

Landes-
hauptstadt Kiel



Niederschriften der Sitzungen der Gemeinderäte 1934 - 1946

Stadtarchiv Kiel
Bestand Protokolle der Gemeinderäte
Signaturen: P II/37 – II/63

Sum 2

352

T a g e s o r d n u n g
für die Beratungen mit den Ratsherren am Freitag,
dem 3. Mai 1940, 18 Uhr,
Rathaus, Ratssaal.

1. Erwerb des Grundstücks Kronshagener Weg 72 in der Zwangsversteigerung -Geschäftliche Mitteilung- (Drs.47)
2. Erwerb des Grundstücks Tinnholz 1 in der Zwangsversteigerung -Geschäftliche Mitteilung- (Drs.46)
3. Erhöhung von Haushaltsstellen des Stadternährungs- und Wirtschaftsamt -Geschäftliche Mitteilung- (Drs.50)
4. Festsetzung der Höhe der Berufsschulbeiträge für das Rechnungsjahr 1940 (Drs.48)
5. Leistung überplanmäßiger Ausgaben für 1939 für die Städt. Hausverwaltung (Drs.49)
6. Titeländerungen im Haushaltsplan für Theater und Orchester für das Rechnungsjahr 1939 (Drs.51)
7. Grunderwerb Böttgersberg in Elmschenhagen von Eder (Drs.52)
8. Erwerb von unbebauten Grundstücken an der Projensdorfer Straße von Wagner (Drs.53)
9. Betriebssatzung für die Stadtwerke (Drs.54)
10. Bereitstellung von Mitteln zur Beseitigung von Eisschäden an den Hafenanlagen (Drs.55)
11. Erhöhung von Haushaltsstellen des Wirtschaftsplanes der Hafen- und Verkehrsbetriebe (Drs.56)
12. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte
13. Verschiedenes.

K i e l , den 29. April 1940.
Der Oberbürgermeister.

[Handwritten signature]

[Handwritten initials]

N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 3. Mai 1940.

Anwesend: Oberbürgermeister Behrens,
 Stadträte Hobeck, Dr. Schmidt, Werk;
 Ratsherren Andree, Blaas, Kesy, Kohrt, Schramm,
 Schrödter, Prof. Dr. Schwantes, Sperling;
 beurlaubt sind die Ratsherren Andres, Claussen,
 Paglasch, Scholz, Stiebler, Ziegenbein;
 unentschuldigt fehlen die Ratsherren Dr. Köster,
 Prof. Dr. Löhr, Struve.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe,
 Stadtoberbaudirektor Linde, Oberverwaltungsrat
 Niemeyer, Verwaltungsrat Rulffs, Stadtkämmerei-
 direktor Kasper, Stadtverwaltungsdirektor Kell-
 ner, Direktor Jeß, Obergeringieur Zander und
 Ingenieur Hartwig von den Stadtwerken, 2 Presse-
 vertreter.

Vorsitzender: O b e r b ü r g e r m e i s t e r Behrens.

Schriftführer: Stadtinspektor Glückner.

1. und 2. Erwerb des Grundstücks Tinnholz 1 in der Zwangs-
versteigerung (Drs.46) und Erwerb des Grundstücks Krons-
hagener Weg 72 in der Zwangsversteigerung (Drs.47) - Ge-
schäftliche Mitteilungen -. O b e r b ü r g e r m e i -
 s t e r weist darauf hin, daß die vorherige Anhörung der
 Gemeinderäte nicht möglich war, weil nicht vorausgesehen
 werden konnte, ob die Stadt im Zwangsversteigerungstermin
 den Zuschlag erhalten würde. Der den Termin wahrnehmende
 Vertreter hatte von ihm entsprechende Weisungen erhalten.
 - Die Gemeinderäte haben Kenntnis genommen.
3. Erhöhung von Haushaltsstellen des Stadternährungs- und
Wirtschaftsamtes - Geschäftliche Mitteilung - (Drs.50).
 O b e r b ü r g e r m e i s t e r erklärt, daß er die
 EntschlieÙung ohne vorherige Anhörung der Gemeinderäte ge-
 faßt hat, weil die Leistung der zwingenden Ausgaben bis
 Ende v. Monats notwendig war. - Die Gemeinderäte haben
 Kenntnis genommen.
4. Festsetzung der Höhe der Berufsschulbeiträge für das Rech-
nungsjahr 1940 (Drs.48). Stadtrat Dr. S c h m i d t
 verweist auf die Begründung in der verteilten Drucksache
 und erklärt, daß die von den Gewerbetreibenden durch Zu-
 schlage

schläge zu den Steuermeßbeträgen der Gewerbesteuer aufzubringenden Berufsschulbeiträge für 1940 mit 9,28 % errechnet sind und ursprünglich mit rd. 10 % erhoben werden sollten. Auf Wunsch der Industrie- und Handelskammer wird der Satz jedoch auf 9 % abgerundet. Sprecher glaubt, daß dieser Zuschlag ausreichen wird. - O b e r b ü r g e r m e i s t e r erklärt noch, daß die an der Festsetzung interessierten Stellen, die Industrie- und Handelskammer sowie die Handwerkskammer, zur Angelegenheit gehört sind und Einwendungen gegen die beabsichtigten Sätze nicht erhoben haben. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

5. Leistung überplanmäßiger Ausgaben für 1939 für die Städt. Hausverwaltung (Drs.49). Verwaltungsrat R u l f f s bemerkt zu der verteilten Drucksache, daß er der darin gegebenen Begründung nichts hinzuzufügen hat. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
6. Titeländerungen im Haushaltsplan für Theater und Orchester für das Rechnungsjahr 1939 (Drs.51). Stadtrat Dr. Schmidt verweist auf die verteilte Drucksache. O b e r b ü r g e r m e i s t e r erläutert noch ergänzend, daß die im letzten Winter erschwerte Kohlenbeschaffung, die allgemein zu einer Einsparung an Heizungskosten geführt hat, sich beim Stadttheater nicht auswirken konnte, weil das Theater mit Abdämpfen der Stadtwerke fernbeheizt wird. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
7. und 8. Grunderwerb Böttgersberg in Elmschenhagen von Eder (Drs.52) und Erwerb von unbebauten Grundstücken an der Projensdorfer Straße von Wagner (Drs.53). Oberverwaltungsrat N i e m e y e r bemerkt zu den verteilten Drucksachen, daß die Pläne über die Schaffung von Dauergartenanlagen den Gemeinderäten bereits bekannt sind. Sprecher bezeichnet den für das Gelände Böttgersberg in Elmschenhagen zu zahlenden Preis von 0,50 RM/qm als verhältnismäßig günstig. Der Preis für das Gelände an der Projensdorfer Straße ergibt einen Betrag von ^{etwa} 0,94 RM/qm. Diesen Preis hält Sprecher auch für angemessen, da nach den letzten Enteignungsverhandlungen
für

für das Gelände in dieser Gegend mit 1,-- RM/qm gerechnet werden muß. - O b e r b ü r g e r m e i s t e r bemerkt noch, daß der Mangel an Dauergärten bekanntlich sehr groß ist, weil viele Kleingärten für militärische Zwecke und ähnliche Vorhaben abgegeben werden mußten. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

9. Betriebssatzung für die Stadtwerke (Drs.54). Stadtsyndikus L o e w e wiederholt kurz die in der verteilten Drucksache gegebene Begründung. - O b e r b ü r g e r m e i s t e r bemerkt noch, daß die neue Betriebssatzung für die Stadtwerke im Einvernehmen mit dem Leiter der Werke entworfen ist. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
10. Bereitstellung von Mitteln zur Beseitigung von Eisschäden an den Hafenanlagen (Drs.55). Stadtrat W e r k verweist auf die verteilte Drucksache. - Stadtoberbaudirektor L i n d e teilt mit, daß die geplante Beseitigung der Eisschäden an den Hafenanlagen schwierig sein wird, weil die Beschaffung der Rammen kaum möglich sein wird. Es läßt sich daher nicht sagen, ob die Arbeiten im Laufe dieses Jahres restlos durchgeführt werden können. - O b e r b ü r g e r m e i s t e r bemerkt, daß die beabsichtigte EntschlieÙung nur die formelle Voraussetzung für die Aufnahme der Arbeiten schafft. - Ratsherr B l a a s empfiehlt, die Pfähle der Sporthäfen in Düsternbrook möglichst zuerst instand zu setzen, weil sie dort in dem beschädigten Zustand unschön wirken. - O b e r b ü r g e r m e i s t e r erklärt noch, daß während der Instandsetzung der Leitwerke der Fähre Kiel-Gaarden der Fährbetrieb leider eingestellt werden muß, weil die Arbeiten sich sonst nicht durchführen lassen. Der Verkehr soll dann durch Schiffe der Kieler Verkehrs-AG. aufrecht erhalten werden. Die daraus sich ergebenden Beförderungsschwierigkeiten müssen in Kauf genommen werden. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
11. Erhöhung von Haushaltsstellen des Wirtschaftsplanes der Hafen- und Verkehrsbetriebe (Drs.56). Stadtrat W e r k wiederholt kurz die in der verteilten Drucksache gegebene Begründung.

dung. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entschlie-
ßung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

a.d.T. Gaslieferungsvertrag Eckernförde (Drs.57). Ober-
ingenieur Z a n d e r erklärt, daß die Angelegenheit
außerhalb der Tagesordnung vorgetragen wird, weil die
nach dem Abschluß des Vertrages zu treffenden Maßnahmen
keinen Aufschub dulden. Erst nach dem Vertragsabschluß
kann die Stadt Eckernförde die Genehmigung zur Einstellung
des Betriebs ihres Gaswerks einholen. Erst wenn diese vor-
liegt, kann mit dem Bau der für die Belieferung notwendigen
Anlagen begonnen werden. - Auf Nachfrage des Oberbürgermei-
sters teilt Sprecher noch mit, daß der Bürgermeister in
Eckernförde den Vertragsentwurf bereits unterschriftlich
vollzogen hat. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.
Entschlie-ßung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

12. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte: Es ist nichts zu be-
richten.
13. Verschiedenes: Auf Nachfrage des Oberbürgermeisters teilt
Stadtkämmereidirektor K a s p e r mit, daß die Beratung
des Haushaltsplanes für 1940 in etwa 2 Wochen erfolgen
kann.

B e g l a u b i g t :

H. Kasper
Kasper

Quörner
P. Laas

T a g e s o r d n u n g
für die Beratungen mit den Ratsherren am Freitag,
dem 3. Mai 1940, 18 Uhr,
Rathaus, Ratssaal.

1. Erwerb des Grundstücks Tinnholz 1 in der Zwangsversteigerung - Geschäftliche Mitteilung - (Drs.46)
2. Erwerb des Grundstücks Kronshagener Weg 72 in der Zwangsversteigerung - Geschäftliche Mitteilung - (Drs.47)
3. Erhöhung von Haushaltsstellen des Stadternährungs- und Wirtschaftsamt - Geschäftliche Mitteilung - (Drs. 50)
4. Festsetzung der Höhe der Berufsschulbeiträge für das Rechnungsjahr 1940 (Drs.48)
5. Leistung überplanmäßiger Ausgaben für 1939 für die Städt. Hausverwaltung (Drs.49)
6. Titeländerungen im Haushaltsplan für Theater und Orchester für das Rechnungsjahr 1939 (Drs.51)
7. Grunderwerb Böttgersberg in Elmschenhagen von Eder (Drs.52)
8. Erwerb von unbebauten Grundstücken an der Projensdorfer Straße von Wagner (Drs. 53)
9. Betriebssatzung für die Stadtwerke (Drs.54)
10. Bereitstellung von Mitteln zur Beseitigung von Eisschäden an den Hafenanlagen (Drs.55)
11. Erhöhung von Haushaltsstellen des Wirtschaftsplanes der Hafen- und Verkehrsbetriebe (Drs. 56)
12. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
13. Verschiedenes.

K i e l , den 29. April 1940.

Der Oberbürgermeister

B e h r e n s .

Drucksache 46.

Der Oberbürgermeister
- Hauptamt -

Kiel, den 10. April 1940.

Geschäftliche Mitteilung.

Betrifft: Erwerb des Grundstücks Tinnholz 1 in der Zwangsversteigerung.

Die für den Erwerb des Grundstücks Tinnholz 1 in der Zwangsversteigerung erforderlichen Mittel in Höhe von 35.360 RM sind aus V 920/120 bei V 921/136 bereitgestellt worden.

Die Finanzierung erfolgt mit

- 25.661 RM übernommene Hypotheken der Kieler Spar- und Leihkasse und der Deutschen Reichspost,
- 4.750 RM Ausbietungsdarlehen aus Hauszinssteuermitteln,
- 4.949 RM Barmitteln der Liegenschaftsverwaltung.

Den Gemeinderäten wird nach § 55 Abs.2 DGO. nachträglich Mitteilung gemacht.

Begründung.

Die Zwangsversteigerung wurde betrieben von der Hypothekengläubigerin Born, die ihre Hypothek gekündigt hatte. Im Termin ist die Stadt Meistbietende geblieben. Der Zuschlag ist erteilt worden. Die Ersteigerung ist erfolgt zur Rettung der Hauszinssteuerhypothek. Nach den ministeriellen Richtlinien ist die Stadt verpflichtet, die Hauszinssteuerhypothek gegebenenfalls auszubieten, wenn die Rentabilität des Grundstücks gewährleistet ist. Die ausgefallene Hauszinssteuerhypothek ist nur dann zu verzinsen, wenn die Einnahmen aus dem Grundstück es zulassen. Etwaige Überschüsse werden aus Hauszinssteuermitteln erstattet. Die Reichspost hat das Arbeitgeberdarlehen stehengelassen unter der Bedingung, daß 2 der vorhandenen 4 Wohnungen von Postbediensteten bewohnt werden. Sie gewährt weiter Zinsnachlaß und gegebenenfalls Mietzuschüsse. Wegen der Dringlichkeit konnten die Gemeinderäte vor der Zwangsversteigerung nicht gehört werden.

B e h r e n s .

Drucksache 47.

Der Oberbürgermeister
- Hauptamt -

Kiel, den 10. April 1940.

Geschäftliche Mitteilung.

Betrifft: Erwerb des Grundstücks Kronshagener Weg 72 in der Zwangsversteigerung.

Die für den Erwerb des Grundstücks Kronshagener Weg 72 in der Zwangsversteigerung erforderlichen Mittel in Höhe von 30.940 RM sind aus V 920/120 bei V 921/130 bereitgestellt worden.

Die Finanzierung erfolgt mit
18.000 RM übernommene Hypothek der Rheinischen Hypothekenbank,
7.608 RM aus Barmitteln der Liegenschaftsverwaltung,
5.332 RM Ausbietungsdarlehen aus Hauszinssteuermitteln.

Den Gemeinderäten wird nach § 55 Abs.2 DGO. nachträglich Mitteilung gemacht.

Begründung.

Die Zwangsversteigerung wurde betrieben von der Rheinischen Hypothekenbank wegen rückständiger Zinsen. Im Termin ist die Stadt Meistbietende geblieben. Der Zuschlag ist erteilt worden. Die Ersteigerung ist erfolgt zur Rettung der Hauszinssteuerhypothek. Nach den ministeriellen Richtlinien ist die Stadt verpflichtet, die Hauszinssteuerhypothek, falls erforderlich, auszubieten, wenn die Rentabilität des Grundstücks gewährleistet ist. Dies trifft im vorliegenden Falle zu. Die ausgefallene Hauszinssteuerhypothek ist nur dann zu verzinsen, wenn die Einnahmen aus dem Grundstück es zulassen. Etwaige Überschüsse werden aus Hauszinssteuermitteln erstattet. Wegen der Dringlichkeit konnten die Gemeinderäte vor der Versteigerung nicht gehört werden.

B e h r e n s .

Drucksache 50.

Der Oberbürgermeister
- Hauptamt -

Kiel, den 22. April 1940.

Geschäftliche Mitteilung.

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstellen
023/632 (Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben),
023/641 (Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser),
024/641 desgleichen,
023/65 (Heranschaffung von Lebensmitteln).

Ich habe in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Erhöhung der Haushaltsstellen

<u>023/632</u>	um	7.800 RM,
<u>023/641</u>	um	920 RM,
<u>024/641</u>	um	614 RM,
<u>023/65</u>	um	10.000 RM

zugestimmt. Der Haushaltsausgleich ist dadurch nicht gefährdet, weil erheblich höhere Einnahmen aus Erstattungen des Reiches gegenüberstehen.

Den Gemeinderäten wird gemäß § 55 Abs.2 DGO. nachträglich Mitteilung gemacht.

Begründung.

Zu 023/632: Durch die unvorhergesehene Ausgabe von Ersatz-Brotkarten anstelle fehlender Kartoffeln sowie von verschiedenen amtlichen Merkblättern bei den Lebensmittelkartenausgaben, ferner für notwendig gewordene Beschaffung von neuen Kontrollformularen sowie durch das Ein- und Ausräumen von Schulgebäuden infolge der Zusammenlegung der Lebensmittelkarten-Unterverteilungsstellen sind Mehrausgaben von 7.800 RM erforderlich, die zum größten Teil durch Erstattungen des Reiches wieder gedeckt werden.

Zu 023/641 und 024/641: Infolge der Neufestsetzung des Mietpreises für die Benutzung von Schulräumen werden die Kosten für Reinigung, die in dem ursprünglichen Mietpreis mit einberechnet waren, jetzt besonders berechnet. Hierfür sind 920 RM erforderlich, die bei Haushaltsstelle 641 nicht vorgesehen waren. Von diesen 920 RM hat das Wirtschaftsamt aus Haushaltsstelle 024/641 $\frac{2}{3} = 614$ RM zu erstatten, so daß auch diese Haushaltsstelle erhöht werden muß.

Zu 023/65: Für die Heranschaffung von Kartoffeln aus dem Versorgungsgebiet Mecklenburg ist der Einsatz von Fahrkolonnen in weit stärkerem Maße notwendig geworden, als vorgesehen war. Die dadurch entstehenden Unkosten über die allgemeinen Transportkosten hinaus werden bis Ende des Jahres 16.000 RM betragen. Die Haushaltsstelle 023/65 muß daher von 6.000 RM auf 16.000 RM erhöht werden.

Durch die Erhöhung der Mittel bei den Haushaltsstellen 641 und 65 ist der Ausgleich des Voranschlages nicht gefährdet, da Erstattungen vom Reich in weit höherem Maße gegenüberstehen.

Der Jahresabschluß der Stadthauptkasse muß bis zum 30.4.1940 durchgeführt sein. Es ist daher die Bezahlung der noch unerledigten Rechnungen aus den obengenannten Haushaltsstellen noch vor dem 30. April 1940 erforderlich.

B e h r e n s .

Drucksache 48.

Der Dezerrent
der Schulverwaltung.
- S.F. -

Kiel, den 4. April 1940.

Betrifft: Festsetzung der Höhe der Berufsschulbeiträge für das Rechnungsjahr 1940.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 5 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Auf Grund des § 16 Abs.5 und 11 des Gewerbe- und Handelslehrer-Besoldungsgesetzes bestimme ich nach Anhörung der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer über die Höhe der Schulbeiträge und des Schulgeldes für die Berufsschulen im Rechnungsjahr 1940 folgendes:

1. Von den durch Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln und sonstigen Einnahmen der Berufsschulen nicht gedeckten laufenden Unterhaltungskosten der Berufsschulen der Stadt Kiel sind 50 v. H. durch Schulbeiträge aufzubringen.
2. Auf Grund der Satzung über die Erhebungsform der Berufsschulbeiträge vom 4.11.1937 sind zu erheben:
 - a) von den Gewerbetreibenden für ihre Betriebsstätten im Gemeindebezirk Kiel 9 v.H. Zuschlag zu den SteuermeÙbeträgen der Gewerbesteuer 1940.
 - b) von den nichtgewerbetreibenden Arbeitgebern für jede von ihnen beschäftigte Person und von den Gewerbetreibenden für jede nicht im Gewerbebetrieb beschäftigte Person 3,40 RM.
 Der Heranziehung der einzelnen zu 2b) genannten Arbeitgeber ist die Durchschnittszahl der geleisteten Arbeitstage in dem dem Veranlagungszeitraum vorangegangenen Rechnungsjahr der von ihnen Beschäftigten zu Grunde zu legen.
3. Die Veranlagung und Hebung der Berufsschulbeiträge von den Arbeitgebern der zum Besuch der gärtnerischen Fortbildungsschule in Kiel verpflichteten Schüler erfolgt nach § 9 der Ortssatzung vom 27.2.1934, jedoch sind die Bestimmungen zu 2 b und 4 - 6 sinngemäÙ anzuwenden.
4. Die Zahl der Beschäftigten ist nach dem Stande vom 31.3.1940 und nach dem bei 2b) genannten Durchschnitt festzustellen. An diesem Tage waren im Gemeindebezirk Kiel lt. Schätzung vorhanden:
 - a) insgesamt 113.782 Angestellte und Arbeiter,
 - b) bei den zu 2b) genannten Arbeitgebern 9.000 Beschäftigte,
 - c) Pflichtschüler in der Gemeinde 8.937.
5. Freiwillige Schüler und Gast Schüler haben für die Wochenunterrichtsstunde ein Schulgeld von 5 RM, jährlich von höchstens 30 RM, zu zahlen.
6. Die Beitragspflichtigen haben bis zur Übersendung einer neuen Veranlagung zu den Berufsschulbeiträgen entsprechende Vorauszahlungen unter Zugrundelegung des zuletzt veranlagten Berufsschulbeitrages zu den für die Gewerbesteuer fälligen Zahlungsterminen zu leisten. Auf Fälligkeit und Vorauszahlung des Berufsschulbeitrages finden die §§ 18 - 20 des Gewerbesteuerergesetzes vom 1.12.1936 sinngemäÙ Anwendung.

Begründung.

Begründung.

Der Berechnung der Berufsschulbeiträge für 1940 sind folgende Zahlen zugrunde zu legen:

Die voranschlagsmäßigen laufenden Unterhaltungskosten (ohne Sonderkurse und einmalige Ausgaben - Haushaltsstelle 603 teilweise, 661, 900 - 971 -) betragen bei den vier Berufsschulen = 867.632 RM.

Die Einnahmen nach dem Haushaltsplan (ohne die Einnahmen für Sonderkurse, aus Schulbeiträgen und Erneuerungsrücklagen - Haushaltsstelle 141, 150 und 400 -) betragen

101.183 RM

bleiben nicht gedeckte laufende Unterhaltungskosten

= 766.449 RM

Nach dem Erlaß des Reichserziehungsministers vom 6.10.1937 - E IV 6526/37 - können die vorjährigen Mehraufkommen aus Berufsschulbeiträgen nicht mehr auf das laufende Jahr angerechnet, sondern müssen einer besonderen Ausgleichsrücklage zugeführt werden, deren Bestände nur heranzuziehen sind, wenn das Beitragsaufkommen sinkt oder dringende Mehrausgaben bei der Unterhaltung der Berufsschulen im laufenden Rechnungsjahr erforderlich werden. Ob 1939 ein Mehraufkommen entstanden ist, kann erst nach dem Jahresabschluß festgestellt werden.

Für 1940 sind mithin an Berufsschulbeiträgen zu erheben 766.449 RM zu $\frac{1}{2}$ = 383.224 RM. Nach der Ortssatzung über die Erhebungsform der Berufsschulbeiträge vom 4.11.1937 sind die Beiträge aufzubringen:

- a) von den nichtgewerbetreibenden Arbeitgebern mit einem Mindestbetrag von jährlich 3 RM für jedes Gefolgschaftsmitglied,
- b) von den Gewerbetreibenden als Zuschlag zum Steuermeßbetrag der Gewerbesteuer.

Laut Schätzung beträgt die Gesamtzahl der Gefolgschaftsmitglieder im Rechnungsjahr 1939 (Stand vom 31.3.1940) in der Stadtgemeinde Kiel 113.782, die Zahl der als Jugendliche berufsschulpflichtigen Gefolgschaftsmitglieder bei nichtgewerbetreibenden Arbeitgebern 9.000, die Gesamtsumme der Steuermeßbeträge der Gewerbesteuer 1940 nach dem Kapital und dem Ertrag 3.800.000 RM.

Demnach sind aufzubringen:

1. von den Nichtgewerbetreibenden $\frac{383224 \cdot 9000}{113.782} = 30.312,50$ RM

Der Durchschnittssatz beträgt mithin:

$30.312,50 : 9.000 = 3,37$ RM, abgerundet auf 3,40,

der Gesamtbetrag also $3,40 \times 9.000 = 30.600,--$ RM.

2. von den Gewerbetreibenden durch Zuschläge zu den Steuermeßbeträgen der Gewerbesteuer 1940 von $383.224 - 30.600 = 352.624$ RM. Der Zuschlag beträgt also

$$\frac{352624 \cdot 100}{3.800.000} = 9,28 \%$$

Auf Wunsch der Industrie- und Handelskammer -Industrie- und Handelskammer und Handwerkskammer sind vor Festsetzung der Höhe der Berufsschulbeiträge nach § 16 Abs.7 GBG. vorher zu hören- ist der Satz von 9,28 % auf 9 % abgerundet worden. 9 % von 3.800.000 RM Steuermeßbetrag

= 342.000,-- RM

zusammen:

372.600,-- RM

Das

Das infolge Abrundung nach unten entstandene Weniger von 10.624 RM wird vermutlich durch die zu erwartenden Zugänge gedeckt werden können.

Außer dem Wunsch der Industrie- und Handelskammer auf Herabsetzung auf 9 % haben die Industrie- und Handelskammer und die Handwerkskammer Einwendungen gegen die vorgeschlagenen Sätze nicht erhoben.

Das Schulgeld für freiwillige Besucher der Berufsschulen und für die vom Regierungspräsidenten zugewiesenen Gastschüler ist bereits durch die Schulgeldordnung auf 5 RM für die Jahreswochenstunde, jedoch höchstens jährlich 30 RM, festgesetzt worden.

Die Schornsteinfeger-Berufsschule gilt als Werkschule. An sie ist nach § 16 Abs. 9 und AA. Nr. 64/65 GBG. ein Betrag abzuführen bzw. der Beitrag der Innungsmeister zu ermäßigen, der erst nach ordnungsmäßiger Veranlagung der 20 Schornsteinfegermeister errechnet werden kann.

Der Berufsschulbeitrag soll, wie im Vorjahre, zusammen mit der Gewerbesteuer veranlagt werden und an den für diese vorgesehenen Zahlungsterminen fällig sein.

Dr. Kurt Schmidt.

Drucksache 49.

Städtische Hausverwaltung.

Kiel, den 18. April 1940.

Betrifft: Leistung überplanmäßiger Ausgaben für 1939 (Städt. Hausverwaltung).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung nachstehender überplanmäßiger Ausgaben zu:

- a) 1.100 RM bei der Haushaltsstelle 452/616 für Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten;
- b) 3.600 RM bei der Haushaltsstelle 850/605 zur Zahlung von Löhnen für die Reinmache- und Garderobenfrauen im "Haus der Arbeit";
- c) 560 RM bei der Haushaltsstelle 850/613 für Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge;
- d) 8.000 RM bei der Haushaltsstelle 850/641 für Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser.

Zum Ausgleich der Mehrausgaben zu a) sind 1.100 RM von den als Haushaltssoll bei 452/605 bereitstehenden Mitteln in Abgang zu stellen. Den Mehrausgaben zu b) bis d) stehen entsprechende Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 850/20 gegenüber. Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet.

Begründung.

Zu a): Bei der Haushaltsstelle 452/616 standen ursprünglich 1.800 RM zur Verfügung. Von diesem Ansatz sind bei Aufstellung des 4. Nachtragshaushaltsplanes im Hinblick auf die geringen Ausgaben im 1. und 2. Vierteljahr des Rechnungsjahres 1939 1.000 RM gestrichen worden. Im 3. und 4. Vierteljahr, also während der Heizperiode, sind aber die Ausgaben so hoch gewesen, daß das Soll dieser Haushaltsstelle um 1.100 RM erhöht werden muß.

Zu b - d): Der Mehrbedarf ist durch die überaus starke Inanspruchnahme des Konzertsaaßs im "Haus der Arbeit" begründet. Diese erklärt sich dadurch, daß infolge des Krieges zahlreiche Säle im Stadtgebiet Kiel für Zwecke der Wehrmacht in Anspruch genommen sind. Diese Entwicklung, mit welcher weder bei Aufstellung des Voranschlaßes für 1939 noch bei der Aufstellung des 4. Nachtragshaushaltsplanes gerechnet werden konnte, bedingte erhöhte Ausgaben an Löhnen, an Versicherungs- und Versorgungsbeiträgen sowie für die Reinigung. Hinzu kommen die erheblichen Mehrausgaben für Heizung infolge des ungewöhnlich starken und lang anhaltenden Frostwetters.

R u l f f s .

Drucksache 51.

Der Dezerent
der Vereinigten Städt. Theater,

Kiel, den 18. April 1940.

Betrifft: Titeländerungen im Haushaltsplan für Theater und
Orchester für das Rechnungsjahr 1939.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12. DGO. vor-
her zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich
einer Erhöhung der Ausgaben bei der Haushaltsstelle 320/A 64 1
- Heizung, Beleuchtung einschl. Glühbirnen und Bühnenbedarf,
Reinigung, Wasser - um 850,-- RM nach § 91 Abs.1 DGO. zu.

Zum Ausgleich des Haushalts wird das Haushaltssoll bei der
Haushaltsstelle 320/A 65 0 - Aufwendungen für auswärtige Ver-
anstaltungen - um 850 RM gekürzt.

Begründung.

Bei der Haushaltsstelle 320/A 64 1 wird eine Überschreitung
des Haushaltssolls um 850 RM eintreten. Die Mehrausgabe ist
auf erhöhte Ausgaben für die Heizung des Stadttheaters im ver-
flossenen Winter durch die lange und starke Frostperiode zu-
rückzuführen. Die Ausgaben für die Heizung des Stadttheaters
betragen für das Rechnungsjahr 1939 11.529 RM. Für das Rech-
nungsjahr 1938 stellt sich die Ausgabe für die Heizung des
Stadttheaters auf 9.565,-- RM.

Dr. Kurt Schmidt .

Drucksache 52.

Grundstücksverwaltung,
Gr.V. A 1607 Br.

Kiel, den 23. April 1940.

Betrifft: Grunderwerb Böttgersberg in Elmschenhagen von Eder.
Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots vom
6. April 1940.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher
zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel erwirbt das im Grundbuch von Elmschenhagen, Band 46, Blatt 1235, eingetragene unbebaute Grundstück - Parzelle 6 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Elmschenhagen-groß 16 117 qm, zu einem Preise von 0,50 RM/qm von dem Eisenbahnsekretär a.D. August Eder, Elmschenhagen. Im übrigen erfolgt der Ankauf zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 6.4.1940.
2. Die zur Durchführung des Ankaufs erforderlichen Mittel werden in Höhe von 8.100 RM aus V 920/120 bei V 920/146 bereitgestellt.

Begründung.

Es ist beabsichtigt, auf dem Gelände Böttgersberg in Elmschenhagen eine Dauergartenanlage von insgesamt 250 Gärten zu schaffen. Für diese Anlage wird auch das von Eder zu erwerbende Grundstück benötigt.

N i e m e y e r .

Drucksache 53.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 1623 Br.

Kiel, den 23. April 1940.

Betrifft: Erwerb von unbebauten Grundstücken an der Projensdorfer Straße von Wagner.

Ausgelegt: Beglaubigte Abschrift des beurkundeten Angebots vom 23.4.1940.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die unbebauten Parzellen 1128/138, 1182/161 und 1183/160 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wik, groß insgesamt 21169 qm, eingetragen im Grundbuch von Wik, Band 6, Blatt 258, werden zum Preise von insgesamt 20.000 RM, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 23.4.1940 von der Stadt Kiel angekauft.
2. Die Erwerbsmittel einschließlich der entstehenden Erwerbskosten werden mit insgesamt 20.600,-- RM aus V 920/120 bei V 920/147 bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt mit außerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

Begründung.

Ursprünglich war geplant, in diesem Frühjahr Dauergartenanlagen mit insgesamt etwa 2000 Gärten zu schaffen. Es hat sich jedoch herausgestellt, daß der größte Teil des für die Anlage in Aussicht genommenen Geländes bereits anderweitig bestellt worden ist und daher für Kleingartenzwecke nicht zur Verfügung steht. Von dem ursprünglichen Programm können daher nur etwa 700 Gärten geschaffen werden. Der von Wagner zu erwerbende Grundbesitz ist unbestellt und auch nicht verpachtet. Er kann daher sofort für eine Dauergartenanlage in Anspruch genommen werden. Nach dem Gesamtplan, der auch die AufschlieÙung des benachbarten Geländes für Dauergartenzwecke vorsieht, können auf dem Wagner'schen Gelände sofort 33 Dauergärten ausgelegt werden.

N i e m e y e r .

Drucksache 54.

H a u p t a m t .

Kiel, den 20. April 1940.

Betrifft: Betriebssatzung für die Stadtwerke.
 Ausgelegt: 1 Grundstücksverzeichnis.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Ziff. 4 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Auf Grund des § 74 der Deutschen Gemeindeordnung und der Eigenbetriebsverordnung vom 21. November 1938 (RGBl. I S. 1650) wird nach Beratung mit den Ratsherren der Stadt Kiel folgende Betriebssatzung für die Stadtwerke erlassen:

§ 1.

Die Stadtwerke sind die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt zur Versorgung mit Elektrizität, Gas und Wasser.

§ 2.

Die Werkleitung liegt dem Direktor der Werke ob. Dieser ist dem Oberbürgermeister für die wirtschaftliche Führung des Eigenbetriebes verantwortlich.

Die Befugnis des Oberbürgermeisters oder seines allgemeinen Stellvertreters, als Leiter der Gemeinde jederzeit Angelegenheiten der Stadtwerke an sich zu ziehen, wird durch diese Satzung nicht berührt.

§ 3.

Die Werkleitung umfaßt die Erhaltung und den Betrieb der Werke, die Beschaffung der Betriebsmittel sowie die Erzeugung und den Absatz der Produkte.

§ 4.

Die Werkleitung umfaßt die Berechtigung zur Vertretung der Stadt bei verpflichtenden Geschäften, soweit diese nicht durch § 36 Abs. 2 Deutsche Gemeindeordnung und die zu seiner Durchführung erlassenen Vorschriften eingeschränkt ist.

Vertretungsberechtigt im Sinne von § 36 Abs. 2 DGO. ist außer dem allgemeinen Stellvertreter des Oberbürgermeisters der Stadtkämmerer, und sofern der Oberbürgermeister einen Vertreter im Arbeitsgebiet der Stadtwerke bestellt hat, auch dieser - für Einstellung von Angestellten ferner der Vertreter im Arbeitsgebiet der Personalverwaltung-, ebenso die als ihre Stellvertreter bestellten Beigeordneten oder sonstigen Beamten oder Angestellten.

Bei den Geschäften im laufenden Betriebe, insbesondere bei Einstellung von Arbeitern, Vergebung von Lieferungen und Leistungen für ein Rechnungsjahr, bei Verträgen über Lieferung von Gas, Strom und Wasser über einen Zeitraum von nicht mehr als drei Jahren und über den Absatz von Nebenprodukten sind auch die vom Oberbürgermeister durch schriftliche Verfügung, die durch Aushang im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke bekanntgegeben werden soll, bestimmten Beamten und Angestellten zur Zeichnung berechtigt, und zwar derart, daß sie neben dem Direktor oder zwei von ihnen gemeinschaftlich zeichnen. Der Direktor kann diese Befugnis im Innenverhältnis näher regeln.

Die Erklärung ergeht unter der Bezeichnung

"Die

"Die Stadtwerke Kiel"

mit einem die Unterzeichner als Vertreter des Oberbürgermeisters kennzeichnenden Zusatz.

Für Abschlüsse von Geschäften der laufenden Verwaltung im Sinne der zweiten Durchführungsverordnung zur DGO., deren Wert 500 RM nicht übersteigt, kann der Direktor durch schriftliche namentliche Verfügung ihm nachgeordneten Beamten und Angestellten Vertretungsmacht erteilen.

§ 5.

Der EntschlieÙung des Oberbürgermeisters sind vorbehalten:

1. Festsetzung von Abgaben und Tarifen,
2. Übernahme neuer Aufgaben, für die eine gesetzliche Verpflichtung nicht besteht,
3. Umwandlung der Rechtsform der Stadtwerke,
4. Übernahme von Beteiligungen,
5. Verfügung über Gemeindevermögen, besonders Erwerb, Veräußerung, und Belastung von Grundstücken, Schenkungen und Darlehenshingaben, soweit es sich nicht ihrer Natur nach um regelmäßig wiederkehrende Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,
6. Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und Abschluß von Vergleichen soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt, die geldlich von unerheblicher Bedeutung sind,
7. Aufnahme von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Bestellung anderer Sicherheiten,
8. Haftpflichtangelegenheiten und Prozesse von besonderer Bedeutung einschl. der solche einleitenden Verfügungen,
9. Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplans der Stadtwerke,
10. Feststellung des Jahresabschlusses und Verteilung des Jahresgewinns,
11. Rückzahlung von Eigenkapital an die Gemeinde,
12. Stundung von Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,
13. Verträge, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,
14. Allgemeine Regelung der dienstlichen Verhältnisse der Beamten, Angestellten und Arbeiter und besondere Regelung der dienstlichen Verhältnisse der Beamten und leitenden Angestellten der Stadtwerke,
15. Ferner die Vertretung der Stadt in ihren Beziehungen zu der Stadt Neumünster, der Kraftwerke Flensburg GmbH. und der Vereinigten Großkraftwerke Schleswig-Holstein eGmbH. sowie zu dem Schleswig-Holsteinischen Elektr. Zweckverband und der Schleswig-Holsteinischen Stromversorgungs-AG., soweit es sich nicht um Betriebsangelegenheiten handelt.

Der Direktor der Stadtwerke kann selbständig handeln, wenn die Angelegenheit keinen Aufschub duldet und die EntschlieÙung des Oberbürgermeisters nicht rechtzeitig herbeigeführt werden kann. In diesem Falle hat er dem Oberbürgermeister unverzüglich Kenntnis zu geben.

§ 6.

Zur Beratung der Verwaltung und Betriebsführung der Stadtwerke werden vom Oberbürgermeister als Beiräte sechs im praktischen Wirtschaftsleben stehende und wirtschaftlich besonders erfahrene Männer als Ehrenbeamte berufen, und zwar 3 Ratsherren und 3 sonstige Bürger der Stadt. Die Beiräte sind vor der Entscheidung in wichtigen Angelegenheiten

- 3 -

gelegenheiten zu hören. Zu den wichtigen Angelegenheiten gehören insbesondere die Angelegenheiten in § 5 Ziff.1 - 13 und 15.

§ 7.

In der Anlage 1 zu dieser Betriebssatzung sind die den Stadtwerken unmittelbar dienenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte aufgeführt.

§ 8.

Wirtschaftsjahr der Stadtwerke ist das Rechnungsjahr der Stadt Kiel.

§ 9.

Die Satzung tritt in vorstehender Fassung an die Stelle der Betriebssatzung vom 9. April 1937.

Begründung.

Gem. § 74 DGO. wurde am 9.4.1937 eine Betriebssatzung erlassen. Am 12.11.1938 wurde dann auf Grund des § 105 Abs.2 und des § 121 DGO. eine Eigenbetriebsverordnung als Reichsgesetz erlassen, durch welche die Verhältnisse der gemeindlichen Betriebe näher geregelt wurden. Eine Betriebssatzung ist dadurch nicht überflüssig geworden. Ihre Fassung muß sich aber der neuen Eigenbetriebsverordnung anpassen. Daraus haben sich einige redaktionelle Änderungen, einige Weglassungen und einige Zusätze ergeben. In der Sache selbst ist eine wesentliche Änderung nicht eingetreten. Den erforderlichen Änderungen wird mit der vorgelegten Neufassung entsprochen.

Als Anlage zur Betriebssatzung gehört ein Grundstücksverzeichnis. Es ist wegen seines Umfanges nicht mit umgedruckt; es wird zur Einsicht ausgelegt.

L o e w e .

Drucksache 55.

Der Dezernent
des Hafens-, Verkehrs- und
Ausstellungswesens.

Kiel, den 18. April 1940.

Betrifft: Bereitstellung von Mitteln zur Beseitigung von Eisschäden an den Hafenanlagen.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung folgender außerplanmäßiger Ausgaben bei den nachstehend näher bezeichneten Haushaltsstellen gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu:

- | | | | | | |
|----|-----------|----------------------|---------|-----------------|------|
| a) | 15.200 RM | bei der Haush.Stelle | 554/941 | Haushaltsplan | 1940 |
| b) | 5.900 RM | " " " | 841/941 | Wirtschaftsplan | 1940 |
| c) | 19.600 RM | " " " | 890/941 | " " | 1940 |

Die Mittel werden bereitgestellt zur Beseitigung von Eisschäden.

Bei den folgenden neu einzurichtenden Einnahmehaushaltsstellen sind als außerplanmäßige Einnahmen in Zugang zu bringen:

- | | | | | | | |
|----|-----------|-------------------------|--------|-----------------|------|--|
| a) | 15.200 RM | bei der Haush.Stelle | 554/40 | Haushaltsplan | 1940 | -Entnahme aus der Erneuerungsrücklage |
| b) | 5.900 RM | bei der Haushaltsstelle | 841/40 | Wirtschaftsplan | 1940 | -Entnahme aus der Erneuerungsrücklage |
| c) | 19.600 RM | bei der Haush.Stelle | 890/40 | Wirtschaftsplan | 1940 | -Entnahme aus der Seeversicherungsrücklage |

Begründung.

Infolge der überaus ungünstigen Eisverhältnisse des letzten Winters sind an den Hafenanlagen Schäden entstanden, die sich erst jetzt ungefähr übersehen lassen. Zum Teil sind die Eisschäden darauf zurückzuführen, daß die Verbindung zwischen dem Eis und den Holzteilen derart innig war, daß das Eis die Anbindepfähle und die Stegkonstruktionen einfach herausgezogen hat. In den Segelsporthäfen müssen dadurch allein 75 Pfähle ersetzt und 60 Pfähle nachgerammt werden. Durch Beseitigung dieses Schadens werden nach dem Kostenanschlag des Tiefbauamtes etwa 15.200 RM Sonderausgaben entstehen.

Andererseits sind Schadensfälle dadurch hervorgerufen, daß es nicht immer möglich war, im Schiffsverkehr die nötige Vorsicht walten zu lassen. Beim Einlaufen in die Leitwerke bzw. beim Anlegen an den Brücken mußten die Schiffsführer die Schiffe bis zum letzten Augenblick mit voller Kraft fahren lassen, um die Eiswiderstände überhaupt überwinden zu können. Bei dem außerordentlich starken Druck, den die Eismassen dann beim Anlegen auf die Brücken und Leitwerke ausübten, waren erhebliche Beschädigungen kaum zu vermeiden. Es müssen bei der Bahnhofsbrücke und der Universitätsbrücke mindestens je ein Prelljoch erneuert werden. Die Kosten für die Erneuerung eines Prelljochs stellen sich

sich auf rund 2.500 RM, so daß allein dafür 5.000 RM bereitgestellt werden müssen. Hinzu kommen noch Ausgaben für die Beseitigung der kleinen Schäden am Bahnhofskai und für die Erneuerung der Wellenbrecher an der Bellevuebrücke mit insgesamt 900 RM.

Die Leitwerke der Fähre Kiel-Gaarden weisen besonders große Beschädigungen auf. Fast sämtliche Tafeln sind gebrochen und müssen ersetzt werden. Für die Wiederinstandsetzung ist nach dem Kostenanschlag mit einem Sonderaufwand von 7.600 RM zu rechnen. Der Schaden ist aber bedeutend höher, da der Fährbetrieb zur Durchführung der Arbeiten auf die Dauer von 3 Wochen eingestellt werden muß. Da auf eine Verbindung der beiden Stadtteile während dieser Zeit nicht verzichtet werden kann, müssen Schiffe bei der Kieler Verkehrs-AG. gechartert werden. Der genaue Aufwand hierfür steht noch nicht fest, es ist jedoch anzunehmen, daß sich die Kosten für die Charterung der erforderlichen Dampfer auf 12.000 RM stellen werden.

Zur Deckung der Sonderaufwendungen zur Beseitigung der Schäden der Fähre Kiel-Gaarden können die angesammelten Mittel der Seever sicherungsrücklage herangezogen werden. Die außerplanmäßigen Ausgaben für die Segelsport- und Hafenanlagen sind durch Entnahme gleichhoher Beträge aus den Erneuerungsrücklagen zu decken.

W e r k .

Drucksache 56.

Der Dezerent
des Hafens-, Verkehrs- und
Ausstellungswesens.

Kiel, den 15. April 1940.

Betrifft: Erhöhung von Haushaltsstellen des Wirtschaftsplanes der
Hafen- und Verkehrsbetriebe.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher
zu hören.

Entwurf für eine Entschliebung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich
der Leistung überplanmäßiger Ausgaben bei folgenden Haushalts-
stellen des Wirtschaftsplanes der Hafen- und Verkehrsbetriebe
gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu:

I. Kleinbahn Suchsdorf-Wik

a)	8.400 RM	bei der Haush. Stelle	830/59	Verwaltungskostenanteile,
b)	2.200 RM	" " "	" 830/604	Sondervergütungen,
c)	2.310 RM	" " "	" 830/605	Löhne für Arbeiter,
d)	95 RM	" " "	" 830/616	Lohn- und Vergütungs- fortzahlungen,
e)	4.000 RM	" " "	" 830/70	Steuern,
f)	4.000 RM	" " "	" 830/62	Verbrauchsstoffe.

II. Fähre Kiel-Gaarden

a)	1.550 RM	bei der Haush. Stelle	890/603	Vergütungen für Aushilfs- dienst,
b)	750 RM	" " "	" 890/616	Lohn- und Vergütungs- fortzahlungen,
c)	4 000 RM	" " "	" 890/62	Verbrauchsstoffe

III. Wägerei

a)	940 RM	bei der Haush. Stelle	891/605	Löhne für Arbeiter,
b)	270 RM	" " "	" 891/616	Lohn- und Vergütungs- fortzahlungen,

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, da ganz beträcht-
liche Mehreinnahmen eingegangen sind.

Begründung.

Infolge der schwierigen Eisverhältnisse im Hafen während der
Wintermonate war fast der ganze Schiffsverkehr eingestellt. Nur
der Fährbetrieb wurde unter großen Schwierigkeiten aufrechter-
halten. Die Inanspruchnahme der Fähre, insbesondere durch die
vielen Werftarbeiter, war während dieser Zeit außerordentlich
groß, so daß der Betrieb mit den vorhandenen Kräften nicht durch-
geführt werden konnte. Ich habe deshalb mehrere Arbeitskräfte von
der Kieler Verkehrs-AG. heranziehen müssen. Erschwerend trat hin-
zu, daß in den letzten Monaten mehrfach Gefolgschaftsmitglieder
sowohl der Fähre wie auch der Wägerei zum Wehrdienst eingezogen
wurden. Es sind deshalb verschiedentlich Hilfskräfte eingestellt
worden, für die zusätzlich Lohn- und Vergütungskosten entstanden
sind.

Die Kleinbahn Suchsdorf-Wik hat seit Ausbruch des Krieges ganz
beträchtliche

beträchtliche Mehrleistungen gegenüber früher vollbringen müssen. Besonders in den Monaten November 1939 bis März 1940 mußten für die Kriegsmarine und die Stadtwerke bedeutende Öl- und Kohlentransporte durchgeführt werden. Auch hier war die reibungslose Abwicklung des Bahnverkehrs nur durch Heranziehung weiterer Arbeitskräfte möglich. Alle Gefolgschaftsmitglieder mußten Über- und Sonntagsstunden leisten. Mit den bei den Haushaltsstellen für Lohn- und Vergütungszahlungen bereitstehenden Mitteln war daher nicht auszukommen. Zu diesen Sonderaufwendungen kommen noch die nach den ganz beträchtlichen Mehreinnahmen zu entrichtenden höheren Steuerbeträge. Auch ist beabsichtigt, von den Mehreinnahmen dem Haushaltsabschnitt 840 6 % als Verwaltungskostenanteil zuzuführen.

Bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 1939 wurden die Einnahmen der Kleinbahn Suchsdorf-Wik mit 115.000 RM veranschlagt.

Durch den Nachtragshaushaltsplan wurde dieser Ansatz um 75.000 RM auf 190.000 RM

erhöht.

Eingenommen wurden jedoch 330.000 RM, also 140.000 RM mehr als veranschlagt. Da die zwangsläufigen Mehrausgaben im Verhältnis zu diesen überplanmäßigen Einnahmen geringfügig sind, ist der Haushaltsausgleich nicht gefährdet.

W e r k .

Drucksache 57.

Stadtwerke Kiel.
- T-Hg/Za -

Kiel, den 3. Mai 194

Betrifft: Gaslieferungsvertrag Eckernförde.

Ausgelegt: 1 Vertragsentwurf.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 5 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Dem Abschluß des Gaslieferungsvertrages mit der Gaswerke Eckernförde GmbH. unter Beteiligung der Stadt Eckernförde und der Stadt Kiel auf 30 Jahre wird zugestimmt.

Begründung.

Seit April 1937 werden Verhandlungen geführt wegen Belieferung der Stadt Eckernförde mit Gas durch Kiel. Durch den Ausbau der Marineanlagen und der damit verbundenen starken Besiedlung neuer Ortsteile ist das Gaswerk Eckernförde nicht mehr in der Lage, den Bedarf an Gas zu decken. Z.Zt. hat Eckernförde eine Abgabe von 1,5 Mill. m³ im Jahr. Die Abgabe wird in 2 - 3 Jahren 2,5 - 3 Mill. m³ betragen. Die vorgesehenen Gaspreise gewährleisten einen Überschuß bereits bei der derzeitigen Abgabe. Die Kosten der etwa 30 km langen Fernleitung einschl. Fernmeldeanlage und Kompressor sind mit 550.000 RM errechnet. Es ist beabsichtigt, das Gas mittels Hochdruck in das Gaswerk Eckernförde zu leiten. Die Verteilung im Stadtgebiet Eckernförde wird durch Eckernförde selbst vorgenommen. Die Arbeiten sollen nach Möglichkeit so beschleunigt werden, daß zum Winter 1940 die Belieferung durch Kiel erfolgen kann.

I.A.

G ü n z e l .

Gaslieferungsvertrag.

Zwischen der Gaswerk Eckernförde GmbH., nachstehend Gaswerk Eckernförde genannt, vertreten durch Herrn Ob.Ing. K ü h n , unter Beteiligung der Stadt Eckernförde, nachstehend Eckernförde genannt, vertreten durch den Bürgermeister und der Stadt Kiel, nachstehend Kiel genannt, vertreten durch den Oberbürgermeister wird folgender Vertrag geschlossen:

§ 1.

Gaslieferungsumfang.

1. Zum Zwecke der Gasversorgung von Eckernförde übernimmt Kiel die Lieferung von Stadtgas in Höhe des Gesamtbedarfs für alle Zwecke.
2. Während der Dauer dieses Vertrages verpflichtet sich Eckernförde, weder eine eigene Stadtgaserzeugung innerhalb von Eckernförde vorzunehmen, noch eine solche Dritte zu gestatten.

§ 2.

Gasbeschaffenheit.

Das gelieferte Gas entspricht in Güte und chemischer Zusammensetzung dem den Kieler Abnehmern gelieferten. Sein oberer Heizwert beträgt im Mittel 4250 kcal/cbm \pm 4 % Toleranz bei 0 Grad Celsius und 760 mm QS Barometerstand.

§ 3.

Gaslieferungsart.

1. Das Gas wird seitens Kiel durch eine Hochdruckfernleitung unter einem Druck von 2000 mm WS. frei Übergabestelle Gaswerk Eckernförde geliefert und dort durch einen Hochdruckregler auf den Gebrauchsdruck geregelt.
2. Kiel kann im Einvernehmen mit dem Gaswerk Eckernförde zu bestimmten Tag- und Nachtstunden den Druck in der Fernleitung auf Niederdruck herabsetzen. Die Füllzeiten der Behälter werden ebenfalls in gegenseitigem Einvernehmen festgelegt.
3. Die Einstellung des Hochdruckreglers, wie auch die monatl. Überprüfung desselben, erfolgt durch Kiel im Einvernehmen mit dem Gaswerk Eckernförde.
4. In Störungsfällen ist das Gaswerk Eckernförde berechtigt, die Anlage zu bedienen. Eine Benachrichtigung über die Störungen an Kiel hat umgehend, spätestens innerhalb von 10 Stunden, zu erfolgen.
5. Die Drücke vor dem Hochdruckregler, wie auch vor dem Stationsgasmesser werden durch Druckschreiber registriert, die von Kiel beschafft und unterhalten werden. Die Bedienung derselben erfolgt durch das Gaswerk Eckernförde.

§ 4.

Gaslieferungskontrolle.

1. Die Messung der gelieferten Gasmengen erfolgt durch einen hinter dem in § 3 Abs.1 genannten Hochdruckregler aufzustellenden Stationsgasmesser.
2. Bestehen Zweifel über das richtige Anzeigen des Stationsgasmessers, so haben beide Partner das Recht, eine Prüfung seitens der Stadtwerke Kiel unter Aufsicht eines Eichamtes zu beantragen. Die Kosten der Prüfung trägt der Antragsteller, wenn der Messer innerhalb der zulässigen Fehlergrenzen von \pm 4 % anzeigt, andernfalls hat der Antraggeber die Kosten zu tragen.
3. Die Feststellung der in der Zeit der Prüfung abgegebenen Gasmenge erfolgt durch Ablesung des Gasmessers an den gleichen Tagen der vor- und nachfolgenden Woche.

4. Die Ablesung des Hauptgasmessers erfolgt am 1. jeden Monats gemeinsam durch je einen Vertreter von Kiel und dem Gaswerk Eckernförde.

§ 5.

1. Die in den §§ und 4 genannten Einrichtungen, nämlich die Hochdruckregler und der Stationsgasmesser, die einschl. des Zubehörs Eigentum von Kiel bleiben, werden in einem seitens des Gaswerks Eckernförde kostenlos zur Verfügung zu stellenden Gebäude oder Räume auf dem Gaswerksgrundstück in Eckernförde untergebracht.
Kiel hat das Recht einer jederzeitigen Kontrolle dieser Anlagen
2. Die Instandhaltung des Gebäudes im Innern und Äußern erfolgt durch das Gaswerk Eckernförde.

§ 6.

1. Die von dem Stations^{gas}messer angezeigte Menge wird der Gaswerk Eckernförde GmbH. durch Kiel monatlich in Rechnung gestellt. Der Preis des bis zu dem genannten Messer gelieferten Gases beträgt:

für die ersten 40.000 cbm im Monat	7,5 Pf/cbm
für die weiteren 40.000 cbm im Monat	6,5 Pf/cbm
für die darüber hinaus abgenommenen cbm im Monat	6 Pf/cbm.

Der Preis der I. Zone wird von 7,5 auf 7 Pf/cbm herabgesetzt wenn eine Gesamtjahresabnahme von 2.000.000 cbm erreicht wird.

Der Gaspreis für Gewerbe- und Industrieabnehmer beträgt 5,5 Pf je cbm, sofern von den einzelnen Abnehmern eine Jahresabnahme von 2000 cbm garantiert wird. Wird diese Menge nicht erreicht, so sind die fehlenden cbm am Jahresende ebenfalls mit 5,5 Pf. zu bezahlen. Die Gaswerk Eckernförde GmbH. stellt Kiel monatlich eine Aufstellung der Gewerbe- und Industrieabnehmer unter Angabe der einzelnen Verbrauchsmengen zu. Die Ausgleichberechnung erfolgt jährlich. Kiel steht das Recht einer Überprüfung der angegebenen Abnehmer und Mengen zu.

Den obigen Arbeitspreisen liegt ein Kohlenpreis von 19,50 RM/to frei Gaswerk Wik zu Grunde. Der Arbeitspreis erhöht oder ermäßigt sich um 0,29 Pf je cbm für jede volle RM 1,--/to, um welche sich der gesamte Kohlenpreis ändert.

Maßgebend für die Berechnung ist der von den Stadtwerken Kiel wirklich aufzuwendende Kohlenpreis frei Gaswerk Wik. Die Berechnung geschieht am Ende eines jeden Monats nach Feststellung des jeweiligen Kohlenpreises durch die Werke. Treten innerhalb eines Liefermonats Änderungen in den Preisen für Kohle, Fracht oder Anschlußfracht ein, so wird der Monats-Durchschnittspreis bei der Ermittlung des Kohlenpreises in Rechnung gestellt.

§ 7.

Hochdruckfernleitung.

Die Zufuhr des Gases erfolgt durch eine Hochdruckfernleitung. Die Verlegung derselben erfolgt durch Kiel, auf Eckernförder Gebiet im Einvernehmen mit Eckernförde. Die Hochdruckleitungen bleiben Eigentum von Kiel, das auch die Unterhaltung übernimmt.

Das Gaswerk Eckernförde muß jedoch Sorge tragen, etwaige Undichtigkeiten oder sonstige Fehler auf schnellstem Wege der Stadt Kiel bekannt geben.

§ 8.

Wegerecht.

1. Kiel wird das Durchgangsrecht durch Straßen, Plätze und Anlagen in

in Eckernförde zur etwaigen Versorgung anderer Orte, grundsätzlich unter noch zu vereinbarenden Bedingungen eingeräumt. Kiel ist befugt, zwecks Verlegung der Leitungen in den Straßen, Plätzen und Anlagen von Eckernförde überall die nötigen Aufgrabungen auf eigene Kosten und Gefahr bewerkstelligen zu lassen unter Einhaltung der örtlichen baupolizeilichen Vorschriften. Kiel wird notwendige Aufgrabungen der Polizeiverwaltung zu Eckernförde tunlichst 24 Stunden vor Beginn der Arbeiten melden. Alle Arbeiten auf öffentlichen Wegen sind derart vorzunehmen, daß der Verkehr möglichst wenig leidet und Schäden für die Allgemeinheit möglichst vermieden werden. Die Verantwortung für den verkehrssicheren Zustand der Straßen usw. bleibt bei Eckernförde.

2. Kiel hat während zwei Jahre nach Instandsetzung der Wege, die bei Verlegung von Leitung erforderlich geworden ist, die Wegedecke auf Verlangen von Eckernförde kostenlos bei eintretenden Senkungen wieder herzustellen. Wird jedoch vor Ablauf dieser Zeit seitens Eckernförde, einer öffentlichen Körperschaft oder einer dritten Person eine Umpflasterung oder sonstige Ausbesserung der Straßendecke vorgenommen, so erlischt für die fragliche Strecke die Verpflichtung für Kiel.
3. Die Führung der Rohrleitungen in Eckernförde wird im Einvernehmen mit Eckernförde festgelegt. Bei etwaigen späteren Straßenumlegungen innerhalb Eckernförde hat Eckernförde die Kosten für eine etwa erforderliche Umlegung der Gashochdruckleitung zu tragen; desgleichen bei Beschädigung oder erforderlicher Umleitung der Gashochdruckleitung durch die Verlegung von Kanalrohren oder dergleichen. Mit vorstehenden Kosten kann Eckernförde als Ortspolizeibehörde veranlaßt sind. Bei etwaiger Freilegung der Hochdruckleitungen ist Kiel zu benachrichtigen, damit dieses Aufsichtspersonal stellt. Werden durch das Reich, die Provinz oder Dritte derartige Arbeiten angeordnet, so kann Eckernförde für auftretende Schäden oder notwendige Umlegung nicht haftbar gemacht werden.

§ 9.

Gaslieferungsbeginn.

Die Gaslieferung durch die Stadtwerke Kiel beginnt am

§ 10.

Vertragsdauer.

Der Vertrag wird auf 30 Jahre abgeschlossen, beginnend mit dem 1. Januar des auf die Aufnahme der Gaslieferung folgenden Jahres. Er läuft stillschweigend um je 10 Jahre weiter, falls er nicht zwei Jahre vor Ablauf seitens eines der Vertragschließenden durch eingeschriebenen Brief gekündigt wird.

§ 11.

Zustand nach Vertragsablauf.

1. Nach etwaiger Kündigung oder Ablauf des Vertrages hat Kiel das Recht, auch weiterhin alle während der Vertragszeit von ihr verlegten Leitungen im Bereiche von Eckernförde liegen zu lassen und zu benutzen. Eine geplante Entfernung seitens Eckernförde setzt das Einverständnis Kiels voraus.
2. Das gesamte Hochdruckrohrnetz einschließlich sämtlicher gelieferter Apparate usw., soweit solche durch Kiel geliefert sind, ebenso Erweiterungen, bleiben Eigentum von Kiel.

§ 12.

Sicherheitsklausel.

1. Wenn Kiel infolge höherer Gewalt in der Gaslieferung behindert wird,

so kann die Lieferung unterbrochen oder sowohl nach Menge und Güte eingeschränkt werden, solange oder in dem Umfange, als die Ereignisse diese bedingen. Kiel ist jedoch gehalten, mit allen Kräften in kürzester Zeit eine Beseitigung der Hindernisse vorzunehmen. Das Gaswerk Eckernförde kann Entschädigungsansprüche an Kiel in solchen Fällen nicht stellen und muß solche von dritter Seite Kiel von der Hand halten.

2. Von etwa vorauszusehenden Störungen und Unterbrechungen in der Gaslieferung und ihrer mutmaßlichen Dauer ist das Gaswerk Eckernförde nach Möglichkeit zu verständigen. Eine Bevorzugung Kiels oder Dritter in der Gasbelieferung bei obigen Fällen darf nicht stattfinden.

§ 13.

Steuern und Abgaben.

1. Wenn Eckernförde irgendwelche Abgaben, insbesondere Gewerbesteuer, von der Gasabgabe oder den Gasanlagen erhebt, darf Kiel den Gaspreis zur Abwälzung der Abgaben entsprechend erhöhen, wenn Eckernförde es nicht vorzieht, die Abgaben zu erstatten.
2. Sollten Reich, (Land) oder andere Körperschaften des öffentlichen Rechts neue Abgaben auf die gaserzeugenden oder liefernden Anlagen legen oder bestehende erhöhen, so ist der auf das Gaswerk Eckernförde entfallende Anteil an Kiel zu erstatten oder Kiel hat das Recht, den Gaspreis entsprechend zu erhöhen. Alle etwaigen Ansprüche der Provinz oder sonstiger Dritter für Wegebenutzung gehen zu Lasten des Gaswerks Eckernförde, soweit die Anlagen für die Gasversorgung von Eckernförde in Anspruch genommen werden und auf Eckernförder Gebiet liegen.

§ 14.

Sonstige Bedingungen.

1. Kokslieferung.
Während der Dauer dieses Vertrages stellt Kiel Eckernförde für rein städtische Zwecke und dem Gaswerk Eckernförde für den eigenen Betrieb Kieler Kammerofenkoks bis zu einer Jahresmenge von insgesamt 1200 t zur Verfügung zu einem Preise, der 75 % des jeweiligen Preises für Zechenkoks frei Bahnhof Eckernförde beträgt.
2. Rechnungen.
Die monatlichen Rechnungsbeträge sind spätestens bis zum 20. des Monats für den vorhergehenden an die Kasse der Stadtwerke Kiel zu zahlen. Eine etwaige Rückzahlung zuviel gezahlten Gasgeldes erfolgt nach Schluß des Betriebsjahres.
3. Werbung.
Um die Einführung des Gases in Eckernförde zu erweitern und den Konsum zu erhöhen, wird Kiel mit dem Gaswerk Eckernförde zusammen Werbeveranstaltungen durchführen. Die Kosten hierfür tragen beide Vertragsteile zur Hälfte. Die Finanzierung von Gasgeräten nach dem Teilzahlungssystem erfolgt durch das Gaswerk Eckernförde allein.

§ 15.

Vertragsgültigkeit.

Erfüllungsort ist Kiel. Änderungen und Zusätze zu diesem Vertrag^e haben erst dann Rechtswirksamkeit, wenn sie schriftlich von beiden Parteien vereinbart werden.

§ 16.

Schiedsgericht.

Wird in einem Streitfalle die Anrufung eines Schiedsgerichtes vereinbart, wo wird das Schiedsgericht wie folgt gebildet:

Jede

Jede Partei benennt mittels eingeschriebenen Briefes der Gegenpartei einen Schiedsrichter, die Schiedsrichter bestellen den Obmann.

Benennt eine Partei ihren Schiedsrichter trotz schriftlicher Aufforderung nicht binnen 4 Wochen oder benennen die Schiedsrichter nicht binnen 4 Wochen seit Ernennung des letzten Schiedsrichters den Obmann, so nimmt die Wirtschaftsgruppe Gas und Wasser die Ernennung vor. Alsdann muß zum Schiedsrichter ein sachverständiger Fachmann, zum Obmann ein Jurist bestimmt werden. Die Fristen gelten als gewahrt durch rechtzeitige Absendung der eingeschriebenen Briefe.

§ 17.

Vertragsanfertigung und Kosten.

Dieser Vertrag ist in 3 gleichlautenden Stücken ausgefertigt und jeder Partei ausgehändigt. Die Kosten des Vertrages tragen die Vertragspartner Gaswerk Eckernförde GmbH. und die Stadt Kiel.

Kiel, den

Eckernförde, den 22. April 1940

Für die Stadt Kiel:

Für die Gaswerke Eckernförde GmbH.

Unterschrift

Eckernförde, den 22. April 1940

(L.S.)

Vollzogen gem. § 36 DGO.

Stadt Eckernförde

Der Bürgermeister

Unterschrift.

Entschließung des Oberbürgermeisters.

Festsetzung der Höhe der Berufsschulbeiträge für das Rechnungsjahr 1940.

(Drs. 48).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 3. Mai 1940 bestimme ich,

auf Grund des § 16 Abs. 5 und 11 des Gewerbe- und Handelslehrer-Besoldungsgesetzes nach Anhörung der Industrie- und Handelskammer sowie der Handwerkskammer über die Höhe der Schulbeiträge und des Schulgeldes für die Berufsschulen im Rechnungsjahr 1940 folgendes:

1. Von den durch Zuschüsse aus öffentlichen Mitteln und sonstigen Einnahmen der Berufsschulen nicht gedeckten laufenden Unterhaltungskosten der Berufsschulen der Stadt Kiel sind 50 v. H. durch Schulbeiträge aufzubringen.
2. Auf Grund der Satzung über die Erhebungsform der Berufsschulbeiträge vom 4.11.1937 sind zu erheben:
 - a) von den Gewerbetreibenden für ihre Betriebsstätten im Gemeindebezirk Kiel 9. v.H. Zuschlag zu den Steuermeßbeträgen der Gewerbesteuer 1940,
 - b) von den nichtgewerbetreibenden Arbeitgebern für jede von ihnen beschäftigte Person und von den Gewerbetreibenden für jede nicht im Gewerbebetrieb beschäftigte Person 3,40 RM.

Der Heranziehung der einzelnen zu 2b) genannten Arbeitgeber ist die Durchschnittszahl der geleisteten Arbeitstage in dem dem Veranlagungszeitraum vorangegangenen Rechnungsjahr der von ihnen Beschäftigten zu Grunde zu legen.
3. Die Veranlagung und Hebung der Berufsschulbeiträge von den Arbeitgebern der zum Besuch der gärtnerischen Fortbildungsschule in Kiel verpflichteten Schüler erfolgt nach § 9 der Ortssatzung vom 27.2.1934, jedoch sind die Bestimmungen zu 2 b) und 4 - 6 sinngemäß anzuwenden.
4. Die Zahl der Beschäftigten ist nach dem Stande vom 31.3.1940 und nach dem bei 2 b) genannten Durchschnitt festzustellen.

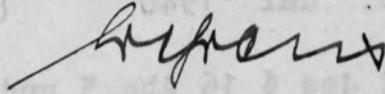
878

An diesem Tage waren im Gemeindebezirk Kiel lt. Schätzung vorhanden:

- a) insgesamt 113.782 Angestellte und Arbeiter,
 - b) bei den zu 2 b) genannten Arbeitgebern 9.000 Beschäftigte,
 - c) Pflichtschüler in der Gemeinde 8.937.
5. Freiwillige Schüler und Gast Schüler haben für die Wochenunterrichtsstunde ein Schulgeld von 5 RM, jährlich von höchstens 30 RM, zu zahlen.
6. Die Beitragspflichtigen haben bis zur Übersendung einer neuen Veranlagung zu den Berufsschulbeiträgen entsprechende Vorauszahlungen unter Zugrundelegung des zuletzt veranlagten Berufsschulbeitrages zu den für die Gewerbesteuer fälligen Zahlungsterminen zu leisten. Auf Fälligkeit und Vorauszahlung des Berufsschulbeitrages finden die §§ 18 bis 20 des Gewerbesteuergesetzes vom 1.12.1936 sinngemäß Anwendung.

Hochachtungsvoll
K i e l , den 3. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Leistung überplanmäßiger Ausgaben für
1939.

(Drs.49).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 3. Mai 1940 ~~bestimme~~ ich,

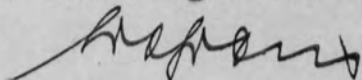
in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung nachstehender überplanmäßiger Ausgaben zu:

- a) 1.100 RM bei der Haushaltsstelle 452/616 für Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten;
- b) 3.600 RM bei der Haushaltsstelle 850/605 zur Zahlung von Löhnen für die Reinmache- und Garderobenfrauen im "Haus der Arbeit";
- c) 560 RM bei der Haushaltsstelle 850/613 für Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge;
- d) 8.000 RM bei der Haushaltsstelle 850/641 für Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser.

Zum Ausgleich der Mehrausgaben zu a) sind 1.100 RM von den als Haushaltssoll bei 452/605 bereitstehenden Mitteln in Abgang zu stellen. Den Mehrausgaben zu b) bis d) stehen entsprechende Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 850/20 gegenüber. Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet.

K i e l , den 3. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister.




Entschließung des Oberbürgermeisters.

Titeländerungen im Haushaltsplan für
Theater und Orchester für das Rechnungs-
jahr 1939.

(Drs.51).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

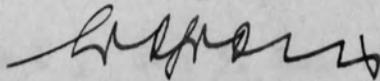
am 3. Mai 1940 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses einer Erhöhung der Ausgaben bei der Haushaltsstelle 320/A 64 1 - Heizung, Beleuchtung einschl. Glühbirnen und Bühnenbedarf, Reinigung, Wasser - um 850 RM nach § 91 Abs.1 DGO. zu.

Zum Ausgleich des Haushalts wird das Haushaltssoll bei der Haushaltsstelle 320/A 65 0 - Aufwendungen für auswärtige Veranstaltungen - um 850 RM gekürzt.

K i e l , den 3. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Gründerwerb Böttgersberg in Elmschenhagen
von Eder

(Drs.52).

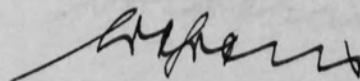
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 3. Mai 1940 bestimme ich,

1. Die Stadt Kiel erwirbt das im Grundbuch von Elmschenhagen, Band 46, Blatt 1235, eingetragene unbebaute Grundstück - Parzelle 6 des Kartenblatts 2 der Gemarkung Elmschenhagen - groß 16117 qm, zu einem Preise von 0,50 RM/qm von dem Eisenbahnsekretär a.D. August Eder, Elmschenhagen. Im übrigen erfolgt der Ankauf zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 6.4.1940.
2. Die zur Durchführung des Ankaufes erforderlichen Mittel werden in Höhe von 8.100 RM aus V 920/120 bei V 920/146 bereitgestellt.

K i e l , den 3. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Erwerb von unbebauten Grundstùcken an
der Projensdorfer StraÙe von Wagner.

(Drs.53).

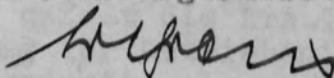
Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 3. Mai 1940 bestimme ich;

1. Die unbebauten Parzellen 1128/138, 1182/161 und 1183/160 des Kartenblatts 4 der Gemarkung Wik, groÙ insgesamt 21169 qm, eingetragen im Grundbuch von Wik, Band 6, Blatt 258, werden zum Preise von insgesamt 20.000 RM, im ùbrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 23.4.1940 von der Stadt Kiel angekauft.
2. Die Erwerbsmittel einschlieÙlich der entstehenden Erwerbskosten werden mit insgesamt 20.600 RM aus V 920/120 bei V 920/147 bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt mit auÙerordentlichen Bareinnahmen der Liegenschaftsverwaltung.

K i e l , den 3. Mai 1940.

Der Oberbùrgermeister.



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Betriebssatzung fùr die Stadtwerke.

(Drs.54).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 3. Mai 1940 erlasse
~~bestimme~~ ich,

auf Grund des § 74 der Deutschen Gemeindeordnung und der Eigenbetriebsverordnung vom 21. November 1938 (Reichsges. Bl. I S. 1650) folgende Betriebssatzung fùr die Stadtwerke:

§ 1.

Die Stadtwerke sind die wirtschaftlichen Unternehmungen der Stadt zur Versorgung mit Elektrizitãt, Gas und Wasser.

§ 2.

Die Werkleitung liegt dem Direktor der Werke ob. Dieser ist dem Oberbùrgermeister fùr die wirtschaftliche Fùhrung des Eigenbetriebes verantwortlich.

Die Befugnis des Oberbùrgermeisters oder seines allgemeinen Stellvertreters, als Leiter der Gemeinde jederzeit Angelegenheiten der Stadtwerke an sich zu ziehen, wird durch diese Satzung nicht berùhrt.

§ 3.

Die Werkleitung umfaÙt die Erhaltung und den Betrieb der Werke, die Beschaffung der Betriebsmittel sowie die Erzeugung und den Absatz der Produkte.

§ 4.

Die Werkleitung umfaÙt die Berechtigung zur Vertretung der Stadt bei verpflichtenden Geschãften, soweit diese nicht durch § 36 Abs. 2 DGO. und die zu seiner Durchfùhrung erlassenen Vorschriften eingeschrãnkt ist.

Vertretungsberechtigt im Sinne von § 36 Abs. 2 DGO. ist auÙer dem allgemeinen Stellvertreter des Oberbùrgermeisters der Stadtkãmmerner, und sofern der Oberbùrgermeister einen Vertreter im Arbeitsgebiet der Stadtwerke bestellt hat, auch dieser -fùr

Einstellung von Angestellten ferner der Vertreter im Arbeitsgebiet der Personalverwaltung-, ebenso die als ihre Stellvertreter bestellten Beigeordneten oder sonstigen Beamten oder Angestellten.

Bei den Geschäften im laufenden Betriebe, insbesondere bei Einstellung von Arbeitern, Vergebung von Lieferungen und Leistungen für ein Rechnungsjahr, bei Verträgen über Lieferung von Gas, Strom und Wasser über einen Zeitraum von nicht mehr als drei Jahren und über den Absatz von Nebenprodukten sind auch die vom Oberbürgermeister durch schriftliche Verfügung, die durch Aushang im Verwaltungsgebäude der Stadtwerke bekanntgegeben werden soll, bestimmten Beamten und Angestellten zur Zeichnung berechtigt, und zwar derart, daß sie neben dem Direktor oder zwei von ihnen gemeinschaftlich zeichnen. Der Direktor kann diese Befugnis im Innenverhältnis näher regeln.

Die Erklärung ergeht unter der Bezeichnung
"Die Stadtwerke Kiel"

mit einem die Unterzeichner als Vertreter des Oberbürgermeisters kennzeichnenden Zusatz.

Für Abschlüsse von Geschäften der laufenden Verwaltung im Sinne der zweiten Durchführungsverordnung zur DGO., deren Wert 500 RM nicht übersteigt, kann der Direktor durch schriftliche namentliche Verfügung ihm nachgeordneten Beamten und Angestellten Vertretungsmacht erteilen.

§ 5.

Der Entschließung des Oberbürgermeisters sind vorbehalten:

1. Festsetzung von Abgaben und Tarifen,
2. Übernahme neuer Aufgaben, für die eine gesetzliche Verpflichtung nicht besteht,
3. Umwandlung der Rechtsform der Stadtwerke,
4. Übernahme von Beteiligungen,
5. Verfügung über Gemeindevermögen, besonders Erwerb, Veräußerung und Belastung von Grundstücken, Schenkungen und Darlehenshingaben, soweit es sich nicht ihrer Natur nach um regelmäßig wiederkehrende Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,
6. Verzicht auf Ansprüche der Gemeinde und Abschluß von Vergleichen, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt, die geldlich von unerheblicher Bedeutung sind,
7. Aufnahme von Darlehen, Übernahme von Bürgschaften und Verpflichtungen aus Gewährverträgen und Bestellung anderer Sicherheiten,
8. Haftpflichtangelegenheiten und Prozesse von besonderer Bedeutung einschl. der solche einleitenden Verfügungen,
9. Feststellung und Änderung des Wirtschaftsplans der Stadtwerke,
10. Feststellung des Jahresabschlusses und Verteilung des Jahresgewinns,
11. Rückzahlung von Eigenkapital an die Gemeinde,
12. Standung von Zahlungsverbindlichkeiten gegenüber den Stadtwerken, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,
13. Verträge, soweit es sich nicht um Geschäfte der laufenden Verwaltung handelt,

EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am

bestimme ich,

14. Allgemeine Regelung der dienstlichen Verhältnisse der Beamten, Angestellten und Arbeiter und besondere Regelung der dienstlichen Verhältnisse der Beamten und leitenden Angestellten der Stadtwerke,
15. Ferner die Vertretung der Stadt in ihren Beziehungen zu der Stadt Neuminster, der Kraftwerke Flensburg GmbH. und der Vereinigten Großkraftwerke Schleswig-Holstein eGmbH. sowie zu dem Schleswig-Holsteinischen Elektr. Zweckverband und der Schleswig-Holsteinischen Stromversorgungs-AG., soweit es sich nicht um Betriebsangelegenheiten handelt.

Der Direktor der Stadtwerke kann selbständig handeln, wenn die Angelegenheit keinen Aufschub duldet und die EntschlieÙung des Oberbürgermeisters nicht rechtzeitig herbeigeführt werden kann. In diesem Falle hat er dem Oberbürgermeister unverzüglich Kenntnis zu geben.

§ 6.

Zur Beratung der Verwaltung und Betriebsführung der Stadtwerke werden vom Oberbürgermeister als Beiräte sechs im praktischen Wirtschaftsleben stehende und wirtschaftlich besonders erfahrene Männer als Ehrenbeamte berufen, und zwar 3 Ratsherren und 3 sonstige Bürger der Stadt. Die Beiräte sind vor der Entscheidung in wichtigen Angelegenheiten zu hören. Zu den wichtigen Angelegenheiten gehören insbesondere die Angelegenheiten in § 5 Ziff. 1 - 13 und 15.

§ 7.

In der Anlage 1 zu dieser Betriebssatzung sind die den Stadtwerken unmittelbar dienenden Grundstücke und grundstücksgleichen Rechte aufgeführt.

§ 8.

§ 8.

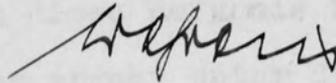
Wirtschaftsjahr der Stadtwerke ist das Rechnungsjahr der Stadt Kiel.

§ 9.

Die Satzung tritt in vorstehender Fassung an die Stelle der Betriebssatzung vom 9. April 1937.

K i e l , den 3. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister.



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Bereitstellung von Mitteln zur Beseitigung von Eisschäden an den Hafenanlagen.

(Drs.55).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 3. Mai 1940 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabwiesbaren Bedürfnisses der Leistung folgender außerplanmäßiger Ausgaben bei den nachstehend näher bezeichneten Haushaltsstellen gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu:

- a) 15.200 RM bei der Haush.Stelle 554/941 Haushaltsplan 1940
- b) 5.900 RM " " " " 841/941 Wirtschaftsplan 1940
- c) 19.600 RM " " " " 890/941 " " 1940.

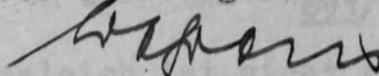
Die Mittel werden bereitgestellt zur Beseitigung von Eisschäden.

Bei den folgenden neu einzurichtenden Einnahmehaushaltsstellen sind als außerplanmäßige Einnahmen in Zugang zu bringen:

- a) 15.200 RM bei der Haushaltsstelle 554/40 Haush.Plan 1940
-Entnahme aus der Erneuerungsrücklage-
- b) 5.900 RM bei der Haushaltsstelle 841/40 Wirtschaftsplan 1940
-Entnahme aus der Erneuerungsrücklage-
- c) 19.600 RM bei der Haushaltsstelle 890/40 Wirtschaftsplan 1940
-Entnahme aus der Seeversicherungsrücklage-.

K i e l , den 3. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister.




Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erhöhung von Haushaltsstellen des Wirtschaftsplanes der Hafen- und Verkehrsbetriebe.

(Drs.56).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 3. Mai 1940 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung überplanmäßiger Ausgaben bei folgenden Haushaltsstellen des Wirtschaftsplanes der Hafen- und Verkehrsbetriebe gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu:

I. Kleinbahn Suchsdorf-Wik

- | | | | | |
|----|----------|----------------------|---------|-----------------------------------|
| a) | 8.400 RM | bei der Haush.Stelle | 830/59 | Verwaltungskostenanteile |
| b) | 2.200 RM | " " " | 830/604 | Sondervergütungen, |
| c) | 2.310 RM | " " " | 830/605 | Löhne für Arbeiter, |
| d) | 95 RM | " " " | 830/616 | Lohn- u. Vergütungsfortzahlungen, |
| e) | 4.000 RM | " " " | 830/70 | Steuern, |
| f) | 4.000 RM | " " " | 830/62 | Verbrauchsstoffe. |

II. Fähre Kiel-Gaarden

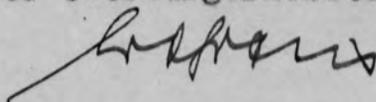
- | | | | | |
|----|----------|----------------------|---------|------------------------------------|
| a) | 1.550 RM | bei der Haush.Stelle | 890/603 | Vergütungen für Aushilfe dienst, |
| b) | 750 RM | " " " | 890/616 | Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, |
| c) | 4.000 RM | " " " | 890/62 | Verbrauchsstoffe. |

III. Wägerei

- | | | | | |
|----|--------|-------|---------|------------------------------------|
| a) | 940 RM | " " " | 891/605 | Löhne für Arbeiter, |
| b) | 270 RM | " " " | 891/616 | Lohn- und Vergütungsfortzahlungen. |

Der Haushaltsausgleich ist nicht gefährdet, da ganz beträchtliche Mehreinnahmen eingegangen sind.

K i e l , den 3. Mai 1940.
Der Oberbürgermeister.




EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Gaslieferungsvertrag Eckernfùrde.

(Drs. 57).

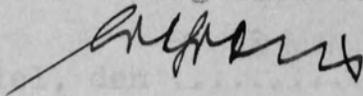
Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 3. Mai 1940 bestimme ich,

dem AbschluÙ des Gaslieferungsvertrages mit der
Gaswerke Eckernfùrde GmbH. unter Beteiligung der Stadt
Eckernfùrde und der Stadt Kiel auf 30 Jahre zu.

K i e l , den 3. Mai 1940.

Der Oberbùrgermeister



Der Oberbùrgermeister.

Arbeiterstadtkassenverwaltung.

Behrens





In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auser~~-planmäßigen Ausgabe von .. 225,- RM bei dem - ~~neu einzurichtenden~~ - Ausgabebetitel . 50/641 Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Beschlung der Rechnungen für Brennstofflieferungen.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

beim Ausgabebetitel 51/652 ... Ord. = 225,- RM,
" " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

3. Mai 1940

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt

Behrens

Stadtspektor

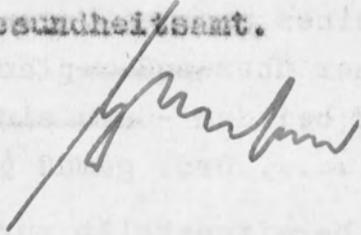
Begründung umseitig.

Ersparung.

Infolge des strengen Winters war der Brennstoffbedarf höher als veranschlagt, trotzdem Sparmassnahmen durchgeführt wurden (durchgehende Arbeitszeit, Einsetzen des Hausmeisters zur Bedienung der Öfen, Stilllegung des Vortragsaales).

K i e l, den 30. April 1940.

Gesundheitsamt.



EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von.....35,--RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle .553/642...- 1939 - (.....Grundstücksabgaben.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle.553/62...- 1939 -35,--RM
" " "="....."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

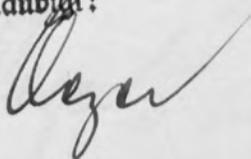
K i e l , den.....3. Mai 1940.....19.40.

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

B e g r ü n d u n g :

Es ist mit einer Ermäßigung der Straßenreinigungskosten für das Jahr 1939 gerechnet worden. Da diese Angelegenheit z.Zt. noch nicht geregelt ist, müssen erst die vorjährigen Beiträge überwiesen werden, wodurch die zur Verfügung stehenden Mittel um 35,-RM überschritten werden. Die Mittel können der Haushaltsstelle 553/62 entnommen werden.

Kiel, den 29. April 1940.

Der Dezernent
des Betriebsamts.



Der Oberbürgermeister
- Hauptamt -

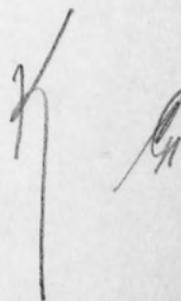
Kiel, den 7. Mai 1940.

385

1. Die Beratungen mit den Ratsherren finden in dieser Woche nicht statt, da nur eine nicht eilige Vorlage eingegangen ist.

nd. 2. Nachricht an die Ratsherren.

3. Z.d.A.



EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~ausser~~-planmäßigen Ausgabe von...42,--....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle ..470/54.Ord.1939 (- Fernsprech- u. sonst. Postgebühren -) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle	470/65	Ord.1939	42,--	RM
"	"	"	"	"

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~ausser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

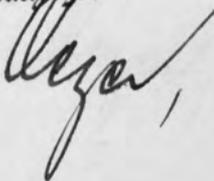
K i e l , den...15. Mai 1940.....19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtinspektor

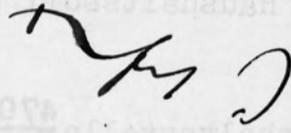
Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung:

Durch die anlässlich des Krieges aufgetretenen Schwierigkeiten in der Beschaffung von Lebensmitteln pp. ist eine grössere Beanspruchung der Fernsprecher der städt. Kindertagesheime notwendig geworden. Die Mehrausgabe von 42,- RM kann bei der Haushaltsstelle 470/65 Ord. 1939 eingespart werden.

Kiel, den 10. Mai 1940
Stadtamt für Volks-
und Jugendertüchtigung



EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~ausser~~-planmäßigen Ausgabe von...118,-....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle ...716/70 - 1939- (.....Steuern, Berufsschulbeiträge.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle...716/62....=118,-...RM
" " "=""

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~ausser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

15. Mai 1940
K i e l , den.....19...

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

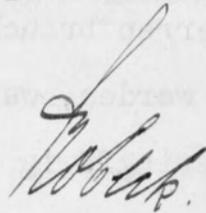
gez. Behrens
Beglaubigt:
Behrens
Stadtdirektor

Begründung.

Bei Aufstellung des Haushaltsplanes 1939 ist mit einer steuerpflichtigen Einnahme von 20.000,- RM = 400,- RM Umsatzsteuer gerechnet worden. Durch die ausgeführten Farbuntersuchungen ist dieser Betrag bedeutend überschritten worden, wodurch eine Erhöhung der Mittel um 118,- RM erforderlich wird. Die Mittel können der Haushaltsstelle 716/62 -1939- entnommen werden.

Kiel, den 10. Mai 1940.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.



N i e d e r s c h r i f t

über die Beratung des Beauftragten der NSDAP. für die Stadtgemeinde Kiel mit den Gemeinderäten am 16. Mai 1940, 17⁴⁵ Uhr, im kleinen Ratssaal, Rathaus Kiel.

Anwesend: Der Beauftragte der NSDAP. für die Stadtgemeinde Kiel, stellvertretender Gauleiter Sieh, Oberbürgermeister Behrens, Ratsherren Andree, Blaas, Kesy, Kohrt, Paglasch; beurlaubt sind die Ratsherren Andres, Claussen, Dr. Köster, Scholz, Schramm, Schrödter, Sperling, Stiebler, Struve, Ziegenbein; unentschuldigt fehlen die Ratsherren Prof. Dr. Löhr, Prof. Dr. Schwantes.

Vorsitzender: Der Beauftragte der NSDAP., stellvertretender Gauleiter S i e h.

Schriftführer: Stadtinspektor Glöckner.

Einzigster Punkt der Tagesordnung: Besetzung einer hauptamtlichen Beigeordnetenstelle.

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen und teilt mit, daß der Oberbürgermeister der Stadt Kiel beabsichtigt, einen weiteren hauptamtlichen Beigeordneten für die Stadt Kiel zu ernennen. Diesem Beigeordneten soll das gesamte Gemeindebauwesen der Stadt Kiel unterstellt werden. Der Oberbürgermeister schlägt den jetzigen Stadtoberbaudirektor Ernst L i n d e , wohnhaft in Kiel, Lornsenstraße 30, für diese Stelle vor. Oberbaudirektor Linde erfüllt die fachlichen Voraussetzungen und hat in mehr als 30-jähriger Tätigkeit bei der Stadt Kiel bewiesen, daß er über die erforderlichen Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen verfügt. Die sichere Gewähr, daß er den bedeutenden und verantwortungsvollen Aufgaben gewachsen ist, ist also gegeben.

Sprecher führt weiter aus, daß gem. § 41, Absatz 1 DGO. die Stellen der hauptamtlichen Beigeordneten öffentlich auszuschreiben sind und daß aus dem eingangs geschilderten Grunde der Oberpräsident der Provinz Schleswig-Holstein von einer öffentlichen Ausschreibung abgesehen und in einem Erlaß vom 25. vorigen Monats sich damit einverstanden erklärt hat, daß der Stadtoberbaudirektor Linde zum hauptamtlichen Beigeordneten ernannt wird.

Sprecher

Sprecher stellt dann die Frage, ob die Ratsherren zustimmen, daß dem Stadtoberbaudirektor Ernst Linde die Beigeordnetenstelle übertragen wird, oder ob die Ratsherren irgendwelche Gründe vorzubringen haben, die dagegen sprechen.

Oberbürgermeister Behrens fügt den Ausführungen des Vorsitzenden noch hinzu, daß der Stadtoberbaudirektor Linde als Dezernent des gemeindlichen Bauwesens heute praktisch schon eine beigeordnetenähnliche Stelle innehat und daß er dessen Ernennung zum Stadtrat vor allem deswegen beabsichtigt, damit dieser umfangreiche und bedeutungsvolle Wirkungskreis nunmehr gebührend herausgestellt wird.

Da die Ratsherren sich nicht zum Wort melden, stellt der Vorsitzende abschließend fest, daß sie mit dem Vorschlag einverstanden sind. Sprecher erklärt dann, daß er persönlich den Vorschlag des Oberbürgermeisters Behrens begrüßt und der Ernennung des Stadtoberbaudirektors Linde zum hauptamtlichen Beigeordneten der Stadt Kiel zustimmt.

Beglaubigt:



[Handwritten signature]

*Ernennung
Linde
Stadtoberbaudirektor*

mb 14/2

T a g e s o r d n u n g
für die Beratungen mit den Rätsherrn am Donnerstag,
dem 16. 5. 1940, 18 Uhr,
Rathaus, Ratssaal.

1. Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe (Gründerwerbsteuer Grundstücksaustrausch Stadt Kiel/Fried. Krupp Germaniawerft AG, -Geschäftliche Mitteilung- (Drs. 60).
2. Verkauf bzw. Tausch von unbebauten Grundstücken an der Königstraße in Holtenau an das Deutsche Reich (Reichswasserstraßenverwaltung) (Drs. 58)
3. Überplanmäßige Ausgabe (Gut Seekamp) (Drs. 59)
4. Verkauf eines unbebauten Grundstücks an der verlängerten Schwefelstraße an die Firma J. Hermann Lehbcke (Drs. 61)
5. Erwerb eines Grundstücks Kastanienallee 2, Holtenau (Drs. 62)
6. Umbuchung von Mitteln der Straßenreinigung (Drs. 63)
7. Anordnung über die Festsetzung von Höchstpreisen für Untermietverhältnisse im Stadtgebiet Kiel (Drs. 65)
8. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
9. Verschiedenes.

K i e l , den 11. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister

Rehder

H. h.

N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 16. Mai 1940.

Anwesend: Oberbürgermeister Behrens,
 Stadträte Hobeck, Dr. Schmidt, Werk;
 Ratsherren Andree, Blaas, Kesy, Kohrt, Paglasch,
 Prof. Dr. Schwantes,
 beurlaubt sind die Ratsherren Andres, Claussen,
 Dr. Köster, Scholz, Schramm, Schrödter, Sperling,
 Stiebler, Struve, Ziegenbein,
 unentschuldigt fehlt der Ratsherr Prof. Dr. Löhr.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe,
 Stadtoberbaudirektor Linde, Oberverwaltungsräte
 Niemeyer und Thomsen, Stadtkämmereidirektor Kasper,
 Stadtverwaltungsdirektor Kellner, Direktor Jeß,
 Assessor Schmiedel, Betriebsdirektor Dr. Siebel von
 den Stadtwerken und 2 Pressevertreter.

Vorsitzender: Oberbürgermeister B e h r e n s .

Schriftführer: Stadtinspektor G l ö c k n e r .

1. Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe (Grunderwerbsteuer Grundstücksaustrausch Stadt Kiel/Fried.Krupp Germaniawerft AG . -Geschäftliche Mitteilung- (Drs.60). O b e r b ü r - g e r m e i s t e r verweist auf die in der verteilten Drucksache gegebene Begründung. - Die Gemeinderäte haben Kenntnis genommen.
2. Verkauf bzw. Tausch von unbebauten Grundstücken an der Königstraße in Moltenau an das Deutsche Reich -Reichswasserstraßenverwaltung- (Drs.58). Oberverwaltungsrat N i e - m e y e r bemerkt zu der Vorlage, daß den Gemeinderäten bereits mehrfach Verträge über Grundstücke in der gleichen Gegend vorgelegen haben, in denen die Verkäufe zu denselben Bedingungen und dem gleichen Preise erfolgten - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieBung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Überplanmäßige Ausgabe (Gut Seekamp) (Drs.59). Oberverwaltungsrat N i e m e y e r verweist auf die Begründung in der verteilten Drucksache und erklärt, daß die EntschlieBung für einen Buchungsvorgang von nur rein interner Bedeutung

not-

notwendig ist. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.
EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

4. Verkauf eines unbebauten Grundstücks an der verlängerten Schwefelstraße an die Firma J.Hermann Lembcke (Drs.61).
Oberverwaltungsrat N i e m e y e r verweist auf die Begründung in der verteilten Drucksache. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
5. Erwerb eines Grundstücks Kastanienallee 2, Holtenau (Drs. 62). Oberverwaltungsrat N i e m e y e r erläutert die verteilte Drucksache noch, indem er mitteilt, daß die Stadtverwaltung dem Bauverein für den Kaiser-Wilhelm-Kanal, Bezirk Holtenau, schon mehrfach die Aufrechterhaltung des Betriebes der Warmbadeanstalt ermöglichen mußte und daß sich der Erwerb dieses Grundstücks nunmehr als notwendig erwiesen hat. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
6. Umbuchung von Mitteln der Straßenreinigung (Drs.63).
Stadtrat H o b e c k erklärt zu der verteilten Drucksache, daß das gute Rechnungsergebnis von 1939 praktisch nicht bedeutet, daß der Betrieb der Straßenreinigung einen Gewinn gebracht hat. Der Überschuß der Einnahmen ist auf die besondere Inanspruchnahme durch die Wehrmacht zurückzuführen. Der Betrag wird in den nächsten Jahren für die vorzeitig notwendige Erneuerung der Fahrzeuge bereits wieder benötigt. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

O b e r b ü r g e r m e i s t e r teilt bei dieser Gelegenheit mit, nachdem er zuvor die Pressevertreter angewiesen hat, hierüber nichts zu veröffentlichen, daß die Preisbildungsstelle beim Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein den Antrag der Stadt Kiel auf Beibehaltung der für das Rechnungsjahr 1938 neu eingeführten und damals auch genehmigten Gebührenordnung für die Straßenreinigung nunmehr abgelehnt hat. Die Ablehnung ist erfolgt, weil die Voraussetzungen des § 3 der Preisstopverordnung nicht gegeben sind. Diese Ablehnung erscheint Sprecher verständlich, da die Beibehaltung der vor 1938

gültig

gültig gewesenen Gebührensätze, die teilweise niedriger liegen als die für 1938 genehmigten, der Stadt im Hinblick auf ihre nicht ungünstige Finanzlage zumutbar ist. - Oberbürgermeister führt dann aus, daß der Haus- und Grundbesitzerverein von Kiel und Umgegend e.V., dem die Preisbildungsstelle des Oberpräsidiums eine Abschrift des ablehnenden Bescheides an die Stadt zur Kenntnis übermittelt hat, diese Mitteilung zu einer billigen Agitation ausgenutzt hat. Der Verein hat in der Ausgabe seiner Zeitung vom 15. Mai 1940 in auffälliger Form eine Mitteilung gebracht, in der es heißt, daß die Stadt von der Aufsichtsbehörde ersucht sei, nunmehr die zu Unrecht erhobenen Gebühren mit den Hauswirten abzurechnen bzw. ihnen diese zu erstatten.

Tatsache ist, daß die Stadt mangels gesetzlicher Grundlage eine Erhebung der Gebühren für das Rechnungsjahr 1939 noch nicht vorgenommen hat. Daß ohne Aufforderung Grundbesitzer im eigenen Interesse und, soweit hier bekannt ist, auf Empfehlung des Vereins Vorauszahlungen in Höhe der für 1938 gültig gewesenen Sätze geleistet haben und die Stadt diese Beträge angenommen hat, bedeutet noch keine "Erhebung zu Unrecht". Dem Haus- und Grundbesitzerverein mußte diese Sachlage durchaus bekannt sein. Oberbürgermeister äußert sein Befremden über die völlig unrichtige Darstellung in der Veröffentlichung und teilt noch mit, daß er Stadtsyndikus Loewe beauftragt hat, möglichenfalls auf Grund der pressegesetzlichen Bestimmungen gegen den Haus- und Grundbesitzerverein einzuschreiten.

Ratsherr P a g l a s c h bemerkt, daß er für die unrichtige Darstellung in seiner Vereinszeitung nicht verantwortlich sei und im übrigen alsbald nach dem Erscheinen der beanstandeten Ausgabe gegenüber dem Verbandsdirektor eindeutig zu dieser Angelegenheit Stellung genommen habe.

Oberbürgermeister weist darauf hin, daß die Antragstellung bei der Preisbildungsstelle lediglich erfolgte, um zu prüfen, ob eine Erhöhung bzw. eine Beibehaltung der 1938 erhöhten Straßenreinigungsgebühren zulässig sei. - Die formelle Entschließung über die Beibehaltung der bis 1937 gültig gewesenen Straßenreinigungsgebühren wird demnächst gefaßt.

7. Anordnung über die Festsetzung von Höchstpreisen für Untermietverhältnisse im Stadtgebiet Kiel (Drs.65). O b e r b ü r g e r m e i s t e r bemerkt, daß die Untermietverhältnisse in Kiel unerträglich geworden sind und daß es daher notwendig erscheint, durch

durch eine Anordnung der Preisbehörde Höchstpreise für Untermieten zu bestimmen.

Assessor S c h m i e d e l begründet dann die Vorlage, indem er kurz ausführt, daß die Anordnung nur Höchstpreise festsetzt und daß also nach wie vor das Verbot der Erhöhung von Mieten weiter bestehen bleibt. Für ganz besonders gelagerte Fälle gibt es weiterhin die Möglichkeit, die Angemessenheit von Mietpreisen in besonderen Verfahren von der Preisbehörde feststellen zu lassen. Sprecher erläutert dann die einzelnen Bestimmungen der geplanten Anordnung und gibt praktische Beispiele für die Berechnung der Höchstsätze für Untermieten.

Ratsherr K e s y bittet um besondere Berücksichtigung der Fälle, in denen Familien in Untermiete wohnen. O b e r b ü r g e r m e i s t e r antwortet ihm, daß, wie die mehrfachen Berechnungen der Preisbehörde bereits gezeigt haben, sich bei Anwendung der vorgesehenen Richtlinien in vielen Fällen geringere Mieten ergeben werden, als zur Zeit vereinbart sind.

Ratsherr P a g l a s c h ist erfreut, daß nunmehr auch in Kiel Höchstpreise für Untermieten festgesetzt werden und bemerkt, daß, wenn Alttraummieten zugrundegelegt werden, sich Untermieten von etwa 30 - 32 RM monatlich ergeben werden.

O b e r b ü r g e r m e i s t e r teilt noch mit, daß die an dem Erlaß der Untermiethöchstpreise besonders interessierten Stellen, wie z.B. Mieterverein, Haus- und Grundbesitzerverein, die Kieler Werften, die Marine und die NSV., gehört sind und Bedenken gegen den Erlaß der Anordnung nicht vorgebracht haben. Sprecher erklärt dann, daß er seine EntschlieÙung nur unter Vorbehalt fassen will, weil vor der Veröffentlichung noch die Genehmigung der Preisbildungsstelle des Oberpräsidiums eingeholt werden muß. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf vorbehaltlich der Zustimmung des Herrn Oberpräsidenten -Preisbildungsstelle-.

a.d.T. Erwerb des Geländes zwischen Holstenbrücke, Willestraße und Holstenstraße von der Verbrauchergenossenschaft eGmbH. in Liquidation. (Drs.66). O b e r b ü r g e r m e i s t e r bemerkt einleitend, daß nunmehr die Voraussetzungen

geschaffen sind, um das Gelände der Verbrauchergenossenschaft zwischen Holstenstraße, Willestraße und Holstenbrücke in die Hand der Stadt zu bringen. Den Kaufpreis bezeichnet Sprecher als außergewöhnlich günstig und geeignet, bei anderen Grundstücksverkäufen in der gleichen Gegend als Vergleichspreis zu dienen.

Oberverwaltungsrat N i e m e y e r ergänzt die in der verteilten Drucksache gegebene Begründung, indem er ausführt, daß im Augenblick noch fraglich ist, ob schon bald eine richtige Verwendung des Geländes möglich sein wird. Dies dürfte den Ankauf jedoch nicht beeinträchtigen. Wesentlich sei, daß durch den Erwerb gesichert wird, daß das Grundstück künftig nur so verwendet wird, wie die Stadt es wünscht. Gerade in letzter Zeit hat die Stadt von Bewerbern gehört, an deren Plänen über die Verwendung dieses Grundstücks die Stadt durchaus nicht interessiert ist. Das Risiko des sofortigen Ankaufs erscheint Sprecher im Hinblick auf den Vorteil der städtebaulichen Gestaltung dieses Teiles der Altstadt gering.

Auf die Frage des Rats Herrn B l a a s , ob der Baugrund gut sei, erklärt Stadtoberbaudirektor L i n d e , daß man in diesen Dingen immer Überraschungen erlebt und daß der Baugrund sicherlich nicht gut sei.

O b e r b ü r g e r m e i s t e r bemerkt noch abschließend, daß für das Ahlmannsche Grundstück s.Zt. 200,-- RM/qm gezahlt wurden und daß daran gemessen der für das Grundstück der Verbrauchergenossenschaft angebotene Preis durchaus annehmbar ist. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. Entscheidung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

8. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte:

Stadtoberbaudirektor L i n d e berichtet, daß die Neubauten des zivilen Sektors vollkommen zum Erliegen gekommen sind. Nur noch die Arbeiten bei der Wohnungsfürsorgeanstalt an der Rendsburger Landstraße werden weitergeführt. Im übrigen befinden sich nur noch militärische wichtige Vorhaben im Bau, z.B. der Ausbau des Weddigenringes, die Siedlung Elmschenhagen-Süd, der Silobau am Nordhafen, verschiedene kleine Bauvorhaben der Stadtwerke, der Bau der Schutzabdeckung für den Tunnelzugang am Kaiser-Wilhelm-Kanal, die Fahrzeughalle der Feuerwehr sowie mehrere öffentliche Luftschutzräume.

Betriebsdirektor Dr. S i e b e l berichtet, daß die Stadtwerke

werke sowohl für die Erweiterung des E.-Werkes als auch für den Bau der neuen Ofenanlage im Gaswerk Wik nur die Dringlichkeitsstufe 4 bekommen hatten, daß es jetzt aber gelungen sei, hierfür die Dringlichkeitsstufe 2 zu erwirken. Sprecher hofft daher, daß die Arbeiten beim E.-Werk fortgesetzt und die Arbeiten auf dem Gaswerk endlich aufgenommen werden können. - Sprecher erwähnt dann noch kurz die durch den Frost verursachten Schäden am Rohrnetz und teilt mit, daß im Vergleich zu anderen Großstädten, insbesondere zu Lübeck, hier in Kiel verhältnismäßig wenig Schäden aufzuweisen sind. - Da den Stadtwerken nur noch das notwendigste Fachpersonal zur Verfügung steht, werden zu Rohr- und Kabelverlegungsarbeiten jetzt Unternehmer herangezogen, die bis auf die vorerwähnten Fachkräfte das notwendige Personal zu stellen haben.

B e g l a u b i g t :

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

Drucksache 60.

Der Oberbürgermeister

Kiel, den 6. Mai 1940.

- Hauptamt -

Geschäftliche Mitteilung.

Betrifft: Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe (Grunderwerbsteuer Grundstücksaustrausch Stadt Kiel/Fried.Krupp Germaniawerft AG.

Ich habe am 30. April 1940 folgende EntschlieÙung gefaÙt:
Für die Zahlung einer Grunderwerbsteuer in Höhe von 9.178,62 RM aus AnlaÙ des Grundstücksaustrausches Stadt Kiel/Fried.Krupp Germaniawerft AG., im Zusammenhang mit der Aufhebung des Bleßmanddamm werden bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 660/905 - einmalige Ausgaben - 9.178,62 RM zur Ausgabe bereit gestellt. Der Betrag ist aus Mehreinnahmen des ordentlichen Haushalts 1939 zu entnehmen.

Begründung.

Für den Grundstücksaustrausch Stadt Kiel/Fried.Krupp Germaniawerft AG. aus AnlaÙ der Aufhebung des Bleßmanddamm, ist vom Finanzamt eine Grunderwerbsteuer in Höhe von 18.357,24 RM gefordert, die nach dem Vertrage von der Stadt und der Germaniawerft je zur Hälfte zu tragen ist. Der Steuerbescheid ist von der Stadt wie auch von der Fried.Krupp Germaniawerft AG. angefochten und eine Bezahlung aus diesem Grunde bisher nicht vorgenommen worden. Die Entscheidung über den Einspruch steht noch aus, doch drängt das Finanzamt nunmehr sehr auf Zahlung.

Wegen des Jahresabschlusses beim Finanzamt wie auch bei der Stadt mußte die Angelegenheit noch vor dem 30. April d. Js. erledigt werden.

B e h r e n s .

Drucksache 58.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. I 268 T.

Kiel, den 3. Mai 1940.

Betrifft: Verkauf bzw. Tausch von unbebauten Grundstücken
an der Königstraße in Holtenau an das Deutsche
Reich (Reichswasserstraßenverwaltung).

Ausgelegt: 1 beurkundetes Angebot vom 19.4.1940,
1 Vertragsplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher
zu hören.

Entwurf für eine Entschliebung des Oberbürgermeisters.

Die Stadt verkauft an das Deutsche Reich (Reichswasserstraßenverwaltung) die an der Königstraße belegenen unbebauten Grundstücke, Teilstücke der Parzellen 412/68 und 886/68, Kartenblatt 3, Gemarkung Holtenau, groß etwa 190 qm, eingetragen im Grundbuch von Holtenau, Band 7, Blatt 248 und erhält dafür in Tausch das unbebaute Grundstück, Teilstück der Parzelle 411/68, Kartenblatt 3, Gemarkung Holtenau, groß etwa 29 qm, eingetragen im Grundbuch von Holtenau, Band 13, Blatt 416. Der Austausch erfolgt Quadratmeter gegen Quadratmeter. Der Kaufpreis für die restlichen, etwa 161 qm beträgt 2,50 RM/qm. Im übrigen gelten die Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 19. April 1940.

Das Kaufgeld ist bei V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Der Austausch bzw. der Verkauf erfolgt zur Regulierung Grundstücksverhältnisse in Holtenau. Der Kaufpreis entspricht dem Buchwert der Grundstücke.

N i e m e y e r .

Drucksache 59.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. Pi.

Kiel, den 19. April 1940.

Betrifft: Überplanmäßige Ausgabe.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Für den Nachweis des Wertabgangs beim Viehbestand des Gutes Seekamp in der Vermögensrechnung werden bei Haushaltsstelle 860/633 = 1125 RM bereitgestellt. Der Ausgleich des Haushaltsplanes wird hierdurch nicht gefährdet.

Begründung.

Beim Viehbestand des Gutes Seekamp ist im Laufe des Rechnungsjahres 1939 ein Wertabgang in Höhe von 1.144,50 RM eingetreten. Der Schweinebestand leidet in den letzten Jahren ständig an Krankheiten, vor allem an Tuberkulose. Dieser Zustand ist lediglich auf den vorhandenen Schweinestall zurückzuführen, welcher feucht und viel zu kalt ist, so daß sich die Tiere dauern erkälten. Eine Anzahl Schweine ist bereits eingegangen; zum Teil mußten sie notgeschlachtet werden. Dadurch ist der Schweinebestand geringer geworden.

Nach den Bestimmungen der DGO. ist der Wert des Vermögens zu erhalten. Der Wertabgang muß daher zum Nachweis in der Vermögensrechnung der Haushaltsstelle V 860/64 aus dem ordentlichen Haushalt zugeführt werden.

Da bei Haushaltsstelle 860/633 nur Mittel in Höhe von 19,92 RM zur Verfügung stehen, ist eine Erhöhung des Haushaltsolls um 1.124,58 RM erforderlich.

N i e m e y e r .

Drucksache 61.

Grundstücksverwaltung

Kiel, den 7. Mai 1940.

Gr.V. I/74 T.

Betrifft: Verkauf eines unbebauten Grundstücks an der verlängerten Schwefelstraße an die Firma J.Hermann Lembcke.

Ausgelegt: 1 beurkundetes Angebot vom 24. April 1940,
1 Vertragsplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt verkauft an die offene Handelsgesellschaft J. Hermann Lembcke, Kiel, die an der verlängerten Schwefelstraße gelegene unbebaute Teilfläche der Parzelle 507/41, Kartenblatt 1, Gemarkung Kiel, groß etwa 270 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 223, Blatt 7876, zum Preise vom 6 RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 24. April 1940.
2. Das Kaufgeld ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Zum Ausbau von Gemeinschaftsanlagen für die Gefolgschaft beabsichtigt die Firma einen 5 m breiten Geländestreifen zu dem bereits erworbenen Hauptgrundstück zuzukaufen. Der Preis und die Bedingungen sind die gleichen wie in dem Vertrage über das Hauptgrundstück.

N i e m e y e r .

Drucksache 62.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 993 Br.

Kiel, den 8. Mai 1940.

Betrifft: Erwerb eines Grundstücks Kastanienallee 2,
Holtenau.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO.
vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel macht dem Deutschen Reich (Reichsarbeitsminister, Wohnungsfürsorgefonds), vertreten durch den Oberfinanzpräsidenten Nordmark in Kiel, ein Kaufangebot betreffend das Grundstück Kastanienallee 2 in Holtenau. Der Kaufpreis beträgt 5,-- RM/qm.
2. Die Erwerbsmittel werden mit 5.000 RM zuzüglich der Erwerbskosten von 350 RM aus V 920/120 bei V 920/122 bereitgestellt.

Begründung.

Die Warmbadeanstalt Holtenau wurde bisher von dem Bauverein für den Kaiser-Wilhelm-Kanal, Bezirk Holtenau, betrieben. Dem Verein ist an dem Grundstück Kastanienallee 2 ein Erbbaurecht bestellt worden, welches die Stadt Kiel ebenfalls erwerben wird. Es hat sich als zweckmäßig erwiesen, den Betrieb der Warmbadeanstalt durch die Stadt zu übernehmen.

N i e m e y e r .

Drucksache 63.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.

Kiel, den 26. April 1940.

Betrifft: Umbuchung von Mitteln der Straßenreinigung.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine Entschlußung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 130.000 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7101/821 -1939- zusätzliche Abführungen an die Erneuerungsrücklage - zu. Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind bei der Haushaltsstelle 7101/605 -1939- 130.000 RM in Abgang zu stellen.

Begründung:

Nach dem vorläufigen Rechnungsergebnis des Etatsjahres 1939 ist mit einer Mehreinnahme und Wiederausgabe in Höhe von rd. 150.000 RM zu rechnen.

Diese Verbesserung des Jahresabschlusses ist zum nicht geringen Teil darauf zurückzuführen, daß unter Einschränkung der Betriebsaufgaben der Straßenreinigungsanstalt Sonderleistungen für die Wehrmacht und andere Dienststellen durchgeführt werden mußten. Durch die übermäßige Beanspruchung der Fahrzeuge ist ein Verschleiß eingetreten, der jetzt schon voraussehen läßt, daß in kürzerer Zeit, als sonst die gewöhnliche Verbrauchszeit ist, mit einem Ersatz der Fahrzeuge gerechnet werden muß. Um nach Beendigung dieser Sonderleistungen die Betriebseinrichtungen im Zusammenhang mit der Fortsetzung des Aufbaues schnellstens wieder zu ergänzen, ist es angebracht, einen Betrag von 130.000 RM von Haushaltsstelle 7101/605 auf Haushaltsstelle 7101/821 -1939- umzubuchen.

H o b e c k .

Drucksache 65.

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Preisbehörde.

Kiel, den 9. Mai 1940.

Betrifft: Anordnung über die Festsetzung von Höchstpreisen für Untermietverhältnisse im Stadtgebiet Kiel.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

Auf Grund des § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes- Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung vom 29. Oktober 1936 in Verbindung mit der 1. und 4. Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 und 27. September 1937 - wird mit Zustimmung des Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein -Preisbildungsstelle- folgendes bestimmt:

§ 1

Die Untermietpreise im Stadtgebiet Kiel dürfen höchstens die Beträge erreichen, die sich aus dieser Anordnung ergeben. Höhere Untermietpreise dürfen ab 1. Juni 1940 nicht mehr gefordert werden.

Niedrigere Untermietpreise dürfen aus Anlaß dieser Anordnung nicht heraufgesetzt werden.

§ 2

Raum- und Möbelmiete.

1. Bei Berechnung des Höchstpreises ist auszugehen von der Miete der ganzen Wohnung. Zur Ermittlung der anteiligen Miete für einen Raum wird die Gesamtmiete durch die Anzahl der Räume (Wohnteile) geteilt. Hierbei gelten:

- a) Normale Zimmer und die Küche als volle Wohnteile,
- b) Kleine Zimmer, Mädchenzimmer, Fremdenzimmer und bewohnbare Mansarden als $\frac{1}{2}$ Wohnteile,
- c) Keller, Lattenkammer, Balkone als $\frac{1}{4}$ Wohnteile,
- d) Gemeinsam mit dem Untermieter benutzte Räume, wie Flur und Abort, bleiben unberücksichtigt.

Die so ermittelte Miete gilt für einen vollen Wohnteil. Soll die anteilige Miete für einen als $\frac{1}{2}$ Wohnteil oder $\frac{1}{4}$ Wohnteil geltenden Raum gefunden werden, so ist der Betrag noch zu halbieren bzw. zu vierteln.

Hat der Untermieter mehrere Räume inne, so kann für jeden einzelnen Raum auf vorbezeichnete Weise die anteilige Miete errechnet werden.

Bei Küchenmitbenutzung durch den Untermieter ist der Mietanteil für einen Raum (Küche) entsprechend der Zahl der die Küche benutzenden Mietparteien aufzuteilen.

Steht die Miete für die ganze Wohnung nicht fest, (z.B. weil der Vermieter gleichzeitig Hauseigentümer ist) so muß die Miete der ganzen Wohnung nach Vergleichswohnungen ermittelt werden.

Es können weiter berechnet werden:

2. Für Unbequemlichkeiten, Schönheitsreparaturen, Treppenreinigung und Verdienst ein Zuschlag von 50 %
(das ist die Hälfte) der errechneten anteiligen Miete.
Bei mehreren Personen in demselben Untermietraum erhöht sich dieser Zuschlag um 25 % (das ist $\frac{1}{4}$) der errechneten anteiligen Miete.

- errechneten anteiligen Miete für jede weitere Person.
3. Für Abnutzung der Möbel, Teppiche und Gardinen (möblierte Zimmer) 1 %
 (dasist 1/100) des Altwertes dieser Gegenstände mtl..
 Bei mehreren Personen in demselben Untermietraum kann hierfür ein um die Hälfte höherer Betrag eingesetzt werden.

§ 3 Nebenleistungen

Es können weiter berechnet werden:

- | | |
|---|----------|
| 1. Für Benutzung und Reinigung der Bettwäsche und Handtücher je Person monatlich | 2,-- RM |
| 2. Für Bedienung, Zimmerreinigung und Morgen- bzw. Abendkaffee je nach Leistung bis zu monatlich für je Person | 10,-- RM |
| 3. Für elektr. Strom zur Beleuchtung einschl. Grundgebühr monatlich | 1,50 RM |
| Für jede weitere Person, die den Raum mitbenutzt, 50 Pf. mehr. | |
| Bei Untermietern mit mehreren Räumen, elektr. Geräten oder mit Küchenbenutzung sind der Verbrauch an elektr. Strom und Kochgas sowie die anteilige Grundgebühr nach der jeweiligen Rechnung zu ermitteln. | |
| 4. Für Beheizung, falls nicht die Heizung schon im Anteil der gesamten Miete enthalten ist, täglich wenn nicht höhere Brennstoffkosten nachgewiesen werden. | 0,30 RM |

§ 4. Sonderleistungen.

Falls besondere in § 2 und § 3 nicht genannte Leistungen gewährt werden, können hierfür die angemessenen Beträge dem Untermieter gesondert in Rechnung gestellt werden. Es ist für jede dieser Leistungen dem Untermieter eine prüfungsfähige Abrechnung vorzulegen.

§ 5.

Fällt eine der im § 2 oder § 3 enthaltenen Leistungen fort, so ist der Untermietpreis entsprechend zu senken.

§ 6.

Verstöße und Umgehungshandlungen werden nach der Verordnung vom 3. Juni 1936 (RGBl. S. 999) bestraft.

Kiel, den Mai 1940.
 Der Oberbürgermeister
 Preisbehörde.

Begründung.

In den letzten Monaten ist in Kiel ein Ansteigen der Untermietpreise, hervorgerufen durch die weitere Massierung von Rüstungsarbeitern, zu beobachten. Ihm soll durch die Anordnung entgegengewirkt werden. Die Anordnung enthält verschiedene Punkte, an Hand derer die Miete zu errechnen ist. Das bisher übliche Kalkulationsschema zur Nachprüfung der Untermietpreise ist in dieser Anordnung mit Rücksicht auf ihre leichtere Anwendbarkeit wesentlich vereinfacht, ohne daß auf die Genauigkeit der ermittelten Beträge im nennenswerten Umfange verzichtet zu werden brauchte.

I.A.

S c h m i e d e l .

Drucksache 66.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 927a Br.

Kiel, den 14. Mai 1940.

Betrifft: Erwerb des Geländes zwischen Holtenstraße, Willestraße und Holstenbrücke von der Verbrauchergenossenschaft eGmbH. in Liquidation.

Ausgelegt: Abschrift des beurkundeten Angebots vom 11.5.1940.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine Entschließung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel erwirbt von der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. in Liquidation folgende Grundstücke:
 - 1) Parzelle 458/159 des Kartenblatts 23 der Gemarkung Kiel, groß 928 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 309, Blatt 10037,
 - 2) Parzellen 594/158 und 595/58 des Kartenblatts 23 der Gemarkung Kiel, groß zusammen 429 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 330, Blatt 10557,
 - 3) Parzellen 586/157, 591/157 und 593/157 des Kartenblatts 23 der Gemarkung Kiel, groß zusammen 1628 qm,
 - 4) Parzellen 587/153 und 590/153 des Kartenblatts 23 der Gemarkung Kiel, groß zusammen 707 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 315, Blatt 10197.

Der Kaufpreis beträgt insgesamt 368.000 RM. Hiervon sind am Tage der Auflassung, spätestens jedoch am 1.7.40 80.000 RM zu zahlen, während der Rest in Höhe von 288.000 RM am 15.9.1940 fällig wird.
2. Die für die Durchführung des Ankaufs erforderlichen Mittel in Höhe von 368.000 RM zuzüglich 25.000 RM Steuern und Erwerbskosten werden bei V 920/127 durch Erhöhung der hier bereits bereitgestellten Mittel um 374.500 RM bereitgestellt. Die erforderlichen Mittel werden der Haushaltsstelle V 920/120 entnommen.

Begründung.

Der Erwerb des von der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. in Liquidation angebotenen Geländes ist dringend erwünscht, um in Bezug auf die städtebauliche Gestaltung dieses Teiles der Altstadt der Stadt einen weitgehenden Einfluß zu sichern. Der Kaufpreis für das 3692 qm große Gelände beträgt einschließlich der geschätzten Erwerbskosten ca. 107 RM/qm. Ein Teil dieses Geländes, soweit es sich um das Straßengelände an der Willestraße handelt, war bereits früher durch einen Tauschvertrag von der Stadt erworben worden. Dieser Vertrag ist aus Zweckmäßigkeitsgründen aufgehoben und das Gelände in das vorliegende Angebot mit einbezogen worden. Für die Durchführung des Tauschvertrages waren seinerzeit bereits 18.500 RM bei V 920/127 bereitgestellt. Die geleistete Zahlung in Höhe von 18.000 RM wird auf die am 15.9.1940 fällige Zahlung angerechnet werden.

N i e m e y e r .

Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf bezw. Tausch von unbebauten Grundstücken an der Königstraße in Holtenau an das Deutsche Reich (Reichswasserstraßenverwaltung).

(Drs.58).

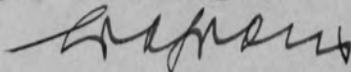
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. Mai 1940 bestimme ich:

1. Die Stadt verkauft an das Deutsche Reich (Reichswasserstraßenverwaltung) die an der Königstraße belegenen unbebauten Grundstücke, Teilstücke der Parzellen 412/68 und 886/68, Kartenblatt 3, Gemarkung Holtenau, groß etwa 190 qm, eingetragen im Grundbuch von Holtenau, Band 7, Blatt 248 und erhält dafür in Tausch das unbebaute Grundstück, Teilstück der Parzelle 411/68, Kartenblatt 3, Gemarkung Holtenau, groß etwa 29 qm, eingetragen im Grundbuch von Holtenau, Band 13, Blatt 416. Der Austausch erfolgt Quadratmeter gegen Quadratmeter. Der Kaufpreis für die restlichen, etwa 161 qm beträgt 2,50 RM/qm. Im übrigen gelten die Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 19. April 1940.
2. Das Kaufgeld ist bei V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 16. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

ÙberplanmàÙige Ausgabe (Gut Seekamp).

(Drs.59).

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

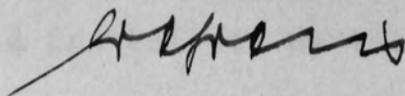
am 16. Mai 1940

bestimme ich:

Fùr den Nachweis des Wertabgangs beim Viehbestand des Gutes Seekamp in der Vermògensrechnung werden bei Haushaltsstelle 860/633 = 1.125 RM bereitgestellt. Der Ausgleich des Haushaltsplanes wird hierdurch nicht gefàhrdet.

K i e l , den 16. Mai 1940.

Der Oberbùrgermeister



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Verkauf eines unbebauten Grundstücks an der verlängerten Schwefelstraße an die Firma J. Hermann Lemboke.

(Drs. 61).

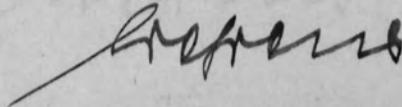
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. Mai 1940 bestimme ich:

1. Die Stadt verkauft an die offene Handelsgesellschaft J. Hermann Lemboke, Kiel, die an der verlängerten Schwefelstraße gelegene unbebaute Teilfläche der Parzelle 507/41, Kartenblatt 1, Gemarkung Kiel, groß etwa 270 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 223, Blatt 7876, zum Preise von 6,-- RM/qm, im Übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 24. April 1940.
2. Das Kaufgeld ist bei der Haushaltsstelle V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 16. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Erwerb eines Grundstùcks Kastanienallee 2,
Holtenau.

(Drs. 62) .

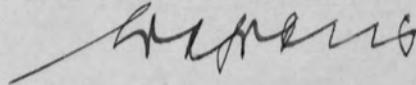
Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 16. Mai 1940 bestimme ich:

1. Die Stadt Kiel macht dem Deutschen Reich (Reichsarbeitsminister, Wohnungsfùrsorgefonds), vertreten durch den Oberfinanzpràsidenten Nordmark in Kiel, ein Kaufangebot betreffend das Grundstùck Kastanienallee 2 in Holtenau. Der Kaufpreis betràgt 5,-- RM/qm.
2. Die Erwerbsmittel werden mit 5.000 RM zuzùglich der Erwerbskosten von 350 RM aus V 920/120 bei V 920/122 bereitgestellt.

K i e l , den 16. Mai 1940.

Der Oberbùrgermeister



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Umbuchung von Mitteln der Straßenreinigung.

(Drs. 63).

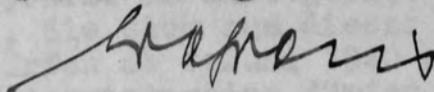
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. Mai 1940 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 130.000 RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 7101/821 -1939- -zusätzliche Abführungen an die Erneuerungsrücklage- zu. Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind bei der Haushaltsstelle 7101/605 -1939- 130.000 RM in Abgang zu stellen.

K i e l , den 16. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister




Entschließung des Oberbürgermeisters.

Anordnung über die Festsetzung von Höchstpreisen für Untermietverhältnisse im Stadtgebiet Kiel.

(Drs.65).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. Mai 1940 bestimme ich,

auf Grund des § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Vierjahresplanes -Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung vom 29. Oktober 1936 in Verbindung mit der 1. und 4. Anordnung über die Wahrnehmung der Aufgaben und Befugnisse des Reichskommissars für die Preisbildung vom 12. Dezember 1936 und 27. September 1937- vorbehaltlich der Zustimmung des Oberpräsidenten der Provinz Schleswig-Holstein -Preisbildungsstelle- folgendes:

§ 1.

Die Untermietpreise im Stadtgebiet Kiel dürfen höchstens die Beträge erreichen, die sich aus dieser Anordnung ergeben. Höhere Untermietpreise dürfen ab 1. Juni 1940 nicht mehr gefordert werden. Niedrigere Untermietpreise dürfen aus Anlaß dieser Anordnung nicht heraufgesetzt werden.

§ 2.

Raum- und Möbelmiete.

1. Bei Berechnung des Höchstpreises ist auszugehen von der Miete der ganzen Wohnung. Zur Ermittlung der anteiligen Miete für einen Raum wird die Gesamtmiete durch die Anzahl der Räume (Wohnteile) geteilt. Hierbei gelten:
 - a) Normale Zimmer und die Küche als volle Wohnteile,
 - b) Kleine Zimmer, Mädchenzimmer, Fremdenzimmer und bewohnbare Mansarden als $\frac{1}{2}$ Wohnteile,
 - c) Keller, Lattenkammer, Balkone als $\frac{1}{4}$ Wohnteile,
 - d) Gemeinsam mit dem Untermieter benutzte Räume, wie Flur und Ahort, bleiben unberücksichtigt.

Die so ermittelte Miete gilt für einen vollen Wohnteil. Soll die anteilige Miete für einen als $\frac{1}{2}$ Wohnteil oder $\frac{1}{4}$ Wohnteil geltenden

207
geltenden Raum gefunden werden, so ist der Betrag noch zu halbieren bezw. zu vierteln.

Hat der Untermieter mehrere Räume inne, so kann für jeden einzelnen Raum auf vorbezeichnete Weise die anteilige Miete errechnet werden.

Bei Küchenmitbenutzung durch den Untermieter ist der Mietanteil für einen Raum (Küche) entsprechend der Zahl der die Küche benutzenden Mietparteien aufzuteilen.

Steht die Miete für die ganze Wohnung nicht fest, (z.B. weil der Vermieter gleichzeitig Hauseigentümer ist) so muß die Miete der ganzen Wohnung nach Vergleichswohnungen ermittelt werden.

Es können weiter berechnet werden:

2. Für Unbequemlichkeiten, Schönheitsreparaturen, Treppenreinigung und Verdienst ein Zuschlag von 50 %
(das ist die Hälfte) der errechneten anteiligen Miete.

Bei mehreren Personen in demselben Untermietraum erhöht sich dieser Zuschlag um 25 % (das ist $\frac{1}{4}$) der errechneten anteiligen Miete für jede weitere Person.

3. Für Abnutzung der Möbel, Teppiche und Gardinen (möblierte Zimmer) 1 %
(das ist $\frac{1}{100}$) des Altwertes dieser Gegenstände monatlich.

Bei mehreren Personen in demselben Untermietraum kann hierfür ein um die Hälfte höherer Betrag eingesetzt werden.

§ 3.

Nebenleistungen

Es können weiter berechnet werden:

1. Für Benutzung und Reinigung der Bettwäsche und Handtücher je Person monatlich 2,-- RM
2. Für Bedienung, Zimmerreinigung und Morgen- bzw. Abendkaffee je nach Leistung bis zu monatlich für jede Person 10,-- RM
3. Für elektr. Strom zur Beleuchtung einschl. Grundgebühr monatlich 1,50 RM
Für jede weitere Person, die den Raum mitbenutzt, 50 Pf mehr.

Bei Untermietern mit mehreren Räumen, elektr. Geräten oder mit Küchenbenutzung sind der Verbrauch an elektr. Strom und Kochgas sowie die anteilige Grundgebühr nach der jeweiligen Rechnung zu ermitteln.

4. Für Beheizung; falls nicht die Heizung schon im Anteil der gesamten Miete enthalten ist, täglich 0,30 RM
wenn nicht höhere Brennstoffkosten nachgewiesen werden.

§ 4

Sonderleistungen.

Falls besondere in § 2 und § 3 nicht genannte Leistungen gewährt werden, können hierfür die angemessenen Beträge dem Untermieter gesondert in Rechnung gestellt werden. Es ist für jede dieser Leistungen dem Untermieter eine prüfungsfähige Abrechnung vorzulegen.

§ 5.

2. Blatt , betr. Anordnung über die Festsetzung von Höchstpreisen
-----für Untermietverhältnisse im Stadtgebiet Kiel.

EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

~~Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung~~

~~am~~

~~bestimme ich,~~

§ 5.

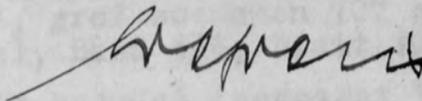
Fällt eine der im § 2 oder § 3 enthaltenen Leistungen fort, so ist der Untermietpreis entsprechend zu senken.

§ 6.

Verstöße und Umgehungshandlungen werden nach der Verordnung vom 3. Juni 1936 (RGBl. S.999) bestraft.

K i e l , den 16. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erwerb des Geländes zwischen Holstenstraße, Willestraße und Holstenbrücke von der Verbrauchergenossenschaft eGmbH. in Liquidation.

(Drs.66).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 16. Mai 1940

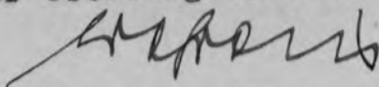
bestimme ich:

1. Die Stadt Kiel erwirbt von der Verbrauchergenossenschaft Kiel eGmbH. in Liquidation folgende Grundstücke:
 - 1) Parzelle 458/159 des Kartenblatts 23 der Gemarkung Kiel, groß 928 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 309, Blatt 10037,
 - 2) Parzellen 594/158 und 595/58 des Kartenblatts 23 der Gemarkung Kiel, groß zusammen 429 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 330, Blatt 10557,
 - 3) Parzellen 586/157, 591/157 und 593/157 des Kartenblatts 23 der Gemarkung Kiel, groß zusammen 1628 qm,
 - 4) Parzellen 587/153 und 590/153 des Kartenblatts 23 der Gemarkung Kiel, groß zusammen 707 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 315, Blatt 10197.

Der Kaufpreis beträgt insgesamt 368.000 RM. Hiervon sind am Tage der Auflassung, spätestens jedoch am 1.7.1940 80.000 RM zu zahlen, während der Rest in Höhe von 288.000 RM am 15.9.1940 fällig wird.

2. Die für die Durchführung des Ankaufs erforderlichen Mittel in Höhe von 368.000 RM zuzüglich 25.000 RM Steuern und Erwerbskosten werden bei V 920/127 durch Erhöhung der hier bereits bereitgestellten Mittel um 374.500 RM bereitgestellt. Die erforderlichen Mittel werden der Haushaltsstelle V 920/120 entnommen.

K i e l , den 16. Mai 1940.
Der Oberbürgermeister



In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~ausser~~-planmäßigen Ausgabe von ~~.....292,64.....~~ RM bei dem ^{f. Haushaltsstelle} - neu-einzurichtenden - Ausgabe-~~titel .251/54.für.1939~~ Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~.....für Fernsprechgebühren.....~~
~~.....der Meisterschule.....~~

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
beim ~~Ausgabebetitel~~ ^{der Haushaltsstelle 251/641 für 1939} Ord. =292,64. RM,
" " " " = RM.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-ausser-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

Kiel, den 16. Mai 1934.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
Beglaubigt:
[Handwritten Signature]
Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung: Die Meisterschule ist in letzter Zeit stark in den Mittelpunkt des Wirtschaftslebens gerückt und hat im Schulinteresse Verbindung mit dem Handwerk, den Organisationen, der Gauleitung usw. aufgenommen. Nach der gleichen Richtung ist die von der Schule veranstaltete Ausstellung in Elmshagen-Süd zu werten. Dadurch sind viele Orts- und Ferngespräche erforderlich geworden, die eine Überschreitung der bei 251/54 für 1939 verfügbaren Mittel um 292,64 RM verursacht haben. Dieser Betrag kann bei der Haushaltsstelle 251/641 für 1939 eingespart werden.

H. Langemann

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich bei der Haushaltsstelle.....001/642.....(.....Grundstückabgaben.....) weitere.....32,--.....RM bereit unter Entnahme aus den bei der Haushaltsstelle 98/79 vorgesehenen Verstärkungsmitteln.

Die Ratsherren werden nicht gehört, weil die vorgesehene Verstärkung geringfügig ist.

17. Mai 1940

K i e l , den.....19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Lezer

Stadtspektor

Begründung.

Eine Überschreitung ist eingetreten durch die Bezahlung der Grundstücksabgaben für das Verwaltungsgebäude in Emschenhagen in Höhe von 54,22 RM. Bei der Eingliederung des Haushaltsplanes Emschenhagen sind Mittel für Grundstücksabgaben nicht bei der Haushaltsstelle 001/642 übernommen.

K 1 e 1, den 16. Mai 1940.
Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hauptamt.

[Handwritten Signature]

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung ~~einer~~ über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe ^{von} ~~Haushaltsstellen~~

- a) 48,- RM bei den ~~einzelnen zurechnenden Ausgaben~~
- b) 21,- " ^{830/54 - 2939} Ord. gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Die Beträge werden bereitgestellt zur ~~Begleichung von Fern-~~
 sprechgebühren

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen
 beim ~~Ausgabebetitel~~ ^{der Haushaltsstelle 841/54} Ord. = 69,- RM,
 " " " " = RM,

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

17. Mai 1940

Kiel, den 193

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

g. Behrens

Beglaubigt:

[Handwritten Signature]

Stadinspektor

Begründung umseitig.

Ersparung.

Begründung

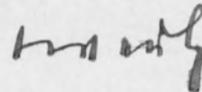
Infolge des gesteigerten Verkehrs sind die Fernsprechgöbühren dem Vorjahre gegenüber erheblich höher, als bei Aufstellung des Voranschlaßes für 1939 vorgesehen war. Die bereitgestellten Mittel decken den vollen Bedarf nicht.

Die nachgeforderten Beträge werden bei der Haushaltsstelle 841/54 1939 eingespart.

Kiel, den 9. Mai 1940

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Hafen-, Verkehrs-
und Ausstellungenswesen

J. A.



Entschliebung

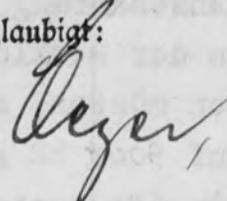
In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der
 Leistung einer über- ~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von **5.000,--** RM
 bei der ~~neue~~ einzurichtenden - Finanzplanstelle V **811/12b** - **Lv. 5395.-**
 gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit-
 gestellt zur
Beschaffung von Luftschutzeinrichtungen

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.
 Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.
 Für Monat werdenRM freigegeben.

Mai **1 700**

Kiel, den **20. Mai 1940** 19...

Der Oberbürgermeister.
 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. **Behrens**
 Beglaubigt:

 Stadtinspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag RM
1940 V 811/120 Ew 5395	Beschaffung Luftschutz= einrichtungen	c) 5000	a) 5000	Mai Juni Juli	1700 1700 1600

Begründung.

Die im Rechnungsjahr 1939 zur Verfügung stehenden Mittel sind nahezu verbraucht, sodass für Anschaffung von Luftschutzgebrauchsgegenständen, die Grund von Anweisungen der Werkluftschutz=Bezirks=bezw. Bereichsvertrauensstellen gekauft werden müssen, neue Beträge bereitzustellen sind. Der Bedarf für 1940 wird auf 5000 RM geschätzt. Ein Kostenanschlag kann nicht aufgestellt werden, da die neuanzuschaffenden Geräte zum Teil noch nicht bekannt sind und zunächst alte Bestellungen abgewickelt werden sollen.

Wir bitten um Bereitstellung der Mittel und Freigabe gemäss obigem Zahlungsplan.

Kiel, den .14. Mai..... 1940.....

An
den Herrn Oberbürgermeister,
463 Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, h i e r .

Stadtwerte Kiel

[Handwritten Signature]

EntschlieÙung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der
Leistung einer über- außer-planmäßigen Ausgabe von 8.350,- RM
bei der - neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V 811/150 - Nr. 5790/3
gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit-
gestellt zur Beschaffung eines Kabelprüfgleichrichters.

Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.
Umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.
Für Monat werden RM freigegeben.

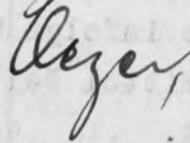
Kiel, den 20. Mai. 1940 19...

Der Oberbürgermeister.

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für Monat	Betrag RM
<p><u>1940</u> V 811/150 Nk 5790</p>	<p>Beschaffung eines Kabelprüfgleichrichters.</p>	<p>c) 8.350,- RM</p>	<p>a) 8.350,-</p>	<p>Juni</p>	<p>8350</p>

Begründung.

Gemäß Verfügung der K.V.v. 29.8.1939 Nr. 5565 waren die Mittel für die Beschaffung eines Kabelprüfgleichrichters bereits freigegeben worden. Die Vergebung des Auftrags wurde infolge des Kriegsausbruches zurückgestellt und die Mittel bei der Überprüfung des Finanzplanes eingespart.

Aus betriebs- und kriegswichtigen Gründen kann auf die Anschaffung des Kabelprüfgleichrichters nicht länger verzichtet werden.

Wir bitten daher die Bereitstellung der Mittel erneut zu genehmigen und um Freigabe gemäß obigem Zahlungsplan.

Kiel, den 30. April, 1940

An
den Herrn Oberbürgermeister,
463 Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, h i e r .

Stadtkasse Kiel

2 Amund

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der
 Leistung einer über- außer-planmäßigen Ausgabe von .. 2000 .. RM
 bei der - neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V .. 872/131 - Proj. 6900 ..
 gemäß § 15 Abs. 5 Eig. Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit-
 gestellt zur *für die ... Gms. ... Eckenfidele* ..

Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.
 umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.
 für Monat .. werden .. RM freigegeben.

Kiel, den .. 20. Mai 1940 .. 19...

Der Oberbürgermeister.
 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt

Heyer

Stadtspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a.Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweite- rungen b) Erneue- rungen RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag RM
<u>1940</u> V 812/131 Rog 6400	Vorarbeiten für die Gasfern- versorgung Eckernförde	c) 2000,-	a) 2000,-	Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.	2500 2500 2500 2500 2500 2500 2500 2500
<u>Begründung.</u> Für die Finanzierung der Vorarbeiten für die Gasfernversorgung Eckernförde ist ein Betrag von 2000,- RM erforderlich. Wir bitten um Bereitstellung des Betrages und Freigabe gemäß obigem Zahlungsplan.					

Kiel, den 29. April 1940

An
den Herrn Oberbürgermeister,
463 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung, h i e r .

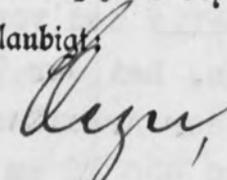
Stadtkasse Kiel
L. M. u. L.

Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der
 Leistung einer über- außer-planmäßigen Ausgabe von **.3000.-**..... RM
 bei der -- neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V **812/126 - G 7770/1**.....
 gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit-
 gestellt zur **.Erhöhung.des.Behälterdruckes.+.Gasbehälter.West.)**.....

.....
 Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.
 umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.
 für Monat **Mai**..... werden **3000.-**.....RM freigegeben.

20. Mai 1940
 Kiel, den 19...

Der Oberbürgermeister.
 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. **Behrens**
 Beglaubigt

 Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

4.)

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus			Zahlungsplan	
		a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung	Betrag für	Monat	Betrag	
		RM	a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM		RM	
1940 V 812/126 G 7770/1	Erhöhung des Behälterdruckes Gasbehälter "West"	c 3000	a) 3000	Mai	3000	
<u>Begründung.</u>						
<p>Zur Erhöhung des Behälterdruckes wurden durch den Finanzplan 1939 = 15.000 RM bereitgestellt und von der K.V. unterm 26.6.39 - K.V. 5471 - 13.500 RM freigegeben. Bei der Überprüfung des Finanzplanes konnten nach dem damaligen Stand der Arbeiten 5000 RM eingespart werden, sodass heute für diese Arbeiten 10 000 RM zu Verfügung stehen.</p> <p>Für die Aufbringung der schweren Belastungsgewichte im Gesamtgewicht von 61.000 kg ist eine erhebliche Anzahl von Arbeitsvorgängen notwendig und zwar mehr als bisher von uns veranschlagt. Die Kosten hierfür stellen sich auf 4.650,-RM</p> <p>Die Gesamtkosten belaufen sich danach auf 13.000 RM. Eine Erhöhung des Bewilligungssoll um 3000 RM ist erforderlich.</p> <p>Wir bitten, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen und Freigabe für Monat Mai.</p>						
<p>2.) Vorläufiger Vermerk a) zum Schöpftitel b) zum Finanzplan.</p>						

3.) Wv.

Kiel, den 6. Mai 1939

An den Herrn Oberbürgermeister,
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, hier.

Stadtkasse Kiel

Handwritten signature

EntschlieÙung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der
 Leistung einer ~~über~~- außer-planmäßigen Ausgabe von 5.900 RM
 bei der - neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V 813/123 W 6430
 gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit-
 gestellt zur **Beschaffung einer Tauchpumpe für den Tiefbrunnen im**
Wasserwerk Wik.

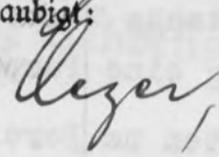
Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.
 Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.
 für Monat werden RM freigegeben.

Kiel, den 20. Mai 1940 19...

Der Oberbürgermeister.
 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a.Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag RM
<p style="text-align: center;"><u>1940</u></p> <p>V 813/123</p> <p>W 6430</p>	<p>Beschaffung einer Tauchpumpe für den Tiefbrunnen im Wasserwerk Wik.</p>	<p>c) 5900 RM</p>	<p>a) 5900</p>	<p style="text-align: center;"><u>1940</u></p> <p> <u>Mai</u> 1900</p> <p> Juni 2000</p> <p> Sept. 2000</p>	
	<p style="text-align: center;"><u>Begründung.</u></p> <p>Um die Leistung des Wasserwerkes Wik zu steigern, ist der Einbau einer Tauchpumpe in den Tiefbrunnen erforderlich. Fa. Deutsche Werke A.-G. ist in der Lage, bei sofortiger Bereitstellung eine Pumpe innerhalb von 5 Monaten zu liefern. Wir bitten um Bereitstellung der Mittel und Freigabe gemäß obigem Zahlungsplan.</p>				

Kiel, den 13. April

1935. 40.....

An
den Herrn Oberbürgermeister,
463 Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, h i e r .

[Handwritten Signature]

E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer ^{plan} übermäßigen Ausgabe von 109,-- RM bei der Haushaltstelle 660/~~39~~59 - 1939 -

gemäß § 91 Abs. 1 DGO zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen,

bei der Haushaltsstelle 660/^{109,-}~~634~~634 RM

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auser~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

21. Mai 1940

Kiel, den.....19

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

ge^h Behrens
Beglaubigt:

Behrens

Stadinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

Der Verwaltungsdirektor
des Tiefbauwesens.

Kiel, den 18. Mai 1940

B e g r ü n d u n g .

Eine Erhöhung der Verwaltungskosten gegen das Vorjahr ist eingetreten durch den vermehrten Ankauf von Häusern, die für Straßenzwecke erworben sind. Demgemäß treten bei der Hausverwaltung erhöhte Einnahmen ein.

G. Müller

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von...175.....RM bei der ~~neu-einzurichtenden~~-Haushaltsstelle7104/54. ~~7939-~~ (.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle...7104/62....= 175.....RM
" " "=""

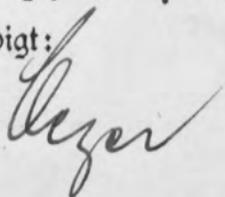
Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

21. Mai 1940
K i e l , den.....19...

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadinspektor

Der Stadtoberbaudirektor
Aufgabengebiet: Tiefbauwesen.

Kiel, den 18. Mai 1940

B e g r ü n d u n g

Die Mehrausgaben für Fernsprechgebühren sind infolge Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung, sowie bei Gestellung von Handwerkern und Fahrzeugen entstanden.

Chin u

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~über~~-planmäßigen Ausgabe von **23.000** RM bei der ~~monen einzurichtenden~~ - Finanzplanstelle V **874/127 - 68370 -** Gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereitgestellt zur **Aufstellung einer Teerblase mit Pechkühler**

.....

Die Finanzierung erfolgt aus vorhandenen Mitteln.

Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.

Für Monat **..... Mai** werden **10.000** RM freigegeben.

Kiel, den **21. Mai 1940** 19...

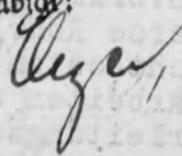
Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

~~Sachlich und rechnerisch richtig~~

~~Stadtsinspektor~~

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtsinspektor

Begründung umseitig.

Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für																			
				Monat	Betrag RM																		
1940 V 812/127 G 8310	Aufstellung einer Teerblase mit Pechkühler	c) 23 000 RM	a) 23 000	Mai Juni Juli	10 000 8 000 5 000																		
<u>Begründung.</u>																							
<p>Zur Aufrechterhaltung des Betriebes der Teerdestillation ist die Erneuerung der Teerkessel erforderlich. Der für diesen Zweck vor einiger Zeit gekaufte alte Zweiflammrohrkessel wird zur Lagerung von Benzol benötigt. Aus diesem Grunde soll eine stehende Teerdestillationsblase mit 3 Pechkühlern aus einer alten Anlage bei Halle angekauft werden.</p> <p>An Kosten entstehen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">1 stehender Teerdestillationskessel</td> <td style="text-align: right;">12.000 RM</td> </tr> <tr> <td>2 Pechkühler.....</td> <td style="text-align: right;">4.500 "</td> </tr> <tr> <td>1 Pechvorkühler-geschätzt.....</td> <td style="text-align: right;">2.000 "</td> </tr> <tr> <td>Diverse Rohrleitungen</td> <td style="text-align: right;">1.000 "</td> </tr> <tr> <td>Frachtkosten</td> <td style="text-align: right;">1.500 "</td> </tr> <tr> <td>Bauarbeiten u. Montagekosten</td> <td style="text-align: right;">11.000 "</td> </tr> <tr> <td>Rohrleitungsarbeiten</td> <td style="text-align: right;">1.000 "</td> </tr> <tr> <td>Eigene Arbeiten u. Unvorhergesehenes</td> <td style="text-align: right;">1.500 "</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">33.500 RM</td> </tr> </table> <p>Von dem vorstehenden Betrage sind bereits 10 500 RM am 16.2.40 unter K.V. ... genehmigt worden. In Erweiterung des Projektes werden jetzt 23 000 RM mehr benötigt.</p> <p>Wir bitten, die Bereitstellung der Mittel zu genehmigen und um Freigabe gemäss obigem Zahlungsplan.</p>						1 stehender Teerdestillationskessel	12.000 RM	2 Pechkühler.....	4.500 "	1 Pechvorkühler-geschätzt.....	2.000 "	Diverse Rohrleitungen	1.000 "	Frachtkosten	1.500 "	Bauarbeiten u. Montagekosten	11.000 "	Rohrleitungsarbeiten	1.000 "	Eigene Arbeiten u. Unvorhergesehenes	1.500 "		33.500 RM
1 stehender Teerdestillationskessel	12.000 RM																						
2 Pechkühler.....	4.500 "																						
1 Pechvorkühler-geschätzt.....	2.000 "																						
Diverse Rohrleitungen	1.000 "																						
Frachtkosten	1.500 "																						
Bauarbeiten u. Montagekosten	11.000 "																						
Rohrleitungsarbeiten	1.000 "																						
Eigene Arbeiten u. Unvorhergesehenes	1.500 "																						
	33.500 RM																						

Kiel, den ..14..Mai..... 1940.....

An den Herrn Oberbürgermeister,
463 Arbeitsgebiet: Kammereiverwaltung, h i e r .

Stadtwerte Kiel

Handwritten signature

Behördenbeschluss für die Benutzung der städt.
Straßenreinigungsanstalt in Kiel.

Entschließung des Oberbürgermeisters.

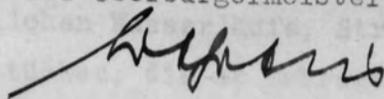
Betrifft: Neufassung der Gebührenordnung für die
Straßenreinigung in Kiel.

Nach Anhörung der Gemeinderäte in den Sitzungen

am 28. Sept. 1939 u. 16. Mai 1940 bestimme ich,

Die Gebührenordnung für die Benutzung der
städtischen Straßenreinigungsanstalt in Kiel wird mit
Wirkung vom 1. April 1939 neu gefaßt, wie die Anlage
ergibt.

K i e l , den 22. Mai 1940.
Der Oberbürgermeister



Gebührenordnung für die Benutzung der städt.
Straßenreinigungsanstalt in Kiel.

Nach Beratung mit den Ratsherren und mit Genehmigung des Regierungspräsidenten in Schleswig wird gemäß § 4a des Wegereinigungsgesetzes und § 4 des Kommunal-Abgaben-Gesetzes folgende Gebührenordnung betr. die Benutzung der städtischen Straßenreinigungsanstalt erlassen:

§ 1

Für die Benutzung der Straßenreinigungsanstalt wird eine Gebühr erhoben.

Zu diesem Zwecke werden die von der Anstalt zu reinigenden Straßen nach ihrem Reinigungsbedürfnis in sechs Gruppen eingeteilt. Die Verteilung der Straßen und Grundstücke auf die Reinigungsgruppen ist aus dem anliegenden, einen Bestandteil dieser Gebührenordnung bildenden Straßenverzeichnis ersichtlich. Veranlagungsmaßstab ist die Frontlänge der angrenzenden Grundstücke.

§ 2

Die Gebühren werden von sämtlichen Grundstücken, auch unbebauten oder unbebaubaren Grundstücken, erhoben. Befreit bleiben die angrenzenden öffentlichen Wasserläufe, Straßen, Plätze und Promenaden.

Von Grundstücken, die an mehreren Straßen liegen, ist nur für die am höchsten belastete Front die Gebühr zu entrichten.

§ 3

Solange eine Straße, in der polizeimäßige Reinigung stattfindet, in dem Verzeichnis nicht genannt ist, gehört sie in die Gruppe V.

Wird eine Straßenfläche neu der polizeimäßigen Reinigung unterworfen, so beginnt die Gebührenpflicht mit dem nächsten Vierteljahrsersten nach Beginn der polizeimäßigen Reinigung; andererseits erlischt die Gebührenpflicht mit dem Ende des Vierteljahres, in dem die polizeimäßige Reinigung einer Straßenfläche aufhört.

§ 4

Die auf 1 m Grundstücksstraßenfrontlänge entfallende Gebühr beträgt im Jahr

in Gruppe	I	6,72 RM
"	II	4,48 "
"	III	3,36 "
"	IV	2,24 "
"	V	1,12 "
"	VI	0,56 "

§ 5

Persönlicher Schuldner der Gebühr sind die Eigentümer und die Erbbauberechtigten für die Zeit ihrer Berechtigung.

Tritt innerhalb des Vierteljahres ein Wechsel ein, so sind für die Gebühren dieses Vierteljahres der bisherige und der neue Eigentümer oder Erbbauberechtigte gesamtschuldnerisch verpflichtet.

§ 6

Die Gebühr ist in monatlichen Teilbeträgen am 15. jeden Monats fällig.

§ 7

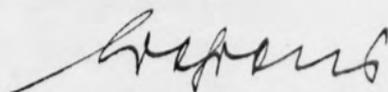
Zur Vermeidung besonderer Härten ist der Oberbürgermeister berechtigt, die Gebühren im Einzelfalle zu ermäßigen oder ganz oder teilweise zu erlassen.

§ 8

Diese Gebührenordnung tritt rückwirkend mit dem 1. April 1939 in Kraft.

K i e l , den 22. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister




Strassenverzeichnis nach Gruppen.

Flussstrasse	Flussstrasse	
Flussstrasse	Flussstrasse	
Flussstrasse	Gruppe 1	<u>6,72 RM</u>
Flussstrasse	-----	
Flussstrasse	Lorenzstrasse (einschl. Bahnhofplatz)	
Flussstrasse	Adolf-Hitler-Platz	
Flussstrasse	Brunswikerstrasse	
Flussstrasse	Dänische Strasse	<u>2,51 RM</u>
Flussstrasse	Eisenbahndamm	
Flussstrasse	Exersierplatz v. 19 - 23	
Flussstrasse	Fleethörn v. 1 - 45 und 2 - 38	
Flussstrasse	Herzog-Friedrich-Straße Hafen bis Sophienblatt	
Flussstrasse	Holstenbrücke	
Flussstrasse	Holstenstrasse	Fleethörn 49-78 n. 44 - 54
Flussstrasse	Kaistrasse	Frachtrasse
Flussstrasse	Lehdenstrasse	Gablenstrasse einschl. Auffahrt
Flussstrasse	Klinke	Gerhardstrasse
Flussstrasse	Knooper Weg bis Waitzstrasse	Grabenstrasse
Flussstrasse	Königsweg	Grothstrasse
Flussstrasse	Küterstrasse	Graf-See-Strasse 21-49 n. 38 - 52
Flussstrasse	Markt	Grasweg
Flussstrasse	Rosenstrasse	Grosser Kuhberg
Flussstrasse	44-50	Hafenstrasse
Flussstrasse	Rondeel	Hafenstrasse
Flussstrasse	Schevenbrücke	Hafenstrasse
Flussstrasse	Schloßgarten	Hafenstrasse
Flussstrasse	Schülperbaum	Hafenstrasse
Flussstrasse	Sophienblatt	Hafenstrasse
Flussstrasse	Fall	Hafenstrasse
Flussstrasse	Willestrasse	Hafenstrasse
Flussstrasse	Ziegelteich bis Holstenstrasse	Hafenstrasse
Flussstrasse		Hafenstrasse
Flussstrasse		Hafenstrasse
Flussstrasse	Gruppe 2	<u>4,48 RM</u>
Flussstrasse	-----	
Flussstrasse	Freusserstrasse.	

Gruppe 4

2,24 RM

Gruppe 3

3,36 RM.

- Kaakstrasse
- Karlshof
- Kirchweg
- Kirchhofallee
- Klaus-Groth-Platz
- Kleinseer Fuhweg
- Kloppstrasse

- Saarbrückenstr. v. 1 - 22a u. 2 - 143
- Saldernstrasse
- Schiffstrasse
- Schneckenburgerstrasse
- Schleusenstrasse
- Schlossstrasse

Gruppe 4.

2,24 RM

- Kaldingstrasse
- Kornstrasse
- Adelheidstrasse
- Admiral-Seheer-Str. ab 1.4.40
- Alte Reihe
- Annenstrasse
- Augustenburger Platz
- Auguste-Viktoria-Strasse
- Augustenstr. 31-67 u. 30 - 66
- Bergstrasse
- Beseler Allee
- Blücherplatz
Blücherstrasse
- Boninstrasse ab Nr. 47-69 u. 44-68
- Bülowstrasse
- Christianistrasse
- Dahlmannstrasse
- Dammstrasse
- Düsternbrooker Weg
- Eckernförder Strasse Rieckhof
- Eichhofstrasse
- Elisabethstrasse 1 - 63 u. 6 - 78
- Esmarchstr. v. 21/23 - 61 u. 42-70
- Exerzierplatz v. 4 - 16 u. 24 - 34
- Fährstrasse Falckstrasse

- Grüner Weg ab ...
- Haldenstrasse
- Haldenstrasse
- Haldenstrasse
- Faulstrasse
- Fischerstrasse
- Fleethörn 49-72 u. 44 - 64
- Franckestrasse
- Gablensstrasse einsch. Auffahrt
- Gerhardstrasse
- Gneisenaustrasse
- Goethestrasse
- Graf-Spee-Strasse 31-49 u. 38 - 52
- Grasweg
- Grosser Kuhberg
- Hafenstrasse
- Hansastrasse
- Haßstrasse
- Hebelstrasse
- Helmholsstrasse
- Herzog-Friedrich-Strasse ab Soph. blatt
- Hindenburgufer einsch. Zuweg
- Hospitalstrasse
- Hummelwiese
- Jahnstrasse
- Jensenstrasse
- Jeßstrasse
- Jungfernstieg
- Jungmannstrasse

Gruppe 4

2,24 KM

(Fortsetzung)

Karlstrasse	Saarbrückenstr.v.1 - 55a u.2 - 145
Karlstal	Saldernstrasse
Kirchenweg	Schafstrasse
Kirchhofallee	Schauenburgerstrasse
Klaus-Groth-Platz	Schillerstrasse
Kleiner Kuhberg	Schleusenstrasse
Klopstockstrasse	Schloßstrasse
Knooper Weg ab Waitzstrasse bis Schluß	Schönberger Str. Nr. 1 - 171 u. 2 -
Koldingstrasse	Chemnitzstrasse Christian-Krusc-Strasse 160
Krausstrasse	Schützenstrasse
Leage Reihe	Schuhmacherstrasse
Lentziusstrasse	Schwanenweg
Lehmberg	Strasse der S.A.
Lessingplatz	Tirpitzstrasse
Lorentzendamm	Weisenhofstrasse
Lornsenstrasse	Waitzstraße
Lutherstrasse	Weikerdamm
Martensdamm	Weberstrasse
Melanchthonstrasse	Wichmannstrasse
Metzstrasse	Werftstrasse
Mittelstrasse	Wilhelminenstrasse
Möllingstrasse	Wilhelmshavener Strasse
Mühlenbach	Wilhelmplatz
Muhliusstrasse	Wörthstrasse
Neue Reihe	Ziegelteich ab Holstenstrasse
Niemannsweg	
Nikolaikirchhof	
Pfaffenstrasse	
Prinz-Heinrich-Strasse	
Prüne	
Rathausstrasse	
Ringstrasse	
Röntgenstrasse	
Rudinstrasse 1-26 u. 27	
Schiffallee	
Straßensack	
Breiter Weg	
Brandstrasse	
Brandstrasse	
Brandstrasse	

(Fortsetzung)

Achterkamp	Brückenstrasse
Adalbertstrasse	Brundrade
Adolfplatz	Buchholtzstraße
Adolfstrasse	Bugenhagenstrasse
Ahlmannstrasse	Burgstrasse
Alsenstrasse	Calvinstrasse
Alte Lübecker Chaussee	Caprivistrasse
Altenrade	Carl-Loewe-Weg
Altenteichstrasse	Chemnitzstrasse Christian-Kruse-Strasse
Alte Weide	Christianspries
Am Rohdehoffplatz	Damperhofstrasse
An der Schanze	Dannewerkstrasse
Arfrade	Dehnekestrasse
Arkonastrasse	Deliusstrasse
Arndtplatz	Dietrichstrasse
Asmusstrasse	Diesterwegstrasse
Aubrock	Dithmarscher Strasse
Augustenstr. 73-81, 3 - 29	Doberadorfer Strasse
4 - 26 u. 68 - 78	Dorotheenstrasse
Bäckergang	Drewastrasse
Bahnhofstrasse	Dubenhorststrasse
Barkauer Weg	Dudweilerstrasse
Bartelsallee	Düppelstrasse
Baustrasse	Düvelsbekerweg
Bellmannstrasse	Eeckberg
Bielenbergstrasse	Eichenbergkamp
Bierträgergang	Eichendorffstrasse
Bismarckallee	Eichkamp
Blitzstrasse	Elbenkamp
Blockberg	Eldredder
Blumenstrasse	Elisabethstrasse 83-123 u. 86 - 122
Boiestrasse	Ellerbeker Strasse
Boninstrasse 1-35 u. 2 - 32	Erlenkamp
Bothwellstrasse	Ernestinenstrasse
Braustrasse	Ernst-Friedrich-Strasse
Breiter Weg	Esmerichstr. v. 1 - 19 u. 2 - 22
Bremerstrasse	Fabrikstrasse
Brommystrasse	Faeschstrasse
	Fährsteig,

Gruppe 5
(Fortsetzung)

- | | |
|---------------------------------------|-----------------------|
| Falckensteiner Strasse | Grasweg |
| Federmannstrasse | Gravelottestrasse |
| Feuergang | Greifstrasse |
| Fichtestrasse | Grenzstrasse |
| Fleckenstrasse | Griesingerstrasse |
| Flensburger Str. bis Mönklosterstr. | Grosse Ziegelstrasse |
| Flintbeker Strasse | Hafengasse |
| Flüggendorfer Strasse | Hamburger Chaussee |
| Fockstrasse | Hanssenstrasse |
| Forstweg | Hardenbergstrasse |
| Franziusallee | Harnsstrasse |
| Freiligrathstrasse | Harriesstrasse |
| Frerichsstrasse | Hasseer Strasse |
| Friedenstrasse | Hasseldiekedammer Weg |
| Friesenstrasse | Hasselmannstrasse |
| Fuchsberg | Havemeisterstrasse |
| Gaardener Strasse | Hedenholz |
| Gabelsberger Strasse | Hegewisch |
| Cartenstrasse | Heikendorfer Weg |
| Gärtnerstrasse | Heintzestrasse |
| Gaußstrasse | Heischstrasse |
| Gasellestrasse | Helenenstrasse |
| Gebhardstrasse | Helgoländer Strasse |
| Gefionstrasse | Herdstrasse |
| Geibelallee | Hermannstrasse |
| Geibelplatz | Herthastrasse |
| Geldbeutel | Hinter der Mauer |
| Gellertstrasse | Hofstrasse |
| Georg-Pfingsten-Strasse | Hohenbergstrasse |
| Georgstrasse | Hohenrade |
| Gerbergang | Hohenstaufenring |
| Germaniaring | Hohenzollernring |
| Glücksburgerstrasse | Hohestrasse |
| Goschstrasse | Hollmannstrasse |
| Grabastrasse | Hopfenstrasse |
| Graf-Spee-Strasse v. 1 - 25 u. 2 - 32 | Howaldtstrasse |
| | Hügelstrasse |
| | Humboldtstrasse |

Gruppe 5
(Fortsetzung)

1.12 KM

- Iltisstrasse
- Ivensring
- Jachmannstrasse
- Jägersberg
- Jägerstrasse
- Hohann-Meyer-Straße
- Johannesstrasse
- Julienstrasse
- Kaiserstrasse
- Kämpenstrasse
- Kantstrasse
- Karolinenweg
- Karpfenteich
- Kasernenstrasse
- Kastanienstrasse
- Katharinenstrasse
- Kattenstrasse
- Kehrwieder
- Kieler Kuhle
- Kieler Strasse
- Kirchenstrasse
- Klausdorfer St. Weges 1 - 51 u. 2-60
- Klein Ebbenkamp
- Kleine Ziegelstrasse
- Kleiststrasse
- Klosterkirchhof
- Klosterstrasse
- Klotzstrasse
- Kniestrasse
- Knorrstrasse
- Körnerstrasse
- Kösterallee
- Kronshagener Weg
- Krusenrotter Weg
- Kuchelstrasse
- Kurzestrasse
- Langenbeckstrasse

- Langenkampweg
- Langensaal
- Langer Rehm
- Langer Segen
- Lettow-Vorbeck-Strasse
- Lindenallee
- Lindenstrasse
- Lidenmannstrasse
- Lütjenburger Strasse
- Litzowstrasse
- Luisenstrasse
- Luisenweg
- Marienstrasse
- Marthastrasse
- Mathildenstrasse
- Massmannstrasse
- Medusastrasse
- Meteorstrasse
- Mettlachstrasse
- Michelsenstrasse
- Minnastrasse
- Moltkestrasse
- Moorblöcken
- Mühlenbrook
- Mühlenstrasse
- Mühlenweg
- Neuenrade
- Neumühlener Strasse
- Nettelbeckstrasse
- Niebuhrstrasse
- Nietzschestrasse
- Nissenstraße alter Teil
- Norddeutsche Strasse
- Oberstrasse
- Oldesloer Strasse
- Oldesloer Platz
- Olshausenstrasse
- Ottweiler Strasse
- Papenkamp

Gruppe 5 1,12 KM
(Fortsetzung) 1,12 KM
(Fortsetzung)

431

Parkstrasse	Schillstrasse
Passader Strasse	No Schlachthofstrasse
Paul-Flemming-Strasse	No Schleswiger Strasse
Pferdeborn	No Schlichtangstrasse
Philosophengang	No Schmiedekoppel
Pickertstrasse	Xi Schönberger Str. ab 173 u-162 bis Schluß
Plönerstrasse	Xi Schönkirchener Strasse
Posadowskystrasse	Xi Schulstrasse
Postgang	Xi Schützenwall
Preetzer Chaussee	Xi Schwedendam
Prinzenstrasse	No Schwefelstrasse
Probsteier Strasse	No Schwentinestrasse
Probsteier Platz	No Sedanstrasse
Projensdorfer Strasse	Za Seeblick
Prünergang	Xi Sageberger Strasse
Querstrasse	No Schststrasse
Quättenstrasse	No Sonderburger Platz
Raaschstrasse	Sörensenstrasse
Raisdorfer Strasse	Gruppe 8 Spichernstrasse
Rankestrasse	Spritzengang
Ratzeburger Strasse	Stadtfeldkamp
Ravensberg	Stadtrade
Reeperbahn	Steinberg
Rendsburger Landstrasse	Steinstrasse
Reventionallee	Steltingstrasse
Roosstrasse	Sternstrasse
Rosenfelder Strasse	Stiftstrasse
Saarbrückenstr.v. 147 - 197 u. 154a - 178	Stolzestrasse
Sachaustrasse	Stoschstrasse
Sackgasse	Stormarnstrasse
Saltzwedelstrasse	Stromeyerstrasse
Sanzwerstrasse	Südstrasse
Sandkrug	Teischstrasse
Sandkuhle	Thaulowstrasse
Scharnhorststrasse	Theodor-Storm-Strasse
Scharweg	Tiefe Allee
	Timkestrasse
	Tinnholz
	Tonberg

verl. Teil

433
432

Liste der Gruppe 5 1,12 RM
(Fortsetzung)
gereinigten Strassen

Treppenstrasse	Weissenburgstrasse
Turnstrasse	Wellingdorfer Strasse 50 Pfg.
Uhlandstrasse	Wellseer Weg = 50 Pfg.
Uhlenkrog	Werftbahnstr.
Unterstrasse	Wikerstrasse
Verbindungsstrasse	Wikingerstrasse
Vinstaplatz	Wilhelmstrasse
Virchowstrasse ab 1.4.40	Hinterbaker Weg
Von der Goltz Allee	Wischhofstrasse
Von der Horst Strasse	Wrangelstrasse
Von der Tannstrasse	Wulfsbrook
Wahlestrasse	Yorkstrasse
Waldwiesenstrasse	Zastrowstrasse
Weddigenring	Ziethenstrasse
Wehdenweg	Zum Kuhfelde
	Zur Föhre

Gruppe 6 0,56 RM

Auberg	Nissenstrasse verl. Teil
Blocksberg	Petersburger Weg
Finkelberg	Quinkestrasse
Friedhofsstrasse	Schmiedekoppel
Hagener Strasse	Schusterbrücke
Hangstrasse	Strohredder
Hasselfelde	Vieburger Weg
Hohler Weg	
Klausdorfer Weg ab 53 52 } bis Schluß	

Liste der im Stadtteil P r i e s
gereinigten Strassen

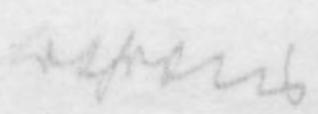
T a g e s o r d n u n g

Reinigungskostensatz : Chaussierte Strassen je Frontmeter = 30 Pfg.
dem 23. Mai 1940 Gepflasterte " " " = 60 Pfg.
Rathaus, Ratssaal.

1. Einführung eines Beigeordneten.
Brackerkamp
2. Verkauf von Baugrundstücken an der Projensdorfer Straße
Ecke Essmannstraße an das Deutsche Reich, Reichs-
(Frita-Reuter-Strasse) (Drs.67)
3. Leistung **Gräffkamp** mäßiger Ausgaben der Schulverwaltung
(Fernspreckgebühren) (Drs.68)
Neckstrasse
4. Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe des Stadtwirt-
schaftsamt -Einrichtung eines Gemeinschafts-
Lenschstrasse
Oberstrasse s.69)
5. Erhöhung **Prieser Strand** des Stelle 001/521 für 1939 -Heizstoffe,
Beleuchtung, Reinigung, Wasser- (Drs.70)
Stromeyerallee
6. Titelerhöhung Fernspreck- und sonstige Postgebühren
Unterstrasse
(Drs.71)
7. Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des An-
kaufs von Gelände in der Wik von Karstadt
Weststrasse.
(Drs.72)
8. Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des Kauf-
vertrages Bendfeldt, Schönkirchen (Drs.73)
9. Fortsetzung der Haushaltssatzung der Stadt Kiel für das
Rechnungsjahr 1940 (Drs.64)
10. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
11. Verschiedenes.

K i e l , den 20. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



T a g e s o r d n u n g
für die Beratungen mit den Ratsherren am Donnerstag,
den 23. Mai 1940, 17 Uhr,
Rathaus, Ratssaal.

1. Einführung eines Beigeordneten.
- 1a Verkauf von Baugrundstücken an der Projensdorfer Straße Ecke Emsmannstraße an das Deutsche Reich, Reichsfiskus (Kriegsmarine) (Drs.67)
2. Leistung überplanmäßiger Ausgaben der Schulverwaltung (Fernsprechgebühren) (Drs.68)
3. Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe des Stadtwirtschaftsamtes -Einrichtung eines Gemeinschaftslagers- (Drs.69)
4. Erhöhung der Haushaltsstelle 001/521 für 1939 -Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser- (Drs.70)
5. Titelerhöhung -Fernsprech- und sonstige Postgebühren (Drs.71)
6. Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des Ankaufs von Gelände in der Wik von Karstadt (Drs.72)
7. Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des Kaufvertrages Bendfeldt, Schönkirchen (Drs.73)
8. Festsetzung der Haushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1940 (Drs.64)
9. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte.
10. Verschiedenes.

K i e l , den 20. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



K
L

N i e d e r s c h r i f t

über die Beratungen mit den Ratsherren am 23. Mai 1940.

Anwesend: Oberbürgermeister Behrens,
 Stadträte Hobeck, Linde, Dr. Schmidt, Werk;
 Ratsherren Andree, Blaas, Kesy, Kohrt, Prof.
 Dr. Löhr, Schrödter, Prof. Dr. Schwantes, Sper-
 ling;
 beurlaubt sind die Ratsherren Andres, Claussen,
 Dr. Köster, Scholz, Schramm, Stiebler, Struve,
 Ziegenbein,
 Unentschuldigt fehlt Ratsherr Paglasch.

Außerdem nehmen an der Sitzung teil: Stadtsyndikus Loewe,
 Obermagistratsräte Niemeyer und Thomsen, Magi-
 stratsrat Rulffs, Stadtkämmereidirektor Kasper,
 Stadtverwaltungsdirektor Kellner, Direktor Jeß,
 Assessor Schmiedel, Betriebsdirektor Dr. Siebel
 von den Stadtwerken und 2 Pressevertreter.

Vorsitzender: Oberbürgermeister B e h r e n s .

Schriftführer: Stadtinspektor G l ö c k n e r .

1. Einführung eines Beigeordneten. O b e r b ü r g e r -
 m e i s t e r teilt mit, daß er mit dem heutigen Tage den
 Stadtoberbaudirektor Ernst L i n d e zum hauptamtlichen
 Beigeordneten ernannt hat, nachdem auf Vorschlag des Be-
 auftragten der NSDAP. der Oberpräsident der Provinz Schles-
 wig-Holstein den neuen Stadtrat berufen hat. Oberbürgermei-
 ster wendet sich dann an Stadtrat Linde und erklärt, daß,
 wenn er ihm heute die Ernennung bekannt gibt und ihn in
 sein Amt einführt, ihn 3 Gründe dazu veranlaßt haben:
1. um der gesamten Bauverwaltung, deren höchste Spitze
 Stadtrat L i n d e bereits seit einigen Jahren innehat,
 jene Stellung nach außen zu verleihen, die der Bedeutung
 nach der Bauverwaltung zusteht und die diese in Anspruch
 nehmen muß im Hinblick auf die neu geschaffenen und
 künftig hinzutretenden Aufgaben,
 2. um die Anerkennung zum Ausdruck zu bringen, die der ge-
 samten Gefolgschaft der Bauverwaltung für ihre hinge-
 bende Arbeit zukommt,
 3. um Stadtrat Linde persönlich Dank und Anerkennung aus-
 zusprechen, der nun auf eine über 33jährige Tätigkeit
 bei der Stadt zurückblicken kann.

Ober-

78

Oberbürgermeister weist dann darauf hin, daß wohl die größte Ehrung und auch eine besondere Verpflichtung für den neu ernannten Beigeordneten darin liegt, daß er in Deutschlands größter und ernstester Zeit in diese Stellung eingewiesen wird. Sprecher führt weiter aus, daß er die Ernennung umso lieber und auch umso berechtigter vornimmt, weil er darin zugleich eine Ehrung für den verdienstvollen Soldaten des Weltkrieges ausspricht, der als Kompanie- und Bataillonsführer an der Front stand und zweimal verwundet wurde. Oberbürgermeister überreicht Stadtrat Linde die Ernennungsurkunde und beglückwünscht ihn zu der Ernennung.

Stadtoberbaudirektor L i n d e betont in seinen Dankesworten, daß er die ihm nach 36jähriger Arbeit für die Stadt zuteil gewordene Ehrung als eine Würdigung der schleswig-holsteinischen Technikerschaft ansieht. Sprecher erblickt in dieser Ehrung ferner eine besondere Verpflichtung für sich und seine Mitarbeiter und versichert, daß er auch in Zukunft dazu beitragen will, die auch auf dem Gebiet des Bauwesens gesteckten großen Ziele in die Tat umzusetzen.

2. Verkauf von Baugrundstücken an der Projensdorfer Straße Ecke Emsmannstraße an das Deutsche Reich, Reichsfiskus (Kriegsmarine) (Drs.67). Oberverwaltungsrat N i e m e y e r teilt noch mit, daß die zum Verkauf stehende Fläche im Zusammenhang mit einer größeren Enteignung von der Kriegsmarine erworben und für den Bau der Marine-Fahrbereitschaft benötigt wird. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
3. Leistung überplanmäßiger Ausgaben der Schulverwaltung -Fernsprechgebühren- (Drs.68). Stadtrat Dr. S c h m i d t teilt zu der in der verteilten Drucksache gegebenen Begründung noch mit, daß der Mehrbedarf, der durch die außerschulische Belegung entstanden ist, im Rechnungsjahr 1940 als Erstattung wieder in Einnahme nachgewiesen wird. Im Rechnungsjahr 1939 stehen notwendige Deckungsmittel an anderer Stelle bereit. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

4. Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe des Stadtwirtschafts-
amtes -Einrichtung eines Gemeinschaftslagers- (Drs.69).
Assessor S c h m i e d e l bemerkt noch zu der Vorlage,
daß vor allem im Kohlenhandel besonderer Arbeitermangel be-
steht und daß im übrigen die Aufwendungen der Stadt durch
entsprechende Ableistungen des Kohlenhandels wieder ausge-
glichen werden. - Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken.
EntschlieÙung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
5. Erhöhung der Haushaltsstelle 001/521 für 1939 -Heizstoffe,
Beleuchtung, Reinigung, Wasser- (Drs.70). - Die Gemeinderäte
erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters:
Nach Entwurf.
6. Titelerhöhung -Fernsprech- und sonstige Postgebühren (Drs.71).
Die Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des
Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.
7. Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des Ankaufs von
Gelände in der Wik von Karstadt (Drs.72). - Die Gemeinderäte
erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters:
Nach Entwurf.
8. Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des Kaufvertra-
ges Bendfeldt, Schönkirchen (Drs.73). - Die Gemeinderäte er-
heben keine Bedenken. EntschlieÙung des Oberbürgermeisters:
Nach Entwurf.
- a.d.T. Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe (Drs.74).- Die
Gemeinderäte erheben keine Bedenken. EntschlieÙung des Ober-
bürgermeisters: Nach Entwurf.
9. Festsetzung der Haushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rech-
nungsjahr 1940 (Drs.64). O b e r b ü r g e r m e i s t e r
bemerkt einleitend, daß dieser Punkt der Tagesordnung nicht
öffentlich erörtert und daher von der Presse nicht gebracht
werden darf. Sprecher führt dann aus, daß an sich das Wesent-
liche und Notwendige für die beabsichtigte EntschlieÙung aus
den verteilten Drucksachen ersichtlich ist und daß er aus be-
stimmten Gründen die gegebenen Erläuterungen nur noch kurz
ergänzen will. Oberbürgermeister weist dann besonders darauf
hin, daß man sich darüber nicht hinwegtäuschen darf, daß unge-
heure Mittel noch erforderlich sind, um aus Kiel die Stadt zu
machen, die in der Planung festgelegt ist. Die Verwaltung hat
zwar in einigen Jahren namhafte Überschüsse erzielt. Diese
zahlenmäßig und ordnungsmäßig nachgewiesenen Überschüsse sind
praktisch

praktisch jedoch keine, wenn man berücksichtigt, daß für viele Aufgaben, deren Lösung an sich schon lange notwendig ist, keine Beträge eingesetzt sind. Sprecher denkt dabei einmal an die Erhaltung des städtischen Vermögens und zum anderen an die Durchführung der Arbeiten, die sich aus der Planung ergeben. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Unterhaltung der öffentlichen Straßen hin, für die in den letzten Jahren nur die dringend notwendigen Mittel eingesetzt sind. Ein großer Teil der Vermögenssubstanz wird nicht erhalten werden können, weil es sowohl an Material als auch an Personal mangelt. Sprecher ist daher der Auffassung, daß die Gesamtvermögenslage der Stadt nicht mit zu großem Optimismus betrachtet werden darf. Man muß sich immer wieder vor Augen führen, daß man bei sparsamster Wirtschaftsführung durchhalten muß. - Weil Kiel den Vorzug hat, große Rüstungsbetriebe in seinem Bereich zu besitzen, wird zwar trotz der Kriegsverhältnisse das Steueraufkommen nicht in dem Maße sinken, wie es in vielen anderen Städten der Fall ist. Andererseits ist aber zu beachten, daß der Stadtverwaltung durch den Krieg zahlreiche neue Aufgaben erwachsen sind, wie z. B. ^{Kosten der Kriegswirtschaft} die Gewährung des Unterhalts ^{in d.}. In welchem Maße die Gemeinden an der Aufbringung der hierfür benötigten Summen beteiligt werden, weiß man heute noch nicht endgültig. - Diese Dinge zwingen Sprecher daher, die äußerst klare Wirtschaftsführung auch im kommenden Jahr unbedingt zur Richtschnur der gesamten Beamten der Stadtverwaltung zu machen. Nur so können die städtischen Finanzen in Ordnung gehalten werden und nur so kann man sich davor schützen, daß nicht von übergeordneten Stellen irgendwelche Erinnerungen auf diesem Gebiet zugehen werden. Oberbürgermeister bemerkt schließlich, daß ihm daran liegt, derzeit seinem Nachfolger eine solide und geordnete Finanzverwaltung zu übergeben.

Kriegszeit,

Nach diesen einleitenden Worten ruft Oberbürgermeister die Haushaltsabschnitte einzeln auf, um sie teilweise noch wie folgt zu erläutern:

Haushaltsabschnitt 0 -Allgemeine Verwaltung-:

Zu den Ansätzen auf Seite 22 der verteilten Drucksache bemerkt Oberbürgermeister, daß er, nachdem der Reichsminister des Innern die vom Sprecher zu Kriegsanfang ins Leben gerufene Kriegspatenschaft materiell beanstandet hat, in längeren

Berichten

Berichten zum Ausdruck gebracht hat, daß es sich bei dieser Maßnahme letzten Endes um eine ideelle Betreuung der Volksgenossen handelt, die der Gemeinde durch ungeschriebenes Gesetz auferlegt ist. Daß dadurch Ausgaben erwachsen, ist selbstverständlich. Die Stadt gibt den Patenkindern zu Weihnachten und zum Geburtstag kleine Geschenke, um so ihrem Gefühl und ihrem Verstehen Ausdruck zu verleihen. Es kommt auch hin und wieder vor, daß Mütter der Patenkinder besondere Hilfe benötigen. Bisher sind die Mittel für diese Ausgaben aus dem Kreise der Kieler Bevölkerung zugeflossen. Oberbürgermeister glaubt, daß er auch in absehbarer Zeit hierfür keine städtischen Mittel braucht, nachdem ihm vor einigen Tagen wieder ein namhafter Betrag für die Patenschaftszwecke zugegangen ist.

Haushaltsabschnitt 1 -Polizei-:

Auf Anfrage des Rats Herrn K o h r t teilt Oberbürgermeister mit, daß die wegen Vergehen gegen die Luftschutzbestimmungen festgesetzten Strafen in Kiel der Staatlichen Polizeiverwaltung als festsetzende Behörde zufließen.

Haushaltsabschnitt 6 -Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen-:

Für das Gemeindebauwesen, das z.Zt. ruht, werden später ganz erhebliche Mittel, insbesondere für den Wohnungsbau, notwendig sein, wenn die Kriegseinschränkungen aufgehoben sind. - Hinsichtlich des Städtebaues berichtet Oberbürgermeister über den Stand der Eingemeindungsverhandlungen. Der Vorschlag der Aufsichtsbehörde, der sich im wesentlichen mit dem Antrag der Stadt deckt, jedoch nicht die Eingemeindung von Laboe und Schilksee vorsieht, wird in absehbarer Zeit zum Staatsbeschluß erhoben werden. Für die danach zu erwartende großzügige Eingemeindung werden erhebliche Mittel benötigt werden.

Haushaltsabschnitt 7 -Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung-:

Bei der Inanspruchnahme des Schlachthofbetriebes sind augenblicklich Höchstziffern zu verzeichnen. Insofern sind verschiedene Ansätze des Voranschlags schon wieder überholt. Der Ausgleich wird dadurch jedoch nicht gefährdet.

Haushaltsabschnitt 9 -Finanz- und Steuerverwaltung-:

Zu den auf Seite 13 der verteilten Drucksache enthaltenen Steueransätzen bemerkt Oberbürgermeister:

Grunderwerbsteuer und Wertzuwachssteuer: Die Einnahme wird erheblich niedriger als 1939 sein, weil infolge der Kriegsverhältnisse der Grunderwerb wesentlich zurückgegangen ist.

Getränkesteuer: Der Ansatz ist nur/^{un}wesentlich niedriger als 1939, da die Gaststätten nach wie vor erhebliche Umsätze aufweisen können.

Vergnügungssteuer: Gegenüber 1939 wird ein Ausfall eintreten, weil jetzt bestimmte Filme der Steuer nicht mehr unterliegen.

Hundesteuer: Die Einnahmen gehen stetig zurück.

Gewerbsteuer: Der Rechnungsabschluß 1939 wird die Summe von 10.000.000 RM erreichen.

Lohnsummensteuer und Bürgersteuer: Es läßt sich noch nicht übersehen, wie das Aufkommen sich entwickeln wird. Mit einer Mehreinnahme bei der Bürgersteuer ist zu rechnen, da auch jetzt noch viele Arbeiter nach Kiel zuziehen.

Nachweisung I:

Oberbürgermeister weist darauf hin, daß in den meisten Fällen die Beträge wie für 1939 eingesetzt sind, da sehr viele der mit den städtischen Zuschüssen bedachten Vereine unter dem Kriegsgeschehen ganz besonders leiden. - Die Hochschule für Lehrerbildung ist zwar z.Zt. geschlossen. Der Ansatz ist aber bestehen geblieben, weil die Ausgabe zwangsläufig zu leisten ist. Im übrigen besteht begründete Aussicht, daß der Betrieb wieder aufgenommen wird.

Außerordentlicher Haushaltsplan:

Der Plan enthält nur die Beträge für die dringlichsten Vorhaben, deren Finanzierung aus den Überschüssen des Voranschlags 1940 möglich war. - Oberbürgermeister bemerkt dann zur Position 91 Seite 9, daß eine 2. Rate für die Kosten der Stadterweiterung vorgesehen ist, ebenso Mittel für den dringend notwendigen Grunderwerb.

Oberbürgermeister behandelt dann kurz den Schuldenplan und erklärt, daß die bei der Machtübernahme 1933 vorgefundenen Schulden von etwa 48 Mill. RM bis zum 31. März d.Js. auf etwa 28 Mill. RM abgetragen wurden. Sprecher hält es für notwendig, daß die Schulden verstärkt getilgt werden, weil sie immer noch sehr hoch zu verzinsen sind. Näheres hierüber wird ein Nachtragshaushaltsplan zeigen, der den Ratsherren demnächst zugeleitet wird.

Oberbürgermeister stellt durch Nachfrage fest, daß die Ratsherren Bedenken gegen die Festsetzung der Haushaltssatzung für 1940 nicht haben. Entschließung des Oberbürgermeisters: Nach Entwurf.

Bevor Oberbürgermeister die Sitzung der Gemeinderäte schließt, führt er aus, daß es ihm ein wirkliches Bedürfnis ist.

ist, der gesamten Gefolgschaft der Stadtverwaltung Dank und Anerkennung auszusprechen für die ungeheure Intensivität, mit der sie an die während der Kriegszeit erheblich gesteigerten Aufgaben herangegangen ist. Über die Leistungen der Beamten und Angestellten besteht in der Bevölkerung zwar vielfach noch ein anderes falsches Urteil. Immerhin glaubt Oberbürgermeister, doch vom überwiegenden Teil der Beamten und Angestellten sagen zu können, daß er bereit ist, im nationalsozialistischen Sinne mitzuarbeiten und daß er diese Bereitschaft auch durch die Tat bewiesen hat.

10. Fortsetzung der Tätigkeitsberichte: Keine Berichte.

B e g l a u b i g t :

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]
[Handwritten signature]

Drucksache 67.

Grundstücksverwaltung.

Kiel, den 14. Mai 1940.

Betrifft: Verkauf von Baugrundstücken an der Projensdorfer Straße Ecke Emsmannstraße an das Deutsche Reich, Reichsfiskus (Kriegsmarine).

Ausgelegt: 1 erste Ausfertigung des beurkundeten Angebots vom 7. Mai 1940,
1 Vertragsplan.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Die Stadt Kiel verkauft an das Deutsche Reich, Reichsfiskus (Kriegsmarine), vertreten durch die Marineintendantur Kiel, die an der Projensdorfer Straße Ecke Emsmannstraße belegenen unbebauten Grundstücke, Parzelle 941/25, Kartenblatt 2 von Kiel, und Parzellen 1555/0.104 und 1556/0.106, Kartenblatt 4 von Wik, groß 972 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 368, Blatt 11517, zum Preise von 5,-- RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 7. Mai 1940.
2. Das Kaufgeld ist bei V 920/86 zu vereinnahmen.

Begründung.

Die Kriegsmarine benötigt den größten Teil des Grundstücks zu Wehrmachtbauten und einen kleineren als StraÙengelände für eine Zufahrtstraße. Der Preis entspricht dem in der Enteignung festgesetzten Preis für das Nachbargrundstück.

N i e m e y e r .

Drucksache 68.

Der Dezerent
der Schulverwaltung
S.II.

Kiel, den 9. Mai 1940.

Betrifft: Leistung überplanmäßiger Ausgaben -Fernsprechgebühren-

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stelle ich bei der Haushaltsstelle 21/54 weitere 1.007,58 RM, bei der Haushaltsstelle 22/54 weitere 53,24 RM und bei der Haushaltsstelle 23/54 weitere 490,48 RM bereit unter Inabgangstellung von 1.551,30 RM bei der Haushaltsstelle 21/641 für 1939.

Begründung.

Die Haushaltsstellen 21, 22 und 23/54 sind durch Anweisung von Fernsprechgebühren um 1.007,58 RM, 53,24 RM und 490,48 RM, zusammen um 1.551,30 RM überschritten worden. Über die Fernsprechgebühren gehen in der Regel erst etwa $\frac{1}{4}$ Jahr nach Quartalschluß Abrechnungen durch die Post ein, so daß sich am Schluß des Rechnungsjahres nicht übersehen ließ, ob eine Überschreitung nicht durch Einnahmen hätte ausgeglichen werden können. Die Schulgebäude sind zu einem großen Teil durch militärische Formationen und durch Bezirksausgabestellen belegt, die den Fernsprecher sehr stark in Anspruch nehmen. Da sich nicht übersehen ließ und sich auch ferner nicht übersehen läßt, inwieweit die städt. Fernsprecher von diesen schulfremden Organisationen beansprucht worden sind und noch in Anspruch genommen werden und daher bei der Aufstellung des Haushaltsplanes 1939 die hierdurch verursachten erhöhten Ausgaben nicht vorhergesehen werden konnten, ließen sich weder die Titelüberschreitungen vermeiden, noch konnten rechtzeitig Mittel durch EntschlieÙung bereitgestellt werden. Die jetzt vorliegende Überschreitung von 1.551,30 RM wird durch Einnahmen, die aber erst nach Umlegung der eingegangenen Gebührenrechnungen auf die in den Schulgebäuden untergebrachten Formatio-

nen

nen erzielt werden, ausgeglichen. Die Einnahmen kommen dem Rechnungsjahr 1940 zugute, da sie auf 1939 nicht mehr gebucht werden können.

Zum Ausgleich der Überschreitungen stehen Minderausgaben in der gleichen Höhe bei 21/641 zur Verfügung.

Dr. Kurt S c h m i d t .

Drucksache 69.

Der Oberbürgermeister
-Stadtwirtschaftsamt-

Kiel, den 15. Mai 1940.

Betrifft: Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe (Einrichtung eines Gemeinschaftslagers).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 15.000 RM bei der Haushaltsstelle 024/65, ordentl. Haushalt 1940 gemäß § 91 Abs.1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bei der Haushaltsstelle 98/79 für 1940 zur Verfügung gestellten Verstärkungsmitteln sind 15.000 RM abzusetzen.

Begründung.

Der Mangel an Arbeitskräften hat mehrfach zu Störungen in der Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Erzeugnissen geführt. Dieser Mangel an Arbeitskräften belastet zudem den an sich außergewöhnlich schwierigen Transport, wodurch in vielen Fällen rechtzeitige Entladungen und Löschungen nicht durchführbar sind. Es ist deshalb beabsichtigt, für die verschieden anfallenden Arbeiten 100 tschechische Arbeiter anzufordern, und diese jeweils bei Bedarf einzusetzen. Die Arbeitskräfte werden in Zeiten, in denen derartige Arbeiten nicht vorliegen, mit Arbeiten bei anderen städtischen und sonstigen Dienststellen beschäftigt werden können. Die Unterbringung soll in einem Arbeitergemeinschaftslager erfolgen. Die Kosten für die Inneneinrichtung des Lagers betragen laut Kostenaufstellung 10.000 RM. Durch die Zuweisung und Anreise der Arbeitskräfte sind Kosten in Höhe von 5.000 RM zu erwarten.

I.A.

S c h m i e d e l .

Drucksache 70.H a u p t a m t .

Kiel, den 18. Mai 1940.

Betrifft: Erhöhung der Haushaltsstelle 001/521 für 1939
-Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser-.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören..

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich einer Erhöhung der Ausgaben bei der Haushaltsstelle 001/521 für 1939 -Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser- um 3.965,73 RM nach § 91 Abs.1 DGO. zu.

Zum Ausgleich des Haushaltswerden 3.965,73 RM den Verstärkungsmitteln bei der Haushaltsstelle 98/79 für 1939 entnommen.

Begründung.

Bei der Haushaltsstelle 001/521 für 1939 wird eine Überschreitung des Haushaltssolls um 3.965,73 RM eintreten. Die Mehrausgabe ist auf erhöhte Ausgaben für die Heizung des Rathauses und der übrigen Verwaltungsgebäude durch die lange und starke Frostperiode im verflossenen Winter zurückzuführen. Die Ausgaben für die Heizung des Rathauses betragen für das Rechnungsjahr 1939 35.642,08 RM. Für das Rechnungsjahr 1938 betrug die Ausgabe für die Heizung des Rathauses 29.608,76 RM.

K e l l n e r .

Drucksache 71.H a u p t a m t .

Kiel, den 18. Mai 1940.

Betrifft: Titelerhöhung (Fernsprech- und sonstige Postgebühren).

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 12 DGO.
vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Die Haushaltsstelle 001/54 für 1939 -Fernsprech- und sonstige Postgebühren- wird um 4.089,23 RM erhöht. Die Deckung erfolgt aus dem zu erwartenden Überschuß des Rechnungsjahres 1939.

Begründung.

Bei der Haushaltsstelle sind für Fernsprechkosten 32.400 RM für Porto- und Telegrammgebühren 31.000 RM, zusammen 63.400 RM bereitgestellt worden. Die Erweiterung der Fernsprechanlage sowie die erhebliche Zunahme der Orts- und Ferngespräche haben eine Mehrausgabe an Fernsprechkosten von 2.675,41 RM verursacht. Die Mehrausgabe für Porto beträgt 1.413,82 RM. Diesem Betrage stehen 2.101,33 RM erstattete Portokosten gegenüber, die bei der Haushaltsstelle 001/31 verbucht sind.

K e l l n e r .

Drucksache 72.

Grundstücksverwaltung.
Gr.V. 15/408 Br.

Kiel, den 17. Mai 1940.

Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des Ankaufs von Gelände in der Wik von Karstadt.

Die Gemeinderäte sind gemäß § 55 Abs.1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Für die Abwicklung des Ankaufes des Geländes Manrade, Rethbrookwiese und Wiker Teich von Karstadt wird für die Zahlung der nachträglich veranlagten Grunderwerbsteuer sowie der Gerichtskosten ein Betrag in Höhe von insgesamt 4.450 RM bei V 920/124 unter Entnahme aus V 920/120 bereitgestellt.

Begründung.

Beim Ankauf des Geländes im Jahre 1937 wurde angenommen, daß es als Baugelände für den Kleinwohnungsbau verwandt werden sollte. Mit dieser Begründung ist seinerzeit eine Befreiung von der Grunderwerbsteuer und den Gerichtskosten erwirkt worden. Nach den Plänen der Stadtplanung I trifft dieser Verwendungszweck jedoch nicht mehr zu, so daß die seinerzeit erfolgte Freistellung nicht mehr zu Recht besteht und die Grunderwerbsteuer und Gerichtskosten nachgezahlt werden müssen.

N i e m e y e r .

Drucksache 73.

Grundstücksverwaltung
Gr.V. A 848 Br.

Kiel, den 17. Mai 1940.

Betrifft: Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des Kaufvertrages Bendfeldt, Schönkirchen.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 8 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

1. Für die Zahlung des vertraglich von der Stadt Kiel übernommenen Teiles der Wertzuwachssteuer anlässlich des Verkaufes Bendfeldt/Stadt Kiel wird ein Betrag in Höhe von 1.100 RM bei V 920/125 bereitgestellt.
2. Die Mittel werden der Haushaltsstelle V 920/120 entnommen.

Begründung.

Von dem Kaufmann Bendfeldt, Schönkirchen, wurde im Jahre 1938 ein Grundstück am Oppendorfer Fußweg erworben. Da bei Abschluß des Vertrages mit einer alsbaldigen Bebauung des Geländes zu rechnen war, ist für die Stadt Kiel die Verpflichtung übernommen worden, dem Verkäufer eine Wertzuwachssteuer insoweit von der Hand zu halten, als diese 2 v.H. des Veräußerungspreises übersteigt. Nachdem infolge der augenblicklichen Lage mit der Bebauung noch nicht begonnen worden ist, hat der Landrat in Plön nunmehr eine Wertzuwachssteuer veranlagt. Auf Grund des Kaufvertrages ist hiervon von der Stadt Kiel ein Betrag in Höhe von 1.100 RM zu tragen.

N i e m e y e r .

Drucksache 64.

Der Oberbürgermeister
Kämmereiverwaltung.

Kiel, den 8. Mai 1940.

Betrifft: Festsetzung der Haushaltssatzung der Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1940.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs.1 Ziffer 4 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.
Haushaltssatzung der Stadt Kiel
für das Rechnungsjahr 1940.

Auf Grund der §§ 83 ff. der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RGBl.I S.49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1.

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1940 wird im ordentlichen Haushaltsplan
in der Ausgabe auf 52.455.529 RM
und im außerordentlichen Haushaltsplan
in der Ausgaben auf 10.641.770 RM
festgesetzt.

§ 2.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die für jedes Jahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|--------------------|
| a) für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe | Hebesatz: 110 v.H. |
| b) für die Grundstücke -außer im Stadtteil Elmschenhagen- | " : 240 v.H. |
| im Stadtteil Elmschenhagen | " : 170 v.H. |

2. Gewerbesteuer

- | | |
|---|--------------|
| a) nach dem Gewerbeertrag und dem Gewer-
bekapital für gewerbesteuerpflichtige
Betriebe | " : 225 v.H. |
| Für Zweigstellen im Sinne des § 17
des Gewerbesteuergesetzes | " : 270 v.H. |
| b) nach der Lohnsumme für gewerbesteuer-
pflichtige Betriebe | " : 750 v.H. |
| für Zweigstellen im Sinne der §§ 25
Abs.4 und 17 des Gewerbesteuergesetzes | " : 900 v.H. |

3. Bürgersteuer

Hebesatz: 500 v.H.

4. Gemeindegzuschlag zur Grunderwerbsteuer

" : 2.v.H.

§ 3.

Kassenkredite werden im Rechnungsjahr 1940 nicht aufgenommen.

§ 4.

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes bestimmt sind, wird auf 621.700 RM festgesetzt. Er soll nach dem Haushaltsplan für den Erwerb von Grundstücken verwendet werden.

Kiel, den Mai 1940.

Der Oberbürgermeister.

Begründung.

Zum Erlaß einer Haushaltssatzung besteht die Verpflichtung gemäß § 83 DGO. Die Unterlagen für die Beratung sind den Ratsherren zugeleitet worden. Darüber hinaus erforderlich werdende Erläuterungen werden in der Sitzung gegeben werden.

B e h r e n s .

Drucksache 74.Steueraamt.

Kiel, den 20. Mai 1940.

Betrifft: Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe.

Die Gemeinderäte sind nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. vorher zu hören.

Entwurf für eine EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

In Anerkennung eines unabwendbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe von 9.469,30 RM bei der Haushaltsstelle 94/68 für das Rechnungsjahr 1939 zu.

Begründung.

Nach den Richtlinien für Billigkeitsmaßnahmen auf dem Gebiet der Grundsteuer sind dem steuerbegünstigten Neuhausbesitz, soweit er durch die Neuregelung der Grundsteuer für 1939 zu einer höheren Grundsteuer als für 1937 herangezogen wird und die Erhöhung im Rahmen der gegenwärtigen Miete nicht tragbar ist, auf Antrag zum Ausgleich der Steuererhöhung die Zinsen und Tilgungsbeträge für die Hauszinssteuerhypotheken zu erlassen. Die dadurch eintretende Minderung der Rückflüsse aus den Hauszinssteuerhypotheken haben die Gemeinden nach § 59 der Durchführungsverordnung zum Grundsteuergesetz aus ihrem Mehraufkommen aus der Grundsteuer des steuerbegünstigten Neuhausbesitzes im Rechnungsjahr 1939 gegenüber dem Rechnungsjahr 1937 aufzufüllen.

Für diesen Zweck sind durch den 4. Nachtragshaushaltsplan für 1939 bei der Haush. Stelle 94/68 auf Grund der damaligen Schätzung der Grundstücksverwaltung über die Höhe des von der Steuerverwaltung zu erstattenden Betrages 27.000 RM bereitgestellt worden. Die Schätzung der Grundstücksverwaltung hat sich als zu niedrig erwiesen. Der von der Steuerverwaltung zu erstattende Betrag ist von der Grundstücksverwaltung nunmehr mit 36.469,30 RM ermittelt worden.

Es muß infolgedessen der Ansatz bei der Haushaltsstelle 94/68 für 1939 um 9.469,30 RM erhöht werden. Die Erhöhung wird durch Mehreinnahmen bei der Haushaltsstelle 94/104 (Getränkesteuer) für 1939 ausgeglichen.

F ü r s i t .

Entschlieung des Oberbrgermeisters.

Verkauf von Baugrundstücken an der Projensdorfer Straße/Ecke Emsmannstraße an das Deutsche Reich, Reichsfiskus (Kriegsmarine).

(Drs.67)

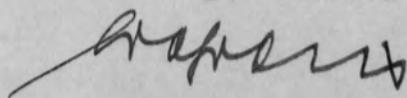
Nach Anhrung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 23. Mai 1940 bestimme ich:

1. Die Stadt Kiel verkauft an das Deutsche Reich, Reichsfiskus (Kriegsmarine), vertreten durch die Marineintendantur Kiel, die an der Projensdorfer Straße/Ecke Emsmannstraße belegenen unbebauten Grundstücke, Parzelle 941/25, Kartenblatt 2 von Kiel und Parzellen 1555/0.104 und 1556/0.106, Kartenblatt 4 von Wik, groß 972 qm, eingetragen im Grundbuch von Kiel, Band 368, Blatt 11517, zum Preise von 5,-- RM/qm, im übrigen zu den Bedingungen des beurkundeten Angebots vom 7. Mai 1940.
2. Das Kaufgeld ist bei V 920/86 zu vereinnahmen.

K i e l , den 23. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



EntschlieÙung des Oberbürgermeisters.

Leistung überplanmäßiger Ausgaben -Fern-
sprechgebühren-.

(Drs.68).

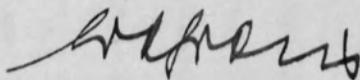
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 23. Mai 1940 bestimme ich:

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses
stelle ich bei der Haushaltsstelle 21/54 weitere 1.007,58 RM,
bei der Haushaltsstelle 22/54 weitere 53,24 RM
und bei der Haushaltsstelle 23/54 weitere 490,48 RM
bereit unter Inabgangstellung von 1.551,30 RM bei Haushalts-
stelle 21/641 für 1939.

K i e l , den 23. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe
(Einrichtung eines Gemeinschaftslagers).

(Drs. 69)

Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

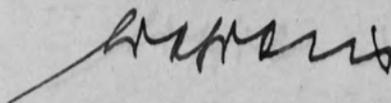
am 23. Mai 1940 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedùrfnisses der
Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe in Hòhe von
15.000 RM bei der Haushaltsstelle 024/65, ordentl. Haus-
halt 1940, gemàÙ § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bei der Haushaltsstelle
98/79 fùr 1940 zur Verfùgung gestellten Verstàrkungsmitteln
sind 15.000 RM abzusetzen.

K i e l , den 23. Mai 1940.

Der Oberbùrgermeister



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Erhöhung der Haushaltsstelle 001/521
für 1939 -Heizstoffe, Beleuchtung,
Reinigung, Wasser-.

(Drs.70).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

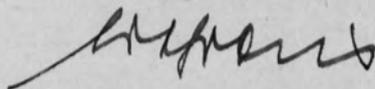
am 23. Mai 1940 ~~Bestimme~~ ich,

in Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses
einer Erhöhung der Ausgaben bei der Haushaltsstelle
001/521 für 1939 -Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung,
Wasser- um 3.965,73 RM nach § 91 Abs.1 DGO. zu.

Zum Ausgleich des Haushalts werden 3.965,73 RM den
Verstärkungsmitteln bei der Haushaltsstelle 98/79 für
~~für~~ 1939 entnommen.

K i e l , den 23. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



Entschliebung des Oberbürgermeisters.

Titelerhöhung (Fernsprech- und sonstige
Postgebühren).

(Drs. 71).

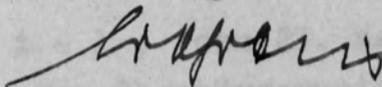
Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 23. Mai 1940 bestimme ich,

Die Haushaltsstelle 001/54 für 1939 - Fernsprech-
und sonstige Postgebühren- wird um 4.089,23 RM erhöht.
Die Deckung erfolgt aus dem zu erwartenden Überschuß
des Rechnungsjahres 1939.

K i e l , den 23. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



EntschlieÙung des Oberburgermeisters.

Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des Ankaufs von Gelände in der Wik von Karstadt.

(Drs.72).

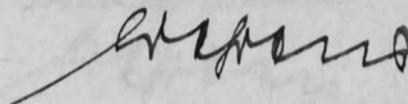
Nach Anhorung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 23. Mai 1940 bestimme ich:

Für die Abwicklung des Ankaufes des Geländes Manrade, Rethbrookwiese und Wiker Teich von Karstadt wird für die Zahlung der nachträglich veranlagten Grunderwerbsteuer sowie der Gerichtskosten ein Betrag in Höhe von insgesamt 4.450,-- RM bei V 920/124 unter Entnahme aus V 920/120 bereitgestellt.

K i e l , den 23. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Bereitstellung von Mitteln für die Abwicklung des Kaufvertrages Bendfeldt, Schönkirchen.

(Drs.73).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 23. Mai 1940 bestimme ich,:

1. Für die Zahlung des vertraglich von der Stadt Kiel übernommenen Teiles der Wertzuwachssteuer anlässlich des Verkaufes Bendfeldt/Stadt Kiel wird ein Betrag in Höhe von 1.100 RM bei V 920/125 bereitgestellt.
2. Die Mittel werden der Haushaltsstelle V 920/120 entnommen.

K i e l , den 23. Mai 1940.

Der Oberbùrgermeister



EntschlieÙung des Oberbùrgermeisters.

Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe.

(Drs.74).

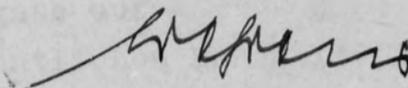
Nach Anhòrung der Gemeinderàte in der Sitzung

am 23. Mai 1940 bestimme ich,

in Anerkennung eines unabwendbaren Bedùrnisses
der Leistung einer ùberplanmàÙigen Ausgabe von 9.469,30
RM bei der Haushaltsstelle 94/68 fùr das Rechnungsjahr
1939 zu.

K i e l , den 23. Mai 1940.

Der Oberbùrgermeister



Entschließung des Oberbürgermeisters.

Festsetzung der Haushaltssatzung der
Stadt Kiel für das Rechnungsjahr 1940.

(Drs.64).

Nach Anhörung der Gemeinderäte in der Sitzung

am 23. Mai 1940 bestimme ich

Auf Grund der §§ 83 ff. der Deutschen Gemeindeordnung vom 30. Januar 1935 (RGBl. I S.49) wird nach Beratung mit den Gemeinderäten folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1.

Der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1940 wird im ordentlichen Haushaltsplan

in der Ausgabe auf 52.455.529 RM

und im außerordentlichen Haushaltsplan

in der Ausgabe auf 10.641.770 RM

festgesetzt.

§ 2.

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Gemeindesteuern, die für jedes Jahr neu festzusetzen sind, werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer
 - a) für die land- u. forstwirtschaftlichen Betriebe Hebesatz: 110 v.H.
 - b) für die Grundstücke -außer im Stadtteil Elmschenhagen " : 240 v.H.
 - im Stadtteil Elmschenhagen " : 170 v.H.
2. Gewerbesteuer
 - a) nach dem Gewerbeertrag und dem Gewer-
bekapital für gewerbesteuerpflichtige
Betriebe " : 225 v.H.

für

- | | | |
|----|--|--------------------|
| | für Zweigstellen im Sinne des § 17
des Gewerbesteuergesetzes | Hebesatz: 270 v.H. |
| b) | nach der Lohnsumme für gewerbesteuer-
pflichtige Betriebe | " : 750 v.H. |
| | für Zweigstellen im Sinne der §§ 25
Abs.4 und 17 des Gewerbesteuergeset-
zes | " : 900 v.H. |
| 3. | Bürgersteuer | " : 500 v.H. |
| 4. | Gemeindezuschlag zur Grunderwerbssteuer | " : 2 v.H. |

§ 3.

Kassenkredite werden im Rechnungsjahr 1940 nicht aufgenom-
men.

§ 4.

Der Gesamtbetrag der Darlehen, die zur Bestreitung
von Ausgaben des außerordentlichen Haushaltsplanes bestimmt
sind, wird auf 621.700 RM festgesetzt. Er soll nach dem Haus-
haltsplan für den Erwerb von Grundstücken verwendet werden.

K i e l , den 23. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister



Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Rämmerei.

Kiel, den 10. Mai 1940.

Vorbericht zum Haushaltsplan 1940.

Die Einziehung des größten Teils der Sachbearbeiter der Rämmereiverwaltung zum Wehrdienst, die bis vor kurzem bestehende Unklarheit über die haushaltsrechtliche Behandlung der den Gemeinden durch den Krieg auferlegten Sonderaufgaben sowie technische Schwierigkeiten der Druckerei machten es der Stadt Kiel unmöglich, die Haushaltsfassung rechtzeitig der Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Die äußere Form des Haushaltsplanes hat sich gegen das Vorjahr nicht verändert. Die neuen Gemeindeaufgaben sind wie folgt dem Plan eingefügt worden:

Unterabschnitt 023: Stadternährungsamt,
" 024: Stadtwirtschaftsamt,
" 44: Familienunterhalte,
" 524: Hilfskrankenhäuser,
" 63: Siedlungswesen,
" 715: Feuerbestattung und Friedhöfe,
" 96/71: Kriegsbeitragsumlage.

Der Anordnung des RMdZ. vom 30. 1. 1940 — RMBl. S. 209 — zufolge wurden die persönlichen Ausgaben aufgeteilt für

Einberufene,
Nichteinberufene,
Aushilfsdienst (Erfahpersonal)
(vgl. Haushaltsstellen 500—503, 506, 600—603, 605).

Rückblick auf das Rechnungsjahr 1938.

Kieler Tradition getreu wurde durch äußerste Sparfameit auf allen Gebieten die innere Finanzkraft der Stadt weiter gefestigt. Dabei wurden die infolge Verlagerung wichtiger Reichsbelange in unsere Stadt der Gemeinde in rascher Folge gestellten Neuaufgaben nicht verkannt. Sieben Nachtragshaushaltsfassungen trugen den jeweiligen Erfordernissen Rechnung. Die Rücklagenbildung und -verstärkung wurde nach wirtschaftlichen Grundsätzen im Sinne der Rücklagenverordnung fortgesetzt, daneben aber auch einer verstärkten Schuldentilgung gehörige Aufmerksamkeit zugewandt. Die Schulden konnten von 38,28 Mill. um 5,14 Mill. auf 33,14 Mill. Reichsmark, also um 13,43 v.H., vermindert werden. Es gelang überdies, einen Rechnungsüberschuß von 2,24 Mill. Reichsmark zu erwirtschaften, der durch den 3. Nachtragshaushaltsplan 1939 mit 0,1 Mill. Reichsmark zur Rücklagenstärkung, mit 0,5 Mill. Reichsmark zur zusätzlichen Schuldentilgung und mit 1,64 Mill. Reichsmark zur Finanzierung von Ausgaben des außerordentlichen Haushalts verwendet wurde.

Aberblick über das Rechnungsjahr 1939.

Die Entwicklung der Stadt Kiel nahm im laufenden Jahre einen immer schnelleren Fortgang. Kiels Gebietsumfang wurde durch die Eingemeindung Elmshagens um 655 ha vergrößert. So erfreulich dieser Umstand an sich ist, so groß sind die daraus erwachsenden Aufgaben. Im Vordergrund stehen die Probleme der Wohnungsbeschaffung für die schnell wachsende Bevölkerung, der Raumbeschaffung für die Ausdehnung der Anlagen des Reiches und der Industrie, sowie der Verbesserung und Erweiterung der Verkehrsanlagen und -einrichtungen. Um diesen Aufgaben, die nicht nur Geld-, sondern ebenso sehr Arbeiter- und Materialfragen sind, von der Finanzseite her gerecht zu werden, war der ordentliche Haushaltsplan unter Einhaltung größter Sparfameit auf allen Gebieten aufgestellt worden. So war es gelungen, zur Finanzierung außerordentlicher Arbeiten 5,75 Mill. Reichsmark aus ordentlichen Mitteln bereitzustellen.

Mitten in die Lösung dieser Aufgaben hinein kam der Krieg und gab der Entwicklung ein ganz neues Gesicht. Er machte die angedeuteten Probleme noch brennender und fügte gebieterisch neue hinzu. Die wichtigsten wurden eingangs genannt. Sie brachten der Gemeinde nicht nur eine Fülle von Verwaltungsarbeit, sondern zugleich große finanzielle Lasten. Zur Aufrechterhaltung einer geordneten Finanzwirtschaft wurde die Aufstellung eines Nachtragshaushaltsplans unerlässlich. Unter schärfster Drosselung der nicht feststehenden Ausgaben bei Anlegung eines strengen Maßstabes und unter Zurückstellung aller nicht vordringlichen, wenn auch lebenswichtigen Neuanschaffungen, Ergänzungen, Erweiterungen und sonstigen Bauausführungen gelang es, den Nachtragshaushalt auszugleichen. Dabei mußten allerdings die weiter oben erwähnten 5,75 Millionen Reichsmark Finanzierungsmittel erheblich gekürzt werden.

Die Schuldentilgung konnte planmäßig durchgeführt werden. Sie wurde verstärkt durch Verwendung der im Eigenbesitz befindlichen Teile städtischer Anleihen und Abstoßung eines Teiles der mit Schulden aus Hauszinssteuermitteln belasteten städtischen Wohnungsbauten. Ziffernmäßig verminderte sich die Stadtschuld von 33,14 Millionen um 4,39 Millionen auf 28,75 Millionen Reichsmark, d. i. 13,24 v.H.

Ausblick auf das Rechnungsjahr 1940.

Die aus Anlaß des Krieges der Stadt Kiel auferlegten direkten Lasten betragen rund 9 Millionen Reichsmark. Trotzdem ist der Ausgleich des Haushaltsplanes 1940, wenn auch unter großen Mühen, gelungen. Selbstverständlich mußte im Gegensatz zu früheren Jahren von einer nennenswerten Kapitalbildung zur Finanzierung von Maßnahmen des außerordentlichen Haushaltes abgesehen werden. Auch die innere Stärkung der Finanzkraft mußte unterbleiben. Immerhin wurde ein Angriff auf die Vermögenssubstanz dadurch verhindert, daß in Höhe der Abnutzung und des Verschleißes des Anlagevermögens die Speisung der Erneuerungsrücklagen sichergestellt werden konnte. Voraussetzung für Erhaltung des Haushaltsgleichgewichts ist allerdings, daß der Gemeinde nicht neue Lasten auferlegt oder die alten verstärkt werden und daß die Steuern, insbesondere die Gewerbesteuer, in der veranschlagten Höhe hereinkommen.

Der ordentliche Haushalt

gleichet sich in Reineinnahme und Reinausgabe mit 52 455.529 RM aus.

Zu den Einzelplänen wird bemerkt:

0 Allgemeine Verwaltung.

002 (Personalamt) H.St. 503: Als Ersatz für weitere Einberufungen zum Wehrdienst sind hier die Jahresausgaben für etwa 75 Hilfsangestellte der gesamten Stadtverwaltung vorgesehen. H.St.506: Der Aufbau der Wehrmacht und die Ausdehnung der Rüstungsbetriebe haben viele städtische Beamte und Angestellte an sich gezogen. Zahlreiche Beamte erreichen in den nächsten Jahren die Altersgrenze. Zur Erhaltung eines leistungsfähigen Beamtenkörpers ist daher die Einstellung einer größeren Zahl Beamtenanwärter und Lehrlinge geboten. Die Haushaltsstelle wurde gegen das Vorjahr um rd. 135 000 RM erhöht.

004 (Rechnungsprüfungsamt): Durch weitgehende Einschränkung der Aufgaben des Amtes während des Krieges und Abgabe eines großen Teils des Personals an kriegswichtige Dienststellen vermindert sich der Kostenaufwand des Amtes gegen das Vorjahr um rd. 32 000 RM.

020 (Standesämter): Auf Grund der neuen Personenstandsgesetzgebung haben die Gemeinden jetzt nicht nur die persönlichen, sondern auch alle sächlichen Ausgaben allein zu tragen. Das Heiratsregister ist zu einem Familienbuch erweitert worden. Die vermehrten Heiraten seit Kriegsbeginn und die Einberufungen von Beamten zum Wehrdienst machten die Annahme von Hilfskräften erforderlich. Alle diese Umstände führten zu einer Erhöhung des Zuschusses gegen das Vorjahr um 45 000 RM.

023 (Stadternährungsamt) H.St. 17: Reich und Land erstatten die Druckkosten der Lebensmittelkarten. H.St. 600 ff.: Zu Lasten des Landes gehen weiter die Kosten für Hilfskräfte, die als Ersatz für solche Beamte und Angestellte angenommen werden mußten, die andere Dienststellen an das Ernährungsamt abgegeben haben. Immerhin muß damit gerechnet werden, daß die Gemeinde von den Gesamtkosten des Ernährungsamts mehr als die Hälfte mit rd. 370 000 *RM* selbst tragen muß.

024 (Stadtwirtschaftsamt) H.St. 17: Reich und Land erstatten nur die Papier-, Druck- und Versandkosten für Bezugsscheine und Karten. H.St. 600 ff.: Hier gilt das zu 023/600 ff. Gesagte. Von den Gesamtkosten des Amts wird die Gemeinde selbst rd. 286 000 *RM* tragen müssen.

1 Polizei.

H.St. 11/13: Die Baupolizeigebühren verringern sich infolge des Krieges um mindestens 30 000 *RM*. Deshalb konnte ein Teil des Personals an andere Dienststellen abgegeben werden. Weitere Personalminderung tritt ein infolge Übergangs einiger Aufgabengebiete an den Polizeipräsidenten. Gesamtersparnis rd. 65 000 *RM*.

12 (Luftschutz): Weil im Vorjahr erhebliche Mittel für Maßnahmen des verwaltungseigenen Luftschutzes bewilligt worden sind, ist eine Verminderung des Aufwands im Jahre 1940 vertretbar. Ersparnis 75 000 *RM*.

2 Schulwesen.

21 (Volksschulen) H.St. 20: Ein Teil der Schulen und Turnhallen ist für Getreidelagerung, als Bezirksstellen des Ernährungsamts oder für Wehrmächtszwecke in Anspruch genommen. Die Mieten erhöhen sich gegen das Vorjahr um rd. 45 000 *RM*. H.St. 606: Der Grundbeitrag zur Landeschulkasse beträgt 124 *RM* monatlich. 6 neue Stellen wurden errichtet. Mehrausgabe gegen 1939 = rd. 46 000 *RM*.

22 (Mittelschulen) H.St. 606: Infolge Erhöhung des Stellenbeitrages zur Landesmittelschulkasse von 460 auf 490 *RM* monatlich und Errichtung 4 neuer Stellen entsteht eine Mehrausgabe von rd. 35 000 *RM*.

23 (Höhere Schulen) H.St. 20: Durch Inanspruchnahme von Turnhallen zur Getreidelagerung erhöhen sich die Mieten um rd. 24 000 *RM*.

24 (Berufsschulen) H. St. 622: Um die Teilnahme aller Berufsschülerinnen am Kochunterricht sicherzustellen, sollen erstmalig im Jahre 1940 für bedürftige Schülerinnen Zuschüsse zu den Unterrichtskosten in Höhe von 0,35 *RM* je Schülerin und Kochunterrichtstag gewährt werden. Aufwand: 6000 *RM*.

250 (Fachschulen) H.St. 220 und 622: Durch die Gewährung von Zuschüssen an bedürftige Berufsschülerinnen (vgl. 24/622) erhöht sich die Zahl der Teilnehmerinnen am Kochunterricht und damit die Einnahme und Ausgabe entsprechend. H.St. 65: Die Mittel für Begabtenförderung (Freiplätze) werden ebenso wie bei den allgemeinbildenden Schulen künftig bei den Einnahmen (H.St. 14) berücksichtigt.

251 (Meisterschule des deutschen Handwerks) H.St. 65: wie zu 250/65.

3 Kultur- und Gemeinschaftspflege.

Dieser Haushalt unterstand bisher seinen bunten Einzelaufgaben entsprechend der Verwaltung zahlreicher Dienststellen. Um eine Einheitlichkeit auch in diesen Aufgabekreis zu bringen, ist mit Beginn des Rechnungsjahres 1940 im „Kulturamt“ ein besonderes Dezernat geschaffen und zunächst dem Schulamt angegliedert worden.

320 (Theater und Orchester): Daß trotz des Krieges der Theater- und Orchesterbetrieb fortzuführen ist, steht in Ansehung seines kulturellen und politischen Wertes außer Frage. Ebenso selbstverständlich ist es, daß der Spielplan der Zeitlage Rechnung zu tragen hat, d. h., er muß in seiner Stückwahl einerseits auf den Ernst der Zeit, andererseits auf den Kassenerfolg Rücksicht nehmen. Der Haushaltsplan trägt diesen Forderungen Rechnung. Es wird erwartet, daß der städt. Zuschuß sich gegen das Vorjahr um rd. 55 000 *RM* vermindert.

4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.

40 (Fürsorgeamt) H. St. 603: Aus dieser Stelle werden 15 zur Bearbeitung der Angelegenheit des Familienunterhalts eingestellte Hilfskräfte bezahlt.

41. (Offene Fürsorge) H. St. 173: Die geringeren Einnahmen haben ihre Ursache in der gesunkenen Zahl der Landhilfsbedürftigen, von denen die Arbeitscheuen in Zwangsarbeitsstätten untergebracht sind. H. St. 6511, 6512, 6520: Die Ausgaben vermindern sich infolge Zurückführung früherer Unterstützungsempfänger in Arbeit. H. St. 671: Hier ermäßigen sich die Ausgaben für Heil- und Hilfsmittel, nachdem für die Krankenversicherung der Kriegshinterbliebenen im Vorjahre die H. St. 674 geschaffen worden ist.

44 (Familienunterhalt Wehr- usw. pflichtiger): Das Reich erstattet jetzt $\frac{9}{10}$ der festgestellten Unterhalte.

452 (Sonstige Sozialeinrichtungen): Die Erhöhung der Einnahmen und Ausgaben entsteht durch die Fertigstellung und Ingebrauchnahme weiterer Sozialwohnungen (Rentnerheim III und Wohnstätte II).

470 (Kindertagesheime): Die Mehreinnahmen und Mehrausgaben ergeben sich aus der Übernahme des Heimes Rendsburger Landstraße.

5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.

H. St. 521 (Erholungsheime): Bei der Ermittlung der Geldansätze ist davon ausgegangen worden, daß das Kinderheim Wyl auf Föhr in vollem Umfange betrieben werden kann. Das Mütter- und Säuglingsheim Quarnbek wird durchschnittlich mit 60 Säuglingen und 10 Müttern belegt. Es erfordert durch seine Abgelegenheit von Kiel höhere Personal- und Transportkosten, für das weitläufige Gebäude mit seinen großen und hohen Räumen erhebliche Heizungs- und Unterhaltungskosten.

522 (Krankenanstalt) H. St. 22 u. 23: Die Einnahmen sind vorsichtig geschätzt, da die Entwicklung während des Kriegszustandes unübersichtlich ist. H. St. 600 ff.: Das Personal mußte verstärkt werden, weil vermehrtes Auftreten von Infektionskrankheiten die Aufstellung mehrerer Krankenbaracken notwendig machte.

524 (Hilfsstrankehäuser): Die auf Grund ministerieller Anordnung für die „Sicherstellung der Krankenversorgung der Zivilbevölkerung im Kriege“ eingerichteten beiden Anstalten Kopperpähler Allee 59 in Kronshagen und Paul-Flemming-Str. 3 sollen sich aus eigenen Einnahmen erhalten. Alle Geldansätze sind roh geschätzt, weil Vergleichszahlen fehlen. Der Gebührentarif entspricht dem der städtischen Krankenanstalt (s. Abschn. 522).

552 (Sommerbäder) H. St. 23: Infolge des Krieges wird mit einer Mindereinnahme von 25 v. H. gerechnet.

553 (Schwimmhalle) H. St. 23: Die Einnahmen verringern sich während des Krieges dadurch, daß die Halle nur bei Tageslicht benutzt wird, weil sie nicht verdunkelt werden kann.

6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.

620 (Amt für Wohnungsbeschaffung) H. St. 211: Die Kieler Wohnungsbaugesellschaft ver-teilt für die Geschäftsjahre 1938 und 1939 keine Gewinne, führt vielmehr ihre Überschüsse den Rücklagen zu. H. St. 500 ff.: Die Gehälter und Vergütungen der für die Wohnungsbaugesellschaft tätigen Beamten und Angestellten sind ganz auf den Unkostenhaushalt der Gesellschaft übernommen. H. St. 870/71: Die Wohnungsbaugesellschaft wird für das ihr darge-geliehene Kapital mit Zinsen in der Höhe belastet, in der ihr Zinsen für das weiter aus-geliehene Kapital bei H. St. 210 zufließen.

63 (Siedlungswesen): Hier wird nur der Kapitaldienst der von der früheren Gemeinde Elmshagen für Siedlungszwecke aufgenommenen und weitergegebenen Darlehen nach-gewiesen.

64 (Vermessungsabteilung) H. St. 600—610: Die persönlichen Ausgaben steigen mit dem Wachsen der Aufgaben für Planung und Stadterweiterung.

65 (Hochbauamt): Die Einnahmen und Ausgaben vermindern sich wegen des durch den Krieg veranlaßten Rückganges der Neubauten. H.St. 600 u. 602: Die Verschiebung der Umsätze dieser Haushaltsstellen ist die Folge der Umwandlung von Angestellten- in Beamtenstellen.

660 (Tiefbauamt) H.St. 210: Der ins Stocken geratene Straßenausbau führt zu einer Verminderung der Veranlagungen von Anliegerbeiträgen. H.St. 211: Die steigenden Verkehrsziffern der Straßenbahn und der Verkehrs-V.G. lassen eine weitere Erhöhung der Einnahmen aus Pflasterabgabe erwarten. H.St. 25: Die Arbeiten für fremde Rechnung gehen aus Mangel an Rohstoffen und Arbeitskräften zurück; daher hier Mindereinnahme, bei H.St. 631 Minderausgabe. H.St. 806: Eingeseht sind mit Rücksicht auf Materialknappheit und Arbeitermangel nur rd. 75 v.H. der für ordnungsmäßige Straßenunterhaltung erforderlichen Beträge.

661 (Wege und Landstraßen) H.St. 804: Vgl. Begründung zu H.St. 660/806.

7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.

7100. Die Straßenbeleuchtung bleibt für die Kriegsdauer bis auf die Luftschutz-Nichtlampen ausgeschaltet. Die Anlage muß aber weiter überwacht, unterhalten und ergänzt werden. Die Ausgaben vermindern sich daher nur um die knappe Hälfte.

7101 (Straßenreinigung) H.St. 16: Die Bemessung der Gebühren nach den einzelnen Straßengruppen ist für das Jahr 1939 von der Preisstoppbehörde immer noch nicht genehmigt worden. Als Aufkommen für das neue Jahr wurde wieder der Vorjahresbetrag eingeseht. H.St. 25: Die Anstalt hat die Versorgung der im Festungsbereich liegenden Wehrmachtsteile mit Frischwasser übernommen. Monatsvergütung etwa 7500 RM. H.St. 605: Hier sind die Löhne für den Sollbestand an Arbeitskräften eingeseht, obgleich wegen Mangel an Leuten nicht alle Arbeitsplätze besetzt sind. Für Schneehilfsarbeiter sind darin 55 000 RM enthalten.

7102. Die Müllabfuhr schließt mit einem Fehlbetrag von rd. 15 000 RM ab, der dadurch entsteht, daß einige Arbeiter zum Wehrdienst eingezogen worden sind, andere in starkem Maße mit Luftschutzaufgaben zum Schutze der Gesamtbevölkerung befaßt werden. Da trotz dieser Maßnahmen der Arbeitsanfall bewältigt werden muß, müssen Hilfskräfte eingestellt oder Überstunden geleistet werden.

7104 (Stadtentwässerung) H. St. 23: Durch Zugang von Spülaborten in Neubauten wird eine Mehreinnahme von 60 000 RM erwartet. H.St. 852: Da der Gesamthaushalt im Jahre 1940 notleidend ist, muß die Abführung an die Kanalerweiterungsrücklage auf 100 000 RM begrenzt werden, um einen angemessenen Ertrag für den allgemeinen Haushalt herauszuwirtschaften.

7110 (Schlachthof) H.St. 23: Es muß damit gerechnet werden, daß unter der Zwangsbewirtschaftung der Schlachttiere und Fleischwaren die Gebühreneinnahme nicht unbeträchtlich zurückgeht. H.St. 83: Der Rückgang der Einnahmen findet hier seinen Niederschlag.

7112 (Seegrenzschlachthof): Dem Haushalt ist die Schlachtung von 150 000 Schweinen zugrunde gelegt.

7113 (Kühl- und Gefrierhaus) H.St. 20 u. 23: Bei der Veranschlagung der Lagermieten und Einfriergebühren ist Zurückhaltung geboten, da sich Menge und Zeitdauer, Ein- und Auslagerung des Gefrier- und Lagerguts schwer überschauen lassen.

7114 (Marktwesen) H.St. 23: Die Einnahmen gehen erheblich zurück, da den Wochenmärkten weniger Waren zugeführt werden und ein Teil der Marktbesucher zum Wehrdienst eingezogen ist. In den Einnahmen sind 4000 RM Standgelder für die neu einzurichtenden Wochenmärkte in Wellingdorf und Elmshagen enthalten. Es sollen 3 Jahrmärkte abgehalten werden. H.St. 600 ff.: Die Ausgaben erhöhen sich, weil zwei Plätze für Wochenmärkte neu hinzukommen.

712 (Feuerlösch- und Rettungswesen) H.St. 600 ff.: Auf Grund ministerieller Vorschrift sollte die Feuerchutzpolizei um 119 Beamte verstärkt werden. Da es einerseits unmöglich ist, in der Kriegszeit sowohl geeignete Anwärter in so großer Zahl zu finden, wie auch

die für sie erforderlichen Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände zu beschaffen, andererseits der Kriegshaushalt eine so schwere Belastung kaum verträgt, ist von der sofortigen Einstellung verstärkter Mittel abgesehen worden. Das Kommando der Feuerchutzpolizei wird ermächtigt, geeignete Personen nach und nach in kleinen Gruppen in Dienst zu nehmen. Die Mittel sollen von Fall zu Fall bereitgestellt werden.

713 (Warmbadeanstalten) H.St. 600 ff.: Erhöhung durch Zugang der Badeanstalten Holtenu und Elmshagen.

714 (Stadtgartenamt): Die gesamten Kosten des Betriebes werden hier nachgewiesen. Soweit bei anderen Haushaltsabschnitten Kosten des Stadtgartenamts erscheinen, werden sie als Erstattungen der H.St. 714/25 zugeführt. Eine Ausnahme bildet der außerordentliche Haushalt (Friedhöfe, Dauergärten). Die dort bereitgestellten Mittel werden ohne Zwischenverrechnung unmittelbar verausgabt.

715 (Feuerbestattung und Friedhöfe) H.St. 804: Der Ansaß erhöht sich durch den Zugang des im Vorjahr angekauften Ostfriedhofes.

720 (Förderung von Handel und Verkehr) H.St. 20: Die Miete für das von der Wehrmacht beschlagnahmte Gebäude Hindenburgufer 71 ist auf 4600 RM festgesetzt worden. H.St. 21: Es wird mit der Ausschüttung eines Gewinns von 5 % durch die Kieler Verkehrs-A.G. gerechnet. H.St. 635: Während des Krieges kann die Werbung zur Förderung von Handel und Verkehr nur in geringem Maße durchgeführt werden. Ersparnis rd. 48 000 RM. H.St. 69: Verschiedene Mitgliedschaften sind gekündigt und Zuschüsse gekürzt worden. H.St. 852: Da sofort nach dem Kriege umfangreiche Maßnahmen zu einer großzügigen Verkehrsgestaltung durchgeführt werden müssen, ist die Stärkung der Rücklage dringend geboten.

721 (Ernährungshilfswerk) H.St. 25 und 803: Die NSV. erstattet nur die Hälfte der Unterhaltungskosten des Fahrzeugparks. H.St. 640: Erhöhung durch Hinzumietung weiterer Ställe.

§ Wirtschaftliche Unternehmungen.

81 Stadtwerke. Der Wirtschaftsplan des „Eigenbetriebs: Stadtwerke“, bestehend aus Erfolgs- und Finanzplan, ist abgedruckt als Anlage Nr. . Er ist erläutert unter dem Abschnitt: Wirtschaftspläne (S. 10). Der Erfolgsplan der Werke schließt mit einem Reinüberschuß von 557 491 RM ab, der dem Eigenkapitalkonto für Tilgung mit 552 988 RM und für Erweiterungen mit 4503 RM zugeführt wird. Der Stadthaushalt erhält also aus dem Überschuß nichts. Die Wegebenutzungsgebühren sind auf 3 537 317 RM berechnet, d. h. wieder 18 % der Einnahmen aus Versorgungsleistungen (vgl. H.St. 91/311). Außerdem werden der Stadt 250 000 RM Verwaltungskosten erstattet (vgl. H.St. 001/392).

83, 84, 85, 89: Die Hasen- und Verkehrsbetriebe sollen ebenso wie die Stadtwerke nach den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung betrieben und so durchorganisiert werden, daß sie in sich eine Wirtschafts- und Gefahreneinheit bilden. Einstweilen sind die betreffenden Wirtschaftspläne nur gruppenweise zusammengefaßt unter Abschnitt 83: Privat- und Kleinbahnen, 84: Hasen und Fischerei, 85: Nordostseehalle und 89: Fähre und Wägerei. Im Haushaltsplan erscheinen lediglich die Zuschüsse oder Überschüsse; die Wirtschaftspläne selbst sind abgedruckt als Anlage . Vgl. auch Erläuterungen S. 11.

850 (Gast- und Schankwirtschaften) H.St. 20: Die Pachten werden in der Regel neben einem festen Grundbetrage nach der Höhe des Absatzes berechnet. Der durch das starke Anwachsen der Zahl gut verdienender Einwohner veranlaßte steigende Verkehr in den öffentlichen Wirtschaften rechtfertigt die Erhöhung des Absatzes. H.St. 605: Die starke Inanspruchnahme des Konzertsaales im Haus der Arbeit erforderte eine Vermehrung der Zahl der Reinmache- und Garderobenfrauen. Daneben müssen bei allen öffentlichen Veranstaltungen Luftschutzordner gestellt werden. H.St. 820: Die Abschreibungssätze sind den tatsächlichen Abnutzungswerten angepaßt worden.

860 (Gut Seelamp) H.St. 24: Mehreinnahme infolge Erhöhung der Milchpreise.

861 (Landwirtschaftliche Gewese) H.St. 200: Die Pachten für die Schlotfeldt'sche und die Schmidt'sche Landstelle werden bei „Abschnitt 920“ nachgewiesen, da seit 1. 10. 1939 nur die Ländereien — ohne Gebäude — verpachtet sind.

862 (Industriegrundstücke) H.St. 20: Die Mieteinnahme erhöht sich durch den Zugang des „Hanfspeichers“ und des Geländes „Tonberg“. H.St. 642, 70, 81, 820, 850: Ausgabe-
steigerung wegen des gleichen Zugangs.

863 (Anschlußgleise und Lagerplätze) H.St. 25 und 651: Die Reichsbahn hat die Gebühren für Benutzung der Gleisanlage zum Teil ermäßigt. Entsprechend verringern sich auch die
Erstattungen der Anschlußinhaber.

864 (Bauhof und Kiesgrube) H.St. 24: Einnahmerückgang infolge Verminderung der
Straßenbauten. H.St. 870: Der Zinsaufwand vergrößert sich durch Erhöhung des in den
gesteigerten Lagerbeständen stehenden Kapitals.

9 Finanz- und Steuerverwaltung.

900 (Rämmereiverwaltung) H.St. 56: Aus formalrechtlichen Gründen wurden im Vorjahr
die Druckkosten für 2 Jahre eingeseht.

91. (Allg. Kapitalvermögen und Schuldendienst) H.St. 210: Die Bestände an Reichsschatz-
anweisungen und sogenannten Termingeldern haben sich wesentlich erhöht. Bei Schätzung
der Zinseinnahmen für belegte Bestände konnte die infolge Ermäßigung des Reichsbank-
diskonts am 1. 5. 1940 eingetretene Senkung der Zinssätze für Festgelder noch nicht berück-
sichtigt werden. Statt der angesetzten 850 000 RM werden daher 200 000 RM weniger, also
nur etwa 650 000 RM, eingehen. H.St. 212: Die Summe umfaßt die bei H.St. 871 der
Einzelpläne und Abschnitte zu verausgabenden Einzelbeträge. H.St. 312: Die Rücklagen
der Kieler Spar- und Leihkasse weisen noch nicht die Höhe aus, die eine Abführung des
Überschusses zuläßt. H.St. 853: Die schwierige Haushaltslage macht nur eine bescheidene
Finanzierung außerordentlicher Arbeiten möglich (vgl. den a. o. Haushaltsplan). H.St. 88:
Im Vorjahr enthielt der Ansatz den Tilgungsbetrag einer am 31. 3. 1940 fälligen Schatz-
anweisungsschuld von 250 000 RM an die Girozentrale. H.St. 890: Hieraus sollen zusätzlich
solche Schulden getilgt werden, die im Laufe des Jahres zur Rückzahlung gekündigt werden
entweder von den Gläubigern aus besonderen Umständen, oder von der Stadt wegen un-
günstiger Zins- und Verwaltungskostenätze.

920 (Liegenschaften) H.St. 20: Die Pachteinnahme vermindert sich wegen Inanspruchnahme
von Geländeflächen für Bauungszwecke. H.St. 21: Aus demselben Grunde vergrößert sich
die Zinseinnahme für Restkaufgelder. H.St. 65: Sämtliche Kleingärten sind dem Reichs-
bund in Verwaltung gegeben worden. Deshalb erhöht sich der Verwaltungskostenzuschuß
an ihn. H.St. 870 u. 88: Ein Teil der Schulden ist im Vorjahre zusätzlich getilgt worden.

921 (Miet- und Geschäftshäuser) H.St. 20: Die Mieteinnahme verringert sich um die Er-
träge der im Vorjahr an den Ellerbeker Bauverein und an die städtische Wohnungsbaugefell-
schaft verkauften Gebäubegruppen. H.St. 30: Die Erstattungen erhöhen sich, weil mehr
Häuser der Wohnungsbaugefellschaft in Verwaltung genommen worden sind. H.St. 641, 642,
70, 800, 870, 871: Verminderung der Ausgaben um die auf die veräußerten Häuser (vgl.
Begründung zu H.St. 20) entfallenen Beträge. H.St. 820: Die Gesehungskosten der Miet-
häuser sind neu — Stand vom 1. 1. 1940 — auf 13 682 174 RM errechnet worden. Der Ab-
schreibungsatz beträgt 1 v.H.

94 (Steuern) H.St. 100 (Grunderwerbsteuer): Der Grundstücksumsatz ist während des Krieges
zurückgegangen. H.St. 101 (Wertzuwachssteuer): Mit dem Rückgang des Grundstücksverkehrs
vermindert sich auch das Aufkommen an Wertzuwachssteuer. H.St. 104 (Getränksteuer):
Wegen Verknappung von Spirituosen und anderen steuerpflichtigen Getränken ist mit der
erwarteten Steigerung des Steuerertrages nicht zu rechnen. H.St. 105: Die Vergnügungs-
steuer für Tanz- und sonstige steuerpflichtige Veranstaltungen hat sich seit Kriegsbeginn
stark vermindert. H.St. 106 (Hundsteuer): Die Zahl der Hunde nimmt weiter ab. H.St. 110
(Grundsteuer): Der Ertrag ist berechnet nach dem Stand der Grundsteuerbeträge am
15. 11. 1939, zuzüglich der erstarrten Steuer für den neuesten Neuhausbesitz (Eigenheime).
Der Zugang aus den im Jahre 1939 bezugsfertig gewordenen Wohnhausneubauten wird
auf 200 000 RM geschätzt. H.St. 111 (Gewerbesteuer nach dem Ertrag und dem Kapital): Das
Aufkommen an Gewerbesteuer wird den Vorjahresertrag nicht erreichen, da die Zahl der
wegen kriegsbedingter Verhältnisse ruhenden Gewerbebetriebe ständig wächst. Aber auch die
verbliebenen Betriebe, soweit sie sich mit der Versorgung der Bevölkerung mit Gegenständen
des täglichen Bedarfs befassen, werden bedeutend geschmälerete Reinerträge aufweisen

H.St. 112 (Gewerbelohnsummensteuer): Nach dem Aufkommen der letzten Monate darf mit einem Durchschnitts-Steuerertrage von monatlich 200 000 *M* gerechnet werden. **H.St. 113 (Bürgersteuer):** Unter Berücksichtigung der seit dem 1. 9. 1939 erfolgten Steigerung gegen die gleiche Zeit des Vorjahres ist der eingesehete Steuerertrag zu erwarten. **H.St. 125 (Hauszinssteuer):** Durch die Wiederheranziehung der Grundstücke, für die die Steuer von den Eigentümern abgelöst worden war, erhöht sich der städtische Anteil aus dem örtlichen Steuer-aufkommen um mehr als 5000 *M*. **H.St. 126 (Zuweisungen auf Grund des Finanzausgleichs):** Bei Abschluß der Haushaltsvorarbeiten war die Höhe der Finanzzuweisungen für 1940 noch nicht bekannt. Es verlautete nur, daß der Grundbetrag, der gemäß § 11 des Pr. F.A.G. v. 10. 11. 1938 der Berechnung der Schlüsselzahlen zu Grunde zu legen ist, von 47 *M* auf 49 *M* erhöht werden solle. Diese Erhöhung, die inzwischen (vgl. Min.Erl. v. 12. 4. 1940) Tatsache geworden ist, wurde der Kieler Berechnung zu Grunde gelegt. Ausgehend von der Annahme, daß sonstige Änderungen gegenüber den vorjährigen Bestimmungen nicht ein-treten würden, ergab sich der Ansatz von 771 350 *M*.

Leider hat sich die Annahme, daß die zur Errechnung der Steuerkraftmeßzahl bisher an-gesehene Meßbeträge unverändert bleiben würden, hinsichtlich der Grundsteuer nicht erfüllt. Diese Steuer war bisher gleichmäßig für alle Gemeinden mit 200 v.H. angesetzt. Im Inter-esse der kleinen Gemeinden, für die die Grundsteuer ganz besonderes Gewicht hat, ist für 1940 folgende abgestufte Staffel eingeführt worden:

für die ersten	20 000 <i>M</i> der Grundsteuer-Meßbeträge	120 v.H.
für die nächsten	100 000 <i>M</i> der Grundsteuer-Meßbeträge	160 v.H.
für die nächsten	400 000 <i>M</i> der Grundsteuer-Meßbeträge	200 v.H.
für die nächsten	4 000 000 <i>M</i> der Grundsteuer-Meßbeträge	220 v.H.
für die weiteren	Grundsteuer-Meßbeträge	240 v.H.

Diese Staffel ergibt für Kiel eine Grundsteuer-Meßbetragssumme von 6 977 273 *M*
gegenüber der bisherigen Summe nach dem 200 v.H.-Ansatz von 6 488 430 *M*

488 843 *M*

Um die Hälfte des Mehrbetrages von

der Steuerkraftmeßzahl vermindert sich die Finanzzuweisung an Kiel.

Statt der in den Haushaltsplan eingesehene 771 350 *M* sind demnach weniger zu erwarten rd. 244 420 *M*.

Mit Rücksicht darauf, daß trotz dieser Zwischenregelung der Betrag, der Kiel wirklich zu-fließen wird, wegen einer Reihe weiterer, zum Teil noch nicht feststehender Bestimmungen sich auch jetzt noch nicht endgültig berechnen läßt, habe ich davon abgesehen, den Haushalts-an-satz zu ändern. Ich vertraue darauf, daß der Haushaltsausgleich erhalten bleibt, sei es, daß die eine oder andere Gemeindesteuer einen höheren Ertrag, als veranschlagt, erbringt, sei es, daß der Kriegsbeitrag, der nach dem Min.Erl. v. 27. 4. 1940 einstweilen in Höhe der Rate für März 1940 weiter erhoben wird, wesentlich unter der veranschlagten Höhe bleibt (vgl. H.St. 96/71). **H.St. 66 (Gewerbesteuerausgleichszuschüsse):** Nach den vorliegenden An-meldungen werden für rd. 8000 am 10. 10. 1939 in Kieler Gewerbebetrieben beschäftigte, auswärts wohnende Arbeiter je 50 *M*, mithin 400 000 *M*, zu zahlen sein.

96 (Umlagen) H.St. 70: Die Provinzialsteuer soll nach den gleichen Meßbeträgen erhoben werden, wie im Vorjahr. Sie dürfte daher den an-gesehene Betrag erreichen. **H.St. 71:** Wenn der Kriegsbeitrag unter Zugrundelegung der Vorjahrsätze der Steuermeßbeträge und der Finanzzuweisungen festgesetzt wird, ist für Kiel die Erhöhung auf den errechneten Ansatz zu erwarten, ermäßigt um rd. 16,5 v.H. des Kürzungsbetrages der Finanzzuweisung (H.St. 94/126).

98 (Verstärkungsmittel): Da der vorliegende Haushaltsplan ein ausgesprochener Kriegs-haushalt ist, enthält er naturgemäß sowohl auf der Einnahme- wie auf der Ausgabe-seite eine besonders große Zahl von Posten, die in Notzeiten erheblich von den Ansätzen abweichen können und werden. Diese Abweichungen dürften überwiegend eine den Haushaltsausgleich gefährdende Tendenz enthalten, weshalb es geboten erscheint, durch Erhöhung der Ver-stärkungsmittel ein Notpolster zu schaffen, das die zu erwartenden finanziellen Erschütterun-gen mildert.

Außerordentlicher Haushalt.

Mehr denn je mußte für den vorliegenden Haushaltsplan der Grundsatz gelten, nur die-jenigen Vorhaben einzusehen, deren Ausführung auch unter den herrschenden Kriegsverhält-

nissen unausschiebbar ist. Frühere Bewilligungen, deren Inanspruchnahme bisher nicht erfolgt war, wurden zum größten Teil fallen gelassen.

Abschn. 2: Unter den vordringlichen Anforderungen nimmt das Schulwesen in den Außenbezirken einen breiten Raum ein. Der schon zweimal bewilligte, durch Nachtragsfazungen immer wieder abgesetzte Neubau der Schule in Hassee muß endlich ausgeführt werden, weil infolge der Errichtung neuer Siedlungen im Süden der Stadt das alte Hassee Schulhaus bei weitem nicht mehr ausreicht. Das gleiche gilt für die Schulbauten in Neumühlen-Dietrichsdorf und Pries-Friedrichsort; hier bestand schon immer ein großer Mangel an Schulhäusern, der durch die starke Bevölkerungszunahme in diesen Stadtteilen ins Un-erträgliche gesteigert worden ist.

Daß mit dem Aufbau eines ganz neuen Stadtteils auf dem Gebiet der ehemaligen Gemeinde Elmshagen die Errichtung von Schulen gleichen Schritt halten muß, ist selbstverständlich; in diesem Falle übernimmt sogar das Reich — wenn auch vorbehaltlich späterer Auf- und Verteilung — die Finanzierung.

Abschn. 4: Für die Wohnungsfürsorgeanstalt waren 1938 insgesamt 580 000 *RM* bewilligt worden. Im Herbst 1939 wurden infolge der Finanznot nach dem Kriegsausbruch vorübergehend 85 000 *RM* abgesetzt, die jetzt wieder hergestellt werden müssen. Dazu kommen 35 900 *RM* Mehrausgaben für Luftschuttkeller, Heizungsanlage, Fundierung, Frostschädenbeseitigung und ähnliches.

Abschn. 6. U.-A. 620: Der im Vorjahr aus dem Verkauf von Miethäusern an die Wohnungsbau-Gesellschaft erzielte Barerlös soll ganz zur Förderung des Wohnungsbaues verwendet werden.

U.-A. 622: Die Mittel sind zweckgebunden. Die Ausgaben ergeben sich zwangsläufig aus den Einnahmen.

U.-A. 660: Hier handelt es sich um die Erschließung weiteren Geländes für Industrie- und Lagerplätze am Bahnhof West mit Zufahrtsstraße (Grasweg) sowie um Fortsetzung der Aufschließungsarbeiten in Elmshagen unter Finanzierungshilfe des Reiches.

Die Ufermauer am Hindenburgufer muß erneuert werden, da der sie tragende Pfahlrost abgeseilt ist und bei Hochwasser und Eisandrang erhebliche Einsturzgefahr besteht.

Abschn. 7: Die Verbesserungen und Erweiterungen der Beleuchtungsanlagen und der weitere Ausbau der Stadtentwässerung sind die zwangsläufige Folge der am Stadtrand entstehenden neuen Wohnbezirke.

Abschn. 9. H.-St. 91/120: Die zu erwartende weitere Ausdehnung des Stadtgebiets wird, wie die Eingemeindung Elmshagens gezeigt hat, sehr erhebliche finanzielle Lasten verursachen. Die eingesezte Rate soll eintretendenfalls zur Befriedigung des Sofortbedarfs dienen.

H.-St. 920/120: Der städt. Grundstücksvorrat ist durch die große Bautätigkeit in allen Außenbezirken stark zusammengeschrumpft und muß schleunigst und großzügig ergänzt werden.

**Zu den Wirtschaftsplänen, die durch Zuschüsse oder Überschüsse
den allgemeinen Stadthaushalt beeinflussen, ist zu bemerken:**

81 Stadtwerte.

I. Erfolgsplan.

810 Gemeinsame Verwaltung: Die Einnahmen und Ausgaben gleichen sich mit 1 903 612 *RM* (gegen das Vorjahr mehr 281 117 *RM*) aus. Der Hauptteil der Ausgabesteigerung entfällt auf Ersatzkräfte für zum Wehrdienst Einberufene. In den Ausgaben sind erstmalig die Aufwendungen für die neu errichtete Lehrwerkstatt mit 31 400 *RM* enthalten. Der Ausgleich wird zu $\frac{9}{10}$ durch Verwaltungskostenanteile der drei Werksgruppen herbeigeführt.

811 Elektrizitätswerke: Die Stromabgabe weist bei den Wohnungen eine Steigerung, bei den Geschäften eine Verminderung auf. Auch beim Kraftstrom für die Industrie wird mit einem mäßigen Rückgang gerechnet, während die Stromabgabe an die Marine sich erheblich vermehrt. Insgesamt wird die nutzbare Abgabe auf 84 034 000 kwh geschätzt gegen 86 985 000 kwh im Vorjahre.

H.St. 23: Trotz der verminderten Stromabgabe dürfte sich aus dem Verkauf vermöge der unterschiedlichen Tarife eine Mehreinnahme von 51 000 *RM* ergeben. **H.St. 24:** Aus dem Verkauf von Dampf- und Warmwasser der Fernheizwerke wird eine Mehreinnahme von 26 000 *RM* erwartet. **H.St. 25:** Die Einnahmen aus Arbeiten für fremde Rechnung werden sich um 74 000 *RM*, die entsprechenden Ausgaben (**H.St. 9000**) um 72 600 *RM* steigern. **H.St. 35:** Vgl. Begründung zu **H.St. 110 94**. **H.St. 51—59:** Die Beamtengehälter und Angestelltenvergütungen sind durch Einstellung von Ersatzkräften, Stellenumwandlung und Teilabbau der Notverordnungs Kürzungen um 62 000 *RM* gestiegen. **H.St. 100, 1000, 9000, 110 12:** Die Löhne erhöhen sich durch Ersatzkräfte für die zum Wehr- usw. Dienst eingezogenen Arbeiter, durch Überstunden und Urlaubsgeltung sowie Erhöhung des Versicherungsaufwandes um 27 000 *RM*. **H.St. 100:** Die Steigerung der Sachkosten um 63 000 *RM* ist die Folge der erhöhten Kohlenpreise. **H.St. 110 70:** Die Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer sind geschätzt nach den Erträgen der für das Veranlagungsjahr maßgebenden Zeiträume. Hierbei ist die bei Ermittlung der Erträge zu berücksichtigende Wegebenutzungsgebühr mit 18 % angesetzt, obgleich sie in dieser Höhe von dem Finanzamt bisher nicht anerkannt ist. **H.St. 110 94:** Anteilige Zinsen für die Anleihen der Betriebsgemeinschaft zur Erweiterung der Kraftwerke Kiel, Flensburg und Neumünster. Die bei **H.St. 35** im Vorjahr erwartete Erstattung aus dem Finanzplan unterbleibt.

812 Gaswerk. **H.St. 23:** Der Gasverbrauch hat sich günstig entwickelt. Die Zunahme für die Haushaltungen beträgt etwa 5 %, für Gewerbe und Industrie 3 %. Die Einnahme aus Gasverkauf steigert sich um 143 000 *RM*. **H.St. 24:** Mit Rücksicht auf die Heizstoffknappheit im letzten Winter wird eine höchstmögliche Koksausbeute angestrebt. Der Koksverkauf wird daher eine Mehreinnahme von 117 000 *RM* erbringen. Auch bei den sonstigen Nebenerzeugnissen (Teer, Ammoniak, Benzol usw.) wird eine Einnahmesteigerung von 36 000 *RM* erwartet. **H.St. 51—59:** Ausgabesteigerung 85 000 *RM*. Begründung f. 811/51—59. **H.St. 100, 1000, 9000, 11 019 (Löhne):** Vgl. Begründung zu 811/100 ff.: Steigerung 107 000 *RM*. Außer den eigenen Arbeitern müssen ständig 35 werksfremde Arbeiter beschäftigt werden, für die weitere 147 000 *RM* aufzuwenden sind. **H.St. 100 (Betriebsstoffe):** Für die gesteigerte Gas-erzeugung und die Erzeugung zusätzlichen Kosses wird eine größere Kohlenmenge verbraucht. Der Kohlenpreis ist beträchtlich gestiegen. Dem Haushaltsansatz ist ein Preis von 21 *RM* je to zu Grunde gelegt in der Voraussetzung, daß die Kohle mit Schiff angeliefert wird. Geschätzte Mehrausgabe 173 000 *RM*. **H.St. 110 70 (Steuern):** Vgl. Begründung zu 811/110 70.

813 Wasserwerke: Bei den Haushaltungen wird infolge Wohnungszugangs mit einem gesteigerten Wasserverbrauch gerechnet. Die Abgabe nach Sonderverträgen wird dagegen die für 1939 veranschlagte Menge nicht erreichen, da große Abnehmer (Deutsche Werke, Germania-werft) eigene Brunnenanlagen errichtet haben.

H.St. 100, 1000, 9000, 110 19 (Löhne): Mehrausgabe 38 000 *RM*. Begründung f. 811/100 ff. **H.St. 100 (Betriebsstoffe):** Die Ausgabe erhöht sich durch die neuen Behälter Neumühlen und Prof. Peters-Platz und Vergrößerung des Pumpensafes der Pumpstation Schützenpark um 35 000 *RM*.

H.St. 110 70 (Steuern): Vgl. Bemerkung 811/110 70.

II. Finanzplan.

Die Anforderungen halten sich durchaus in den Grenzen, wie sie ein geordneter und schnell wachsender Betrieb erfordert und werden aus eigenen Rücklagen ohne Inanspruchnahme von Fremdkapital finanziert. Nahezu $\frac{1}{4}$ des Gesamtbedarfs entfällt auf die Erneuerung des Dienблоcks im Gaswerk, die von Jahr zu Jahr vertagt worden ist, nun aber aus Gründen der Betriebssicherheit nicht länger hinausgeschoben werden kann.

83-89 Hafen- und Verkehrsbetriebe.

I. Erfolgsplan.

830 Kleinbahn Suchsdorf—Wit, H.St. 23: Durch Ausbruch des Krieges hat sich die Beförderung von Kohlen und Sl fast verdoppelt. H.St. 59, 60, 62, 70: Die Zunahme des Bahnbeförderungsguts hat vermehrte Ausgaben für Verwaltung, Vergütungen und Löhne, Verbrauchsstoffe und Steuern zur Folge. H.St. 72: Durch den Krieg ist die im Dienstinteresse schon stets erwünschte Uniformierung des Personals zur Notwendigkeit geworden.

831 Anschlußbahn Neuwittenbef—Vohbroof, H.St. 17, 87 und 88: Das Luftgaukommando, dem aus Ersparnisgründen der Betrieb der Bahn überlassen worden ist, lehnt die Erstattung des Kapitaldienstes für das in der Bahn investierte Kapital ab.

84 Hafen- und Umschlagbetriebe. 840 (Hafenamt) H.St. 39: Der Haushalt wird durch Verwaltungskostenzuschüsse der angeschlossenen Betriebe, berechnet nach deren Einnahmen, ausgeglichen.

841 Hafenbetrieb, H.St. 20: Steigerung der Mieteinnahme durch Vermietung des Querkais an die Germaniawerft und der Baracken an der Projensdorfer Insel. H.St. 23: Mindereinnahme 10 000 *RM* wegen Rückgangs der Einnahme des Nordhafens infolge des Krieges. H.St. 25: Mehreinnahme 150 000 *RM* durch die demnächstige Inbetriebnahme des Silo-Erweiterungsbaus. H.St. 59: Vgl. Begründung zu 840/39. H.St. 605: Durch die Erweiterung des Silobetriebs müssen 6 Arbeiter neu eingestellt werden. H.St. 62: Mehrausgabe 17 700 *RM* für Licht- und Kraftstrom, Brennstoff und Wasser für die Trocknungsanlage, die Motoren usw. des Siloerweiterungsbaues.

842 Fischereieinrichtungen, H.St. 23: Mindereinnahme durch Rückgang der Anlandungen infolge der Einschränkung der Fischerei durch Kriegsmassnahmen.

851 Nordostfechalle, H.St. 201: Es ist die Jahresmiete für volle Getreideeinlagerung eingeseht. H.St. 633: Die Gebühren des Treuhänders der Kornlager sind herabgesetzt worden. H.St. 821: Der Überschuß der Einnahmen über die Ausgaben soll zu Sonderabschreibungen verwendet werden, da die Halle nach Auslagerung des Getreides gründlich instandgesetzt werden muß.

890 Fähre Kiel—Gaarden, H.St. 23: Die Einnahme vermindert sich durch den Rückgang des Nachtverkehrs infolge der Luftschutzverdunkelungsmaßnahmen. H.St. 603: Für 3 zum Wehrdienst eingezogene Angestellte mußten Aushilfskräfte eingestellt werden. H.St. 62: Mehrausgabe rd. 8000 *RM* wegen Erhöhung des Kohlenpreises nebst Anfuhrkosten von rd. 22 *RM* auf 30 *RM* je to. H.St. 901: Beide Fährschiffe müssen wegen ihres hohen Alters und der Überbeanspruchung in den letzten Jahren gründlich instandgesetzt werden.

891 Wägerei: Die Höhe der Einnahmen ist recht unsicher. Von den 7 Waagen wurden zu Kriegsbeginn 5 stillgelegt. Zeitweiser Stoßverkehr machte die Wiederinbetriebnahme stillgelegter Waagen notwendig. Bei der Offenhaltung der Waagen sind weniger betriebliche Gründe, als vielmehr die Sorge um schnellstmögliche Abwicklung des Güterverkehrs (Brennstoff!) entscheidend.

II. Finanzplan.

841 Hafenbetrieb, H.St. 122: Das Fehlen leistungsfähiger Kräne hat sich im verfloßenen Winter als ungewöhnlich nachteilig erwiesen. Mit der Zunahme der Schifffahrt in der Ostsee und der starken Verlagerung des Umschlagverkehrs in die Ostseehäfen als Folge der Umwälzung der politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Ostseerandstaaten wird die Abstellung der schlimmsten Unzulänglichkeiten der Kieler Handelshafenanlagen zum zwingenden Gebot der Stunde.

Gefamtplan

der Stadt Kiel

für das

Rechnungsjahr 1940

Anmerkung: In Spalte „Rechnung 1938“ sind im ordentlichen Haushalt die Rechnungsbeträge der ehemaligen Gemeinde Elmshagen mit einbegriffen.

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Gesamteinnahme Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Reineinnahme			Seite des Haushaltsplans
			Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	
1	2	8	4a	4b	4c	8
0	Ordentlicher Haushalt					
	Allgemeine Verwaltung.					1
00	Hauptverwaltung.					
001	Hauptamt	340 544	277 041	278 773	286 283	
002	Personalamt	78 600	78 600	77 321	74 000	
003	Beschaffungsstelle und Druckerei	90 000	15 312	2 550	34 721	
004	Rechnungsprüfungsamt	—	—	—	—	
	Summe 00	509 144	370 953	358 644	395 004	
01	Durchführung eigener Angelegenheiten.					
010	Städtischer Informationsdienst, Verwaltungsbücherei, Archiv	—	—	—	—	
011	Statistisches Amt	1 550	1 550	1 600	4 924	
	Summe 01	1 550	1 550	1 600	4 924	
02	Durchführung von Auftragsangelegenheiten.					
020	Standesämter	37 000	37 000	35 500	35 243	
021	Gewerbe- und Rechtsamt	105 820	105 820	102 246	130 983	
022	Wahlsachen	8 400	8 400	8 400	8 453	
023	Stadternährungsamt	586 334	226 200	42 830	—	
024	Stadtwirtschaftsamt	234 580	234 580	13 500	—	
	Summe 02	972 134	612 000	202 476	174 679	
03	Verwendung für Patenschaftszwecke	1 000	1 000	1 000	—	
04	Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters	—	—	—	—	
	Summe Einzelplan 0	1 483 828	985 503	563 720	574 607	
1	Polizei.					
10	Staatliche Polizei	—	—	—	—	
11	Gemeindliche Polizei	263 833	257 833	293 029	359 258	
12	Luftschutz	—	—	—	—	
	Summe Einzelplan 1	263 833	257 833	293 029	359 258	

Gesamtausgabe Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Reinausgabe			Zuschußbedarf oder Überschuß			Seite des Haushaltsplans
	Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	(-)		(+)	
				Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	
5	6a	6b	6c	7a	7b	7c	8
814 714	751 211	715 006	878 522	— 474 170	— 436 233	— 592 239	
870 844	870 844	1 270 287	416 805	— 792 244	— 1 192 966	— 342 805	
112 219	37 531	22 130	34 041	— 22 219	— 19 580	+ 680	
90 622	90 622	122 844	124 023	— 90 622	— 122 844	— 124 023	
1 888 399	1 750 208	2 130 267	1 453 391	— 1 379 255	— 1 771 623	— 1 058 387	
30 420	30 420	32 265	29 016	— 30 420	— 32 265	— 29 016	
111 977	111 977	123 484	117 540	— 110 427	— 121 884	— 112 616	
142 397	142 397	155 749	146 556	— 140 847	— 154 149	— 141 632	
180 714	180 714	134 152	133 739	— 143 714	— 98 652	— 98 496	
177 511	177 511	170 232	191 599	— 71 691	— 67 986	— 60 616	
9 425	9 425	9 425	5 363	— 1 025	— 1 025	+ 3 090	
956 641	596 507	258 745	—	— 370 307	— 215 915	—	
521 321	521 321	278 524	—	— 286 741	— 265 024	—	
1 845 612	1 485 478	851 078	330 701	— 873 478	— 648 602	— 156 022	
1 000	1 000	1 000	—	—	—	—	
12 500	12 500	14 000	14 206	— 12 500	— 14 000	— 14 206	
3 889 908	3 391 583	3 152 094	1 944 854	— 2 406 080	— 2 588 374	— 1 370 247	
560 114	560 114	560 114	553 999	— 560 114	— 560 114	— 553 999	
438 813	432 813	533 685	520 397	— 174 980	— 240 656	— 161 139	
30 542	30 542	105 650	—	— 30 542	105 650	—	
1 029 469	1 023 469	1 199 449	1 074 396	— 765 636	— 906 420	— 715 138	

Nummer des Einzel- plans und des Ab- schnitts bzw. Unterab- schnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Gesamt- einnahme Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Reineinnahme					
			Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>			
						4a	4b	4c
						3	4a	4b
1	2	3	4a	4b	4c			
2	Schulwesen.							
20	Schulamt	24 803	15 730	15 630	15 680			
21	Volksschulen	121 742	98 800	63 656	72 661			
22	Mittelschulen	378 297	369 159	340 377	362 098			
23	Höhere Schulen	485 674	485 626	458 115	544 634			
24	Berufsschulen	510 140	499 646	481 902	656 589			
25	Fachschulen.							
250	Fachschulen (ohne Meisterschule) . .	131 725	131 342	122 068	146 776			
251	Meisterschule des deutschen Handwerks .	42 823	42 823	43 817	39 786			
	Summe 25	174 548	174 165	165 885	186 562			
26	Stadtbildstelle	30	30	30	58			
	Summe Einzelplan 2	1 695 234	1 643 156	1 525 595	1 838 282			
3	Kultur- und Gemeinschaftspflege.							
31	Wissenschaftspflege	—	—	—	—			
32	Kunstpfl ege.							
320	Städtische Theater und Orchester . . .	740 116	704 110	695 285	482 668			
321	Nordmarkschule	27 213	27 213	24 520	31 259			
322	Sonstige Aufwendungen für Kunstpflege .	1 080	1 080	20 100	685			
	Summe 32	768 409	732 403	739 905	514 612			
33	Volk sbildung.							
330	Stadtbücherei	16 403	16 403	17 209	17 903			
331	Sonstige Aufwendungen für Volksbildung	—	—	—	—			
	Summe 33	16 403	16 403	17 209	17 903			
34	Gemeinschaftspflege	—	—	—	13 713			
35	Heim atpflege	453	453	—	—			
	Summe Einzelplan 3	785 265	749 259	757 114	546 228			

Gesamt- ausgabe Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Reinausgabe			Zufußbedarf oder Überschuß			Seite des Haus- halts- plans
	Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Zufußbedarf oder Überschuß			
				Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	
5	6a	6b	6c	7a	7b	7c	8
166 638	157 565	149 151	171 213	— 141 835	— 133 521	— 155 533	
1 774 674	1 751 732	1 724 150	1 675 129	— 1 652 932	— 1 660 494	— 1 602 468	
981 375	972 237	929 426	1 052 691	— 603 078	— 589 049	— 690 593	
1 714 111	1 714 063	1 637 171	1 681 664	— 1 228 437	— 1 179 056	— 1 137 030	
898 957	888 463	838 789	1 026 152	— 388 817	— 356 887	— 369 563	
398 473	398 090	389 701	404 568	— 266 748	— 267 633	— 257 792	
87 407	87 407	99 143	91 662	— 44 584	— 55 326	— 51 876	
485 880	485 497	488 844	496 230	— 311 332	— 322 959	— 309 668	
3 486	3 486	890	1 162	— 3 456	— 860	— 1 104	
6 025 121	5 973 043	5 768 421	6 104 241	-4 329 887	— 4 242 826	— 4 265 959	
53 335	53 335	54 410	49 296	— 53 335	— 54 410	— 49 296	
1 991 100	1 955 094	2 000 192	1 485 633	— 1 250 984	— 1 304 907	— 1 002 965	
107 191	107 191	109 658	112 565	— 79 978	— 85 138	— 81 306	
34 209	34 209	45 757	29 921	— 33 129	— 25 657	— 29 236	
2 132 500	2 096 494	2 155 607	1 628 119	— 1 364 091	— 1 415 702	— 1 113 507	
105 017	105 017	84 102	102 650	— 88 614	— 66 893	— 84 747	
5 614	5 614	7 828	11 194	— 5 614	— 7 828	— 11 194	
110 631	110 631	91 930	113 844	— 94 228	— 74 721	— 95 941	
		450	24 212	—	— 450	— 10 499	
20 679	20 679	25 790	16 391	— 20 226	— 25 790	— 16 391	
2 317 145	2 281 139	2 328 187	1 831 862	-1 531 880	— 1 571 073	— 1 285 634	

25

51

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Gesamteinnahme Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Reineinnahme					
			Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>			
						4 a	4 b	4 c
						3	4 a	4 b
4	Fürsorgewesen und Jugendhilfe.							
40	Fürsorgeamt	2 942	30	90	2 646			
41	Offene Fürsorge	724 700	724 700	821 398	764 369			
42	Geschlossene Fürsorge	287 000	287 000	285 000	367 846			
43	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	—	—	—	—			
44	Familienunterhalt für Wehr-, Arbeitsdienst- und Luftschutzdienstpflichtige	7 020 000	7 020 000	3 606 000	225 759			
45	Einrichtungen des Fürsorgewesens.							
450	Arbeitsfürsorge	23 001	17 501	13 201	16 601			
451	Alters- und Versorgungshäuser	56 284	56 284	54 204	50 911			
452	Sonstige Sozialeinrichtungen	257 000	253 850	236 455	29 102			
	Summe 45	336 285	327 635	303 860	96 614			
46	Jugendhilfe	1 200	1 200	1 200	1 430			
47	Einrichtungen der Jugendhilfe.							
470	Kindertagesheime	20 303	19 162	14 101	17 951			
	Summe Einzelplan 4	8 392 430	8 379 727	5 031 649	1 476 615			
5	Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.							
50	Gesundheitsamt	87 421	87 421	91 017	79 892			
51	Gesundheitspflege	18 060	16 060	14 085	21 971			
52	Einrichtungen des Gesundheitswesens.							
520	Beratungs- und Behandlungsstellen	27 062	12 498	12 298	11 808			
521	Erholungsheime	112 706	57 056	20 793	16 495			
522	Städtische Krankenanstalt	992 008	731 237	789 332	701 277			
523	Städtische Desinfektionsanstalt	16 301	8 506	7 455	8 031			
524	Hilfskrankenhäuser	344 434	344 434	198 274	—			
	Summe 52	1 492 511	1 153 731	1 028 152	737 611			

Gesamtausgabe Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Reinausgabe			Zuschußbedarf oder Überschuß			Seite des Haushaltsplans
	Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	(-)		(+)	
				Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	
5	6 a	6 b	6 c	7 a	7 b	7 c	8
727 395	724 483	654 630	726 457	— 724 453	— 654 540	— 723 811	73
3 004 795	3 004 795	3 326 261	3 558 082	— 2 280 095	— 2 504 863	— 2 793 713	
1 377 250	1 377 250	1 352 330	1 325 196	— 1 090 250	— 1 067 330	— 957 350	
102 139	102 139	100 756	93 369	— 102 139	— 100 756	— 93 369	
7 806 000	7 806 000	4 506 000	281 254	— 786 000	— 900 000	— 55 495	
97 857	92 357	97 105	112 449	— 74 856	— 83 904	— 95 848	
94 547	94 547	92 656	106 428	— 38 263	— 38 452	— 55 517	
278 701	275 551	155 676	20 819	— 21 701	+ 80 779	+ 8 283	
471 105	462 455	345 437	239 696	— 134 820	— 41 577	— 143 082	
172 726	172 726	142 637	122 700	— 171 526	— 141 437	— 121 270	
161 981	160 840	136 537	131 519	— 141 678	— 122 436	— 113 568	
13 823 391	13 810 688	10 564 588	6 478 273	— 5 430 961	— 5 532 939	— 5 001 658	
309 468	309 468	250 482	218 159	— 222 047	— 159 465	— 138 267	93
330 586	328 586	332 908	306 229	— 312 526	— 318 823	— 284 258	
98 196	83 632	78 938	80 151	— 71 134	— 66 640	— 68 343	
178 686	123 036	85 732	58 302	— 65 980	— 64 939	— 41 807	
1 238 010	977 239	1 043 518	977 176	— 246 002	— 254 186	— 275 899	
33 516	25 721	23 249	25 827	— 17 215	— 15 794	— 17 796	
344 434	344 434	304 339	—	—	— 106 065	—	
1 892 842	1 554 062	1 535 776	1 141 456	— 400 331	— 507 624	— 403 845	

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Gesamteinnahme Haushaltsplan 1940 R.M.	Reineinnahme			Seite des Haushaltsplans
			Haushaltsplan 1940 R.M.	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	
1	2	3	4a	4b	4c	8
53	Allgemeine Verwaltung der Angelegenheiten der Leibesübungen und der Jugendertüchtigung.					
530	Stadtamt für Leibesübungen	—	—	—	—	
531	Dienststelle für Jugendertüchtigung . . .	15	15	15	11	
	Summe 53	15	15	15	11	
54	Leibesübungen	—	—	—	—	
55	Einrichtungen der Leibesübungen.					
550	Arbeitsdienst- und Schulungslager . . .	—	—	—	—	
551	Sport- und Spielplätze	9 330	9 200	13 300	11 673	
552	Sommerbäder	17 850	15 350	21 045	21 098	
553	Schwimmhalle	28 646	20 346	25 252	37 155	
554	Segelsportanlagen	7 298	7 298	7 712	1 601	
	Summe 55	63 124	52 194	67 309	71 527	
56	Jugendertüchtigung	—	—	—	610	
57	Einrichtungen der Jugendertüchtigung . .	4 437	4 437	3 507	3 077	
	Summe Einzelplan 5	1 665 568	1 313 858	1 204 085	914 699	
6	Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.					125
61	Städtebau und Planung	—	—	—	—	
62	Wohnungswesen.					
620	Amt für Wohnungsbeschaffung	30 398	30 398	34 700	23 859	
621	Wohnungsinspektion	—	—	—	8	
622	Hauszinssteuerhypothekenverwaltung . .	43 700	43 700	268 311	324 179	
	Summe 62	74 098	74 098	308 011	348 046	
63	Siedlungswesen	1 616	1 616	2 465	3 099	
64	Vermessungsabteilung und Planckammer .	4 500	4 500	11 900	10 571	
65	Hochbauamt	60 650	33 820	59 715	63 874	
66	Tiefbauamt.					
660	Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze	430 967	400 953	405 386	429 981	
661	Wege, Landstraßen, Wasserläufe (ohne Schwentine)	100	100	195	100	
	Summe 66	431 067	401 053	405 581	430 081	
	Summe Einzelplan 6	571 931	515 087	782 672	855 671	

Gesamtausgabe Haushaltsplan 1940 R.M.	Reinausgabe			Zufußbedarf oder Überschuß			Seite des Haushaltsplans
	Haushaltsplan 1940 R.M.	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	(-)		(+)	
				Haushaltsplan 1940 R.M.	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	
5	6a	6b	6c	7a	7b	7c	8
29 989	29 989	24 321	25 134	—	29 989	—	25 134
17 663	17 663	8 355	9 234	—	17 648	—	9 223
47 652	47 652	32 676	34 368	—	47 637	—	34 357
12 400	12 400	12 480	17 116	—	12 400	—	17 116
—	—	—	5 671	—	—	—	5 671
107 034	106 904	109 831	162 811	—	97 704	—	151 138
45 596	43 096	45 298	56 300	—	27 746	—	35 202
94 804	86 504	89 874	109 030	—	66 158	—	71 875
40 442	40 442	61 037	38 109	—	33 144	—	36 508
287 876	276 946	306 040	371 921	—	224 752	—	300 394
68 680	68 680	72 330	92 164	—	68 680	—	91 554
8 856	8 856	9 235	17 049	—	4 419	—	13 972
2 958 360	2 606 650	2 551 927	2 198 462	—	1 292 792	—	1 283 763
98 363	98 363	87 170	49 703	—	98 363	—	49 703
53 121	53 121	74 644	140 109	—	22 723	—	116 250
41 922	41 922	56 605	45 330	—	41 922	—	45 322
43 700	43 700	268 311	278 322	—	—	+	45 857
138 743	138 743	399 560	463 761	—	64 645	—	115 715
1 616	1 616	6 339	4 416	—	—	—	1 317
148 979	148 979	135 987	145 129	—	144 479	—	134 558
438 904	412 074	467 670	402 287	—	378 254	—	338 413
1 071 828	1 041 814	1 118 053	1 238 882	—	640 861	—	808 901
45 291	45 291	55 993	69 507	—	45 191	—	69 407
1 117 119	1 087 105	1 174 046	1 308 389	—	686 052	—	878 308
1 943 724	1 886 880	2 270 772	2 373 685	—	1 371 793	—	1 518 014

Nummer des Einzel- plans und des Ab- schnitts bzw. Unterab- schnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Gesamt- einnahme Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Reineinnahme		
			Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung
			1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>
1	2	3	4a	4b	4c
7	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.				
70	Betriebsamt	30 911	50	50	12
71	Öffentliche Einrichtungen.				
7100	Straßenbeleuchtung	400	400	1 050	2 096
7101	Straßenreinigung	734 904	592 571	548 675	586 030
7102	Müllabfuhr.	102 554	73 526	70 664	70 277
7103	Bedürfnisanstalten	20 610	20 510	21 078	20 641
7104	Stadtentwässerung (einschl. Zweigleitungen)	1 072 800	996 922	917 157	896 050
7110	Schlachthof.	809 100	785 716	844 047	830 025
7111	Biehhof	336 533	168 494	156 910	125 088
7112	Seegrenzschlachthof	936 060	922 300	937 352	698 717
7113	Kühl- und Gefrierhaus	351 825	321 825	363 850	45 302
7114	Marktwesen	57 573	57 275	59 135	82 445
712	Feuerlösch- und Rettungswesen	132 846	107 046	136 157	85 397
713	Warmbadeanstalten	69 160	67 104	65 814	66 858
714	Stadtgartenamt	281 543	59 157	43 881	51 554
715	Feuerbestattung und Friedhöfe	125 492	124 542	125 213	99 497
716	Laboratorium	54 405	51 480	49 865	51 228
717	Städtische Spar- und Leihkasse	1 066 900	1 066 900	907 568	396 627
	Summe 71	6 152 705	5 415 768	5 248 416	4 107 832
72	Wirtschaftsförderung.				
720	Förderung von Handel und Verkehr	89 293	89 293	91 418	30 563
721	Ernährungshilfswerk	2 500	2 500	—	—
722	Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahresplanes	—	—	—	—
	Summe 72	91 793	91 793	91 418	30 563
	Summe Einzelplan 7	6 275 409	5 507 611	5 339 884	4 138 407

Gesamt- ausgabe Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Reinausgabe			Zuschußbedarf oder Überschuß (-) (+)			Seite des Haus- halts- plans 8
	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	
	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
5	6a	6b	6c	7a	7b	7c	
72 562	41 701	34 556	23 147	— 41 651	— 34 506	— 23 135	141
156 099	156 099	192 743	278 472	— 155 699	— 191 693	— 276 376	
1 000 070	857 737	787 359	782 361	— 265 166	— 238 684	— 196 331	
117 652	88 624	70 610	68 741	— 15 098	+ 54	+ 1 536	
59 187	59 087	62 644	55 774	— 38 577	— 41 566	— 35 133	
981 069	905 191	917 557	913 676	+ 91 731	— 400	— 17 626	
809 100	785 716	844 047	830 025	—	—	—	
336 533	168 494	156 910	125 088	—	—	—	
782 906	769 146	807 107	609 371	+ 153 154	+ 130 245	+ 89 346	
258 398	228 398	253 092	24 641	+ 93 427	+ 110 758	+ 20 661	
94 654	94 356	83 522	81 346	— 37 081	— 24 387	+ 1 099	
932 188	906 388	922 827	789 620	— 799 342	— 786 670	— 704 223	
86 216	84 160	80 534	76 122	— 17 056	— 14 720	— 9 264	
704 220	481 834	436 299	488 380	— 422 677	— 392 418	— 436 826	
119 746	118 796	109 501	70 734	+ 5 746	+ 15 712	+ 28 763	
54 584	51 659	49 566	49 779	— 179	+ 299	+ 1 449	
1 066 900	1 066 900	907 568	394 327	—	—	+ 2 300	
7 559 522	6 822 585	6 681 886	5 638 457	— 1 406 817	— 1 438 470	— 1 530 625	
545 439	545 439	702 524	2 194 017	— 456 146	— 611 106	— 2 163 454	
22 003	22 003	16 230	17 809	— 19 503	— 16 230	— 17 809	
22 104	22 104	27 690	35 103	— 22 104	— 27 690	— 35 103	
589 546	589 546	746 444	2 246 929	— 497 753	— 655 026	— 2 216 366	
8 221 630	7 453 832	7 462 886	7 908 533	— 1 946 221	— 2 123 002	— 3 770 126	

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Gesamteinnahme Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Reineinnahme		
			Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>
1	2	3	4a	4b	4c
8	Wirtschaftliche Unternehmen.				
81	Stadtwerke	—	—	—	23 931 018
83	Privatbahnen und nebenbahnähnliche Kleinbahnen	70 583	70 583	24 228	211 940
84	Hafen- und Umschlagsbetriebe	—	—	—	499 279
85	Unternehmen der Verkehrsförderung.				
850	Gast- und Schankwirtschaften	230 151	223 098	238 650	201 942
851	Nordostseehalle	—	—	—	127 702
	Summe 85	230 151	223 098	238 650	329 644
86	Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.				
860	Gut Seekamp	122 056	122 056	113 910	117 921
861	Landwirtschaftliche Gewese	30 114	25 770	27 724	35 461
862	Industriegrundstücke	16 139	16 139	7 947	2 916
863	Anschlußgleise und Industrielagerplätze	93 189	92 523	123 078	85 626
864	Bauhof und Kiesgrube	75 140	75 110	88 130	93 389
	Summe 86	336 638	331 598	360 789	335 313
89	Sonstige Unternehmen	—	—	—	352 248
	Summe Einzelplan 8	637 372	625 279	623 667	25 659 442
9	Finanz- und Steuerverwaltung.				
90	Finanzverwaltung.				
900	Kämmereiverwaltung	10	10	10	10
901	Rassenverwaltung	16 200	16 200	18 200	25 122
	Summe 90	16 210	16 210	18 210	25 132
91	Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst sowie Rücklagen, soweit nicht bei anderen Einzelplänen zu veranschlagen	5 384 439	5 375 439	5 902 912	4 654 405

Gesamtausgabe Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Reinausgabe			Zuschußbedarf oder Überschuß			Seite des Haushaltsplans
	Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	(-)		(+)	
				Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	
5	6 a	6 b	6 c	7 a	7 b	7 c	8
—	—	—	23 861 567	—	—	+ 69 451	189
—	—	—	174 414	+ 70 583	+ 24 228	+ 37 526	
38 326	38 326	107 798	696 265	— 38 326	— 107 798	— 196 986	
150 844	143 791	185 570	138 139	+ 79 307	+ 53 080	+ 63 803	
—	—	10 741	165 576	—	— 10 741	— 37 874	
150 844	143 791	196 311	303 715	+ 79 307	+ 42 339	+ 25 929	
111 657	111 657	113 910	107 473	+ 10 399	—	+ 10 448	
31 732	27 388	58 481	27 612	— 1 618	— 30 757	+ 7 849	
17 600	17 600	12 736	12 274	— 1 461	— 4 789	— 9 358	
55 052	54 386	62 861	41 222	+ 38 137	+ 60 217	+ 44 404	
73 394	73 364	68 417	65 244	+ 1 746	+ 19 713	+ 28 145	
289 435	284 395	316 405	253 825	+ 47 203	+ 44 384	+ 81 488	
55 756	55 756	7 846	344 394	— 55 756	— 7 846	+ 7 854	
534 361	522 268	628 360	25 634 180	+ 103 011	— 4 693	+ 25 262	
92 571	92 571	72 610	73 860	— 92 561	— 72 600	— 73 850	209
400 182	400 182	399 216	405 040	— 383 982	— 381 016	— 379 918	
492 753	492 753	471 826	478 900	— 476 543	— 453 616	— 453 768	
1 564 339	1 555 339	6 349 478	5 182 803	+ 3 820 100	— 446 566	— 528 398	

Nummer des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Namentliche Bezeichnung des Einzelplans und des Abschnitts bzw. Unterabschnitts	Gesamteinnahme Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Reineinnahme		
			Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>
1	2	3	4a	4b	4c
92	Allgemeines Grundvermögen.				
920	Liegenschaften	415 337	387 484	374 415	400 284
921	Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser	1 105 572	1 050 457	1 277 050	1 489 915
	Summe 92	1 520 909	1 437 941	1 651 465	1 890 199
93	Stiftungen	145 881	145 881	142 588	150 323
94	Steuern und steuerähnliche Einnahmen	25 455 800	25 455 800	26 164 757	24 604 961
96	Umlagen an Gebietskörperschaften	—	—	—	—
97	Abwicklung der Vorjahre	46 945	46 945	2 244 807	2 668 255
98	Verstärkungsmittel	—	—	—	—
99	Abchreibung auf unsichere Einnahmesterne	—	—	—	—
	Summe Einzelplan 9	32 570 184	32 478 216	36 124 739	33 993 275
Wiederholung der Einzelpläne.					
0	Allgemeine Verwaltung	1 483 828	985 503	563 720	574 607
1	Polizei	263 833	257 833	293 029	359 258
2	Schulwesen	1 695 234	1 643 156	1 525 595	1 838 282
3	Kultur- und Gemeinschaftspflege	785 265	749 259	757 114	546 228
4	Fürsorgewesen und Jugendhilfe	8 392 430	8 379 727	5 031 649	1 476 615
5	Gesundheitswesen, Volks- und Jugenderziehung	1 665 568	1 313 858	1 204 085	914 699
6	Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	571 931	515 087	782 672	855 671
7	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	6 275 409	5 507 611	5 339 884	4 138 407
8	Wirtschaftliche Unternehmen	637 372	625 279	623 667	25 659 442
9	Finanz- und Steuerverwaltung	32 570 184	32 478 216	36 124 739	33 993 275
	A Gesamtsumme des ordentlichen Haushalts	54 341 054	52 455 529	52 246 154	70 356 484
	Dazu Abwicklung der Vorjahreste	—	—	—	—
	B Gesamtsumme des außerordentl. Haushalts	10 663 470	10 641 770	15 289 940	6 494 498

Gesamtausgabe Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Reinausgabe	Zuschußbedarf oder Überschuß			Seite des Haushaltsplans		
		Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>			
						(-)	(+)
5	6a	6b	6c	7a	7b	7c	8
496 386	468 533	570 547	426 718	— 81 049	— 196 132	— 26 434	
1 682 113	1 626 998	1 777 921	1 895 393	— 576 541	— 500 871	— 405 478	
2 178 499	2 095 531	2 348 468	2 322 111	— 657 590	— 697 003	— 431 912	
145 881	145 881	142 588	150 323	—	—	—	
774 528	774 528	621 925	558 960	+24 681 272	+25 542 832	+24 046 001	
8 095 000	8 095 000	4 040 378	990 397	— 8 095 000	— 4 040 378	— 990 397	
46 945	46 945	2 244 807	2 668 255	—	—	—	
300 000	300 000	100 000	—	— 300 000	— 100 000	—	
—	—	—	300 000	—	—	— 300 000	
13 597 945	13 505 977	16 319 470	12 651 749	+18 972 239	+19 805 269	+21 341 526	
3 889 908	3 391 583	3 152 094	1 944 854	— 2 406 080	— 2 588 374	— 1 370 247	
1 029 469	1 023 469	1 199 449	1 074 396	— 765 636	— 906 420	— 715 138	
6 025 121	5 973 043	5 768 421	6 104 241	— 4 329 887	— 4 242 826	— 4 265 959	
2 317 145	2 281 139	2 328 187	1 831 862	— 1 531 880	— 1 571 073	— 1 285 634	
13 823 391	13 810 688	10 564 588	6 478 273	— 5 430 961	— 5 532 939	— 5 001 658	
2 958 360	2 606 650	2 551 927	2 198 462	— 1 292 792	— 1 347 842	— 1 283 763	
1 943 724	1 886 880	2 270 772	2 373 685	— 1 371 793	— 1 488 100	— 1 518 014	
8 221 630	7 453 832	7 462 886	7 908 533	— 1 946 221	— 2 123 002	— 3 770 126	
534 361	522 268	628 360	25 634 180	+ 103 011	— 4 693	+ 25 262	
13 597 945	13 505 977	16 319 470	12 651 749	+18 972 239	+19 805 269	+21 341 526	
54 341 054	52 455 529	52 246 154	68 200 235	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	+ 2156 249	
—	—	—	—	—	—	+ 106 890	
						+ (*) 28 613	
					Insgesamt	+**2 291 752	
10 663 470	10 641 770	15 289 940	6 494 498	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	227

***) Sterbon entfallen auf
 Kiel: 2 244 807 RM (vgl. Geb. Abschn. 97: 1939).
 Elmshagen: 46 945 RM (vgl. Geb. Abschn. 97: 1940).

0 Allgemeine Verwaltung

00 Hauptverwaltung

- 001 Hauptamt
- 002 Personalamt
- 003 Beschaffungstelle und Druckerei
- 004 Rechnungsprüfungsamt

01 Durchführung eigener Angelegenheiten

- 010 Städtischer Informationsdienst, Verwaltungsbücherei, Archiv
- 011 Statistisches Amt

02 Durchführung von Auftragsangelegenheiten

- 020 Standesämter
- 021 Gewerbe- und Rechtsamt
- 022 Wahlfachen
- 023 Stadternährungsamt
- 024 Stadtwirtschaftsamt

03 Verwendung für Patenschaftszwecke

04 Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters

1940

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		001 Hauptamt				Das Hauptamt umfasst: Oberbürgermeister, Beigeordnete der Hauptverwaltung, Gemeinderäte, Verwaltungsgebäude — soweit diese nicht bei den einzelnen Abchnitten bzw. Unterabschnitten nachgewiesen sind — und Repräsentation einschl. der Kosten für Ausschmückung.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	13	Verwaltungsgebühren	—	100	50	
○	17	Erstattung vom Reich und Land	2 000	2 290	3 344	Zu 17: Vom Reich — Militärflus für Leistungen auf Grund des B. Leistungsgesetzes (vgl. Ausg. 67) 1 360 <i>R.M.</i> Von der Regierung Schleswig — Fernsprech- und Postgebühren für das Stadtverwaltungsgericht 640 " 2 000 <i>R.M.</i>
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Mieten	{ 8 121 3 097	7 345	7 876	Zu 20: Personenwaage 400 <i>R.M.</i> Wohnungs- u. Dienst- raummieten 7 721 " 8 121 <i>R.M.</i>
	24	Verkaufserlös für Altmaterial	200	475	837	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattungen	2 723	1 800	2 831	Zu 30: Setzung für den neuen Ratse Keller und die Räume des Stadtwirtschaftsamtes. Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	31	Sonstige Einnahmen	{ 12 720 12 493	10 563 4 292	15 144 244	
	33	Zahlungen für Vorjahre	—	—	20	Zu 31: Portoerstattungen vom Standesamt . . . 1 400 <i>R.M.</i> " Nahrungsmittelunter- suchungsamt . . . 120 " von Privaten 200 " Von den Stadtwerken (Adolf-Hitler-Spende) 11 000 " 12 720 <i>R.M.</i>
	39 0	Verwaltungskostenbeitrag aus dem ordentl. Haushalt	45 190	45 190	64 490	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	39 2	Desgl. aus den Wirtschaftsplänen	250 000	250 000	250 000	Zu 390: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II. Zu 392: Von den Stadtwerken.
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahmen aus Rücklagen	4 000	8 000	7 641	Zu 40: Aus der Auto- Kaskofelbstver- sicherungsrücklage — vgl. Ausg. 680 — 2 000 <i>R.M.</i> Aus der Feuerfelbst- versicherungsrücklage — vgl. Ausg. 681 — 2 000 " 4 000 <i>R.M.</i>
	41	Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	1 371	
		Gesamteinnahmen	340 544	330 055	353 848	
		Davon Erstattungen	63 503	51 282	67 565	
		Reineinnahmen	277 041	278 773	286 283	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	28 705	177 051	149 641	
	50 01	" " nichteinberufene " "	152 503			
	50 20	Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	120 583	128 491	
	50 21	" " nichteinberufene " . .	131 433			
	50 3	" " Aushilfsdienst	31 200	10 200	17 289	Zu 503: Für die Verteilungs- und Ermittlungsstelle
		zu übertragen	343 841	307 834	295 421	

0 Allgemeine Verwaltung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	343 841	307 834	295 421	
50 4		Sondervergütungen	11 000	8 500	11 219	Zu 50 4: Aufwandsentschädigung für einen ehrenamtl. Beigeordneten 600 <i>R.M.</i>
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	59 019	59 229	57 895	Erfolg der Auslagen und des entgangenen Arbeitsverdienstes an die Gemeinderäte 5 100 "
51 1		Desgl. für Angestellte	9 017	7 946	8 972	Aufwandsentschädigung für den Oberbürgermeister 4 000 "
51 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	—	—	453	Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister 1 200 "
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	12 411	7 420	9 302	Für Bedienung des Fahrstuhles und für Aufwartungen außerhalb der Dienstzeit 100 "
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				11 000 <i>R.M.</i>
52 0		Miete für die Verwaltungsstelle Holtzau	780	780	780	Zu 52 0: Die Hälfte der Fahrstmiete, die andere Hälfte wird bei 020/520 nachgewiesen.
52 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	50 925	50 925	49 730	Zu 52 1: An 452/20 = 1 400 <i>R.M.</i>
			—	1 400	—	Zu 54: Fernsprech- und Anschlußkosten 33 000 <i>R.M.</i>
53		Bücher, Zeitungen	100	200	288	Porto und Telegramme — vgl. auch Einn. 31 — 33 000 "
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	66 000	63 400	65 619	66 000 <i>R.M.</i>
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	730	1 535	1 179	Zu 55: An 003/24 = 3 800 <i>R.M.</i>
			3 300	3 300	3 377	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte	—	8 379	10 989	
60 21		" " nichteinberufene "	21 434	978	722	Zu 60 4: Vergütungen für Hauswarte der Verwaltungsgebäude.
60 4		Sondervergütungen	2 720	978	722	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	1 872	52 070	51 050	
60 51		" " nichteinberufene " und Reinmachefrauen	44 928	52 070	51 050	
60 52		Löhne für Erfazpersonal	1 900			
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	1 307	564	782	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	156	185	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	7 915	4 973	4 704	Zu 62: Treibstoff usw. für den Kraftwagen der Verteilungsstelle.
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	1 600	1 185	415	Zu 64 2: An 660/25 495 <i>R.M.</i> 7104/23 2 300 " 7101/16 2 396 " 7102/23 325 " 7101/23 147 " 7101/25 120 " 5 713 <i>R.M.</i>
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	1 000	1 000	982	Kanalanschlußgebühren . 2 300 <i>R.M.</i>
63 1		Kosten für Umzüge städtischer Dienststellen	1 500	2 700	996	Straßenreinigungsggebühren 2 396 "
64 2		Grundstücksabgaben	313	263	601	Müllabfuhr (s. auch unten) 415 "
			5 713	5 683	5 731	Schlammfistereinigung 147 " Schnee- u. Eißbeseitigung 455 "
65		Gebühren für die Prüfungen durch das Gemeindepfungsamt	—	100	1 175	5 713 <i>R.M.</i> Fäkalabfuhr 68 " Schornsteinreinigung . 152 " Müllabfuhr 43 " Sonstiges 50 "
66		Ehrengaben	6 200	5 840	6 059	6 026 <i>R.M.</i>
			300	160	105	Zu 66: An 714/24 = 300 <i>R.M.</i>
67		Leistungen für militärische Zwecke	2 000	1 950	2 532	Zu seltenen Hochzeiten, Geburtstagen und Arbeitsjubiläen.
68 0		Auto-Kaschschadensleistungen	2 000	3 000	2 770	Zu 67: Vgl. Einn. 17. Zu 68 0: Vgl. Einn. 40.
		zu übertragen	659 981	601 449	593 848	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haus- halts- stelle	Haus- halts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haus- halts- plan ein- schl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
Nr.	Namentliche Bezeichnung				
	Übertrag Ausgaben	659 981	601 449	593 848	
68 1	Zur Deckung kleiner Brandschäden	2 000	5 000	261	Zu 68 1: Bgl. Finn. 40. Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
69	Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse	31 283	36 068	37 313	
	Verschiedene Ausgaben.				
70	Steuern, Berufsschulbeiträge	1 720	1 483	1 859	Zu 70: Kraftfahrzeugsteuer 225 <i>R.M.</i> Umsatzsteuer 10 " Grund- und Hauszinssteuer 1 213 " Berufsschulbeiträge 272 " 1 720 <i>R.M.</i>
71	Prozeß-, Gerichtskosten und dergl.	—	100	273	
72	Dienst- und Schutzkleidung	350	4 400	4 896	
73	Reise- und Fahrkosten	21 500	23 750	27 909	Zu 73: Ein- schl. eines am Jahres- schluß zu errechnenden Grundbe- trages von 12—13 000 <i>R.M.</i> zur Ab- geltung für die gesamte Verwaltung. Die Aufwendungen im Interesse einzelner Verwaltungszweige wer- den bei den betr. Einzelplänen nachgewiesen.
74	Gemeinschaftsförderung	354	165	554	
75 0	Repräsentationsausgaben	5 000 300	14 160 400	13 001 283	
75 1	Repräsentationsausgaben anlässlich der Führer- besuche 1938	—	—	140 000	Zu 75 0: An 714/24 = 300 <i>R.M.</i>
77	Bermischte Ausgaben	—	245	119	
	Anlagen- und Schuldendienst.				
	Unterhaltung.				
80 0	Unterhaltung der Gebäude	16 800	17 300	20 474	Zu 80 0: Gegenf. bed. bed. mit 80 1. Zu 80 1: An 65/25 = 100 <i>R.M.</i> Gegenf. bed. bed. mit 80 0.
80 1	" " maschinellen Anlagen, Heiz- ungs- und Lichtanlagen	3 113 100	3 130 440	3 204 495	
80 2	Unterhaltung des Büroinventars	40 545	25 045	17 699	Zu 80 2: Zur Instandhaltung und zum Ertrag von Büroinventar und Büromaschinen für die gesamte Hohheitsverwaltung.
80 3	" " des Kraftwagens und der Fahr- räder	490	490	679	
80 4	Unterhaltung gärtnerischer Anlagen	40 285	60 285	229 116	Zu 80 4: An 714/25 = 285 <i>R.M.</i>
81	Sachversicherung	1 510	1 300	1 347	
	Abführungen an Rücklagen.				
82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	20 403	20 008	40 193	Zu 82 0: Gebäude 1/4—1% von 3 696 570 <i>R.M.</i> = 12 934 <i>R.M.</i> Technische Einrich- tungen 2—3/4% von 311 180 <i>R.M.</i> = 6 840 " Kraftwagen der Ver- teilungs- und Ermitt- lungsstelle 20% von 3 145 <i>R.M.</i> = 629 " 20 403 <i>R.M.</i>
85 0	Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	646	494	533	
86 0	" " die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	2 000	2 000	1 481	
	Schuldendienst.				
87	Schuldenzinsen	68	70	1 951	Zu 85 0: An die Auto-Kassoselbst- versicherungsrücklage 42 <i>R.M.</i> An die Feuerfeldselbstver- sicherungsrücklage 604 " 646 <i>R.M.</i>
88	Schuldentilgung	76	76	75	
89	Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	7 228	
zu übertragen		808 564	757 918	916 020	

0 Allgemeine Verwaltung

473
Hauptamt 001

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einrichtl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
		Übertrag Ausgaben	808 564	757 918	916 020	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	8 370	27 832 2 235	
	90 1	Verbesserung der Beleuchtung in den Büro- räumen und Auswechslung von Fern- sprechapparaten.	2 000	—	—	
	90 2	Herstellung einer Kraftverteilungsleitung für die Adrema-Maschinen	150	—	—	
	90 3	Erneuerung des Fernsprechnetzwerkes im Rat- hause	4 000	—	—	
		Gesamtausgaben	814 714	766 288	946 087	
		Ab Erstattungen	63 503	51 282	67 565	
		Reinausgaben	751 211	715 006	878 522	
		Reineinnahmen	277 041	278 773	286 283	
		Zuschuß	474 170	436 233	592 239	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		002 Personalamt				Dieser Unterabschnitt umfasst das Personalamt einschl. Gehalts- und Lohnamt.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Erstattung von Versorgungsbezügen vom Reich	22 000	22 000	16 944	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30 0	Erstattung von Ruhegeldern durch Beiträge der Arbeiter	41 200	41 700	44 201	
	30 1	Erstattung von Ruhegehältern für Beamte der früheren Gemeinde Elmshagen	10 700	11 921	10 748	
	31	Sonstige Einnahmen	1 700	1 700	2 107	
	35	Erstattung von Beiträgen von der Zusatzversicherungsanstalt für ausgeschiedene Arbeiter und Angestellte	3 000	—	—	
		Gesamt- und Reineinnahmen	78 600	77 321	74 000	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	34 158	89 852	67 262	
	50 01	" " nichteinberufene " "	46 990			
	50 10	Gehälter für einberufene außerplanmäßige Beamte	10 240	105 600	—	
	50 11	Gehälter für nichteinberufene außerplanmäßige Beamte	125 398			
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte	2 936	63 431	44 480	
	50 21	" " nichteinberufene " "	46 788			
	50 3	Vergütungen für Aushilfsdienst u. Überstunden	174 400	125 841	2 805	
	50 60	" Lehrlinge " einberufene Anwärter und Lehrlinge	72 093	57 950	—	
	50 61	Vergütungen für nichteinberufene Anwärter und Lehrlinge	120 122			
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge, Rückzahlung der Einbehaltungsbeträge für Beamte	34 930	35 676	91 847	
	51 1	Desgl. für Angestellte	9 433	12 755	15 029	
	51 3	Versicherungsbeiträge für Angestellte	15 216	62 972	3 324	
	51 4	Notstandsbeihilfen	8 280	7 750	10 004	
	51 5	Sonstige Leistungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter	41 230	34 030	29 957	
			1 350	1 900	914	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	230	280	178	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	3 900	2 900	2 306	
			3 100	3 100	4 298	
		zu übertragen	750 794	604 037	272 404	

Zu 30: Vgl. Ausg. 612. Bei den einzelnen Dienststellen erscheint als Ausgabe nur der Stadtanteil.
 Zu 31: Kürzung von Nebenergütungen 500 R.M.
 Kassenüberschüsse 600 "
 Erstattung von Fehlbeträgen 100 "
 Geldbußen 300 "
 Sonstige Erstattungen 200 "
 1700 R.M.

Zu 510: Davon für Einbehaltungsbeträge 8500 R.M.
 Zu 511: Wie vor 6400 R.M.
 Zu 514 u. 614: 30 R.M. je Kopf der Beamten und nicht krankenversicherungspflichtigen Angestellten (ohne Stadtwerke und Spartasse)
 = 1176 × 30 = 35 280 R.M.
 ab Zuschuß an die Krankentasse für Beamte und Angestellte — vgl. Erl. zu Ausg. 515 — 20 000 "
 15 280 R.M.

Gegenfeitig deckungsfähig mit 614.
 Zu 515 u. 615: An 520/23 1 000 R.M.
 " 714/24 350 "
 1 350 R.M.

Unterstützungen 10 R.M. je Kopf aller Gefolgschaftsmitglieaber (ohne Stadtwerke und Spartasse)
 = 3575
 + 189 (Theater)
 = 3764 × 10 = 37 640 R.M.
 hiervon veranschl. bei Ausg. 615 20 000 "
 verbleiben 17 640 R.M.

Urlaubszuschüsse an Lehrlinge (34 × 10 R.M. nach minist. Richtlinien) 340 "
 Zuschuß an die Krankentasse für Beamte und Angestellte — vgl. Erl. zu Ausg. 514 — 20 000 "
 für fachärztliche Untersuchungen 1 000 "
 für Nachrufe, Kränze 1 300 "
 " Ehrengaben 2 300 "
 42 580 R.M.

Gegenfeitig deckungsfähig mit 615.
 Zu 55: An 003/24 = 3 100 R.M.

0 Allgemeine Verwaltung

Personalamt 002

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	750 794	604 037	272 404	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		60 0 Gehälter für planmäßige Beamte	—	99 845	—	
60 2		60 2 Vergütung für Angestellte	—	84 795	—	
61 0		61 0 Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge, Rückzahlung der Einbehaltungsbeträge für Beamte	6 000	49 874	48 425	Zu 61 0: Für Einbehaltungsbeträge.
61 1		61 1 Desgl. für Angestellte	9 100	17 510	5 936	Zu 61 1: Wie vor.
61 2		61 2 Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	41 200	51 558	44 201	Zu 61 2: Vgl. Finn. 30.
61 3		61 3 Versicherungs- und Versorgungsbeiträge	—	288 030	—	Zu 61 3: Vgl. Erläuterung zu Ausg. 51 4. Gegenständig bedungsfähig mit 51 4.
61 4		61 4 Notstandsbeihilfen	7 000	6 100	2 470	Zu 61 4: Vgl. Erläuterung zu Ausg. 51 5. Gegenständig bedungsfähig mit 51 5.
61 5		61 5 Sonstige Leistungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter	20 000	17 500	10 483	
		Sächliche Zweckausgaben.				
69		69 Vereinsbeiträge	5 480	4 367	4 367	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		70 Berufsschulbeiträge	140	120	—	
71		71 Schadensleistungen	7 000	9 000	5 514	Zu 71: Kassenfehlbeträge . . . 4 000 RM Leistungen auf Grund der Unfallfürsorgebestimmungen . . . 3 000 „ 7 000 RM
72		72 Schutzkleidung	120	45	83	
73		73 Umzugskosten	10 000	11 500	8 317	
74		74 Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung einschließlich Betriebsport	14 000 10	25 996 10	14 605 —	Zu 72: 10 Mittel für das Maschinenbedienungspersonal des Lohnamtes. Zu 74: An 551/20 = 10 RM Ausbildungs- und Prüfungskosten: Schulgeld für Anwärter 20 Stabstf.-Annw. je 150 RM = 3000 RM 10 Stabstf.-Annw. je 150 RM = 1500 „ Beihilfen an Volksturnsportteilnehmer 4 je 900 RM = 3600 „ Schulgeld für Verwaltungslehrlinge 34 je 50 RM 1700 „ = 9800 RM Gemeinschaftsfeiern: 1 RM von dem Kopfbetrag von 3 RM (ohne Stadtwerke und Theateramt) — die restlichen 2 RM je Kopf erscheinen bei den einzelnen Verwaltungszweigen — = 3575 × 1 RM = 3575 RM Anteil des Personalamtes 45 × 2 RM = 90 „ = 3665 „ Zuschuß an die Betriebssportgemeinschaft 535 „ 14000 RM
		Gesamt- und Reinausgaben	870 844	1 270 287	416 805	
		Reineinnahmen	78 600	77 321	74 000	
		Zuschuß	792 244	1 192 966	342 805	

003 Beschaffungstelle 0 Allgemeine Verwaltung

und Druckerei

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		003 Beschaffungstelle und Druckerei				Zur Verfügung des Hauptamtes.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte,				
24		Verkaufserlöse aus Büromaterial und Drucksachen	{ 15 312 74 688	{ 2 550 68 450	{ 34 721 66 064	Zu 24: Vgl. Ausg. 65. Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Gesamteinnahmen	90 000	71 000	100 785	
		Davon Erstattungen	74 688	68 450	66 064	
		Reineinnahmen	15 312	2 550	34 721	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	178	178	126	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	6 774	6 889	
60 01		" " nichteinberufene " "	7 362			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	—	8 766	7 378	
60 21		" " nichteinberufene " "	9 684			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2 398	2 105	2 395	
61 1		Desgl. für Angestellte	691	591	532	
61 3		Versicherungsbeiträge für Angestellte . . .	765	536	449	
		Sächliche Zweckausgaben.				
65		Büromaterial	90 000	70 500	81 223	Zu 65: Vgl. Einm. 24. Die im Jahreschluß verbliebenen Büromaterialien sind als Bestand die Vermögensrechnung zu übernehmen, ein Mehrverbrauch dieser zu entnehmen.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	11	10	—	
72		Schutzkleidung	75	75	68	
74		Gemeinschaftsförderung	10	—	—	
		Absführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	1 045	1 045	1 045	Zu 820: Maschinen, 10% von 10250 R.M. = 1025 R.M. 2% von 1000 R.M. = 20 R.M. 1045 R.M.
		Gesamtausgaben	112 219	90 580	100 105	
		Ab Erstattungen	74 688	68 450	66 064	
		Reinausgaben	37 531	22 130	34 041	
		Reineinnahmen	15 312	2 550	34 721	
		Zuschuß	22 219	19 580	—	
		Überschuß	—	—	680	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		0 10 Städtischer Informationsdienst, Verwaltungsbücherei, Archiv				Zur Verfügung des Hauptamtes. Das Stadtarchiv steht unter Verwaltung des Kulturamtes.
		Einnahmen.				
		Keine.				
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	4 285	13 403	13 202	
50 01		" " nichteinberufene " "	4 271			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . . .	2 641	9 778	6 634	
50 21		" " nichteinberufene " "	10 516			
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2 787	4 165	4 591	
51 1		Desgl. für Angestellte	803	658	479	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	855	598	404	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	3 825	3 425	3 361	Zu 53: Mehrausgabe zum Einbinden und Ausbessern von etwa 100 Büchern.
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	197	15	296	Zu 55: An 003/24 = 100 R.M.
			100	82	49	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 5		Löhne für Reinmachefrauen	100	100	—	Zu 605: Entstauben der Archivbestände.
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	9	9	—	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	17	7	—	
72		Schutzkleidung	—	25	—	
74		Gemeinschaftsförderung	14	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	30 420	32 265	29 016	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	30 420	32 265	29 016	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		011 Statistisches Amt — ohne Wahlfachen —				Die Einnahmen und Ausgaben für Wahlfachen sind im Unterabschnitt 022 nachgewiesen.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	13	Verwaltungs- und Hebegebühren	100	30	—	Zu 13: Vom Oberpräsidenten (Verwaltung des Provinzialverbandes) für Erhebung der jährlichen Umlage zum Viehseuchenfonds.
○	17	Erstattungen vom Reich	—	—	59	
	18	Erstattungen von den Kirchengemeinden	1 200	1 200	1 130	Zu 18: Für die Lieferung eines Abdruckes der Steuerurliste für Lohnsteuerpflichtige und der Veränderungsanzeigen.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
○	24	Verkauf von Büromaterial und Drucksachen	250	250	276	Zu 24: Erstattung der Selbstkosten für die Erhebungsvordrucke für den Preisberichtsdiens für den Preisberichtsdiens — Vgl. Ausg. 55.
	25	Sonstige Arbeitsentgelte	—	{ 120 325	402	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
○	30	Sonstige Verwaltungskostenerstattungen	—	455	91	
○	33	Zahlungen für Vorjahre	—	—	3 057	
		Gesamteinnahmen	1 550	2 380	5 015	
		Davon Erstattungen	—	780	91	
		Reineinnahmen	1 550	1 600	4 924	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	9 193	} 26 715	19 712	
	50 01	" " nichteinberufene " "	7 319			
	50 20	Bergütungen für einberufene Angestellte	7 948	} 32 802	34 779	
	50 21	" " nichteinberufene " "	47 605			
	50 3	Bergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	9 600	26 295	30 674	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	5 378	11 097	6 855	
	51 1	Desgl. für Angestellte	3 389	2 209	2 510	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	5 074	3 817	3 982	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	52 0	Ermietung von 5 Leihprägemaschinen	—	—	515	
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	250	250	287	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 700 1 650	{ 1 200 1 900	{ 732 2 345	Zu 55: An 003/24 = 1650 <i>R.M.</i> Einschl. der Kosten für die Erhebungsvordrucke für den Preisberichtsdiens — vgl. Einn. 24 —
	56	Druck der statistischen Berichte	700	2 400	—	
	57	Abremaplatten	4 000	4 650	3 781	
		zu übertragen	102 806	113 335	106 122	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	102 806	113 335	106 122	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Umsatzsteuer, Berufs- und Schulbeiträge	150	148	81	
72		Schutzkleidung	80	100	65	
73		Reise-, Fahr- und Umzugskosten	50	100	21	
74		Gemeinschaftsförderung	64	—	56	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen	385	425	548	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	3 427	3 270	3 739	Zu 820: 2—10 v. S. von 51 856 RM.
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	1 403	1 489	1 489	
88		Schuldentilgung	2 162	2 162	2 162	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	—	3 348	
90 1		9 Tabellen der Volks-, Berufs- und Betriebs- zählung 1939 für die Stadt Kiel	180	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen.				
97 1		Beschaffung von 2 Adremaplatten-Stahlschränken für 20 000 und 10 000 Platten	770	—	—	
97 2		Beschaffung von 150 Adrema-Läden	500	—	—	
		Gesamtausgaben	111 977	124 264	117 631	
		Ab Erstattungen	—	780	91	
		Reinausgaben	111 977	123 484	117 540	
		Reineinnahmen	1 550	1 600	4 924	
		Zuschuß	110 427	121 884	112 616	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	178 069	133 852	128 860	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	300	4 879	
90 1		Beschaffung von Dienstkleidung	1 000	—	—	
90 2		" " Stahlschränken	1 645	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	180 714	134 152	133 739	
		Reineinnahmen	37 000	35 500	35 243	
		Zuschuß	143 714	98 652	98 496	

0 Allgemeine Verwaltung

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		021 Gewerbe- und Rechtsamt				Das Gewerbe- und Rechtsamt umfasst: Syndikat, Versicherungsamt, Stadtverwaltungsgericht, Preisbehörde und Schiedsmänner.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	13	Verwaltungsgebühren	9 500	9 050	11 739	
	17	Erstattung vom Land	6 520	5 196	5 196	Zu 17: Personalkosten für das Stadtverwaltungsgericht.
	18	„ von Körperschaften öffentlichen Rechts usw.	17 800	15 000	36 646	Zu 18: Für Entscheidungen des Versicherungsamts von der Reichsanstalt für Angestellte 1 500 RM Zur Abführung an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage — vgl. Ausg. 86 — von den Stadtwerken . . . 8 000 „ von der Spar- u. Leihkasse 1 000 „ von den Hafen- und Verkehrsbetrieben . . . 6 300 „ Erstattung vom Haftpflichtschadenausgleich deutscher Großstädte — vgl. Ausg. 67 — 1 000 „ 17 800 RM
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattungen	2 000	3 000	5 219	Zu 30: Erstattung von Beiträgen — vgl. Ausg. 68 — . . . 1 300 RM Erstattung von Prozeßkosten — vgl. Ausg. 71 — 700 „ 2 000 RM
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	70 000	70 000	72 183	Zu 40: Vgl. Ausg. 67.
		Gesamt- und Reineinnahmen	105 820	102 246	130 983	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	8 550	57 169	52 630	
	50 01	„ „ nichteinberufene „ „	43 403			
	50 20	Bergütungen für einberufene Angestellte . .	4 884			
	50 21	„ „ nichteinberufene „ . . .	8 997	3 294	5 349	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	16 921	17 764	18 301	
	51 1	Desgl. für Angestellte	450	222	386	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	894	202	325	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	300	325	324	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	280	260	132	Zu 55: An 003/24 = 270 RM
			270	270	430	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 4	Bergütungen an Schiedsmänner	175	310	137	Zu 67: Vgl. Sinn. 40 und Erl. zu Sinn. 18. Zu 68: An die Baugewerksberufsgenossenschaft . . . 400 RM an die Zweiganstalt der Seeberufsgenossenschaft 1 300 „ — vgl. Sinn. 30 — für Ausfälle 300 „ Krankenversicherungsbeitrag für unständig Beschäftigte 800 „ 2 800 RM
		Sächliche Zweckausgaben.				
	67	Haftpflichtschadensleistungen	70 000	70 000	72 184	
	68	Beiträge an Berufsgenossenschaften	2 800	2 800	1 235	
		zu übertragen	157 924	152 616	151 433	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	157 924	152 616	151 433	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	7	7	—	
71		Prozesskosten und dgl.	3 000	4 300	5 362	Zu 71: Bgl. Sinn. 30.
73		Reise- und Fahrkosten	250	275	146	
74		Gemeinschaftsförderung	30	34	32	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Abführungen an Rücklagen.				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	16 300	18 000	34 626	
		Gesamt- und Reinausgaben	177 511	170 232	191 599	
		Reineinnahmen	105 820	102 246	130 983	
		Zuschuß	71 691	67 986	60 616	

0 Allgemeine Verwaltung

Wahlfachen 022

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		022 Wahlfachen				Zur Verfügung des Statistischen Amtes.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
17		Erstattungen vom Reich	8 000	8 000	8 053	Zu 17: Für Volksabstimmung.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Ruhungs- entgelte.				
24		Für Lieferung von Abdrucken der Wählerlisten an die NSDAP.	400	400	400	
		Gesamt- und Reineinnahmen	8 400	8 400	8 453	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
503		Vergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	5 400	5 400	1 535	
513		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	275	275	—	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	450 1 300	450 1 300	334 1 614	Zu 55: An 003/24 = 1 300 R.M. Zu 56: An 21/20 212 R.M. 22/20 40 " 23/20 48 " 24/20 10 " 250/20 10 "
56		Besondere sächliche Verwaltungsausgaben	1 680 320	1 680 320	1 880	320 R.M. Mieten für Wahllokale in den Schulen.
		Gesamt- und Reinausgaben	9 425	9 425	5 363	
		Reineinnahmen	8 400	8 400	8 453	
		Zufschuß	1 025	1 025	—	
		Überschuß	—	—	3 090	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
023 Stadternährungsamt						
Einnahmen.						
Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.						
○	17	Erstattung von Reich und Land	226 200	42 000	—	Zu 17: Erstattung der Druckkosten der Lebensmittelfarten 84000 <i>R.M.</i> Erstattung der Kosten für Hilfsarbeiter . . . 142 200 <u>226 200 <i>R.M.</i></u>
○	18	Erstattungen von sonstigen Körperschaften öffentl. Rechts	—	500	—	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
	31	Ordnungsstrafen	—	330	—	Zu 31: Das Ordnungsstrafrecht der Ernährungsämter ist aufgehoben worden.
	39 0	Erstattung von Verwaltungskosten der Bezirksausgabestellen durch das Wirtschaftsamt	360 134	175 595	—	Zu 39 0: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
Gesamteinnahmen			586 334	218 425	—	
Davon Erstattungen			360 134	175 595	—	
Reineinnahmen			226 200	42 830	—	
Ausgaben.						
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	6 665	84 000	—	
60 01		" " nichteinberufene " "	121 469			
60 10		" " einberufene außerplanmäßige Beamte	2 638	3 200	—	
60 11		Gehälter für nichteinberufene außerplanmäßige Beamte	2 205			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	—	31 000	—	
60 21		" " nichteinberufene "	69 119			
60 3		" " Hilfsdienst	379 200	135 000	—	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge, Rückzahlung der Einbehaltungsbeträge für Beamte	43 310	28 000	—	
61 1		Desgl. für Angestellte	4 506	2 100	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	30 024	15 320	—	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlung, Stellvertreterkosten	9 789	3 990	—	
61 8		Sonstige persönliche Zweckausgaben.	—	600	—	
Sächliche Zweckausgaben.						
63 0		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen und Einband	280	200	—	
63 1		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	11 940	3 600	—	Zu 63 1: An 001/31 = 10 080 <i>R.M.</i>
			10 080	3 000	—	
zu übertragen			691 225	310 010	—	

0 Allgemeine Verwaltung

Stadt-
ernährungsamt 023

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	691 225	310 010	—	
63 2		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungs- gebühren, sonstige sächliche Verwaltungs- kosten	{ 191 200	85 700	—	Zu 632: An 003/24 = 20 000 R.M.
			{ 20 000	8 000	—	
64 0		Miete	{ 5 600	300	—	
			{ 30 751	12 800	—	Zu 640: An 001/31 = 970 R.M.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	2 535	1 600	—	21/20 = 18 253 "
65		Unkosten für die Heranschaffung von Lebens- mitteln	6 000	—	—	22/20 = 8 418 "
70		Berufsschulbeiträge	1 000	500	—	921/20 = 3 110 "
73		Reise-, Fahr- und Umzugskosten	7 320	4 620	—	<u>30 761 R.M.</u>
74		Gemeinschaftsförderung	410	—	—	
		Anlagen und Schuldendienst.				
80 2		Unterhaltung und Ergänzung des Inventars	—	785	—	
82 0		Regelmäßige Abführungen an die Erneuerungsrücklage	600	340	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	9 685	—	
		Gesamtausgaben	956 641	434 340	—	
		ab Erstattungen	360 134	175 595	—	
		Reinausgaben	596 507	258 745	—	
		Reineinnahmen	226 200	42 830	—	
		Zufuß	370 307	215 915	—	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			R.M.	R.M.	R.M.	
		024 Stadtwirtschaftsamt				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○ 17		Erstattung von Reich und Land	234 580	13 200	—	Zu 17: Erstattung der Herstellungskosten der Bezugsscheine und Erstattung der Kosten für Hilfsarbeiter . . . 20000 R.M. 214 580 234 580
31		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen. Sonstige Einnahmen	—	300	—	
		Gesamt- und Reineinnahmen	234 580	13 500	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	—	—	
60 01		" " nichteinberufene " "	38 771 42 584	24 000 43 000	—	Zu 6001: An 023/39 = 42 584
60 10		" " einberufene außerplanmäßige Beamte	1 759	1 000	—	Zu 6010: An 023/39 = 1 759
60 11		Gehälter für nichteinberufene außerplanmäßige Beamte	—	—	—	
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	—	—	
60 21		" " nichteinberufene "	35 779 41 660	22 000 16 000	—	Zu 6021: An 023/39 = 41 660
60 3		" " Hilfsdienst	16 800 189 332	10 000 78 000	—	Zu 603: An 023/39 = 189 332
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	12 628 14 500	8 000 9 200	—	Zu 610: An 023/39 = 14 500
61 1		Desgl. für Angestellte	2 255 2 625	1 474 715	—	Zu 611: An 023/39 = 2 625
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	3 918 15 716	2 430 5 900	—	Zu 613: An 023/39 = 15 716
61 6		Löhne und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	458 5 680	300 1 560	—	Zu 616: An 023/39 = 5 680
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 0		Bücher, Zeitschriften	240	140	—	
63 1		Ferngespräche und sonstige Postgebühren . .	3 204 12 640	5 180 3 140	—	Zu 631: An 023/39 = 11 560 001/31 = 1 080 12 640
63 2		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	32 000 14 000	23 255 5 745	—	Zu 632: An 023/39 = 10 000 003/24 = 4 000 14 000
64 0		Miete	324 24 925	1 445 7 435	—	Zu 640: An 023/39 = 21 800 001/20 = 3 600 24 925
		zu übertragen	511 798	269 919	—	

0 Allgemeine Verwaltung

Stadtwirtschaftsamt 024

Finanz- statist. Kontroll- nummer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 R.M.	plan einchl. Nachtrag 1939 R.M.		
		Übertrag Ausgaben	511 798	269 919		
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	—	690	—	Zu 641: An 023/39 = 264 R.M. 001/30 = 928 „ <u>1187 R.M.</u>
65		Unkosten für die Heranschaffung von Gütern des täglichen Bedarfs	1 187	240	—	
		4 000	—	—		
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	450	275	—	
73		Reise-, Fahr- und Umzugskosten	1 200	660	—	
74		Gemeinschaftsförderung	2 400	335	—	Zu 73: An 023/39 = 2 400 R.M.
			60	—	—	
			226	—	—	Zu 74: An 023/74 = 226 R.M.
		Anlagen und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 2		Unterhaltung des Büroinventars	—	3 300	—	Zu 600-74: Die Erstattungen an 023/39 erfolgen zur Abgeltung der auf das Stadtwirtschaftsamt erteil- fallenden anteiligen Kosten der vom Stadternährungsamt unterhalte- nen Bezirksausgabestellen.
		Einmalige Ausgaben.		335	—	
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	2 770	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	521 321	278 524	—	
		Reineinnahmen	234 580	13 500	—	
		Zuschuß	286 741	265 024	—	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		03 Verwendung für Patenschaftszwecke				
		Einnahmen.				
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
32		Aus freiwilligen Spenden und Stiftungserträgen	1 000	1 000	—	Zu 32: Zweckgebunden. Vgl. Ausgabe 03/79. Soweit die Einnahmen am Jahreschluß nicht verausgabt worden sind, ist die nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen verbleibende Mehreinnahme in der Rechnung von den Einnahmen abzusetzen und bei der gleichen Haushaltsstelle der folgenden Rechnungsjahres zu veretnnehmen. Mehreinnahmen können zu Mehrausgaben bei Ausgabe 03/79 verwendet werden.
		Gesamt- und Reineinnahmen	1 000	1 000	—	
		Ausgaben.				
		Verschiedene Ausgaben.				
79		Verwendung für Patenschaftszwecke	1 000	1 000	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	1 000	1 000	—	
		Reineinnahmen	1 000	1 000	—	
		Zuschuß	—	—	—	

0 Allgemeine Verwaltung

Verfügunsmittel 04

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		04 Verfügungsmittel				
		Ausgaben.				
	79	Zur besonderen Verfügung des Oberbürgermeisters	12 500	14 000	14 206	Zu 79: Für allgemeine Zwecke . 3000 <i>R.M.</i> Für Fälle außerhalb der Fürsorgepflicht B.D. 9500 .. 12500 <i>R.M.</i>
		Gesamt- und Reinausgaben	12 500	14 000	14 206	
		— Zuschuß —				

Abschluß Einzelplan 0 Allgemeine Verwaltung

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1940				Zuschuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
00 Hauptverwaltung.							
00 1 Hauptamt	340 544	277 041	814 714	751 211	- 474 170	- 436 233	- 592 239
00 2 Personalamt	78 600	78 600	870 844	870 844	- 792 244	- 1 192 966	- 342 805
00 3 Beschaffungsstelle und Druckerei	90 000	15 312	112 219	37 531	- 22 219	- 19 580	+ 680
00 4 Rechnungsprüfungsamt	—	—	90 622	90 622	- 90 622	- 122 844	- 124 023
Abschnitt 00	509 144	370 953	1 888 399	1 750 208	- 1 379 255	- 1 771 623	- 1 058 387
01 Durchführung eigener Angelegenheiten.							
01 10 Städtischer Informationsdienst, Verwaltungsbücherei, Archiv	—	—	30 420	30 420	- 30 420	- 32 265	- 29 016
01 11 Statistisches Amt	1 550	1 550	111 977	111 977	- 110 427	- 121 884	- 112 616
Abschnitt 01	- 1 550	1 550	142 397	142 397	- 140 847	- 154 149	- 141 632
02 Durchführung von Auftragsangelegenheiten.							
02 20 Standesämter	37 000	37 000	180 714	180 714	- 143 714	- 98 652	- 98 496
02 21 Gewerbe- und Rechtsamt	105 820	105 820	177 511	177 511	- 71 691	- 67 986	- 60 616
02 22 Wahlsachen	8 400	8 400	9 425	9 425	- 1 025	- 1 025	+ 3 090
02 23 Stadternährungsamt	586 334	226 200	956 641	596 507	- 370 307	- 215 915	—
02 24 Stadtwirtschaftsamt	234 580	234 580	521 321	521 321	- 286 741	- 265 024	—
Abschnitt 02	972 134	612 000	1 845 612	1 485 478	- 873 478	- 648 602	- 156 022
03 Verwendung für Patenschaftszwecke	1 000	1 000	1 000	1 000	—	—	—
04 Verfügungsmittel des Oberbürgermeisters	—	—	12 500	12 500	- 12 500	- 14 000	- 14 206
Summe Einzelplan 0	1 483 828	985 503	3 889 908	3 391 583	- 2 406 080	- 2 588 374	- 1 370 247

1 Polizei

10 Staatliche Polizei

11 Gemeindliche Polizei

12 Luftschutz

1940

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		10 Staatliche Polizei				
		Einnahmen.				
		Reine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
○	65	Polizeikostenbeitrag	560 114	560 114	553 999	Zu 65: Gemäß § 3 des Polizeikosten- kostengesetzes vom 2. 8. 1929.
		Gesamt- und Reinausgaben	560 114	560 114	553 999	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	560 114	560 114	553 999	

1 Polizei

Gemeindliche Polizei 11

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen	
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>		
	11 Gemeindliche Polizei						Der Abschnitt umfasst: Polizei- amt, Baupolizei und Vollzugs- dienst der Ortspolizeibehörde.
	Einnahmen.						
	Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.						
13		Verwaltungsgebühren	250 000	280 200	284 470	Zu 13: Verwaltungs- gebühren 15 500 <i>R.M.</i>	
17		Ausgleichsbetrag nach § 9 des Polizeikosten- gesetzes	—	—	48 250	Jagd- und Zupfschein- gebühren 4 000 " Baupolizeigebühren 210 000 " Gebühren für Prü- fung von Beton- würfeln 3 000 " Erstattung von der Reichsversicherungs- anstalt für Angestellte 1 500 " Gebühren für statische Prüfungen 16 000 " <u>250 000 <i>R.M.</i></u>	
	Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungs- entgelte.						
20		Miete	—	60	267	Zu 17: Ausgleichsbeträge werden nach der Auflösung der Schutz- polizei der Gemeinde gemäß RdErl. MdJ. v. 19. 7. 1938 nicht mehr überwiesen.	
24		Sonstige Verkaufserlöse	50	2 838	2 773	Zu 24: Verkauf von Drucksachen 50 <i>R.M.</i>	
	Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
31		Sonstige Einnahmen	7 683	7 300	20 399	Zu 31: Strafgebühren 7 000 <i>R.M.</i>	
33		Zahlungen für Vorjahre	100	681	255	Erstattung von Des- infektionskosten 300 " Kraftwagenbenutzung Erstattung von Klebergeld 333 " (ab 1938 nur noch für die Feldwachtmelder) <u>7 683 <i>R.M.</i></u>	
39 0		Verwaltungskostenbeitrag aus dem ordentl. Haushalt	6 000	—	14 871	Zu 390: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.	
	Einmalige Einnahmen.						
40		Entnahmen aus der Erneuerungsrücklage	—	1 950	140		
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	2 704		
		Gesamteinnahmen	263 833	293 029	374 129		
		Davon Erstattungen	6 000	—	14 871		
		Reineinnahmen	257 833	293 029	359 258		
	Ausgaben.						
	Verwaltungsausgaben.						
	Persönliche Verwaltungsausgaben.						
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	19 468	83 882	83 905		
50 01		" " nichteinberufene " " "	53 848				
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	2 623	27 018	28 543		
50 21		" " nichteinberufene " " "	30 467				
50 3		Bergütungen für Aushilfsdienst	9 600	2 500	1 613		
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	23 879	26 064	29 177		
51 1		Desgl. für Angestellte	2 019	1 819	2 060		
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	3 239	1 816	1 834		
	Sächliche Verwaltungsausgaben.						
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	500	500	650		
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	919	919	833		
55		Bekanntmachungen, Bordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 2 100 2 185	{ 1 900 3 300	{ 1 522 3 092	Zu 55: An 003/24 = 2 185 <i>R.M.</i>	
		zu übertragen	150 847	149 718	153 229		

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	150 847	149 718	153 229	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Behälter für einberufene planmäßige Beamte	6 192	196 122	173 005	
60 01		" " nichteinberufene " Angestellte "	158 070			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	13 224	80 611	66 674	
60 21		" " nichteinberufene "	24 217			
60 3		" " Stundenleistungen	160	135	95	Zu 603: Für Giftfotestung bei Impfungen.
60 4		Sondervergütungen	3 700	3 700	6 750	Zu 604: Für die Durchführung Impfungen an die Stadtarzte 3 600 R.M.
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	53 500	65 857	62 460	Erfüllung von Auslagen bei Dienstverrichtungen 100 "
61 1		Desgl. für Angestellte	2 284	5 427	4 612	3 700 R.M.
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 958	4 932	4 064	
61 5		Sonstige Leistungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter	—	—	224	Zu 62: Treibstoff usw. für den Kraftwagen und die Motorräder 1 300 R.M.
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	570	570	623	Fotografisches Material 40 "
			1 000	1 000	990	Betrieb der Betonprüfmaschine 30 "
63 0		Bücher, Zeitschriften	300	350	886	Widplomben 200 "
63 1		Sonstige Sachkosten	1 600	1 421	2 832	1 570 R.M.
			150	210	154	An 712/24 = 1 000 R.M.
63 2		Kraftwagen-Inassenversicherung	322	260	259	Zu 631: An 003/24 = 150 R.M.
63 9		Zweckausgabenerstattung	3 000	3 000	3 410	Futtergeld für Wachhunde 1 154 R.M.
64 0		Mieten	300	540	550	Unkosten bei der Betonprüfmaschine 30 "
				40	30	(Schuttabfuhr) 360 "
66		Prüfungs- und Sachverständigengebühren . .	520	420	9 149	Besondere Impfkosten 40 "
			1 500	2 300	1 145	Sachkosten 150 "
67		Tierärztliche Kontrolle und Desinfektionen .	640	640	4 602	Beseitigung polizeiwidriger Zustände 150 "
			1 500	1 500	751	Zwangsweltes Öffnen von Wohnungstüren usw. 16 "
68		Sportliche Ausbildung, Renngeld, Sportpreise	57	20	53	1 750 R.M.
				112	30	Zu 639: An 7101/390. Unterhaltung des Hundezwinger und der Kleintiersammelstelle.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	128	109	106	Zu 66: An 65/25 = 1 500 R.M.
71		Prozesskosten	50	80	188	Revision der Heizungsanlagen 1 700 "
72		Dienstkleidung und sonstige Ausrüstungsstücke	1 281	960	2 789	Prüfung der Betonprüfmaschine 220 "
73		Reise- und Fahrkosten	3 820	4 220	5 962	Für Probeuntersuchungen 100 "
74		Schulungskosten und Gemeinschaftsförderung	170	100	206	2 020 R.M.
76		Zahlungen für Vorjahre	500	884	1 854	Zu 67: An 523/23 = 1 500 R.M.
77		Vermischte Ausgaben	—	550	950	Überwachung der Pferde- und Ferkelmärkte 440 "
						Desinfektionen 1 700 "
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 4		Unterhaltung des Kraftwagens, der Motor- und Fahrräder sowie der Betonprüfmaschine	1 165	1 594	1 074	Zu 72: Kraftwagenfahrer und 6 Feldwachmeister 981 R.M.
80 5		Unterhaltung von Geräten	45	95	126	Waffen und Munition 300 "
		zu übertragen	433 770	527 477	509 832	1 281 R.M.
						Zu 76: Erstattung von Baupostengebühren wegen Nichtausführung genehmigter Bauvorhaben.

1 Polizei

Gemeindliche Polizei 11

Finanzstättf. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	433 770	527 477	509 832	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	2 200	2 700	2 700	Zu 820: Betonprüfmaschine 5% von 5400 RM 270 RM Motorräder, Fahrräder 20% von 4650 RM 930 " Kraftwagen 33 1/3% von 3000 RM 1000 " <u>2 200 RM</u>
85 0		Abführungen an die Auto-Kasko-Selbstversicherungsrücklage	243	203	203	
86		Abführungen an die Haftpflicht-Selbstversicherungsrücklage	1 000	1 000	800	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	355	21 733	
90 1		Beschaffung eines Motorrades mit Beiwagen	1 600	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	1 950	—	
		Gesamtausgaben	438 813	533 685	535 268	
		Ab Erstattungen	6 000	—	14 871	
		Reinausgaben	432 813	533 685	520 397	
		Reineinnahmen	257 833	293 029	359 258	
		Zuschuß	174 980	240 656	161 139	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940	1939	1938	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		12 Luftschutz				
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der öffentlichen Luftschutzräume	340	425	—	
80 1		Unterhaltung der Lichtanlagen	202	225	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	—	—	
90 1		Maßnahmen des verwaltungseigenen Luftschutzes	30 000	105 000	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	30 542	105 650	—	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	30 542	105 650	—	

Abchluß Einzelplan 1 Polizei

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1940				Zuschuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
10 Staatliche Polizei	—	—	560 114	560 114	-560 114	-560 114	-553 999
11 Gemeindliche Polizei	263 833	257 833	438 813	432 813	-174 980	-240 656	-161 139
12 Luftschutz	—	—	30 542	30 542	- 30 542	-105 650	—
Summe Einzelplan 1	263 833	257 833	1 029 469	1 023 469	- 765 636	- 906 420	- 715 138

2 Schulwesen

20 Schulamt

21 Volksschulen

22 Mittelschulen

23 Höhere Schulen

24 Berufsschulen

25 Fachschulen

250 Fachschulen (ohne Meisterchule)

251 Meisterchule des Deutschen Handwerks

26 Stadtbildstelle

1940

2 Schulwesen

487

Schulamt 20

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan 1940 <i>RM</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>	Erläuterungen
		Übertrag Ausgaben	141 564	133 740	141 459	
	61 3	versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	309	415	214	
	61 4	Notstandsbeihilfen	5 000	5 000	1 970	Zu 614: Für Lehrer und deren Hinterbliebene.
		Sächliche Zweckausgaben.				
	63 1	Sachaufwendungen für die städtische Lehrmittel- stelle	700	400	—	
	65	Ärztliche Untersuchung von Lehrpersonen . .	70	70	32	
	66 4	Ehrengeschenke, Nachrufe und Kränze	350	350	609	Zu 664: Für Lehrer.
	68 0	Beschaffung für Schulzwecke aus Mitteln des Wille-Vermächtnisses	15 625	15 625	15 625	Zu 680: Vgl. Sinn. 32. Das Ver- fügungsgeld ist nach Bedarf inner- halb der gesamten Schulverwaltung nach näherer Bestimmung durch den Oberbürgermeister zu verwenden. Am Jahreschluß nicht verwendete Beträge sind auf das Folgejahr zu übernehmen.
	68 1	Vergütung an die Kieler Sportvereinigung „Holstein“ für Sportunterricht an Lehrer und Schüler	—	—	750	
	69	Beihilfen und Zuschüsse	1 750	1 250	3 493	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Berufsschulbeiträge	412	412	158	
	73	Reise-, Fahr- und Umzugskosten	600	700	924	
	74	Gemeinschaftsförderung	216	220	212	
	77	Ausgestaltung der Schulentlassungsfeiern . .	—	—	14 515	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	81	Feuerversicherung	30	30	—	
		Abführungen an Rücklagen				
	85 0	Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	12	12	—	Zu 850: Für Inventar.
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	325	
		Gesamtausgaben	166 638	158 224	180 286	
		Ab Erstattungen	9 073	9 073	9 073	
		Reinausgaben	157 565	149 151	171 213	
		Reineinnahmen	15 730	15 630	15 680	
		Zuschuß	141 835	133 521	155 533	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		21 Volksschulen				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Staatszuschuß	—	500	5 440	
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Mieten	{ 92 510 18 465	56 929 9 037	56 160 2 030	Zu 20: Für Dienst- und Mietwohnungen, Getreidelagerung in den Turnhallen und vorübergehende Benutzung von Schulräumen durch Dritte, insbesondere durch die Bezirksausgabestellen.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattungen	3 188	3 315	4 087	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	31	Eintrittsgelder aus dem Besuch der Schüler- vorstellungen und sonstige Einnahmen	3 000	2 300	1 389	Zu 30: Von den Hausmeistern für Kochgas je 66 RM, für Heizstoffe je 30 RM jährlich.
	33	Zahlungen für Vorjahre	15	52	56	Zu 31: Vgl. Ausg. 635. Von den Schülern wird für Vorstellungen außerhalb der Schulzeit die Hälfte der Kosten erstattet.
	38	Erstattete persönliche Unterrichtskosten	4 477	4 477	3 517	Zu 38: Für die Erteilung von Unterricht in der Waldschule. Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	—	500	5 358	
	41	Sonstige einmalige Einnahmen	87	60	171	
		Gesamteinnahmen	121 742	77 170	78 208	
		Davon Erstattungen	22 942	13 514	5 547	
		Reineinnahmen	98 800	63 656	72 661	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprechgebühren	2 000	1 980	2 180	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 70 1 830	70 2 000	684 1 417	Zu 55: An 003/24 = 1830 RM
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	4 393	41 817	40 818	Zu 600: Schulhausmeister.
	60 01	" " nichteinberufene " "	37 729			
		zu übertragen	46 022	45 867	45 099	

2 Schulwesen

Volkschulen 21

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	plan 1940 RM	plan einschl. Nachtrag 1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	46 022	45 867	45 099	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . . .	8 887	65 189	59 232	Zu 602: Schulhaus- und Hilfs- hausmeister.
60 21		" " nichteinberufene " . . .	55 131			
60 3		Vergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	15 000	17 340	31 013	
60 4		Sondervergütungen an Hausmeister	6 798	8 070	7 684	Zu 604: Funktionszulagen 5408 RM Sondervergütungen für Aufwand anlässlich der Benutzung von Schul- räumen durch Dritte — vgl. Finn. 20 — . . . 1390 „ 6798 RM
60 50		Löhne für einberufene Hilfskräfte	—	53 930	43 675	
60 51		Löhne für nichteinberufene Hilfskräfte und für Reinmachefrauen	45 500			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
60 6		Beiträge an die Landesschulkasse	1 194 564	1 148 810	1 035 884	Zu 606: Siehe Erläuterung am Schluß des Abschnitts.
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	23 042	19 534	—	
61 1		Desgl. für Angestellte (Schulhausmeister) . . .	9 466	7 620	—	
61 3		Versicherungsbeiträge	13 300	14 630	10 763	Zu 613: Einschl. der Unfallver- sicherung für Schüler.
61 6		Kosten für Stellovertretung der Schulhausmeister	2 000	1 300	779	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62 2		Schulküchen-, Hauswirtschafts- und Schul- gartenbetrieb	7 000	9 779	10 236	
63 1		Unterrichtsmittel, Lehrer- und Schülerbüchereien	18 630	17 055	20 467	Zu 631: Je Klasse 40 RM für die Lehrer- und Schülerbücherei und 15 RM für Bildschmuck.
63 4		Material für die Bezirkswerkstätten	330	428	569	
63 5		Schülervorstellungen, Konzerte usw.	{ 940 3 760	{ 265 3 260	{ 1 548 917	Zu 635: An 320/A 230 = 2500 RM " 320/B 230 = 1260 „ 3760 RM Vgl. Finn. 31.
64 0		Mieten	6 876	6 876	3 376	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . .	80 000	73 824	68 474	
61 2		Grundstücksabgaben	{ 6 000 26 000	{ 5 925 26 000	{ 8 587 24 475	Zu 642: An 7101/16 4 820 RM " 7101/23 3 075 „ " 7102/23 4 860 „ " 7104/23 13 245 „ 26 000 RM
65		Lernmittel für Bedürftige, Begabtenförde- rung usw.	8 300	8 300	10 579	
66 0		Turnen, Spielen, Baden, Wandern.	{ 8 750 6 020	{ 9 050 6 320	{ 10 494 5 405	Zu 660: Einschl. Drausebäder auf dem Ostufer. Von der Gesamtsumme 750 RM für Wanderungen. An 551/20 120 RM " 552/23 1500 „ " 553/23 4000 „ " 713/23 400 „ 6020 RM
67		Sonstige Schulbedürfnisse	575	575	421	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	7 500	7 500	7 531	
73		Reise-, Fahr- und Umzugskosten	500	570	584	
74		Beihilfen für Teilnahme an Ausbildungslehr- gängen, Tagungen usw.	25	50	165	
77		Vermischte Ausgaben	—	476	472	
		zu übertragen	1 600 916	1 559 543	1 408 429	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	1 600 916	1 558 543	1 408 429	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude	56 000	61 100	73 148	
	80 1	„ der Heizungs- und Lichtanlagen usw.	3 880 3 500	8 144	8 173	Zu 801: An 65/25 = 3 500 <i>R.M.</i>
	80 3	Unterhaltung des Schulinventars	6 500			
	80 4	„ der Gartenanlagen	1 000	1 238	1 000	Zu 804: Ohne Schulgärten. An 714/25.
	81	Feuerversicherung	2 038	2 038	1 855	
		Abführungen an Rücklagen.				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	75 235	61 769	61 745	Zu 820: Gebäude $\frac{2}{100} \cdot 2\% \text{ v. } 6584324 \text{ RM} = 44691 \text{ RM}$ Inventar $3\% \text{ von } 1018121 \text{ „} = 30544 \text{ „}$ $\frac{75235 \text{ RM}}$
	85 0	Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	815	802	742	
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	250	250	200	
		Schuldendienst.				
	87	Schuldenzinsen	2 887	3 893	14 100	
	88	Schuldentilgung	9 153	10 998	10 990	
	89	Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	25 860	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	16 721	61 297	
	90 1	Beschaffung von Bänken, Tischen, Stühlen usw.	5 000	—	—	
	90 2	„ „ von Fenstervorhängen . . .	1 000	—	—	
	90 3	Anstrich von Wandtafeln und Wandschreib- flächen	1 500	—	—	
	94 0	Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	500	5 358	
	97 0	Zusätzliche Beschaffungen	—	5 168	—	
		zu übertragen	1 769 674	1 737 664	1 680 676	

2 Schulwesen

Volkschulen 21

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>RM</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>RM</i>	1938 <i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	1 769 674	1 737 664	1 680 676	
97 1		Verbesserung der Heizungsanlage in der 11. M.-B.-Schule	5 000	—	—	
		Gesamtausgaben	1 774 674	1 737 664	1 680 676	
		Ab Erstattungen	22 942	13 514	5 547	
		Reinausgaben	1 751 732	1 724 150	1 675 129	
		Reineinnahmen	98 800	63 656	72 661	
		Zuschuß	1 652 932	1 660 494	1 602 468	

Erläuterung.

Zu 606:

Für jede auf 50 Schulkinder entfallende Lehrer- und Lehrerinstelle zahlt der Staat einen Zuschuß an die Landesшкоlkasse. Stellen, für die ein solcher Zuschuß nicht gezahlt wird, heißen **Mehrstellen**.

Jede mit Staatszuschuß versehene Stelle wird = 1, die Mehrstelle mit plus 2,5 = 3,5 gesetzt.

Maßgebend für die Errechnung der Mehrstellen ist der Stand vom 15. November 1939 mit 484 Stellen, für die Errechnung der tatsächlich zu zahlenden Stellenbeiträge der Stand vom 1. April 1940 mit 490 Stellen und 18 646 Kindern. (6 neue Stellen müssen nach den bisher vorliegenden Meldungen errichtet werden.)

Die Gesamtzahl der Stellen beträgt 484.

18 646 Kinder : 50 = 372 Stellen mit Staatszuschuß.

484 · 372 = 112 Mehrstellen.

490 (Stand am 1. 4. 1940) × 1 = 490

112 Mehrstellen × 2,5 = . . . 280

Zusammen 770

Für jede Stelle ist ein Betrag von 124 *RM* monatlich, für jede tatsächlich vorhandene Stelle außerdem ein Sonderbeitrag von 8,30 *RM* monatlich für Ortsklasse A zu zahlen.

Insgesamt sind also zu zahlen:

770 × 124,— *RM* = 95 480,— *RM*

490 × 8,30 " = 4 067,— "

99 547,— *RM*

mal 12

1 194 564,— *RM*

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		22 Mittelschulen				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	14	Unterrichtsgelder	352 838	330 331	346 409	<p>Zu 14: Durchschnittliche Schülerzahl: 3514. Jährliches Schulgeld 439 250,— RM Zuschlag für Auswärtige u. Ausländer 11 312,— " Aufnahmegebühr . . . 3 690,— " 454 252,— RM ab für Geschwisterermäßigung . . . 53 300,— " 400 952,— RM ab für Begabtenförderung (12% von 400 952 RM) . . . 48 114,— " 352 838,— RM</p> <p>Zu 20: Für Dienstwohnungen und Getreidelagerung in Turnhallen. Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.</p> <p>Zu 30: Von den Hausmeistern für Kochgas je 66,— RM, für Heizstoffe je 30 RM jährlich.</p> <p>Zu 31: Vgl. Ausg. 635. Von den Schülern wird für Vorstellungen außerhalb der Schulzeit die Hälfte der Kosten erstattet.</p>
	17	Staatliches Beschulungsgeld	—	—	—	
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Miete	7 614	980	5 045	
			9 138	5 720	1 080	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattungen	1 522	1 560	1 601	
	31	Eintrittsgelder aus dem Besuch der Schüler- vorstellungen und sonstige Einnahmen . .	1 175	875	512	
	33	Zahlungen für Vorjahre	10	10	—	
	38	Erstattete Unterrichtskosten	6 000	6 000	6 027	
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	—	500	2 457	
	41	Sonstige einmalige Einnahmen	—	121	47	
		Gesamteinnahmen	378 297	346 097	363 178	
		Davon Erstattungen	9 138	5 720	1 080	
		Reineinnahmen	369 159	340 377	362 098	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprechgebühren	200	200	—251	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungskosten	100	100	158	
			340	340	272	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	13 235	15 292	<p>Zu 55: An 003/24 = 340 RM</p> <p>Zu 600 u. 602: Für Schulbau- meister.</p>
	60 01	" " nichteinberufene " "	16 663			
	60 20	Bergütungen für einberufene Angestellte . .	3 070	8 645	4 588	
	60 21	" " nichteinberufene " "	5 617			
	60 3	Bergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	9 810	9 810	9 510	
		zu übertragen	35 800	32 330	30 071	

2 Schulwesen

Mittelschulen 22

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	35 800	32 330	30 071	
60 4		Funktionszulage und Sondervergütungen an Hausmeister	2 128	2 140	2 125	Zu 604: Funktionszulagen 1274 RM Sondervergütungen für Aufwand anlässlich der Benutzung von Schulräumen durch Dritte . . . 854 RM 2128 RM
60 50		Löhne für einberufene Hilfskräfte	—	10 711	11 347	
60 51		" " nichteinberufene Hilfskräfte und Reinmachefrauen	11 680			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
60 6		Beiträge an die Landesmittelschulkasse	762 351	727 169	793 648	Zu 606: Siehe Erläuterung am Schluß des Abschnitts.
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	59 170	49 407	47 876	Zu 610: Für Lehrpersonen, die vor Errichtung der Landesmittelschulkasse in den Ruhestand getreten sind und deren Hinterbliebenen.
61 1		Desgl. für Angestellte	1 285	900	—	Zu 611: Schulhausmeister.
61 3		Versicherungsbeiträge	2 721	3 424	2 496	
61 5		Sonstige Leistungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter	300	300	300	Zu 615: Unterfützung für eine Waise.
61 6		Für Stellvertretung der Schulhausmeister	400	300	235	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62 2		Schulgarten-, Hauswirtschafts- und Schulküchenbetrieb	2 000 50	2 510 50	2 682 50	Zu 622: An 920/20 = 50 RM
63 1		Unterrichtsmittel	3 928	3 720	4 605	Zu 631: Einschl. Lehrer- und Schülerbüchereien, je Klasse 43 RM, für Bildschmuck je Klasse 15 RM.
63 5		Schülervorstellungen, Konzerte usw.	900 1 600	900 975	123 910	Zu 635: Vgl. Ginn. 31. An 320/A 230 1200 RM 320/B 230 400 RM 1600 RM
64 0		Mieten	200 40	200 40	20 40	Zu 640: An 920/20 = 40 RM
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	23 000	21 267	17 551	
64 2		Grundstücksabgaben	2 800 6 070	2 670 6 200	1 800 6 200	Zu 642: An 7101/16 740 RM 7101/23 730 RM 7102/23 1275 RM 7104/23 3325 RM 6070 RM
65		Lernmittel für Bedürftige usw.	750	750	39 533	
66 0		Turnen, Spielen, Baden, Wandern	2 500 3 000	2 500 3 000	3 004 2 760	Zu 65: Für die Hilfsbüchereien. Wegen der Begabtenförderung und Geschwisterermäßigung ab 1939 siehe Erläuterung zu Ginn. 14.
67		Sonstige Schulbedürfnisse	150	250	139	Zu 660: An 552/23 1600 RM 553/23 2400 RM 3000 RM
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	1 400	1 400	1 251	
73		Reise-, Fahr- und Umzugskosten	1 000	895	—	
74		Beihilfe für Teilnahme an Ausbildungslehrgängen, Tagungen usw.	15	—	15	
76		Zahlungen für Vorjahre	50	50	10	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	16 000	15 000	17 811	
80 1		" der Heizungs-, Lichtanlagen usw.	1 070 1 000	2 570	2 298	Zu 801: An 65/25 = 1000 RM.
80 3		" des Schulinventars	3 350	1 762	2 116	
80 4		" der Gartenanlagen	392	392	349	Zu 804: An 714/25.
81		Feuerversicherung	562	562	544	
		zu übertragen	947 662	894 344	991 909	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	947 662	894 344	991 909	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	22 047	22 230	22 230	Zu 820: Gebäude 1 bar. 1 1/2% v. 1 823 316 RM = 12 268 RM Inventar 3% von 325 955 „ = 9 779 „ 22 047 RM
85 0		Abführungen an die Feuerversicherungsrücklage	225	225	200	
86		Abführungen an die Haftpflichtversicherungsrücklage	250	250	218	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	2 140	2 293	2 565	
88		Schuldentilgung	2 701	2 633	6 380	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	12 698	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	6 771	15 115	
90 1		Beschaffung von Bänken, Tischen, Stühlen usw.	500	—	—	
90 2		„ „ Fenstervorhängen	250	—	—	
90 3		Anstrich von Wandtafeln und Wandschreibflächen	200	—	—	
90 4		Beschaffung von Verdunkelungsvorhängen. .	400	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	500	2 456	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen.	—	5 900	—	
97 1		Vergrößerung des Schulhofes der Mittelschule Altisstraße	5 000	—	—	
		Gesamtausgaben	981 375	935 146	1 053 771	
		Ab Erstattungen	9 138	5 720	1 080	
		Reinausgaben	972 237	929 426	1 052 691	
		Reineinnahmen	369 159	340 377	362 098	
		Zuschuß	603 078	589 049	690 593	

Erläuterung.

Zu 606:

An Beiträgen zur Landesmittelschulkasse sind zu zahlen je Stelle	490,— R.M. mtl.
und ein Ortszuschlag für Ortsklasse A je Stelle	14,20 „ „
	504,20 R.M.
Vorhanden sind 126 Lehrer- und Lehrerinnenstellen × 490,— R.M. =	61 740,— R.M.
126 Stellen Ortsklasse A × 14,20 R.M.	1 789,20 „
	<u>zusammen 63 529,20 R.M.</u>
12 × 63 529,20 R.M. =	<u>762 350,40 R.M.</u>

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
23 Höhere Schulen					
Einnahmen.					
Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.					
14	Unterrichtsgelder	448 650	445 503	529 425	Zu 14: Durchschnittliche Schülerzahl = 2400. Jährliches Schulgeld 576 000 <i>R.M.</i> Zuschlag für Auswärtige und Ausländer 13 000 " Eintrittsgelder 2 000 " <hr style="width: 100%;"/> 591 000 <i>R.M.</i> ab für Geschwisterermäßigung 92 500 " <hr style="width: 100%;"/> 498 500 <i>R.M.</i> ab für Begabtenförderung (10% von 498 500 <i>R.M.</i>) 49 850 " <hr style="width: 100%;"/> 448 650 <i>R.M.</i>
17	Erstattete Unterrichtskosten	2 300	2 300	2 539	
18	Zuschüsse	1 969	1 969	1 969	
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.					
20	Mieten	29 623	4 575	4 836	Zu 17: Vom Staat für Erteilung des lat. Religionsunterrichts am Staatl. Gymnasium und an der Staatl. Oberschule für Jungen 1 440 <i>R.M.</i> Von der Universität für die Lehrtätigkeit eines Studienrats 860 "
		48	1 048	1 000	
22	Einnahmen der Schulküchen	1 614	1 875	1 122	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.					
30	Erstattungen	960	1 008	1 030	Zu 18: Anteil an dem von der Stadt Kiel zu leistenden Beitrag für das Staatl. Gymnasium (vgl. Ausg. 69, Nachw. I Nr. 17), und zwar von d. Kirchengemeinde Kiel 1 854,86 <i>R.M.</i> vom Kieler Stadtkloster 114,40 " <hr style="width: 100%;"/> 1 969,26 <i>R.M.</i>
31	Eintrittsgelder aus dem Besuch der Schüler- vorstellungen und sonstige Einnahmen	500	375	85	
33	Zahlungen für Vorjahre	10	10	—	
Einmalige Einnahmen.					
40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	—	500	3 491	Zu 20: Mieten für Dienstwohnungen, für vorübergehende Benützung von Schulräumen durch Dritte und für Getreidelagerung in Turnhallen. Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II. Zu 22: Vgl. Ausg. 622. Zu 30: Von den Hausmestern für Kochgas je 66,— <i>R.M.</i> für Heizstoffe je 30 <i>R.M.</i> jährlich. Zu 31: Vgl. Ausg. 635. Von den Schülern wird für Vorstellungen außerhalb der Schulzeit die Hälfte der Kosten erstattet.
41	Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	137	
Gesamteinnahmen		485 674	459 163	545 634	
Davon Erstattungen		48	1 048	1 000	
Reineinnahmen		485 626	458 115	544 634	
Ausgaben.					
Verwaltungsausgaben.					
Persönliche Verwaltungsausgaben.					
50 20	Bergütungen für einberufene Angestellte	—	12 101	10 423	Zu 55: An 003/24 = 510 <i>R.M.</i>
50 21	" " nichteinberufene "	13 591			
51 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	829	815	752	
51 3	Beiträge	2 148	740	634	
Sächliche Verwaltungsausgaben.					
54	Fernsprechgebühren	1 100	1 300	2 260	
55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	390	390	344	
		510	510	555	
zu übertragen		18 568	15 856	14 968	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	18 568	15 856	14 968	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	247 678	898 718	956 276	Zu 600: Für Lehrpersonen 1 008 782 RM für Schulhausmeister . 12 594 „ 1 021 376 RM
60 01		" " nichteinberufene " "	773 698			
60 10		" " einberufene außerplanmäßige Beamte	18 817			
60 11		Gehälter für nichteinberufene außerplanmäßige Beamte	5 183	93 538		
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	5 035	13 786	14 051	
60 21		" " nichteinberufene "	9 026			
60 3		" " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	10 000	19 310	25 511	
60 4		Funktionszulagen und Sondervergütungen an Hausmeister	2 505	2 420	2 368	
60 50		Löhne für einberufene Hilfskräfte	—	13 000	14 908	
60 51		" " nichteinberufene Hilfskräfte und für Reinmachefrauen	14 431			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	449 628	439 811	443 140	
61 1		Desgl. für Angestellte	2 079	2 082	—	
61 3		Versicherungsbeiträge	3 819	5 858	4 412	
61 6		Stellvertretung der Schulhausmeister	228	228	228	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62 2		Schulküchen-, Hauswirtschafts- und Schul- gartenbetrieb	5 690	5 400	7 056	Zu 622: Vgl. Finn. 22.
63 1		Unterrichtsmittel	8 000	6 720	4 835	Zu 631: Einschl. Lehrer- und Schüler- büchereien.
63 2		Lehrer- und Schülerbüchereien, einschl. Hilfs- büchereien	—	—	3 476	
63 3		Lernmittel für Bedürftige und aus besonderen Anlässen einschl. Begabtenförderung, Er- ziehungshilfen und Hilfsbüchereien	—	—	50 675	Zu 633: Ab 1939 siehe Ausg. 65 und Erläuterung zu Finn. 14.
63 5		Schülervorstellungen, Konzerte usw.	150 600	110 450	78 144	Zu 635: Vgl. Finn. 31. An 320/A 230 450 RM 320/B 230 150 „ 600 RM
64 0		Mieten	410	410	15	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	35 000	27 812	24 992	
64 2		Grundstücksabgaben	780 8 220	780 8 220	431 8 220	Zu 642: An 71 01/16 2000 RM 71 01/23 1060 „ 71 02/23 1240 „ 71 04/23 3920 „ 8220 RM
65		Lernmittel für Bedürftige und Arbeitsbüchereien (bisherige Hilfsbüchereien)	1 500	1 500	—	
66 0		Turnen, Spielen, Baden, Wandern	3 600 2 000	3 600 2 000	2 616 1 690	Zu 660: An 55 2/23 400 RM 55 3/23 1600 „ 2000 RM
67		Sonstige Schulbedürfnisse	200	200	238	
68 1		Kieler Mütter- und Säuglingsheim für Säug- lingsheimpraktikantinnen	240	240	—	Zu 681: An 521/22.
69		Beihilfen und Zuschüsse	21 486	20 770	20 049	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
		zu übertragen	1 648 571	1 582 819	1 600 377	

2 Schulwesen

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	1 648 571	1 582 819	1 600 377	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	800	800	782	
73		Reise-, Fahr- und Umzugskosten	2 000	3 000	3 596	
74		Beihilfen für Teilnahme an Ausbildungslehrgängen, Tagungen usw.	50	250	256	
76		Zahlungen für Vorjahre	150	150	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	13 120	13 100	14 834	
80 1		„ der Heizungs- u. Lichtanlagen usw.	590	2 210	1 899	Zu 801: An 65/25 = 1200 <i>R.M.</i>
			1 200			
80 3		Unterhaltung des Schulinventars	3 600	1 636	2 224	
80 4		„ der Gartenanlagen	672	672	600	Zu 804: Ohne Schulgärten. An 714/25.
81		Feuerversicherung	855	855	747	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	37 918	27 530	27 530	Zu 820: Gebäude $\frac{2}{3} \cdot 270$ v. 2 748 870 <i>R.M.</i> = 18 372 <i>R.M.</i> Inventar 3% von 651 526 „ = 19 546 „ <u>37 918 <i>R.M.</i></u>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungsrücklage	343	343	298	
86		Abführungen an die Haftpflicht selbstversicherungsrücklage	250	250	200	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	786	843	891	
88		Schuldentilgung	1 006	981	979	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	5 674	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	1 930	18 286	
90 1		Beschaffung von Bänken, Tischen, Stühlen usw.	1 000	—	—	
90 2		Beschaffung von Fenstervorhängen	500	—	—	
90 3		Anstrich von Wandtafeln und Wandschreibflächen	400	—	—	
90 4		Farbliche Überholung der Turnhalle der Hebbelschule	300	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	500	3 491	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen.	—	350	—	
		Gesamtausgaben	1 714 111	1 638 219	1 682 664	
		Ab Erstattungen	48	1 048	1 000	
		Reinausgaben	1 714 063	1 637 171	1 681 664	
		Reineinnahmen	485 626	458 115	544 634	
		Zufuß	1 228 437	1 179 056	1 137 030	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			RM	RM	RM	
		24 Berufsschulen				Zu 24 gehören: Handwerker-Berufsschule mit Gärtner- und Molter-Berufsschule Industrie-Berufsschule Mädchen-Berufsschule Kaufmännische Berufsschule
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	13	Mahngebühren	25	24	62	
	14 0	Schulgeld, Aufnahmegebühr	14 610	18 152	25 472	
	14 1	„ für Sonderkurse	7 103	7 601	7 631	Zu 141: Vgl. Ausg. 603 und 661.
	14 2	Hauswirtschaftlicher Unterricht der Kaufmännischen Berufsschülerinnen	—	—	16 599	
	15 0	Schulbeiträge von einheimischen Gewerbetreibenden	383 224	364 805	517 679	Zu 150: An Berufsschulbeiträgen werden 50% der ungedeckten laufenden Ausgaben ohne Sonderkurse erhoben. (§ 16 Abs. 1 GVG. vom 16. 4. 1928.)
	15 1	Schulbeiträge von auswärtigen Gewerbetreibenden	—	—	377	
○	17 0	Landeszuschüsse zu den Unterhaltungskosten	62 559	70 164	60 000	Zu 170: Nach § 17 GVG. wird für jeden Schulpflichtigen ein Zuschuß von durchschnittlich 7 RM gezahlt, d. h. nach dem Stand vom 1. 6. 1939
○	17 1	„ „ „ persönlichen Kosten	285	800	—	für die Handwerker-Berufsschule 2508 × 7 = 17 556 RM
○	17 2	Schulbeiträge von anderen Gemeinden	—	—	—	für die Industrie-Berufsschule 3500 × 7 = 24 500 „
○	17 3	Erstattung von Gehaltsteilen für versetzte Lehrkräfte auf Grund des Wiederherstellungsgesetzes	3 646	3 046	3 152	für die Mädchen-Berufsschule 835 × 7 = 5 845 „ für die Kaufmännische Berufsschule 2094 × 7 = 14 658 „ 62 559 RM
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Mieten	4 130	2 163	3 315	Zu 171: Für die Gärtner- und Molter-Berufsschule.
			10	10	—	Zu 173: Von der Stadt Jzehoe . 1071 RM vom Berufspädagogischen Institut Berlin 2575 „ 3646 „
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattungen	377	377	288	Zu 20: Für Dienstwohnungen und Benutzung von Räumen durch Dritte.
	31	Sonstige Einnahmen	4 837	966	724	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	33	Zahlungen für Vorjahre	70	624	—	
	39 0	Verwaltungskostenanteile der Fachschulen	10 484	14 740	8 713	Zu 390: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Einmalige Einnahmen.				
○	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	18 780	6 500	14 140	Zu 40: Vgl. Ausg. 941.
	41	Sonderstaatszuschüsse	—	6 680	7 150	
		Gesamteinnahmen	510 140	496 652	665 302	
		Davon Erstattungen	10 494	14 750	8 713	
		Reineinnahmen	499 646	481 902	656 589	

2 Schulwesen

Berufsschulen 24

Finanzstatist.-Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	5 888	5 783	Zu 500 und 502: Die persönlichen Kosten für Verwaltungsbeamte und Angestellte einschl. Sozialversicherungsbeiträge, Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge der Lehranstalten für Frauenberufe werden mit $\frac{1}{3}$ von der Berufsschule und mit $\frac{2}{3}$ von der Fachschule getragen. Bei den Handelslehranstalten werden diese Kosten mit je $\frac{1}{2}$ von der Berufsschule und Fachschule getragen — vgl. Sinn. 390 —.
50 01		" " nichteinberufene " "	7 232			
50 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	1 363	16 785	10 470	
50 21		" " nichteinberufene " "	18 028			
50 3		Aushilfsdienst	20 40	1 700	70	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2 355	2 208	2 011	
51 1		Desgl. für Angestellte	1 185	1 327	756	
51 3		Versicherungsbeiträge	3 221	1 590	2 087	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprechgebühren	2 000	1 917	1 789	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 645 1 083	{ 518 1 000	{ 467 1 005	Zu 55: An 00 3/24 = 1083 RM
59		Verwaltungskostenanteile	30 573	30 573	30 573	Zu 59: An 00 1/390 21 500 RM " 20/390 9 073 " 30 573 RM
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	141 570	407 411	342 444	Zu 600: Einseitig deckungsfähig mit 601 und 603.
60 01		" " nichteinberufene " "	282 990			
60 10		" " einberufene außerplanmäßige Beamte	—	6 520	8 239	Zu 601: Einseitig deckungsfähig mit 603. Der Ausgabeansatz kann durch erparte Mittel bei 600 verstärkt werden.
60 11		Gehälter für nichteinberufene außerplanmäßige Beamte	17 388			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	3 366	7 269	6 915	
60 21		" " nichteinberufene " "	4 478			
60 3		" " Stundenleistungen und Aushilfsdienst	38 714	34 024	50 011	Zu 603: Vgl. Sinn. 141. Der Ausgabeansatz kann durch erparte Mittel bei 600 und 601 verstärkt werden.
60 4		Funktionszulage und Sondervergütungen für Hausmeister	863	811	982	
60 50		Löhne für einberufene Hilfskräfte	2 462	23 077	20 099	
60 51		" " nichteinberufene Hilfskräfte und für Reinmachefrauen	20 479			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	63 244	64 281	62 877	
61 1		Desgl. für Angestellte	479	223	—	Zu 611: Schulhausmeister.
61 3		Versicherungsbeiträge	6 753	5 670	1 866	Zu 613: 24, 250 und 251/613 gegenseitig deckungsfähig.
61 6		Kosten für Stellvertretung der Schulhausmeister	100	100	89	Zu 616: 24, 250 und 251/616 gegenseitig deckungsfähig.
62 2		Schulküchen- und Hauswirtschaftsbetrieb . .	6 000	—	—	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 1		Unterrichtsmittel	12 436	9 828	12 028	
63 2		Schulausstellungen, Schülerwettbewerbe, Lichtbildvorführungen	800	492	566	Zu 632: 24, 250 und 251/632 gegenseitig deckungsfähig.
		zu übertragen	671 847	623 212	561 127	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	671 847	623 212	561 127	
	63 3	Schulwerkstattbetrieb	1 500	1 364	1 485	
	64 0	Mieten	560	480	373	Zu 640: An 250/20. für Benutzung des Säuglings- pflegemimmers der Lehranstalt für Frauenberufe 240 RM
			373	373		
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser . .	18 044	21 779	17 341	für Benutzung der Schul- tische Knooper Weg 85/87 133 " 373 RM
	64 2	Grundstücksabgaben	577	577	577	
			2 515	2 496	2 507	
	65 0	Lernmittel für Bedürftige usw.	2 420	1 138	1 160	Zu 642: An 7101/16 1233 RM " 7101/23 306 " " 7104/23 976 " 2515 RM
○	65 1	Erfstattungen an Schulgemeinden und andere Gebiets- = Körperschaften des öffentlichen Rechts	310	2 410	2 848	Zu 650: Freiplätze werden an d Berufsschulen nicht vergeben.
	66 0	Turnen, Spielen, Schwimmen, Wandern . . .	200	75	151	Zu 651: Leistungen auf Grund des § 16 Abf. 10 und § 15 Abf. 2 GStG. v. 16. 4. 1928.
	66 1	Sächliche Kosten der Sonderkurse	1 501	1 701	1 232	
	66 2	Hauswirtschaftlicher Unterricht	—	—	16 599	Zu 661: Vgl. Einn. 141.
	67	Sonstige Sachbedürfnisse	908	758	598	
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Steuern	393	407	407	
	73	Reise-, Fahr- und Umzugskosten	2 721	2 721	9 766	
	74	Beihilfen für die Teilnahme an Ausbildungs- lehrgängen, Tagungen usw.	600	480	606	Zu 74: 24, 250 und 251/74 gegen- seitig deckungsfähig.
	76	Zahlungen für Vorjahre	7 500	7 500	1 316	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude	6 368	6 360	7 159	
	80 1	" der Heizungs- u. Lichtanlagen usw.	538	875	809	Zu 801: An 65/25 = 250 RM
			250			
	80 2	" von Büroinventar und Büro- maschinen	249	254	156	
	80 3	Unterhaltung des Schulinventars	1 410	1 247	1 672	
	80 4	" der Gartenanlagen	305	305	182	Zu 804: An 714/25.
	81	Sachversicherung	765	768	718	
		Abführungen an Rücklagen.				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	38 619	43 374	44 942	Zu 820: Gebäude 0,2857—2% v. 1393 159 RM . 8288 RM
	83	Abführungen an die Sonderausgleichsrücklage	—	—	212 991	Maschinen 10% v. 235 284 RM . 23 529 "
	85 0	Abführungen an die Feuereiseltversicherung- rücklage	277	262	152	Inventar 3% v. 226 711 RM . 6 802 " 38 619 RM
	85 2	Abführungen an die Rücklage für den Neubau eines Schulgebäudes für die Handelslehr- anstalten	100 000	100 000	100 000	
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	200	200	—	
		Schuldendienst.				
	87 0	Schuldenzinsen	1 049	1 121	6 481	
	87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	7 393	5 290	—	
		zu übertragen	869 392	827 527	998 355	

2 Schulwesen

Berufsschulen 24

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einchl. Nachtrag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	869 392	827 527	993 355	
88		Schuldentilgung	1 263	1 232	1 230	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	3 332	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	13 280	22 809	
90 1		Beschaffung von Gasherden für die Mädchen- Berufsschule	740	—	—	
90 2		Feier des 40-jährigen Jubiläums der Mädchen- Berufsschule und Lehranstalt für Frauen- berufe	200	—	—	
90 3		Beschaffung von Tischen und Stühlen für 1 Klassenzimmer der Kaufmännischen Be- rufsschule	882	—	—	
90 4		Flammenschutzanstrich des Holzwerks des Schürbodens der Industrie-Berufsschule	1 000	—	—	
90 5		Schaffung eines Installationswerkraumes für die Handwerker-Berufsschule	6 700	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	6 500	14 139	
94 1		Für Ersatzbeschaffungen	18 780	—	—	Zu 941: Vgl. Einn. 40.
97 0		Zusätzliche Beschaffungen.	—	5 000	—	
		Gesamtausgaben	898 957	853 539	1 034 865	
		Ab Erstattungen	10 494	14 750	8 713	
		Reinausgaben	888 463	838 789	1 026 152	
		Reineinnahmen	499 646	481 902	656 589	
		Zuschuß	388 817	356 887	369 563	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			RM	RM	RM	
		250 Fachschulen — ohne Meisterschule —				Zu 250 gehören: Handelschule und Höhere Handelschule, Seefahrtsschule, Lehranstalt für Frauenberufe, Staatl. Ingenieurschule, Landwirtschaftsschule; vgl. auch 251: Meisterschule des Deutschen Handwerks
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	13	Mahngebühren	140	140	132	
	14	Schulgeld, Aufnahmegebühr	78 473	77 744	99 065	Zu 14: Vgl. Ausg. 65
	17	Landesbeihilfen, Landeszuschuß zu den Ruhegehältern	16 870	16 778	10 620	Zu 17: Für Handelschule und Höhere Handelschule . 8 992 RM Für Lehranstalt für Frauenberufe 7 878 „ 16 870 RM
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Mieten	5 887 383	5 773 383	4 724 373	Zu 20: Erstattungen siehe Anhang Nachweisung II.
	22 0	Einnahmen aus den Schulküchen	11 392	4 700	11 029	
	22 1	Einnahmen aus dem Wohnheim	17 100	15 840	16 201	Zu 220: Vgl. Ausg. 622. Mehreinnahmen können zu Mehrausgaben bei 622 verwendet werden.
	24	Einnahmen aus den Schulgärten und Werkstätten	—	—	265	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattungen	404	403	1 373	
	31	Sonstige Einnahmen	66	66	752	
	33	Zahlungen für Vorjahre	10	624	—	
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	1 000	—	2 597	Zu 40: Vgl. Ausg. 940 u. 941.
	41	Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	18	
		Gesamteinnahmen	131 725	122 451	147 149	
		Davon Erstattungen	383	383	373	
		Reineinnahmen	131 342	122 068	146 776	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	5020	Bergütungen für einberufene Angestellte	—	2 321	2 386	
	5021	„ „ nichteinberufene „	3 063	—	—	
	503	„ „ Aushilfsdienst	—	—	—	
		zu übertragen	3 063	2 321	2 386	

2 Schulwesen

Fachschulen 250

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	3 063	2 321	2 386	
51 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	187	184	172	
51 3		Versicherungsbeiträge	484	437	729	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprechgebühren	1 000	894	948	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 314	1 059	1 155	Zu 55: An 003/24 = 471 RM
			471	471	585	
59		Verwaltungskostenanteile	10 384	9 978	7 656	Zu 59: An 24/390.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
6000		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	42 421	194 364	178 935	Zu 600: Einseitig deckungsfähig mit 601 und 603.
6001		" " nichteinberufene " "	160 476			
6010		" " einberufene außerplanmäßige, vollbeschäftigte Beamte	—	7 000	2 686	Zu 601: Einseitig deckungsfähig mit 603. Der Ausgabeanspruch kann durch ersparte Mittel bei 600 verhärtet werden.
6011		Gehälter für nichteinberufene außerplanmäßige, vollbeschäftigte Beamte	—			
6020		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	11 199	7 908	Zu 603: Der Ausgabeanspruch kann durch ersparte Mittel bei 600 und 601 verhärtet werden.
6021		" " nichteinberufene " "	12 005			
60 3		" " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst einschl. Sonderkurse	15 735	7 680	14 724	
60 4		Funktionszulage und Vergütungen für Hausmeister	602	562	755	
6050		Löhne für einberufene Hilfskräfte	—	5 644	6 126	
6051		" " nichteinberufene Hilfskräfte und für Reinmachefrauen	5 858			
6052		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	25 471	23 588	26 904	
61 1		Desgl. für Angestellte	733	223	—	Zu 611: Hausmeister.
61 3		Versicherungsbeiträge	6 427	5 090	3 094	Zu 613: 24, 250 und 251/613 gegen- seitig deckungsfähig.
61 6		Kosten für Stellvertretung der Schulhausmeister	75	75	91	Zu 616: 24, 250 und 251/616 gegen- seitig deckungsfähig.
		Sächliche Zweckausgaben.				
62 0		Reinigungsmittel für Hauswäsche	56	56	55	
62 1		Berpflegung der Schülerinnen und Angestellten	9 631	8 346	7 774	
62 2		Schulküchen-, Hauswirtschafts- und Schul- gartenbetrieb	14 798	5 617	11 163	Zu 622: An 920/20 = 118 RM Mehreinnahmen bei 220 können zu Mehrausgaben bei 622 verwendet werden.
			118	118	244	
63 1		Unterrichtsmittel	1 000	1 270	1 743	
63 2		Schulausstellungen, Schülerwettbewerbe, Licht- bildvorführungen	200	150	199	Zu 632: 24, 250 und 251/632 gegen- seitig deckungsfähig.
63 9		Zweckausgabenerstattungen	100	4 762	1 057	Zu 639: An 24/390. Anteil an den einmaligen Ausgaben bei 24/900.
64 0		Mieten	—	—	747	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	8 643	8 844	7 785	
		zu übertragen	321 252	299 932	285 621	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 RM	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 RM	Rechnung 1938 RM	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	321 252	299 982	285 621	
64 2		Grundstücksabgaben	572	588	245	Zu 642: An 7101/161 1536 RM " 7101/23 259 " " 7104/23 955 " 2750 RM
			2 750	2 910	3 073	
65		Lernmittel für Bedürftige usw.	330	4 090	4 457	
66		Turnen, Spielen, Schwimmen, Wandern	1 410	760	596	
67		Sonstige Sachbedürfnisse	150	92	107	
68 0		Vergütungen an Prüfungsausschüsse und dgl.	731	381	567	
68 1		Vergütung an das Mütter- und Säuglingsheim	60	—	—	Zu 681: An 521/31.
69		Beihilfen und Zuschüsse	32 867	32 867	32 500	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	1 652	2 038	1 885	Zu 70: Umsatz-, Grund- und Hauszinssteuer.
73		Reise-, Fahr- und Umzugskosten	23	23	15	
74		Beihilfe für die Teilnahme an Ausbildungslehrgängen, Tagungen usw.	200	50	80	Zu 74: 24, 250 und 251/74 gegen- seitig bedienungsfähig.
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	5 200	6 500	6 939	
80 1		Unterhaltung der Heizungs- und Lichtanlagen usw.	477 180	730 —	474 —	Zu 801: An 65/25 = 180 RM.
80 3		Unterhaltung des Schulinventars	757	482	1 008	
80 4		Unterhaltung der Gartenanlagen	379	379	338	Zu 804: An 714/25.
81		Sachversicherung	493	484	396	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	15 840	18 637	20 839	Zu 820: Gebäude 0,2857—2% von 1 296 582 RM = 7 601 RM Maschinen 10% von 64 983 RM = 6 499 RM Inventar 3% von 58 011 RM = 1 740 RM 15 840 RM
85 0		Abführungen an die Feuereiselnversicherungsrücklage	188	186	202	
85 2		Abführungen an die Rücklage für den Neubau eines Schulgebäudes für die Handelslehranstalten	—	—	25 000	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	250	250	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	931	983	1 003	
88		Schuldentilgung	9 581	9 568	9 568	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	345	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	4 110	7 086	
90 1		Farbliche Instandsetzung der Flure der Ingenieur- schule	1 000	—	—	
90 2		Ergänzung des Inventars im Schülerinnen- heim Lorenzendam 21	200	—	—	
		zu übertragen	397 473	386 040	402 344	

2 Schulwesen

Fachschulen 250

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	397 473	386 040	402 344	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	—	2 597	Zu 94 0 u. 94 1: Bgl. Simm. 40.
94 1		Für Ersatzbeschaffungen.	1 000	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen.	—	4 044	—	
		Gesamtausgaben	398 473	390 084	404 941	
		Ab Erstattungen	383	383	373	
		Reinausgaben	398 090	389 701	404 568	
		Reineinnahmen	131 342	122 068	146 776	
		Zuschuß	266 748	267 633	257 792	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
	251 Fachschulen					
	Meisterfchule des Deutschen Handwerks in Kiel, städtische, staatlich unterstützte Fach- schule für Tischler, Maler, Graphiker u. Weber					Zu 251: Die Meisterfchule des Deutschen Handwerks ist als Unterabschnitt 251 besonders aufgeführt, weil die Rechnung der Meisterfchule der Auf- sichtsbehörde vorgelegt werden muß.
	Einnahmen.					
	Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.					
	13	Mahngebühren	3	3	15	
	14 0	Schulgeld, Aufnahmegebühr	8 968	4 434	6 619	Zu 140: Vgl. Ausg. 650.
	14 1	Schulgeld für Sonderkurse	910	216	742	Zu 141: Vgl. Ausg. 603 und 661.
○	17 0	Landeszuschuß zu den Unterhaltungskosten	25 000	25 303	25 181	Zu 170: Vertraglich erstattet der Staat die Hälfte der durch die eigenen Einnahmen der Anstalt nicht gedeckten Ausgaben bis zum Höchstbetrage von 30 000 <i>R.M.</i> (end- gültige Festsetzung nach dem Ist- ergebnis).
○	17 1	Landeszuschuß zu den Ruhegehältern	7 210	6 936	6 651	
	Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungs- entgelte.					
	20	Mieten	262	262	290	
	24	Einnahmen aus den Werkstätten	100	100	—	Zu 24: Vgl. Ausg. 633.
	Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.					
	30	Erstattungen	130	130	98	
	31	Sonstige Einnahmen	235	6 246	50	
	33	Zahlungen für Vorjahre	5	187	140	
	Gesamt- und Reineinnahmen		42 823	43 817	39 786	
	Ausgaben.					
	Verwaltungsausgaben.					
	Persönliche Verwaltungsausgaben.					
	50 20	Bergütungen für einberufene Angestellte	—	2 696	2 738	
	50 21	" " nichteinberufene "	3 069			
	51 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Ange- stellte	184	213	198	
	51 3	Versicherungsbeiträge	476	460	189	
	Sächliche Verwaltungsausgaben.					
	54	Fernsprechgebühren	748	517	452	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 500 69	{ 474 85	{ 450 80	Zu 55: An 003/24 = 69 <i>R.M.</i>
	zu übertragen		5 046	4 445	4 107	

2 Schulwelen

Fachschulen 251
(Meiſterſchule)

Finanz- ſtatist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 <i>RM</i>	Haushalts- plan einſchl. Nachtrag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	5 046	4 445	4 107	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	29 144	25 307	Zu 600: Einseitig deckungsfähig mit 603.
60 01		" " nichteinberufene "	30 484			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	2 813	2 811	
60 21		" " nichteinberufene "	2 807			
60 3		" " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	16 520	13 794	16 838	Zu 603: Vgl. Sinn. 141. Der Aus- gabeanlaß kann durch ersparte Mittel bei 600 verstärkt werden.
60 4		Funktionszulage und Sondervergütungen an Hausmeister	207	204	192	
60 50		Löhne für einberufene Hilfskräfte	—	1 458	244	
60 51		" " nichteinberufene Hilfskräfte und für Reinmachefrauen	1 405			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	12 596	12 533	12 629	
61 1		Desgl. für Angestellte	172	453	—	Zu 611: Schulhausmeister.
61 3		Beiträge zur Versicherung	1 438	1 229	1 130	Zu 613: 24, 250 und 251/613 gegen- seitig deckungsfähig.
61 6		Kosten für Stellvertretung der Schulhausmeister	50	50	47	Zu 616: 24, 250 und 251/616 gegen- seitig deckungsfähig.
		Sächliche Zweckausgaben.				
62 2		Schulküchen- und Schulgartenbetrieb	40	20	—	
62 3		Erstattung von Unkosten an die Prüflinge für Anfertigung der Werkstücke zur Prüfung	30	90	42	
63 1		Unterrichtsmittel	2 622	3 000	2 377	
63 2		Schulausstellungen, Schülerwettbewerbe, Licht- bildvorführungen	2 000	1 887	495	Zu 632: 24, 250 und 251/632 gegen- seitig deckungsfähig.
63 3		Schulwerkstattbetrieb	100	75	99	Zu 633: Vgl. Sinn. 24.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	2 522	2 775	2 605	Zu 641: An 452/20 = 80 RM.
			80			
64 2		Grundstücksabgaben	177	209	230	Zu 642: An 7101/16 486 RM 7101/23 84 " 7104/23 207 " 777 RM
			777	712	707	
65 0		Lernmittel für Bedürftige usw.	50	222	2 080	
66 0		Turnen, Spielen, Schwimmen, Wandern	40	10	40	
66 1		Sächliche Kosten der Sonderkurse	—	—	1	Zu 661: Vgl. Sinn. 141.
66 3		Modelle und dgl.	440	440	400	
67		Sonstige Sachbedürfnisse	50	50	41	
68		Bergütungen an Prüfungsausschüsse und dgl.	—	30	—	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	75	75	74	
73		Reise-, Fahr- und Umzugskosten	—	—	—	
74		Beihilfe für die Teilnahme an Ausbildungs- lehrgängen, Tagungen usw.	200	200	—	Zu 74: 24, 250 und 251/74 gegen- seitig deckungsfähig.
76		Zahlungen für Vorjahre	—	303	3 253	
		zu übertragen	79 928	76 221	75 749	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	79 928	76 221	75 749	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 600	2 000	1 724	
80 1		Unterhaltung der Heizungs- und Lichtanlagen usw.	24 30	60	57	Zu 801: An 65/25 = 30 RM.
80 3		Unterhaltung des Schulinventars	450	300	49	
80 4		Unterhaltung der Gartenanlagen	38	38	32	Zu 804: An 714/25.
81 0		Feuerversicherung	165	164	125	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	5 035	5 017	5 347	Zu 820:
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	37	37	50	Gebäude $\frac{2}{3}$ - 1,33% von 189 439 RM = . . . 1 321 RM Maschinen 10% von 23 429 RM = . . . 2 343 " Inventar 3% von 45 711 RM = . . . 1 371 " 5 035 RM
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	100	100	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	218	—	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	776	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	13 993	7 753	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen.	—	1 000	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	87 407	99 143	91 662	
		Reineinnahmen	42 823	43 817	39 786	
		Zuschuß	44 584	55 326	51 876	

2 Schulwesen

Stadtbildstelle 26

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		26 Stadtbildstelle				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Ruhungsentgelte.				
20		Leihgebühren	30	30	58	
		Gesamt- und Reineinnahmen	30	30	58	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher und Zeitschriften	—	15	7	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	90	90	65	
55		Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	15	15	2	Zu 55: An 003/24 = 15 RM
			15	15	12	
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 0		Bücher und Zeitschriften	15	—	—	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	40	40	12	
		Verschiedene Ausgaben.				
73		Reise- und Fahrkosten	20	20	65	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 3		Unterhaltung und Ergänzung der Vorführgeräte, des Film- und Lichtbildarchivs	700	665	899	
81		Inventarversicherung	30	30	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	2 561	—	—	Zu 82 0: Gebäude 2 1/2% v. 116 100 RM = 774 RM Inventar 3% v. 59 550 RM = 1 787 „ 2 561 RM
90 0		Einmalige Ausgaben.				
		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	100	
		Gesamt- und Reinausgaben	3 486	890	1 162	
		Reineinnahmen	30	30	58	
		Zuschuß	3 456	860	1 104	

Abchluß Einzelplan 2 Schulwesen

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1940				Zufluß (—) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	<i>RM.</i>	<i>RM.</i>	<i>RM.</i>	<i>RM.</i>	<i>RM.</i>	<i>RM.</i>	<i>RM.</i>
20 Schulamt	24 803	15 730	166 638	157 565	—141 835	—133 521	—155 533
21 Volksschulen	121 742	98 800	1 774 674	1 751 732	—1 652 932	—1 660 494	—1 602 468
22 Mittelschulen	378 297	369 159	981 375	972 237	—603 078	—589 049	—690 593
23 Höhere Schulen	485 674	485 626	1 714 111	1 714 063	—1 228 437	—1 179 056	—1 137 030
24 Berufsschulen	510 140	499 646	898 957	888 463	—388 817	—356 887	—369 563
25 Fachschulen.							
25 0 Fachschulen (ohne Meisterschule)	131 725	131 342	398 473	398 090	—266 748	—267 633	—257 79
25 1 Meisterschule des Deutschen Handwerks	42 823	42 823	87 407	87 407	—44 584	—55 326	—51 876
Abschnitt 25	174 548	174 165	485 880	485 497	—311 332	—322 959	—309 668
26 Stadtbildstelle	30	30	3 486	3 486	—3 456	—860	—1 104
Summe Einzelplan 2	1 695 234	1 643 156	6 025 121	5 973 043	—4 329 887	—4 242 826	—4 265 959

3 Kultur- und Gemeinschaftspflege

31 Wissenschaftspflege

32 Kunstpflge

32 0 Städtische Theater und Orchester

32 1 Nordmarkschule

32 2 Sonstige Aufwendungen für Kunstpflge

33 Volksbildung

33 0 Stadtbücherei

33 1 Sonstige Aufwendungen für Volksbildung

34 Gemeinschaftspflege

35 Heimatpflge

1940

3 Kultur- und Gemeinschaftspflege

Wissenschaftspflege 31

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1940 RM	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 RM	Rechnung 1938 RM	Erläuterungen
		31 Wissenschaftspflege				Zur Verfügung des Kulturamts.
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
65		Stipendien	3 000	3 000	2 490	Zu 65: Für Kieler Studierende an der Universität Kiel und an auswärtigen Akademien und Hochschulen 2400 RM Für Studierende an der Hochschule für Lehrerbildung in Kiel 600 „ 3000 RM
69		Beihilfen und Zuschüsse	50 335	51 410	46 806	
		Gesamt- und Reinausgaben	53 335	54 410	49 296	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	53 335	54 410	49 296	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		A. Stadttheater		
			Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung
			1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.
Nr.	Namentliche Bezeichnung				
320 Städtische Theater und Orchester					
Einnahmen.					
Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.					
13		Verwaltungs- und Hebegebühren	2 400	3 100	1 899
18		Erstattung von Ruhegeldern und Hinterbliebenenbezügen durch die Versorgungsanstalt der Deutschen Bühnen in München . . .	16 670	17 020	—
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.					
20		Miete	1 500	1 500	1 050
23 0		Aus Kartenverkauf und organisiertem Besuch, einschl. Sozialabgabe .	432 850	434 075	307 810
			4 150	2 925	1 271
23 1		Altersversorgungsabgabe	13 000	11 500	9 366
23 2		Garderobengebühr	40 000	40 000	31 710
23 3		Verkauf von Theaterzetteln	15 000	15 000	10 583
23 4		Aus besonderen Veranstaltungen	800	800	240
23 5		Aus auswärtigen Veranstaltungen	4 800	9 000	1 600
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.					
31		Sonstige Einnahmen	1 150	1 150	6 430
39 0		Erstattungen vom Schauspielhaus	30 046	23 503	18 081
Einmalige Einnahmen.					
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	2 000	—	—
Gesamteinnahmen			564 366	559 573	389 996
Davon Erstattungen			34 196	26 428	19 352
Reineinnahmen			530 170	533 145	370 644
Ausgaben.					
Verwaltungsausgaben.					
Persönliche Verwaltungsausgaben.					
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	13 025	27 541	17 774
50 01		" " nichteinberufene " "	22 155		
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	22 650	18 686
50 21		" " nichteinberufene " "	31 058		
zu übertragen			66 238	50 191	36 410

Gemeinschaftspflege

Städtische Theater
und Orchester 320

B. Schauspielhaus			C. Orchester			Erläuterungen
Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	
1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
—	—	—	—	—	—	Zu 13 A: Umtauschgebühren.
—	—	—	—	—	—	Zu 18 A: Bgl. Ausg. 618.
350	500	245	—	—	—	Zu 20 A u. B: Für die Erfrischungsräume.
141 190	131 240	88 093	—	—	—	Zu 230 A u. B: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
1 810	1 760	700	—	—	—	
6 000	4 500	3 974	—	—	—	Zu 231 A u. B: Je Eintrittskarte 5 Pf A Stadttheater 260 000 × 0,05 R.M. = 13 000 R.M. B Schauspielhaus 120 000 × 0,05 " = 6 000 "
18 000	16 500	15 320	—	—	—	
5 500	5 000	3 647	—	—	—	
400	400	745	1 000	1 000	—	Zu 234 A u. B: Aus Werbe- und Sonderveranstaltungen.
—	—	—	1 500	3 000	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	Zu 390 A: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
—	—	—	—	—	—	
173 250	159 900	112 724	2 500	4 000	—	
1 810	1 760	700	—	—	—	
171 440	158 140	112 024	2 500	4 000	—	
—	—	—	—	—	—	Die Abteilungen A, B und C sind innerhalb der gleichen Haushaltsstellen gegenseitig deckungsfähig.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	Stehe Erläuterung auf Seite 7.
—	—	—	—	—	—	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		A. Stadttheater		
			Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung
Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	66 238	50 191	36 410
50 3		Vergütungen für Stundenleistungen und Aushilfsdienst	1 200	2 100	890
50 4		Sondervergütungen	630	630	502
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	11 452	8 558	8 188
51 1		Desgl. für Angestellte	1 895	1 888	2 319
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 954	1 852	1 376
		S ä c h l i c h e B e r w a l t u n g s a u s g a b e n .			
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben und Beitrag an die Fachschaft Bühne	3 800 850	3 500 850	3 038 684
59		Verwaltungskostenerstattungen an das Stadttheater	—	—	—
		Zweckausgaben.			
		P e r s ö n l i c h e Z w e c k a u s g a b e n .			
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	3 636	2 562
60 01		" " nichteinberufene " "	3 670		
60 200		Gagen für Generalintendant, Solomitglieder, Inspizienten, Souffleusen, Bibliothekar (einberufen)	15 600	336 620	233 238
60 201		Gagen für Generalintendant, Solomitglieder, Inspizienten, Souffleusen, Bibliothekar (nichteinberufen)	326 720		
60 210		Gagen für den Chor (einberufen)	16 080		
60 211		" " " " (nichteinberufen)	101 880	113 500	70 053
60 220		" " die Tanzgruppe (einberufen)	—		
60 221		" " " " (nichteinberufen)	39 120	34 040	19 994
60 230		Vergütung für Orchesterleitung, -mitglieder, -inspektor (einberufen)	—		
60 231		" " " " " (nichteinberufen)	—	—	—
60 240		Vergütungen für einberufene technische Angestellte	4 548	52 450	31 801
60 241		" " nichteinberufene " "	55 192		
60 3		Vergütung für Aushilfen	2 000	8 200	3 620
60 40		Sondervergütungen für das darstellende Personal	15 000	14 000	13 604
60 41		Vergütungen für Statisterie und Extrachor	16 000	16 000	15 733
60 420		Aufwendungen für Gastspiele und Verpflichtungen, Vorspiellkosten	14 000	20 000	27 577
60 421		" " " (Ersatz für Einberufene)	6 000		
60 43		Sondervergütungen für Orchestermitglieder	—	—	—
60 44		Sondervergütungen für technische Beamte und Angestellte	1 200	800	1 276
60 45		Sondervergütungen für das sonstige technische Personal	1 000	800	766
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	15 056	138 700	116 074
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter sowie für Logenschließerinnen und Reinmachefrauen	130 344		
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	8 000		
		zu übertragen	860 429	808 315	589 706

Gemeinschaftspflege

B. Schauspielhaus			C. Orchester			Erläuterungen
Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	
1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	Die Haushaltsstellen 502 bis 504 sind gegenseitig deckungsfähig.
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
19 304	16 105	12 769	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
5 400	114 000	82 600	—	—	—	
108 600			—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	48 048	326 076	225 825	
—	—	—	288 453			
2 640	17 592	1 1974	3 798	2 941	2 154	
15 740			—			—
1 000	1 870	510	15 000	11 000	12 162	
2 000	2 000	1 343	—	—	—	
1 500	2 500	1 815	—	—	—	
10 000	12 000	8 150	2 000	2 000	605	
2 000			—	—	400	200
—	—	—	—	—	—	
400	400	442	—	—	—	
200	400	202	—	30	2	
4 403	42 980	33 878	—	1 800	109	
39 797			—			—
1 000	—	—	2 400	—	—	
213 984	209 847	153 683	360 099	344 047	241 193	

Die Haushaltsstellen 502 bis 504 sind gegenseitig deckungsfähig.

Zu 503 A: Für Ausschiffsbienst auf der Platzmietenstelle.

Zu 504 A: Für regelmäßige Uebersarbeit der Kassiererinnen an den Tageskassen.

Zu 55 A: An 003/24 = 850 R.M. Von den 3800 R.M. entfallen 3600 R.M. auf den Beitrag an die Fachschaft Bühne.

Zu 59 B: An 390 A.

Die Haushaltsstellen 602 und 605 und 616 sind gegenseitig deckungsfähig.

Zu 6044 A u. B: Entschädigung für die Mitwirkung in Doppelvorstellungen, für Wegfall der Ruhepausen in Sonderfällen.

Zu 6045 A u. B: Wie vor.

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		A. Stadttheater		
			Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung
			1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.
Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	860 429	808 315	589 705
61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 195	—	—	
61 1	" " " Angestellte	1 693	—	—	
61 2	Ruhelöhne für Arbeiter	1 784	1 990	1 472	
61 30	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge (einschl. Unfallversicherung)	38 200	36 500	22 890	
61 31	Beitrag zur Versorgungsanstalt Deutscher Bühnen und für sonstige Versorgung der Mitglieder	23 800	22 500	14 729	
61 32	Stellenvermittlungsgebühren	6 000	6 000	3 278	
61 33	Altersversorgungsabgabe	13 000	11 500	9 127	
61 5	Sonstige Leistungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter	1 280	1 400	1 119	
61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen für Arbeiter und technische Angestellte, Stellvertreterkosten	2 700	2 700	1 624	
61 8	Sonstige Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge	16 670	17 020	—	
	S ä c h l i c h e Z w e c k a u s g a b e n .				
63 0	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	300	300	228	
63 1	Materialmiete, Aufführungsgebühren, Musik- und Studiermaterial	32 720	32 720	27 031	
63 2	Dekorations- und Möbelfundus, Kosten für Bühnenausstattung	25 000	34 000	35 978	
63 3	Garderobensfundus, Friseurfundus	22 000	20 000	30 072	
63 4	Requisiten	1 500	1 500	1 966	
63 5	Beschaffung, Instandhaltung und Transport von Instrumenten	2 500	2 500	1 896	
63 6	Fuhrlohne	3 400	3 400	2 712	
63 70	Bekanntmachungen, Drucksachen und sonstige Aufwendungen für Werbezwecke	{ 24 300 700	{ 23 360 1 560	{ 19 550 821	
63 71	Theaterprogramme	8 000	8 000	5 475	
63 72	Fernsprech- und sonstige Postgebühren	7 000	7 000	6 136	
63 8	Bewachung des Stadttheaters durch die Feuerwehr, Feuerwehrtürwachen	15 050	15 050	10 883	
63 9	Zweckausgabenerstattung an das Stadttheater	—	—	—	
64 0	Mieten	{ 10 280 200	{ 7 280 200	{ 7 296 60	
64 1	Heizung, Beleuchtung (einschl. Glühbirnen und Bühnenbedarf), Reinigung, Wasser	23 200	23 200	19 740	
64 2	Grundstücksabgaben	{ 100 1 950	{ 496 1 604	{ 79 1 888	
65 0	Aufwendungen für auswärtige Veranstaltungen	2 400	4 200	707	
65 1	Ausschmückung der Theater aus besonderen Anlässen	400	400	753	
65 2	Sonstiges	202	194	203	
69	Beihilfen	3 302	3 302	3 061	
	zu übertragen	1 151 255	1 098 191	820 486	

Gemeinschaftspflege

B. Schauspielhaus			C. Orchester			Erläuterungen
Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	
1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
213 984	209 847	153 688	360 099	344 047	241 193	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	55 293	38 070	33 882	
—	—	—	—	—	—	
10 800	10 300	6 238	17 400	17 415	12 733	Die Haushaltsstellen 6130 und 6131 sind gegenseitig deckungsfähig.
7 400	7 000	4 415	7 420	5 864	4 348	
—	—	—	—	—	—	
6 000	4 500	4 057	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
900	900	449	100	100	—	Zu 615 A: Unterstützungen für 128 Solomitglieder je 10 <i>R.M.</i> für 189 Gefolgschaftsmitglieder vgl. Ausg. 002/515.
—	—	—	—	—	—	Zu 618 A: Vgl. Einn. 18.
100	100	75	—	—	—	
13 970	12 160	8 212	—	—	—	Die Haushaltsstellen 630, 6370 und 6371 sind gegenseitig deckungsfähig.
6 500	7 550	9 415	—	—	—	
7 350	7 350	5 613	—	—	—	Die Haushaltsstellen 632, 633, 634 und 635 sind gegenseitig deckungsfähig.
1 600	1 700	1 581	—	—	—	
1 000	1 000	781	—	1 800	697	
1 900	1 900	1 233	—	—	—	
7 000	7 000	5 808	—	—	—	Zu 6370 A: An 003/24 = 700 <i>R.M.</i>
2 950	2 700	1 956	—	—	—	
1 100	1 100	864	—	—	—	
4 200	4 500	3 081	—	—	—	Zu 638 A u. B: An 712/23.
10 742	7 398	5 311	—	—	—	Zu 639 B: An 390 A.
2 100	2 100	2 100	—	—	—	
27 292	27 292	20 468	—	—	—	Zu 640 A u. B: An 921/20 = 27 492 <i>R.M.</i>
7 500	7 500	6 044	—	—	—	A: Für das Lager Farmsstraße 3 696 <i>R.M.</i> den Probensaal Deutsches Haus 1 200 " die Platzmietenstelle Kehnstraße 2 220 " sonstige Proberäume { 164 " Lager Farmsstraße 11/13 200 " Lager Farmsstraße 11/13 3 000 " B: Für das Schauspielhaus 10 480 <i>R.M.</i> " Lagerräume Knooper Weg 27 292 <i>R.M.</i> " Lagerräume Knooper Weg 2 100 " 29 392 <i>R.M.</i>
30	150	6	—	—	—	
—	—	—	1 000	—	—	Zu 642 A: An 7101/16 750 <i>R.M.</i> 7101/25 260 " 7102/23 260 " 7104/23 690 " 1950 <i>R.M.</i>
150	150	18	—	—	—	
59	53	55	38	34	—	Zu 652: Medikamente usw.
—	—	—	—	—	—	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
334 627	324 250	241 463	441 350	407 330	292 853	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	H a u s h a l t s s t e l l e		A. Stadttheater		
			Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>
		Übertrag Ausgaben	1 151 255	1 098 191	820 485
		Verschiedene Ausgaben.			
70 0		Berufsschulbeiträge	420	408	158
70 1		Stempelsteuern	300	300	257
71		Prozesskosten, sonstige Schadensleistungen	180	180	8
72		Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke	450	450	442
73 0		Reise- und Fahrkosten	4 300	4 600	3 141
73 1		Zureise- und Umzugskosten	1 500	1 420	2 186
74		Gemeinschaftsförderung	1 101	1 748	1 183
		Anlagen- und Schuldendienst.			
		U n t e r h a l t u n g .			
80 0		Unterhaltung der Gebäude	8 800	10 000	11 276
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	3 060	3 060	2 615
80 2		Büroinventar einschl. Ersatz	180	180	198
80 3		Unterhaltung des Inventars einschl. Ersatz	2 250	2 500	4 190
81		Feuerversicherung	4 160	21 174	3 985
		A b f ü h r u n g e n a n R ü c k l a g e n .			
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	21 162	21 162	21 162
85 0		Abführungen an die Feuere selbstversicherungsrücklage	1 629	1 629	1 971
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	1 200	1 200	
		S c h u l d e n d i e n s t .			
87		Schuldenzinsen	1 183	—	5 391
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	—
		Summe der laufenden Ausgaben	1 203 130	1 168 202	878 548
		Einmalige Ausgaben.			
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	98 541	75 724
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	—	—
94 1		Überholung des eisernen Vorhanges	2 000	—	—
		zu übertragen	2 000	98 541	75 724

Gemeinschaftspflege

Städtische Theater
und Orchester **320**

B. Schauspielhaus			C. Orchester			Erläuterungen
Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	
1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
334 627	324 250	241 463	441 350	407 330	292 858	
—	—	—	—	—	—	
150	150	99	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
150	150	149	—	—	—	
—	—	175	—	—	—	
600	600	148	1 000	1 000	1 877	
—	—	—	—	—	—	
1 520	1 900	1 995	—	—	—	
990	990	860	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
675	750	498	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
4 208	—	—	—	—	—	
—	—	2 331	—	—	—	
342 920	328 790	247 718	442 350	408 330	294 730	
—	8 291	8 965	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	
—	8 291	8 965	—	—	—	

Zu 820:
Gebäude:
1% von 1516200 *R.M.* . . . = 15162 *R.M.*
Maschinen:
3% von 200000 " . . . = 6000 "
21162 *R.M.*

Finanz- statist. Kenn- ziffer	H a u s h a l t s s t e l l e		A. Stadttheater		
			Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>
		Übertrag Ausgaben	2 000	98 541	75 724
97 0		Zusätzliche Beschaffungen.	—	9 497	—
97 1		Beschaffung eines Kontrabasses und eines Kontrafagotts	—	—	—
		Summe der einmaligen Ausgaben	2 000	108 038	75 724
		Gesamtausgaben	1 205 130	1 276 240	954 272
		Ab Erstattungen	34 196	26 428	19 352
		Reinausgaben	1 170 934	1 249 812	934 920
		Reineinnahmen	530 170	533 145	370 644
		Zuschuß	640 764	716 667	564 276
320 Zusammenfassung					
Einnahmen.					
		A. Stadttheater	564 366	559 573	389 996
		B. Schauspielhaus	173 250	159 900	112 724
		C. Orchester	2 500	4 000	—
		Gesamteinnahmen	740 116	723 473	502 720
		Davon Erstattungen (zu A u. B)	36 006	28 188	20 052
		Reineinnahmen	704 110	695 285	482 668
Ausgaben.					
		A. Stadttheater	1 205 130	1 276 240	954 272
		B. Schauspielhaus	342 920	340 362	256 683
		C. Orchester	443 050	411 778	294 730
		Gesamtausgaben	1 991 100	2 028 380	1 505 685
		Ab Erstattungen (zu A u. B)	36 006	28 188	20 052
		Reinausgaben	1 955 094	2 000 192	1 485 633
		Reineinnahmen	704 110	695 285	482 668
		Zuschuß	1 250 984	1 304 907	1 002 965

Gemeinschaftspflege

Städtische Theater
und Orchester 320

B. Schauspielhaus			C. Orchester			Erläuterungen
Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	
1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
—	8 291	8 965	—	—	—	
—	3 281	—	—	3 448	—	
—	—	—	700	—	—	
—	11 572	8 965	700	3 448	—	
342 920	340 362	256 688	443 050	411 778	294 730	
1 810	1 760	700	—	—	—	
341 110	338 602	255 983	443 050	411 778	294 730	
171 440	158 140	112 024	2 500	4 000	—	
169 670	180 462	143 959	440 550	407 778	294 730	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan ein- schl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		321 Nordmarktschule				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				Schule für Musik, Bewegung und Sprecherziehung. Zur Verfügung des Kulturamts.
14		Unterrichtsgelder	25 461	22 760	30 062	Zu 14: Vgl. Ausg. 66.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsent- gelte.				
20		Mieten	1 212	1 660	890	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	540	100	307	Zu 31: Aus Konzert- und Werbe- veranstaltungen.
		Gesamt- und Reineinnahmen	27 213	24 520	31 259	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
5000		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	4 337	4 024	3 876	
5001		" " nichteinberufene " "	—			
5020		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	—	2 431	2 674	
5021		" " nichteinberufene " . .	2 683			
503		Vergütung für Aushilfsdienst	1 600	—	—	
504		Sondervergütung für den Kurator	1 200	1 200	—	
510		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 810	1 250	1 348	
511		Desgl. für Angestellte	164	164	175	
513		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	317	149	217	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	—	—	—	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	{ 574	550	545	Zu 54: An 001/31 = 150 R.M.
			{ 150	150	150	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige säch- liche Verwaltungsausgaben	{ 190	50	31	Zu 55: An 003/24 = 340 R.M.
			{ 340	200	167	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
600		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	8 836	7 776	Vgl. 320/5000
6020		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	15 780	58 800	64 423	
6021		" " nichteinberufene " . .	51 063			
605		Löhne für Reinmachefrauen	1 943	1 455	2 003	
610		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	—	2 746	2 704	Vgl. 320/510
611		Desgl. für Angestellte	3 787	5 392	3 646	
613		Versicherungs- u. sonstige Versorgungsbeiträge	5 121	4 604	3 163	
616		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stell- vertreterkosten	100	50	—	
		zu übertragen	91 159	92 051	92 898	

3 Kultur- und Gemeinschaftspflege

Nordmarkschule 321

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	91 159	92 051	92 898	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 0		Bücher, Zeitschriften und Noten	675	675	1 207	
63 1		Sachkosten für Konzertveranstaltungen der Schule	1 025	460	415	Zu 631: Vgl. Einn. 31.
63 3		Werbekosten	940	760	1 020	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	1 528	1 800	1 487	
64 2		Grundstücksabgaben	135	109	96	Zu 642: An 71 01/16 = 48 RM 71 04/23 = 115 "
			163	163	163	163 RM
65		Lehrmittel	200	130	45	
66		Freiplatzzugewährung	—	4 000	4 553	Zu 66: Vgl. Einn. 14.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	2 025	2 100	2 014	
73		Reise- und Fahrkosten	100	350	611	
74		Gemeinschaftsförderung	54	—	2	
77		Vermischte Ausgaben	—	—	60	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 000	1 000	904	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	90	90	121	
80 4		Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen	200	200	151	Zu 804: An 71 4/25.
80 5		Unterhaltung der Instrumente	750	500	367	
81		Feuerversicherung	55	75	31	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	2 967	2 964	2 564	Zu 820: Gebäude 2/3% von 81 400 RM = 543 RM
85 0		Abführungen an die Feuererselbstversicherungsrücklage	16	30	13	Instrumente 10% von 23 232 RM = 2 323 "
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	300	300	—	Inventar 3% von 3 349 RM = 101 "
						2 967 RM
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	1 689	1 700	3 405	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	1 907	—	—	
88		Schuldentilgung	213	201	194	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	294	
		Gesamt- und Reinausgaben	107 191	109 658	112 565	
		Reineinnahmen	27 213	24 520	31 259	
		Zufuß	79 978	85 138	81 306	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 RM	plan einschl. Nachtrag 1939 RM	1938 RM	
		322 Sonftige Aufwendungen für Kunstpflge				Zur Verfügung des Kulturamts. Zu 322 gehören: Musikbeauftragter, Stadtkapelle, Chöre usw.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	23	Eintrittsgelder	1 080	1 800	685	Zu 23: Aus der Veranstaltung vollständiger Konzerte.
		Einmalige Einnahmen.				
	41	Kieler Beethoven=Woche vom 6.—12. Mai	—	18 300	—	Zu 41: Vgl. Ausg. 900.
		Gesamt- und Reineinnahmen	1 080	20 100	685	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	6020	Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	3 600	3 600	
	6021	" " nichteinberufene "	3 600			
	61 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	220	242	260	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	284	220	279	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	63 0	Bücher, Zeitschriften	5	5	5	
	63 1	Sachkosten für Konzertveranstaltungen	9 000	10 500	12 000	Zu 631: An 850/20 = 1620 RM
			1 620	1 610	2 171	Zu 66: Für die Veranstaltung besonderer Konzertabende 1000 RM
	66	Förderung junger begabter Künstler	2 000	—	500	Zur Verfügung des Kulturamts 1000 "
	67	Besondere Aufwendungen für Kunstpflge	1 500	1 500	—	2000 RM
	69	Bereinsbeiträge, Beihilfen, Zuschüsse	13 980	9 780	11 106	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
	73	Reise- und Fahrkosten	—	—	—	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	18 300	—	
	90 1	Beschaffung von 300 Stück „Inventarbände der Kunstdenkmäler der Provinz Schleswig-Holstein, Band Stadt Kiel“	2 000	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	34 209	45 757	29 921	
		Reineinnahmen	1 080	20 100	685	
		Zuschuß	33 129	25 657	29 236	

3 Kultur- und Gemeinschaftspflege

Stadtbücherei 330

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM.	1939 RM.	1938 RM.	
		330 Stadtbücherei				Zur Verfügung des Kulturrats.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
18		Staatliche Beratungsstelle für das Büchereiwesen	—	—	1 435	
		Vermögenserträge, Arbeits- u. Nutzungsentgelte.				
20 0		Mieten	6 389	6 395	6 414	Zu 200: Vom Hausmeister 374 RM von der Reichsrundfunk G. m. b. H. 6015 "
20 1		"	2 614	2 614	2 614	6389 RM
23		Leih- und Mahngebühren	6 200	7 000	7 295	Zu 201: Von der Staatlichen Volksbücherei. — Vgl. 331/69.—
25		Gebühren für die Benutzung der Cellon-Spritzanlage	1 000	1 000	—	Zu 25: Vgl. Ausg. 604 u. 62.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31 0		Sonstige Einnahmen	164	164	145	Zu 310:
31 1		" "	36	36	—	Für Buchbeschädigungen 104 RM Fernsprechgebühren-erstattungen durch den Gauschriftumsbeauftragten 60 "
		Gesamt- und Reineinnahmen	16 403	17 209	17 903	164 RM
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	7 430	4 065	
50 21		" " nichteinberufene "	9 202			
51 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	561	500	293	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	727	455	247	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	125	40	10	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	1 650	1 650	1 601	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	900	1 000	700	
			540	600	984	Zu 55: An 003/24 = 540 RM
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	17 564	16 211	
60 01		" " nichteinberufene " "	19 169			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	3 105	17 362	20 470	
60 21		" " nichteinberufene "	9 889			
60 3		" " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	932	1 484	3 270	
60 4		Sondervergütungen	500	500	—	Zu 604: Für die Bedienung der Cellon-Spritzanlage.
60 5		Löhne für Reinmachefrauen	4 785	4 785	3 075	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	6 243	5 458	5 637	
61 1		Desgl. für Angestellte	793	1 169	1 477	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 154	1 062	2 848	
		zu übertragen	60 275	61 059	60 888	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	60 275	61 059	60 888	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Berbrauchsstoffe	1 500	1 500	—	Zu 62: Für Cellonact. — Bgl. Gmn. 25 und Ausg. 803.
63 0		Zeitungen, Zeitschriften, Bücher	3 712	3 837	3 786	Zu 630: Für den Lesesaal.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung	5 800	6 300	4 538	Zu 641: An 003/24 100 <i>R.M.</i> 452/20 100 " 200 <i>R.M.</i>
			200	300	158	
64 2		Grundstücksabgaben	9	9	62	Zu 642: Straßenreinigung — an 71 01/16 — 72 <i>R.M.</i> Kanalkationsgebühren — an 71 04/23 — 161 " Müllabfuhr — an 71 02/23 — 22 " Schlammfistenreinigung — an 71 01/25 — 8 " Schornsteinfegergebühren 9 " 272 <i>R.M.</i>
			263	263	263	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Grund- und Hauszinssteuer	2 066	2 066	4 119	
73		Reise- und Fahrkosten	100	100	92	
74		Gemeinschaftsförderung	40	40	24	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 600	1 500	1 381	
80 1		„ „ „ „ maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	270	300	386	
80 3		Unterhaltung und Ersatz des Buchbestandes	11 650	1 500	9 854	
81		Feuerversicherung	167	124	118	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	2 343	2 343	2 343	Zu 820: 1% von 234 300 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	67	50	48	Zu 850: 40% von 166,20 <i>R.M.</i>
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	1 975	2 023	13 285	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	11 904	—	—	
88		Schuldentilgung	826	788	783	
		Einmalige Ausgaben				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	572	
90 1		Kosten des Umzuges der Bücherei	250	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	105 017	84 102	102 650	
		Reineinnahmen	16 403	17 209	17 908	
		Zuschuß	88 614	66 893	84 747	

3 Kultur- und Gemeinschaftspflege

Sonstige Aufwendungen für Volksbildung 331

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		331 Sonstige Aufwendungen für Volksbildung				Zur Verfügung des Kulturamts
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
69		Beihilfen und Zuschüsse	5 614	7 828	11 194	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
		Gesamt- und Reinausgaben	5 614	7 828	11 194	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	5 614	7 828	11 194	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 R.M.	plan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	1938 R.M.	
		34 Gemeinschaftspflege				Zur Verfügung des Kulturamts.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	18	Erstattung von Unkosten durch die Reichs- getreidestelle	—	—	4 000	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	31	Aus dem Verkauf anlässlich des Weinfestes .	—	—	9 713	
		Gesamt- und Reineinnahmen	—	—	13 713	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
	63 1	Aufwendungen für das Weinfest	—	—	22 005	
	63 2	" für das Erntedankfest	—	—	2	
	63 3	Besondere Aufwendungen	—	450	2 205	
		Gesamt- und Reinausgaben	—	450	24 212	
		Reineinnahmen	—	—	13 713	
		Zuschuß	—	450	10 499	

3 Kultur- und Gemeinschaftspflege

509

Heimatspflege 35

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1940 R.M.	Haushaltsplan einchl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		35 Heimatspflege				Zur Verfügung des Kulturamts.
		Einnahmen.				
		Bermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten	453	—	—	Zu 20: Wohnung des Aufsehers im Fischerhaus, Forst-Wessel-Parf.
		Gesamt- und Reineinnahmen	453	—	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 5		Löhne für Reinmachefrauen	217	217	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	18	18	—	
		Sächliche Zweckausgaben.				
64 1		Reinigung, Wasser	25	25	—	
64 2		Grundstücksabgaben	8	—	—	
65		Gasverbrauch für das Ehrenmal	1 200	1 500	908	
66		Aufwendungen für Naturschutzpflege	200	200	297	
67		Vorbereitung der 700-Jahrfeier der Stadt Kiel	—	—	—	
68		Beaufsichtigung und Reinigung des Fischerhauses im Forst-Wessel-Parf	360	360	360	
69		Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse	17 077	17 633	13 228	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
74		Gemeinschaftsförderung	2	—	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	140	—	—	Zu 800: Fischerhaus.
80 4		Unterhaltung der Denkmäler und Brunnen	880	850	717	
81		Feuerversicherung	19	8	7	Zu 81: Für das Ehrenmal und das Fischerhaus.
		Abführungen an Rücklagen.				
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs-rücklage	8	4	3	
86		Rücklage für Ehrenmal Elmshagen	525	525	521	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	4 450	350	
		Gesamt- und Reinausgaben	20 679	25 790	16 391	
		Reineinnahmen	453	—	—	
		Zuschuß	20 226	25 790	16 391	

Abchluß Einzelplan 3 Kultur- und Gemeinschaftspflege

Abchnitt bzw. Unterabchnitt	1940				Zufuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
31 Wissenschaftspflege	—	—	53 335	53 335	— 53 335	— 54 410	— 49 296
32 Kunstpflege.							
32 0 Städtische Theater und Orchester	740 116	704 110	1 991 100	1 955 094	— 1 250 984	— 1 304 907	— 1 002 965
32 1 Nordmarkschule	27 218	27 218	107 191	107 191	— 79 978	— 85 138	— 81 306
32 2 Sonstige Aufwendungen für Kunstpflege	1 080	1 080	34 209	34 209	— 33 129	— 25 657	— 29 236
Abchnitt 32	768 409	732 403	2 132 500	2 096 494	— 1 364 091	— 1 415 702	— 1 113 500
33 Volksbildung.							
33 0 Stadtbücherei	16 403	16 403	105 017	105 017	— 88 614	— 66 893	— 84 747
33 1 Sonstige Aufwendungen für Volksbildung	—	—	5 614	5 614	— 5 614	— 7 828	— 11 194
Abchnitt 33	16 403	16 403	110 631	110 631	— 94 228	— 74 721	— 95 941
34 Gemeinschaftspflege	—	—	—	—	—	— 450	— 10 499
35 Heimatpflege	453	453	20 679	20 679	— 20 226	— 25 790	— 16 391
Summe Einzelplan 3	785 265	749 259	2 317 145	2 281 139	— 1 531 880	— 1 571 073	— 1 285 634

4 Fürorgewesen und Jugendhilfe

40 Fürorgeamt

41 Offene Fürorge

42 Geschlossene Fürorge

43 Förderung der freien Wohlfahrtspflege

**44 Familienunterhalt für Wehr-, Arbeitsdienst- und
Luftschutzdienstpflichtige**

45 Einrichtungen des Fürorgewesens

45 0 Arbeitsfürorge

45 1 Alters- und Verforgungsheime

45 2 Sonstige Sozialeinrichtungen

46 Jugendhilfe

47 Einrichtungen der Jugendhilfe

47 0 Kindertagesheime

1940

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		40 Fürforgeamt				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Erstattung vom Reich	—	—	2 605	Zu 17: Bisher Verwaltungskosten für die Festsetzung von Zusatzrenten. Ab 1. 10. 1938 erfolgt die Festsetzung der Zusatzrenten unmittelbar durch das Versorgungsamt.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Miete	2 912	2 912	—	Zu 20: Anteil an den Raumkosten für Sophienblatt 62 a. Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	31	Sonstige Einnahmen	30	90	41	
		Gesamteinnahmen	2 942	3 002	2 646	
		Davon Erstattungen	2 912	2 912	—	
		Reineinnahmen	30	90	2 646	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	17 542	189 578	205 804	
	50 01	" " nichteinberufene " "	152 816			
	50 20	Vergütungen für einberufene Angestellte . .	11 771	108 758	143 628	
	50 21	" " nichteinberufene " "	111 649			
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	55 486	61 214	73 843	
	51 1	Desgl. für Angestellte	7 829	6 888	10 201	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	9 750	6 348	9 329	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	300	400	336	
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	6 800	6 800	6 020	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 800	1 500	1 183	Zu 55: An 003/24 = 4000 R.M.
			4 000	4 350	5 843	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 0	Gehälter für planmäßige Beamte (Fürsorge- rinnen)	20 601	19 123	18 764	
	60 20	Vergütungen für einberufene Ermittler . .	11 157	181 168	178 167	
	60 21	Vergütungen für nichtbeamtete Fürsorgerinnen und nichteinberufene Ermittler	204 149			
	60 3	Vergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	43 200	20 000	18 392	
		zu übertragen	658 850	601 127	671 510	

4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe

511

Fürsorgeamt 40

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	658 850	601 127	671 510	
60 5		Löhne für Reinmachefrauen	5 250	5 140	3 487	Zu 605: Für die Kreisämter und Abteilungen des Amtes.
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	6 710	5 942	6 525	
61 1		Desgl. für Angestellte	13 634	12 198	12 857	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	21 187	12 293	13 147	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	200	200	13	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 9		An das Gesundheitsamt für Schulzahnpflege	1 000	1 000	1 000	Zu 639: An 520/23.
64 0		Miete für die Kreisämter und Abteilungen des Fürsorgeamts	5 625	6 820	3 163	Zu 640: Vgl. auch Stmn. 20. An 921/20 3 786 R.M. An 850/20 2 733 „ 6 519 R.M.
			6 519	4 740	4 547	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	3 700	3 700	2 632	Zu 641: Vgl. Stmn. 20.
69		Bereinsbeitrag	135	135	135	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	417	405	244	
71		Gerichts-, Notariats- und Stempelfkosten . .	1 000	1 300	1 992	
73		Reise- und Fahrkosten	1 800	1 630	2 210	
74		Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung . .	372	166	400	
77		Vermischte Ausgaben	—	25	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Diensträume der Kreisämter und Abteilungen des Fürsorgeamts . .	400	200	1 132	
81		Feuerversicherung	15	15	10	
		Abführungen an Rücklagen.				
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs-rücklage	6	6	4	
86		Abführungen an die Haftpflicht selbstversicherungs-rücklage	500	500	500	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	—	949	
90 1		Beschaffung eines Herrenfahrrades für das Amt für Familienfürsorge	75	—	—	
		Gesamtausgaben	727 395	657 542	726 457	
		Ab Erstattungen	2 912	2 912	—	
		Reinausgaben	724 483	654 630	726 457	
		Reineinnahmen	30	90	2 646	
		Zuschuß	724 453	654 540	728 811	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
41 Offene Fürsorge						
Einnahmen.						
Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.						
○	171	Überweisungen vom Reich zur Verteilung an die Kleinrentner	114 000	181 000	120 535	Zu 171: Zweckgebunden. Vgl. Ausg. 6506. Mehreinnahmen können zu Mehrausgaben bei Ausg. 6506 verwendet werden. Zu 172: Ab 1. 10. 1938 weggefallen durch Übernahme der Zahlung auf das Versorgungsamt.
○	172	Erstattungen vom Land	—	—	958	
○	173	„ von der Provinz	20 000	56 000	55 302	
○	174	„ von Kreisen und Fürsorgeverbänden	150 000	168 850	202 634	
	18	Erstattungen von Versicherungsträgern und dgl.	84 000	72 100	61 274	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
	30	Erstattungen von Unterstützten und sonstigen Verpflichteten	354 000	340 250	323 113	Zu 31: Zweckgebunden. Vgl. Ausg. 663. Soweit die Spenden am Jahreschluss nicht verausgabt worden sind, ist die nach Abzug der Ausgaben von den Einnahmen verbleibende Mehreinnahme in der Rechnung von den Einnahmen abzusetzen und bei der gleichen Haushaltsstelle des folgenden Rechnungsjahres zu verrechnen. Mehreinnahmen können zu Mehrausgaben bei Ausg. 663 verwendet werden.
	31	Freiwillige Spenden	2 700	2 911	553	
	33	Zahlungen für Vorjahre	—	287	—	
Gesamt- und Reineinnahmen			724 700	821 398	764 369	
Ausgaben.						
Zweckausgaben.						
Sächliche Zweckausgaben.						
Laufende Barunterstützungen.						
Gehobene Fürsorge.						
	65 00	Kriegsbeschädigte und hinterbliebene	73 000	67 300	37 084	Zu 6500—6504, 6511 u. 6512: Gegenseitig deckungsfähig. Zu 6500: Durchschnittsaufwand 200 Parteien je 365 <i>R.M.</i> Zu 6501: Durchschnittsaufwand 2300 Parteien je 280 <i>R.M.</i> Zu 6502: Durchschnittsaufwand 400 Parteien je 492 <i>R.M.</i> Zu 6503: Durchschnittsaufwand 270 Parteien je 480 <i>R.M.</i> Zu 6504: Durchschnittsaufwand 615 Parteien je 525 <i>R.M.</i> Zu 6505: Vgl. Sinn. 172. Übernahme der Versorgung ehemaliger Schutzpolizeibeamten auf das Versorgungsamt. Zu 6506: Vgl. Sinn. 171. Mehrausgaben können in Höhe der bei 171 eingehenden Mehreinnahmen geleistet werden. Zu 6511: Durchschnittsaufwand 30 Parteien je 240 <i>R.M.</i> Zu 6512: Durchschnittsaufwand 1070 Parteien je 456 <i>R.M.</i> Zu 6513: Zur Verfügung des Jugendamtes.
	65 01	Sozialrentner	644 000	679 500	710 154	
	65 02	Kleinrentnerhilfeempfänger	196 800	210 000	218 732	
	65 03	Sonstige Kleinrentner	129 600	147 000	146 803	
	65 04	Gleichgestellte	322 875	342 000	329 458	
	65 05	Tumultbeschädigte und ehemalige Schutzpolizeibeamte	7 000	7 000	8 178	
	65 06	Reichsbeihilfen für Kleinrentner	114 000	181 000	120 535	
Allgemeine Fürsorge.						
	65 11	Sonstige Arbeitslose und zusätzlich Unterstützte (Alu-Empfänger, Kinderreiche u. a.)	7 200	14 000	33 096	
	65 12	Erwerbsunfähige	487 920	545 000	700 556	
	65 13	Pflegekinder	216 000	240 000	241 392	
zu übertragen			2 198 395	2 432 800	2 545 988	

4 Fürforgewesen und Jugendhilfe

512

Offene Fürorge 41

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1940 R.M.	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	2 198 395	2 432 800	2 545 988	
		Hauszinssteuerausgleich.				
65 20		Hauszinssteuerausgleich für Unterstützte . . .	196 100	211 000	236 590	Zu 6520 u. 6521: Gegenfettig deckungsfähig.
65 21		Desgl. für Nichtunterstützte	33 600	43 500	134 815	
		Einmalige Unterstützungen und Erstattungen an fremde Fürsorgeverbände.				
66 0		Einmalige Barunterstützungen	5 000	5 000	2 204	
66 1		Darlehen für Zwecke vorbeugender Fürsorge .	—	—	1 915	
66 3		Sonderunterstützungen aus freiwilligen Spen- den	2 700	2 911	553	Zu 663: Ausgaben können in der Höhe geleistet werden, wie Spenden bei Sinn. 31 veranschlagt sind.
66 4		Werbung von Pflegestellen	100	150	59	Zu 664: Zur Verfügung des Jugendamtes.
66 5		Erstattungen an fremde Fürsorgeverbände .	155 000	170 200	174 643	Zu 665: Davon zur Verfügung des Jugendamtes 70 000 R.M.
		Gesundheitsfürsorge.				
67 0		Bergütung an die Bezirksärzte	52 500	52 500	52 454	Zu 670: Für 11 Bezirksärzte.
67 1		Heil- und Hilfsmittel	80 500	105 350	117 934	Zu 671: An 520/23 500 R.M. " 522/23 3000 "
67 2		Ärztliche Behandlung, Zahnbehandlung und Pflege	3 500	7 150	3 352	3500 R.M.
67 3		Wochenfürsorge	28 000	33 000	45 700	Vom Gesamtbetrag zur Ver- fügung des Jugendamtes 3000 R.M.
67 4		Versicherung der Kriegshinterbliebenen in Krankheitsfällen	2 500	3 000	4 530	Zu 672: Davon 900 R.M.
		Sachleistungen.				Zu 680: Davon 21 000 R.M.
68 0		Kleidung	46 200	40 500	—	Zu 681: Davon 2 000 R.M.
68 1		Hausrat	65 200	65 200	84 253	Zu 682: Davon 500 R.M.
			3 550	3 500	4 148	Zu 683: Davon 600 R.M.
			2 450	2 500	1 771	Zu 681: An 450/24 = 2450 R.M.
68 2		Speisen und Milch	35 000	50 000	53 752	
68 3		Bestattungen	14 600	10 000	13 023	Zu 683: An 450/24 = 2550 R.M. " 715/23 = 850 "
			3 400	8 000	4 005	3400 R.M.
68 4		Straßenbahnfahrtscheine für Kriegsbeschädigte	4 500	5 000	4 980	
68 5		Brennstoffbeihilfen	72 000	75 000	71 413	Zu 685: Für rd. 5000 Partelen.
		Gesamt- und Reinausgaben	3 004 795	3 326 261	3 558 082	
		Reineinnahmen	724 700	821 398	764 369	
		Zuschuß	2 280 095	2 504 863	2 793 713	

Finanzst.- Komm.- st.- nummer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 R.M.	plan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	1938 R.M.	
		42 Geschlossene Fürsorge				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17 1	Erstattungen von der Provinz	53 000	65 000	63 191	
○	17 2	" von Kreisen und Bezirksfürsorge- verbänden	50 000	36 000	59 384	
	18	Erstattungen von Versicherungsträgern . .	74 000	74 000	112 606	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattungen von Unterstützten und sonstigen Verpflichteten	110 000	110 000	132 665	
		Gesamt- und Reineinnahmen	287 000	285 000	367 846	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
	65 0	Überführungs- und Krankenbeförderungskosten {	7 500	7 500	7 412	Zu 650: Davon zur Verfügung des Jugendamtes 1400 R.M. An 712/23 = 5400 R.M.
			5 400	5 400	5 343	
	65 1	Pflege in der Städtischen Krankenanstalt . .	250 000	235 430	228 934	Zu 651 und 652: Gegenseitig be- fugungsfähig. Zu 651: An 522/22 = 250 000 R.M. Von der Gesamtsumme zur Ver- fügung des Jugendamtes 14 500 R.M.
	65 2	" " sonstigen Krankenanstalten . .	183 000	183 000	173 247	
	65 3	" " Krüppel-, Blinden-, Taubstum- men-Heil- und Pflegeanstalten	540 000	540 000	536 680	Zu 652: Von der Gesamtsumme zur Ver- fügung des Jugendamtes 12 000 R.M.
	65 4	Pflege in Erholungs- und Heilstätten . . .	9 000 2 000	4 900 1 100	9 539 1 302	
	65 5	" " sonstigen Heimen {	325 000 55 350	294 687 80 313	353 694 9 045	Zu 654: Davon zur Verfügung des Jugendamtes 1500 R.M. An 51/30 = 2000 R.M.
		Gesamt- und Reinausgaben	1 377 250	1 352 330	1 325 196	Zu 655: Davon zur Verfügung des Jugendamtes 115 000 R.M. An 521/22 = 55 350 R.M.
		Reineinnahmen	287 000	285 000	367 846	
		Zuschuß	1 090 250	1 067 330	957 350	

4 Fürforgewesen und Jugendhilfe

Förderung der freien Wohlfahrtspflege **43**

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1940 R.M.	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	Erläuterungen
		43 Förderung der freien Wohlfahrtspflege				Bur Verfügung des Fürsorgeamtes.
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
69		Beihilfen und Zuschüsse	102 139	100 756	93 369	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Gesamt- und Reinausgaben	102 139	100 756	93 369	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	102 139	100 756	93 369	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		44 Familienunterhalt für Wehr-, Arbeitsdienst- und Luftschutzdienstpflichtige				Zur Verfügung des Fürorgewesens.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Erstattungen vom Reich	7 020 000	3 606 000	225 759	Zu 17: Das Reich erstattet 9/10 der festgestellten Unterhalte.
		Gesamt- und Reineinnahmen	7 020 000	3 606 000	225 759	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 4 000 2 000	—	—	Zu 55: An 003/24 = 2000 RM.
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
65		Unterhalt an Angehörige Wehr-, Arbeitsdienst- und Luftschutzdienstpflichtiger	7 800 000	4 506 000	281 254	Zu 65: Vgl. Einn. 17.
		Gesamt- und Reinausgaben	7 806 000	4 506 000	281 254	
		Reineinnahmen	7 020 000	3 606 000	225 759	
		Zuschuß	786 000	900 000	55 495	

4 Fürforgewesen und Jugendhilfe

514

Arbeitsfürorge 450

Finanzstättf. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
450 Arbeitsfürorge						Zur Verfügung des Fürforgeamtes.
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
24		Verkaufserlöse	17 500 5 500	9 500 11 000	16 577 6 078	Zu 24: Unter den Einnahmen befinden sich 12 000 RM aus dem Verkauf landwirtschaftlicher Erzeugnisse, 8000 RM aus dem Verkauf von Särgen an das Fürforgeamt und 3000 RM aus der Leistung von Fuhrren. Erfattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
33		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen. Zahlungen für Vorjahre	1	1	24	
40		Einmalige Einnahmen. Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	—	3 700	—	
		Gesamteinnahmen	23 001	24 201	22 679	Zu 40: Vgl. Ausg. 940 — Teilfinanzierung.
		Davon Erstattungen	5 500	11 000	6 078	
		Reineinnahmen	17 501	13 201	16 601	
Ausgaben.						
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	6 477	6 582	Zu 605: Außer dem Stammpersonal werden im Durchschnitt 50 Erwerbsbeschränkte beschäftigt. Die Arbeitszeit beträgt wöchentlich 40 Stunden, der Lohn 0,60 RM zuzügl. Sozialzulagen, das ist ein Durchschnittslohn von 26 RM wöchentlich.
60 21		" " nichteinberufene "	7 155			
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	3 200	75 000	90 788	
60 51		" " nichteinberufene "	66 800			
60 52		" " Ersatzpersonal	—			
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	436	436	471	
61 2		Ruhelöhne für Arbeiter	560	459	407	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	4 410	4 727	54 45	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	1 200	1 200	922	
Sächliche Zweckausgaben.						
62		Verbrauchsstoffe	7 600	7 600	7 397	Zu 62: Holz und sonstiges Material, Treibstoffe, Gärtnereibedarfsartikel.
63 1		Fernsprechgebühren	300	300	262	
63 3		Verbandzeug, Heil- und Desinfektionsmittel	20	20	16	
64 0		Pacht	1 705	1 705	1 865	Zu 640: An 861/20.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	540	600	617	
64 2		Grundstückabgaben	9	9	8	Zu 642: Für Schornsteinreinigung.
Verschiedene Ausgaben.						
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	890	930	647	Zu 70: Umsatzsteuer 200 RM Kraftwagensteuer 490 " Berufsschulbeiträge 200 " 890 RM
72		Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke	60	70	52	
zu übertragen			94 885	99 533	115 429	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	94 885	99 533	115 429	
73		Reise- und Fahrkosten	30	60	77	
74		Gemeinschaftsförderung	130	—	156	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	140	180	176	
80 3		Unterhaltung der Einrichtungen und des Kraftwagens	520	580	573	
81		Feuerversicherung	75	75	126	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	1 862	1 862	1 862	Zu 820: Für Gebäude 1% von 32200 R.M. = . . . 322 R.M.
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	115	115	28	Mobiliar 4% von 1000 R.M. = . . . 40 "
86		" " die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	100	100	100	Maschinen und Apparate 10% von 15000 R.M. = 1500 " 1 862 R.M.
		Einmalige Ausgaben.				
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	5 600	—	Zu 850: An die Feuer selbstversicherungsrücklage . . . 30 R.M. an die Auto-Kraftselbstversicherungsrücklage . . . 85 " 115 R.M.
		Gesamtausgaben	97 857	108 105	118 527	Zu 940: Vgl. Sinn. 40.
		Ab Erstattungen	5 500	11 000	6 078	
		Reinausgaben	92 357	97 105	112 449	
		Reineinnahmen	17 501	13 201	16 601	
		Zuschuß	74 856	83 904	95 848	

4 Fürforgewesen und Jugendhilfe

Alters- und
Verforgungsheime 451

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		451 Alters- und Verforgungsheime				Zur Verfügung des Fürforge- amtes. Altersheime: 4, Verforgungs- heime: 2.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsent- gelte.				
20		Mieten	8 870	8 400	7 984	Zu 20: Für 96 Wohnungen und 2 Hauswartwohnungen.
22		Naturalbezüge der Verwalter	2 314	2 494	3 167	
24		Sonstige Verkaufserlöse	10 500	10 500	10 716	Zu 24: Wert der in den Heimen verbrauchten, selbstgewonnenen landwirtschaftlichen Erzeugnisse.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattungen von Unterstützten und sonstigen Verpflichteten	32 900	32 800	29 044	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	10	—	
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . .	1 700	—	—	Zu 40: Vergl. Ausg. 941 u. 942.
		Gesamt- und Reineinnahmen	56 284	54 204	50 911	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	3 416	2 847	
60 01		" " nichteinberufene " "	3 670			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	2 159	2 998	
60 21		" " nichteinberufene " . . .	2 379			
60 4		Sondervergütungen	1 467	672	—	Zu 604: Für 2 Hauswarte.
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen . .	8 500	8 200	8 896	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 195	1 061	990	
61 1		Desgl. für Angestellte	145	145	216	
61 3		Versicherungs- und sonstige Verforgungsbeiträge	1 195	1 122	1 307	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellver- treterkosten	500	500	366	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	7 500	7 500	8 215	
63 0		Bücher und Zeitungen	48	48	48	
63 1		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	457	457	456	
63 2		Verwaltungsbedürfnisse	20	20	15	Zu 632: An 003/24.
63 3		Verbandzeug, Heil- und Desinfektionsmittel, Körperpflege, ärztliche Behandlung . . .	2 800	2 275	2 311	
63 4		Kleidung, Wäsche	5 000	4 500	5 245	
		zu übertragen	34 876	32 075	33 910	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	34 876	32 075	33 910	
63 5		Beföhrigungsmittel	33 000	36 000	37 294	Zu 635: Je Verpflegungstag 0,60 R.M. für 146 Verpflegungsteilnehmer.
63 6		Taschengelder und Vergütungen an mitar- beitende Insassen	4 850	4 850	4 706	
63 7		Weihnachts- und andere Feiern	600	600	740	
64 0		Pacht	477	327	337	Zu 640: An 920/20.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	6 500	6 500	6 444	
64 2		Grundstücksabgaben	580	625	443	Zu 642: An 7101/16 820 R.M.
			820	925	925	
		Versehiedene Ausgaben.				
70		Hauszinssteuer	220	215	128	
73		Reise- und Fahrkosten	105	105	95	
74		Gemeinschaftsförderung	32	—	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	4 320	4 000	5 999	
80 1		„ der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	340	300	239	
80 3		Unterhaltung der Einrichtungen	1 500	1 500	1 999	
81		Feuerversicherung	187	193	187	
		Absführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	4 265	4 265	4 265	Zu 82 0: Gebäude 1% von 207 810 R.M. = 2 078 R.M. 2% „ 27 560 „ = 551 „ Robottar, Maschinen und Apparate 4% von 900 R.M. = 36 „ 5% „ 32 000 „ = 1 600 „ 4 265 R.M.
85 0		Absführungen an die Feuersebstversicherungs- rücklage	75	76	75	
86		Absführungen an die Haftpflichtsebstversiche- rungsrücklage	100	100	100	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	—	3 597	
88		Schuldentilgung	—	—	4 241	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzungen von Gebäuden	—	—	704	
		Einmalige Ausgaben.				
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	—	—	
94 1		Ersatzbeschaffungen eines Wirtschaftswagens für das Versorgungsheim Kronshagen	850	—	—	
94 2		Erneuerung eines Kochherdes im Versorgungs- heim Neumühlen-Dietrichsdorf	850	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	94 547	92 656	106 428	
		Reineinnahmen	56 284	54 204	50 911	
		Zuschuß	38 263	38 452	55 517	

4 Fürforgewesen und Jugendhilfe

Sonstige
Sozialeinrichtungen 452

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einchl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		452 Sonstige Sozialeinrichtungen				Zur Verfügung der Städtischen Hausverwaltung. Zu 452 gehören: Obdachlosen- unterkünfte, Wohnungsfür- sorgeanstalt, sonstige Zeit- wohnungen, Rentnerheime. (Die Rechnung 1938 erfasst jedoch nur die Obdachlosenunterkünfte.)
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungs- entgelte.				
20		Mieten	{ 253 750 3 150	234 280 4 350	28 991 2 749	Zu 20: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattung von Fürsorge- und sonstigen Leistun- gen	100	100	111	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	2 075	—	
		Gesamteinnahmen	257 000	240 805	31 851	
		Davon Erstattungen	3 150	4 350	2 749	
		Reineinnahmen	253 850	236 455	29 102	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	—	—	
60 21		„ „ nichteinberufene „	12 912	—	—	
60 4		Sondervergütungen	4 170	3 687	2 632	Zu 604: Vergütungen für die Haus- warte und Aufseher.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	—	—	
60 51		„ „ nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	27 196	36 892	—	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für An- gestellte	840	—	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 142	2 965	—	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stell- vertreterkosten	800	800	—	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 8		Betriebskosten für Ahsyle	—	—	—	
64 0		Miete, Pacht	250	250	250	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	{ 33 580 —	32 970 100	1 668 80	
64 2		Grundstücksabgaben	{ 9 450 6 525	4 752 5 402	2 264 —	Zu 642: An 7101/16 1895 <i>R.M.</i> 7101/23 133 „ 7102/23 178 „ 7104/23 4324 „ 6525 <i>R.M.</i>
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	21 776	9 884	24	
71		Prozesskosten	150	200	110	
74		Gemeinschaftsförderung	46	42	2	
		zu übertragen	119 837	97 944	7 030	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	119 837	97 944	7 080	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	18 000	12 840	5 448	Zu 800: Gegenfeitig bedungsfähig mit 801.
80 1		" der maschinellen Anlagen, Heiz- zungs- und Lichtanlagen	440 1 000	1 600	258	Zu 801: An 65/25 = 1000 R.M. Gegenfeitig bedungsfähig mit 800.
80 4		Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen . . .	300	300	87	
81		Sachversicherungen	628	570	46	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	24 873	18 082	7 435	Zu 820: 3/4% von 2 454 685 R.M. = 18410 R.M. 1% von 136 484 R.M. = 1365 " 2% von 254 877 R.M. = 5098 " 24873 R.M.
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	251	228	18	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	100	100	—	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	42 058	11 761	—	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	29 128	5 620	—	
88		Schuldentilgung	42 086	6 886	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	4 095	3 246	
		Gesamtausgaben	278 701	160 026	23 568	
		Ab Erstattungen	3 150	4 350	2 749	
		Reinausgaben	275 551	155 676	20 819	
		Reineinnahmen	253 850	236 455	29 102	
		Zuschuß	21 701	—	—	
		Überschuß	—	80 779	8 283	

4 Fürorgewesen und Jugendhilfe

Jugendhilfe 46

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung 1938	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>		
		46 Jugendhilfe				Zur Verfügung des Jugend- amtes.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	17	Erstattung der Kosten für die Überführung von Fürsorgezöglingen	1 200	1 200	1 430	Zu 17: Von Fürsorgeerziehungs- behörden.
		Gesamt- und Reineinnahmen	1 200	1 200	1 430	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 00	Behälter für einberufene planmäßige Beamte	24 880	78 333	68 694	
	50 01	" " nichteinberufene " " "	60 972			
	50 20	Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	7 004	7 058	
	50 21	" " nichteinberufene " " "	8 580			
	50 3	" " " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	16 800	2 000	2 234	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	27 962	24 340	22 149	
	51 1	Desgl. für Angestellte	623	472	509	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 770	428	565	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	150	200	162	
	55	Bekanntmachungen, Bordrucke und sonstige säch- liche Verwaltungsausgaben	180 1 420	50 1 560	190 1 705	Zu 55: 003/24 = 1420 <i>R.M.</i>
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 20	Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	17 861	17 886	
	60 21	" " nichteinberufene " " "	19 687			
	60 3	" " " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	2 800	2 400	—	
	61 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für An- gestellte	1 201	1 203	1 290	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 737	1 374	1 211	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	69	Vereinsbeiträge	75	75	75	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Berufsschulbeiträge	31	31	17	
	73	Reise- und Transportkosten	3 600	3 600	2 782	
	74	Gemeinschaftsförderung	58	66	68	
		zu übertragen	172 526	140 997	121 595	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
			R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	172 526	140 997	121 595	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Abführungen an Rücklagen.				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	200	200	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	750	—	
		Einmalige Ausgaben.				
900		Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	690	1 105	
		Gesamt- und Reinausgaben	172 726	142 637	122 700	
		Reineinnahmen	1 200	1 200	1 430	
		Zufschuß	171 526	141 437	121 270	

4 Fürforgewesen und Jugendhilfe

Kindertagesheime 470

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung 1938	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>		
		470 Kindertagesheime				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
13		Verwaltungs- und Hebegebühren	3	3	3	Zur Verfügung der Dienststelle für Jugendertüchtigung. Zu 470 gehören die Kindertages- heime: Schwanensee, Kaiserstraße, Snooper Weg, Rendsburger Land- straße (neu übernommen), die Kindergärten: Dubenhorstkop- pel, Hof Hammer, die Klein- kindererholungsstätte Hof Ham- mer und die Nähstube der Kinder- tagesheime Muhlstr. 89.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzung- entgelte.				
20		Mieten	{ 1 149 341	{ 1 188 341	{ 1 357 341	Zu 20: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
22		Verpflegungs- und sonstige Heimeinnahmen	17 200	12 100	14 578	
25		Arbeitsentgelte	{ 800 800	{ 800 800	{ — —	Zu 25: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattungen	10	10	9	
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	—	—	2 004	
		Gesamteinnahmen	20 303	15 242	18 292	
		Davon Erstattungen	1 141	1 141	341	
		Reineinnahmen	19 162	14 101	17 951	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	880	600	{ 632 4	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige säch- liche Verwaltungsausgaben	{ 60 240	{ 20 170	{ 69 153	Zu 55: An 003/24 = 240 R.M.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	1 518	44 375	36 381	
60 21		" " nichteinberufene "	42 437			
60 4		Sondervergütungen	—	—	—	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	26 100	22 390	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	35 200			
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für An- gestellte	2 680	2 906	2 206	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	7 599	5 825	4 697	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellver- treterkosten	1 056	750	106	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 1		Gartenbewirtschaftung	{ 200 100	{ 150 100	{ 123 100	Zu 631: An 920/20 = 100 R.M.
63 2		Arzt- und Desinfektionskosten	{ 50 375	{ 50 300	{ — 56	
63 3		Feimveranstaltungen	1 336	1 116	1 043	Zu 633: Zur Finanzierung von 6 Feimfesten.
		zu übertragen	93 731	82 462	67 960	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	93 731	82 462	67 960	
63 4		Transportkosten	{ 50	450	579	Zu 634: An 71 04/25 = 50 <i>R.M.</i>
			{ 50	50	50	
63 5		Wäschereinigung, Waschmittel	{ 300	160	90	Zu 635: An 45 2/20 = 1350 <i>R.M.</i>
			{ 1 350	1 350	1 369	
63 6		Körperpflege, Heil- und Desinfektionsmittel, Verbandstoffe, ärztliche Instrumente	{ 1 480	950	1 048	Zu 636: An 003/24 = 100 <i>R.M.</i>
			{ 100	50	149	
63 7		Bekleidung, Wäsche, Decken	730	510	513	
63 8		Beschäftigungsmittel	{ 1 460	1 000	960	Zu 638: An 003/24 = 100 <i>R.M.</i>
			{ 100	80	60	
64 0		Mieten	7 816	4 416	4 416	Zu 640: An 921/20.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	8 117	5 930	5 738	
64 2		Grundstücksabgaben	{ 250	450	289	Zu 642: An 523/23 30 <i>R.M.</i>
			{ 750	700	700	71 01/16 310 "
						71 01/23 20 "
						71 04/23 310 "
						71 04/25 80 "
						750 <i>R.M.</i>
65		Beköstigungsmittel	{ 33 200	22 750	24 167	Zu 65: An 450/24 = 500 <i>R.M.</i>
			{ 500	500	302	
66		Unfallversicherung für die Heimkinder	90	190	—	Heimverpflegung Schwanensee . . tgl. 130 Port. Kaiserstraße . . " 120 " Knooper Weg . . " 125 " Dubendorff . . " 30 " Hammer . . " 45 " Hendsbürger Landstraße . . " 95 " 545 Port.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Grundsteuer	123	202	125	
71		Prozesskosten (einschl. Gerichtskosten)	15	15	15	
73		Reise- und Fahrkosten	165	335	87	
74		Schulungskosten	—	—	167	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	2 400	2 380	2 368	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	{ 200	230	297	Zu 801: An 65/25 = 150 <i>R.M.</i>
			{ 150	150		
80 3		Unterhaltung des Heiminventars	1 700	1 300	1 280	
80 4		Unterhaltung der gärtnerischen und Parkanlagen	{ 239	200	374	Zu 804: An 71 4/25 = 500 <i>R.M.</i>
			{ 500	404	350	
81		Feuerversicherung	90	75	68	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	2 938	2 438	2 379	Zu 820: Gebäude 2 1/4% von 90 100 <i>R.M.</i> = 676 <i>R.M.</i> Inventar 6% von 37 700 <i>R.M.</i> = 2 262 " 2 938 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuereiselfversicherungs- rücklage	36	30	26	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	200	200	100	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	680	722	2 745	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	—	1 984	—	
88		Schuldentilgung	671	654	654	
		zu übertragen	160 181	133 317	119 375	

4 Fürforgewesen und Jugendhilfe

Kindertagesheime 470

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	160 181	133 317	119 375	
		Einmalige Ausgaben.				
900		Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	1 905	10 481	
901		Anschaffung von Sportgeräten für das Kleinkinderturnen	1 000	—	—	
902		Ergänzung des Wäschebestandes und verschiedener Kleingeräte	300	—	—	
903		Ergänzung des Inventars	500	—	—	
940		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	—	2 004	
970		Zusätzliche Beschaffungen	—	2 456	—	
		Gesamtausgaben	161 981	137 678	131 860	
		Ab Erstattungen	1 141	1 141	341	
		Reinausgaben	160 840	136 537	131 519	
		Reineinnahmen	19 162	14 101	17 951	
		Zuschuß	141 678	122 436	113 568	

Abchluß Einzelplan 4 Fürorgewesen und Jugendhilfe

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1940				Zuschuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
40 Fürsorgeamt.	2 942	30	727 395	724 483	-724 453	-654 540	-723 811
41 Offene Fürsorge.	724 700	724 700	3 004 795	3 004 795	-2280 095	-2504863	-2793713
42 Geschlossene Fürsorge.	287 000	287 000	1 377 250	1 377 250	-1090 250	-1067330	-957 350
43 Förderung der freien Wohlfahrts- pflege.	—	—	102 139	102 139	-102 139	-100 756	- 93 369
44 Familienunterhalt für Wehr-, Arbeitsdienst- und Luftschutz- dienstpflichtige.	7 020 000	7 020 000	7 806 000	7 806 000	-786 000	-900 000	- 55 495
45 Einrichtungen des Fürsorge- wesens.							
45 0 Arbeitsfürsorge	23 001	17 501	97 857	92 357	- 74 856	- 83 904	- 95 848
45 1 Alters- und Versorgungsheime	56 284	56 284	94 547	94 547	- 38 263	- 38 452	- 55 517
45 2 Sonstige Sozialeinrichtungen .	257 000	253 850	278 701	275 551	- 21 701	+ 80 779	+ 8 283
Summe 45	336 285	327 635	471 105	462 455	-134 820	-41 577	-143 082
46 Jugendhilfe.	1 200	1 200	172 726	172 726	-171 526	-141 437	-121 270
47 Einrichtungen der Jugendhilfe.							
47 0 Kindertagesheime	20 303	19 162	161 981	160 840	-141 678	-122 436	-113 568
Summe Einzelplan 4	8 392 430	8 379 727	13823391	13810688	-5430961	-5532939	-5001658

5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung

50 Gesundheitsamt

51 Gesundheitspflege

52 Einrichtungen des Gesundheitswesens

52 0 Beratungs- und Behandlungsstellen

52 1 Erholungsheime

52 2 Städtische Krankenanstalt

52 3 Städtische Desinfektionsanstalt

52 4 Hilfskrankenhäuser

53 Allgemeine Verwaltung der Angelegenheiten der Leibesübungen und der Jugendertüchtigung

53 0 Stadtamt für Leibesübungen

53 1 Dienststelle für Jugendertüchtigung

54 Leibesübungen

55 Einrichtungen der Leibesübungen

55 0 Arbeitsdienst- und Schulungslager

55 1 Sport- und Spielplätze

55 2 Sommerbäder

55 3 Schwimmhalle

55 4 Segelsportanlagen

56 Jugendertüchtigung

57 Einrichtungen der Jugendertüchtigung

1940

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		50 Gesundheitsamt				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	13	Verwaltungsgebühren	20 400	20 000	17 755	Zu 13: Aus der amts- und gerichtsarztlichen Tätigkeit.
	17	Zuschuß des Staates	24 250	24 250	24 250	
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Diensttraummieten	641	1 955	2 425	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
○	30	Verwaltungs- und Personalkostenerstattungen durch das Nahrungsmittel-Untersuchungsamt	41 150	43 776	34 819	Zu 30: Für das von der Stadt Kiel zur Verfügung gestellte Personal. Das Nahrungsmitteluntersuchungsamt wird als Gemeinschaftsunternehmen von 17 Stadt- und Landkreisen betrieben. Die Ausgaben, die aus den aufkommenden Untersuchungsgebühren finanziert werden, sind ebenso wie die hierauf bezüglichen Einnahmen im Haushaltsplan der Stadt Kiel nicht enthalten.
	31	Erstattungen	970	890	571	
	33	Zahlungen für Vorjahre	10	146	72	
		Gesamt- und Reineinnahmen	87 421	91 017	79 592	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	31 291	22 631	Zu 31: Für Inanspruchnahme städtischer Einrichtungen durch die Stadträte bei Ausübung der Nebentätigkeit.
	50 01	" " nichteinberufene " " " "	34 286			
	50 20	Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	30 297	35 503	
	50 21	" " nichteinberufene " " " "	44 372			
	50 3	" " " " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	67 200	26 253	19 469	
	50 5	Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen . .	8 227	6 932	6 891	
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	11 167	9 723	7 870	
	51 1	Desgl. für Angestellte	2 707	2 040	2 562	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	9 013	4 256	4 270	
	51 6	Lohn- und Bergütungsfortzahlungen	2 400	2 400	122	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	730	730	827	
	54	Fernsprechgebühren	6 190	5 881	4 708	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 2 550 4 200	{ 2 550 4 200	{ 1 777 4 440	Zu 55: An 003/24 = 4200 R.M.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	13 688	44 039	38 506	
	60 01	" " nichteinberufene " " " "	37 072			
	60 20	Bergütungen für einberufene Angestellte . .	2 261	28 067	17 010	
	60 21	" " nichteinberufene " " " "	15 370			
	61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	16 533	13 684	13 890	
		zu übertragen	277 966	212 343	179 976	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	277 966	212 343	179 976	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Ange- stellte	1 075	1 890	1 227	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 393	1 717	1 035	
61 5		Sachleistungen an Medizinalpraktikanten . . .	—	100	—	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	{ 8 035 280	8 205 110	6 767 305	Zu 62: Für die stadt- und amts- ärztliche Tätigkeit. An 522/24 280 <i>R.M.</i>
64 0		Miete für Wilhelminenstraße 14	—	418	1 850	Zu 640: Die bisherige Miete für das Nahrungsmitteluntersuchungs- amt, Wilhelminenstr. 14, ist wegge- fallen, da das Gebäude ab 1.7.39 dem Gesundheitsamt als Verwal- tungsgebäude unterstellt ist.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	3 800	3 800	3 683	
64 2		Grundstücksabgaben	{ 125 836	255 757	41 798	Zu 642: An 7101/16 290 <i>R.M.</i> " 7104/23 414 " " 7102/23 130 " " 7104/25 2 " 836 <i>R.M.</i>
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	370	364	149	
72		Schutzkleidung	{ 410 1 500	910 1 500	802 1 380	Zu 70: Grund- und Hauszinssteuer . . 173 <i>R.M.</i> Berufsschulbeiträge . . 197 " 370 <i>R.M.</i>
73		Reise- und Fahrkosten	6 420	6 440	6 201	
74		Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung . .	306	334	325	Zu 72: An 452/20 = 1500 <i>R.M.</i>
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	2 160	2 700	2 125	Zu 73: Darunter 1600 <i>R.M.</i> an den Stadimedizinalrat für Benutzung seines Privatkraftwagens. Weiter sind veranschlagt 1900 <i>R.M.</i> für Straßenbahnbenutzung durch die Schüler der Waldschule.
80 1		" " " " maschinellen Anlagen, Heiz- zungs- und Lichtanlagen	160	200	143	Zu 74: Schulungen werden nicht veranstaltet. Für Gemeinschafts- feiern 306 <i>R.M.</i>
80 3		Unterhaltung der ärztlichen Einrichtungen . .	1 910	2 410	2 361	
81		Feuerversicherung	107	107	56	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	1 772	1 522	1 012	Zu 820: Gebäude 1% von 126 200 <i>R.M.</i> = 1262 <i>R.M.</i> Einrichtungen 3—5% von 12 200 <i>R.M.</i> = 510 " 1772 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	43	44	22	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	800	800	100	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln.	—	3 556	{ 7 859 442	
		Gesamt- und Reinausgaben	309 468	250 482	218 159	
		Reineinnahmen	87 421	91 017	79 892	
		Zuschuß	222 047	159 465	138 267	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		51 Gesundheitspflege				Zur Verfügung des Gesundheitsamtes.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Beihilfen der Provinz	—	400	560	
	18	Beihilfen und Erstattungen der Sozialversicherungsträger	11 500	9 125	12 951	Zu 18: Zur Unterhaltung der Gemeindepflegeanstalt Kiel-Wies und Holtzau sowie zur Durchführung von Kuren.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattung von Fürsorgeleistungen	{ 4 550 2 000	4 550 1 100	5 910 1 302	Zu 30: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	31	Sonstige Einnahmen	10	10	2 550	
		Gesamteinnahmen	18 060	15 185	23 273	
		Davon Erstattungen	2 000	1 100	1 302	
		Reineinnahmen	16 060	14 085	21 971	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	4 625	60 594	47 119	Zu 650: An 523/23 = 1240 R.M. Anerkennungsgebühren an das Rote Kreuz für die Überlassung von Krankenbaracken beim Ausbruch von Seuchen 786 R.M. Ungezeiterbekämpfung 500 " Beihilfen für die Fortbildung von Hebammen 400 " Hygienische Volksbelehrung zur Bekämpfung von Volkskrankheiten und Volksseuchen 820 " Unterstüfung notleidender Hebammen 600 " Desinfektion von Säuglingskörben und bei Minderbemittelten nach übertragbaren Krankheiten 1 400 "
	60 01	" " nichteinberufene " "	42 309			
	60 20	Bergütungen für einberufene Angestellte	6 465	52 421	49 874	4 506 R.M.
	60 21	" " nichteinberufene " "	65 403			
	61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	15 286	18 828	16 385	
	61 1	Desgl. für Angestellte	4 384	3 529	3 599	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	5 678	3 207	3 595	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	65 0	Förderung der Volksgesundheit	{ 3 266 1 240	3 484 1 400	2 674 1 234	Zu 651: Ausgestaltung des Muttertages 12 500 R.M. Miteibeihilfen an erbgesunde kinderreiche Familien 35 000 "
	65 1	Förderung der Bevölkerungspolitik	47 500	52 500	45 944	Zu 652: Bar- und Sachleistungen 39 000 R.M. Ambulante Heilbehandlung usw. 3 200 " Krankenhauskuren 36 985 " Sonstige wirtschaftliche Hilfsmaßnahmen 700 "
	65 2	Wirtschaftliche Hilfsmaßnahmen für Minderbemittelte	{ 78 595 1 290	72 895 10 590	73 756 7 578	79 885 R.M. Stervon an 522/23 500 R.M. 713/23 790 "
	65 3	Entschädigung aus der Durchführung des Gesetzes zur Verhütung erbkranken Nachwuchses	100	100	53	1 290 R.M.
		zu übertragen	276 141	279 548	251 811	

5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Gesundheitspflege 51

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	276 141	279 548	251 811	
65 4		Entschädigung für Hilfstätigkeit	8 000	8 200	7 843	Zu 65 4: Für Schulzahnpflege in den Außenbezirken und Mütter- und Kinderverholungsfürsorge.
65 5		Untersuchungskosten	5 275	3 980	3 858	
			4 900	6 000	4 818	Zu 65 5: An 52 2/23 = 4 900 <i>R.M.</i> Beitrag an das Hygienische Insti- tut für bakteriologische Untersu- chungen (15 <i>R.M.</i> je 1000 Einwohner) = 4 095 <i>R.M.</i>
69		Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse . .	36 145	36 155	39 620	
		Verschiedene Ausgaben.				Für serologische Unter- suchungen der Bewerber um Ehestandsbarleben 5 850 "
71		Prozeßkosten	50	50	7	Für sonstige amts- und gerichtsärztl. Gesund- heitszeugnisse 230 "
77		Vermischte Ausgaben	75	75	74	10 175 <i>R.M.</i>
		Gesamtausgaben	330 586	334 008	307 531	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
		Ab Erstattungen	2 000	1 100	1 302	
		Reinausgaben	328 586	332 908	306 229	
		Reineinnahmen	16 060	14 085	21 971	
		Zuschuß	312 526	318 823	284 258	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		520 Beratungs- und Behandlungsstellen				Zur Verfügung des Gesundheitsamtes. Zu 520 gehören: Schulzahnklinik, Mütter- und Säuglingsfürsorgestellen, Lungenfürsorgestelle, amtliche Untersuchungsstelle.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
18		Beihilfen der Sozialversicherungsträger . . .	8 728	9 728	9 040	Zu 18: Für die Schulzahnklinik 7 228 R.M. " " Lungenfürsorgestelle 1 500 " 8 728 R.M.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
23		Einnahmen aus Höhen- und Sonnenbestrahlungen, Durchleuchtungen usw.	{ 3 700 2 500	{ 2 500 3 100	{ 2 702 2 760	Zu 23: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	60	60	66	Zu 31: Rückvergütung aus dem Branntweinmonopol.
33		Zahlungen für Vorjahre	10	10	—	
39 0		Erstattung von Verwaltungskosten	12 064	10 814	10 628	Zu 390: Von dem Befolgungsaufwand für die beiden Hautärzte erstattet die Krankenanstalt 2/3 = 12 064 R.M. Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Gesamteinnahmen	27 062	26 212	25 196	
		Davon Erstattungen	14 564	13 914	13 388	
		Reineinnahmen	12 498	12 298	11 808	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
6000		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	23 852	23 654	Zu 617: Entschädigung an das Nordmarfkrankenhaus für die Vergütung von 4 Säuglingschwesterinnen je Schwester rd. 2/5 R.M. monatlich 4 x 205 x 12 9 840 R.M. Unfallversicherung 52 " Belfertinnen 715 " Bewachung von Kinderwagen 200 " 10 807 R.M.
6001		" " nichteinberufene " " "	25 670			
6020		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	9 048	29 562	30 491	
6021		" " nichteinberufene " " "	24 724			
605		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen . .	2 560	2 400	1 945	Zu 640: 1. Schulzahnklinik 2 912 R.M. 2. Schulbarade 600 " 3. Kanalstraße 37 900 " 4. Klausdorfer Weg 26/28 341 " 5. Falkensteinstraße 42 726 " 6. Städtische Krankenanstalt 406 " 7. Paffelbetsdamm 535 " 8. Zittisstraße 1 148 " 9. Schule Gerhards-/Geflonstr. 80 " 10. Wit. Prinz-Heinrichsstraße 125 " 7 773 R.M.
610		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	8 361	7 411	8 225	
611		Desgl. für Angestellte	2 060	1 991	2 047	
613		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 865	1 992	1 942	
616		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	200	200	—	
617		Bergütungen für Hilfspersonal	10 807	10 807	7 539	
		Sächliche Zweckausgaben.				
640		Miete	{ 1 025 6 748	{ 1 025 7 437	{ 996 6 331	Hiervon an: 40/20 2 912 R.M. 52/20 406 " 92/1/20 2 409 " 22/20 680 " 470/20 341 " 6 748 R.M.
641		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	1 020	1 020	1 408	
		zu übertragen	95 088	87 697	84 578	

5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	95 088	87 697	84 578	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude.	548	685	136	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	2 000	2 000	2 000	Zu 820: 10% des Wertes der ärzt- lichen Einrichtungen von 20 000 <i>R.M.</i> = 2 000 <i>R.M.</i>
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	2 470	6 825	
90 1		Einrichtung eines Schularztsprechzimmers in Elnshagen	560	—	—	
		Gesamtausgaben	98 196	92 852	93 539	
		ab Erstattungen	14 564	13 914	13 388	
		Reinausgaben	83 632	78 938	80 151	
		Reineinnahmen	12 498	12 298	11 808	
		Zuschuß	71 134	66 640	68 343	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		521 Erholungsheime				Zur Verfügung des Gesundheits- amtes.
		Einnahmen.				Zu 521 gehören: Walderholungs- stätte, Waldschule, Kinderheim Wyl a. Föhr und Mütter- und Säuglingsheim.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsent- gelte.				
20		Pacht	31	31	31	
22		Kur-, Verpflegungs- und sonstige Heimein- nahmen	{ 56 990 55 590	{ 20 707 89 853	{ 16 439 15 951	Zu 22: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
24		Verkaufserlöse	25	25	6	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	60	20	6	Zu 31: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
33		Zahlungen für Vorjahre	10	10	13	
		Gesamteinnahmen	112 706	110 646	32 446	
		Davon Erstattungen	55 650	89 853	15 951	
		Reineinnahmen	57 056	20 793	16 495	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	7 886	—	
60 01		" " nichteinberufene " "	7 577	—	—	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	—	7 986	9 090	
60 21		" " nichteinberufene " . .	8 266	—	—	
60 3		" " Stundenleistungen	—	255	218	
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen . .	9 206	7 424	1 580	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Be- amte	2 468	1 656	—	
61 1		Desgl. für Angestellte	498	538	656	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 359	1 057	976	
61 5		Weihnachtsgeschenke an Hausangestellte . .	—	33	7	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	775	275	—	
61 7		Vergütungen für Hilfspersonal	22 000	17 424	1 096	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	69 553	65 880	34 314	Zu 62: Verpflegungsmittel, Wäsche, usw.
63 0		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	255	255	55	
63 1		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	1 404	1 189	440	
63 3		Verbandzeug, Heil- und Desinfektionsmittel .	1 950	2 064	—	Zu 633: 1938 vgl. Ausg. 62.
63 7		Weihnachtsfeiern	33	—	—	Zu 637: 1938 und 1939 bei Ausgabe 615.
63 9		Gehaltserstattung an das Schulamt	4 477	4 477	3 517	Zu 639: An 21/38. Für einen Jung- lehrer und eine Praktikantin.
		zu übertragen	129 821	118 399	51 949	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	129 821	118 399	51 949	
64 0		Miete, Pacht	8 640	4 760	—	Zu 640: An 861/20 = 687 RM.
			687	687	687	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	15 080	21 087	3 072	
64 2		Grundstücksabgaben	326	406	205	Zu 642: An 7104/25 = 110 RM
			110	390	90	
65		Blumenschmuck	—	95	—	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern und Kurtaxe	1 909	1 675	1 488	
73		Reise- und Fahrkosten, Transportkosten	1 145	572	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 800	2 850	2 144	
80 1		„ „ „ maschinellen Anlagen, Heiz- zungs- und Lichtanlagen	2 040	1 950	224	
80 3		Unterhaltung der ärztlichen und Betriebsein- richtungen	2 550	1 750	895	Zu 803: An 470/25 = 800 RM
			800	800	—	
80 4		Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen	445	350	123	Zu 804: An 714/25 = 555 RM
			555	650	420	
81		Sachversicherungen	148	299	121	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	2 926	3 639	2 926	Zu 820: 1% vom Gebäudewert Walderholungsstätte 37 500 RM = 375 RM Waldschule 14 380 RM = 143 „ Kinderheim Wyl 51 800 RM = 518 „ Für Betriebseinrich- tungen 1 890 „ 2 926 RM
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	53	114	41	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	—	—	3 290	Zu 870: Aus allgemeinen Mitteln außerordentlich getilgt.
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	3 273	1 496	—	
88		Schuldentilgung	—	—	2 326	Zu 88: Wie bei 870.
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	478	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	13 816	3 774	
90 1		Beschaffung eines Waschkessels für die Wald- erholungsstätte Vieburg	250	—	—	
90 2		Erneuerung von Betten und anderen Einrich- tungsgegenständen im Mütter- und Säug- lingsheim	6 128	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen	—	300	—	
		Gesamtausgaben	178 686	175 585	74 253	
		Ab Erstattungen	55 650	89 853	15 951	
		Reinausgaben	123 036	85 732	58 302	
		Reineinnahmen	57 056	20 793	16 495	
		Zuschuß	65 980	64 939	41 807	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
	522 Städtische Krankenanstalt					
	Einnahmen.					
	Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.					
14		Unterrichtsgelder	3 600	3 600	3 211	Zu 14: Für technische Schüler- innen und Lernschwestern.
	Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.					
20		Mieten	{ 2 302 406	{ 2 255 406	{ 2 375 —	Zu 20: Für Dienstwohnungen . 2 302 R.M. " die Säuglingsfür- sorgestelle 406 " 2 708 R.M.
21		Zinsen	—	—	33	
22		Kur-, Verpflegungs- und sonstige Heimein- nahmen	{ 655 500 250 000	{ 708 600 235 000	{ 609 828 228 708	Zu 20, 22, 23 u. 24: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
23		Tarifgebundene Einnahmen	{ 63 400 8 400	{ 58 400 13 100	{ 72 892 7 624	
24		Sonstige Verkaufserlöse	{ 5 260 840	{ 4 623 960	{ 5 398 850	
	Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.					
31		Sonstige Einnahmen	{ 775 1 125	{ 550 1 740	{ 1 226 482	Zu 31: Waschgeld von Dienst- wohnungsinhabern und städtischen Dienststellen. Erstattungen siehe Anhang, Nach- weisung II.
33		Zahlungen für Vorjahre	—	129	—	
	Einmalige Einnahmen.					
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	350	11 125	6 306	
41		Sonstige einmalige Einnahmen	50	50	8	
		Gesamteinnahmen	992 008	1 040 538	938 941	
		Davon Erstattungen	260 771	251 206	237 664	
		Reineinnahmen	731 237	789 332	701 277	
	Ausgaben.					
	Verwaltungsausgaben.					
	Persönliche Verwaltungsausgaben.					
5000		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	6 954	} 30 187	25 097	
5001		" " nichteinberufene " "	22 134			
5020		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	} 20 827	33 250	
5021		" " nichteinberufene " "	23 374			
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	9 474	9 380	8 727	
51 1		Desgl. für Angestellte	1 426	1 402	1 515	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 847	1 274	2 023	
	Sächliche Verwaltungsausgaben.					
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	400	400	396	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	6 500	6 000	5 830	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 1 980 2 450	{ 1 955 2 474	{ 364 2 873	Zu 55: An 003/24 = 2 450 R.M.
		zu übertragen	76 539	73 899	80 075	

5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	76 539	73 899	80 075	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
6000		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—			
6001		" " nichteinberufene " "	13 090	6 192	5 602	
6020		Bergütungen für einberufene Angestellte . . .	43 693	172 786	120 511	
6021		" " nichteinberufene " "	108 690			
603		" " Aushilfsdienst	21 600	—	—	
6050		Löhne für einberufene Arbeiter	13 490			
6051		" " nichteinberufene Arbeiter und für Hausangestellte	203 619	246 975	215 116	
6052		Löhne für Ersatzpersonal	—			
610		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	4 263	1 924	1 948	
611		Desgl. für Angestellte	9 595	11 633	8 654	
612		Ruhelöhne für Arbeiter	3 439	2 814	2 592	
613		versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	34 704	30 132	30 054	
616		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	18 000	3 000	10 735	
		Sächliche Zweckausgaben.				
630		Bücher und Zeitschriften	1 500	1 500	1 625	
631		Arzneien und sonstiger Krankenbehandlungsbedarf	72 600	72 600	60 319 863	Zu 632: Der bereitgestellte Betrag ist erforderlich, um den jährlichen normalen Abgang auszugleichen.
632		Bekleidung und Wäsche	27 000	27 000	30 404	
633		Beköstigung	300 000	299 100	291 171	
637		Weihnachtsfeiern	1 625	1 625	1 689	
639		Zweckausgabenerstattungen	12 064	10 814	10 628	Zu 639: An 520/39.
640		Miete, Pacht, Anerkennungsgebühr	1 543	1 332	1 332	Zu 640: An 921/20
641		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	92 500	96 020	97 727	Für 10 Räume im Hause Wörthstraße 10, zur Unterbringung von Hausangestellten.
642		Grundstücksabgaben	130	639	1 169	
650		Inanspruchnahme von Universitätskliniken und Privatärzten	3 730	3 711	3 765	Zu 642: An 7101/16 3642 <i>RM</i> 7104/23 88 " 3730 <i>RM</i>
651		Raum- und Sachen-Desinfektion	600	600	715	
652		Beschäftigung der Geschlechtskranken	4 600	4 600	4 394	Zu 651: An 523/23.
653		Beschäftigung der Geschlechtskranken	160	160	65	
653		Anstaltsbücherei	200	200	200	
69		Vereinsbeiträge	26	26	6	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	8 600	12 350	9 254	
71		Gerichts- und Prozeßkosten	60	60	81	
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke	3 000	3 000	7 738	
73		Reise- und Fahrkosten	450	250	272	
74		Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung	934	23	496	Zu 74: Gemeinschaftsförderung 634 <i>RM</i> Ausbildung im Desinfizieren u. Kraftwagenfahren 300 " 934 <i>RM</i>
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
800		Unterhaltung der Gebäude	9 680	9 600	15 997	
801		" " maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	7 500	7 500	7 797	
zu übertragen			1 099 224	1 102 065	1 022 994	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	1 099 224	1 102 065	1 022 994	
80 3		Unterhaltung des Anstaltsinventars	15 300	17 000	16 661	
80 4		" der ärztlichen Einrichtungen	10 800	12 000	15 329	
80 5		" " gärtnerischen Anlagen	650	650	582	
81		Sachversicherungen	970	990	925	Zu 81: Feuer-, Einbruch- u. Glasversicherung.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	50 320	62 250	62 250	Zu 820: Gebäude 1% von 1 807 000 RM . . . = 18 070 RM Inventar 5% von 325 000 RM . . . = 16 250 " Apparate ufw. 20% von 80 000 RM . . . = 16 000 " 50 320 RM
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	340	347	346	
86		Abführungen an die Haftpflicht selbstversiche- rungsrücklage	1 014	1 014	800	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	13 376	14 434	38 589	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	23 472	24 270	—	
88		Schuldentilgung	20 534	20 081	20 063	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	458	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	17 773	29 538	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	11 125	6 305	
94 1		Beschaffung einer Schreibmaschine	350	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen	—	10 725	—	
97 1		Ergänzung der ärztlichen Bücherei	160	—	—	
97 2		Beschaffung eines Kühlschranks	1 500	—	—	
		Gesamtausgaben	1 238 010	1 294 724	1 214 840	
		Ab Erstattungen	260 771	251 206	237 664	
		Reinausgaben	977 239	1 043 518	977 176	
		Reineinnahmen	731 237	789 332	701 277	
		Zuschuß	246 002	254 186	275 899	

5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Städtische Desinfektionsanstalt 523

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1940 RM	1939 RM	1938 RM	
523 Städtische Desinfektionsanstalt						Zur Verfügung der Verwaltung der städtischen Krankenanstalt.
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
23		Tarifgebundene Einnahmen	{ 8 160	7 120	7 019	Zu 23: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
			{ 7 795	8 380	6 781	
25		Entwefungsgebühren	—	100	536	Zu 25: Vgl. Ausg. 604.
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
31		Sonstige Einnahmen	266	235	388	Zu 31: Kleibergeldanteil der Desinfektoren. — Vgl. Ausg. 72. —
Einmalige Einnahmen.						
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	80	—	88	
Gesamteinnahmen			16 301	15 835	14 812	
Davon Erstattungen			7 795	8 380	6 781	
Reineinnahmen			8 506	7 455	8 031	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	180	150	180	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 90	55	26	Zu 55: An 003/24 = 30 RM
			{ 30	30	62	
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	5 568	5 078	
60 01		" " nichteinberufene " "	6 049			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	—	12 491	13 272	
60 21		" " nichteinberufene " "	14 203			
60 4		Sondervergütungen	—	—	117	Zu 604: Für die Entwefung mit giftigen Gasen — vgl. Sinn. 25 —
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 970	1 730	1 766	
61 1		Desgl. für Angestellte	866	841	958	
61 2		Ruhelöhne für Arbeiter	—	—	120	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 122	889	882	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	—	400	—	
zu übertragen			24 510	22 104	22 461	

523 Städtische Desinfektionsanstalt 5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	24 510	22 104	22 461	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	{ 2 000 595	2 780 890	2 688 612	Zu 62: An 522/24 560 R.M. 522/31 35 " 595 R.M.
63 0		Bücher, Zeitschriften	15	25	19	
64 1		Beleuchtung	12	12	—	
64 2		Grundstücksabgaben	{ 4 46	4 46	1 46	Zu 642: An 7104/23 = 46 R.M.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Kraftfahrzeugsteuer	252	252	252	
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Aus- rüstungsstücke	594	532	802	Zu 72: Bgl. Einn. 31.
73		Reise- und Fahrtkosten	20	30	10	
74		Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung . .	39	25	25	Zu 74: Für den Wiederholungs- kursus für Desinfektoren 25 R.M. und für Gemeinschafts- förderung 14 " 39 R.M.
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	240	300	1 637	
80 1		" der maschinellen Anlagen, Heiz- ungs- und Lichtanlagen	300	250	70	
80 3		Unterhaltung des sonstigen Inventars und des Kraftwagens	600	600	395	
81		Feuerversicherung	42	42	17	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	2 310	2 220	2 283	Zu 820: Gebäude 1% von 42 600 R.M. = 426 R.M. Kraftwagen und tech- nische Einrichtungen 20% von 9 420 R.M. = 1 884 2 310
85 0		Abführungen an Selbstversicherungsrücklagen .	97	97	86	
86		" die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	300	300	—	Zu 850: Feuer- und Selbstversiche- rungsrücklage 17 R.M. Auto-Karoselbstversiche- rungsrücklage 80 " 97 R.M.
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	—	—	—	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	1 460	1 120	1 116	
		Einmalige Ausgaben.				
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	—	88	
94 1		Beschaffung eines Formalin-Vergasers . . .	80	—	—	
		Gesamtausgaben	33 516	31 629	32 608	
		Ab Erstattungen	7 795	8 380	6 781	
		Reinausgaben	25 721	23 249	25 827	
		Reineinnahmen	8 506	7 455	8 031	
		Zuschuß	17 215	15 794	17 796	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1940 R.M.	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		524 Hilfskrankenhäuser				Zur Verfügung des Gesundheitsamtes. Umfaßt die Hilfskrankenhäuser 2 — Kronshagen — und 3 — Paul-Flemming-Str. 3 —
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Erstattung vom Reich	—	50 000	—	
	22	Bermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte Kur-, Verpflegungs- und sonstige Heimeinnahmen	344 430	148 270	—	Zu 22: Hilfskrankenhaus 2 = 228 600 R.M. " 3 = 115 830 " 344 430 R.M.
	24	Verkaufserlöse	2	2	—	
	31	Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen. Sonstige Einnahmen	2	2	—	
		Gesamt- und Reineinnahmen	344 434	198 274	—	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	350	200	—	
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren	3 180	1 500	—	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sachl. Verwaltungsausgaben	2 640	1 390	—	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 00	Gehälter für einberufene Beamte	—	}	—	
	60 01	" " nichteinberufene "	7 300			
	60 20	Bergütungen für einberufene Angestellte	—	}	21 146	—
	60 21	" " nichteinberufene "	60 187			
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter	—	}	11 049	—
	60 51	" " nichteinberufene Arbeiter sowie für Hausangestellte und Reinmachefrauen	21 912			
	60 52	Löhne für Ersatzkräfte	—			
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	5 922	2 407	—	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	400	400	—	
	61 7	Bergütungen für Hilfspersonal	4 284	935	—	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	63 1	Verbandzeug, Heil- und Desinfektionsmittel	17 850	20 960	—	
	63 2	Unterhaltung und Ergänzung von Bekleidung und Wäsche	5 400	500	—	
		zu übertragen	129 425	60 487	—	

524 Hilfskrankenhäuser 5 Gefundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	129 425	60 487	—	
	63 3	Beföstigung	108 120	48 357	—	
	63 7	Weihnachtsfeiern	618	593	—	
○	64 0	Miete, Pacht	17 500	10 200	—	Zu 640: An die Gemeinde Kronshagen für die Räume des Hilfskrankenhauses 2.
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	42 288	20 400	—	
	64 2	Grundstücksabgaben	500	270	—	Zu 642: An 7101/16 = 180 R.M. 7104/23 = 380 „ 540 R.M.
			540	270	—	
	65 0	Inanspruchnahme von Kliniken und Privatärzten	600	600	—	
	65 1	Raum- und Sachendesinfektion	2 400	1 062	—	
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Steuern	1 937	1 005	—	
	71	Gerichts- und Prozeßkosten	100	100	—	
	72	Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke	1 400	300	—	
	73	Reise- und Fahrkosten, Transportkosten	2 880	1 408	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude	2 500	375	—	
	80 1	„ „ maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	1 250	475	—	
	80 3	Unterhaltung des Anstaltsinventars	1 800	750	—	
	80 4	„ der ärztlichen Einrichtungen	1 920	800	—	Zu 805: Für Hilfskrankenhaus 3. An 714/25.
	80 5	„ „ gärtnerischen Anlagen	110	150	—	
	81	Sachversicherungen	240	240	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	20 210	8 412	—	Zu 820: Gebäude (Paul-Hemmlichstraße 3) 1% von 171000 R.M. . . . = 1710 R.M. Inventar 5% von 10000 R.M. . . . = 500 „ Apparate, Instrumente usw. 20% von 90000 R.M. . . . = 18000 „ 20210 R.M.
	85 0	Abführungen an die Feuereiselfstversicherungsrücklage	96	96	—	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	—	
	90 1	Für die erste Einrichtung	8 000	147 989	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	344 434	304 339	—	
		Reineinnahmen	344 434	198 274	—	
		Zuschuß	Gleicht sich aus	106 065	—	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		530 Stadtfamt für Leibesübungen				
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	11 664	11 232	
50 01		" " nichteinberufene " " "	12 562			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	7 819	8 687	
50 21		" " nichteinberufene " " "	11 514			
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Be- amte	4 091	3 624	3 905	
51 1		Desgl. für Angestellte	702	526	592	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	910	478	528	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	30	30	28	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	100	100	66	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige säch- liche Verwaltungsausgaben	{ 20 60	{ 20 60	{ 12 84	
		Gesamt- und Reinausgaben	29 989	24 321	25 134	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	29 989	24 321	25 134	

Zu 55: An 003/24 = 60 RM

531 Dienststelle für Jugendertüchtigung 5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einchl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		531 Dienststelle für Jugendertüchtigung				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete	15	15	11	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	—	—	—	
		Gesamt- und Reineinnahmen	15	15	11	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	2 698	2 803	
50 01		" " nichteinberufene " "	3 283			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	4 115	4 171	
50 21		" " nichteinberufene " . .	4 598			
50 3		" " Aushilfsdienst	7 200	—	—	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 069	838	975	
51 1		Desgl. für Angestellte	280	278	301	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	831	246	607	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	20	20	19	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben.	{ 30 110	{ 30 70	{ 51 105	zu 55: An 003/24 = 110 RM
		Verschiedene Ausgaben.				
73		Reise- und Fahrkosten	60	60	40	
74		Gemeinschaftsförderung	182	—	162	
		Gesamt- und Reinausgaben	17 663	8 355	9 234	
		Reineinnahmen	15	15	11	
		Zuschuß	17 648	8 340	9 223	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		54 Leibesübungen				Zur Verfügung des Stadtamtes für Leibesübungen.
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
69		Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse . .	12 400	12 480	16 440	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	—	676	
		Gesamt- und Reinausgaben	12 400	12 480	17 116	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	12 400	12 480	17 116	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 einschl. Nachtrag R.M.	1938 R.M.	
		550 Arbeitsdienst- und Schulungslager				Ab 1939 weggefallen.
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
○	69	Beihilfen und Zuschüsse	—	—	300	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Schuldendienst.				
	87	Schuldenzinsen	—	—	2 797	
	88	Schuldentilgung	—	—	2 574	
		Gesamt- und Reinausgaben	—	—	5 671	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	—	—	5 671	

5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung Sport- und Spielplätze 551

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		551 Sport- und Spielplätze				Zur Verfügung des Stadtamtes für Leibesübungen.
		Einnahmen.				Zu 551 gehören: Nordmarktsportfeld, Spiel- plätze, Tennisplätze, Eis- und Rodelbahnen.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Pacht	{ 9 000	{ 12 000	} 10 280	Zu 20: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
			{ 130	{ 440		
25		Arbeits- und Nutzungsentgelte	100	1 200	1 393	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
33		Zahlungen für Vorjahre	100	100	—	
		Gesamteinnahmen	9 330	13 740	11 673	
		Davon Erstattungen	130	440	—	
		Reineinnahmen	9 200	13 300	11 673	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	—	—	2 836	Zu 600 ff.: Die Gehälter, Vergütungen, Löhne usw. sowie ein Teil der Material- und Unterhaltungskosten werden ab 1939 unmittelbar im Unterabschnitt 714 (Stadt- garetnant) bei den einzelnen Haus- haltsstellen nachgewiesen. Hier im Unterabschnitt 551 erscheinen diese Ausgaben in einer Summe als Erstattung bei Ausg. 804.
60 2		Vergütungen für Angestellte	—	—	—	
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	—	—	57 813	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	—	—	986	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	—	3 060	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellver- treterkosten	—	—	3 335	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	—	—	250	
63 0		Bücher und Zeitschriften	40	40	—	
63 1		Fuhrleistungen und sonstige Gespanndienste	—	—	1 168	
63 2		Sämereien, Pflanzen und sonstiges gärtne- risches Material	—	—	737	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	1 015	1 015	585	
64 2		Grundstückabgaben	1 300	1 300	1 204	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	3 085	3 085	1 252	
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Aus- rüstungsstücke	—	—	497	
		zu übertragen	5 440	5 440	73 723	

551 Sport- und Spielplätze 5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	5 440	5 440	73 723	
73		Reise- und Fahrkosten	—	—	45	
74		Gemeinschaftsförderung	—	—	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	4 200	5 250	7 889	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	50	50	10	
80 4		Unterhaltung der gärtnerischen und Platzanlagen	91 251	91 251	1 403	Zu 804: An 714/25. Für 1938 vgl. Erläuterung zu Ausg. 600.
80 5		Unterhaltung von Einfriedigungen, Bekanntmachungstafeln und Bänken	—	—	2 689	Zu 805—808: Vgl. Erläuterung zu Ausg. 600.
80 6		Unterhaltung von Kleingeräten	—	—	662	
80 7		Unterhaltung von Wasserleitungs- und Bewässerungsanlagen	—	—	80	
80 8		Unterhaltung der Motormalze und der Rasenmäher	—	—	137	
81		Sachversicherungen	498	478	254	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	3 549	3 173	2 950	Zu 820: Gebäude 1% von 174 000 <i>RM</i> = 1 740 <i>RM</i> Maschinen 10% von 18 093 „ = 1 809 „ 3 549 <i>RM</i>
85 0		Abführungen an die Feuereiseltversicherungsrücklage	295	295	294	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	300	300	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	1 002	—	17 717	
88		Schuldentilgung	449	—	17 311	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	179	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	270	37 468	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen	—	3 764	—	
		Gesamtausgaben	107 034	110 271	162 811	
		Ab Erstattungen	130	440	—	
		Reinausgaben	106 904	109 831	162 811	
		Reineinnahmen	9 200	13 300	11 673	
		Zufuß	97 704	96 531	151 138	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		552 Sommerbäder				Zur Verfügung des Betriebs- amtes.
		Einnahmen.				Zu 552 gehören: Falkensteiner Strand, Seebad Düsterndroof, Stadtbad Woffen- pott.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete	350	885	655	Zu 20: Für Verkaufsstände.
23		Benutzungsentgelte	{ 15 000 2 500	20 100 2 500	20 307 3 010	Zu 23: Erstattungen siehe Anhang Nachweisung II.
		Einmalige Einnahmen.				
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	60	136	
		Gesamteinnahmen	17 850	23 545	24 108	
		Davon Erstattungen	2 500	2 500	3 010	
		Reineinnahmen	15 350	21 045	21 098	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprechgebühren	320	320	520	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 230 20	68 12	181 19	Zu 55: An 003/24 = 20 <i>R.M.</i>
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte	—	5 665	—	
60 21		" " nichteinberufene "	5 665	—	—	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	12 794	12 487	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	11 437	—	—	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	1 441	—	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 584	1 080	856	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellver- treterkosten	392	475	75	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	230	590	473	
63 2		Sonstige Betriebskosten	{ 240 150	90 150	367 27	Zu 632: An 716/25 = 150 <i>R.M.</i>
64 00		Miete	100	100	70	Zu 6400: Für Lagerung des Motor- rettungsbootes auf den Deutschen Werften während des Winterhalb- jahres.
64 01		Anerkennungsgebühren	59	59	56	Zu 6401: An das Wasserbauamt für Düsterndroof 50 <i>R.M.</i> an die Marine-Stand- ortsverwaltung für Falk- tenstein 9 <i>R.M.</i>
64 1		Reinigung, Wasser	—	—	47	59 <i>R.M.</i>
		zu übertragen	21 868	21 403	15 178	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>RM</i>	1939 <i>RM</i>	1938 <i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	21 868	21 403	15 178	
64 2		Grundstücksabgaben	430	430	370	Zu 64 2: An 71 04/25 $\frac{50 \text{ RM}}{71 02/23}$ $\frac{50 \text{ „}}{100 \text{ RM}}$
			100	170	77	
69		Beihilfen und Zuschüsse	250	200	250	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Umsatzsteuer, Berufsschulbeiträge	53	15	25	Zu 70: Die Sommerbäder sind mit den reinen Badegebühren von der Umsatzsteuer freigestellt.
72		Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke	134	135	237	
73		Reise- und Fahrkosten	110	34	65	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	4 456	5 570	1 205	
80 3		„ des Betriebsinventars und des Motorbootes	580	1 180	197	
80 4		Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen	1 000	1 500	1 200	Zu 80 4: An 71 4/25.
80 5		Reinigung des Badegrundes und Strandes, Auf- und Abbau der Einrichtungen	4 400	4 800	3 690	
80 6		Unterhaltung der Fußwege in Falkenstein	400	—	—	
81		Feuerversicherung	323	327	351	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	8 620	8 620	8 595	Zu 82 0: Gebäude $\frac{3\frac{1}{2}\% \text{ von } 250\,000 \text{ RM} = 8\,325 \text{ RM}}$ Motorboot $\frac{5\% \text{ von } 5\,900 \text{ RM} = 295 \text{ „}}{8\,620 \text{ RM}}$
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	72	131	478	
86		Abführungen an die Gastpflichtselbstversiche- rungsrücklage	800	800	131	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	—	14 212	Zu 87 und 88: 1938 aus allgemeinen Mitteln außerordentlich getilgt.
88		Schuldentilgung	—	—	2 035	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	29	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	2 483	10 985	
90 1		Abgrenzung des Planschbeckens im Stadtbad Bosfenpott	2 000	—	—	
		Gesamtausgaben	45 596	47 798	59 310	
		Ab Erstattungen	2 500	2 500	3 010	
		Reinausgaben	43 096	45 298	56 300	
		Reineinnahmen	15 350	21 045	21 098	
		Zuschuß	27 746	24 253	35 202	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einchl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		553 Schwimmhalle				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				Zur Verfügung des Betriebsamtes. Die Schwimmhalle ist in der Zeit vom 15. Juni bis 31. August geschlossen.
20		Miete	576	432	529	Zu 20: Für eine Dienstwohnung.
23		Benutzungsentgelte	19 740	22 263	36 272	Zu 23: Badesgebühren . 19 200 RM für Schulbäder 8 000 "
			8 300	8 412	7 038	" Benutzung des Haartrockners 40 "
						" Bethwäsche u. Seife 800 "
						28 040 RM
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				Erfstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
30		Erfstattungen	30	—	—	Zu 30: Erstattung von Sichtungskosten durch die G.S.
31		Sonstige Einnahmen	—	100	76	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	2 457	278	
		Gesamteinnahmen	28 646	33 664	44 193	
		Davon Erfstattungen	8 300	8 412	7 038	
		Reineinnahmen	20 346	25 252	37 155	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprechgebühren	300	390	444	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	250	435	168	Zu 55: An 003/24 = 50 RM
			50	55	56	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
6020		Bergütungen für einberufene Angestellte	5 439	17 175	24 084	
6021		" " nichteinberufene "	13 540			
6050		Löhne für einberufene Arbeiter	2 122	12 280	16 746	
6051		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	8 070			
6052		Löhne für Ersatzpersonal	—			
611		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	1 158	1 881	1 738	
613		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 088	2 750	2 759	
616		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	856	1 240	760	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	16 000	20 160	20 795	
631		Seife und Wäsche	40	210	517	
632		Sonstige Betriebskosten	800	800	1 039	Zu 632: An 716/25 = 300 RM
			300	300	—	
641		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	100	140	603	
642		Grundstücksabgaben	401	520	339	Zu 642: An 7101/23 = 437 RM 7104/23 = 445 "
			882	580	882	882 RM
69		Vereinsbeiträge	15	25	25	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		zu übertragen	51 411	58 941	71 010	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	51 411	58 941	71 010	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	115	192	142	Zu 70: Die reinen Badegebühren sind von der Umsatzsteuer freigestellt.
72		Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke . . .	150	150	209	
73		Reise- und Fahrkosten	—	113	96	
74		Gemeinschaftsförderung	32	—	42	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	2 560	3 200	1 813	
80 1		„ der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	1 800	2 000	1 481	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars	200	300	339	
81		Feuerversicherung	140	150	126	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	9 450	9 450	9 450	Zu 82 0: Gebäude 1% von 395 000 RM = 3 950 RM Maschinen 5% von 110 000 = 5 500 „ 9 450 RM
85 0		Abführungen an die Feuer- selbstversicherungs- rücklage	52	60	114	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage	400	400	66	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	4 175	11 874	18 319	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . .	12 568	—	—	
88		Schuldentilgung	11 751	11 456	11 444	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	1 417	
		Gesamtausgaben	94 804	98 286	116 068	
		Ab Erstattungen	8 300	8 412	7 038	
		Reinausgaben	86 504	89 874	109 050	
		Reineinnahmen	20 346	25 252	37 155	
		Zuschuß	66 158	64 622	71 875	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		554 Segelsportanlagen				Zur Verfügung des Hafens-, Verkehrs- und Ausstellungsamtes.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Pacht	5 400	5 300	—	Zu 20: Für den Yachthafen Düsternbroof und die Helfendorfer Bootswerft.
23		Gebühren für die Benutzung des Segelsporthafens und der Kranwaage	1 400	1 970	1 479	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattung von Anerkennungsgebühren . . .	382	326	—	Zu 30: Vgl. Ausg. 640.
31		Sonstige Einnahmen	116	116	122	
		Gesamt- und Reineinnahmen	7 298	7 712	1 601	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . .	300	480	364	
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	7	7	22	Zu 55: An 003/24.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	—	1 133	
60 01		" " nichteinberufene " " "	3 035	—	1 754	
60 2		Bergütungen für Angestellte	—	3 022	1 754	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	—	2 971	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter	4 265	3 705	2 971	Zu 605: Löhne für Unterhaltungsarbeiten 1 800 RM Löhne für Hafenarbeiter 2 465 „ 4 265 RM
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—	—	—	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	988	—	394	
61 1		Desgl. für Angestellte	—	203	127	
61 2		Ruhelöhne für Arbeiter	65	50	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	427	562	199	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	120	40	85	
		Sächliche Zweckausgaben.				
64 0		Anerkennungsgebühren	864	844	455	Zu 640: An die Staatliche Kreisfasse Kiel. — Vgl. Einn. 30. —
64 1		Beleuchtung, Reinigung, Wasser	350	350	253	
64 2		Grundstücksabgaben	240	272	174	Zu 642: Davon für Bewachung des Olympiahafens 120 RM.
65		Baggerungen	—	2 125	—	
69		Beihilfen	9 000	18 000	15 000	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		zu übertragen	19 661	29 660	22 931	

554 Segelportanlagen **5** Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	19 661	29 660	22 931	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	344	244	3	
72		Dienstmützen	9	8	8	
73		Fahrtkosten	10	20	—	
74		Gemeinschaftsförderung	4	—	4	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 1		Unterhaltung der Lichtanlagen und der Kran- waage	234	260	636	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars	15	30	24	
80 4		" der tiefbautechnischen Anlagen	3 400	2 300	1 813	
81		Feuerversicherung	204	204	29	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	12 379	12 379	11 851	
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	82	82	12	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	100	100	100	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	4 000	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	698	
90 1		Erstmalige Instandsetzung von Maschinen der Bootswerft	3 000	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen	—	11 750	—	
97 1		Beschaffung von Ausrüstungsgegenständen für die Slipanlage Heikendorf	1 000	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	40 442	61 087	38 109	
		Reineinnahmen	7 298	7 712	1 601	
		Zuschuß	33 144	53 325	36 508	

Zu 82 0:
 $1\frac{1}{2}\%$ von 95380 RM = 1432 RM
 2% " 7000 " = 140 "
 $2\frac{1}{2}\%$ " 57700 " = 1443 "
 $3\frac{1}{3}\%$ " 210681 " = 7023 "
 4% " 46026 " = 1841 "
 5% " 10000 " = 500 "
12379 RM

5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Jugendertüchtigung 56

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 R.M.	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		56 Jugendertüchtigung				Zur Verfügung der Dienststelle für Jugendertüchtigung.
		Einnahmen.				
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	—	—	610	
		Gesamt- und Reineinnahmen	—	—	610	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
69		Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse . .	68 680	68 330 4 000	88 164 4 000	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Gesamt- und Reinausgaben Reineinnahmen	68 680 —	72 330 —	92 164 610	
		Zuschuß	68 680	72 330	91 554	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			RM	RM	RM	
		57 Einrichtungen der Jugendertüchtigung				Zur Verfügung der Dienststelle für Jugendertüchtigung. Zu 57 gehören die Jugendherbergen und HJ.-Heime: Dorf: Wessel: Park, Admiral: Scheer: Straße, Hindenburgufer, Goshirstraße, Schauenburgerstraße und Zettforn.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten	4 437	2 607	2 222	Zu 20: Für die der HJ. überlassenen Räume.
22		Benutzungsgebühren	—	900	855	
		Gesamt- und Reineinnahmen	4 437	3 507	3 077	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	150	130	150	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen	1 265	940	614	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	82	111	75	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 1		Verbandzeug, Heil- und Desinfektionsmittel	—	20	—	Zu 631: An 003/24.
			15	15	4	
64 0		Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren	—	14	—	Zu 640: 13 RM Anerkennungsgebühr an das Preussische Wasserbauamt. An 920/20 = 37 RM Pacht für die neu aufgestellten Baracken Schauenburgerstraße.
			37	37	—	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	794	380	433	
64 2		Grundstücksabgaben	364	236	203	Zu 642: An 7101/16 126 RM 7101/23 240 "
			366	225	225	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	160	149	172	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 580	1 350	2 008	
80 1		" der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	435	380	106	
			—	—	10	
80 3		Unterhaltung des Heiminventars	150	1 300	2 049	
80 4		" der gärtnerischen und Platzanlagen	—	—	7	Zu 804: An 714/25.
			790	370	55	
81		Sachversicherungen	270	240	75	
		zu übertragen	6 472	5 897	6 186	

5 **Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung**Einrichtungen der
Jugendertüchtigung **57**

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 <i>RM</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	6 472	5 897	6 186	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	1 255	1 255	1 260	Zu 820: Dorf-Weffel-Parf Gebäude $\frac{3}{4}\%$ von 55 000 = 413 <i>RM</i> Inventar 6% von 5 388 = 323 „ = 736 <i>RM</i>
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungsrücklage	108	56	31	Admiral-Scheer-Straße Gebäude — —
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	500	500	—	Hindenburgufer Gebäude $\frac{3}{4}\%$ von 16 600 = 125 <i>RM</i> Inventar 6% von 2 560 = 154 „ = 279 „
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	79	80	3 944	Goschitraße Gebäude $\frac{3}{4}\%$ von 14 520 = 109 <i>RM</i> Inventar 6% von 2 175 = 131 „ = 240 „
88		Schuldentilgung	42	41	4 985	Schauenburgerstraße Gebäude — —
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	394	1 255 <i>RM</i>
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	1 366	299	
90 1		Instandsetzung der Bootsbrücke Hindenburgufer 215	400	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	8 856	9 235	17 049	
		Reineinnahmen	4 437	3 507	3 077	
		Zuschuß	4 419	5 728	13 972	

Abchluß Einzelplan 5 Gesundheitswesen, Volks- u. Jugendertüchtigung

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1940				Zuschuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	RM	RM	RM	RM	RM	RM	RM
50 Gesundheitsamt	87 421	87 421	309 468	309 468	-222 047	-159 465	-138 267
51 Gesundheitspflege	18 060	16 060	330 586	328 586	-312 526	-318 823	-284 258
52 Einrichtungen des Gesundheitswesens.							
52 0 Beratungs- und Behandlungsstellen	27 062	12 498	98 196	83 632	- 71 134	- 66 640	- 68 343
52 1 Erholungsheime	112 706	57 056	178 686	123 036	- 65 980	- 64 939	- 41 807
52 2 Städtische Krankenanstalt	992 008	731 237	1 238 010	977 239	- 246 002	- 254 186	- 275 899
52 3 Städtische Desinfektionsanstalt	16 301	8 506	33 516	25 721	- 17 215	- 15 794	- 17 796
52 4 Hilfskrankenhäuser	344 434	344 434	344 434	344 434	-	- 106 065	-
Abschnitt 52	1 492 511	1 153 731	1 892 842	1 554 062	-400 331	-507 624	-403 845
53 Allgemeine Verwaltung der Angelegenheiten der Leibesübungen und der Jugendertüchtigung.							
53 0 Stadtamt für Leibesübungen	-	-	29 989	29 989	- 29 989	- 24 321	- 25 134
53 1 Dienststelle für Jugendertüchtigung	15	15	17 663	17 663	- 17 648	- 8 340	- 9 223
Abschnitt 53	15	15	47 652	47 652	- 47 637	- 32 661	- 34 357
54 Leibesübungen	-	-	12 400	12 400	- 12 400	- 12 480	- 17 116
55 Einrichtungen der Leibesübungen							
55 0 Arbeitsdienst- und Schulungs-lager	-	-	-	-	-	-	- 5 671
55 1 Sport- und Spielplätze	9 330	9 200	107 034	106 904	- 97 704	- 96 531	- 151 138
55 2 Sommerbäder	17 850	15 350	45 596	43 096	- 27 746	- 24 253	- 35 202
55 3 Schwimmhalle	28 646	20 346	94 804	86 504	- 66 158	- 64 622	- 71 875
55 4 Segelsportanlagen	7 298	7 298	40 442	40 442	- 33 144	- 53 325	- 36 508
Abschnitt 55	63 124	52 194	287 876	276 946	-224 752	-238 731	-300 394
56 Jugendertüchtigung	-	-	68 680	68 680	- 68 680	- 72 330	- 91 554
57 Einrichtungen der Jugendertüchtigung	4 437	4 437	8 856	8 856	- 4 419	- 5 728	- 13 972
Summe Einzelplan 5	1 665 568	1 313 858	2 958 360	2 606 650	-1 292 792	-1 347 842	-1 283 763

6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

61 Städtebau und Planung

62 Wohnungswesen

62 0 Amt für Wohnungsbeschaffung

62 1 Wohnungsinspektion

62 2 Hauszinssteuerhypothekenverwaltung

63 Siedlungswesen

64 Vermessungsabteilung und Plankammer

65 Hochbauamt

66 Tiefbauamt

66 0 Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze

66 1 Wege, Landstraßen, Wasserläufe (ohne Schwentine)

1940

Finanzstatist. Kennstiffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1940 R.M.	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		61 Städtebau und Planung				Zur Verfügung des Stadtoberbaudirektors.
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	13 645	13 434	
60 01		" " nichteinberufene " "	22 521			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	17 992	58 564	22 892	
60 21		" " nichteinberufene " . .	34 886			
60 3		" " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	1 500	1 500	533	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	7 335	4 240	4 671	
61 1		Desgl. für Angestellte	3 225	1 537	1 652	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	4 276	1 396	1 425	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 0		Bücher und Zeitschriften	100	60	16	
63 1		Drucksachen, Zeichen- und Schreibmaterialien	500 170	500 170	615 139	Zu 631: An 003/24 = 170 RM
63 2		Photographische Aufnahmen von Bauten und Straßen	300	200	240	
63 3		Drucklegung, Erhaltung und Ergänzung des Planmaterials	300	300	249 116	
63 4		Ausarbeitung von Entwürfen, Vorarbeiten, Modellen	1 250	1 250	1 975 133	
69		Vereinsbeiträge	2 462	2 462	—	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I. 1938 bet 660/69 nachgewiesen.
		Verschiedene Ausgaben.				
73		Reise- und Fahrkosten	1 500	1 300	1 289	
74		Gemeinschaftsförderung	26	26	—	Zu 74: 1938 bet 660/74 nachge- noteten.
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars	20	20	70	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	254	
		Gesamt- und Reinausgaben	98 363	87 170	49 703	
		Keineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	98 363	87 170	49 703	

Finanz- statist. Stamm- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einchl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
620 Amt für Wohnungsbeschaffung						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
21 0		Zinsen für Wohnungsbeschaffungshypotheken	28 000	25 000	16 484	Zu 210: Vgl. Ausg. 870 und 871.
21 1		Aus Beteiligung an der Kieler Wohnungs- baugesellschaft m. b. H.	—	7 500	7 375	Zu 211: Eine Gewinnausschüttung ist nicht zu erwarten.
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
30		Erstattung persönlicher Kosten	2 398	2 200	—	Zu 30: Von der Kieler Wohnungs- baugesellschaft mbH.
Gesamt- und Reineinnahmen			30 398	34 700	23 859	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Persönliche Verwaltungsausgaben.						
5000		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	26 744	19 132	
5001		„ „ nichteinberufene „ „	3 322			
5020		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	—	1 455	4 639	
5021		„ „ nichteinberufene „ „	4 334			
50 3		„ „ Stunden- und Aushilfslei- stungen	—	—	345	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	393	8 310	6 653	
51 1		Desgl. für Angestellte	74	98	315	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	96	89	303	
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
52 0		Miete	—	1 135	1 135	Zu 520: Für 1938 und 1939 an 921/20.
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	50	70	44	
54		Fernsprechgebühren	—	1 200	872	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 50 200	{ 50 200	{ 37 258	Zu 55: An 003/24 = 200 R.M.
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 2		Vergütungen für Angestellte	—	2 982	5 210	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für An- gestellte	—	201	376	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	182	317	
Sächliche Zweckausgaben.						
65		Umzugsbeihilfen zur Freimachung Kieler Woh- nungen	2 000	2 000	—	Zu 65: Maßnahme zur teilweisen Behebung der Wohnungsnot.
Verschiedene Ausgaben.						
73		Reise- und Fahrtkosten	150	150	137	
74		Gemeinschaftsförderung	6	8	14	
zu übertragen			10 675	44 874	39 787	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	10 675	44 874	39 787	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Abführungen an Rücklagen.				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	100	100	—	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	14 751	15 324	61 818	Zu 870 u. 871: Bgl. Ginn. 210.
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	13 249	—	—	
88		Schuldentilgung	14 346	14 346	38 260	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	244	
		Gesamt- und Reinausgaben	53 121	74 644	140 109	
		Reineinnahmen	30 398	34 700	23 859	
		Zuschuß	22 723	39 944	116 250	

6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Wohnungsinspektion 621

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 <i>RM</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		621 Wohnungsinspektion				Der Wohnungsinspektion ist die planmäßige Wohnungsaufsicht übertragen.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
13		Verwaltungsgebühren	—	—	8	
		Gesamt- und Reineinnahmen	—	—	8	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
500		Gehälter für planmäßige Beamte	—	8 753	—	
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . . .	—	9 241	9 911	
50 21		„ „ nichteinberufene „ . . .	9 031			
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	—	2 720	—	
51 1		Desgl. für Angestellte	551	622	715	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	713	565	603	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
52 0		Miete	1 440	2 220	2 217	Zu 520: An 921/20.
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	30	50	36	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	350	500	378	
55		Bekanntmachungen, Bordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	50 150	50 250	33 151	Zu 55: An 003/24 = 150 RM.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	8 832	8 579	
60 01		„ „ nichteinberufene „ „	4 189			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . . .	—	17 313	17 052	
60 21		„ „ nichteinberufene „ . . .	20 642			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 364	2 744	2 983	
61 1		Desgl. für Angestellte	1 259	1 166	1 231	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 631	1 059	1 037	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	25	25	20	
73		Fahrtkosten	275	275	368	
74		Gemeinschaftsförderung	20	20	16	
		zu übertragen	41 720	56 405	45 330	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einchl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	41 720	56 405	45 330	
		Anlagen- und Schuldendienst. Unterhaltung.				
81		Feuerversicherung	2	—	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	200	200	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	41 922	56 605	45 330	
		Reineinnahmen	—	—	8	
		Zuschuß	41 922	56 605	45 322	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		622 Hauszinssteuer- hypothekenverwaltung				Die Einnahmen und Ausgaben der Hauszinssteuerhypotheken mit Ausnahme der Personalausgaben sind ab 1940 in den außerordentlichen Haushalt V 622 übernommen, weil nach einem Erlass des Finanzministers die Mittel des Hauszinssteuerbaufonds an einer Stelle nachgewiesen werden sollen.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
13		Verwaltungskostenbeiträge	43 700	41 860	41 855	Zu 13: Aus V 622/2411/13.
—		Weggefallene Ansätze	—	226 451	282 324	
		Gesamt- und Reineinnahmen	43 700	268 311	324 179	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	11 236	11 500	
50 01		„ „ nichteinberufene „ „	9 412			
50 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	3 126	2 513	8 466	
50 21		„ „ nichteinberufene „ . .	2 365			
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	3 065	3 491	3 969	
51 1		Desgl. für Angestellte	335	169	400	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	434	154	515	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
59		Verwaltungskostenerstattungen	24 963	24 297	17 005	Zu 59: An 920/390.
—		Weggefallene Ansätze	—	226 451	236 467	
		Gesamt- und Reinausgaben	43 700	268 311	278 322	
		Reineinnahmen	43 700	268 311	324 179	
		Überschuß	Gleich sich aus	Gleich sich aus	45 857	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		63 Siedlungswesen				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungs- entgelte.				
21 0		Zinsen	1 616	1 415	1 313	Zu 210: Für Siedlungsdarlehn im Stadtteil Elmshagen; vgl. Ausg. 87. Zu 211: Tilgungen werden im Haushalt V 63 nachgewiesen.
21 1		Tilgungen	—	1 050	1 786	
		Gesamt- und Reineinnahmen	1 616	2 465	3 099	
		Ausgaben.				
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Abführungen an Rücklagen.				
84		Abführung an die Bürgschaftsficherungsrücklage	—	1 245	538	Zu 84: Von der früheren Gemeinde Elmshagen übernommen. Fällt jetzt hier weg.
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	1 616	3 806	2 639	Zu 87: 1940 für ein Reichsdarlehn.
88		Schuldentilgung	—	1 288	1 239	Zu 88: Vgl. Anmerkung zu Einn. 21 1.
		Gesamt- und Reinausgaben	1 616	6 839	4 416	
		Reineinnahmen	1 616	2 465	3 099	
		Zuschuß	Gleich sich aus	3 874	1 317	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
		64 Vermessungsabteilung und Plankammer				Zur Verfügung des Stadtober- baudirektors.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
23		Vermessungsgebühren	2 000	3 500	4 152	
24		Erlös für Stadtpläne	100	400	349	
25		Arbeitsentgelte	2 400	8 000	6 070 773	
Gesamteinnahmen			4 500	11 900	11 344	
Davon Erstattungen			—	—	773	
Reineinnahmen			4 500	11 900	10 571	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
6000		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	10 440	} 53 327	53 033	
6001		„ „ nichteinberufene „ „	51 893			
6020		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	7 440	} 24 160	29 090	
6021		„ „ nichteinberufene „ . .	19 019			
603		„ „ Überstunden	100	100	—	
6050		Löhne für einberufene Arbeiter	6 000	} 23 000	21 573	
6051		„ „ nichteinberufene „	17 000			
6052		„ „ Ersatzpersonal	—			
610		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	20 302	16 570	18 442	
611		Desgl. für Angestellte	1 614	2 515	2 099	
612		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	1 347	1 140	1 295	
613		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	3 938	3 011	3 518	
616		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	1 500	1 500	2 937	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	750	2 025	1 621	
630		Bücher, Zeitschriften	25	25	16	
631		Anfertigung, Erhaltung und Ergänzung des Plan- und Katastermaterials	4 500	4 500	} 3 104 277	
632		Kataster-, Vermessungsgebühren usw.	1 600	1 600		1 484
633		Kraftwageninsassen-Versicherung	—	—	—	Zu 632: An das staatliche Kataster- amt.
640		Garagenmiete	—	128	300	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	77	56	142	
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Aus- rüstungsstücke	100	100	256	
zu übertragen			147 645	133 757	139 187	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	147 645	183 757	139 187	
73		Reise- und Fahrkosten	800	800	765	Zu 74: 1938 bei 660/74 nachgewiesen.
74		Gemeinschaftsförderung	34	34	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
803		Unterhaltung des Kraftwagens	—	160	469	
805		„ der Meßgeräte	400	400	394	
		Abführungen an Rücklagen.				
820		Gewöhnliche Abschreibungen	—	686	686	
850		Abführungen an die Auto-Kaskofelbstversiche- rungsrücklage	—	50	169	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	100	100	—	
		Einmalige Ausgaben.				
900		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	4 232	
		Gesamtausgaben	148 979	185 987	145 902	
		Ab Erstattungen	—	—	773	
		Reinausgaben	148 979	185 987	145 129	
		Reineinnahmen	4 500	11 900	10 571	
		Zufschuß	144 479	124 087	134 558	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1940 <i>RM.</i>	Haushaltsplan einchl. Nachtrag 1939 <i>RM.</i>	Rechnung 1938 <i>RM.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
65 Hochbauamt						
Einnahmen.						
Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.						
13		Verwaltungsgebühren	160	160	235	
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Pacht	—	20	20	
24		Sonstige Verkaufserlöse	1 600	8 000	7 469	
25		Arbeits- und Nutzungsentgelte	9 260	28 535	29 407	
			18 740	4 490	4 640	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
30		Erstattung von Gerichts- und Stempelfkosten	—	50	—	
31		Sonstige Einnahmen	—	150	1 393	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	—	3 965	
39 0		Verwaltungskosten-erstattungen aus dem ordentlichen Haushalt	8 090	5 960	5 955	
39 1		Desgl. aus dem außerordentlichen Haushalt	20 000	20 000	18 585	
39 2		Sonstige Erstattungen (Wirtschaftspläne) . .	2 800	2 800	2 800	
		Gesamteinnahmen	60 650	70 165	74 469	
		Davon Erstattungen	26 830	10 450	10 595	
		Reineinnahmen	33 820	59 715	63 874	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Persönliche Verwaltungsausgaben.						
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	8 759	21 814	12 355	
50 01		„ „ nichteinberufene „ „	3 670			
50 1		„ „ außerplanmäßige Beamte . .	—	—	—	
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	3 702	14 221	18 349	
50 21		„ „ nichteinberufene „ . .	13 071			
50 3		„ „ Aushilfsdienst	7 200	2 000	788	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	4 048	6 778	4 296	
51 1		Desgl. für Angestellte	1 023	957	1 038	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 793	1 000	1 172	
51 5		Sonstige Leistungen für Beamte, Angestellte und Arbeiter	—	—	610	
		zu übertragen	43 266	46 770	38 608	

Zu 24: Für den Verkauf von
Ausführungsunterlagen 100 *RM.*
Altmaterial 500 "
Sichtpausen 1000 "
1600 *RM.*

Zu 25: Abnahme von Heizungsanlagen 200 *RM.*
Arbeiten in der städt. Werkstatte 27 800 "
28 000 *RM.*

Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.

Zu 30: Vgl. Ausg. 71.

Zu 390: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.

Zu 391: Erstattung von Bauleitungskosten bei Neubauten.

Zu 392: Von der städt. Spar- und Leihkasse 800 *RM.*

Von den Hafen- und Verkehrsbetrieben

841/639 = 1775 *RM.*
842/639 = 225 " 2000 "

2800 *RM.*

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	43 266	46 770	38 608	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	100	109	109	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 300 1 150	2 418 2 172	3 588 1 856	Zu 55: An 003/24 = 1150 RM.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	27 088	114 068	115 059	
60 01		" " nichteinberufene " "	113 940			
60 1		" " außerplanmäßige Beamte	—	—	—	
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	31 091	204 233	153 462	
60 21		" " nichteinberufene "	107 183			
60 3		" " Aushilfsdienst	7 000	7 000	1 437	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	4 400	21 249	19 224	
60 51		" " nichteinberufene "	20 000			
60 52		" " Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	45 933	35 443	40 010	
61 1		Desgl. für Angestellte	8 935	13 751	11 074	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	287	249	441	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	15 183	16 609	12 100	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	600	600	1 103	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	5 000	7 000	7 461	Zu 62: Für die städt. Werkstatt: Werkstoffe für Unterhaltungsarbeiten sowie Schmiedehöfen.
63 0		Bücher, Zeitschriften	380	380	277	
63 1		Entwürfe, Modelle, fotografische Aufnahmen	700	1 000	698	
63 2		Untersuchungen durch das städtische Labora- torium	1 000	1 000	1 000	Zu 632: An 716/25.
64 0		Miete für die städtische Werkstatt	384	463	462	Zu 640: 1939 und 1938 an 921/20.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Wasser	350	185	82	Zu 641: Für die städt. Werkstatt.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	170	170	188	
71		Gerichtskosten und dgl.	—	50	—	Zu 71: Vgl. Einn. 30.
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Aus- rüstungsfstücke	160	160	164	Zu 72: Für die städt. Werkstatt und die Stichtpauseret.
73		Reise- und Fahrkosten	2 485	2 485	2 260	
74		Gemeinschaftsförderung	158	—	170	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	120	50	98	
80 3		" des Betriebsinventars	200	165	356	Zu 803: Unterhaltung der Meh- geräte 90 RM Unterhaltung der Paus- maschine 110 "
81		Feuerversicherung	9	9	8	200 RM
		zu übertragen	438 572	477 788	411 295	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 <i>RM</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	438 572	477 788	411 295	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	128	128	128	Zu 820: Gebäude 1% von 1500 <i>RM</i> = . . . 15 <i>RM</i> Werkstatteinrichtungen 3% von 3750 <i>RM</i> = . . . 113 " <hr style="width: 50px; margin-left: 100px;"/> 128 <i>RM</i>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungsrücklage	4	4	3	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	200	200	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	1 456	
		Gesamtausgaben	438 904	478 120	412 882	
		Ab Erstattungen	26 830	10 450	10 595	
		Reinausgaben	412 074	467 670	402 287	
		Reineinnahmen	33 820	59 715	63 874	
		Zuschuß	378 254	407 955	338 413	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		660 Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze				Die Einnahmen und Ausgaben für die Regenwasserkanäle werden ab 1939 bei der Stadtwasserentwässerung — Unterabschnitt 7104 — nachgewiesen.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	13	Verwaltungsgebühren	100	100	155	
○	17	Erstattung von Zins- und Tilgungsbeträgen	12 962	12 962	13 105	Zu 17: Vom Reichsluftfahrtministerium; 15/26 des Schuldendienstes für das für den Um- und Ausbau der Umgehungsstraße — jetzt Voelckestraße — gegebene „Lissa Darlehen. Vgl. Ausg. 87 und 80.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	200	Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren	30 000	32 067	34 303	Zu 200: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
			75	75	75	
○	201	Anerkennungsgebühren	58	58	—	Zu 201: Von der Reichspost 41 RM Vom Reichswasserstraßenamt 10 „ Vom Marine-Standortsbauamt 7 „ 58 RM
	202	Platzmiete für Anschlagssäulen	3 500	3 500	3 500	
	210	Zinsen für fällige Anliegerbeiträge	5 000	14 517	21 358	
			370	483	222	
	211	Pflasterabgaben	300 000	270 000	233 595	Zu 202 u. 210: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	212	Sonstige Zinseinnahmen	—	17	—	
	24	Sonstige Verkaufserlöse	30	50	863	
	25	Arbeitserlöse	20 000	28 280	47 096	Zu 211: Von der Straßenbahn 280 000 RM kleiner Verkehrs-AG 20 000 „ 300 000 RM
			2 925	2 500	2 925	Zu 24: Verkauf von Ausschreibungsunterlagen.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	310	Sonstige Einnahmen	30	3 060	3 288	Zu 25: Vgl. Ausg. 631. Überfahrten für Privatrechnung, Instandsetzung von Bürgersteigen vor Neubauten und dgl. Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	311	Kraftfahrzeugsteueranteil	14 000	8 000	28 513	
	33	Zahlungen für Vorjahre	10	12	5	
	390	Verwaltungskosten erstattungen aus dem ordentlichen Haushalt	9 144	9 144	7 431	Zu 311 und 390: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
	391	Desgl. aus dem außerordentlichen Haushalt	10 000	21 500	36 388	
	392	Sonstige Erstattungen (Wirtschaftspläne)	22 753	22 753	22 434	Zu 392: Von Hafen- und Verkehrsbetrieben. Von 830/639 2 419 RM „ 841/639 17 034 „ „ 842/639 1 000 „ „ 890/639 2 000 „ „ 891/639 300 „ 22 753 RM
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	—	—	—	
	41	Sonstige einmalige Einnahmen	10	10	17 391	
		Gesamteinnahmen	430 967	429 088	472 647	
		Davon Erstattungen	30 014	23 702	42 666	
		Reineinnahmen	400 953	405 386	429 981	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	5000	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	14 259	47 565	47 361	
	5001	„ „ nichteinberufene „ „	40 593			
	5020	Bergütungen für einberufene Angestellte	1 410	20 507	21 083	
	5021	„ „ nichteinberufene „ „	15 051			
	503	„ „ Stundenleistungen und „ „ hilfsdienst	4 800	900	2 132	
		zu übertragen	76 113	68 972	70 576	

6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Tiefbauamt
Straßen, Brücken usw. 660

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	76 113	68 972	70 576	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	17 865	11 777	16 469	
51 1		Desgl. für Angestellte	1 004	1 689	1 521	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 612	1 535	1 409	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	350	350	343	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	50	250	2	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 650 1 700	1 650 1 700	1 530 2 117	Zu 55: An 003/24 = 1700 RM
59		Verwaltungskostenerstattung	2 505	375	58	Zu 59: An 921/390 = 875 RM 65/390 = 2130 „ 2 505 RM
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	11 327	99 519	72 842	
60 01		„ „ nichteinberufene „ „	47 372			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	25 294	71 629	51 713	
60 21		„ „ nichteinberufene	72 272			
60 3		„ „ Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	500	500	5 756	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	13 900	106 226	87 085	Zu 605: Gegenständig bedungsfähig mit 806.
60 51		„ „ nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	90 376			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	19 118	36 850	25 330	
61 1		Desgl. für Angestellte	5 952	5 987	3 732	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	4 177	4 688	5 043	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	16 083	10 815	11 429	
61 4		Unterstützungen für Arbeiter	500	515	320	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellver- treterkosten	6 257	6 233	5 965	
61 8		Benutzung des Brausebades durch die Arbeiter des Tiefbauamtes	351	—	—	Zu 618: Bisher bei 7104/618.
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	1 000	1 000	108	Zu 62: Kraftwagenbetrieb . . . 700 RM Strom für die Verkehrs- ampeln u. Stoppschilder 300 „ 1000 RM
63 0		Bücher, Zeitschriften	100	100	50	
63 1		Arbeiten für Rechnung Dritter	20 000	22 800	32 870	
63 2		Untersuchungen durch das städtische Labora- torium	450	450	450	Zu 631: Mehrausgaben sind zuge- lassen, soweit diesen Mehrausgaben Mehreinnahmen bei Sinn. 25 gegen- überstehen.
63 3		Kleine Grundstückserwerbungen für Straßen- zwecke	3 000	7 000	2 695 773	Zu 632: An 716/25.
63 4		Herrichtung neu erworbener Flächen als Straßen und Bürgersteige, zur Abrundung von Ecken und dgl.	3 000	10 000	13 594	
63 5		Autoinfassenversicherung	190	125	—	
64 00		Miete, Pacht und Anerkennungsgebühren	126 182	326 72	186	Zu 6400: An 7114/20 = 72 RM 863/20 = 110 „ 182 RM
64 01		Anerkennungsgebühren	160	150	—	Zu 6401: An die Reichsbahn.
64 2		Straßenreinigungsgebühren	100	100	59	Zu 642: An 7101/16.
69		Vereinsbeiträge	—	—	1 780	Zu 69: Ab 1939 bei 61/69 nachge- wiesenen.
		zu übertragen	444 636	473 383	415 805	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	444 636	473 383	415 805	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	2 100	2 216	1 266	Zu 70: Grund- und Kirchensteuern 1750 R.M. Berufsschulbeiträge . . . 350 „ 2100 R.M.
71		Prozesskosten	500	1 150	2	
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Aus- rüstungsfstücke	327	327	448	
73		Reise- und Fahrkosten	3 500	3 500	4 093	
74		Gemeinschaftsförderung	270	326	304	
77		Vermischte Ausgaben	130	130	64	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	400	300	—	
80 1		„ der maschinellen Anlagen, Heiz- ungs- und Lichtanlagen	4 500	3 000	2 291	
80 3		„ des Betriebs-Inventars und Er- gänzung	4 320	4 060	2 116	
80 5		„ der Anlagen zur Regelung und Sicherung des Verkehrs	9 950	10 500	10 406	
80 6		„ der Straßen	220 900	196 060	269 104	Zu 806: Gegenseitig bedungsfähig mit 605.
80 7		„ der Straßenbrücken	1 320	1 650	1 644	Zu 807: Gablenzbrücke, Brücke über den Kl. Kessel, Brücke über die Straße zur Fähre, 3 Schwentnebrücken im Mühlendamm und die Fußgänger- brücke über die Schwentine.
80 8		„ und Ersatz der Fahrräder	225	250	249	
81		Feuerversicherung	35	—	—	Zu 81: Bisher bei 864/81.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	52 472	79 837	77 965	Zu 820: Motorgeräte (5—8%) 2 472 R.M. Straßen 50 000 „ 52 472 R.M.
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	206	90	79	
86		„ „ die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	1 200	1 200	400	Zu 850: Feuer- und Selbstversiche- rungsrücklage 14 R.M. Auto-Kasko-Selbstver- sicherungsrücklage . . . 192 „ 206 R.M.
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	143 057	152 738	217 558	Zu 87 und 88: Vgl. auch Erl. zu Einn. 17.
88		Schuldentilgung	166 780	162 512	190 017	
89		Außerordentliche Tilgung für Instandsetzung von Brücken	—	25 362	25 362	Zu 89: fällt weg.
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	15 004	62 375	
90 1		Instandsetzung der vom Stadtgartenamt über- nommenen Straßen (3. Rate)	15 000	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen:	—	8 160	—	
		Gesamtausgaben	1 071 828	1 141 755	1 281 548	
		Ab Erstattungen	30 014	23 702	42 666	
		Reinausgaben	1 041 814	1 118 053	1 238 882	
		Reineinnahmen	400 953	405 386	429 981	
		Zuschuß	640 861	712 667	808 901	

6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Tiefbauamt
Wege, Landstr., Wasserläufe **661**

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940 <i>RM</i>	1939 <i>RM</i>	1938 <i>RM</i>	
		661 Wege, Landstraßen und Wasserläufe (ohne Schwentine)				Zur Verfügung des Tiefbauamtes — Stadtgartenamt —
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Pacht	—	95	—	Zu 20: Fischereinigung in stadteigenen Gewässern.
25		Arbeitsentgelte	100	100	100	Zu 25: Für Reinigung der Haffeldtssau.
		Gesamt- und Reineinnahmen	100	195	100	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	—	—	3 256	Zu 600 bis 616: Die Gehälter, Löhne und sonstigen Kosten für die Beamten und Arbeiter werden ab 1939 beim Unterabschnitt 714 nachgewiesen.
60 5		Löhne für Arbeiter	—	—	25 212	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	—	—	1 132	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	—	1 379	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	—	—	2 053	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbandstoffe	10	10	10	
63 1		Fuhrleistungen	600	600	—	Zu 631: An 714/25 = 1800 <i>RM</i> .
			1 800	1 800	—	
64 0		Anerkennungsgebühren	10	10	10	Zu 640: An die Reichsanalkasse für die Benutzung der Fußwege an den beiden Böschungsegeleln der Prtnz-Heinrich-Brücke.
65		Gebühren für die Wasserschau	72	90	—	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	65	65	—	Zu 70:
72		Dienst- und Schutzkleidung	100	100	149	Grundsteuer 20 <i>RM</i>
73		Fahrtkosten	114	100	98	Berufsschulbeiträge 45 „
						65 <i>RM</i>
74		Gemeinschaftsförderung	—	—	26	
77		Vermischte Ausgaben	—	—	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars	120	120	144	
80 4		Arbeitsleistung durch das Stadtgartenamt	35 000	43 737	—	Zu 804: An 714/25. Hier erscheinen zusammengefaßt die Löhne und Unterhaltungsmaterialien, die vom Stadtgartenamt — Unterabschnitt 714 — für diesen Unterabschnitt aufgewendet werden müssen.
80 5		Unterhaltung der Wege usw.	6 700	6 500	6 516	
80 6		„ der Einfriedigungen, Warnungstafeln und Bänke	350	314	237	
		zu übertragen	44 941	53 446	40 222	

Finanz- statist. Sten- niffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	44 941	53 446	40 222	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	180	187	8 310	
88		Schuldentilgung	170	170	9 194	
		Einmalige Ausgaben.				
900		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	2 190	11 781	
		Gesamt- und Reinausgaben	45 291	55 993	69 507	
		Reineinnahmen	100	195	100	
		Zuschuß	45 191	55 798	69 407	

Abschluß Einzelplan 6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1940				Zuschuß (—) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
61 Städtebau und Planung	—	—	98 363	98 363	— 98 363	— 87 170	— 49 703
62 Wohnungswesen.							
62 0 Amt für Wohnungsbeschaffung	30 398	30 398	53 121	53 121	— 22 723	— 39 944	— 116 250
62 1 Wohnungsinspektion	—	—	41 922	41 922	— 41 922	— 56 605	— 45 322
62 2 Hauszinssteuerhypothekenver- waltung	43 700	43 700	43 700	43 700	—	—	+ 45 857
Abschnitt 62	74 098	74 098	138 743	138 743	— 64 645	— 96 549	— 115 715
63 Siedlungswesen	1 616	1 616	1 616	1 616	—	— 3 874	— 1 317
64 Vermessungsabteilung und Plan- kammer	4 500	4 500	148 979	148 979	— 144 479	— 124 087	— 134 558
65 Hochbauamt	60 650	33 820	438 904	412 074	— 378 254	— 407 955	— 338 413
66 Tiefbauamt.							
66 0 Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze	430 967	400 953	1 071 828	1 041 814	— 640 861	— 712 667	— 808 901
66 1 Wege, Landstraßen, Wasserläufe (ohne Schwentine)	100	100	45 291	45 291	— 45 191	— 55 798	— 69 407
Abschnitt 66	431 067	401 053	1 117 119	1 087 105	— 686 052	— 768 465	— 878 308
Summe Einzelplan 6	571 931	515 087	1 943 724	1 886 880	— 1 371 793	— 1 488 100	— 1 518 014

7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

70 Betriebsamt

71 Öffentliche Einrichtungen

- 71 00 Straßenbeleuchtung**
- 71 01 Straßenreinigung**
- 71 02 Müllabfuhr**
- 71 03 Bedürfnisanstalten**
- 71 04 Stadtentwässerung** (eincl. Zweigleitungen)
- 71 10 Schlachthof**
- 71 11 Viehhof**
- 71 12 Seegrenzschlachthof**
- 71 13 Kühl- und Gefrierhaus**
- 71 14 Marktwägen**
- 71 2 Feuerlösch- und Rettungswägen**
- 71 3 Warmbadeanstalten**
- 71 4 Stadtgartenamt**
- 71 5 Feuerbestattung und Friedhöfe**
- 71 6 Laboratorium**
- 71 7 Städtische Spar- und Leihkasse**

72 Wirtschaftsförderung

- 72 0 Förderung von Handel und Verkehr**
- 72 1 Ernährungshilfswerk**
- 72 2 Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahresplanes**

1940

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		70 Betriebsamt				
		Einnahmen.				
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattung von Gerichtskosten und dgl.	50	50	12	Zu 30: Vgl. Ausg. 71. Zu 390: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten	30 861	34 674	37 674	
		Gesamteinnahmen	30 911	34 724	37 686	
		Davon Erstattungen	30 861	34 674	37 674	
		Reineinnahmen	50	50	12	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
5000		Behälter für einberufene planmäßige Beamte	4 506	37 624	30 851	
5001		" " nichteinberufene " "	25 187			
5020		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	15 484	16 198	
5021		" " nichteinberufene " "	7 591			
503		Bergütungen für Aushilfsdienst	19 200	—	—	
510		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Be- amte	9 671	11 691	10 728	
511		Desgl. für Angestellte	463	1 043	1 169	
513		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 848	947	985	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	30	30	28	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige säch- liche Verwaltungsausgaben	20	20	21	Zu 55: An 003/24 = 180 R.M.
			180	180	197	
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
640		Miete	2 700	1 200	—	Zu 640: An 850/20.
641		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	800	600	—	
		Verschiedene Ausgaben.				
71		Prozesskosten und dgl.	50	50	12	Zu 71: Vgl. Einn. 30.
73		Reise- und Fahrkosten	300	337	292	
74		Gemeinschaftsförderung	16	24	14	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	326	
		Gesamtausgaben	72 562	69 230	60 821	
		Ab Erstattungen	30 861	34 674	37 674	
		Reinausgaben	41 701	34 556	23 147	
		Reineinnahmen	50	50	12	
		Zuschuß	41 651	34 506	23 135	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Straßenbeleuchtung 7100

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		71 00 Straßenbeleuchtung				Zur Verfügung der Stadtwerke.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten	400	1 050	2 096	Zu 20: Vermieten der Laternen zu Reflektorzwecken.
		Gesamt- und Reineinnahmen	400	1 050	2 096	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	265	265	9	
55		Vordrucke, Druckfachen und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	250	250	—	Zu 55: An 003/24.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	5 210	4 163	
60 01		„ „ nichteinberufene „ „	13 817			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	—	7 133	8 815	
60 21		„ „ nichteinberufene „ „	11 361			
60 3		„ „ Überstunden	500	200	—	Zu 603: Für die Ueberwachung der Straßenbeleuchtung durch Kontrollgänger.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	47 142	78 171	
60 51		„ „ nichteinberufene „ „	41 262			
60 52		„ „ Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	3 639	1 603	1 848	
61 1		Desgl. für Angestellte	900	481	466	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	3 208	2 749	2 722	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	5 985	8 220	8 834	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stellvertreterkosten	4 583	6 243	6 142	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	13 120	38 240	102 618	
64 0		Miete, Anerkennungsgebühren	135	135	107	
65		Ausbildung von Autofahrgängern	—	—	—	
69		Bereitsbeiträge	14	12	12	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
73		Reise- und Fahrtkosten	1 860	1 860	1 138	Zu 73: Darunter an Entschädigungen für die Benutzung von eigenen Fahrrädern 360 R.M.
77		Vermischte Ausgaben	—	800	1 163	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 3		Unterhaltung der öffentlichen Beleuchtung . .	20 000	37 000	31 492	
		zu übertragen	120 899	157 543	247 700	

7100 Straßenbeleuchtung 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	120 899	157 543	247 700	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	35 000	35 000	30 772	Zu 820: 3-10% des Anschaffungswertes.
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	200	200	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	156 099	192 743	278 472	
		Reineinnahmen	400	1 050	2 096	
		Zuschuß	155 699	191 693	276 376	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
71 01 Straßenreinigung						
Einnahmen.						
Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.						
16		Straßenreinigungsgebühren	479 903 71 577	480 720 69 280	524 912 68 172	Zu 16: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Miete, Pacht	5 818 275	5 818 275	5 706 275	Zu 20: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
23		Sonstige Gebühren	14 450 7 575	14 450 6 702	15 066 7 004	Zu 23: Schlammfäkalienreinigung 19025 R.M. Abladen von Baugrund 3000 " 22025 R.M.
24		Sonstige Verkaufserlöse	1 500 700	4 300 3 000	4 794 3 470	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
25		Für Arbeiten im Auftrage anderer Dienststellen und Dritter	90 000 48 706	38 577 49 403	29 598 855	Zu 24: Verkauf von Dung und Kehrlicht . . . 1000 R.M. Müllstoffen 500 " Futtermittel — von 714/635 siehe Anhang, Nachweisung II — . . . 700 " 2200 R.M.
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
31		Sonstige Einnahmen	500	900	5 954	Zu 25: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
33		Zahlungen für Vorjahre	400	400	—	
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten	13 500	13 500	54 785	Zu 39 0: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
Einmalige Einnahmen.						
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	3 510	—	
Gesamteinnahmen			734 904	690 835	720 591	
Davon Erstattungen			142 333	142 160	134 561	
Reineinnahmen			592 571	548 675	586 030	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Persönliche Verwaltungsausgaben.						
50 3		Bergütungen für Aushilfsdienst	—	—	51	
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	1 500	1 200	1 196	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	220 40	40 220	557 530	Zu 55: An 003/24 = 40 R.M.
59		Verwaltungskostenerstattungen	41 066	43 220	62 675	Zu 59: An 001/390 20 000 R.M. " 660/390 5 500 " " 70/390 15 446 " " 921/390 120 " 41 066 R.M.
zu übertragen			42 826	44 680	65 009	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	42 826	44 680	65 009	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	15 747	32 212	25 050	
60 01		" " nichteinberufene "	19 800			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . . .	—	25 901	24 428	
60 21		" " nichteinberufene "	23 986			
60 3		" " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	1 500	—	—	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	33 331	471 219	364 608	
60 51		" " nichteinberufene "	467 934			
60 52		" " Ersatzpersonal	30 000			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Be- amte	11 578	10 009	8 711	
61 1		Desgl. für Angestellte	1 464	1 744	1 745	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	22 880	23 165	22 646	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	44 403	43 013	33 150	
61 4		Notstandsbeihilfen für Arbeiter	300	300	—	
61 5		Sonstige Leistungen für Arbeiter	150	150	36	Zu 615: Zur Wahrnehmung der Interessen der Fahrer vor Gericht.
61 6		Lohnfortzahlungen	30 076	23 800	19 385	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	53 943	48 458	41 252	Zu 62: Brennstoffe, Geräte, Werk- zeuge und dgl.
63 0		Bücher, Zeitschriften	200	230	190	
63 1		Sonstige Betriebsbedürfnisse	500	600	400	
63 2		Bewachung der Zweiganstalten	108	108	108	
63 3		Ausbildung von Kraftfahrern	100	50	367	Zu 633: An 712/31 = 150 R.M.
			150	50	67	
63 4		Pferdehaltung	27 802	25 850	29 519	
64 0		Miete, Pacht	560	445	622	Zu 640: An 920/20 484 R.M. " 921/20 898 .. 882 R.M.
			882	1 235	1 235	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung	2 800	2 800	1 650	
64 2		Grundstücksabgaben	353	353	172	Zu 642: An 7102/23 86 R.M. " 7104/23 391 .. 477 R.M.
			477	477	477	
65		Straßenbesprengung einschl. Hilfsgespanne	1 500	1 500	1 581	
66		Sachkosten für Schnee- und Eisbeseitigung	35 000	45 000	69 936	Zu 66: Die am Jahresluß nicht ver- brauchten Mittel sind der Rücklage für Schnee- und Eisbeseitigung zuführen.
67		Entschädigung an Gartenpächter	20	50	148	
69 0		Bereinsbeiträge	4 010	4 010	4 000	
69 1		Kreis-Kommunalkasse Plön	500	500	500	Zu 690 u. 691: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	2 509	3 900	3 489	
71		Prozeß-, Gerichtskosten und dgl.	—	—	26	
72		Dienst- und Schutzkleidung einschl. Instand- haltung	3 685	3 965	3 805	
73		Reise- und Fahrkosten	500	500	278	
74		Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung	430	30	595	
76		Zahlungen für Vorjahre	—	1 138	155	
		zu übertragen	882 004	817 442	725 340	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	882 004	817 442	725 340	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	3 280	4 100	9 748	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen . . .	575	650	—	
80 3		Unterhaltung und Ersatz des Betriebsinventars und der Werkstatteinrichtungen	1 000	1 000	992	
80 4		Instandhaltung der Abfuhrplätze	1 500	1 500	1 491	
80 5		Unterhaltung der Fuhrparks	18 400	17 000	10 721	
81		Feuerversicherung	213	213	415	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	38 133	43 794	41 039	Zu 820:
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen . . .	2 990	2 990	1 576	Gebäude 2% von 535 500 = 10 700 RM
86		Abführungen an sonstige Rücklagen	10 000	22 000	11 500	Inventar u. dgl. 5% von 85 663 = 4 433 "
						Fahrzeuge 10% von 230 000 = 23 000 "
						<u>38 133 RM</u>
		Schuldendienst.				Zu 850:
87 0		Schuldenzinsen	—	—	5 515	Feuerfahrscheinungs- rüclage 85 RM
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . . .	5 975	6 330	—	Auto-Kraftfahrzeugsicherungs- rüclage 2 905 "
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	1 037	<u>2 990 RM</u>
		Einmalige Ausgaben.				Zu 86:
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	12 500	107 548	Rüclage für Schnee- und Eisbeseitigung . . . 8 000 RM
90 1		Erneuerung von Gasflaschen	4 000	—	—	Gastpflichtfahrzeugsicherungs- rüclage 2 000 "
90 2		Für Verbesserungen der Betriebseinrichtungen	32 000	—	—	<u>10 000 RM</u>
		Gesamtausgaben	1 000 070	929 519	916 922	
		Ab Erstattungen	142 333	142 160	134 561	
		Reinausgaben	857 737	787 359	782 361	
		Reineinnahmen	592 571	548 675	586 030	
		Zuschuß	265 166	238 684	196 331	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		7102 Müllabfuhr				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
23		Müllabfuhrgebühren	69 826	65 304	61 197	Zu 23: Bei der Berechnung der Müllabfuhrgebühren ist eine durchschnittliche Zahl von 3650 Wechselungen zugrunde gelegt und eine monatliche Gebühr von 1,80 <i>R.M.</i> rd. 78 400 <i>R.M.</i> abladen von Müll- und Baugrund auf dem Müllabladeplatz 3 350 „ 81 750 <i>R.M.</i>
			11 924	12 696	12 696	
24		Verkauf von Altstoffen	800	2 000	1 464	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	50	150	—	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
33		Zahlungen für Vorjahre	—	360	—	
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten usw.	17 104	18 690	10 035	Zu 39 0: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	2 850	2 850	7 616	Zu 40: Vgl. Ausg. 941.
		Gesamteinnahmen	102 554	102 050	93 008	
		Davon Erstattungen	29 028	31 386	22 731	
		Reineinnahmen	73 526	70 664	70 277	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften	—	3	—	Zu 54: An 001/31 = 3 <i>R.M.</i>
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	300	303	166	
			3			
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	34	10	68	Zu 55: An 003/24 = 10 <i>R.M.</i>
			10	34	21	
59		Verwaltungskostenerstattungen	6 000	6 000	10 000	Zu 59: An 7101/390.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	7 014	53 226	48 702	
60 51		„ „ nichteinberufene „	53 169			
60 52		„ „ Ersatzpersonal	10 000			
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	1 676	1 881	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	5 104	4 413	4 156	
61 6		Lohnfortzahlungen	3 611	3 184	3 160	
		zu übertragen	86 921	69 054	66 273	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	86 921	69 054	66 273	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	4 045	3 950	3 424	Zu 62: Für Brennstoffe, Kraftstrom, Wasser, Reinigungsmittel, Werkzeuge und dgl.
63 1		Sonstige Betriebsbedürfnisse	80	—	45	
63 9		Zweckausgabenerstattungen	1 000	1 000	1 000	Zu 639: An 7101/25 für Werkstattarbeiten.
64 0		Mieten	425	425	515	Zu 640: An 920/20 für den Müllabladepplatz am Baumweg.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung	100	95	—	Zu 641: Für den Wärterraum auf dem Abladepplatz am Baumweg.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	1 252	4 643	115	
72		Dienst- und Schutzkleidung einschl. Instandsetzung	743	555	549	
73		Fahrtkosten	80	50	36	
74		Gemeinschaftsförderung	46	—	36	
77		Vermischte Ausgaben	50	50	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen	450	500	—	
80 3		„ des Betriebsinventars	100	100	—	
80 4		Instandhaltung der Abfuhrplätze	600	1 100	341	
80 5		Unterhaltung des Fuhrparks	3 600	2 000	1 271	
81		Feuerversicherung	25	25	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	10 800	10 800	8 500	Zu 820: Müllkraftwagen 10 % von 63000 . . = 6300 R.M. Müllsortieranlage 10 % von 15000 . . = 1500 „ Müllgefäße 7 1/2 % von 40000 . . = 3000 „ 10800 R.M.
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	829	829	—	
86		„ die Haftpflichtselbstversicherungs- rücklage	1 000	1 000	500	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	—	—	1 251	Zu 850: Auto-Kasoselbstversicherungs- rücklage 819 R.M. Feuere Selbstversicherungs- rücklage 10 „ 829 R.M.
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	2 656	2 970	—	
		Einmalige Ausgaben.				
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	2 850	7 616	
94 1		Beschaffung von 150 Müllgefäßen	2 850	—	—	Zu 941: Bgl. Ginn. 40.
		Gesamtausgaben	117 652	101 996	91 472	
		Ab Erstattungen	29 028	31 386	22 731	
		Reinausgaben	88 624	70 610	68 741	
		Reineinnahmen	73 526	70 664	70 277	
		Zuschuß	15 098	—	—	
		Überschuß	—	54	1 536	

7103 Bedürfnisanstalten 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 RM	plan einschl. Nachtrag 1939 RM	1938 RM	
71 03 Bedürfnisanstalten						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren	2 460	2 588	1 910	
23		Benutzungsgebühren	18 000 100	18 000	18 701	Zu 23: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II. Zu 24: Vergl. Ausg. 631.
24		Verkaufserlöse	50			
25		Arbeits- und Nutzungsentgelte	—	90	—	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen						
31		Sonstige Einnahmen	—	—	30	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	—	—	
Gesamteinnahmen			20 610	21 078	20 641	
Davon Erstattungen			100	—	—	
Reineinnahmen			20 510	21 078	20 641	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
55		Bordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	30 4	54 —	29 —	Zu 55: An 003/24.
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	33 738	28 458	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Wartefrauen	33 738			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 2		Ruhelöhne für Arbeiter	466	206	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 834	2 935	2 209	
61 6		Lohnfortzahlungen	1 687	1 524	447	
Sächliche Zweckausgaben.						
62		Verbrauchsstoffe	4 500	5 635	4 393 426	Zu 62: Für Wasser, Entseuchungsmittel, Treibstoffe, Puz- und Reinigungsmittel und dgl.
63 1		Vertriebs- und Umsatzkosten	40	320	165	Zu 631: Automat für die Abgabe von Handtuch und Seife. — Vgl. Finn. 24. —
63 2		Sonstige Betriebskosten	—	—	107	
63 9		Zweckausgabenerstattungen	—	—	—	
64 00		Mieten	480 300	406 300	481 74	Zu 6400: Für Bedürfnisanstalten: An 71 14/20 = 226 RM. 863/20 = 74 " " 300 RM.
64 01		Desgl.	261	310	—	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung	2 380	2 380	1 626	Zu 6401: Reichskanalamt: Bedürfnisanstalt a. d. Fährle 260 RM
64 2		Grundstücksabgaben	1 500 1 564	2 136 1 564	942 33	Kriegsmarinemerft: Bedürfnisanstalt Weddingdorf 1 " 261 RM
Verschiedene Ausgaben.						
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	142	142	33	Zu 642: Kanalananschlußgebühren an 71 04/23 — 1564 RM
72		Dienst- und Schutzkleidung	67	25	—	Fatal- und Müllabfuhr 1500 " 3064 RM
74		Gemeinschaftsförderung	40	—	66	
77		Bermischte Ausgaben	10	50	—	Zu 70: Grund- und Hauszinssteuer 135 RM Berufsschulbeiträge 7 " 142 RM
zu übertragen			50 043	51 705	39 484	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Bedürfnisanstalten 7103

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	50 043	51 705	39 484	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude	4 400	5 500	7 191	
	80 1	Unterhaltung der maschinellen Anlagen und Lichtanlagen	405	450	26	
	80 3	Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	300	300	13	
	81	Feuerversicherung	148	148	59	
		Abführungen an Rücklagen.				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	3 732	3 732	2 860	Zu 820: Gebäude 2% von 186 600 <i>R.M.</i>
	85 0	Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	59	59	21	
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	100	100	—	
		Schuldendienst.				
	87	Schuldenzinsen	—	—	3 645	
	88	Schuldentilgung	—	—	926	
	89	Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	1 549	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	650	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	59 187	62 644	55 774	
		Ab Erstattungen	100	—	—	
		Reinausgaben	59 087	62 644	55 774	
		Reineinnahmen	20 510	21 078	20 641	
		Zuschuß	38 577	41 566	35 133	

7104 Stadtentwässerung 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		7104 Stadtentwässerung (einschl. Zweigleitungen)				Zur Verfügung des Stadtbau- direktors.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	200	Miete, Pacht	2 620	2 945	2 475	Zu 200: Erstattungen siehe Anhang Nachweisung II.
			120	120	120	
○	201	Anerkennungsgebühren	340	340	340	Zu 201: Von der Reichspost vom Marine-Standorts- bauamt 100 vom Luftwaffenkomman- do See 120 340 RM
	23	Gebühren für die Benutzung der Straßen- kanäle durch Spülaborde	928 594	859 446	845 141	
			56 406	65 654	62 794	
	24	Verkaufserlöse für Altmaterial	100	250	46	Zu 23: Erstattungen siehe Anhang Nachweisung II.
	25	Arbeits- und Nutzungsentgelte	45 258	38 980	37 828	Zu 25: Erstattungen siehe Anhang Nachweisung II.
			19 352	19 430	27 612	
		Sonstige Einnahmen.				
	31	Sonstige Einnahmen	10	—	2 291 573	
	33	Zahlungen für Vorjahre	—	196	—	
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	20 000	15 000	7 929	Zu 40: Vgl. Ausg. 941.
		Gesamteinnahmen	1 072 800	1 002 361	987 149	
		Davon Erstattungen	75 878	85 204	91 099	
		Reineinnahmen	996 922	917 157	896 050	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	600	600	494	
	55	Drucksachen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	290	290	283	Zu 55: An 003/24 = 210 RM
			210	210	310	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	49 927	43 593	
	60 01	„ „ nichteinberufene „ „	59 138			
	60 20	Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	6 577	4 237	
	60 21	„ „ nichteinberufene „ „	10 115			
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter	17 600			
	60 51	„ „ nichteinberufene „ „	132 400	128 500	115 460	
	60 52	„ „ Ersatzpersonal	—			
	61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	19 261	15 513	15 159	
	61 1	Desgl. für Angestellte	617	443	306	
	61 2	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	5 409	6 215	4 639	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	11 899	11 402	9 176	
	61 5	Sonstige Leistungen für Arbeiter	175	175	—	Zu 615: Unterstützungen an Arbeiter in Notstandsfällen.
		zu übertragen	257 714	219 852	193 657	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Stadtentwässerung 7104

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938.	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	257 714	219 852	193 657	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	7 500	5 000	6 188	
61 8		Benutzung der Brausebäder durch die Arbeiter des Tiefbauamtes	515	750	—	Zu 618: An 713/23.
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	{ 69 960 40 }	64 030	50 914	Zu 62: Für Strom, Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel und dgl. An 452/20 = 40 RM.
63 0		Bücher, Zeitschriften	50	50	50	
63 1		Arbeiten für Rechnung Dritter	15 000	11 800	21 916	Zu 631: Vgl. Stmn. 25.
63 2		Untersuchung von Hasenwasser durch das Hy- gienische Institut	800	800	1 004	
64 00		Pacht, Anerkennungsgebühren	{ 108 243 }	670	201	Zu 6400: An 863/20 = 243 RM.
64 01		Desgl.	103	97	—	Zu 6401: An Reichs- und Landes- stellen.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	4 000	4 000	2 642	Zu 641: Für die beiden Pumpstatio- nen Wit und die Arbeiteraufent- haltsräume für den Kanalbetrieb.
64 2		Grundstücksabgaben	{ 215 150 }	215	354	Zu 642: An 7101/16 = 150 RM
69		Bereinsbeiträge	364	364	364	Zu 69: Siehe Anhang, Nach- weisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern und Berufsschulbeiträge	635	635	622	
72		Schutzkleidung und sonstige Ausrüstungsstücke	1 750	1 750	1 915	
73		Reise- und Fahrkosten	2 000	2 000	1 718	
74		Gemeinschaftsförderung	150	132	150	
76		Zahlungen für Vorjahre	500	500	165	
77		Vermischte Ausgaben	25	21	529	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	960	1 000	610	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	8 000	10 000	7 876	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Fahrzeuge	3 680	4 350	4 824	
80 5		Unternehmerlöhne und Transportkosten für Kanalunterhaltung	6 000	10 100	22 762	
80 6		Baustoffe für Kanalunterhaltung	8 000	10 025	11 560	
81		Feuerversicherung	553	553	582	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	228 613	229 581	172 860	Zu 820: Nach dem Abschreibungs- plan; Anlagekapital der Stadt- entwässerung rund 19665000 RM.
85 0		Abführungen an die Feuer- und Selbstversicherungs- rücklage	221	204	201	
85 2		Abführungen an die Kanal-Neubau- und -Er- weiterungsrücklage	100 000	142 555	243 395	Zu 852: Höchstbetrag!
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	600	600	500	
		zu übertragen	718 449	721 784	747 204	

7104 Stadtentwässerung 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	718 449	721 784	747 204	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	63 810	68 931	146 056	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	82 495	94 870	—	
88		Schuldentilgung	96 315	99 176	98 973	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	3 000	4 613	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	15 000	7 929	
94 1		Instandsetzungen von Straßenkanälen . . .	20 000	—	—	Zu 941: Vgl. Einn. 40.
		Gesamtausgaben	981 069	1 002 761	1 004 775	
		Ab Erstattungen	75 878	85 204	91 099	
		Reinausgaben	905 191	917 557	913 676	
		Reineinnahmen	996 922	917 157	896 050	
		Zuschuß	—	400	17 626	
		Überschuß	91 731	—	—	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 RM	plan ein- schl. Nachtrag 1939 RM	1938 RM	
7110 Schlachthof						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Mieten	63 757	63 502	57 534	Zu 20: Für Benutzung des Vorküh- raumes 4 920 RM Für Benutzung der Kühlsellen 41 783 " Wohnungsmieten 2 016 " Dienstwohnungsmieten 1 411 " Überlassung von Räumen an Gewerbe- treibende 13 627 " 63 757 RM
23		Schlachthofgebühren	702 460	760 117	747 482	
24		Verkaufserlöse	12 263	13 819	18 687	Zu 23: Ausgleichsabgabe . . . 216 475 RM Ausgleichszuschlag . . . 455 " Untersuchung von ein- geführtem Fleisch: a) aus dem Inlande . . . 5 " b) Auslande 33 910 " Freibantgebühren . . . 17 050 " Schlachtgebühren . . . 386 575 " Stempelgebühren . . . 2 200 " Wägegebühren 34 525 " Untersuchungs- gebühren für bakterio- logische Fleisch- beschau 1 425 " Stall-, Futterm., Streu-, Schleß-, Fleischmarkt- und sonstige Gebühren - vgl. Erl. zu Ausg. 62 - Aufbewahrung bean- standeten Fleisches im Kühlhaus 740 " 702 460 RM
			120	120	88	
25		Für Benutzung der Anschlußgleise durch Dritte	1 250	1 250	630	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
30		Erstattung von Gerichtskosten und dgl.	50	50	—	
31		Sonstige Einnahmen	2 636	1 641	3 085	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	168	—	
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten	23 264	21 652	12 280	
Einmalige Einnahmen.						
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	3 300	3 500	2 657	
Gesamteinnahmen			809 100	865 819	842 393	
Davon Erstattungen			23 384	21 772	12 368	
Reineinnahmen			785 716	844 047	830 025	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Persönliche Verwaltungsausgaben.						
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	10 170	4 196	Zu 30: Vgl. Ausg. 71. Zu 31: Überlassung von Ge- sellenschränken 200 RM Wasserentnahme durch Gewerbetreibende 220 " Eintrittskarten 21 " Benutzung der Pan- sentraismaschine 1 500 " Verschiedene Ein- nahmen 695 " 2 636 RM
50 01		" " nichteinberufene " "	4 509			
50 20		Vergütungen für einberufene Angestellte	—	3 688	3 179	
50 21		" " nichteinberufene " "	4 228			
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 469	3 160	1 459	
51 1		Desgl. für Angestellte	258	248	229	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	334	226	193	
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	3 000	3 000	2 982	Zu 54: An 001/31 = 80 RM
			80	80	76	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	3 770	620	257	Zu 55: An 003/24 = 240 RM
			240	2 475	2 207	
59		Verwaltungskostenerstattungen	18 329	24 827	24 127	Zu 59: An 001/39 0 2 690 RM " 65/39 0 5 960 " " 70/39 0 9 610 " " 921/39 0 69 " 18 329 RM
zu übertragen			36 217	48 494	38 905	

Finanzstatist.-Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	36 217	48 494	38 905	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	22 370	34 832	29 867	
60 01		" " nichteinberufene " "	27 621			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	20 861	99 799	69 047	
60 21		" " nichteinberufene " . .	76 072			
60 3		" " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	21 400	19 000	19 000	Zu 60 3: Die Beschäftigung der Hilfs- richtinschauerinnen und Hilfs- wäger richtet sich nach den Schlach- tungen und der Einfuhr.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	8 011	72 000	68 145	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	56 077			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	8 011			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	16 282	10 823	10 386	
61 1		Desgl. für Angestellte	6 696	7 737	5 354	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter .	1 300	1 175	1 464	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	19 087	17 822	11 895	
61 5		Ausgabe von Milch an das Maschinenpersonal	380	400	450	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	5 040	4 040	3 540	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	133 697	130 477	109 907	Zu 62:
63 0		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	300	300	296	Gewerbesatz, Chlorcalcium, Schweflige Säure, Ammoniak einschl. Fracht und Mieten . . . 7430 RM
63 1		Sonstige Betriebskosten	324	268	179	Kohlen 42000 "
63 9		Zweckausgabenerstattungen	5 374	5 374	6 950	Wasser 18492 "
64 0		Miete	200	200	200	Buß-, Schmier- und Reinigungsmittel . . . 7190 "
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung	3 060	2 535	2 054	Chloralkali, Nitroletten . . . 300 "
64 2		Grundstücksabgaben	324	324	269	Futter- u. Streumittel (vgl. Erl. zu Einn. 23) . . 4110 "
			14 030	14 022	14 021	Gas und Strom 50880 "
65 0		Vergütung an die Gewerbetreibenden	1 000	5 000	7 128	Munition zur Ver- täubung des Schlacht- viehs 1795 "
65 1		Vergütung an die Reichsbahn	500	500	737	Chemiefalten, Gläser, Kolben, Nährböden usw. 1500 "
66		An den Viehhof zur Deckung des Unterschusses	168 039	179 243	175 037	133697 RM
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	1 220	1 391	1 179	Zu 63 1: Kranzschleifen, Beerdtigungen usw. 180 RM
71		Prozesskosten und dgl.	50	50	25	Prüfungsgebühren für Nachprüfungen in der Richtinschau 144 "
72		Dienst- und Schutzkleidung	1 490	1 490	1 209	324 RM
73		Reise- und Fahrkosten	291	291	65	
74		Gemeinschaftsförderung	258	228	115	Zu 63 9: An 660/390 874 RM " 7101/390 4500 "
		Anlagen- und Schuldendienst.				5374 RM
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	13 832	17 290	17 358	Zu 64 0: Für Normalzeitfahren.
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	14 800	14 800	14 795	Zu 64 2: An 7101/16 560 RM " 7104/25 13100 " " 7101/23 370 "
80 2		Unterhaltung des Büroinventars	100	100	73	14030 RM
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	10 470	9 455	3 942	Zu 65 0: Für Entladen von Getreidefleisch.
80 4		Unterhaltung der tiefbautechnischen Anlagen .	4 500	5 000	8 816	Zu 65 1: Für Bewachung, Bedienung usw. der Anschlüsse.
81		Sachversicherungen	1 300	1 192	1 243	Zu 66: An 7111/42.
		zu übertragen	700 584	705 652	623 906	Zu 70: Umfasststeuer 300 RM Grund- und Hauszinssteuer 640 " Berufsschulbeiträge 280 "

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	700 584	705 652	623 906	
		Abführungen an Rücklagen.				
82.0		Gewöhnliche Abschreibungen	50 855	50 855	51 300	Zu 82.0: Gebäude 1% von 1 822 500 RM = 18 225 RM Inventar 3% von 61 028 RM = 1 830 " Maschinen 3 1/2-10% v. 648 410 RM 30 800 " 50 855 RM
83		Sonderzuführung an die Erneuerungsrücklage	48 130	97 567	147 407	
85.0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	514	471	493	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	1 500	1 500	1 000	
		Schuldendienst.				
87.0		Schuldenzinsen	—	—	3 795	
87.1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	4 217	4 964	—	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	7 341	
		Einmalige Ausgaben.				
90.0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	1 310	4 494	
94.0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	3 500	2 657	
94.1		Beschaffung von 3 Trichinoskopen	3 300	—	—	
		Gesamtausgaben	809 100	865 819	842 393	
		Ab Erstattungen	23 384	21 772	12 368	
		Reinausgaben	785 716	844 047	830 025	
		Reineinnahmen	785 716	844 047	830 025	
			Gleich sich aus	Gleich sich aus	Gleich sich aus	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		7111 Viehhof				Der Viehhof wurde in den Jahren 1936/37 neu erbaut und am 1. September 1937 in Betrieb genommen.
		Einnahmen.				
		Bermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20 0		Mieten	9 244	9 260	10 683	Zu 200: Wohnungsmieten 1 270 R.M. überlassung von Räu- men an Gewerbe- treibende 7 974 „ 9 244 R.M.
20 1		Desgl.	1 600	—	—	
23		Viehhofgebühren	151 750	141 750	107 881	
24		Verkaufserlöse	300	300	329	Zu 201: Von Reichs- und Landes- stellen.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	5 600	5 600	6 195	Zu 23: Futter- und Streu- gebühren — vgl. Erl. zu Ausg. 62 47 250 R.M. Standgebühren 104 500 „ 151 750 R.M.
		Einmalige Einnahmen.				
42		Vom Schlachthof zur Deckung des Unterschusses	168 039	179 243	175 037	Zu 31: Desinfektion von Kraft- wagen 5 500 R.M. Benutzung des Elektro- tarrens 100 „ 5 600 R.M.
		Gesamteinnahmen	836 533	836 153	800 125	
		Davon Erstattungen	168 039	179 243	175 037	Zu 42: Erstattungen siehe Anhang Nachweisung II.
		Reineinnahmen	168 494	156 910	125 088	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	190	190	190	Zu 54: An 001/31 = 20 R.M.
			20	20	14	
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	139	—	4	Zu 55: An 003/24 = 231 R.M.
			231	405	266	
59		Verwaltungskostenerstattungen	26	26	25	Zu 59: An 921/39 0.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	3 216	4 639	
60 01		„ „ nichteinberufene „ „	3 772	—	—	
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	9 677	8 429	
60 21		„ „ nichteinberufene „ „	7 912	—	—	
60 3		„ „ Stundenleistung und Aus- hilfsdienst	1 500	—	—	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	6 388	—	—	
60 51		„ „ nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	27 680	36 247	27 155	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	2 129	—	—	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 229	999	1 613	
61 1		Desgl. für Angestellte	483	652	608	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter .	649	588	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbei- träge	4 503	4 366	3 295	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	2 372	2 322	1 186	
		zu übertragen	59 223	58 708	47 424	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	59 223	58 708	47 424	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	62	Verbrauchsstoffe	43 755	41 759	19 175 67	Zu 62: Wasser 1 500 RM Fuss-, Schmier- und Reinigungsmittel . . . 620 " Chlorfalk, Natroletten . . 75 " Futter- u. Streumittel - vgl. Erl. zu Einn. 23 - 37 560 " Gas und Strom 4 000 " 43 755 RM
○	64 0	Anerkennungsgebühr	24	24	24	
	64 1	Heizstoffe, Beleuchtung	1 305	1 080	723	
	64 2	Grundstücksabgaben	12	12	11	
			1 870	1 863	1 734	
○	66	Beaufichtigung durch den Regierungsveterinär- rat	2 080	2 080	2 080	Zu 64 0: An die staatliche Kreisstaffe für die Viehverladebrücke in der Dörn.
	67	Bewachung des Viehhofes	360	360	360	Zu 64 2: An 71 01/16 . . . 1 230 RM ,, 71 04/25 . . . 640 " 1 870 RM
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 66: An die staatliche Kreisstaffe.
	70	Berufsschulbeiträge	214	202	58	
	72	Dienst- und Schutzkleidung	468	468	324	
	74	Gemeinschaftsförderung	44	44	40	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude	4 000	5 000	4 645	
	80 1	Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heiz- ungs- und Lichtanlagen	3 000	1 500	1 487	
	80 3	Unterhaltung des Betriebsinventars	610	610	537	
	80 4	Unterhaltung der tiefbautechnischen Anlagen	2 070	2 300	770	
	81	Feuerversicherung	1 420	1 310	1 297	
		Abführungen an Rücklagen.				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	46 521	46 521	46 800	Zu 82 0: 2% von 2 326 058 RM
	85 0	Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	568	526	519	
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	300	300	—	
		Schuldendienst.				
	87 0	Schuldenzinsen	76 221	79 021	101 489	
	87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	22 468	22 465	—	
	88	Schuldentilgung	70 000	70 000	70 000	
	89	Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	561	
		Gesamtausgaben	336 533	336 153	300 125	
		Ab Erstattungen	168 039	179 243	175 037	
		Reinausgaben	168 494	156 910	125 088	
		Reineinnahmen	168 494	156 910	125 088	
			Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	

7112 Seegrenzschlachthof 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatistik-Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
		1940 RM	1939 RM	1938 RM	
7112 Seegrenzschlachthof					
Einnahmen.					
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.					
23	Schlachthofgebühren	900 000	900 000	670 704	Zu 23: 150 000 Schweine zu je 6 RM
24	Verkaufserlöse	19 300	17 350	11 929	Zu 24: Aus dem Verkauf von Blut 8 460 RM Aus der Blutverwertung 2 990 " " dem Verkauf von Düng 400 " Aus dem Verkauf von Schweinehaaren und -borsten 7 450 " 19 300 RM
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.					
33	Zahlungen für Vorjahre	—	2	—	
39 0	Erstattungen von Verwaltungskosten	13 760	12 920	12 900	Zu 39 0: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
Einmalige Einnahmen.					
40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	3 000	20 000	16 084	
Gesamteinnahmen		936 060	950 272	711 617	
Davon Erstattungen		13 760	12 920	12 900	
Reineinnahmen		922 300	937 352	698 717	
Ausgaben.					
Verwaltungsausgaben.					
Persönliche Verwaltungsausgaben.					
50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	2 856	2 836	
50 01	" " nichteinberufene " "	3 068			
51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	999	887	986	
Sächliche Verwaltungsausgaben.					
54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren	{ 490	490	490	Zu 54: An 001/31 = 10 RM
		{ 10	10	4	
55	Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 1 330	—	—	Zu 55: An 003/24 = 130 RM.
		{ 130	1 070	960	
59	Verwaltungskostenerstattungen	11 361	6 188	—	Zu 59: An 71 10/39 0 = 6 556 RM " 70/39 0 = 4 805 " 11 361 RM
Zweckausgaben.					
Persönliche Zweckausgaben.					
60 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	8 180	17 051	19 226	
60 01	" " nichteinberufene " "	13 533			
60 20	Bergütungen für einberufene Angestellte	4 170	26 741	15 920	
60 21	" " nichteinberufene " "	10 740			
60 3	" " Stundendienste und Aus- hilfsdienst	120 200	118 200	71 732	Zu 60 3: Für Stillschläger, Stillschlägerinnen und Stillschläger.
60 50	Löhne für einberufene Arbeiter	8 867	76 849	60 126	
60 51	" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	56 159			
60 52	Löhne für Ersatzpersonal	11 823			
61 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	7 072	5 298	6 686	
61 1	Desgl. für Angestellte	910	1 800	1 149	
61 2	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	1 300	1 182	1 080	
zu übertragen		260 342	258 572	181 195	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Seegrenzschlachthof 7112

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	260 342	258 572	181 195	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	20 300	17 964	12 352	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	4 143	2 643	2 613	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	35 419	37 019	26 864	Zu 62: Kohlen 11 900 RM Wasser 7 200 " Puß-, Schmier- und Reinigungsmittel . . . 1 800 " Chlorfalk, Creosol- schwefelsäure 100 " Futter- u. Streumittel 9 900 " Gas und Strom 4 144 " Punktion, Veräbung des Schlachtoiehs . . . 375 " 35 419 RM
63 1		Verschiedene Betriebsausgaben	50	50	17	
63 2		Monopolabgabe an die Reichsstelle für Ge- treide, Futtermittel und sonstige landwirt- schaftliche Erzeugnisse	50	50	20	
63 9		Zweckausgabenerstattungen	30 000	30 000	—	
64 0		Pacht	256	256	255	Zu 639: An 71 13/20; für Benutzung des Vorkühraumes.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung	2 760	2 240	2 044	Zu 640: Vgl. 841/20.
64 2		Grundstücksabgaben	20	20	—	Zu 642: An 71 01/16 . . . 610 RM " 71 04/25 . . . 3520 " 4 130 RM
			4 130	4 000	4 020	
65 0		Besondere Vergütungen	211 440	211 440	157 523	Zu 650: Vergütung an den Kopf- schlachtermelker - 150 000 Schweine je 1,40 RM 210 000 RM Vergütung für Kalbe- nugung 1 440 " 211 440 RM
65 1		Reichsstelle für Tiere und tierische Erzeugnisse	14 200	14 200	8 522	Zu 651: Vergütung für Schweine- haare und -borsten . . . 6 700 RM Vergütung für Blut - 150 000 Schweine je 0,05 RM - 7 500 " 14 200 RM
67		Bewachung des Seegrenzschlachthofes	540	540	540	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	510	437	284	
72		Dienst- und Schutzkleidung, einschl. In- standsetzung	800	800	710	Zu 70: Umsatzsteuer 300 RM Berufsschulbeiträge . . . 210 " 510 RM
73		Reise- und Fahrtkosten	670	670	1 079	
74		Gemeinschaftsförderung	78	78	82	
75		Auslagenerstattung	100	100	36	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	6 144	7 680	3 920	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Hei- zungs- und Lichtanlagen	9 500	9 500	4 979	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	3 350	3 380	2 659	
80 4		Unterhaltung der tiefbautechnischen Anlagen .	990	1 100	164	
81		Feuerversicherung	550	637	253	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	73 736	73 736	73 736	Zu 820: Gebäude 5% von 1 141 743 RM . . . = 57 087 RM Inventar 5% von 18 064 RM = 902 " Maschinen 5% von 314 940 RM = 15 747 " 73 736 RM
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	220	255	141	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	1 000	1 000	—	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	43 690	46 760	64 902	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	1 231	22 305	—	
		zu übertragen	726 219	747 432	548 959	

7112 Seegrenzschlachthof 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	726 219	747 432	548 959	
88		Schuldentilgung	53 687	52 335	52 281	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	648	
		Einmalige Ausgaben.				
900		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	260	4 300	
940		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	20 000	16 083	
941		Beschaffung einer Enthaarungsmaschine (letzte Rate)	3 000	—	—	
		Gesamtausgaben	782 906	820 027	622 271	
		Ab Erstattungen	13 760	12 920	12 900	
		Reinausgaben	769 146	807 107	609 371	
		Reineinnahmen	922 300	937 352	698 717	
		Überschuß	153 154	130 245	89 346	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Kühl- und Gefrierhaus **7113**

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
7113 Kühl- und Gefrierhaus						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Mieten	230 000	245 000	—	Zu 20: Für Benutzung des Vorkühlräumens; Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
			30 000	30 000	—	
23		Einfrier- und Einlagerungsgebühren	75 000	103 000	44 036	
24		Verkaufserlöse	16 125	15 000	1 266	Zu 24: Verkauf von Eis.
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen						
30		Erstattung von Gerichtskosten und dgl.	50	50	—	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
31		Sonstige Einnahmen	650	800	—	
Gesamteinnahmen			351 825	393 850	45 302	
Davon Erstattungen			30 000	30 000	—	
Reineinnahmen			321 825	363 850	45 302	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	600	600	174	Zu 54: An 001/31 = 100 <i>R.M.</i>
			100	—	—	
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	420	—	—	Zu 55: An 003/24 = 50 <i>R.M.</i>
			50	470	163	
59		Verwaltungskostenerstattungen	3 278	3 094	—	Zu 59: An 7110/390.
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	15 120	5 150	
60 21		" " nichteinberufene "	13 646	—	—	
60 3		" " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	1 500	1 500	84	Zu 603: Für Hilfswagen.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	—	—	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	21 818	21 168	2 834	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—	—	—	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Ange- stellte	350	1 500	—	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	649	—	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 856	3 125	646	
61 5		Ausgabe von Milch an das Maschinenpersonal	220	300	31	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	1 519	770	—	
Sächliche Zweckausgaben.						
62		Verbrauchsstoffe	76 160	75 000	9 498	
63		Zeitschriften, Zeitungen	100	15	—	
zu übertragen			123 266	122 662	18 580	

7113 Kühl- und Gefrierhaus 7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	123 266	122 662	18 580	
63 1		Sonstige Betriebskosten	31 000	31 000	3 877	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung	250	250	84	
64 2		Grundstücksabgaben	14	14	—	Zu 642: An 7101/16 . . . 1345 <i>R.M.</i> " 7104/23 . . . 46 "
			1 391	1 396	—	1391 <i>R.M.</i>
67		Bewachung des Gefrierhauses	120	120	30	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	153	2 542	—	Zu 70: Umsatzsteuer . . . 100 <i>R.M.</i> Berufsschulbeiträge . . . 53 "
71		Prozesskosten und dgl.	50	50	—	153 <i>R.M.</i>
72		Dienst- u. Schutzkleidung, einschl. Instandsetzung	300	300	199	Zu 71: Bgl. Finn. 30.
73		Reise- und Fahrkosten	350	350	—	
74		Gemeinschaftsförderung	28	28	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 600	2 000	—	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	3 000	1 000	—	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	600	500	—	
80 4		Unterhaltung der tiefbautechnischen Anlagen .	90	100	—	
81		Feuerversicherung	4 000	5 000	1 443	Zu 81: Für Versicherung der Gebäude 1 000 <i>R.M.</i> Für Sachversicherung . . . 3 000 "
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	38 460	38 460	—	Zu 820: Gebäude 2% v. 1 923 000 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	404	400	428	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	—	76 920	—	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	53 322	—	—	
		Gesamtausgaben	258 398	283 092	24 641	
		Ab Erstattungen	30 000	30 000	—	
		Reinausgaben	228 398	253 092	24 641	
		Reineinnahmen	321 825	363 850	45 302	
		Überschuß	93 427	110 758	20 661	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung 1938	Erläuterungen
			plan 1940 R.M.	plan einschl. Nachtrag 1939 R.M.		
		7114 Marktwesen				Zur Verfügung des Volksgedienstes der Ortspolizeibehörde.
		Einnahmen.				
		Bermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten	15	15	—	Zu 20: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
			298	298	—	
23		Standgelder für Wochen- und Jahrmärkte	57 000	59 000	82 328	Zu 23: Für Wochenmärkte . . 45 000 R.M. „ Jahrmärkte . . . 12 000 „ 57 000 R.M.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Erstattung von Kleidergeld	245	70	84	Zu 31: Erstattung von 50% der Kosten für Dienstleistung durch die Marktmehster; vgl. Erl. zu Ausg. 72.
33		Zahlungen für Vorjahre	15	50	33	
		Gesamteinnahmen	57 573	59 433	82 445	
		Davon Erstattungen	298	298	—	
		Reineinnahmen	57 275	59 135	82 445	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	300	80	24	Zu 55: An 003/24 = 100 R.M.
			100	220	298	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	6 532	5 772	
60 01		„ „ nichteinberufene „ „	7 146	—	—	
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte	—	3 540	3 448	
60 21		„ „ nichteinberufene „ „	3 799	—	—	
60 4		Sondervergütungen	200	134	226	Zu 604: Aufwandsentschädigung für die auf den Jahrmärkten tätigen städtischen Beamten.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	15 648	18 803	
60 51		„ „ nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	17 648	—	—	
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—	—	—	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2 327	2 030	2 007	
61 1		Desgl. für Angestellte	232	238	249	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 100	622	653	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 1		Sächliche Betriebsausgaben	200	130	105	
63 2		Werbekosten zur Förderung des Wochen- und Jahrmarktverkehrs	500	500	—	Zu 639: Unterhaltung der Marktplätze — an 660/25 — 2 500 R.M. Reinigung der Marktplätze — an 7101/25 — 46 900 „ Überwachung des Marktverkehrs — an 11/390 6 000 „ 55 480 R.M.
63 9		Zweckausgabenerstattungen	55 480	49 480	51 246	
64 0		Miete	—	—	—	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	250	250	108	
64 2		Schornsteinreinigung	20	16	4	Zu 641: Heizstoffe . . . 100 R.M. Beleuchtung 120 „ Reinigung, Wasser . . 30 „ 250 R.M.
		zu übertragen	89 302	79 420	77 943	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	89 302	79 420	77 943	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern und Berufsschulbeiträge	115	75	—	
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Aus- rüstungsstücke	600	600	401	Zu 72: Schutzkleidung 60 <i>R.M.</i> Dienstkleidung — vgl. Erl. zu Finn. 31 490 „ versch. Ausrüstungsstücke 50 „ 600 <i>R.M.</i>
73		Reise- und Fahrtkosten	350	—	—	
74		Gemeinschaftsförderung	12	—	—	
77		Vermischte Ausgaben	50	100	38	Zu 77: An 7103/23 = 100 <i>R.M.</i>
		{ 100 }				
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
800		Unterhaltung der Gebäude	790	790	696	
801		„ der Lichtanlagen	45	75	30	Zu 801: An 65/25 = 30 <i>R.M.</i>
		{ 30 }				
803		„ des Betriebsinventars	2 490	1 990	1 990	
81		Feuerversicherung	22	22	15	
		Abführungen an Rücklagen.				
820		Gewöhnliche Abschreibungen	407	407	—	Zu 820: 1 $\frac{1}{4}$ % von 9350 <i>R.M.</i> 163 <i>R.M.</i> 1% von 13550 <i>R.M.</i> = . . . 136 „ 2 $\frac{1}{2}$ % von 4316 <i>R.M.</i> = . . . 108 „ 407 <i>R.M.</i>
83		Sonderzuführung an die Erneuerungsrücklage	231	231	—	
850		Abführungen an die Feuereiselfstversicherungsrücklage	10	10	6	Zu 83: Zum Abbau der buchmäßigen Wertberichtigung.
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	100	100	—	
		Schuldendienst.				
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	129	
		Einmalige Ausgaben.				
900		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	98	
		Gesamtausgaben	94 654	88 820	81 346	
		Ab Erstattungen	298	298	—	
		Reinausgaben	94 356	88 522	81 346	
		Reineinnahmen	57 275	59 135	82 445	
		Zuschuß	37 081	24 387	—	
		Überschuß	—	—	1 099	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
712 Feuerlösch- und Rettungswesen						
Einnahmen.						
Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.						
17		Erstattung des Reichs	8 310	7 594	2 957	
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Mieten	5 996	6 928	6 255	Zu 20: Für Wohnungsmieten 1251 <i>R.M.</i> „ Dienstwohnungsmieten 3518 „ Pauschale für Heizung und Beleuchtung . . . 1227 „ 5996 <i>R.M.</i>
23		Gebühren	48 350	47 000	51 734	
24		Verkaufserlöse	24 650	24 950	19 307	
24			1 300	3 200	3 592	
			1 000	1 000	990	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
31		Sonstige Einnahmen	650	815	530	Zu 23: Für Überwachung von Privatfeuerwehrlern . . . 2660 <i>R.M.</i> Für verschied. Arbeiten „ 1440 „ „ Feuerstcherheitswachen . . . 19250 „ Für Kranenbeförderung einschl. Entseuchung des Wagens . . . 48000 „ Für Bestellung von Geräten 1650 „ 73000 <i>R.M.</i>
33		Zahlung für Vorjahre	150	50	67	
			200	100	172	
Einmalige Einnahmen.						
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	42 240	70 520	16 157	Zu 24: Erlös aus dem Verkauf von: Altmaterial, Eis und Sauerstoff 500 <i>R.M.</i> Betriebsstoffen 1800 „ 2300 <i>R.M.</i>
41		Zuschuß der Landesbrandkasse	—	—	4 000	
		Gesamteinnahmen	132 846	162 157	105 761	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II. Zu 31: Für Löschhilfe von der Gutsverwaltung Rathmannsdorf 50 <i>R.M.</i> Kostenerstattungen für beschädigte Feuerlöschgeräte - Vgl. Ausg. 805 - 450 „ Verschiedene Einnahmen 300 „ 800 <i>R.M.</i> Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Davon Erstattungen	25 800	26 000	20 364	
		Reineinnahmen	107 046	136 157	85 397	Zu 40: Vgl. Ausg. 941 ff.
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Persönliche Verwaltungsausgaben.						
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	3 532	5 960	5 377	
50 01		„ „ nichteinberufene „ „	2 897			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	4 629	4 092	
50 21		„ „ nichteinberufene „ „	2 292			
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2 094	1 852	1 870	
51 1		Desgl. für Angestellte	140	312	295	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	181	283	249	
		zu übertragen	11 136	13 036	11 883	

Finanzstätt. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	11 136	13 036	11 883	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	112	56	39	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	3 010	2 647	2 362	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	50 450	50 350	— 410	Zu 55: An 003/24 = 450 R.M.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	84 477	438 925	381 676	
60 01		" " nichteinberufene " " "	387 571			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	40 038	23 643	
60 21		" " nichteinberufene " " "	5 280			
60 3		" " " Aushilfsdienst	19 200	—	—	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	9 391	9 264	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	9 247			
60 52		Löhne für Erfahpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	154 003	136 812	132 723	Zu 615: Entschädigungen für Feuer- sicherheitswachen . . . 3 050 R.M. Entschädigungen für Desinfektion des Krankenwagens 1 150 R.M. 4 200 R.M.
61 1		Desgl. für Angestellte	—	2 696	1 706	Zu 617: 15 Gerätemeister mit einer Entschädigung von je jährlich 75 R.M. für die Instandhaltung der Feuerlöschgeräte der einzelnen Löschzüge 17 500 R.M.
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	7 125	7 937	6 545	Zu 62: Brennstoffe für Kraftfahrzeuge 17 500 R.M. Bug-, Schmir- und Reinigungsmittel 2 000 R.M. Sauerstoff, Eis, Verbandstoffe 1 350 R.M. davon an 71 10/24 = 120 R.M. — Gasmaskefilter, Katalpatronen 500 R.M. Kraftstrom 150 R.M. Verschiedenes 500 R.M. 22 000 R.M.
61 5		Sonstige Leistungen für Beamte und Angestellte	4 200	4 180	3 667	
61 6		Lohnfortzahlungen, Stellvertreterkosten	950	938	224	
61 7		Entschädigung für die Gerätemeister der freiwilligen Feuerwehr	1 125	1 125	1 125	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	21 880 120	22 360 140	19 962 135	Zu 631: An 522/31 = 1090 R.M. Zu 633: Schwimmen einschl. Gebühren für Grundstein 340 R.M. dav. an 55 3/23 = 300 R.M. Schließen 460 R.M. 800 R.M.
63 0		Bücher, Zeitschriften	153	273	74	Zu 634: Vergütung für Abhaltung eines Gaslehrganges 35 R.M. Gespinnstoff 140 R.M. Beschaffung von Paßbildern und für sonstige kleine Bedürfnisse 80 R.M. Entschädigung für Brandwachen der freiwilligen Feuerwehr 40 R.M. Nachrufe, Kränze 100 R.M. 395 R.M.
63 1		Beschaffung und Reinigung von Wäsche, Decken, Schutzkleidung und dgl.	4 600 1 090	3 590 1 700	4 601 450	
63 2		Neuherstellung nicht öffentlicher Feuermelder	—	—	—	
63 3		Sport und Spiel, Schießausbildung	500 300	500 300	245 200	
63 4		Verschiedene Sachkosten	395	392	232	Zu 6400: An 71 04/20 = 120 R.M.
64 00		Miete, Anerkennungsgebühren	1 130 120	805 308	777 120	Zu 6401: An das Reichsanalambüro für die Verlegung eines Kabels
64 01		Anerkennungsgebühren	5	5	74	Zu 642: Straßenreinigungsgebühr — an 71 01/16 — 418 R.M. Schlammfästenreinigung — an 71 01/23 — 26 R.M. Müllabfuhrgebühren — an 71 02/23 — 155 R.M. Müllabfuhrgebühren (Privat) 173 R.M. Kanalanschlußgebühren — an 71 04/23 — 391 R.M. Fäkalabfuhr 106 R.M. Schornsteinreinigung 124 R.M. 1 394 R.M.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	5 800	5 970	5 908	
64 2		Grundstücksabgaben	403 991	403 991	438 991	
65		Kraftwagen-Inassen-Versicherung	1 000	516	341	
		zu übertragen	725 823	696 464	609 815	Davon Erstattung insgesamt = 991 R.M.

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 RM	plan einchl. Nachtrag 1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	725 823	696 464	609 815	
	66	Löschwasserkosten	800	800	102	
	69	Bereinsbeiträge, Zuschüsse	8 050	8 050	7 744	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I. Davon 880 RM an die Provinzial- feuerwehrschule gesperrt; beson- dere Freigabe erforderlich.
		Verschiedene Ausgaben.				
	70	Steuern, Berufsschulbeiträge	1 200	1 473	1 227	Zu 70: Umsatzsteuern 10 RM Grund-, Hauszins- und Kirchensteuern 1 160 „ Berufsschulbeiträge 30 „ 1 200 RM
	72	Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungs- stücke	40 000	35 754	19 700	
	73	Reise- und Fahrkosten, Entschädigung für Be- nutzung des Kraftwagens	1 990	1 990	1 614	
	74	Gemeinschaftsförderung	320	—	274	
	75	Auslagenerstattung	170	170	20	
	76	Zahlungen für Vorjahre	—	487	—	
	77	Vermischte Ausgaben	50	50	25	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	80 0	Unterhaltung der Gebäude	3 420 30	3 420 30	3 213 —	Zu 800: An 864/24 = 30 RM
	80 1	Unterhaltung der Heizungs- und Lichtanlagen	600	500	398	
	80 3	Unterhaltung der Vorgärten	10	10	—	
	80 4	Unterhaltung der Feuer-, Unfallmelde- und Fern- sprechanlagen	3 157	3 387	1 987	
	80 5	Unterhaltung der Kraftfahrzeuge, Fahrräder und Feuerlöschgeräte	11 000	12 550	8 375	
	80 6	Unterhaltung und Ersatz des Inventars	6 500	7 860	6 264	Zu 806: Für Betriebsinventar, Hausgeräte, Sportgeräte und Schläuche.
	81	Feuerverficherung	140	144	135	
		Abführungen an Rücklagen.				
	82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	51 131	51 131	51 396	Zu 820: Gebäude 1,25% v. 384 400 RM = 4 850 RM Techn. Einrichtungen sowie Fahrzeuge $6\frac{2}{3}\%$ b. 20% v. 357 082 RM = 46 281 „ 51 131 RM
	85 0	Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	4 710	4 710	3 331	
	86	Abführungen an die Haftpflichtselbstverfiche- rungsrücklage	1 200	1 200	1 000	
		Schuldendienst.				
	87	Schuldenzinsen	—	—	3 280	
	88	Schuldentilgung	—	—	3 235	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	18 402	70 692	
	90 1	Beschaffung von Bekleidung und Ausrüstung für die freiw. Feuerwehr (4. Rate)	6 000	—	—	
	90 2	Beschaffung und Verlegung eines 2,8 km lan- gen 7 paarigen Erdfernsprechkabels von der Feuerwache Nord bis zur Auffahrt der Prinz-Heinrich-Brücke	14 000	—	—	
		zu übertragen	880 301	848 582	793 827	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	880 301	848 582	793 827	
90 3		Verlängerung vorseitigen Kabels von der Auffahrt zur Prinz-Heinrich-Brücke bis zum Kanal Schleusenstraße 1,35 km 7 paariges Erdfernsprechkabels	6 500	—	—	
90 4		Beschaffung einer Meßbrücke zur Aufmessung bei Kabelstörungen	1 800	—	—	
90 5		Beschaffung und Verlegung eines Drehstromkabels vom Telegraphenzimmer der Hauptwache nach Haus 30	450	—	—	
90 6		Beschaffung von 26 Wehrmacht-Larnscheinwerfern je 34,50 <i>R.M.</i>	897	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	70 520	16 157	
94 1		Beschaffung von Kraftfahrspitzen K. S. 15, 1. Rate	23 000	—	—	Zu 941 bis 945: Vgl. Sinn. 40.
94 2		Beschaffung einer Kraftfahrdrehleiter, 1. Rate	7 000	—	—	
94 3		„ eines Krankenkraftwagens . . .	10 000	—	—	
94 4		„ eines Heizkessels für die Feuerwache „Öst“	1 100	—	—	
94 5		Erneuerung der Verdunkelungsanlagen der 3 Feuerwachen	1 140	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen	—	29 725	—	
		Gesamtausgaben	932 188	948 827	809 984	
		Ab Erstattungen	25 800	26 000	20 364	
		Reinausgaben	906 388	922 827	789 620	
		Reineinnahmen	107 046	136 157	85 397	
		Zuschuß	799 342	786 670	704 223	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940 RM	1939 RM	1938 RM	
713 Warmbadeanstalten						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Miete, Pacht	1 710	1 130	1 647	<p>Zur Verfügung des Betriebsamts. Die Badeanstalten in Neumühlen und Friedrichsort sind verpachtet.</p> <p>Zu 20: Für Dienstwohnungen, Umformerräume, einen vom R. L. B. benutzten Raum und für die Aufstellung von Personenwagen.</p> <p>Zu 23: Brausebäder 22 500 RM Bannenbäder 36 400 " Mediz. Bäder 170 " Badewäsche, Seife und dgl. 5 400 " Benutzung von Saar- trockenern 200 " <u>64 670 RM</u></p> <p>Erfstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.</p> <p>Zu 30: Vgl. Ausg. 640. Zu 40: Vgl. Ausg. 941.</p>
23		Benutzungsgebühren	62 614	62 310	62 833	
			2 056	1 940	417	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
30		Erfstattung einer Anerkennungsgebühr	10	10	10	
31		Sonstige Einnahmen	120	—	84	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	2 364	—	
Einmalige Einnahmen.						
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	2 650	—	2 131	
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	153	
Gesamteinnahmen			69 160	67 754	67 275	
Davon Erfstattungen			2 056	1 940	417	
Reineinnahmen			67 104	65 814	66 858	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	240	297	175	Zu 55: An 003/24 = 40 RM
			40	34	30	
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	2 656	3 225	
60 01		„ „ nichteinberufene „ „	5 116			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	7 656	5 857	
60 21		„ „ nichteinberufene „ „	6 073			
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	4 988	20 140	18 497	
60 51		„ „ nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	12 628			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	10 788			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 666	825	1 121	
61 1		Desgl. für Angestellte	370	515	423	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 566	2 271	1 840	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	1 354	1 600	803	
Sächliche Zweckausgaben.						
62		Verbrauchsstoffe	18 000	24 850	21 374	Zu 62: Für Brennstoffe, Wasser, Fuß- und Reinigungsmittel.
63 1		Verschiedene Betriebskosten	2 035	2 880	2 136	Zu 63 1: Für Seife und Badewasserzufüsse, Seifemittel und Verbandstoffe sowie Reinigung und Instandhaltung der Badewäsche.
zu übertragen			65 864	63 724	55 481	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Uebertrag Ausgaben	65 864	63 724	55 481	
64 0		Anerkennungsgebühren	10	10	10	Zu 640: Bgl. Finn. 30; an die Deutschen Werke für Volksbad Friedrichsort.
64 1		Beleuchtung	194	252	179	
64 2		Grundstücksabgaben	1070 840	1 059 794	892 794	
69		Beihilfen und Zuschüsse	1 200	2 550	2 499	Zu 642: An 7101/16 = 459 <i>R.M.</i> " 7101/23 = 76 " " 7104/23 = 305 " 840 <i>R.M.</i>
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
70		Steuern und Berufsschulbeiträge	1 514	1 500	1 557	
72		Schutzkleidung	154	110	87	
73		Fahrtkosten	19	10	8	
74		Gemeinschaftsförderung	36	—	30	
77		Bermischte Ausgaben	—	16	5	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	3 432	4 040	3 629	
80 1		Unterhaltung der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	3 752	3 280	3 172	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars einschl. Ersatz	620	525	352	
81		Feuerversicherung	136	266	151	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	3 957	3 957	3 957	Zu 820: Gebäude 1% von 251 700 <i>R.M.</i> . . . = 2 517 <i>R.M.</i> Maschinelle Anlagen 3% von 48 000 <i>R.M.</i> = 1 440 " 3 957 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	48	81	40	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	300	300	150	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	1 415	
90 1		Einbau einer weiteren Wannenbadezelle im Volksbad Elmschenhagen	420	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	—	2 131	
94 1		Überholung und Umbau der maschinellen An- lagen im Volksbad Holtenu	2 650	—	—	Zu 941: Bgl. Finn. 40
		Gesamtausgaben	86 216	82 474	76 539	
		Ab Erstattungen	2 056	1 940	417	
		Reinausgaben	84 160	80 534	76 122	
		Reineinnahmen	67 104	65 814	66 858	
		Zuschuß	17 056	14 720	9 264	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Stadtgartenamt **714**

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen	
			1940	1939	1938		
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>		
714 Stadtgartenamt							
Einnahmen.							
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.							
20		Miete, Pacht und dgl.	1 623	2 131	2 806	<p>Zum Stadtgartenamt gehören: Öffentliche Anlagen, Waldanlagen einschl. Wasserflächen. Von 1939 ab werden die gesamten Aufwendungen der Stadt für die Grünanlagen sowie für die Waldanlagen hier nachgewiesen. Die Unterabschnitte 551 (Sport- und Spielplätze), 661 (Bege, Landstraßen), 715 (Friedhöfe), 861 (Landwirtschaftl. Gewese) und 920 (Eigenschaften - Kleingärten -) erstatten dem Stadtgartenamt keine Arbeitsleistungen.</p> <p>Zu 20: Wohnungsmieten . . . 419 <i>R.M.</i> Pachten 599 " Anerkennungsgebühren . . . 605 " 1 623 <i>R.M.</i></p> <p>Zu 24: Verkauf von: Bäumen, Blumen u. dgl. 5 650 <i>R.M.</i> Holz aus Einschlag . . . 2 675 " 32 400 <i>R.M.</i> Erfattungen siehe Anhang, Nachweisung II.</p> <p>Zu 25: Erfattungen siehe Anhang, Nachweisung II.</p> <p>Zu 31: Brennholz an die Kutscher des Stadtgartenamts.</p> <p>Zu 40: Vgl. Ausg. 941 u. 942.</p>	
24		Verkaufserlöse	31 450	26 640	32 239		
			950	910	388		
25		Arbeits- und Nutzungsentgelte	22 884	11 427	10 939		
			221 436	244 965	5 423		
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.							
31		Sonstige Einnahmen	—	56	347		
33		Zahlungen für Vorjahre	—	271	6		
Einmalige Einnahmen.							
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . .	3 200	3 356	2 892		
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	2 325		
Gesamteinnahmen			281 543	289 756	57 365		
Davon Erstattungen			222 386	245 875	5 811		
Reineinnahmen			59 157	4 381	51 554		
Ausgaben.							
Verwaltungsausgaben.							
Persönliche Verwaltungsausgaben.							
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	10 815	5 013		
50 01		" " nichteinberufene " "	6 078				
50 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	—	9 119	4 567		
50 21		" " nichteinberufene " "	12 533				
50 3		Vergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	4 800	300	—		
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	828	3 360	1 743		
51 1		Desgl. für Angestellte	765	614	330		
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbei- träge	1 292	578	278		
Sächliche Verwaltungsausgaben.							
52 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	760	700	—		
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	1 600	1 600	1 685		
zu übertragen			28 656	27 086	13 616		

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	28 656	27 086	13 616	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben und Beiträge an Berufsorganisationen	575 250	565 240	292 340	Zu 55: An 003/24 = 250 R.M.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	3 444	30 809	24 388	
60 01		" " nichteinberufene " "	34 150			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	15 693	89 486	58 802	
60 21		" " nichteinberufene " "	66 561			
60 3		" " Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	300	725	187	
60 4		Sondervergütungen	648	695	—	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	72 698	321 905	206 225	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	267 327			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	13 090	9 373	8 479	
61 1		Desgl. für Angestellte	5 018	5 572	3 872	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter .	7 894	6 158	5 659	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbe- träge	43 676	29 680	14 684	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	50 110	42 800	10 265	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	4 050	4 796	3 045	Zu 62: Brennstoffe für Kraftwagen Bus-, Schmier- und Reinigungsmittel, Wasser, Verbandstoffe und sonstige Verbrauchsstoffe.
63 0		Bücher, Zeitschriften	163	163	112	
63 1		Karten, Pläne	120	120	74	
63 2		Untersuchungen im städtischen Laboratorium .	725	725	725	Zu 632: An 716/25.
63 3		Fuhrleistungen durch Dritte	7 692	3 042	328	
63 4		Gärtnerbedarf	10 070	11 750	5 904	Zu 634: Für Sämereien, Pflanzen, Dünger, Blumentöpfe und dgl.
63 5		Pferdehaltung	4 000	1 840	928	Zu 635: Für Futtermittel, Geschirr, Fufbeschlag, Tierarzt und Arzenei. An 7101/24 = 700 R.M.
			700	3 000	3 470	
63 6		Fotomaterial	150	180	178	
63 7		Futter für die Wasservögel	800	1 172	145	
63 8		" " " Diensthunde	432	—	—	
64 00		Miete, Pacht, Anerkennungsgebühren	3 3 931	55 3 055	2 778	Zu 6400: An 861/20 = 1952 R.M. " 920/20 = 904 " " 921/20 = 975 " " 715/20 = 100 " 3981 R.M.
64 01		Anerkennungsgebühren	—	23	23	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Wasser	4 015	6 855	2 187	
64 2		Grundstücksabgaben	247 1 047	253 1 047	135 701	Zu 642: An 7101/16 = 932 R.M. " 7104/23 = 115 " 1047 R.M.
69		Bereinsbeiträge	14	14	12	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	3 258	2 775	2 744	
72		Dienst- und Schutzkleidung	1 155	1 155	1 045	
		zu übertragen	652 662	607 114	366 358	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Stadtgartenamt 714

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	652 662	607 114	366 338	
73		Reise- und Fahrtkosten, Entschädigung für Fahr- raddbenutzung	1 520	1 520	1 186	
74		Schulungskosten, Gemeinschaftsförderung . .	740	477	538	Zu 74: Gemeinschaftsförderung 640 <i>R.M.</i> Schulungskosten 100 " 740 <i>R.M.</i>
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	2 980	3 100	3 120	
80 1		" der maschinellen Anlagen, Heiz- ungs- und Lichtanlagen	450	500	263	
80 2		Reinigung der Schwentine	90	90	—	
80 3		Unterhaltung und Ergänzung der Geräte ein- schließlich Meßgeräte	2 043	2 270	1 035	
80 4		Unterhaltung des Fuhrparks und der Dienst- fahräder	1 280	1 190	1 106	
80 5		Unterhaltung der Wasserleitung	780	780	312	
80 6		" der Einfriedigungen, Warnungs- tafeln und Bänke	8530	6 905	5 375	
80 7		Baustoffe für die Unterhaltung der öffentlichen und Waldanlagen, der Gartenwege sowie der Sport- und Spielplätze	8 755	8 755	5 998	
80 8		Unterhaltung und Bepflanzung der Fried- höfe	8 250	7 500	—	
80 9		Unterhaltung der Motorwalze und der Rasen- mäher	280	150	—	
81		Feuerversicherung	254	265	181	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	8 895	10 322	9 542	Zu 820: Für Gebäude u. Inventar.
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen .	372	515	467	Zu 850:
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	300	300	—	Auto-Kaskoelbstversicherungs- rücklage 24 <i>R.M.</i> Feuereelbstversicherungs- rücklage 348 " 372 <i>R.M.</i>
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	276	288	30 992	
88		Schuldentilgung	278	278	35 136	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	2 688	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	11 101	27 022	
90 1		Beschaffung eines Heizkessels für die Gewächshäuser	960	—	—	
90 2		Beschaffung einer Holder-Karrenspritze für die Schädlingsbekämpfung	225	—	—	
90 3		Ausschlammung des Feuerlöschteiches in Neu- mühlen-Dietrichsdorf	1 100	—	—	
		zu übertragen	701 020	663 420	491 299	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	701 020	663 420	491 299	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	3 356	2 892	Zu 941 und 942: Vergl. Sinn. 40.
94 1		Ersatz von verbrauchtem Gerät	2 000	—	—	
94 2		Ersatz eines Pferdes	1 200	—	—	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen	—	15 398	—	
		Gesamtausgaben	704 220	682 174	494 191	
		Ab Erstattungen	222 386	245 875	5 811	
		Reinausgaben	481 834	436 299	488 380	
		Reineinnahmen	59 157	43 881	51 554	
		Zuschuß	422 677	392 418	436 826	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Feuerbestattung
und Friedhöfe 715

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		715 Feuerbestattung und Friedhöfe				Zur Verfügung des Betriebs- amtes. Umfaßt Feuerbestattung, Urnen- friedhof und Söfriedhof.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsent- gelte.				
20		Mieten, Pacht.	1 488 100	1 569 100	1 032	Zu 20: Wohnungsmiteten; außerdem Erstattung (Pacht) siehe Anhang, Nachweisung II.
23		Tarifgebundene Einnahmen	111 216 850	113 885 —	89 738 —	Zu 23: Einsparungen 74 570 <i>R.M.</i> Beerbtungen 3 260 " Überlassung von Grab- stätten 28 266 " Grabstättenpflege 5 100 " Sonstige Einnahmen 870 " 112 066 <i>R.M.</i>
24		Verkaufserlöse	11 740	8 600	8 709	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
31		Sonstige Einnahmen	98	1 159	18	Zu 24: Bepflanzung von Grabstellen 11 380 <i>R.M.</i> Verkauf v. Altmaterial 360 " 11 740 <i>R.M.</i>
		Gesamteinnahmen	125 492	125 813	99 497	
		Davon Erstattungen	950	100	—	
		Reineinnahmen	124 542	125 213	99 497	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	4 197	4 196	
50 01		" " nichteinberufene " "	4 509	—	—	
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	2 628	2 706	
50 21		" " nichteinberufene " "	3 008	—	—	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 469	1 304	1 459	
51 1		Desgl. für Angestellte	184	177	195	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	238	161	165	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften	30	30	25	
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	600	550	289	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	350 338	677 185	84 212	Zu 55: An 003/24 = 338 <i>R.M.</i>
59		Verwaltungskostenersatzung	1 000	—	—	Zu 59: An 70/390.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	—	5 568	6 774	
60 21		" " nichteinberufene " "	9 775	—	—	
60 3		" " Stundenleistungen	60	—	28	
		zu übertragen	21 561	15 477	16 183	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	21 561	15 477	16 133	
60 4		Sondervergütungen	710	710	512	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	647	17 088	
60 51		„ „ nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	1 248			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für An- gestellte	597	486	489	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbei- träge	1 166	51	1 515	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen, Stell- vertreterkosten	510	197	628	
61 7		Vergütung für Harmoniumspiel	3 955	3 870	2 825	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	832	1 000	1 365	
63 1		Beschaffung von Aschenurnen und dgl.	2 637	2 798	2 266	
63 2		Fuhrleistungen und sonstige Gespanndienste	—	174	—	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	1 095	1 091	593	
64 2		Grundstücksabgaben	216	216	114	Zu 642: An 7101/16 = 125 RM An 7104/23 = 92 „ 217 RM
			217	217	217	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Umsatzsteuern, Berufsschulbeiträge	802	993	659	
72		Dienst- und Schutzkleidung	74	270	76	
73		Fahrtkosten	82	110	72	
74		Gemeinschaftsförderung	8	—	10	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 000	600	881	
80 1		„ der maschinellen Anlagen, Heiz- ungs- und Lichtanlagen	540	600	576	
80 3		Unterhaltung und Ergänzung des Inventars der Feuerbestattung und für Beerdigungs- zwecke	130	80	245	
80 4		Unterhaltung und Bepflanzung des Urnenfried- hofes und der Grabstätten	56 659	54 549	4 555	Zu 804: An 714/25.
81		Feuerversicherung	100	100	89	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	7 290	7 290	4 994	Zu 820: 2% von 191 686 RM = 3 834 RM 7% von 49 366 RM = 3 456 „ 7 290 RM
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	40	40	35	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	4 098	4 466	5 734	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	1 026	1 025	—	
88		Schuldentilgung	5 203	5 078	5 069	
		zu übertragen	111 796	102 085	66 738	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung

Feuerbestattung und Friedhöfe 715

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	111 796	102 085	66 738	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	7 516	3 996	
90 1		Abräumung und Neugestaltung des Feldes F des Ostfriedhofes	4 000	—	—	
90 2		Abräumung und Neugestaltung eines Teiles des Feldes G des Ostfriedhofes	3 840	—	—	
90 3		Anschaffung von 2 Satz Belaghölzern für Beerdigungen	110	—	—	
		Gesamtausgaben	119 746	109 601	70 734	
		Ab Erstattungen	950	100	—	
		Reinausgaben	118 796	109 501	70 734	
		Reineinnahmen	124 542	125 213	99 497	
		Überschuß	5 746	15 712	28 763	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		716 Laboratorium				Im Haushaltsplan 1938 im Einzelplan 8 unter Unterabschnitt 892 aufgeführt.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Vom Polizeipräsidenten für Untersuchungen in Luftschutzangelegenheiten	—	1 000	—	
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	24	Verkaufserlöse	1 200	1 200	1 085	Zu 24: Für Chemikalien und dgl.
	25	Für Inanspruchnahme des Laboratoriums	50 280 2 925	46 465 2 925	47 468 2 877	Zu 25: Erstattungen siehe Anhang Nachweisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattete Kosten für auswärtige Untersuchungen	—	1 200	2 210	Zu 30: Vgl. Ausg. 631.
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	—	—	465	
		Gesamteinnahmen	54 405	52 790	54 105	
		Davon Erstattungen	2 925	2 925	2 877	
		Reineinnahmen	51 480	49 865	51 228	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren	550	590	537	
	55	Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	20 80	— 100	— 61	Zu 55: An 003/24 = 80 RM.
	59	Erstattungen von Verwaltungskosten	1 000	1 966	4 966	Zu 59: An 001/390.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 20	Vergütungen für einberufene Angestellte	7 316	31 839	27 817	
	60 21	" " nichteinberufene "	25 285			
	60 3	" " "Aushilfsdienst"	—	—	1 821	
	60 4	Sondervergütungen	120	150	115	Zu 60 4: Entschädigung für die Strahlenuntersuchung; je Person im Tag 1 RM
	60 50	Löhne für einberufene Hilfsarbeiter	—	3 375	2 835	
	60 51	" " nichteinberufene "	3 780			
	60 52	" " Ersatzpersonal	—			
		zu übertragen	38 151	38 020	38 152	

Finanz- natfl. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	38 151	38 020	38 152	
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Ange- stellte	2 178	2 144	2 007	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbei- träge	2 925	2 219	2 137	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	227	203	—	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	4 000	4 255	3 477	Zu 62:
63 0		Bücher, Zeitschriften	240	240	235	Chemikalien, Gläser 3700 <i>R.M.</i>
63 1		Unkosten für auswärtige Untersuchungen	2 500	1 200	2 211	Materialien 100 "
64 0		Miete	871	871	871	Wasser 40 "
64 1		Beleuchtung	35	45	41	Schmier-, Putz- und Reinigungsmittel 90 "
						Gas 70 "
						4000 <i>R.M.</i>
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 631: Überschreitungen sind zu- lässig, soweit entsprechende Mehr- einnahmen bei Sinn. 25 nachge- wiesen werden.
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	736	492	455	Zu 640: An die Stadtwerke.
72		Dienst- und Schutzkleidung	56	56	58	Zu 70:
73		Reise- und Fahrtkosten, Entschädigung für Be- nutzung des Kraftwagens	500	666	580	Umsatzsteuer 690 <i>R.M.</i>
74		Gemeinschaftsförderung	26	22	20	Berufsschulbeiträge 46 "
						736 <i>R.M.</i>
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Räume	192	90	—	
80 3		Unterhaltung des Betriebsinventars	200	200	180	
81		Sachversicherungen	41	63	40	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	1 200	1 200	1 200	Zu 820: Inventar 8% von 15000 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	6	5	—	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	500	500	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	527	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	—	465	
		Gesamtausgaben	54 584	52 491	52 656	
		Ab Erstattungen	2 925	2 925	2 877	
		Reinausgaben	51 659	49 566	49 779	
		Reineinnahmen	51 480	49 865	51 228	
		Zuschuß	179	—	—	
		Überschuß	—	299	1 449	

Finanzstättf. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen	
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938		
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>		
		717 Städtische Spar- und Leihkasse				RdErl. d. RuPrMdZ. und des RuPrBtM. vom 29. 3. 1938 — RMBl. S. 567. — Im Rechnungsjahr 1938 sind hier die Einnahmen und Ausgaben erst ab 1. Oktober 1937 nachgewiesen.	
		Einnahmen.					
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.					
30		Erstattung der Personalausgaben durch die Sparkasse	1 066 900	907 568	396 627		
		Gesamt- und Reineinnahmen	1 066 900	907 568	396 627		
		Ausgaben.					
		Zweckausgaben.					
		Persönliche Zweckausgaben.					
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	17 130	} 106 000	} 394 327		
60 01		" " nichteinberufene " "	107 870				
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	254 500	} 680 000			
60 21		" " nichteinberufene " . .	472 500				
60 22		" " Ersatzpersonal	83 000				
60 3		" " Zeitangestellte	4 900	7 123			
60 6		" " Lehrlinge	14 290	18 717			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	50 900	53 568			
61 1		Desgl. für Angestellte	61 810	42 160			
61 3		versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge					
		Gesamt- und Reinausgaben	1 066 900	907 568			394 327
		Reineinnahmen	1 066 900	907 568			396 627
		Überschuß	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus		2 300	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung **Förderung von Handel und Verkehr 720**

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>	Erläuterungen	
720 Förderung von Handel und Verkehr							
Einnahmen.							
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.							
20		Pacht	4 793	2 018	153	Zu 20: Pacht für die Grasnutzung des Bahnförpers Kiel-Holtenau und Erlös aus der Beschlagnahme des Gebäudes Hindenburgufer 71.	
21		Gewinnanteile	83 500	87 000	28 680		
25		Arbeitsentgelt für die Führung der Geschäfte des Kieler Verkehrsvereins e. V.	1 000	2 400	1 730		
Gesamt- und Reineinnahmen			89 293	91 418	30 563	Zu 21: Von der Deutschen Städte-Refame und der Kieler Verkehrs V. G. Zu 25: Vgl. Ausg. 69.	
Ausgaben.							
Zweckausgaben.							
Persönliche Zweckausgaben.							
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	3 809	3 809	Zu 605: Für die Wartehalle Gut Stiff	
60 21		„ „ nichteinberufene „	4 230				
60 3		„ „ „ Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst „	500	1 500	1 997		
60 5		Lohn für Reinmachefrau	220	240	228		
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Ange- stellte	258	256	275		
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	334	233	370		
Sächliche Zweckausgaben.							
63 0		Bücher, Zeitschriften	80	130	108		
63 5		Werbekosten zur Förderung von Handel und Verkehr	15 000	{ 58 727 5 000 }	53 491		Zu 635: Veröffentlichungen, Anzeigen, Lichtbilder usw. 3 000 <i>RM</i> Förderung von Veran- staltungen, Beihilfen und Garantiebeträge bei Tagungen, Kon- gressen und dgl. 5 000 „ Ehrenpreise 2 000 „ Drucksachen, Karten, Pläne 2 000 „ Förderung des Schiffs- verkehrs (vgl. Wirt- schaftsplan 841) 3 000 „ 15 000 <i>RM</i>
63 9		Zweckausgabenerstattung	—	—	3 500		
64 0		Mieten	9 056	9 056	4 615		
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	900	1 050	—		
69		Vereinsbeiträge, Zuschüsse	7 426	20 698	46 647		
Verschiedene Ausgaben.							
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	324	377	3		
71		Genehmigungsgebühren für Omnibuslinien	30	30	—		
73		Reise- und Fahrkosten	50	50	161		
74		Gemeinschaftsförderung	6	6	2		
76		Zahlungen für Vorjahre	2 500	—	—		
77		Bermischte Ausgaben	—	75	15		
zu übertragen			40 914	101 237	115 221		

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	40 914	101 237	115 221	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
81		Feuerversicherung	13	5	8	Zu 81: Für die Wartehalle Gut Stiff und das Inventar des Hauses Sindenburgufer 71.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	980	980	—	Zu 820: 10% von 9800 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	5	2	3	
85 2		Abführungen an die Rücklage für Verkehrs- verbesserung	500 000	600 000	2 075 286	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	300	300	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	1 625	—	1 939	
88		Schuldentilgung	1 602	—	1 560	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	545 439	702 524	2 194 017	
		Reineinnahmen	89 293	91 418	30 563	
		Zuschuß	456 146	611 106	2 163 454	

7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung Ernährungshilfswerk 721

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		721 Ernährungshilfswerk				Der Betrieb des Ernährungshilfswerks - Schweinemästerei - wird von der NSV. auf eigene Rechnung geführt. Die Stadt hält lediglich die erforderlichen Gebäude mit Einrichtungen sowie die Kraftwagen vor; vgl. Abertl. d. St u Pr M d J. vom 20. November 1936, 3. November 1937 und 3. Dezember 1938.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
25		Arbeits- und Nutzungsentgelte	2 500	—	—	Zu 25: Die NSV. hat die Hälfte der Unterhaltungskosten für die Fahrzeuge zu tragen. Vgl. auch 803.
		Gesamt- und Reineinnahmen	2 500	—	—	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
640		Mieten	10 204	7 641	5 054	Zu 640: Für Schweineställe; erhöht infolge Erntetung weiterer Ställe.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	443	—	—	Zu 70: Grundsteuer für Grasweg.
76		Zahlungen für Vorjahre	—	88	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
803		Unterhaltung der Fahrzeuge	5 000	2 500	—	Zu 803: Vgl. Erl. zu Einn. 25.
81		Feuerversicherung	40	40	55	
		Abführungen an Rücklagen.				
820		Gewöhnliche Abschreibungen	6 300	6 000	3 178	Zu 820:
850		Abführungen an die Feuereiseltversicherungsrücklage	16	16	10	Gebäude 3% von 80 000 <i>R.M.</i> . . = 2 400 <i>R.M.</i> Kraftwagen 10% von 27 000 <i>R.M.</i> . . = 2 700 " Karren 10% von 4 000 <i>R.M.</i> . . = 400 " Maschinelle Anlagen 10% von 8 000 <i>R.M.</i> = 800 " <hr/> 6 300 <i>R.M.</i>
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	—	—	2 137	
		Einmalige Ausgaben.				
900		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	7 375	
		Gesamt- und Reinausgaben	22 003	16 230	17 809	
		Reineinnahmen	2 500	—	—	
		Zuschuß	19 503	16 230	17 809	

722 **Befond. Maßnahmen** zur Durchführung des Vierjahresplanes **7 Öffentl. Einrichtungen und Wirtschaftsförderung**

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		722 Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahresplanes				Zur Verfügung des Beauftragten des Oberbürgermeisters in An gelegenheiten des Vierjahresplanes.
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
632		Zur Durchführung des Vierjahresplanes	5 000	9 000	25 068	
639		Zweckausgabenerstattung	17 104	18 690	10 035	Zu 639: An 7102/390.
		Gesamt- und Reinausgaben	22 104	27 690	35 103	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zuschuß	22 104	27 690	35 103	

Abschluß Einzelplan 7 Öffentliche Einrichtungen u. Wirtschaftsförderung

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1940				Zufluß (—) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
70 Betriebsamt	30 911	50	72 562	41 701	— 41 651	— 34 506	— 23 135
71 Öffentliche Einrichtungen							
71 00 Straßenbeleuchtung	400	400	156 099	156 099	— 155 699	— 191 693	— 276 876
71 01 Straßenreinigung	734 904	592 571	1 000 070	857 737	— 265 166	— 238 684	— 196 331
71 02 Müllabfuhr	102 554	73 526	117 652	88 624	— 15 098	+ 54	+ 1 536
71 03 Bedürfnisanstalten	20 610	20 510	59 187	59 087	— 38 577	— 41 566	— 35 133
71 04 Stadtentwässerung	1 072 800	996 922	981 069	905 191	+ 91 731	— 400	— 17 626
71 10 Schlachthof	809 100	785 716	809 100	785 716	—	—	—
71 11 Viehhof	336 533	168 494	336 533	168 494	—	—	—
71 12 Seegrenzschlachthof	936 060	922 300	782 906	769 146	+ 153 154	+ 130 245	+ 89 346
71 13 Kühl- und Gefrierhaus	351 825	321 825	258 398	228 398	+ 93 427	+ 110 758	+ 20 661
71 14 Marktwesen	57 573	57 275	94 654	94 356	— 37 081	— 24 387	+ 1 099
71 2 Feuerlösch- u. Rettungswesen	132 846	107 046	932 188	906 388	— 799 342	— 786 670	— 704 223
71 3 Warmbadeanstalten	69 160	67 104	86 216	84 160	— 17 056	— 14 720	— 9 264
71 4 Stadtgartenamt	281 543	59 157	704 220	481 834	— 422 677	— 392 418	— 436 826
71 5 Feuerbestattung und Friedhöfe	125 492	124 542	119 746	118 796	+ 5 746	+ 15 712	+ 28 763
71 6 Laboratorium	54 405	51 480	54 584	51 659	— 179	+ 299	+ 1 449
71 7 Städtische Spar- u. Leihkasse	1 066 900	1 066 900	1 066 900	1 066 900	—	—	+ 2 300
Abschnitt 71	6 152 705	5 415 768	7 559 522	6 822 585	— 1 406 817	— 1 433 470	— 1 530 625
72 Wirtschaftsförderung							
72 0 Förderung von Handel und Verkehr	89 293	89 293	545 439	545 439	— 456 146	— 611 106	— 2 163 454
72 1 Ernährungshilfswerk	2 500	2 500	22 003	22 003	— 19 503	— 16 230	— 17 809
72 2 Besondere Maßnahmen zur Durchführung des Vierjahresplanes	—	—	22 104	22 104	— 22 104	— 27 690	— 35 103
Abschnitt 72	91 793	91 793	589 546	589 546	— 497 753	— 655 026	— 2 216 366
Summe Einzelplan 7	6 275 409	5 507 611	8 221 630	7 453 832	— 1 946 221	— 2 123 002	— 3 770 126

8 Wirtschaftliche Unternehmen

81 Stadtwerke

83 Privatbahnen und nebenbahnähnliche Kleinbahnen

84 Hafen- und Umschlagsbetriebe

85 Unternehmen der Verkehrsförderung

85 0 Gast- und Schankwirtschaften

85 1 Nordoffeehalle

86 Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen

86 0 Gut Seekamp

86 1 Landwirtschaftliche Gewerke

86 2 Industriegrundstücke

86 3 Anschlußgleise und Industrielagerplätze

86 4 Bauhof und Kiesgrube

89 Sonstige Unternehmen

1940

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		81 Stadtwerke				Im Wirtschaftsplan der Stadtwerke (Anlage) sind zusammengefaßt: 810 Gemeinsame Verwaltung 811 Elektrizitätswerke 812 Gaswerk 813 Wasserwerke 814 Kraftwagenpark 815 Kraftwerk Wif (Betriebsgemeinschaft) Auf Grund der Eigenbetriebsverordnung vom 21. 11. 1938 wird ab 1939 die Abweichung von den Vorjahren nur die Summe der etwaigen Ablieferung eingestellt.
		Einnahmen.				
395		Ablieferung laut Erfolgsplan der Stadtwerke	—	—	—	
		Nachrichtlich wird für 1938 der bisher haushaltsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Reineinnahmen	—	—	23931 018	
		Reinausgaben	—	—	23861 567	
		Überschuß	—	—	69 451	

8 Wirtschaftliche Unternehmen

Privatbahnen und nebenbahnähnliche Kleinbahnen **83**

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle	Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
		Namentliche Bezeichnung				
		83 Privatbahnen und nebenbahnähnliche Kleinbahnen				Im Abschnitt 83 sind zusammen- gefaßt: 830 Kleinbahn Suchsdorf-Wif 831 Anschlussbahn Neuwitten- del-Wohlbrot. Auf Grund der Eigenbe- triebsverordnung vom 21. 11. 1938 sind diese Betriebe ab 1939 im Wirtschaftsplan der Hafen- und Verkehrsbetrie- be aufgenommen (Anlage).
		Einnahmen.				
	39 5	Überschuß	70 583 *)	24 228	—	
		*) Überschuf des Erfolgsplans 830 = 76 809 <i>R.M.</i> ab Zuschufbedarf des Erfolgsplans 831 = 5 726 " bleibt Überschuf 70 583 <i>R.M.</i>				
		Nachrichtlich wird für 1938 der bisher haus- halttsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Reineinnahmen	—	—	211 940	
		Reinausgaben	—	—	174 414	
		Überschuß	—	—	37 526	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		84 Hafen- und Umschlagsbetriebe				Im Abschnitt 84 sind zusammengefaßt: 840 Gemeinsame Verwaltung 841 Hafenbetrieb 842 Fischereieinrichtungen Auf Grund der Eigenbetriebsverordnung vom 21. 11. 1938 ist dieser Abschnitt ab 1939 im Wirtschaftsjahr der Hafen- und Verkehrsbetriebe aufgenommen (Anlage 8)
		Ausgaben.				
68		Zuschuß	38 326 *)	107 798	—	
		*) Zuschußbedarf des Erfolgsplans 841 = 38 326 <i>R.M.</i> Erfolgsplan 840 ist ausgeglichen — <i>R.M.</i> Erfolgsplan 842 ist ausgeglichen — " — " <hr/> bleibt Zuschußbedarf 38 326 <i>R.M.</i>				
		Nachrichtlich wird für 1938 der bisher haushaltsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Reineinnahmen	—	—	499 279	
		Reinausgaben	—	—	696 265	
		Zuschuß	—	—	196 986	

8 Wirtschaftliche Unternehmen

Gast- und Schankwirtschaften **850**

572

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		850 Gast- und Schankwirtschaften				Zur Verfügung der städtischen Hausverwaltung.
		Einnahmen.				
		Bermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Pacht	189 340	177 134	171 282	Zu 20: Alter Ratskeller 2 500 RM Bellevue 22 000 " Bootsbau im Höhenzollernpark 525 " Colosseum 16 512 " Fallenhorst 656 " Haus der Arbeit 88 180 " Neuer Ratskeller 18 600 " Olympiabahn 15 000 " Reitbahn Prine 2 800 " Schwarzer Walfisch 14 250 " Sportfrug am Holstein-Platz 1 080 " Schlachthof-Restaurant 7 500 " Tribünenwirtschaft Nordmarktsportfeld 1 204 " „Zur Perle“ 5 586 " <hr/> 196 393 RM
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattungen von den Mietern und Pächtern	33 758	30 091	29 867	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
33		Zahlungen für Vorjahre	—	—	798	
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . .	—	31 425	—	Zu 30: Alter Ratskeller 1 253 RM Colosseum 277 " Fallenhorst 100 " Haus der Arbeit 19 144 " Neuer Ratskeller 4 103 " Olympiabahn 7 418 " Schlachthof-Restaurant 1 063 " Urkundensteuer 400 " <hr/> 33 758 RM
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	—	
		Gesamteinnahmen	230 151	241 460	204 118	
		Davon Erstattungen	7 053	2 810	2 171	
		Reineinnahmen	223 098	238 650	201 942	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 4		Entschädigung für den Hausmeister	1 560	1 560	1 560	
60 5		Löhne für Luftschuhordner, Reinnache- und Garderobefrauen	12 200	5 600	7 348	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 035	430	515	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	150	150	132	
		Sächliche Zweckausgaben.				
64 0		Anerkennungsgebühren	121	120	—	Zu 64: An 001/30 = 1 800 RM
64 1		Seizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	23 000	22 462	19 926	
			1 800	1 800	2 831	
64 2		Grundstücksabgaben	257	348	87	Zu 64: An 71 01/16 713 RM " 71 01/25 338 " " 71 02/23 183 " " 71 04/23 1 717 " " 71 04/25 150 " <hr/> 3 101 RM
			3 101	2 766	2 934	
65		Für Bühnenauf- und -abbauten im Konzertsaal „Haus der Arbeit“	1 500	2 110	1 010	Zu 65: Die Ausgabe wird erstattet; vgl. Einn. 30.
		zu übertragen	44 724	37 346	36 338	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	44 724	37 346	36 338	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	44 436	41 728	40 348	Zu 70: Grund- und Hauszinssteuer 40 232 RM Körperschaftsteuer für den neuen Ratskeller — 3 549 " Umsatzsteuer 255 " Urfundensteuer 400 " <u>44 436 RM</u>
72		Schutzkleidung	150	70	70	
73		Fahrtkosten	—	—	—	
74		Gemeinschaftsförderung	24	16	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	9 120	11 400	12 363	Zu 800 und 801: Gegenfettig bedienungsfähig. Zu 801: An 65/25 = 1 800 RM
80 1		" der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	900 1 800	3 000 —	3 120 —	
80 3		Unterhaltung des Inventars im Konzertsaal "Haus der Arbeit"	400	400	299	
80 4		Unterhaltung der gärtnerischen Anlagen des Olympiasehms	450	450	450	Zu 804: An 714/25.
80 6		Unterhaltung des Inventars und der Werkzeuge	—	—	—	
81		Sachversicherungen	1 545	1 514	1 269	Zu 81: Feuerversicherung 1 197 RM Glasversicherung 348 " <u>1 545 RM</u>
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	29 745	14 298	13 821	Zu 820: Gebäude 1% von 2 303 649 RM = 23 037 RM Kühlanlagen 5% von 9 750 " = 488 " Inventar 6 2/3% von 39 000 " = 2 600 " Ausstattung des neuen Ratskellers 10% von 36 199 " = 3 620 " <u>29 745 RM</u>
85 0		Abführungen an die Feuere selbstversicherungs-rücklage	479	469	423	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	1 489	4 277	12 928	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	8 555	8 876	—	
88		Schuldentilgung	7 027	9 976	9 974	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	3 863	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	54 560	5 044	
		Gesamtausgaben	150 844	188 380	140 310	
		Ab Erstattungen	7 053	2 810	2 171	
		Reinausgaben	143 791	185 570	138 139	
		Reineinnahmen	223 098	238 650	201 942	
		Überschuß	79 307	53 080	63 803	

8 Wirtschaftliche Unternehmen

Nordoffeehalle 851

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			RM	RM	RM	
		851 Nordoffeehalle				Auf Grund der Eigenbetriebsverordnung vom 21. 11. 1938 ist die „Nordoffeehalle“ ab 1939 im Wirtschaftspl. der Hafen- und Verkehrsbetriebe aufgenommen (Anlage).
		Ausgaben.				
68		Zuschuß	Gleicht sich aus.	10 741	—	
		Nachrichtlich wird für 1938 der bisher haushaltsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Gesamteinnahmen	—	—	127 702	
		Gesamtausgaben	—	—	165 576	
		Zuschuß	—	—	37 874	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
860 Gut Seekamp						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Miete, Pacht	4 257	3 384	3 470	Zu 20: Pachten: für die Eigenjagd . . . 379 <i>R.M.</i> " Schmiebe . . . 444 Verpachtung von Gelände 743 Verrechnung des Deputats — vgl. Ausg. 606 — für das Deputatsland . . . 720 <i>R.M.</i> Wohnungsmieten . . . 1968 " 2688 " Anerkennungsgebühr . . . 3 " <hr/> 4257 <i>R.M.</i>
24		Verkaufserlöse	113 340	105 127	110 169	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
30		Erstattung von Steuern und Beiträgen . . .	—	—	114	Zu 24: Ertrag der Pändereiten . 43600 <i>R.M.</i> Verkauf von Vieh und Geflügel . . . 17900 " Verkauf von Milch . 43600 " sonst. landwirtsch. Erzeugnissen 100 " Verrechnung des Deputats — vgl. Ausg. 606 — für Getreide 3672 <i>R.M.</i> Vieh und Geflügel . . 1694 " für Milch . 2474 " sonstige landwirtsch. Erzeugnisse . . 300 " 8140 " <hr/> 113340 <i>R.M.</i>
31		Verrechnung des Deputats, soweit nicht Einnahme 20 und 24	4 019	4 019	—	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	—	941	
Einmalige Einnahmen.						
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . .	420	1 360	942	Zu 31: Vgl. auch Ausg. 606. Veröstigung 2800 <i>R.M.</i> Reinstoffe 1019 " Reinigungsmaterial und dgl. 200 " <hr/> 4019 <i>R.M.</i>
41		Sonstige einmalige Einnahmen	20	20	2 285	
Gesamt- und Reineinnahmen			122 056	113 910	117 921	Zu 40: Vgl. Ausg. 941. Zu 41: Abgetretenes Krankengeld für die Weiterlieferung des Deputats
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	384	384	351	Zu 55: Darunter 1361 <i>R.M.</i> Betroffen an den Reichsnährstand usw. An 003/24 = 10 <i>R.M.</i>
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben und Beiträge an Berufsorganisationen	1 510 10	1 510 10	1 449 5	
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . . .	—	5 168	1 996	Zu 605: Hier werden die Verbesse der Gefolgschaft ausgewiesen. Zu 606: Der Gegenwert der Sachbezüge — Deputats — wird bei Einn. 20, 24 und 31 vereinnahmt vgl. die Erläuterungen dort.
60 21		" " nichteinberufene " . . .	5 413			
60 4		Weihnachtsgeschenke	320	320	310	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	16 030	15 092	
60 51		" " nichteinberufene "	16 030			
60 52		" " Ersatzpersonal	—			
60 6		Sachbezüge der Gefolgschaftsmitglieder (Deputat)	14 847	14 325	13 469	
zu übertragen			38 514	37 747	32 672	

8 Wirtschaftliche Unternehmen

Gut Seekamp 860

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	38 514	37 747	32 672	
60 7		Zukauf für Sachbezüge der Gefolgschaftsmitglieder	4 019	4 019	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 961	1 961	1 451	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	17 903	17 903	17 492	Zu 62: Stiftsstoffe 1 330 <i>R.M.</i> Futtermittel 6 983 " Saatgut, Düngemittel, Bindgarn und dgl. 9 290 " Kraftstrom 300 " 17 903 <i>R.M.</i>
63 0		Bücher, Zeitschriften	8	8	8	
63 1		Entschädigung für den Wirtschaftsprüfer	—	—	900	
63 2		Unterhaltungsmaterial	250	250	114	
63 3		Sonstige Betriebsunkosten	1 818	1 818	1 660	Zu 633: Tierarzt und Heilmittel 550 <i>R.M.</i> Deckgeld für Pferde 200 " Verkaufskosten 650 " Sorgebühren 20 " Mieten 155 " Untersuchungskosten 200 " Ungetiermittel 43 " 1 818 <i>R.M.</i>
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	728	728	704	
64 2		Schornsteinreinigungsgebühren	84	84	83	
65		Auszulehrende Jagdpachtanteile	126	126	125	
69 0		Bereinsbeiträge	5	15	5	
69 1		Barspende für das Kriegswinterhilfswerk	172	172	—	Zu 641: Für den Gutsbetrieb; Deputat dgl. Ausg. 606. Heizung 160 <i>R.M.</i> Beleuchtung 60 " Reinigung 13 " Wasser 495 " 728 <i>R.M.</i>
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	5 032	4 996	4 705	Zu 65: Vgl. Ginn. 20. An die Eigentümer der der Eigenjagd zugeschlagenen Grundstücke.
73		Fahrtkosten	20	20	12	
74		Gemeinschaftsförderung	225	—	194	Zu 690 u. 691: Siehe Anhang, Nachweisung I.
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	2 520	2 600	3 119	Zu 70: Grundsteuer 3 826 <i>R.M.</i> Kirchensteuer 214 " Umfahrsteuer 984 " Grundsteuer 8 " 5 032 <i>R.M.</i>
80 1		„ der maschinellen Anlagen, Heizungs- und Lichtanlagen	162	180	120	
80 3		Unterhaltung der landwirtschaftlichen Maschinen und Geräte	2 781	3 090	3 472	
81		Sachversicherungen	747	903	719	Zu 81: Feuerversicherung 713 <i>R.M.</i> Fagelschadenversiche- rung 34 " 747 <i>R.M.</i>
		Absführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	3 460	3 460	3 308	Zu 820: Gebäude 1% von 143 472 <i>R.M.</i> = 1 435 <i>R.M.</i> Technische Anlagen 1-10% von 67 500 <i>R.M.</i> = 2 025 " 3 460 <i>R.M.</i>
82 1		Außergewöhnliche Abschreibungen	400	407	—	
85 0		Absführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	318	318	316	
86		Absführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	200	200	—	Zu 850: Feuer- und Selbstversicherungsrücklage 286 <i>R.M.</i> Auto-Kraftstoffselbstversicherungsrücklage 32 " 318 <i>R.M.</i>
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	11 966	15 069	19 821	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	2 062	2 060	—	
88		Schuldentilgung	15 356	12 616	12 887	
		zu übertragen	110 837	110 750	103 887	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	110 837	110 750	103 887	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	1 000	1 969	
90 1		Beschaffung eines Zuchtebers	200	—	—	
90 2		„ von 2 Pferdegeschirren	200	—	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	2 160	1 617	
94 1		Beschaffung einer Grassmäähmaschine und einer Saategge	420	—	—	Zu 941: Bgl. Sinn. 40.
		Gesamt- und Reinausgaben	111 657	113 910	107 473	
		Reineinnahmen	122 056	113 910	117 921	
		Überschuß	10 399	bleibt sich aus	10 448	

8 Wirtschaftliche Unternehmen

Landwirtschaftliche Gewebe **861**

575

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			RM	RM	RM	
861 Landwirtschaftliche Gewebe						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20 0	Miete, Pacht	}	15 455	16 099	20 358	Zu 200: Wohnungsmieten . . . 2349 RM Miete für Gebäude . . . 530 " Pacht für Landstellen 14 276 " Koppel- und Gartenpacht 2644 " <u>19 799 RM</u> Erfstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
20 1	Reichsarbeitsdienst — Pacht —		9 665	9 600	9 600	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
30	Erfstattungen von Steuern und Beiträgen		550	260	237	
33	Zahlungen für Vorjahre		100	255	14	
Einmalige Einnahmen.						
41	Sonstige einmalige Einnahmen		—	1 510	5 252	
Gesamteinnahmen			30 114	32 096	39 960	
Davon Erfstattungen			4 344	4 372	4 499	
Reineinnahmen			25 770	27 724	35 461	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
55	Beiträge zum Reichsnährstand		635	635	425	
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 5	Löhne für Arbeiter		—	—	665	Zu 605, 613 und 616: Die persönlichen und sächlichen Kosten werden, soweit sie durch Arbeiter bzw. Arbeiten des Stadtgartenamtes entstehen, ab 1939 über Nr. 804 beim Unterabschnitt 714 nachgewiesen.
61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge		—	—	32	
61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen		—	—	53	
Sächliche Zweckausgaben.						
62	Verbrauchsstoffe		20	20	50	Zu 642: An 71 01/16 = 430 RM außerdem Schornsteinreinigung.
64 1	Wasser		63	63	—	
64 2	Grundstücksabgaben	}	128	128	158	
			430	430		
66	Fuhrleistungen		—	88	—	
Verschiedene Ausgaben.						
70	Grundsteuer		6 948	6 948	3 756	
zu übertragen			8 224	8 312	5 139	

Finanzstätt.-Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	8 224	8 312	5 139	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	6 000	6 000	6 032	
80 4		Arbeitsleistungen durch das Stadtgartenamt .	921	898	—	Zu 804: An 714/25.
81		Feuerversicherung	750	750	647	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	5 635	6 350	7 157	Zu 820: Gebäude
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungsrücklage	300	300	255	1% von 275 000 R.M. = 2750 R. Baracken 5% von 51 970 R.M. = 2598 " Maschinen 10% von 2866 R.M. = 287 " 5635 R.M.
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	3 006	3 472	7 117	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	2 279	2 280		
88		Schuldentilgung	4 617	34 491	4 472	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	1 292	
		Gesamtausgaben	31 732	62 853	32 111	
		Ab Erstattungen	4 344	4 372	4 499	
		Reinausgaben	27 388	58 481	27 612	
		Reineinnahmen	25 770	27 724	35 461	
		Zuschuß	1 618	30 757	—	
		Überschuß	—	—	7 849	

8 Wirtschaftliche Unternehmen

Indufriegrundstücke 862

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 <i>R.M.</i>	Haushalts- plan einchl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		862 Indufriegrundstücke (Kunstkeramik, Hanfapfeicher, Tonberg)				Zur Verfügung der städtischen Hausverwaltung.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Pacht	10 974	3 942	2 543	Zu 20: Kunstkeramik 3942 <i>R.M.</i> Hanfapfeicher 4632 " Tonberg 2400 " 10974 <i>R.M.</i>
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Kostenerstattungen	5 165	4 005	373	Zu 30: Erstattungen von Steuern, Grund- stücksabgaben und Feuerveriche- rungsprämien durch die Pächter und Mieter von Kunstkeramik und Tonberg.
		Gesamt- und Reineinnahmen	16 139	7 947	2 916	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
64 1		Wasser	40	83	59	
64 2		Grundstücksabgaben	17	17	29	Zu 64 2: Vgl. Sinn. 30. An 7101/16 216 <i>R.M.</i> " 7104/23 138 " 354 <i>R.M.</i>
			354	245	188	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern	6 032	3 408	3 383	Zu 70: Vgl. Sinn. 30.
76		Zahlungen für Vorjahre	—	—	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	400	500	203	
80 1		" der Lichtanlagen	63	70	—	
81		Feuerversicherung	316	291	291	Zu 81: Vgl. Sinn. 30.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	4 146	1 775	1 775	Zu 82 0: Gebäude Kunstkeramik 1% von 263764 <i>R.M.</i> = 2638 <i>R.M.</i> Hanfapfeicher 1% von 120768 <i>R.M.</i> = 1208 " Tonberg 2% von 15000 <i>R.M.</i> = 300 " 4146 <i>R.M.</i>
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	127	117	116	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	3 005	3 130	3 130	
88		Schuldentilgung	3 100	3 100	3 100	
		Gesamt- und Reinausgaben	17 600	12 736	12 274	
		Reineinnahmen	16 139	7 947	2 916	
		Zuschuß	1 461	4 789	9 358	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		863 Anschlußgleise und Industrielagerplätze				Zur Verfügung des Grundstücksamtes.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Anerkennungsgebühren	74 052	74 405	69 143	Zu 20: Bilanzieten 74 600 Anerkennungsgebühren 118 74 718 Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
			666	313	313	
24		Erlös für Altmaterial	150	150	138	
25		Gebühren von Anschlußinhabern	5 140	5 342	7 537	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Steuer- und Beitragserstattungen	7 600	7 600	7 716	
33		Zahlungen für Vorjahre	581	581	—	
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	5 000	8 000	1 092	Zu 40: Vgl. Ausg. 941.
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	27 000	—	
		Gesamteinnahmen	93 189	123 391	85 939	
		Davon Erstattungen	666	313	313	
		Reineinnahmen	92 523	123 078	85 626	
		Ausgaben.				
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	—	30	—	
63 9		Zweckausgabenerstattungen	2 070	2 070	1 461	Zu 639: An 660/390.
64 1		Beleuchtung, Wasser	60	60	—	
64 2		Grundstücksabgaben	370	370	367	Zu 642: An 7101/16 6 450
65 0		Bergütungen für Benutzung von fremden Gleisanlagen	6 450	6 450	5 557	
65 1		Desgl. (an die Reichsbahn)	429	700	2 499	Zu 650 u. 651: Für Bewachung, Bedienung usw. der Anschlüsse.
			1 547	2 170		
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Grundsteuern	25 000	25 000	18 953	
72		Dienst- und Schutzkleidung	26	26	22	
73		Fahrtkosten	36	36	10	
		zu übertragen	35 988	36 912	28 869	

8 Wirtschaftliche Unternehmen

Anschlußgleise und
Industrielagerplätze **863**

577

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan	Haushalts- plan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	35 988	36 912	28 869	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
803		Unterhaltung der Fahrräder	20	20	20	
804		„ der Gleisanlagen und Lagerplätze	6 903	7 670	3 822	Zu 804: Gleisanlagen 6003 <i>R.M.</i> Lagerplätze 900 „ 6903 <i>R.M.</i>
81		Feuerverficherung	70	70	65	
		Abführungen an Rücklagen.				
820		Gewöhnliche Abschreibungen	4 122	4 122	4 042	Zu 820: 2—6%.
850		Abführungen an die Feuereiseltversicherung- rücklage	28	28	26	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	200	200	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	950	2 764	1 100	
88		Schuldentilgung	1 771	3 288	1 724	
		Einmalige Ausgaben.				
900		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	100	775	
940		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	8 000	1 092	
941		Erneuerung der Gleisanlagen.	5 000	—	—	Zu 941: Bgl. Ginn. 40.
		Gesamtausgaben	55 052	63 174	41 535	
		Ab Erstattungen	666	313	313	
		Reinausgaben	54 386	62 861	41 222	
		Reineinnahmen	92 523	123 078	85 626	
		Überschuß	38 137	60 217	44 404	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		864 Bauhof und Kiesgrube einschl. Schlackenverwertung				Zur Verfügung des Stadtoberbaudirektors.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete	150	150	150	
24		Verkaufserlöse	74 950	87 950	93 238	Zu 24: Verkauf von Baustoffen 40 000 <i>R.M.</i> Kies 20 000 " Schlacken 14 980 " <hr/> 74 980 <i>R.M.</i>
			30	50	—	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
33		Zahlungen für Vorjahre	10	30	1	Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
		Gesamteinnahmen	75 140	88 180	93 389	
		Davon Erstattungen	30	50	—	
		Reineinnahmen	75 110	88 130	93 389	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprechgebühren	300	300	258	
55		Drucksachen, Vordrucke, sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	50	50	169	Zu 55: An 003/24 = 250 <i>R.M.</i>
			250	250	48	
59		Erstattungen von Verwaltungskosten	200	200	200	Zu 59: An 660/390.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	8 767	7 683	
60 01		" " nichteinberufene " "	9 420			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte	—	5 335	463	
60 21		" " nichteinberufene " "	5 832			
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	3 400	28 000	29 889	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	24 600			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	3 068	2 724	2 672	
61 1		Desgl. für Angestellte	356	187	33	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	1 657	2 280	1 804	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 701	2 500	2 356	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	1 820	2 177	1 366	
		zu übertragen	53 654	52 770	46 941	

8 Wirtschaftliche Unternehmen

Bauhof
und Kiesgrube **864**

Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
		1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
	Übertrag Ausgaben	53 654	52 770	46 941	
	Sächliche Zweckausgaben.				
62	Verbrauchsstoffe	900	900	500	
63 9	Zweckausgabenerstattungen	500	500	500	Zu 639: An 660/390.
64 0	Pacht	525	525	525	Zu 640: An 7101/20 275 R.M. " 920/20 250 "
64 1	Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	350	350	215	525 R.M.
64 2	Grundstücksabgaben	{ 24	24	30	Zu 642: An 7101/16 246 R.M.
		{ 246	200	233	
	Verschiedene Ausgaben.				
70	Berufsschulbeiträge	60	41	46	
72	Dienst- und Schutzkleidung	494	494	407	
73	Fahrtkosten	75	75	75	
74	Gemeinschaftsförderung	40	48	40	
	Anlagen- und Schuldendienst.				
	Unterhaltung.				
80 0	Unterhaltung der Gebäude	240	300	184	
80 1	" der maschinellen Anlagen.	900	1 000	600	
80 3	" des Betriebsinventars.	765	850	770	
80 4	" der Plätze und Zufahrten	400	500	473	
81	Feuerversicherung	270	270	84	
	Abführungen an Rücklagen.				
82 0	Gewöhnliche Abschreibungen	3 543	3 120	4 970	Zu 820: St. Abschreibungsplan für Bauhof = 981 R.M. Schlackenverwertung = 1453 " Kiesgrube = 1109 "
85 0	Abführungen an die Feuerversicherungsrücklage	108	—	—	3543 R.M.
86	Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	200	200	34	
	Schuldendienst.				
87 0	Schuldenzinsen	9 000	6 000	7 817	Zu 870: An 91/210 (für Vorschüsse).
87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	300	300	—	
	Einmalige Ausgaben.				
90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	800	
90 1	Entschädigung für die Räumung von Pachtgärten	800	—	—	Zu 901: Erweiterung der Kiesgrube.
	Gesamtausgaben	73 394	68 467	65 244	
	Ab Erstattungen	30	50	—	
	Reinausgaben	73 364	68 417	65 244	
	Reineinnahmen	75 110	88 130	93 389	
	Überschuß	1 746	19 713	28 145	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		89 Sonstige Unternehmen				Im Abschnitt 89 sind zusammengefaßt: 890 Fährerie Kiel-Gaarden 891 Mägerei. Auf Grund der Eigenbetriebsverordnung vom 21. 11. 1938 ist dieser Abschnitt ab 1939 im Wirtschaftsjahr der Hafen- und Verkehrsbetriebe aufgenommen (Anlage).
		Ausgaben.				
68		Zuschuß	55 756 *)	7 846	—	
		*) Zuschußbedarf des Erfolgsplanes 890 . 47 880 RM dazu Zuschußbedarf des Erfolgsplans 891 8 376 "				
		Zuschußbedarf zus. 55 756 RM				
		Nachrichtlich wird für 1938 der bisher haushaltsrechtliche Abschluß hier nachgewiesen.				
		Gesamteinnahmen	—	—	352 248	
		Gesamtausgaben	—	—	344 394	
		Überschuß	—	—	7 854	

Abchluß Einzelplan 8 Wirtschaftliche Unternehmen

579

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1940				Zufuß (-) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
81 Stadtwerke	—	—	—	—	—	—	+ 69 451
83 Privatbahnen und nebenbahnähn- liche Kleinbahnen	70 583	70 583	—	—	+ 70 583	+ 24 228	+ 37 526
84 Hafens- und Umschlagsbetriebe .	—	—	38 326	38 326	- 38 326	-107 798	-196 986
85 Unternehmen der Wirtschaftsförderung.							
85 0 Gast- und Schankwirtschaften .	230 151	223 098	150 844	143 791	+ 79 307	+ 53 080	+ 63 803
85 1 Nordostseehalle	—	—	—	—	—	- 10 741	- 37 874
Abschnitt 85	230 151	223 098	150 844	143 791	+ 79 307	+ 42 339	+ 25 929
86 Land- und forstwirtschaftliche so- wie industrielle und gewerbliche Unternehmen.							
86 0 Gut Seelamp	122 056	122 056	111 657	111 657	+ 10 399	—	+ 10 448
86 1 Landwirtschaftliche Gewese .	30 114	25 770	31 732	27 388	- 1 618	- 30 757	+ 7 849
86 2 Industriegrundstücke	16 139	16 139	17 600	17 600	- 1 461	- 4 789	- 9 358
86 3 Anschlußgleise und Industrie- lagerplätze	93 189	92 523	55 052	54 386	+ 38 137	+ 60 217	+ 44 404
86 4 Bauhof und Kiesgrube	75 140	75 110	73 394	73 364	+ 1 746	+ 19 713	+ 28 145
Abschnitt 86	336 638	331 598	289 435	284 395	+ 47 203	+ 44 384	+ 81 488
89 Sonstige Unternehmen	—	—	55 756	55 756	- 55 756	- 7 846	+ 7 854
Summe Einzelplan 8	637 372	625 279	534 361	522 268	+103 011	- 4 693	+ 25 262

9 Finanz- und Steuerverwaltung

90 Finanzverwaltung

90 0 Kämmereiverwaltung

90 1 Kassenverwaltung

91 Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst sowie Rücklagen, soweit nicht bei anderen Einzelplänen zu veranschlagen

92 Allgemeines Grundvermögen

92 0 Liegenschaften

92 1 Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser

93 Stiftungen

94 Steuern und steuerähnliche Einnahmen

96 Umlage an Gebietskörperschaften

(Provinzialsteuer und Kriegsbeitrag)

97 Abwicklung der Vorjahre

98 Verstärkungsmittel

99 Abschreibung auf unsichere Einnahmereste

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		900 Kämmereiverwaltung				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	24	Aus Verkauf von Haushaltsplänen	10	10	10	
		Gesamt- und Reineinnahmen	10	10	10	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
	50 00	Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	22 519	35 780	42 970	
	50 01	" " nichteinberufene " "	34 434			
	50 20	Bergütungen für einberufene Angestellte . . .	—	3 280	3 327	
	50 21	" " nichteinberufene " "	3 572			
	51 0	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	19 916	11 118	14 942	
	51 1	Dsgl. für Angestellte	218	221	240	
	51 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	282	201	202	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	53	Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	100	110	93	
	55	Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 800 300	{ 850 350	{ 965 311	Zu 55: An 003/24 = 300 RM
	56	Druck des Haushaltsplanes einschl. Nachtrag	{ 10 000 300	{ 20 200 350	{ 10 199 193	Zu 56: Mittel sind übertragbar. Im Rechnungsjahr 1941 erscheinen die Druckkosten des Haushaltsplanes für 2 Jahre, nämlich für 1939 und 1940. Für 1940 sind die Druckkosten des Haushaltsplanes 1941 eingestellt. An 003/24 = 300 RM
		Verschiedene Ausgaben.				
	71	Prozeß-, Gerichtskosten und dgl.	30	50	18	
	73	Reise- und Fahrkosten	100	100	75	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	325	
		Gesamt- und Reinausgaben	92 571	72 610	73 860	
		Reineinnahmen	10	10	10	
		Zufschuß	92 561	72 600	73 850	

Zu 55: An 003/24 = 300 RM

Zu 56: Mittel sind übertragbar. Im Rechnungsjahr 1941 erscheinen die Druckkosten des Haushaltsplanes für 2 Jahre, nämlich für 1939 und 1940. Für 1940 sind die Druckkosten des Haushaltsplanes 1941 eingestellt.
An 003/24 = 300 RM

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			RM	RM	RM	
		901 Kassenverwaltung				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
13		Verwaltungs- und Hebegebühren	16 000	18 000	24 425	Zu 13: Verwaltungsgebühren und Gebühren aus dem Verwaltungszwangsverfahren . . . 12 280 RM Hebegebühren für: a) Erhebung der Kirchensteuern vom Grundbesitz 2 520 " b) Erhebung der Handwerkskammerbeiträge 1 200 " 16 000 RM
30		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen. Erstattung von Gerichtskosten und Auslagen im Verwaltungszwangsverfahren	200	200	697	
		Gesamt- und Reineinnahmen	16 200	18 200	25 122	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	64 678	} 272 007	196 868	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
50 01		" " nichteinberufene " "	132 950			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	22 741	} 31 182	79 389	
50 21		" " nichteinberufene " "	55 097			
50 3		" " Stundenleistungen, Aushilfsdienst und Überstunden	40 800	—	—	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	62 675	83 767	68 608	
51 1		Desgl. für Angestellte	4 798	2 864	5 329	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	8 865	2 602	4 978	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	170	250	194	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 4 000	1 300	1 927	
			{ 1 500	4 400	4 239	Zu 55: übertragbar. An 003/24 = 1500 RM
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	143	99	79	
71		Prozeß- und Gerichtskosten	100	120	15	
73		Reise- und Fahrkosten	525	525	1 015	
74		Gemeinschaftsförderung	230	—	182	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Abführungen an Rücklagen.				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	100	100	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	42 222	
		Gesamt- und Reinausgaben	400 182	399 216	405 040	
		Reineinnahmen	16 200	18 200	25 122	
		Zuschuß	383 982	381 016	379 918	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		91 Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst sowie Rücklagen, soweit nicht bei anderen Einzelplänen zu veranschlagen				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
○	17	Leistungen von Gebietskörperschaften	3 600	3 600	3 600	Zu 17: Permutationsgelder vom Provinzialverband — vgl. Ausg. 77.
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	210	Zinsen, Gewinnanteile, Renten	1 247 313 (9 000	1 048 160 6 000	746 012 7 817	Zu 210: a) Zinsen: Arbeitgeberhypotheken 11 600 <i>R.M.</i> Sonstige Hypotheken und Grundschulden . 30 029 " Einfache Darlehen und Vorkäufe 18 781 " Schuldverschreibungen, Reichsschatzanweisungen und dgl. 340 131 " Belegte Fonds und Kassenbestände 850 000 " b) Gewinnanteile: Aus Aktien 1 712 " " Beteiligungen 3 230 " c) Renten 830 " <hr/> 1256 313 <i>R.M.</i>
	211	Zinsen von Dienststellen für außerordentliche Aufwendungen aus Rücklagemitteln	120 888	126 113	126 225	
	212	Zinsen von Dienststellen für investiertes allgemeines Kapitalvermögen	450 321	343 112	462 267	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	310	Sonstige Einnahmen	16 000	16 000	21 435	
	311	Wegebeneutzungsgebühren von den Stadtwerken	3 537 317	3 469 927	3 194 866	Zu 211: 4 v. S. von 3022199 <i>R.M.</i>
	312	Aus Sparkassenüberschüssen	—	—	100 000	Zu 310: Säumniszuschläge, Stundungszinsen und dgl. Zu 311: Vgl. Wirtschaftsplan der Stadtwerke.
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Schuldentilgungsrücklage	—	896 000	—	
		Gesamteinnahmen	5 384 439	5 908 912	4 662 222	
		Davon Erstattungen	9 000	6 000	7 817	
		Reineinnahmen	5 375 439	5 902 912	4 654 405	
		Ausgaben.				
		Versehiedene Ausgaben.				
	70	Börsenumsatzsteuer	1 500	2 000	—	Zu 77: An das Kieler Stadtkloster — Anteil aus Einn. 17 — 1957 <i>R.M.</i>
	77	Bermischte Ausgaben	3 400	3 900	3 043	Erstattung von Darlehnszinsen für die Gemeinnützige Baugenossenschaft d. Kreises Eternförde 335 " Zinsunterschied aus Anlaß der Aufwertung eines Vermächtnisses . 60 " Zinsen für Darlehen . 800 " Sonstiges 248 " <hr/> 3400 <i>R.M.</i>
		zu übertragen	4 900	5 900	3 043	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>RM</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>RM</i>	1938 <i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	4 900	5 900	3 043	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Abführungen an Rücklagen.				
85 1		Abführung an die Rücklage zur Finanzierung von Kapitalforderungen und Beteiligungen (zur Zeichnung langfristiger Reichsschatzanweisungen)	—	—	990 000	
85 2		Abführung an die allgemeine Neubau- und Erweiterungsrücklage	—	—	2 097 281	
85 3		Abführung an das allgemeine Kapitalvermögen (zur Finanzierung außerordentlicher Arbeiten)	978 569	5 087 676	7 105	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	145 495	179 117	75 108	Zu 87: Davon an: den Sammelnachweis für den Schuldendienst 41 495 <i>RM</i> die Stadtverke für die Benutzung v. Fonds- mitteln 104 000 „ 145 495 <i>RM</i>
88		Schuldentilgung	35 375	326 897	27 737	
89 0		Außerordentliche Schuldentilgung	400 000	745 000	451 906	
89 1		Desgl. zur zusätzlichen Tilgung von Reichs- und Landesdarlehen	—	10 888	1 532 000	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	6 440	
		Gesamt- und Reinausgaben	1 564 339	6 855 478	5 190 620	
		Ab Erstattungen	9 000	6 000	7 817	
		Reinausgaben	1 555 339	6 849 478	5 182 803	
		Reineinnahmen	5 375 439	5 902 912	4 654 405	
		Zuschuß	—	446 566	528 398	
		Überschuß	3 820 100	—	—	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		920 Liegenschaften				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
13		Verwaltungsgebühren	262	262	230	<p>Zur Verfügung des Grundstücksamts.</p> <p>Zu 920 gehören: Erbbaurechte, Koppel, Kleingärten, Bauplätze und Seen einschl. Schwemmine.</p> <p>In den Ansätzen für 1939 und in der Rechnung 1938 sind die Einnahmen und Ausgaben für bebauete Grundstücke der früheren Gemeinde Glnschenhagen enthalten. Für 1940 sind diese im Unterabschnitt 921 veranschlagt.</p> <p>Zu 20: Anerkennungsgebühren 956 Jagdpacht: für gemeinschaftlichen Jagdbezirk 912 für Eigenjagdbezirk 300 Jagdпachtantelle 225 Verschiedene Pachten 5295 Koppelpacht 30900 Gartenpacht 125700 Erbbauszins 37800 202088</p> <p>Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.</p> <p>Zu 21: Restkaufgeldzinsen . . . 169500 Darlehensrückzahlung; vgl. Ausg. 66 7000 176500</p> <p>Zu 24: Aus dem Verkauf von: Reih 960 Sand 3000 3960</p> <p>Der Verkauf von Schlacke ist ab 1939 auf die Stadtwerke übergegangen.</p> <p>Zu 30: Erstattungen von: Gerichtskosten — vgl. Ausg. 55 — . . . 450 Steuern und Beiträgen 610 Entschädigungen für gekündigte Gärten . . . 500 1560</p> <p>Zu 33: Steuererstattungen betrug Verkauf von Bauplätzen, sowie auf das abgelaufene Rechnungsjahr entfallen.</p> <p>Zu 390: Erstattungen siehe Anhang Nachweisung II.</p> <p>Zu 504: Für die Zwangsverwaltung von Grundstücken.</p> <p>Zu 55: An 003/24 = 1835 R.M. Gmischl. 1300 R.M. Beitrag an den Reichsnährstand.</p>
		Bermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Pacht, Erbbauszins und dgl.	199 198	203 099	207 924	
			2 890	6 091	6 846	
21		Zinsen für Restkaufgelder und Tilgung von Darlehen an Kleingärtnervereine	176 500	152 625	172 103	
24		Verkaufserlöse	3 960	3 960	10 885	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattung von Gerichtskosten und dgl.	1 560	1 560	5 044	
33		Zahlungen für Vorjahre	6 000	12 909	3 389	
39 0		Erstattungen von Verwaltungskosten aus dem ordentl. Haushalt	24 963	24 297	17 005	
		Einmalige Einnahmen.				
41		Sonstige einmalige Einnahmen	4	—	709	
		Gesamteinnahmen	415 337	404 803	424 135	
		Davon Erstattungen	27 853	30 388	23 851	
		Reineinnahmen	387 484	374 415	400 284	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	12 411	75 674	73 189	
50 01		„ „ nichteinberufene „ „	48 911			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	—	16 637	13 865	
50 21		„ „ nichteinberufene „	11 051			
50 3		Bergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	12 000	—	28	
50 4		Sondervergütungen	240	384	390	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	19 973	23 514	25 451	
51 1		Desgl. für Angestellte	674	1 121	1 001	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungs- beiträge	1 654	1 088	843	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	106	106	91	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungs- gebühren, sonstige sächliche Verwaltungs- ausgaben und Beiträge zu Berufsorgani- sationen	3 475	3 475	3 438	
			1 835	1 835	1 128	
		zu übertragen	112 330	123 829	119 424	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		Übertrag Ausgaben	112 330	123 829	119 424	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 0		Gehälter für planmäßige Beamte	—	4 857	—	
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . . .	—	—	4 881	Zu 602 bis 62: Die persönlichen und sächlichen Kosten werden, soweit sie durch Arbeiter bzw. Arbeiter des Stadtgartenamtes — Unterabschnitt 714 — entstehen, ab 1939 dort nachgewiesen, vgl. Nr. 804.
60 21		„ „ nichteinberufene „	8 336	—	—	
60 3		Bergütungen für Stundenleistungen	800	800	547	
60 5		Löhne für Arbeiter und Reinmachefrauen . . .	—	—	18 609	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	—	1 509	—	
61 1		Dsgl. für Angestellte	508	—	352	Zu 603: Für den Metzschneider; vgl. Einn. 24.
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	659	—	1 248	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	—	—	1 640	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	40	40	1 662	
63 1		An die Stadtwerke für Schlacke	—	—	1 257	Zu 631: Ab 1939 haben die Stadtwerke den Schlackenverkauf übernommen.
63 2		Untersuchungen durch das Städt. Laboratorium	—	—	375	
63 3		Entschädigung an Gartenpächter	1 000	6 580	6 340	Zu 633: Bei Kündigung von Pachtgärten infolge bebauung.
64 0		Miete	20	20	—	
64 2		Grundstücksabgaben	400	2 750	1 542	Zu 642: An 7101/16 = 19 000 <i>RM</i>
			19 000	15 600	17 918	
65		Auszuführende Jagdpachtanteile, Wassergenossenschaftsbeiträge und dgl.	11 559	7 479	7 462	Zu 65: Jagdpachtanteile 576 <i>RM</i> Wassergenossenschaftsbeiträge: 1 983 „ Verwaltungskostenzuschuß an Kleingärtnervereine 9 000 „ 11 559 <i>RM</i>
66		Darlehen an Kleingärtnervereine	7 000	7 000	4 818	
69		Bereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse	1 640	1 320	1 300	Zu 66: Für Beschaffung trebsfester Kartoffeln — vgl. Einn. 21 —.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	123 000	125 000	112 206	Zu 69: Siehe Anhang, Nachweisung I.
72		Dienst- und Schutzkleidung	—	—	197	
73		Reise- und Fahrkosten	320	320	439	Zu 70: Grundsteuer 122 802 <i>RM</i> Umsatzsteuer 165 „ Berufsschulbeiträge 33 „ 123 000 <i>RM</i>
74		Gemeinschaftsförderung	70	62	82	
77		Vermischte Ausgaben	—	250	75	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	—	2 500	3 538	Zu 800: Sieht Unterabschnitt 921.
80 3		Baustoffe für Unterhaltung der Gartenwege einschl. Fuhrlohn	—	—	1 890	
80 4		Arbeitsleistung des Stadtgartenamtes	28 949	38 255	—	Zu 804: An 714/25.
80 5		Unterhaltung der Einfriedigungen, Bekanntmachungstafeln und der Wasserleitung	—	100	362	Ab 1939 werden dem Stadtgartenamt die Aufwendungen erstattet. Bis dahin wurden die Kosten bei den einzelnen Unterabschnitten getrennt bei den verschiedenen Haushaltsstellen veranschlagt. — Vgl. auch Erl. zu Ausg. 602 bis 62 —.
80 6		Unterhaltung des Inventars und der Geräte	—	—	136	
80 7		Reinigung der Schwentine	—	—	90	
81		Versicherungen	—	400	389	Zu 805 bis 807: Vgl. Ausg. 804.
		Abführungen an Rücklagen.				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	200	200	150	
		zu übertragen	315 831	338 871	308 929	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	RM	RM	RM	
		Übertrag Ausgaben	315 831	338 871	308 929	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	40 311	78 178	51 945	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	16 134	12 886	—	
88		Schuldentilgung	120 210	171 000	65 437	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	782	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	23 476	
90 1		Herstellung einer Wasserleitung auf dem Gar- tengelände Brunsrade	3 900	—	—	
		Gesamtausgaben	496 386	600 935	450 569	
		Ab Erstattungen	27 853	30 388	23 851	
		Reinausgaben	468 533	570 547	426 718	
		Reineinnahmen	387 484	374 415	400 284	
		Zuschuß	81 049	196 132	26 434	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		921 Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Mieten, Anerkennungsgebühren	1 006 353 54 525	1 226 505 49 741	1 448 618 38 421	Zu 20: Mieten: Neubauten 404 420 <i>R.M.</i> Alte Mietshäuser 467 946 " Ermietete Räume 21 930 " Sanierungsgrund- stücke 110 912 " Untermietzuschläge 5 242 " Diensträume 50 375 " Anerkennungs- gebühren 53 " <u>1 060 878 <i>R.M.</i></u> Erstattungen siehe Anhang, Nach- weisung II.
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Kostenerstattungen	39 879	28 280	28 500	Zu 30: Heizkosten - vgl. Ausg. 641 - 5 100 <i>R.M.</i> Grund- und Hauszins- steuern - vgl. Ausg. 70 - 7 666 " Glückversicherungs- prämien - vgl. Ausg. 81 - 1 200 " Gerichtskosten - vgl. Ausg. 71 - 2 000 " Aufwendungen bei Brandschäden 500 " Sonstige Betriebskosten 1 100 " Verwaltungskosten von der Kieler Wohnungs- baugesellschaft mb.H. 21 213 " Urkundensteuern - vgl. Ausg. 70 - 100 " Wohnkosten 1 000 " <u>39 879 <i>R.M.</i></u>
33		Zahlungen für Vorjahre	730	964	5 770	Zu 33: Erstattungen von den Stadt- werken.
39 0		Verwaltungskostenerstattungen aus dem ordentl. Haushalt	590	590	232	Zu 39 0: Erstattungen siehe Anhang, Nachweisung II.
39 1		Desgl. aus dem außerordentl. Haushalt	—	400	3 256	Zu 40: Sgl. Ausg. 941.
39 2		Sonstige Erstattungen (Wirtschaftspläne usw.)	1 865	2 351	1 772	
		Einmalige Einnahmen.				
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage	1 630	7 550	—	
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	11 000	1 999	
		Gesamteinnahmen	1 105 572	1 327 381	1 528 568	
		Davon Erstattungen	55 115	50 331	38 653	
		Reineinnahmen	1 050 457	1 277 050	1 489 915	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	25 883	52 451	50 577	
50 01		" " nichteinberufene " "	30 703			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	7 431	52 494	54 940	
50 21		" " nichteinberufene " "	52 851			
50 3		" " Überstunden	1 000	1 000	1 499	
50 4		Sondervergütungen	350	300	408	Zu 50 4: Entschädigung für den Hauswart Eisenbahndamm 5.
50 5		Löhne für Reinmachefrauen	3 600	3 500	3 678	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	18 430	16 298	17 587	
51 1		Desgl. für Angestellte	3 677	3 534	3 601	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	5 061	3 537	3 623	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
52 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	1 890 80	3 750	1 936	Zu 52 1: Für Eisenbahndamm 5. An 452/20 = 80 <i>R.M.</i>
52 2		Grundstücksabgaben	52 581			
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	140	140	143	Zu 52 2: An 71 01/16 228 <i>R.M.</i> an 71 01/23 12 " an 71 02/23 65 " an 71 04/23 276 " <u>581 <i>R.M.</i></u>
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	4 000	4 200	4 338	
		zu übertragen	155 729	141 801	142 879	

Finanz- statist. Stem- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	155 729	141 801	142 879	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	435	640	1 061	Zu 55: An 003/24 = 1630 R.M.
			1 630	1 445	1 915	
59		Verwaltungskostenerstattungen	—	—	—	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	3 822	13 556	11 457	
60 01		" " nichteinberufene " "	11 422			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	4 188	38 885	30 921	
60 21		" " nichteinberufene " "	42 560			
60 4		Sondervergütungen	25 490	36 036	38 944	Zu 60 4: Persönliche Kosten für Auf- sicht und Heizung in den städtischen Mietshäusern.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	7 895	42 616	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	7 731			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	4 965	4 212	3 984	
61 1		Desgl. für Angestellte	2 852	2 618	2 281	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	4 196	2 892	5 709	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 1		Anfertigung von Modellen und fotografischen Aufnahmen	—	—	—	
63 2		Untersuchungen durch das städtische Labora- torium	300	300	300	Zu 63 2: An 716/25.
63 3		Umzugsvergütungen	3 000	3 000	—	
64 00		Miete, Pacht und Anerkennungsgebühren . .	2 027	1 308	5 263	Zu 64 00: An 660/20 75 R.M. " 920/20 5 " " 863/20 239 " 319 R.M.
			319	558	314	
64 01		Miete, Anerkennungsgebühren.	3 779	3 779	—	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	62 844	81 843	111 681	Zu 64 01: Mieten: Oberfinanzkasse 2 528 R.M. Oberlandesgericht 1 200 " Anerkennungsgebühren: Reichsanwaltamt 45 " Wasserbauamt 6 " 3 779 R.M.
			50	50	40	
64 2		Grundstücksabgaben	20 364	26 945	20 553	
			41 870	54 700	62 698	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	231 264	254 232	241 026	Zu 64 1: Vgl. Erl. zu Sinn. 30. An 523/23 = 50 R.M.
71		Prozeß-, Gerichtskosten und dgl.	2 500	3 500	3 024	Zu 64 2:
73		Reise- und Fahrtkosten	1 020	1 280	1 464	An 7101/16 17 020 R.M. an 7101/23 600 " an 7102/23 3 100 " an 7104/23 19 500 " an 7104/25 1 650 " 41 870 "
74		Gemeinschaftsförderung	110	116	126	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude.	99 827	135 830	182 096	Zu 70: Vgl. Erl. zu Sinn. 30.
80 1		" der maschinellen Anlagen, Heiz- ungs- und Lichtanlagen	3 700	15 600	9 476	Zu 71: Vgl. Erl. zu Sinn. 30.
			8 000			3 000
80 4		" der gärtnerischen Anlagen	900	900	2 601	Zu 801: An 65/25 = 8 000 R.M.
81		Sachversicherungen	7 323	8 760	7 639	Zu 81: Feuerversicherung und Glas- versicherung. Vgl. Erl. zu Sinn. 30.
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	136 822	91 875	95 192	Zu 82 0: 1% von 13 682 174 R.M.
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	2 370	2 604	2 410	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	1 400	1 400	900	
		zu übertragen	894 809	938 560	1 081 520	

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	894 809	938 560	1 031 520	
		Schuldendienst.				
	87 0	Schuldenzinsen	317 059	353 422	467 178	Zu 870: Davon im Sammelnachweis für den Schuldendienst . 317 059 <i>R.M.</i> Zinsen für Straßentosten — an 660/210 — 370 „ 317 429 <i>R.M.</i>
	87 1	Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	370	483	222	
	88	Schuldentilgung	61 800	80 254	—	
	89	Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	405 475	408 017	410 621	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	47 516	18 570	Zu 88: Davon im Sammelnachweis für den Schuldendienst . 404 121 <i>R.M.</i> Straßentostentilgung . 1 354 „ 405 475 <i>R.M.</i>
	90 1	Beschaffung von Kübeln für Küchenabfälle .	570	—	—	
	90 2	Abbruch der baufälligen Brücke auf dem Hausgrundstück, Düsternbrooker Weg 50 . .	400	—	—	
	94 0	Ersatzbeschaffungen aus der Erneuerungsrücklage	—	—	—	
	94 1	Erneuerung des Warmwasserheizungskessels im Hause Wilhelmshavener Str. 25 . . .	1 630	—	—	Zu 941: Vgl. Sinn. 40.
		Gesamtausgaben	1 682 113	1 828 252	1 934 046	
		Ab Erstattungen	55 115	50 331	38 653	
		Reinausgaben	1 626 998	1 777 921	1 895 393	
		Reineinnahmen	1 050 457	1 277 050	1 489 915	
		Zuschuß	576 541	500 871	405 478	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940	Haushalts- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		93 Stiftungen				Haushaltsplan für die einzelnen Stiftungen siehe Anlage.
—		Gefamteinnahmen	145 881	142 588	150 323	
—		Gefamtausgaben	145 881	142 588	150 323	
		Abjchluf	Gleicht fich aus	Gleicht fich aus	Gleicht fich aus	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan 1940 <i>R.M.</i>	Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
94 Steuern und steuerähnliche Einnahmen					
Einnahmen.					
Indirekte Steuern.					
10 0	Grundwerbsteuer	260 000	340 000	812 198	
10 1	Wertzuwachssteuer	200 000	520 000	339 077	
10 2	Schankeerlaubnissteuer	5 000	20 000	11 162	
10 3	Biersteuer	—	—	517 237	
10 4	Getränksteuer	740 000	752 000	624 640	
10 5	Bergnügungssteuer	460 000	484 500	508 116	
10 6	Hundesteuer	70 000	73 000	89 540	Zu 106: Steuerfuß für den Hund 40 <i>R.M.</i>
Direkte Steuern.					
11 0	Grundsteuer	7 920 000	7 723 600	7 200 878	
11 1	Gewerbesteuer nach dem Gewerbeertrag und nach dem Gewerkekapital	9 000 000	9 360 000	7 477 521	
11 2	Gewerbelohnsummensteuer	2 400 000	2 414 000	2 216 962	
11 3	Bürgersteuer	3 150 000	3 045 000	2 813 009	Zu 113: 500 v. S. der Reichsliste.
Steueranteile.					
○ 12 00	Reichseinkommensteuer	—	—	14 056	Zu 1200: 1938 Anteil der ehemaligen Gemeinde Elmshagen.
○ 12 11	Reichskörperschaftsteuer von den Versorgungsbetrieben	—	—	454 964	
○ 12 3	Kraftfahrzeugsteuer	14 000	8 000	28 513	Zu 123: Bgl. Ausg. 65.
○ 12 5	Hauszinssteuer	300 000	292 500	346 756	
○ 12 6	Zuweisungen auf Grund des Preussischen Finanzausgleichsgesetzes	771 350	937 750	1 006 824	
Verwaltungs- und Hebegebühren.					
○ 13 0	Verwaltungsgebühren	5 330	5 280	4 820	
○ 13 1	Für die Verwaltung der Schlachtsteuer	49 600	49 600	38 540	
○ 13 2	Für die Verwaltung der Biersteuer	—	—	8 893	
Leistungen von Gebietskörperschaften.					
○ 17 0	Gewerbesteuerausgleichszuschüsse von Betriebsgemeinden	15 000	11 100	13 073	
○ 17 1	Verwaltungskostenzuschüsse des Reichs	95 000	95 000	63 486	
Leistungen sonstiger Körperschaften, Behörden und Verbände öffentlichen Rechts.					
○ 18	Für Arbeiten im Auftrage der Finanzämter Kiel-Nord und Kiel-Süd	—	—	252	
zu übertragen		25 455 280	26 130 730	24 590 517	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Einnahmen	25 455 280	26 130 730	24 590 517	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattete Gerichts-, Prozeßkosten und dgl.	20	20	6	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
31		Sonstige Einnahmen	500	500	2 252	
33		Zahlungen für Vorjahre	—	32 907	12 171	
		Einmalige Einnahmen.				
41		Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	15	
		Gesamt- und Reineinnahmen	25 455 800	26 164 757	24 604 961	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	20 128	129 679	119 556	
50 01		" " nichteinberufene " "	102 785			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	9 542	53 985	59 779	
50 21		" " nichteinberufene "	54 251			
50 3		" " Aushilfsdienst	48 000	18 000	8 081	
50 4		Sondervergütungen	1 920	1 920	2 400	Zu 504: Für Revision der Luftbarbeiten; 4 Beamte je 480 <i>R.M.</i>
51 0		Ruhegehälter und Hinterbliebenenbezüge für Beamte	40 033	40 294	41 574	
51 1		Desgl. für Angestellte	3 891	3 449	4 136	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	8 268	4 502	4 120	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	400	400	410	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	1 100	1 100	1 157	Zu 55: An 003/24 = 3720 <i>R.M.</i>
			3 720	3 720	3 600	
59		Verwaltungskostenerstattungen	27 190	25 290	25 180	Zu 59: An 7110/390 . . . 13 430 <i>R.M.</i> " 7112/390 . . . 13 760 " 27 190 <i>R.M.</i>
		Zweckausgaben.				
		Sächliche Zweckausgaben.				
65		An die Tiefbauverwaltungen für Straßenunterhaltung	14 000	8 000	28 513	Zu 65: An 660/311; vgl. Sinn. 123.
66		Gewerbesteuerausgleichszuschüsse an Wohn- gemeinden	400 000	290 881	226 936	
67		Beschaffung von Hundesteuermarken	70	70	67	
68		An die Hauszinssteuerhypothekenverwaltung	35 000	27 000	26 064	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	144	85	96	
71		Gerichts-, Prozeß- und Stempelposten sowie Katastergebühren	3 700	7 300	6 846	
		zu übertragen	774 142	615 675	558 515	

9 Finanz- und Steuerverwaltung

Steuern und steuer-
ähnliche Einnahmen 94

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 R.M.	plan einschl. Nachtrag 1939 R.M.	1938 R.M.	
		Übertrag Ausgaben	774 142	615 675	558 515	
	73	Reise- und Fahrkosten	250	250	259	
	74	Gemeinschaftsförderung	136	—	154	
	77	Bermischte Ausgaben	—	—	32	
		Einmalige Ausgaben.				
	90	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	6 000	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	774 528	621 925	558 960	
		Reineinnahmen	25 455 800	26 164 757	24 604 961	
		Überschuß	24 681 272	25 542 832	24 046 001	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushalts-	Haushalts-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		96 Umlagen an Gebietskörperschaften				
		Einnahmen.				
		Keine.	—	—	—	
		Ausgaben.				
		Verschiedene Ausgaben.				
○	70	Provinzialsteuer	1 437 500	1 118 200	990 397	
○	71	Kriegsbeitrag	6 657 500	2 922 178	—	
		Gesamt- und Reinausgaben	8 095 000	4 040 378	990 397	
		Reineinnahmen	—	—	—	
		Zufuß	8 095 000	4 040 378	990 397	

9 Finanz- und Steuerverwaltung

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		97 Abwicklung der Vorjahre (Überschuß, Fehlbetrag)				
		Einnahmen.				
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
34		Aus Vorjahrsüberschüssen	—	2 244 807	2 668 255	Der Rechnungsüberschuß 1937 (Sp. 6) ist nachträglich von 3 628 640 <i>R.M.</i> auf 2 668 255 <i>R.M.</i> berichtigt worden. Rechnungsüberschuß 1938 (Sp. 5): Laufende Verwaltung . . . 2 137 915,91 <i>R.M.</i> Restverwaltung . . . 106 890,35 " 2 244 806,26 <i>R.M.</i>
		" " der ehemaligen Gemeinde Elmshagen *).	46 945	—	—	
		Gesamt- und Reineinnahmen	46 945	2 244 807	2 668 255	
		Ausgaben.				
		Verschiedene Ausgaben.				
78		Verwendung der Überschüsse				*) Die Gemeinde Elmshagen ist mit Wirkung vom 1. 4. 1939 in die Stadt Kiel eingegliedert worden. In dem in Sp. 4 eingestellten Rechnungsüberschuß für 1938 ist auch der Überschuß aus 1937 mit 28 613,47 <i>R.M.</i> enthalten.
		An die Betriebsmittelrücklage	—	—	500 000	
		" " allg. Ausgleichsrücklage	46 945	100 000	250 000	
		" " Schulden tilgungsrücklage	—	—	300 000	
		" " allg. Bürgschaftsrücklage	—	—	51 000	
		" " Schulneubaurücklage	—	—	200 000	
		" " Rücklage zur Verkehrsförderung	—	—	39 615	
		Für außerordentliche Schulden tilgung	—	500 000	—	
		Zur Finanzierung von Ausgaben	—	1 644 807	1 327 640	
		Gesamt- und Reinausgaben	46 945	2 244 807	2 668 255	
		Reineinnahmen	46 945	2 244 807	2 668 255	
		98 Verstärkungsmittel				
		Einnahmen.				
		Keine.				
		Ausgaben.				
79		Zur Deckung überplanmäßiger Ausgaben - Zuschußbedarf	300 000	100 000	—	Zwecks Übertragung auf die zuständigen Haushaltsstellen.
		99 Abschreibung auf unsichere Einnahmesterse				
		Ausgaben.	—	—	300 000	Der Betrag wird am Jahreschluß nach Maßgabe der vorhandenen Einnahmesterse ermittelt.

Abchluß Einzelplan 9 Finanz- und Steuerverwaltung

Abschnitt bzw. Unterabschnitt	1940				Zuschuß (—) oder Überschuß (+)		
	Gesamt- einnahme	Rein- einnahme	Gesamt- ausgabe	Rein- ausgabe	1940	1939	1938
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
90 Finanzverwaltung.							
90 0 Kammereverwaltung	10	10	92 571	92 571	— 92 561	— 72 600	— 73 850
90 1 Kassenverwaltung	16 200	16 200	400 182	400 182	— 383 982	— 381 016	— 379 918
Abschnitt 90	16 210	16 210	492 753	492 753	— 476 543	— 453 616	— 453 768
91 Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst sowie Rücklagen, soweit nicht bei anderen Einzelplänen zu veranschlagen	5 384 439	5 375 439	1 564 339	1 555 339	+3820 100	— 446 566	— 528 398
92 Allgemeines Grundvermögen.							
92 0 Liegenschaften	415 337	387 484	496 386	468 533	— 81 049	— 196 132	— 26 434
92 1 Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser	1 105 572	1 050 457	1 682 113	1 626 998	— 576 541	— 500 871	— 405 478
Abschnitt 92	1 520 909	1 437 941	2 178 499	2 095 531	— 657 590	— 697 003	— 431 912
93 Stiftungen	145 881	145 881	145 881	145 881	—	—	—
94 Steuern und steuerähnliche Ein- nahmen	25 455 800	25 455 800	774 528	774 528	+24681272	+25542832	+24046001
96 Umlagen an Gebietskörpers- schaften	—	—	8 095 000	8 095 000	—8095 000	—4040378	— 990 397
97 Abwicklung der Vorjahre	46 945	46 945	46 945	46 945	—	—	—
98 Verstärkungsmittel	—	—	300 000	300 000	— 300 000	—100 000	—
99 Abschreibung auf unsichere Ein- nahmereste	—	—	—	—	—	—	—300 000
Summe Einzelplan 9	32 570 184	32 478 216	13 597 945	13 505 977	+18972239	+19805269	+21341526

Haushaltsplan

der

Stiftungen

für das Rechnungsjahr

1940

Anlage zum Abschnitt **93** des Haushaltsplans
der Stadt Kiel für 1940

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß 0/0	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
1	Stiftungen unter besonderer Verwaltung.						
10	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung. (Zur Förderung der öffentlichen Gesund- heitspflege)						
100	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	16 000	4½	720	680	652	
101	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 208 724 . .	11 687	3	350	370	303	
102	Aus Abschnitt 001/69	—	—	—	1 000	1 000	
103	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	11 000	12 000	1 000	
	Summe 10	27 687		12 070	14 000	2 955	
11	Gemeindestiftung der früheren Ge- meinde Neumühlen-Dietrichsdorf.						
110	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	2 500	4½	112	112	101	
111	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 209 383 . .	64	3	2	1	13	
112	Aus Abschnitt 001/69	—	—	160	160	160	
113	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	500	
	Summe 11	2 564		274	273	774	
12	Wichmannstift.						
—	Wert des Grundstücks Goethestr. 10 . .	85 870	—	—	—	—	
120	Von den Einwohnern für Miete, Heizung und Beleuchtung	—	—	1 920	1 800	1 920	
121	Miete für die Wohnung des Hausaufsehers nebst Heizung und Beleuchtung . . .	—	—	456	270	270	Zu 121: Mietwert der Wohn- erhöht. Vgl. Ausgabe 12 1.
122	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	6 000	4½	270	225	180	
123	Zinsen aus Sparguthaben	3 273	3	98	45	79	
124	Zinsen aus Hypotheken	5 682	5½	312	353	354	
125	Einzahlungen neu Aufzunehmender . . .	—	—	300	100	200	
126	Zuschuß aus Mitteln des Fürsorgewesens .	—	—	4 504	4 657	3 986	
127	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	3 000	500	1 998	
128	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage .	—	—	1 000	1 000	—	Zu 128: 1939 nicht in Miets- genommen. Vgl. Ausg.
	Summe 12	100 825		11 860	8 950	8 987	

Stiftungen

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
	Stiftungen unter besonderer Verwaltung.				Zu 1-4: Vgl. Anmerkung am Schluß der Gesamtwiederholung, Seite 18.
10	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung. (Zur Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege)				
100	Zur Beschaffung von Anschaffungsmitteln für den Unterricht und die Belehrung	500	500	—	
101	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 208 724	570	1 500	1 005	
102	Kapitalausleihungen	11 000	12 000	1 950	
103	Absführung an Abschnitt 03/32	—	—	—	
	Summe 10	12 070	14 000	2 955	
11	Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neu- mühlen-Dietrichsdorf.				
110	Zur Ausbildung begabter Kinder unbemittelter Eltern des gewerblichen Arbeiterstandes	240	240	240	
111	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 209 383	34	33	34	
112	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	500	
	Summe 11	274	273	774	
12	Wichmannstift.				
120	Bauliche Unterhaltung einschl. Feuerversicherung, Schorn- steinreinigung, Grundstücksabgaben und Unterhal- tung der Gartenanlagen	2 350	2 450	802	Zu 120: Mehrausgabe durch außeror- dentliche Instandsetzung des Gebäudes. 1939 zurückgestellt. 1940 wieder vorgesehen.
121	Vergütung an den Hausaufseher einschl. Bedienung der Fernheizung	663	462	462	Zu 121: Vgl. Einnahme 121.
122	Heizung, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	3 500	3 550	3 382	
123	Zinsen an Stiftingsassen	68	68	72	
124	Schulden dienst	400	400	570	Zu 124: Zinsen und Tilgung für Haus- zinssteuerhypothek.
125	Zu belegen auf Sparbuch	980	623	613	
126	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	3 000	500	1 998	
127	Abschreibung für das Gebäude	858	858	858	Zu 127: 1% von 85870 R.M. (zu ver- einnehmungen bei den Rücklagen).
128	Unbestimmte Ausgaben	41	39	30	
	Summe 12	11 860	8 950	8 987	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß 0/o	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
1	13 Erbschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte Valentiner.						
130	Zinsen aus Hypotheken	19 652	5 ¹ / ₂	1 023	1 027	1 030	
131	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	11 600	u. 4 ³ / ₄	522	500	493	
132	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14505	245	3	7	19	13	
133	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	566	1 263	
	Summe 13	31 497		1 552	2 112	2 799	
	14 Frau Carry Prehn-Stiftung.						
140	Zinsen aus Hypotheken	3 750	5 ¹ / ₂	206	206	206	
141	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	6 400	4 ¹ / ₂	288	288	277	
142	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14506	351	3	10	7	17	
143	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	500	
	Summe 14	10 501		504	501	1 000	
	15 Professor Ferd. Petersen-Stiftung.						
150	Zinsen aus Hypotheken	2 369	5 ¹ / ₂	130	130	130	
151	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	1 000	4 ¹ / ₂	45	45	45	
152	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 10704	86	3	2	2	2	
	Summe 15	3 455		177	177	177	

Stiftungen

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen	
		1940	1939	1938		
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>		
1	13	Erbschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte Valentiner.				
	130	Zur Unterstützung würdiger und hilfsbedürftiger allein- stehender Frauen	1 500	1 400	1 200	
	131	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 505	52	212	101	
	132	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	500	1 498	
		Summe 13	1 522	2 112	2 799	
	14	Frau Carry Prehn-Stiftung.				
	140	Zur Unterstützung bedürftiger Kinder und altersschwacher Leute	400	400	400	
	141	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 506	104	101	99	
	142	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	501	
		Summe 14	504	501	1 000	
	15	Professor Ferd. Petersen-Stiftung.				
	150	Zur Unterstützung hilfsbedürftiger Kinder	150	150	150	
	151	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 10 704	27	27	27	
		Summe 15	177	177	177	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß 0/0	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
1	16 Kramerkompanie-Stiftung.						
160	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	3 000	4 1/2	135	135	135	
161	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 5332	420	3	12	11	8	
162	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	1 000	
	Summe 16	3 420		147	146	1 143	
	17 Ellse Prehn - Stiftung.						
170	Zinsen aus Hypotheken	5 240	5 1/2	288	288	288	
171	Aus dem Ablösungsschuldschein des Ge- samtschulverbandes Destermoor Zinsen = 25,— <i>R.M.</i> Abtrag = 33,33 "	533	5	58	57	55	
172	Aus dem Ablösungsschuldschein der Kirchen- gemeinde Brunsbüttelkoog Zinsen = 56,25 <i>R.M.</i> Abtrag = 75,— "	1 200	5	131	127	124	
173	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	4 200	4 1/2	189	166	137	
174	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14507	375	3	11	18	49	
175	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	500	1 500	
	Summe 17	11 548		677	1 156	2 153	
	18 Vermächtnis Theone Friederich.						
180	Zinsen aus Hypotheken	900	5 1/2	50	50	50	
181	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	4 200	4 1/2	189	189	189	
182	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14508	54	3	1	1	3	
183	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Auslösungsrecht = 50 <i>R.M.</i> , nach Auslösung 5 fach	250	—	—	—	—	
	Summe 18	5 404		240	240	242	

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen	
		1940	1939	1938		
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>		
1	16	Kramer-Kompagnie-Stiftung.				
	160	Zur Unterstützung von würdigen und bedürftigen Angehörigen Kieler Kaufleute	120	100	100	
	161	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 5352	27	46	49	
	162	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	994	
		Summe 16	147	146	1 143	
	17	Elise Prehn-Stiftung.				
	170	Zur Unterstützung bedürftiger Kranker	400	400	400	
	171	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 507	169	148	148	
	172	Auf Sparbuch zu belegende Kapitalabträge	108	108	108	
	173	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	500	1 502	
		Summe 17	677	1 156	2 153	
	18	Vermächtnis Theone Friederici.				
	180	Zur Unterstützung älterer unverheirateter Töchter	240	240	240	
	181	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 508	—	—	2	
		Summe 18	240	240	242	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß 0/0	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
1	19 Stipendium Hegewischlanum.						
190	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	3 200	4 1/2	144	144	133	
191	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 46 329	66	3	1	1	13	
192	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	500	
	Summe 19	3 266		145	145	646	
1	Wiederholung.						
10	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung	27 687		12 070	14 000	2 955	
11	Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neumühlen = Dietrichsdorf	2 564		274	273	774	
12	Wichmannstift	100 824		11 860	8 950	8 987	
13	Erbenschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte Valentiner	31 497		1 552	2 112	2 799	
14	Frau Carry Prehn-Stiftung	10 501		504	501	1 000	
15	Professor Ferd. Petersen-Stiftung	3 455		177	177	177	
16	Kramerkompagnie-Stiftung	3 420		147	146	1 143	
17	Elise Prehn-Stiftung	11 548		677	1 156	2 153	
18	Vermächtnis Theone Friederici	5 404		240	240	242	
19	Stipendium Hegewischlanum	3 266		145	145	646	
	Summe 10—19	200 166		27 646	27 700	20 876	
2	Stiftungen für verschiedene Zwecke.						
20	Vermächtnis des Kaufmanns Theodor Wille.						
200	Zinsen aus Hypotheken	380 217	4 1/2 b. 5 1/2	20 427	22 175	22 720	
201	Zinsen aus Reichsschatzanweisungen von 1938 Vierte Folge	50 000	4 1/2	2 250	—	—	
202	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	15 000	4 1/2	675	—	—	
203	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 9171	25 140	3	784	1 677	1 417	
204	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Auslösungsrecht = 225 <i>R.M.</i> , nach Auslösung 5 fach	1 125	—	—	—	—	
205	Kapitalabhebung vom Sparbuch und zurückgezahlte Hypotheken	—	—	60 000	60 000	73 530	
	Summe 20	471 482		84 136	83 852	97 667	

Stiftungen

Haushaltsstelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1940	1939	1938	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
1	19 Stipendium Hegewischianum.				
190	Zur Unterstützung von Personen, die sich in Wissenschaft, Kunst und Industrie auszeichnen	120	120	100	
191	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 46 329	25	25	47	
192	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	499	
	Summe 19	145	145	646	
1	Wiederholung.				
10	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung	12 070	14 000	2 955	
11	Gemeindestiftung der früheren Gemeinde Neumühlen-Dietrichsdorf	274	273	774	
12	Wichmannstift	11 860	8 950	8 987	
13	Erbschaft der Schwestern Elisabeth und Charlotte Valentiner	1 552	2 112	2 799	
14	Frau Carry Prehn-Stiftung	504	501	1 000	
15	Professor Ferd. Petersen-Stiftung	177	177	177	
16	Kramercompagnie-Stiftung	147	146	1 143	
17	Elise Prehn-Stiftung	677	1 156	2 153	
18	Vermächtnis Theone Friederici	240	240	242	
19	Stipendium Hegewischianum	145	145	646	
	Summe 10—19	27 646	27 700	20 876	
2	Stiftungen für verschiedene Zwecke.				
20	Vermächtnis des Kaufmanns Theodor Wille.				
200	Erziehungsgelder an Verwandte des Erblassers	3 750	3 750	3 750	
201	An die Universität	3 125	3 125	3 125	
202	Verwendung für städtische Schulzwecke	15 625	15 625	15 625	
203	Verfügbar	1 636	1 352	1 417	
204	Kapitalausleihungen	60 000	60 000	73 750	
	Summe 20	84 136	83 852	97 667	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß 0/0	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen	
				1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>		
2								
21	Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse.							
	Aus dem Grundvermögen:							
210	Das Gebäude Düsternbrooker Weg 81 ist dem Reichsluftschutzbund unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Das Grundstück (Krusenkoppel) ist groß 5,94,86 ha	100 000*	—	—	—	—	*) Unter Kapital ist der Grundstückswert angegeben.	
211	Miete für Tennisplätze	—	—	1 380	1 380	1 380		
212	Anerkennungsgebühren für widerrufen er- teilte Rechte	—	—	110	110	110		
	Aus dem Kapitalvermögen:							
213	Zinsen aus Hypotheken	19 967	$4\frac{3}{4}$ u. $5\frac{1}{2}$	1 035	1 089	1 043		
214	Zinsen aus der 5% Reichsanleihe von 1926	200	5	10	10	10		
215	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	15 200	$4\frac{1}{2}$	684	684	628		
216	Zinsen aus der Reichsanleihe von 1939	4 000	$4\frac{1}{2}$	180	—	—		
217	Anleiheablösungsschuld des Deutschen Reichs mit Auslosungsrecht = 100 <i>R.M.</i> , nach Auslosung 5 fach	500	—	—	—	399		
218	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 9172 . .	4 867	3	131	200	148		
219	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	4 000	5 000	1 592		
	Summe 21	144 234		7 530	8 423	5 310		
22	Aus dem sogen. Viermillionsfonds.							
220	Zinsen aus Hypotheken	337	$5\frac{1}{2}$	18	18	18		
221	" " der Kieler Stadtanleihe von 1926	2 700	$4\frac{1}{2}$	121	121	110		
222	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14 490 . .	172	3	5	6	14		
223	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	1 463		
	Summe 22	3 209		144	145	1 605		
23	Schmidt'sches und Lantzius'sches Ver- mächtnis zur Verschönerung und Verbesserung der Stadt Kiel.							
230	Zinsen aus Hypotheken	2 530	$5\frac{1}{2}$	139	139	169		
231	" " der Kieler Stadtanleihe von 1926	6 900	$4\frac{1}{2}$	310	310	259		
232	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14 491 . .	354	3	10	15	20		
233	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	2 449		
	Summe 23	9 784		459	464	2 897		

Stiftungen

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1940	1939	1938	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
2	21 Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse.				
210	Zur Verfügung für gemeinnützige Zwecke	3 000	2 800	—	
211	Auf Sparbuch Nr. 9172 zu belegende Ersparnisse . .	164	274	1 981	
212	Abtrag für die Instandsetzung der Tennisplätze, zu belegen auf Sparbuch	266	253	241	
213	Kaufpreis für Wertpapiere	4 000	5 000	2 998	
214	Belegung der zurückgezahlten Kapitalien	100	96	90	
215	Abführung an Abschnitt 03/32	—	—	—	
	Summe 21	7 530	8 423	5 310	
22	Aus dem sog. Viermillionenfonds.				
220	Für Darlehen und Beihilfen an Kriegsteilnehmer . .	120	120	100	
221	Auf Sparbuch Nr. 14490 zu belegende Ersparnisse . .	24	25	14	
222	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	1 491	
223	Abführung an Abschnitt 03/32	—	—	—	
	Summe 22	144	145	1 605	
23	Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermächtnis zur Verschönerung und Verbesserung der Stadt Kiel.				
230	Zur Erfüllung der Stiftungszwecke	400	400	392	
231	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14491	59	64	20	
232	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	2 485	
	Summe 23	459	464	2 897	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß %	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
2							
24	Professor Hänel'sches Vermächtnis zur Errichtung plastischer Kunstwerke und zur Ausschmückung des Rat- hauses.						
240	Zinsen aus der Kieler Stadtanleihe von 1926	4 500	4 1/2	202	202	191	
241	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 23 331	295	3	8	2	13	
242	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	—	—	500	
	Summe 24	4 795		210	204	704	
25	Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden.						
250	Zinsen aus Hypotheken	750	5 1/2	41	41	41	
251	" " der Kieler Stadtanleihe " von 1926	400	4 1/2	18	18	18	
252	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 14 492	298	3	8	8	7	
	Summe 25	1 448		67	67	66	
26	Gewerbeausstellungsfonds. (Aus der Ausstellung von 1896.)						
260	Zinsen aus Hypotheken	1 045	5 1/2	57	57	57	
261	" " der Kieler Stadtanleihe " von 1926	1 000	4 1/2	45	45	45	
262	Zinsen aus dem Sparbuch Nr. 10 703	413	3	12	9	9	
	Summe 26	2 458		114	111	111	
27	Vermächtnis des Fräulein Charlotte Hegewisch.						
270	Zinsen aus Hypotheken	537	5 1/2	29	29	29	
271	" " dem Sparbuch Nr. 14 495	438	3	13	11	12	
	Summe 27	975		42	40	41	

Stiftungen

595

93

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1940	1939	1938	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
2					
	24 Professor Hänel'sches Vermächtnis zur Errichtung plastischer Kunstwerke und zur Ausschmückung des Rathauses.				
240	Zur Erfüllung der Stiftungszwecke	200	200	—	
241	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 23 331	10	4	205	
242	Kaufpreis für Kieler Stadtanleihe	—	—	499	
	Summe 24	210	204	704	
	25 Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden.				
250	Zum Ankauf von Futter für die Vögel auf dem Kleinen Kiel	50	50	50	
251	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 14 492	17	17	16	
	Summe 25	67	67	66	
	26 Gewerbeausstellungsfonds.				
260	Zu belegen auf Sparbuch Nr. 10 703	114	111	111	
261	Zur Abführung an Abschnitt 03/32	—	—	—	
	Summe 26	114	111	111	
	27 Vermächtnis des Fräulein Charlotte Hegewisch.				
270	Zur Verfügung der Fürorgestelle für Lungenkranke (Ersparnisse sind auf Sparbuch Nr. 14 495 zu belegen)	42	40	41	
	Summe 27	42	40	41	

Haus- halts- stelle	Einnahmen	Kapital <i>R.M.</i>	Zins- fuß %/o	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
				1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
2	Kinderheim Wyl a. Föhr.						
280	Zinsen aus Sparguthaben	18 424	3	552	451	382	
281	Zurückgezahlte Kapitalien	—	—	18 424	15 042	2 497	
	Summe 28	18 424		18 976	15 493	2 829	
2	Wiederholung.						
20	Vermächtnis des Kaufmanns Theodor Wille	471 482		84 136	83 852	97 667	
21	Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse	144 234		7 530	8 423	5 310	
22	Aus dem sog. Viermillionenfonds . . .	3 209		144	145	1 605	
23	Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermächtnis	9 784		459	464	2 897	
24	Professur Hänel'sches Vermächtnis . . .	4 795		210	204	704	
25	Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden . .	1 448		67	67	66	
26	Gewerbeausstellungsfonds	2 458		114	111	111	
27	Vermächtnis des Frä. Charlotte Hegewisch	975		42	40	41	
28	Kinderheim Wyl a. Föhr	18 424		18 976	15 493	2 829	
	Summe 20—28	656 809		111 678	108 799	111 230	

Stiftungen

93

Haus- halts- stelle	Ausgaben	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
		1940	1939	1938	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
2					
28	Kinderheim Wyf a. Föhr. (Vermögen der aufgelösten Ersten großen Toten- und Kindersterbekasse; dient als Zuschuß für ein von der Stadt Kiel in Wyf a. F. zu errichtendes Kinderheim.)				Das Kinderheim ist 1935/36 errichtet worden.
280	Zu belegen auf Sparbuch	—	—	2 829	
281	Für den Erweiterungsbau des Kinderheims in Wyf a. Föhr	18 976	15 493	—	
	Summe 28	18 976	15 493	2 829	
2	Wiederholung.				
20	Vermächtnis des Kaufmannes Theodor Wille	84 136	88 852	97 667	
21	Vermächtnis des Rentners Heinrich Wilhelm Kruse	7 530	8 423	5 310	
22	Aus dem sogen. Viermillionenfonds	144	145	1 605	
23	Schmidt'sches und Lantzius'sches Vermächtnis	459	464	2 897	
24	Professor Hänel'sches Vermächtnis	210	204	704	
25	Vermächtnis der Frau Geheimrat Magdalena Thaulow geb. von Thaden	67	67	66	
26	Gewerbeausstellungsfonds	114	111	111	
27	Vermächtnis des Frä. Charlotte Hegewisch	42	40	41	
28	Kinderheim Wyf a. Föhr	18 976	15 493	2 829	
	Summe 20—28	111 678	108 799	111 230	

Haus- halts- stelle	Einnahmen Ausgaben	Kapital <i>R.M.</i>	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
			1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
3	Stiftungen für Schulzwecke.					
	Einnahmen.					
800	Vermächtnis des Dr. Callisen	148	6	6	6	
301	" " " Weber	217	11	11	11	
302	" der Frau Dr. Struve	860	33	33	36	
303	Panje-Stiftung	382	16	15	15	
304	Daevel'sche Stiftung	1 602	79	76	76	
305	Hegewisch'sches Vermächtnis	456	13	13	27	
306	Plümer-Stiftung	519	22	22	23	
307	Die vom Ausschuß des Schillerfestes von 1859 gegründete Schiller-Stiftung. . .	1 284	57	55	55	
308	Ingenieur Heinrich Meyer-Stiftung. . .	137	4	4	3	
309	Ludwig-Helene-Stiftung	22	1	1	1	
310	Faesch'sche Stiftung	4 671	240	240	247	
311	Hudemann'sches Vermächtnis	209	6	6	6	
312	Hegewisch'sches "	39	1	1	1	
313	von der Wisch'sches "	30	1	1	1	
314	Vermächtnis Avenarius	757	28	27	27	
315	" Gryphius	965	35	34	34	
316	Dietz-Stiftung	1 763	78	82	81	
317	Erbschaft Professor Kosegarten	116	3	3	3	
318	Amalie Gimm-Stiftung	33	1	1	1	
319	Emma Müller-Stiftung	500	22	22	23	
320	Aus dem früheren Schul- und Diakonats- fonds	1 001	37	36	36	
321	Lotte Albrecht-Stiftung	324	9	9	18	
322	Hans Christensen-Stiftung	130	4	3	2	
323	Catharinen-Stiftung	72	2	2	4	
	Summe der Einnahmen 300—323	16 237	709	703	737	
	Ausgaben.					
300-323	Zur Verwendung für 1940.	—	709	703	737	
	Summe der Ausgaben 300—323	—	709	703	737	
4	Stiftungen für Bedürftige.					
	Einnahmen.					
400	Vermächtnis des Professors Friedrich Koes	379	14	14	14	
401	" " Studenten Schramm	188	5	5	5	
402	" der Witwe Anna Elisabeth Voß	62	2	2	2	
403	" " " Magdalene Lucie Musäus	62	2	2	2	
	zu übertragen	691	23	23	23	

Stiftungen

597

93

Haus- halts- stelle	Einnahmen Ausgaben		Kapital <i>R.M.</i>	Haushaltsplan		Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Bemerkungen
				1940	1939		
				<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>		
4	Übertrag Einnahmen		691	23	23	23	
404	Vermächtnis des Oberstleutnants von Stage- meier		3 002	135	135	135	
405	Vermächtnis des Advokaten Schmidt . . .		125	3	3	3	
406	" der Eheleute Johs. Hs. und Anna Chr. Wilms		2 761	116	107	108	
407	Vermächtnis des Klosterpredigers Köster		2 714	115	115	115	
408	" " Kammerherrn v. Schmettau		408	12	11	12	
409	" der Witwe Sarah Elise Hennings		62	2	2	2	
410	" des Bürgers Joh. Andr. Strauß		4 153	212	211	212	
411	" " Kammerherrn v. Gössel .		1 265	60	60	60	
412	" " Dr. med. Geysler		4 227	216	216	717	
413	" " Kriegskanzleisekretärs Stahl		1 160	50	50	50	
414	" " Fräulein Meisner		1 689	75	74	575	
415	" " Kaufmanns Friedr. Möller .		1 070	42	42	42	
416	Witt'sches Vermächtnis		640	30	30	30	
417	Vermächtnis des Paul Hinrich Lojen . . .		665	26	26	26	
418	" der Eheleute Lüthjens		1 215	58	58	58	
419	" " " Thönning		1 435	57	57	57	
420	Christiani'sches Vermächtnis		265	12	12	12	
421	Vermächtnis der Eheleute Lantzius		1 047	43	42	43	
422	Heesch'sches Vermächtnis		2 101	107	107	107	
423	Vermächtnis eines unbekanntes Stifters .		800	31	31	31	
424	Desgleichen		125	3	3	3	
425	Hasse'sches oder St. Annen-Vermächtnis .		138	6	6	6	
426	Vermächtnis der Eheleute Knauff		138	6	6	6	
427	" " Etatsrätin Reimers		138	6	6	6	
428	" " Eheleute Ringe		22	1	1	1	
429	" " Witwe Todt		22	1	1	1	
430	" des Ludwig Bandholz		22	1	1	1	
431	v. Thienen'sches Vermächtnis		2 994	79	79	79	
432	Vermächtnis des Professors Hänel		178	5	5	5	
433	" " Kaufmanns Robert Kühl		63	2	2	2	
434	" " Advokaten Schmidt		2 373	101	100	600	
435	Muhl'sches Vermächtnis		10 399	509	507	506	
436	Cirsovius'sches Vermächtnis		555	19	19	17	
437	Vermächtnis der Baronesse von Blome . .		2 795	136	135	135	
438	Professor Weber'sches Vermächtnis		2 609	127	127	627	
439	Überschuß einer früheren Speiseanstalt .		2 216	114	106	107	
440	Vermächtnis der Eheleute Kipp		5 630	251	251	1 251	
441	Johann Schwefel-Stiftung		11 522	577	560	1 059	
442	Daevel-Schenkung		451	16	16	15	
443	Vermächtnis des Amtsgerichtsrats Mar- tensen		32 214	560	560	6 319	
444	Vermächtnis des Dr. med. Kroemer		6 551	291	290	290	
445	Gensichen'sches Vermächtnis		358	14	14	13	
446	Vermächtnis Klara Flemming		25	1	1	1	
447	Fock'sches Vermächtnis		419	15	15	15	
448	Schmidt'sches Prediger-Vermächtnis . . .		3 602	219	219	219	
zu übertragen			117 054	4 485	4 442	13 702	

Haus- halts- stelle	Einnahmen Ausgaben	Kapital <i>R.M.</i>	Haushaltsplan		Rechnung	Bemerkungen
			1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
4	Übertrag Einnahmen	117 054	4 485	4 442	13 702	
449	Schmidt'sches Vermächtnis für treue Dienst- boten	209	6	6	6	
450	Westphal'sches Vermächtnis für treue Dienst- boten	480	17	16	17	
451	Polizeibeamten = Witwenkasse	272	8	7	8	
452	Dr. Hasse = Stiftung	1 400	57	56	56	
453	Dr. Wilhelm Ahlmann = Stiftung	6 925	304	304	305	
454	Blindenvermächtnis der Eheleute Otto und Maria Schärr	63	2	2	2	
455	Sump'sche Stiftung	1 909	67	67	67	
456	Schenkung des aufgelösten „Verein zur Unterstützung Hilfsbedürftiger aus dem Handelsstande zu Kiel gegr. 1819“	2 356	93	93	92	
457	Zinslose Darlehen und Beihilfen an Kriegs- beschädigte und Kriegshinterbliebene	1 916	434	22	1 350	
458	Legat zur Verteilung von Brot, Speck und Geld an Arme	3 882	168	168	167	
459	Legat zur Verteilung an Arme	2 554	114	113	1 116	
460	Cay und Sophie Joens-Stiftung	1 933	93	90	592	
461	Hans Sengerob-Stiftung	27 940	—	—	—	
	Summe der Einnahmen 400—461	168 893	5 848	5 386	17 480	
	Ausgaben.					
400-461	Zur Verwendung für 1940	—	5 848	5 386	17 480	
	Summe der Ausgaben 400—461	—	5 848	5 386	17 480	
	Gesamtwiederholung.					
	Einnahmen.					
1	Stiftungen unter besonderer Verwaltung	200 166	27 646	27 700	20 876	
2	Stiftungen für verschiedene Zwecke	656 809	111 678	108 799	111 230	
3	„ „ Schulzwecke	16 237	709	703	737	
4	„ „ Bedürftige	168 893	5 848	5 386	17 480	
	Gesamteinnahmen des Abschnitts 93	1 042 105	145 881	142 588	150 323	
	Ausgaben.					
1	Stiftungen unter besonderer Verwaltung	—	27 646	27 700	20 876	
2	Stiftungen für verschiedene Zwecke	—	111 678	108 799	111 230	
3	„ „ Schulzwecke	—	709	703	737	
4	„ „ Bedürftige	—	5 848	5 386	17 480	
	Gesamtausgaben des Abschnitts 93*)	—	145 881	142 588	150 323	

Zu 461:
Das Vermögen wird von der Deutschen
Bank in Berlin als Testamentvoll-
streckerin verwaltet. Die Zinsen erhält
die Witwe des Erblassers lebensläng-
lich.

*) Titelüberschreitungen sind
zulässig, soweit entsprechende
Mehreinnahmen nachgewie-
sen werden.

Nachweisung

der in den Einzelplänen bei den Abschnitten bzw. Unterabschnitten unter Haushaltsstelle 69 eingestellten Vereinsbeiträge, Beihilfen und Zuschüsse.

(Die Vereinsbeiträge sind als solche gekennzeichnet, in den anderen Fällen handelt es sich um Beihilfen und Zuschüsse.)

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1940		1939	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		0 Allgemeine Verwaltung.				
		00 Hauptverwaltung.				
		Hauptamt.				
001	1	Deutscher Gemeindetag (Umlage)	7 535		11 200	
	2	Reichsbund deutscher Seegelung (Beitrag).	360		360	
	3	Deutscher Schulschiffverein	50		50	
	4	Verein Kieler Seemannsheime e. V.	50		50	
	5	Deutsche Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger	500		500	
	6	Ehrengabe an die Große Grüne Schützengilde auf Grund jahrhundertelanger Übung	180		180	
	7	Adolf-Hitler-Spende der deutschen Wirtschaft (Um- lage).	11 000		11 000	
	8	Technische Nothilfe, Ortsgruppe Kiel	4 800		4 800	
	9	Stiftung „Kolonialkriegerdank“	50		50	
	10	Kriegsgräberfürsorge	5 298		5 298	
	11	Tierschutzverein	100		100	
	12	Gemeindestiftung von ehemals Neumühlen-Dietrichs- dorf	160		160	
	13	Prof. Dr. Ottomar Enking, Ehrensold	1 200		1 200	
	—	Kriegsaltveteranen, Ehrensold	—		120	
	—	Oberbürgermeister Dr. Fuß-Stiftung	—	31 283	1 000	36 068
002		Personalamt.				
	14	Schleswig-Holsteinische Gemeindeverwaltungs- und Spartassenschule, Kiel (Umlage)	5 480	5 480	4 367	4 367
		2 Schulwesen.				
		Schulamt.				
20	15	Allgemeine Lehrerbücherei	1 000		500	
	16	Schullandheime	750	1 750	750	1 250
		Höhere Schulen.				
23	17	Staatliches Gymnasium	5 600		5 600	
	18	Staatliche Oberrealschule	14 446		14 210	
	19	Freiplätze für die Nationalpolitischen Erziehungs- anstalten	1 440	21 486	960	20 770
		zu übertragen		59 999		62 455

Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Ffd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1940		1939	
			Einzel- beträge <i>R.M.</i>	Insgesamt <i>R.M.</i>	Einzel- beträge <i>R.M.</i>	Insgesamt <i>R.M.</i>
		Übertrag		59 999		62 455
250		Fachschulen.				
	20	Staatliche Ingenieurschule	25 000		25 000	
	21	Landesbauernschaft Schleswig-Holstein für die Land- wirtschaftsschule Kiel	6 000		6 000	
	22	Verwaltungsakademie der Nordmark	1 500		1 500	
	23	Lehrwerkstatt der Baugewerke-Innung	367	32 867	367	32 867
		3 Kultur- und Gemeinschafts- pflege.				
31		Wissenschaftspflege.				
		Zuwendungen im Interesse der Christian- Albrechts-Universität (vgl. auch Ausg. 31/65):				
	24	Für wissenschaftliche Forschung — zur Verfügung des Rektors —	10 000		10 000	
	25	Für das Studentenwerk — zur Verfügung des Rektors —	5 000		5 000	
	26	Zoologisches Museum	300		75	
	27	Christian-Albrecht-Haus, nationalsozialistisches Stu- dentenheim (Zinsen an 91/210)	3 560		3 560	
	28	Verein zur Förderung des Christian-Albrecht-Hauses (Grundstücksabgaben für Niemannsweg 152/154)	1 182		1 182	
	29	Gesellschaft zur Förderung des Instituts für Welt- wirtschaft (Mitgliedsbeitrag)	30		30	
	30	Desgl. (Stromkosten und Grundsteuer für Düstern- brookter Weg 110/112 und Moltkestraße 12)	3 000		3 000	
	31	Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft (Mit- gliedsbeitrag)	10		10	
	32	Schleswig-Holsteinische Universitätsgesellschaft	2 400		4 400	
	33	Unterhaltung der Universitätsgartenanlagen (an das Stadtgartenamt)	4 873		4 873	
	34	Auslandsamt der Dozentenschaft der Universität Kiel	3 000		2 200	
	35	Institut für Volks- und Landesforschung	1 000		1 000	
		Zuwendungen an sonstige wissenschaft- liche Institute usw.:				
	36	Hochschule für Lehrerbildung	12 000		12 300	
	37	Staatliches Studienseminar (Miete, Beleuchtung, Heizung, Reinigung für Küterstraße 5)	2 440		2 440	
	38	Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften (Beitrag)	500		300	
	39	Naturwissenschaftlicher Verein (Beitrag)	10		10	
	40	Archiv für Polarforschung	1 000		1 000	
	41	Studienstiftung des deutschen Volkes	30	50 335	30	51 410
		32 Kunstpflege.				
320		Städtische Theater und Orchester.				
	42	Ehrensolde	3 302	3 302	3 302	3 302
		zu übertragen		146 503		150 034

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1940		1939	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		Übertrag		146 503		150 034
322		Sonstige Aufwendungen für Kunstpflege				
	43	Theatermuseum	100		100	
	44	Hebbelmuseum	500		500	
	45	Wissenschaftliche Gesellschaft für Literatur und Theater e. V.	480		480	
	46	Schleswig-Holsteinischer Kunstverein	6 000		3 000	
	47	Ergänzung und Verwaltung der Wiedergabensammlung *) Stervon für 1940 500 <i>R.M.</i> einmalig	1 500*		1 000	
	48	Zuschuß an den städtischen Chor	4 500		4 500	
	49	Beihilfe für den „Tag der Hausmusik“	300		200	
	50	Kieler Lehrer-Gesangverein	450		—	
	51	Kieler Liedertafel	150	13 980	—	9 780
		33 Volksbildung.				
331		Sonstige Aufwendungen für Volksbildung.				
	52	Staatliche Beratungsstelle für das Volksbüchereiwesen	2 614		2 614	
	53	Kieler Nationalpolitische Volksbildungsstätte . . .	3 000		3 600	
	—	Volkspflegechule für Schleswig-Holstein.	—	5 614	1 614	7 828
		35 Heimatpflege.				
	54	Fonds für Volkstumsbetreuung:				
		a) an den Deutschtumsfonds	2 000		2 000	} gegenseitig deckungsfähig
		b) eigene Betreuung (Sonderburg, Augustenburg und sonstige Grenzgebiete)	6 750		6 750	
		c) Grenzgürtelarbeit	2 000		4 075	
		d) Patenschaft Schule Reppel	200		225	
	55	Verein „Grenzbüchereidienst mit Bildungspflege e. V.“ (Beitrag)	20		20	
	56	Nordische Gesellschaft (Beitrag 500 <i>R.M.</i>) *) Stervon 2000 <i>R.M.</i> einmalig, im Vorjahr nicht gezahlt.	2 500*		2 500	
	57	Gesellschaft für Kieler Stadtgeschichte (Beitrag) . .	3		3	
	58	Dieselbe *) Stervon 1500 <i>R.M.</i> für Herausgabe des Bürgerbuches.	3 000*		1 500	
	59	Historische Landeshalle (Beitrag)	60		60	
	60	Hansischer Geschichtsverein (Beitrag)	25		25	
	61	„Nordelbingen“, Beiträge zur Heimatforschung in Schleswig-Holstein und Hamburg	100		100	
		zu übertragen	16 658	166 097	17 258	167 642

Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Fb. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1940		1939	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			R.M.	R.M.	R.M.	R.M.
		Übertrag	16 658	166 097	17 258	167 642
	62	Betreuung, Unterhaltung und Ergänzung der Museumsstücke des alten Fischerhauses im Horst-Wessel-Park	200		154	
	63	Heimatbund der Provinz Schleswig-Holstein — früher Landesverein Schleswig-Holstein für „Heimatschutz“ — (Beitrag)	25		25	
	64	Arbeitsgemeinschaft für Floristik	150		150	
	65	Verein für niederdeutsche Sprachforschung (Beitrag)	5		5	
	66	Zentralstelle für deutsche Personen- und Familiengeschichte (Beitrag)	17		17	
	67	Zentralstelle für niedersächsische Familiengeschichte, Hamburg (Beitrag)	8		8	
	68	Verein für Lübeckische Geschichte und Altertumskunde (Beitrag)	6		6	
	69	Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte (Beitrag)	8	17 077	10	17 633
		4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.				
		Fürsorgeamt.				
	70	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge (Beitrag)	135	135	135	135
		Förderung der freien Wohlfahrtspflege.				
40	71	Stadtmission: a) für Beschäftigung von Erwerbsbeschränkten b) Lutherhaus (für Freigas) c) für den Betrieb der Freistatt für Obdachlose	5 000 150 18 000		5 000 150 18 000	
	72	Mädchenheim Gartenstraße	2 000		2 500	
43	73	NS.-Volkswohlfahrt — vgl. auch Unterabschnitt 721 Ernährungshilfswerk — a) Kinderversicherung b) Hilfswerk „Mutter und Kind“ c) Schulkinderspeisung d) Miete für städtische Räume für Veranstaltungen zugunsten des WSW. e) NSV.-Schwesternstation Elmsenhagen f) Kindergarten- und Hortarbeit g) Inanspruchnahme der Nähstube Muhlinsstraße Nr. 89 — an 47/25 — — Unterhaltung einer NS.-Schwester in Hof Hammer	19 500 10 400 29 500 2 500 1 500 7 200* 800		19 500 10 400 29 500 2 500 — 6 600* 800	
	74	Kindergärten- und Hortarbeit der evangelischen Kinderhilfe *) Fb. Nr. 73 f und 74 zur Verfügung des Stadtamts für Volks- und Jugendertüchtigung.	1 000*		1 000*	
	75	Zentralbibliothek für Blinde in Hamburg	50		50	
	76	Nordwestdeutsche Arbeitsgemeinschaft für Wohlfahrtspflege in Hamburg (Fortführung der Wohlfahrtsstatistik) (Beitrag)	35		35	
	77	Wichmannstift	4 504		4 157	
	—	Kieler Ortsverein junger Mädchen (Mietebelhilfe)	—	102 139	144	100 756
		zu übertragen		285 448		286 166

Abschnitt oder Unterabschnitt	Gfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1940		1939	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		Übertrag		285 448		286 166
46		Jugendhilfe.				
	78	Deutsches Jugendarchiv (Beitrag)	75	75	75	75
		5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.				
51		Gesundheitspflege.				
	79	Kieler Stadtmision, Anteil an der Vergütung des Leiters der Alkoholkrankenfürsorge	2 760		2 760	
	80	An alkoholgegnerische Vereine *) Davon 1200 <i>R.M.</i> für das Guttemplerhaus in Kiel	1 875 *		1 875 *	
	81	Unterhaltung der Gemeindefröwestern- und anderer Pflegestationen	16 000		16 000	
	82	Arbeitsgemeinschaft Kiel des Roten Kreuzes . . .	8 000		8 000	
	83	Katholischer Fürsorgeverein für den Betrieb des Antoniusheims	50		50	
	84	Arbeitsgemeinschaft für Mütterfchulungskurse . .	7 000		7 000	
	85	Amt für Schadensverhütung als Beihilfe zu Auf- führungen	320		320	
	86	Deutsches Hygiene-Museum (Beitrag)	10		10	
	87	Kaiserin-Augusta-Viktoria-Haus zur Bekämpfung der Säuglingssterblichkeit (Beitrag)	20		20	
	88	Zentralkomitee zur Bekämpfung der Tuberkulose (Beitrag)	10		10	
	89	Deutsche Gesellschaft für Hygiene (Beitrag) . . .	100		100	
	—	Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrank- heiten (Beitrag)	—	36 145	10	36 155
		52 Einrichtungen des Gesundheitswesens.				
522		Städtische Krankenanstalt.				
	90	Fachvereinigung der leitenden Verwaltungsbeamten deutscher Kranken-, Heil- und Pflegeanstalten (Beitrag)	26	26	26	26
54		Leibesübungen.				
	91	NS.-Reichsbund für Leibesübungen, Ortsgruppe Kiel	1 500		1 500	
	92	Sportärztliche Untersuchungen	30		30	
	93	Beihilfen an Vereine mit eigenen Turnhallen . .	4 320		4 320	
	94	Beihilfen an Vereine mit eigenen Spielplätzen . .	1 180		1 360	
	95	Beihilfen an Vereine mit von der Stadt gepachteten Spielplätzen	435		435	
	96	Beihilfen an Vereine für Kurse	300		200	
	97	Beihilfen an Turn- und Sportverbände, Beschickung von Kampfspieleu und ähnlichen Großveran- staltungen	1 635		1 635	
	98	Beihilfe an die Kieler Schützengesellschaft zur För- derung des Schießsports	3 000	12 400	3 000	12 480
		zu übertragen		334 094		334 902

Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1940		1939	
			Einzel- beträge <i>R.M.</i>	Insgesamt <i>R.M.</i>	Einzel- beträge <i>R.M.</i>	Insgesamt <i>R.M.</i>
		Übertrag		334 094		334 902
		55 Einrichtungen der Leibesübungen.				
552		Sommerbäder.				
	99	Kieler Verein von 1898 für naturgemäße Lebens- und Heilweise e. V.	50		—	
	100	Landesverband Schleswig-Holstein der deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V.	100		100	
	101	Badeanstalt im Wellsee.	100	250	100	200
553		Schwimmbälle.				
	102	Fachgruppe Badebetriebe, Berlin (Beitrag)	15	15	25	25
554		Segelsportanlagen.				
	103	Zur Förderung des Segelsports	9 000	9 000	18 000	18 000
56		Jugendertüchtigung.				
	104	Förderung der körperlichen Ertüchtigung	15 180		15 180	
	105	Ferienfahrten, Zeltlager	26 000		33 000	
	106	Ausbau und Einrichtung von Heimen	4 500		4 500	
	107	Mieten und sonstige Zuschüsse für HJ-Heime. . . .	10 000		10 000	
	108	Benutzung von Schulräumen	4 000		4 000	
	109	Jugendherbergverband	2 500		1 600	
	110	Sonstige Förderung der Jugendertüchtigung	4 000		4 000	
	111	NS-Frauenschaft für Kindergruppenarbeit im Stadt- kreis Kiel	2 500		—	
	—	Reichsberufswettkampf	—	68 680	50	72 330
		6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.				
61		Städtebau und Planung.				
	112	Landesplanungsverband (Umlage)	2 462	2 462	2 462	2 462
		zu übertragen		414 501		427 919

Abschnitt oder Unterabschnitt	Lfd. Nr.	Empfänger bzw. Verwendungszweck	1940		1939	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		Übertrag		414 501		427 919
		7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.				
		71 Öffentliche Einrichtungen.				
7100		Strassenbeleuchtung.				
	113	Deutsche Lichttechnische Gesellschaft e. V., Karlsruhe (Beitrag)	14	14	12	12
7101		Strassenreinigung.				
	114	Arbeitsgemeinschaft der Leiter städtischer Fuhrparks (Beitrag)	10		10	
	115	Tierkörperverwertungsanstalt des Kreises Plön, Gebr. Lütgendorf in Hohenberg	4 000		4 000	
	116	Kreiskommunalkasse Plön für die Inanspruchnahme der Kreisabdeckerei.	500	4 510	500	4 510
7104		Stadtentwässerung.				
	117	Verein für Wasser-, Boden- und Lufthygiene, Berlin- Dahlem (Umlage)	364	364	364	364
712		Feuerlösch- und Rettungswesen.				
	118	Reichsverein deutscher Feuerwehringenieure (Beitrag)	25		25	
	119	Kreisfeuerwehrverband des Stadtkreises Kiel . . .	6 415		6 165	
	120	Beihilfen an 4 Sanitätskolonnen des Stadtkreises Kiel	750		750	
	121	Provincial-Feuerwehrschule *) Gesperrt; besondere Freigabe durch die Kammereiverwaltung erforderlich.	860*	8 050	1 110	8 050
713		Warmbadeanstalten.				
	122	Warmbadeanstalt in Friedrichsort (Zuschuß an den Pächter)	1 200		1 200	
	—	Kanal-Frauenverein für die Warmbadeanstalt Hol- tenau (auf die Stadt übernommen)	—	1 200	1 350	2 550
714		Stadtgartenamt.				
	123	Marktvereinigung der deutschen Forst- und Holz- wirtschaft, Berlin (Beitrag).	14	14	14	14
		72 Wirtschaftsförderung.				
720		Förderung von Handel und Verkehr.				
	124	Yacht-Club von Deutschland (Beitrag)	288		360	
	125	Zentralverein für Deutsche Binnenschifffahrt (Beitrag)	50		50	
	126	Landesfremdenverkehrsverband Nordmark (Beitrag)	4 588		4 588	
	127	Kieler Verkehrsverein e. V.	2 500		5 400	
	—	Durchführung der Kieler Woche	—		10 000	
	—	Gesellschaft der Freunde und Förderer der Ham- burgischen Schiffbauversuchsanstalt (Beitrag) .	—		200	
	—	Zentralfischereiverein für Schleswig-Holstein (Beitrag)	—	7 426	100	20 698
		zu übertragen		436 079		464 117

Nachweisung I

Abschnitt oder Unterabschnitt	Fbd. Nr.	E m p f ä n g e r bzw. Verwendungszweck	1940		1939	
			Einzel- beträge	Insgesamt	Einzel- beträge	Insgesamt
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
		Übertrag		436 079		464 117
		8 Wirtschaftliche Unternehmen.				
		86 Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.				
860		Gut Seefamp.				
	128	Verband Schleswiger Pferdezuchtvereine e. V., Husum (Beitrag)	5		15	
	129	Barspende für das Kriegswinterhilfswerk	172	177	172	187
		9 Finanz- und Steuerverwaltung.				
		92 Allgemeines Grundvermögen.				
		Liegenschaften.				
920						
	180	Kreisziegenzuchtverein, Kiel	720		400	
	131	Schädlingsbekämpfung in Kleingärten und Siedlungen	900		900	
	132	Reichsfachgruppe Seidenbauer e. V. (Beitrag)	20	1 640	20	1 320
		Summe		437 896		465 624
		Außerdem sind enthalten: (Beiträge)				
		a) im Wirtschaftsplan der Stadtwerke.				
	1	Reichsverband deutscher Werbefachleute	106		106	
	2	Vertrauensstelle für den Werklustschutz Nord- mark e. V.	667		660	
	3	Der Deutsche Automobilklub e. V.	27		27	
	4	Wirtschaftsgruppe der Elektrizitätsversorgung	4 600		4 600	
	5	Schleswig-Holsteinischer Elektrotechnischer Verein	156		156	
	6	Verein der Großkesselbesitzer	82		82	
	7	Wirtschaftsgruppe der Gas- und Wasserversorgung	12 660		13 060	
	8	Gasfötsyndikat	1 900		1 000	
	9	Wirtschaftsgruppe der Kraftstoffindustrie	150	20 348	150	19 841
		b) im Wirtschaftsplan der Hafens- und Verkehrsbetriebe.				
	10	Reichsverkehrsgruppe Schienenbahnen	200		120	
	11	Reichsverkehrsgruppe des Lagerei- und Speditionsgewerbes	500		500	
	12	Reichsverkehrsgruppe Binnenschifffahrt, Gruppe Fährbetriebe	470	1 170	473	1 093
		Summe		21 518		20 934

Nachweisung

über die Erstattungen (Verrechnungen) innerhalb des ordentlichen Haushalts

Rechnungsjahr 1940.

An Haushalts- stelle	Einnahme			Von Haushalts- stelle	Ausgabe		
	Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>
001 20	3 097	—	—	024 640	3 097	—	—
30	2 723	1 800	2 831	" 641 850 "	923 1 800	— 1 800	— 2 831
31	12 493	4 292	244	023 631 " 640 024 631 321 54 7102 " 7110 " 7111 " 7112 " 7113 "	10 080 970 1 080 150 3 80 20 10 100	3 000 1 032 — 150 — 80 20 10 —	— — — 150 — 76 14 4 —
39 0	45 190	45 190	64 490	24 59 7101 " 7110 " 716 "	21 500 20 000 2 690 1 000	21 500 20 000 2 690 1 000	21 500 40 000 1 990 1 000
003 24	74 688	68 450	66 064	001 55 " 900 002 55 004 " 010 " 011 " 020 " 021 " 022 " 023 632 024 " 11 55 " 631 20 55 21 " 22 " 23 " 24 " 250 " 251 " 26 "	3 300 — 3 100 75 100 1 650 470 270 1 300 20 000 4 000 2 185 150 900 1 830 340 510 1 083 471 69 15	3 300 — 3 100 85 82 1 900 470 270 1 300 8 000 2 000 3 300 210 900 2 000 340 510 1 000 471 85 15	3 377 2 235 4 298 103 49 2 345 463 430 1 614 — — 3 092 154 906 1 417 272 555 1 005 585 80 12

Nachweisung II

An Haushalts- stelle		Einnahme			Von Haushalts- stelle		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>
003	24				320 A 55	850	850	684	
					" " 6370	700	780	730	
					321 55	340	200	167	
					330 "	540	600	984	
					" 641	100	200	158	
					40 55	4 000	4 850	5 843	
					44 "	2 000	—	—	
					451 632	20	20	15	
					46 55	1 420	1 560	1 705	
					470 "	240	170	153	
					" 636	100	50	149	
					" 638	100	80	60	
					50 55	4 200	4 200	4 440	
					" 900	—	—	442	
					522 55	2 450	2 474	2 873	
					" 631	—	—	863	
					523 55	30	30	62	
					" 62	—	—	35	
					530 55	60	60	84	
					531 "	110	70	105	
					552 "	20	12	19	
					553 "	50	55	56	
					" 62	—	—	55	
					554 55	7	7	22	
					57 631	15	15	4	
					61 "	170	170	139	
					" 633	—	—	116	
					" 634	—	—	133	
					620 55	200	200	258	
					621 "	150	150	151	
					64 631	—	—	277	
					65 55	1 150	2 172	1 856	
					660 "	1 700	1 700	2 117	
					70 "	180	180	197	
					7100 "	250	250	—	
					7101 "	40	220	530	
					7102 "	10	34	21	
					7103 "	4	34	29	
					" 62	—	—	426	
					7104 55	210	210	310	
					7110 "	240	2 475	2 207	
					" 62	—	—	255	
					7111 55	231	405	266	
					" 62	—	—	67	
					7112 55	130	1 070	960	
					" 62	—	—	49	
					7113 55	50	470	163	

Nachweisung II

N n Haushalts- stelle		Einnahme			Von Haushalts- stelle		Ausgabe			
		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>	
003	24				7114	55	100	220	298	
					712	"	450	350	410	
					"	62	—	—	—	47
					713	55	40	34	30	
					714	"	250	240	340	
					715	"	338	185	212	
					716	"	80	100	61	
					860	"	10	10	5	
					864	"	250	250	48	
					900	"	300	350	311	
					"	56	300	350	193	
					901	55	1 500	4 400	4 239	
					920	"	1 835	1 835	1 128	
					921	"	1 630	1 445	1 915	
			94	"	3 720	3 720	3 600			
011	25	—	325	—	320 A	6370	—	325	—	
	30	—	455	91	"	"	—	455	91	
023	39	360 134	173 375	—	024	6001	42 584	48 000	—	
					"	6010	1 759	1 000	—	
					"	6021	41 660	16 000	—	
					"	6030	189 332	78 000	—	
					"	610	14 500	9 200	—	
					"	611	2 625	715	—	
					"	613	15 716	5 900	—	
					"	616	5 680	1 560	—	
					"	631	11 560	3 140	—	
					"	632	10 000	3 745	—	
					"	640	21 828	7 435	—	
					"	641	264	240	—	
					"	73	2 400	335	—	
					"	74	226	—	—	
"	802	—	335	—						
"	900	—	2 770	—						
11	390	6 000	—	14 871	7114	639	6 000	—	14 871	
20	390	9 073	9 073	9 073	24	59	9 073	9 073	9 073	
21	20	18 465	9 037	2 080	022	56	212	212	—	
					023	640	18 253	5 795	—	
					11	"	—	30	30	
					40	"	—	1 000	—	
					56	69	—	2 000	2 000	
	38	4 477	4 477	3 517	521	639	4 477	4 477	3 517	

Nachweisung II

N n Haushalts- stelle		Einnahme			Bon Haushalts- stelle		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>
22	20	9 138	5 720	1 080	022	56	40	40	—
					023	640	8 418	4 600	—
					520	"	680	80	80
					56	69	—	1 000	1 000
23	20	48	1 048	1 000	022	56	48	48	—
					56	69	—	1 000	1 000
24	20	10	10	—	022	56	10	10	—
	39 0	10 484	14 740	8 713	250	59	10 384	9 978	7 656
					"	639	100	4 762	1 057
250	20	383	383	373	022	56	10	10	—
					24	640	373	373	373
320 A	23 0	4 150	2 925	1 271	21	635	2 500	2 000	467
					22	"	1 200	575	660
					23	"	450	350	144
	39 0	30 046	23 503	18 081	320 B	59	19 304	16 105	12 769
				"	"	639	10 742	7 398	5 312
" B	23 0	1 810	1 760	700	21	635	1 260	1 260	450
					22	"	400	400	250
					23	"	150	100	—
40	20	2 912	2 912	—	520	640	2 912	2 912	—
450	24	5 500	11 000	6 078	41	681	2 450	2 500	1 771
					"	683	2 550	8 000	4 005
					470	65	500	500	302
452	20	3 150	4 350	2 749	001	521	—	1 400	—
					251	641	80	—	—
					330	"	100	100	—
					470	635	1 350	1 350	1 369
					50	72	1 500	1 500	1 380
					7104	62	40	—	—
					921	521	80	—	—
470	20	341	341	341	520	640	341	341	341
	25	800	800	—	521	803	800	800	—

Nachweisung II

N n Haushalts- stelle		Einnahme			Von Haushalts- stelle		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>
51	30	2 000	1 100	1 302	42	654	2 000	1 100	1 302
520	23	2 500	3 100	2 760	002	515	1 000	1 350	914
					40	639	1 000	1 000	1 000
					41	671	500	750	846
	39 0	12 064	10 814	10 628	522	639	12 064	10 814	10 628
521	22	55 590	89 853	15 951	23	681	240	240	—
					42	655	55 350	80 813	9 045
					51	652	—	9 300	6 906
	31	60	—	—	250	681	60	—	—
522	20	406	406	—	520	640	406	406	—
	22	250 000	235 000	228 708	42	651	250 000	235 000	228 708
	23	8 400	13 100	7 624	002	515	—	200	—
					41	671	3 000	6 400	2 506
					51	652	500	500	300
					"	655	4 900	6 000	4 818
	24	840	960	850	50	62	280	110	305
					523	"	560	850	545
	31	1 125	1 740	482	523	62	35	40	32
					712	631	1 090	1 700	450
523	23	7 795	8 380	6 781	11	67	1 500	1 500	751
					42	651	—	430	226
					452	641	—	100	80
					470	632	375	300	56
					"	642	30	—	—
					51	650	1 240	1 400	1 234
					522	651	4 600	4 600	4 394
921	641	50	50	40					
551	20	130	440	—	002	74	10	10	—
					11	640	—	10	—
					21	660	120	420	—
552	23	2 500	2 500	3 010	21	660	1 500	1 500	1 860
					22	"	600	600	660
					23	"	400	400	490

Nachweisung II

An		Einnahme			Von		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1940	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939	Rechnung 1938			Haushaltsplan 1940	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939	Rechnung 1938
Haushalts- stelle		<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	Haushalts- stelle		<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
553	23	8 300	8 412	7 038	11	68	—	112	30
					21	660	4 000	4 000	3 500
					22	"	2 400	2 400	2 100
					23	"	1 600	1 600	1 200
					712	633	300	300	200
64	25	—	—	773	660	633	—	—	773
65	25	18 740	4 490	4 640	001	801	100	440	495
					11	66	1 500	2 300	1 145
					21	801	3 500	—	—
					22	"	1 000	—	—
					23	"	1 200	—	—
					24	"	250	—	—
					250	"	180	—	—
					251	"	30	—	—
					452	"	1 000	1 600	—
					470	"	150	150	—
					7114	"	30	—	—
					850	"	1 800	—	—
					921	"	8 000	—	3 000
					660	390	8 090	5 960	5 955
7110	"	5 960	5 960	5 955					
921	6400	75	75	75					
720	640	3 500	3 500	3 500					
921	870	370	483	222					
001	642	425	—	425					
7114	639	2 500	2 500	2 500					
94	65	14 000	8 000	28 513					
7101	59	5 500	5 500	5 000					
7110	639	874	874	450					
70	390	30 861	34 674	37 674	863	"	2 070	2 070	1 461
					864	59	200	200	200
					"	639	500	500	500
					7101	59	15 446	17 600	17 600
					7110	"	9 610	16 108	16 108
					7112	"	4 805	—	—
715	"	1 000	—	—					
716	"	—	966	3 966					

Nachweisung II

An Haushalts- stelle		Einnahme			Von Haushalts- stelle		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>
7101	16	71 577	69 280	68 172	001	642	2 396	2 396	2 396
					21	"	4 820	4 820	4 820
					22	"	740	740	740
					23	"	2 000	2 000	2 000
					24	"	1 233	1 214	1 225
					250	"	1 536	1 555	1 718
					251	"	486	421	416
					320 A	"	750	450	700
					321	"	48	—	—
					330	"	72	72	72
					451	"	820	900	900
					452	"	1 895	855	855
					470	"	310	290	290
					50	"	290	257	257
					521	"	—	116	—
					522	"	3 642	1 664	1 718
					524	"	180	90	—
					57	"	126	125	125
					660	"	100	100	59
					7104	"	150	150	150
					7110	"	560	1 640	1 640
					7111	"	1 230	1 223	1 094
					7112	"	610	480	—
					7113	"	1 345	1 350	—
					712	"	419	419	419
					713	"	459	449	449
					714	"	932	932	586
					715	"	125	125	125
					850	"	713	517	517
					861	"	430	430	—
					862	"	216	57	—
					863	"	6 450	6 450	5 557
					864	"	246	200	233
920	"	19 000	15 600	17 918					
921	522	228	193	193					
"	642	17 020	21 000	21 000					
20		275	275	275	864	640	275	275	275
23		7 575	6 702	7 004	001	642	147	147	147
					21	"	3 075	3 075	3 075
					22	"	730	730	730
					23	"	1 060	1 060	1 060
					24	"	306	306	306
					250	"	259	259	259
					251	"	84	84	84

Nachweisung II

An		Einnahme			Von		Ausgabe						
		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1938 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>				
7101	23				452	642	133	133	133				
					470	"	20	20	20				
					553	"	437	—	302				
					57	"	240	100	100				
					7110	"	370	—	—				
					712	"	26	26	26				
					713	"	76	—	—				
					921	522	12	12	12				
					"	642	600	750	750				
			24	700	3 000	3 470	714	635	700	3 000	3 470		
			25	48 706	49 403	855	001	642	120	425	139		
		320 A					"	260	250	250			
		330					"	8	8	8			
		553					"	—	120	120			
7102	639	1 000					1 000	—					
7114	"	46 980					46 980	—					
850	642	338					220	338					
921	"	—					400	—					
	390	13 500					13 500	54 785	11	639	3 000	3 000	3 410
									7102	59	6 000	6 000	10 000
					7110	639	4 500	4 500	6 500				
					7114	"	—	—	33 875				
7102	23	11 924	12 696	12 696	001	642	325	415	324				
					21	"	4 860	4 860	4 860				
					22	"	1 275	1 340	1 340				
					23	"	1 240	1 240	1 240				
					320 A	"	260	260	260				
					" B	"	—	150	—				
					330	"	22	22	22				
					451	"	—	25	25				
					452	"	173	90	190				
					50	"	130	130	171				
					552	"	50	50	50				
					7101	"	86	86	86				
					712	"	155	155	155				
					850	"	183	108	158				
					921	522	65	65	65				
					"	642	3 100	3 700	3 750				
						390	17 104	18 690	10 035	722	639	17 104	18 690
7103	23	100	—	—	7114	77	100	—	—				

An		Einnahme			Von		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1940	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939	Rechnung 1938			Haushaltsplan 1940	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939	Rechnung 1938
Haushalts- stelle		<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	Haushalts- stelle		<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>
7104	200	120	120	120	712	6400	120	120	120
	23	56 406	65 654	62 794	001	642	2 300	2 300	2 300
					21	"	13 245	13 245	11 720
					22	"	3 325	3 390	3 390
					23	"	3 920	3 920	3 920
					24	"	976	976	976
					250	"	955	1 096	1 096
					251	"	207	207	207
					320 A	"	680	644	678
					321	"	115	163	163
					330	"	161	161	161
					452	"	4 324	4 324	4 324
					470	"	310	310	310
					50	"	414	368	368
					521	"	—	184	—
					522	"	88	2 047	2 047
					523	"	46	46	46
					524	"	360	180	—
					553	"	445	460	460
					7101	"	391	391	391
					7103	"	1 564	1 564	33
					7113	"	46	—	—
					712	"	391	391	391
					713	"	305	345	345
					714	"	115	115	115
					715	"	92	92	92
					850	"	1 717	1 771	1 771
					862	"	138	138	138
					921	522	276	276	276
					"	642	19 500	26 550	27 076
	25	19 352	19 430	27 612	470	634	50	50	50
					"	642	80	80	80
					50	"	2	2	2
					521	"	110	90	90
					552	"	50	120	27
					7110	"	13 100	12 382	12 381
					7111	"	640	640	640
					7112	"	3 520	3 520	4 020
					713	"	—	46	—
					850	"	150	150	150
					862	"	—	50	50
					921	"	1 650	2 300	10 122
	31	—	—	578	660	805	—	—	323
					7101	905	—	—	250

Nachweisung II

N u		E i n n a h m e			V o n		A u s g a b e		
		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>			Haushalts- stelle	Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>
7110	24	120	120	88	712	62	120	120	88
	390	23 264	21 652	12 280	7112	59	6 556	6 188	—
					7113	"	3 278	3 094	—
					94	"	13 430	12 370	12 280
7111	42	168 039	179 243	175 037	7110	66	168 039	179 243	175 037
7112	390	13 760	12 920	12 900	94	59	13 760	12 920	12 900
7113	20	30 000	30 000	—	7112	639	30 000	30 000	—
7114	20	298	298	—	660	6400	72	72	—
					7103	"	226	226	—
712	23	24 650	24 950	19 307	320 A	638	15 050	15 050	10 883
					" B	"	4 200	4 500	3 081
					42	650	5 400	5 400	5 343
	24	1 000	1 000	990	11	62	1 000	1 000	990
	31	150	50	67	7101	633	150	50	67
713	23	2 056	1 940	417	21	660	400	400	45
					51	652	790	790	372
					660	618	351	—	—
					7104	"	515	750	—
714	24	950	910	388	001	66	300	160	105
					"	750	300	400	283
					002	515	350	350	—
	25	221 436	242 965	5 423	001	804	285	285	116
					020	631	180	180	180
					21	804	1 000	1 238	1 000
					22	"	392	392	349
					23	"	672	672	600
					24	"	305	305	182
					250	"	379	379	338
					251	"	38	38	32
					321	"	200	200	151
					470	"	500	404	350
					521	"	555	650	420
					524	805	110	150	—
					551	804	91 251	91 251	—
					552	"	1 000	1 500	1 200
					57	"	790	370	55

Nachweisung II

An Haushalts- stelle		Einnahme			Von Haushalts- stelle		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>
714	25				661	631	1 800	1 800	—
					"	804	35 000	43 737	—
					715	632	—	174	—
					"	804	56 659	54 549	—
					720	635	—	5 000	—
					850	804	450	450	450
					861	66	—	88	—
					"	804	921	898	—
			920	"	28 949	38 255	—		
715	20	100	100	—	714	6400	100	100	—
	23	850	—	—	41	683	850	—	—
716	25	2 925	2 925	2 877	552	632	150	150	27
					553	"	300	300	—
					65	"	1 000	1 000	1 000
					660	"	450	450	450
					714	"	725	725	725
					920	"	—	—	375
					921	"	300	300	300
850	20	7 053	2 810	2 171	322	631	1 620	1 610	2 171
					40	640	2 733	—	—
					70	"	2 700	1 200	—
861	20	4 344	4 372	4 499	450	640	1 705	1 705	1 865
					521	"	687	687	687
					714	6400	1 952	1 980	1 947
863	20	666	313	313	660	6400	110	—	—
					7103	"	74	74	74
					7104	"	243	—	—
					921	"	239	239	239
864	24	30	50	—	712	62	—	20	—
					"	800	30	30	—
91	210	9 000	6 000	7 817	864	870	9 000	6 000	7 817
920	20	2 890	6 091	6 846	22	622	50	50	50
					"	640	40	40	40
					250	622	118	118	244
					40	640	—	3 740	4 547
					451	"	477	327	337
					470	631	100	100	100

Nachweisung II

An		Einnahme			Von		Ausgabe		
		Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>			Haushaltsplan 1940 <i>RM</i>	Haushaltsplan einschl. Nach- trag 1939 <i>RM</i>	Rechnung 1938 <i>RM</i>
920	20				57	640	37	37	—
					7101	"	484	760	760
					7102	"	425	425	515
					714	"	904	—	—
					864	"	250	250	250
					921	6400	5	244	—
	390	24 963	24 297	17 005	622	59	24 963	24 297	17 005
921	20	54 525	49 741	38 421	023	640	3 110	1 373	—
					320 A	"	200	200	60
					" B	"	27 292	27 292	20 468
					40	"	3 786	—	—
					470	"	7 816	4 416	4 416
					50	"	—	418	—
					520	"	2 409	3 698	5 910
					522	"	1 543	1 332	1 332
					620	52	—	1 135	1 135
					621	"	1 440	2 220	2 217
					65	640	—	463	462
					7101	"	398	475	475
					712	6400	—	188	—
					714	"	975	975	831
					720	640	5 556	5 556	1 115
	390	590	590	232	660	59	375	375	58
					7101	"	120	120	75
					7110	"	69	69	74
					7111	"	26	26	25
Summe		1 885 525	1 706 904	1 135 908	Summe		1 885 525	1 706 904	1 135 908

Wirtschaftsplan

der

Stadtwerke Kiel

für das Rechnungsjahr

1940

bestehend aus

A. Erfolgsplan

B. Finanzplan

810 Gemeinsame Verwaltung

811 Elektrizitätswerke

812 Gaswerk

813 Wasserwerke

814 Kraftwagenpark

815 Kraftwerk Wik (Betriebsgemeinschaft)

Finanzstatist. Kennziffer	Erfolgsplanstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		810 Gemeinfaame Verwaltung				
		Einnahmen.				
		Gebühren.				
13		Versäumnisgebühren	23 000	26 000	31 578	Zu 13: Versäumnisgebühren und Gebühren für den Ausbau und Wiedereinbau von Stromzählern sowie Gas- und Wassermeßfern.
20		Vermögenserträge, Arbeitsentgelte und Nutzungsrechte.				
24		Mieten, Pachten und Anerkennungsgelder	12 977	13 066	13 132	
24		Sonstige Verkaufserlöse	24 050	13 330	14 259	
		Erstattungen für Arbeitsleistungen und Nutzungsrechte.				
251		Wägegeld	600	600	464	
252		Erstattung für fremde Lehrgangsteilnehmer	—	456	492	
253		Erstattung von Gerichtskosten	500	—	—	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Zinsen für Forderungen an die Stadt	104 000	120 000	—	
310		Überschuß aus den Finanzierungsgeschäften	8 600	25 100	28 614	Zu 310 u. 311: Die Ausgaben und Einnahmen für den Ankauf und die Abgabe von Geräten und Lagermaterialien werden beim Finanzplan nachgewiesen. Bei den nebenstehenden Posten erscheint lediglich von den Werken erhobene Aufschlag für die Abgabe von Geräten und Lagermaterialien an Private und städtische Dienststellen.
311		Überschuß aus dem Verkauf von Lagermaterialien	4 000	4 000	3 413	
390		Verwaltungskostenanteile der Elektrizitäts-, Gas- und Wasserwerke	1 722 885	1 416 933	1 351 546	
41		Einmalige Einnahmen	3 000	3 010	17 357	Zu 390: Von 811/10090 . . . = 813 649 <i>R.M.</i> " 812/10090 . . . = 708 408 " " 813/10090 . . . = 200 828 " <u>1 722 885 <i>R.M.</i></u>
		Gesamteinnahmen	1 903 612	1 416 933	1 460 855	
		ab Erstattungen innerhalb der Werke	1 722 885	1 416 933	1 351 546	
		Reineinnahmen	180 727	205 562	109 309	
		Ausgaben.				
		Gehälter und Vergütungen.				
51		Gehälter für einberufene Beamte	52 117	210 659	170 881	Aufschaffungswerte. Gemeinfaame Verwaltung: Grundstücke 160 516 <i>R.M.</i> Gebäude 899 096 " Maschinen und sonstige Anlagen 462 613 " <u>1 522 225 <i>R.M.</i></u>
52		" " nichteinberufene Beamte	171 929			
53		Vergütungen für Dauerangestellte	—	—	1 910	
55		" " einberufene Angestellte	157 543	682 185	659 691	
56		" " nichteinberufene "	602 537			
57		Aushilfsdienst	227 000	113 027	15 684	
59		Hauswartzvergütung	360	360	360	
60		Verlustentschädigung für Kassierer und Erheber	4 500	—	—	
100		Betrieb.				
		Löhne für nichteinberufene Arbeiter	82 476	67 137	71 106	
		" " Ersatzpersonal	—	—	—	
		Betriebsstoffe	40 830	30 600	28 359	
		zu übertragen	1 339 292	1 103 968	947 991	

Finanzstatist. Kennziffer	Erfolgsplanstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	1 339 292	1 108 968	947 991	
1000		Unterhaltung und sonstige Unkosten.				
		Löhne für nichteinberufene Arbeiter	7 423	6 582	12 052	
		Sachkosten	27 620	24 122	31 657	
10000		Verwaltungskosten	42 796	46 151	38 626	
10050		Sonstige Kosten der Verwaltung	112 137	66 311	62 828	
11000		Soziale Leistungen für Beamte und Angestellte	179 633	178 358	152 767	
11010		Soziale Leistungen für Arbeiter	31 577	29 900	25 660	
11019		Löhne für einberufene Arbeiter	4 598	—	—	
11020		Abgaben und Lasten	37 729	48 001	42 612	
11070		Steuern	33 000	31 500	38 372	
		Kapitaldienst.				
11091		Abschreibungen für Anlageteile	41 000	40 000	40 314	
11093		" für Lagerwerte	3 000	3 000	7 944	
11095		Zinsen	13 807	14 602	15 843	
11097		Abschreibungen von Einnahmestellen	30 000	30 000	30 000	
		Gesamtausgaben	1 903 612	1 622 495	1 446 666	
		ab Erstattungen innerhalb der Werke	1 722 885	1 416 933	1 351 546	
		Reinausgaben	180 727	205 562	95 120	
		Reineinnahmen	180 727	205 562	109 309	
		Überschuß	Gleich sich aus	Gleich sich aus	14 189	
		An Eigenkapitalkonto (investiertes Eigenvermögen) für Tilgung von Anleihen	—	—	14 189	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Erfolgsplanstelle		811 Elektrizitätswerke		
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	Erfolgsplan	Erfolgsplan einjährl. Nachtrag	Rechnung
			1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.
		Einnahmen.			
		Vermögenserträge, Arbeitsentgelte und Nutzungsrechte.			
20		Mieten, Pachten und Anerkennungsgelder	3 138	3 075	3 566
21		Zinsen, Tilgungsbeträge und Dividende	26 100	26 100	40 889
23		Verkaufserlöse	8 627 000	8 576 000	9 171 036
24		Sonstige Verkaufserlöse	623 627	595 180	609 056
		Erstattungen für Arbeitsleistungen und Nutzungsrechte.			
250		Arbeiten für fremde Rechnung	242 300	168 000	280 508
251		Erstattungen der Betriebsgemeinschaft	705 620	686 360	776 707
2514		Erstattungen der Betriebsgemeinschaft für Brennstofftransport	—	—	—
252		Vergütung für vorzeitiges Schiffsentlösen	—	—	—
253		Vergütung für die Überwachung der Prüfamt- außenstellen	1 700	850	1 068
255		Kraftwagenbenutzung	—	—	—
256		Erstattung von Gebühren	—	—	—
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.			
31		Überschuß aus dem Verkauf von Lagermaterialien	50	—	20
34		Rückerstattungen anlässlich des Negebau- es	50	200	1 525
35		Erstattung aus der Erneuerungsrücklage für Zinsdienst BG.	—	60 000	—
41		Einmalige Einnahmen	2 400	2 400	64 806
		Gesamt- und Reineinnahmen	10 231 985	10 118 115	10 949 126
		Ausgaben.			
		Gehälter und Vergütungen.			
51		Gehälter für einberufene Beamte	4 398	} 57 959	47 887
52		" " nichteinberufene "	57 829		
53		Vergütungen für Dauerangestellte	—		
55		" " einberufene Angestellte	48 066	} 263 294	239 529
56		" " nichteinberufene "	257 759		
57		Aushilfsdienst	31 250	16 047	5 490
58		Mietzuschuß	276	320	—
59		Hauswirtsvergütung	—	—	—
100		Betrieb.			
		Löhne für nichteinberufene Arbeiter	174 369	} 175 220	173 320
		" " Ersatzpersonal	6 250		
		Fremde Löhne	—	—	—
		Betriebsstoffe	3 317 018	3 254 390	2 856 327
		Übernahme von Lagerbeständen an Nebenprodukten	—	—	—
1000		Unterhaltung und sonstige Unkosten.			
		Löhne für nichteinberufene Arbeiter	120 433	} 153 134	120 864
		" " Ersatzpersonal	6 250		
		Sachkosten	111 400	105 300	135 022
		zu übertragen	4 135 298	4 025 664	3 585 462

Elektrizitätswerke 811

Gaswerk 812

Wasserwerke 813

der Stadtwerke

Nr.	812 Gaswerk			813 Wasserwerke			Gesamtjoll 1940 811—813	Erläuterungen
	Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung		
	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	R.M.	
20	17 367	18 017	17 339	4 698	4 829	5 266	25 203	
21	—	—	—	600	600	1 402	26 700	
23	5 565 000	5 422 000	5 090 172	2 321 000	2 335 000	2 180 438	16 513 000	Zu 23: 811 = Stromverkauf 812 = Gasverkauf 813 = Wasserverkauf.
24	2 535 884	2 382 740	2 634 987	500	500	354	3 160 011	
250	70 800	85 800	80 349	95 050	84 575	105 720	408 150	Zu 250: Vgl. Ausg. 9000: Löhne und Sachkosten.
251	—	—	—	—	—	—	705 620	
2514	130 000	120 000	124 642	—	—	—	130 000	
252	11 000	11 000	11 725	—	—	—	11 000	
253	—	—	—	—	—	—	1 700	
255	1 500	1 500	1 610	—	—	—	1 500	
256	253	—	—	—	—	—	253	
31	1 000	—	813	—	—	—	1 050	
34	—	—	—	—	—	—	50	
35	—	—	—	—	—	—	—	Zu 35: Vgl. Ausg. 811/11094.
41	800	5 310	11 760	100	110	4 008	3 300	
	8 333 604	8 046 367	7 973 397	2 421 948	2 425 614	2 297 188	20 987 537	
51	5 510	57 090	47 548	2 757	27 983	22 975	12 665	
52	59 522			26 275				77 248
53	—	—	8 136	—	3 301	—		
55	17 313	150 978	147 767	20 963	77 248	70 952	86 342	
56	199 116			58 248				77 248
57	19 650	7 120	3 306	3 500	8 241	4 975	54 400	
58	214	274	274	—	—	—	490	
59	276	538	506	—	—	—	276	
100	402 098	463 151	494 136	85 513	109 963	102 010	661 980	
	37 500			2 500				109 963
	156 770	10 000	9 951	—	—	—	156 770	
	3 162 548	2 989 205	2 604 706	159 700	124 330	118 484	6 639 266	
	70 000	60 000	168 584	—	—	—	70 000	
1000	227 599	246 639	239 197	105 215	88 559	88 679	453 247	
	37 500			2 500				88 559
	229 000	233 930	207 194	79 000	88 500	84 386	419 400	
	4 624 616	4 219 025	3 931 305	546 171	519 824	495 762	9 306 085	

811 Elektrizitätswerke

812 Gaswerk

813 Wasserwerke

Erfolgsplan

Finanzstatist. Kennziffer	Erfolgsplanstelle		811 Elektrizitätswerke		
	Nrr.	Namentliche Bezeichnung	Erfolgsplan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung
			1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>
		Übertrag Ausgaben	4 135 298	4 025 664	3 585 462
	9000	Arbeiten für fremde Rechnung.			
		Löhne	59 244	50 488	49 033
		Sachkosten	151 500	87 680	164 568
	10000	Verwaltungskosten	36 119	31 643	32 809
	10050	Sonstige Kosten der Verwaltung	470	3 995	261
	10090	Verwaltungskostenanteile	813 649	680 732	626 070
	11000	Soziale Leistungen für Beamte und Angestellte	59 950	54 361	48 670
	11010	" " " Arbeiter	126 004	119 785	101 753
	11019	Löhne für einberufene Arbeiter	39 356	—	—
	11020	Abgaben und Lasten	125 835	115 200	154 493
	11070	Steuern	705 400	901 400	1 501 563
		Kapitaldienst.			
	11091	Abschreibungen für Anlagewerte	1 260 000	1 260 000	1 156 798
	11093	" " Lagerwerte	—	—	—
	11094	Zinsen für Erweiterung des Kraftwerkes Wif	135 000	60 000	—
	11095	Zinsen	289 713	302 086	379 581
	12000	Wegebeneutzungsgebühren	1 665 059	1 656 690	1 760 408
	12010	Beitrag zu den Kosten der Hauptverwaltung	116 925	116 925	112 500
	20000	Zuschüsse	43 000	35 000	54 181
		Gesamt- und Reinausgaben	9 762 522	9 501 599	9 728 140
		Reineinnahmen	10 231 985	10 118 115	10 949 120
		Überschuß	469 463	616 516	1 220 986

Anschaffungswerte.

811 — Elektrizitätswerke.

Übertrag 10 120 776 *R.M.*

a) **Stromerzeugung:**

Grundstücke	126 174 <i>R.M.</i>	
Gebäude	2 234 006 "	
Maschinen und sonst. Anlagen	8 311 279 "	10 671 459 <i>R.M.</i>

b) **Stromverteilung:**

Grundstücke	7 289 <i>R.M.</i>	
Gebäude	793 180 "	
Kabelnetzabteilung	10 872 436 "	
Zählerabteilung	2 108 086 "	13 780 991 <i>R.M.</i>
		24 452 450 <i>R.M.</i>

b) **Gasverteilung:**

Grundstücke	6 015 <i>R.M.</i>	
Gebäude	26 717 "	
Rohrnetzabteilung	5 741 971 "	
Gasinstallationsabteilung	1 844 586 "	7 619 289 <i>R.M.</i>
		17 740 065 <i>R.M.</i>

812 — Gaswerk.

813 — Wasserwerke.

a) **Gas erzeugung:**

Grundstücke	316 498 <i>R.M.</i>	
Gebäude	1 896 813 "	
Maschinen und sonst. Anlagen	7 907 465 "	10 120 776 <i>R.M.</i>

a) **Wasserförderung:**

Grundstücke	208 504 <i>R.M.</i>	
Gebäude	1 979 185 "	
Maschinen und sonst. Anlagen	2 249 328 "	4 437 017 <i>R.M.</i>

b) **Wasserverteilung:**

Rohrnetzabteilung	5 976 677 <i>R.M.</i>	
Wasserinstallationsabteilung	516 800 "	6 493 477 <i>R.M.</i>
		10 930 494 <i>R.M.</i>

Finanzstatist. Kennstiffer	Erfolgsplanstelle		Erfolgsplan		Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.		
		814 Kraftwagenpark				Anschaffungswerte. Kraftwagenpark: 12076 R.M. Gebäude 91322 " Wagenpark 103398 R.M.
		Einnahmen.				
		Erfstattungen für Arbeitsleistungen und Nutzungsrechte.				
	255	Kraftwagenbenutzung	50 296	61 388	68 197	
		Gesamt- und Reineinnahmen	50 296	61 388	68 197	
		Ausgaben.				
		Betrieb.				
	100	Löhne für nichteinberufene Arbeiter	1 925	9 200	12 444	
		" " Ersatzpersonal	1 250			
		Betriebsstoffe	8 350	10 000	13 792	
		Unterhaltung und sonstige Unkosten.				
	1000	Löhne für nichteinberufene Arbeiter	1 822	7 000	10 399	
		" " Ersatzpersonal	1 250			
		Sachkosten	10 000	10 000	9 746	
	9000	Arbeiten für fremde Rechnung.				
		Sachkosten	750	1 200	769	
	10000	Verwaltungskosten	785	535	791	
	11010	Soziale Leistungen für Arbeiter	3 132	5 746	3 686	
	11019	Löhne für einberufene Arbeiter	3 320	—	—	
	11020	Abgaben und Lasten	4 777	4 947	4 712	
	11070	Steuern	635	1 260	844	
		Kapitaldienst.				
	11091	Abschreibungen für Anlageteile	12 300	11 500	10 507	
		Gesamt- und Reinausgaben	50 296	61 388	67 690	
		Reineinnahmen	50 296	61 388	68 197	
		Überschuß	Gleicht sich aus	Gleicht sich aus	507	

Erfolgsplan der Stadtwerke

Kraftwerk Wik 815

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Erfolgsplanstelle		Erfolgs- plan	Erfolgs- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		815 Kraftwerk Wik				
		Betriebsgemeinschaft				
		Einnahmen.				
8150		Erstattung von der Betriebsgemeinschaft . . .	1 226 000	—	—	
8151		Innere Verrechnungen	2 000 000	—	—	
		Gesamteinnahmen	3 226 000	—	—	
		Ausgaben.				
		I. Betriebskosten.				
a		Verbrauch an Brennstoffen	2 000 000	—	—	
b		Allgemeine Betriebsunkosten	46 000	—	—	
c		Gehälter	50 000	—	—	
d		Löhne	132 000	—	—	
e		Löhne für die Schaltanlage der VGW. . . .	15 000	—	—	
f		Gehälter	15 000	—	—	
g		Erstattung von Betriebskosten für die Dampf- und Wärmelieferungen an die Marine . . .	—	—	—	
		II. Unterhaltungskosten.				
a		Gebäude	12 000	—	—	
b		Dampfkessel und Rohrleitungen	75 000	—	—	
c		Maschinen und Apparate	14 000	—	—	
d		Werkzeuge, Geräte, Inventar	6 000	—	—	
e		Schaltanlage und Transformatoren	8 000	—	—	
f		Transportanlagen	33 000	—	—	
g		Gehälter	25 000	—	—	
h		Löhne	140 000	—	—	
		III. Erneuerungskosten (einschl. Löhne).				
a		Gebäude	3 000	—	—	
b		Dampfkessel und Rohrleitungen	48 000	—	—	
c		Maschinen und Apparate	15 000	—	—	
d		Schaltanlage und Transformatoren	8 000	—	—	
e		Transportanlagen	3 000	—	—	
f		Werkzeuge, Geräte, Inventar	2 000	—	—	
		zu übertragen	2 650 000	—	—	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Erfolgsplanstelle		Erfolge- plan	Erfolge- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	2 650 000	—	—	
	IV.	Allgemeine Unkosten.				
	a	8% Verwaltungszuschlag auf Brutto-Löhne und Gehälter	34 000	—	—	
	b	Kollektiv-Versicherungen (Feuer-, Haftpflicht- und Unfallversicherungen	15 000	—	—	
	c	Maschinenversicherung	—	—	—	
	d	Steuern und Abgaben	69 000	—	—	
	e	Sonstiges	4 000	—	—	
	V.	Stromerzeugung in anderen Werken.				
	a	Stromerzeugung im Kraftwerk Humboldtstraße	56 000	—	—	
	b	" " in den Kraftwerken Raisdorf	127 000	—	—	
	VI.	Brennstoffkosten laut Rechnung.				
	a	Ausgabe für Brennstoffe laut Rechnung . .	161 000	—	—	
	b	Transportkosten	110 000	—	—	
		Gesamtausgaben	3 226 000	—	—	
		Gesamteinnahmen	3 226 000	—	—	
			Gleich sich aus	—	—	

Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus	
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>
	Gemeinsame Verwaltung					
	Verwaltung.					
130	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Ein- richtungen.					
	Konto V 5113: Einrichtung eines Lager- platzes am Grasweg	—	81 000	—	81 000	—
	„ V 5300: Beschaffung von Büroin- ventar	380	540	—	920	—
	„ V 5380: Beschaffung von Fahr- rädern	255	170	—	425	—
	„ V 5450: Verlegung von Fernsprech- tabeln	—	12 000	—	12 000	—
	Kraftwagenpark.					
140	Grundstücke, Gebäude, allgemeine Einrich- tungen und Kraftwagen.					
	Konto VKp 8090: Beschaffung einer E- Wagen-Batterie	—	1 500	—	1 500	—
	Elektrizitätswerke					
	Stromerzeugung.					
	Betrieb Kraftwerk Wit:					
120	Herstellung von Anlagen zu Lasten der Stadtwerke.					
	Konto Ew 8800: Beschaffung von Meß- einrichtungen für die Fernbeheizung der Ma- rineanlagen Wit	—	7 500	—	7 500	—
	Betrieb Kraftwerk Humboldtstraße:					
131	Dampferzeugungsanlagen.					
	Konto Eh 7100: Beschaffung von Reserve- teilen für den Kessel I	—	1 750	—	1 750	—
	„ „ 7110: Beschaffung von Reserve- teilen für den Kessel II	—	1 750	—	1 750	—
	„ „ 7120: Beschaffung von Reserve- teilen für den Kessel III	—	2 800	—	2 800	—

Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus	
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>
Fpl 811	Betrieb Kraftwerk Schwentinetal:					
140	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Ein- richtungen. Konto Es 5165: Verblendung von Bims- dielwänden an der Ober- seite des Maschinenhauses im Werk II	—	1 100	—	1 100	—
141	Stauanlagen. Konto Es 8040: Verblendung des Überlau- fes u. Wellenbrechers beim Kraftwerk II mit Klinker- mauerwerk	—	4 000	—	4 000	—
	Stromverteilung.					
150	Betrieb Kabelnetz: Grundstücke, Gebäude und allgemeine Ein- richtungen. Konto Nk 5115: Neubau eines Schalthauses in Pries-Friedrichsort	—	175 000	—	175 000	—
	" " 5380: Beschaffung eines Geräte- wagens und der dazugehö- rigen Montagegeräte	—	6 000	—	6 000	—
	" " 5790: Beschaffung von Meßin- strumenten und Werkzeu- gen	—	5 000	—	5 000	—
151	Stromverteilungsnetz. Konto Nk 6000: Verlegung von Hochspan- nungskabeln	—	369 325	—	333 725	35 600
	" " 6030: Verlegung von Nieder- spannungskabeln	—	50 000	—	50 000	—
	" " 6130: Verlegung von Nieder- spannungsfreileitungen	—	15 000	—	15 000	—
	" " 6250: Erweiterung der Schalt- anlagen im Schalthaus Gaarden	—	8 000	—	8 000	—
	" " 6260: Erneuerung, Erweiterung und Umbau von Umspan- neranlagen	—	79 000	—	79 000	—
	" " 6280: Umbau einer Schaltanlage im Schalthaus Pries- Friedrichsort	—	73 425	—	73 425	—
	" " 6300: Neubau einer Schaltan- lage im Schalthaus Werk II Kaisdorf	—	12 000	—	12 000	—
	" " 7100: Verlegung von Nieder- spannungsfreileitungen im Vorbehaltsgebiet	—	5 000	—	5 000	—
171	Betrieb Zählerwesen und E.-Prüfamt: Zählerwesen und Prüfamt. Konto Nm 5610: Beschaffung von Zählern	—	70 000	—	70 000	—

Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus	
		Erneuerungen <i>RM</i>	Erweiterungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>
Fpl 811	Betrieb Elektrowirtschaft:					
	181	Umspanner und Kabelschutzeinrichtungen.				
		Konto Ne 6500: Erweiterung der Netzschutzanlagen				
		—	15 600	—	15 600	—
182	Fernmeldungs-, Messungs- und Steuerungsanlagen.					
		Konto Ne 6600: Erweiterung der Schaltüberwachungsanlagen in Pries, Wellsee und Neumühlen				
		—	2 500	—	2 500	—
	" " 6600: Beschaffung einer Summenmeßeinrichtung.					
		—	4 800	—	4 800	—
Fpl 812	Gaswerk					
	Gas erzeugung.					
	120	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen.				
		Konto G 5111: Herstellung eines Aufenthalts- und Umkleideraumes über dem Steinlager				
		—	1 500	—	1 500	—
		" " 5320: Erneuerung der Heizungs-pumpe				
		2 000	—	—	2 000	—
		" " 5395: Tarnung der Ofenanlage und der Gasbehälter				
		—	10 000	—	10 000	—
		" " 5395: Einrichtungen für den Gas- und Luftschutz				
		—	15 000	—	15 000	—
		" " 5500: Einrichtung eines Frühstücksaumes im Löschgerüst Uferkran				
		—	2 000	—	2 000	—
	" " 5910: Beschaffung einer Koks-schliffapparatur.					
	—	1 300	—	1 300	—	
121	Transportanlagen.					
	Konto G 6000: Beschaffung von Gleis-material für das Gleis der Uferkrananlage					
	6 000	—	—	6 000	—	
	" " 6045: Beschaffung einer Lokomo-tive					
	—	15 000	—	15 000	—	
	" " 6080: Beschaffung einer Ersatz-fette zum Bleichert-Trog-förderer					
	3 800	—	—	3 800	—	
	" " 6120: Einbau einer Selbstgreifer-traverse für den Bockkran					
	—	3 000	—	3 000	—	
122	Strom-, Gas-, Wasser- und Luftverteilungsanlagen.					
	Konto G 6200: Beschaffung von Sicher-heitsabschlüssen für die Gasleitungen und Appa-ratur					
	—	6 000	—	6 000	—	

Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus	
		Erneue- rungen <i>RM.</i>	Erweite- rungen <i>RM.</i>	sonstige Zwecke <i>RM.</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM.</i>	Zuschüssen <i>RM.</i>
Fpl 812	Konto G 6320: Erneuerung der Schalt- anlage	4 000	—	—	4 000	—
	" " 6510: Wasserdruckregulierung im Hochbehälter	—	1 200	—	1 200	—
	" " 6350: Erneuerung der Seewasser- pumpe	4 000	—	—	4 000	—
124	Zentralgeneratorenanlage.					
	Konto G 6800: Umbau des Generators 10	—	7 000	—	7 000	—
125	Kohlen- und Koks- Lagerung und -bewegung.					
	Konto G 7020: Neubau einer Kohlenbrech- und -mahlanlage	—	144 300	—	144 300	—
	" " 7120: Verstärkung der Funda- mente zur Platz-Koksfieb- anlage	—	5 000	—	5 000	—
	" " 7140: Umbau der Staubabsau- gung in der Koksfieberei	—	7 300	—	7 300	—
	" " 7150: Einbau von Schmelzbasalt in den Koks-schurken	4 000	—	—	4 000	—
126	Gas-erzeugung, Förderung und Speicherung.					
	Konto G 7210: Einbau von Spritzdüsen zur Vorlage Collin-Ofen	—	3 500	—	3 500	—
	" " 7280: Erneuerung des Ofen- blocks	889 250	—	—	889 250	—
	" " 7540: Beschaffung von zwei auto- matischen Junkers-Kalo- riemeter	—	6 500	—	6 500	—
	" " 7710: Beschaffung eines Gaskom- pressors für die Überdruck- anlage	—	15 000	—	15 000	—
127	Nebenproduktanlagen.					
	Konto G 8200: Beschaffung eines Wärme- austauschers Dephlegma- tor	—	3 000	—	3 000	—
	" " 8300: Aufbau einer Ölblase mit Kolonne	—	6 000	—	6 000	—
	Gasverteilung.					
	Betrieb Gasrohrnetz:					
130	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Ein- richtungen.					
	Konto Rog 5370: Beschaffung eines Bau- wagens	—	1 800	—	1 800	—
	" " 5700: Beschaffung von Druck- schreibern	—	13 600	—	13 600	—
	" " 5790: Beschaffung einer Vacuum- pumpe	—	700	—	700	—

Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus		
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>	
Fpl 812	131	Gasrohrnetz.					
		Konto Rog 6000: Verlegung von Gasnieder- druckrohrleitungen	17 000	48 000	—	65 000	—
		" " 6040: Beschaffung von Einflü- reglern für die Gasregler- anlagen	6 000	—	—	6 000	—
		" " 6040: Beschaffung von Heizöfen für die Gasregleranlagen	—	1 800	—	1 800	—
		" " 6330: Einbau einer Heizungs- anlage für den Gasbehälter Plön	—	3 000	—	3 000	—
	132	Gasanstelle.					
		Konto Rog 6710: Beschaffung einer Speicher- flasche	—	3 500	—	3 500	—
		Betrieb Gasinstallation:					
	141	Zählerwesen, Prüfung und Überwachung der Hausanlagen.					
		Konto Rig 5611: Beschaffung von Gas- messern	44 000	134 000	—	178 000	—
		Wasserwerke					
		Wasserförderung.					
	120	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Ein- richtungen.					
		Konto W 5103: Errichtung eines Filterge- bäudes im Wasserwerk Schulensee	—	35 000	—	35 000	—
		" " 5121: Bau eines splittersicheren Grabens im Wasserwerk Schwentinetal	—	2 000	—	2 000	—
		" " 5153: Erweiterung des Filter- gebäudes im Wasserwerk Neumühlen	—	20 000	—	20 000	—
		" " 5161: Erweiterung des Filter- gebäudes im Wasserwerk Wif	—	5 000	—	5 000	—
		" " 5220: Wohnhausneubau Schwentinetal	—	3 000	—	3 000	—
		" " 5395: Einbau von Leuchtschil- dern	—	2 000	—	2 000	—
	121	Wasserwerk Schulensee.					
		Konto W 6002: Rohr- und Kabelanschlüsse für die Tiefbrunnen	—	65 000	—	65 000	—
		" " 6005: Herstellung von zwei Tief- brunnen	50 000	—	—	50 000	—

Finanzplan der Stadtwerke

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus			
		Erneuerungen <i>RM</i>	Erweiterungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>		
Fpl 813	121	Konto W 6030: Beschaffung von zwei Tauchpumpen	—	14 000	—	14 000	—	
		" " 6030: Beschaffung eines Aggregates einschl. Vacuum-pumpe und Kompressor .	—	6 300	—	6 300	—	
		" " 6040: Einbau einer Lüfteranlage	—	25 000	—	25 000	—	
		" " 6050: Einbau einer Filteranlage	—	25 000	—	25 000	—	
		" " 6053: Umbau der alten Schnellfilteranlage	16 000	—	—	16 000	—	
		" " 6082: Einbau ferngesteuerter Schieber am Finkelberg .	—	7 000	—	7 000	—	
		122	Wasserwerk Schwentinetal.					
			Konto W 6104: Herstellung von zwei Schüttbrunnen	38 000	—	—	38 000	—
			" " 6130: Beschaffung eines Aggregates einschl. Vacuum-pumpe und Kompressor .	—	6 300	—	6 300	—
			" " 6150: Umbau der 12 Schnellfilter	24 000	—	—	24 000	—
		123	Hochzone und Vorortversorgung.					
			Konto W 6302: Verlegung von Rohren und Kabeln im Wasserwerk Neumühlen	—	20 000	—	20 000	—
		" " 6304: Einbau eines Schüttbrunnens im Wasserwerk Neumühlen	—	8 000	—	8 000	—	
		" " 6330: Beschaffung einer Tauchpumpe einschl. einer Reinwasserpumpe im Wasserwerk Neumühlen	—	7 500	—	7 500	—	
	124	Sonstiges.						
		Konto W 7300: Herstellung von Anschlüssen an Privatbrunnen .	—	16 500	—	16 500	—	
		Wasserverteilung.						
		Betrieb Wasserrohrnetz:						
	130	Grundstücke, Gebäude und allgemeine Einrichtungen.						
		Konto Row 5370: Beschaffung eines Bauwagens	—	1 800	—	1 800	—	
		" " 5790: Beschaffung eines Kolbenkompressors mit Lufthammer	—	1 200	—	1 200	—	

Finanzplan der Stadtwerke

616

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Ausgaben für			Die Finanzierung erfolgt aus	
		Erneue- rungen <i>RM</i>	Erweite- rungen <i>RM</i>	sonstige Zwecke <i>RM</i>	vorhandenen eig. Mitteln <i>RM</i>	Zuschüssen <i>RM</i>
Fpl 813	131 Wasserrohrnetz. Konto Row 6500: Verlegung von Wasser- leitungen	26 000	64 000	—	90 000	—
	141 Betrieb Wasserinstallation: Zählerwesen, Prüfung und Überwachung der Hausanlagen. Konto Riw 5621: Beschaffung von Wasser- messern	21 000	37 000	—	58 000	—
	Gesamtsumme	1 155 685	1 835 360	—	2 955 445	35 600
		2 991 045			2 991 045	

Wirtschaftsplan

der

Hafen- und Verkehrsbetriebe

für das Rechnungsjahr

1940

bestehend aus

- A. Erfolgsplan**
 - B. Finanzplan**
-

83

- 83 0 Kleinbahn Suchsdorf-Wik
- 83 1 Anschlußbahn Neuwittfenbek-Vofbrook

84

- 84 0 Gemeinfame Verwaltung (Hafenamt)
- 84 1 Hafenbetrieb
- 84 2 Fischereieinrichtungen

85

- 85 1 Nordoffeehalle

89

- 89 0 Fähre Kiel-Gaarden
- 89 1 Wägerei

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
830 Kleinbahn Suchsdorf-Wik						
Einnahmen.						
Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.						
20		Pacht für Grasnutzung der Böschungen . . .	12	12	16	
23		Frachteinnahmen	270 000	190 000	164 496	Zu 23: Mehreinnahmen durch Erhöhung der Kohlen- und Elbförderung für die Kriegsmarine.
24		Verkaufserlöse für Altmaterial	250	250	552	
Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.						
30		Erstattung für abgegebene Kohlen	108	120	108	Zu 30: Von 84 1/64 1; für das Verwaltungsgebäude der Hafenverwaltung am Nordhafen.
31		Sonstige Einnahmen	600	600	—	
33		Vorjahrserstattungen	—	40	44	Zu 31: Vgl. Ausg. 72.
39		Pachterstattungen	500	500	500	Zu 39: Von 84 1/64 00.
Einmalige Einnahmen.						
40		Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . . .	—	—	18 018	
Gesamteinnahmen			271 470	191 522	188 734	
Ausgaben.						
Verwaltungsausgaben.						
Sächliche Verwaltungsausgaben.						
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	960	604	475	
55		Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	500	165	164	
59		Verwaltungskostenerstattungen	16 260	10 855	—	Zu 59: An 84 0/39 = 16 260 R.M.
Zweckausgaben.						
Persönliche Zweckausgaben.						
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	9 656	9 474	
60 01		„ „ nichteinberufene „ „	12 508			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte . .	—	11 312	9 695	
60 21		„ „ nichteinberufene „ „	13 164			
60 3		Aushilfsdienst, Überstundenvergütung . . .	4 244	—	—	
60 4		Sondervergütungen	480	280	—	Zu 60 4: Aufwandsentschädigung für das Personal im Zugbeförderungsdienst.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	13 706	14 172	
60 51		„ „ nichteinberufene Arbeiter	18 000			
60 52		„ „ Erfahpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	4 074	3 090	3 294	
61 1		Desgl. für Angestellte	803	758	688	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	514	170	—	
zu übertragen			71 507	50 596	37 962	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Kleinbahn
Suchsdorf-Wik 830

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan	Erfolgs- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	71 507	50 596	37 962	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	2 840	2 474	2 075	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	1 800	825	736	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	29 530	13 993	9 287	Zu 62: Für Brennstoffe, Wasser, Putz-, Schmier- und Reinigungsmittel und dgl.
63		Bücher, Zeitschriften	30	—	24	
63 1		Kosten für die Überführung der Lokomotiven zwecks Reparatur	1 200	—	93	Zu 631: Transportkosten auf der Reichsbahn.
63 2		Ärztliche Untersuchung für Bahnbedienstete	60	31	32	
63 4		Luftschutzgeräte	1 000	—	—	
63 9		Zweckausgabenerstattung	2 419	2 419	2 419	Zu 639: An 660/392 ord. Haushalt.
64 00		Miete	990	990	812	Zu 6400: An 841/20.
64 01		Pacht, Anerkennungsgelder	1 485	1 485	1 485	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung	440	350	485	
64 2		Grundstücksabgaben	30	25	11	Zu 642: Gebühren für Reinigen der Kläranlage und Schornsteine.
65		Vergütung an die Reichsbahn	1 072	1 072	1 071	Zu 65: Für Unterhaltung und Be- dienung des Gleisanschlusses auf dem Reichsbahnhof Suchsdorf.
69		Beiträge	200	120	120	Zu 69: Reichsverkehrsgruppe Schie- nenbahnen.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	48 053	32 000	21 217	
71		Schadenersatzleistung für beschädigte Güter, Frachterstattungen	—	60	—	
72		Dienst- und Schutzkleidung	1 405	1 405	187	Zu 72: Sgl. Gmn. 31.
73		Reise- und Fahrkosten	80	80	108	
74		Gemeinschaftsförderung	28	—	18	
76		Zahlungen für Vorjahre	—	3 349	—	
77		Vermischte Betriebsausgaben	25	25	7	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	192	240	95	
80 2		„ des Büroinventars	10	—	2	
80 3		„ des Betriebsinventars, der Ge- räte, der Fahrzeuge und Signal- einrichtungen	2 000	1 500	1 529	
80 4		„ des Bahnkörpers	9 600	12 000	10 425	
81		Feuerversicherung	52	28	53	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	12 929	12 929	12 347	Zu 820: Von 1—20% von 487 596 <i>R.M.</i>
83		Außerordentliche Abschreibungen	—	—	—	
85 0		Abführungen an die Feuereinselversicherungsrücklage	21	11	21	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	1 000	1 000	950	
		zu übertragen	189 998	139 007	103 571	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan 1940 <i>R.M.</i>	Erfolgs- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		Übertrag Ausgaben	189 998	139 007	103 571	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	656	706	2 889	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	2 252	—	—	
88		Schuldentilgung	905	882	881	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	35	—	
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	—	14 999	
97 0		Zusätzliche Beschaffungen	—	—	—	
97 1		Beschaffung eines Schreibtisches mit Sessel und einer Rechenmaschine	1 100	—	—	
97 2		Beschaffung von Inventar für den Wachraum	250	—	—	
		Gesamtausgaben	195 161	140 630	122 340	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Anschlußbahn Neu-
wittenbek-Vofßbrook 831

Finanz- statist. Stem- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Erfolgs-	Erfolgs-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 R.M.	plan einchl. Nachtrag 1939 R.M.	1938 R.M.	
		831 Anschlußbahn Neuwittenbek-Vofßbrook				Der Betrieb der Anschlußbahn Neuwittenbek-Vofßbrook ist mit dem 1. Juli 1938 auf das Luft- waffenkommando See überge- gangen.
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beihilfen und Erstattun- gen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
	17	Erstattungen vom Luftwaffenkommando See .	—	—	—	
		Bermögenserträge, Arbeits- und Nutzungs- entgelte.				
	20	Pacht für Grasnutzung der Böschungen . .	85	75	85	
	23	Frachteinnahmen	—	—	13 228	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	31	Zuschuß vom Luftwaffenkommando See . .	—	—	61	
	33	Vorjahrserstattungen	—	—	3	
		Einmalige Einnahmen.				
	40	Entnahme aus der Erneuerungsrücklage . .	—	—	11 564	
	41	Sonstige einmalige Einnahmen	—	—	3 265	
		Gesamteinnahmen	85	75	28 206	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprech- und sonstige Postgebühren . . .	—	—	65	
	55	Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungs- ausgaben	—	—	29	
	59	Verwaltungskostenerstattungen	—	—	918	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 2	Bergütungen für Angestellte	—	—	2 284	
	60 5	Löhne für Arbeiter	—	—	1 114	
	61 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für An- gestellte	—	—	165	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	—	298	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	—	—	120	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	62	Verbrauchsstoffe	—	—	1 503	
	63 0	Bücher, Zeitschriften	—	—	—	
		zu übertragen	—	—	6 496	

Finanz- statist. Senn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan	Erfolgs- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	—	—	6 496	
63 1		Kosten für die Überführung von Lokomotiven	—	—	25	
63 3		Stundungsgebühren	—	—	19	
64 1		Beleuchtung	—	—	18	
64 2		Grundstücksabgaben	—	—	5	
65		Vergütung an die Reichsbahn	—	—	391	
69		Bereinsbeiträge	—	—	—	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Umlagen	—	—	296	
71		Schadenersatzleistung für beschädigte Güter .	—	—	4	
72		Dienst- und Schutzkleidung	—	—	—	
73		Reise- und Fahrkosten	—	—	18	
74		Gemeinschaftsförderung	—	—	14	
77		Kleinere Betriebsausgaben	—	2	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	—	—	—	
80 2		„ des Büroinventars	—	—	3	
80 3		„ des Betriebsinventars, der Ge- räte, der Fahrzeuge und Signal- einrichtung	—	—	520	
80 4		„ des Bahnkörpers	—	—	6 002	
81		Sachversicherungen	—	—	—	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	—	20 824	20 824	
85 0		Abführungen an die Feuereiseltversicherung- rücklage	—	—	550	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	—	—	—	
		Schuldendienst.				
87		Schuldenzinsen	2 454	2 640	3 743	
88		Schuldentilgung	3 357	3 273	3 270	
		Einmalige Ausgaben.				
94 0		Ersatzbeschaffungen aus der Erneue- rungsrücklage	—	—	9 876	
		Gesamtausgaben	5 811	26 739	52 074	

Abchluß zu 83

Finanz- statist. Kenn- ziffer	U.-Ab- schnitt	Privatbahnen und nebenbahnähnliche Kleinbahnen	Erfolgs- plan	Erfolgs- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
			1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Einnahmen.				
83 0		Kleinbahn Suchsdorf—Wif	271 470	191 522	188 734	
83 1		Anschlußbahn Neuwittenbek—Woffbrook . .	85	75	28 206	
		Insgesamt	271 555	191 597	211 940	
		Ausgaben.				
83 0		Kleinbahn Suchsdorf—Wif	195 161	140 630	122 340	
83 1		Anschlußbahn Neuwittenbek—Woffbrook . .	5 811	26 739	52 074	
		Insgesamt	200 972	167 369	174 414	
		Überschuß	* 70 583	24 228	37 526	
		*) Vgl. ordentl. Haushalt, Abschnitt 83.				

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		840 Gemeinfame Verwaltung (Hafenamt)				
		Einnahmen.				
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erstattungen von Steuern und Gebühren . .	50	50	—	
31		Sonstige Einnahmen	5	—	45	
33		Zahlungen für Vorjahre	5	—	13	
39		Erstattungen von Verwaltungskosten . . .	94 660	78 273	53 113	
		Gesamteinnahmen	94 720	78 323	53 171	Zu 39: Son 830/59 16 260 <i>R.M.</i> 84 1/59 46 847 " 84 2/59 1 578 " 85 1/59 10 680 " 89 0/59 18 095 " 89 1/59 1 200 " <hr/> 94 660 <i>R.M.</i>
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	2 509	40 170	39 313	
50 01		" " nichteinberufene " "	44 436			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	4 974	12 833	14 989	
50 21		" " nichteinberufene " . .	10 914			
50 3		" " Aushilfsdienst	7 200	—	—	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	15 290	12 311	13 670	
51 1		Desgl. für Angestellte	969	860	1 082	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 723	834	912	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	300	335	370	
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	4 497	3 497	
60 01		" " nichteinberufene " "	4 595			
60 2		Bergütungen für Angestellte	—	2 664	1 802	
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	1 497	1 439	1 216	
61 1		Desgl. für Angestellte	—	178	130	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	—	173	110	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	17	17	8	
71		Prozesskosten, Haftpflicht- und sonstige Schadensleistungen, Gerichtskosten	50	60	82	
73		Reise- und Fahrkosten	150	180	230	
74		Gemeinschaftsförderung	36	—	24	
		zu übertragen	94 660	76 551	77 435	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

621
Gemeinsame Verwaltung 840

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Erfolgs-	Erfolgs-	Rechnung	Erläuterungen
			plan 1940 <i>R.M.</i>	plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	94 660	76 551	77 435	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
	80 2	Unterhaltung des Büroinventars	50	60	17	
	80 3	„ des Dienstrades	10	10	—	
		Einmalige Ausgaben.				
	90 0	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	1 616	213	
		<u>Gesamtausgaben</u>	94 720	78 237	77 665	
		Der Ausgleich erfolgt am Schlusse des Rechnungsjahres durch Umbuchung auf die einzelnen Betriebe.				

Finanzstättf. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		841 Hafenbetrieb				Dieser Unterabschnitt umfasst: Hafenbetriebsgrundstücke, Hafenanlagen, Kranbetrieb und ab 1. Januar 1939 auch den Silobetrieb einschl. Lagerhaltung und Stauererei Kiel-Nordhafen.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete	95 500	76 000	133 771	Zu 20: Davon von 830/64 00 = 990 <i>R.M.</i> für Räume im Verwaltungsbau am Nordhafen. Die Pacht für den Silo wird der Haushaltsstelle 25 nachgewiesen.
23		Hafengelder, Gebühren für Kranbenutzung	170 000	180 000	169 101	
24		Erlös aus dem Verkauf von Altmaterial	100	250	550	
25		Betriebseinnahmen der Silo- und Umschlaganlagen Nordhafen	550 000	400 000	101 347	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30 0		Kostenerstattungen für Beseitigung von Schäden an Hafenanlagen	900	1 000	1 343	Zu 300: Vgl. Ausg. 638.
30 1		Sonstige Erstattungen	4 350	4 200	6 666	Zu 301: Erstattungen für Heizung, Licht, Strom, Wasser.
30 2		Erstattung von Dienstbekleidungskosten	360	360	—	Zu 302: 50% der für Dienstkleidung eingesetzten Beträge; vgl. Erl. zu Ausg. 72.
33		Zahlungen aus Vorjahren	300	275	2 126	
		Einmalige Einnahmen.				
41		Sonstige einmalige Einnahmen	10	10	—	
		Gesamteinnahmen	821 520	662 095	414 904	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 20		Vergütungen für einberufene Angestellte	2 657	3 155	—	
50 21		" " nichteinberufene "	3 008			
51 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	346	213	—	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	448	195	—	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	3 450	2 876	1 228	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	2 883	2 333	930	
59		Verwaltungskostenerstattungen	46 847	33 935	33 494	Zu 59: An 840/39.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	3 188	10 370	6 990	
60 01		" " nichteinberufene "	3 600			
60 20		Vergütungen für einberufene Angestellte	—	36 000	11 365	
60 21		" " nichteinberufene "	39 000			
		zu übertragen	105 427	89 077	54 007	

Finanz- haufst. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan 1940	Erfolgs- plan etw. schl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	105 427	89 077	54 007	
60 3		Bergütungen für Stundenleistungen und Aus- hilfsdienst	2 500	900	—	
60 4		Sondervergütungen	300	300	260	Zu 604: Für Beaufsichtigung der Hafenanlagen an der Schwentme.
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	5 000	94 911	46 788	
60 51		" " nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	101 611			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	5 000			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	2 211			
61 1		Desgl. für Angestellte	217	2 412	362	
61 2		Ruhelöhne für Arbeiter	965	831	776	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbei- träge	16 402	12 827	3 674	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	12 441	8 693	2 587	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	73 700	55 994	12 770	
63 1		Gebühren für Wirtschaftsprüfer und Über- wachungsbehörden	1 500	1 250	1 797	
63 2		Borarbeiten für den Bau von Hafenanlagen	2 500	—	147	
63 3		Werbekosten für den Silo	1 200	1 200	350	
63 4		Aufwendungen für den Luftschutz	1 000	—	—	
63 8		Leistungen für andere Dienststellen und für fremde Rechnung	900	1 000	242	Zu 638: Ausgabeüberschreitungen sind in dem Maße zugelassen, als Mehreinnahmen bei Einn. 300 ge- genüberstehen.
63 9		Zweckausgabenerstattungen	18 809	18 809	18 809	
64 00		Miete, Pacht	5 966	6 966	6 665	Zu 639: An 660/392 ordentl. Haus- halt 17 034 R.M. An 65/392 ordentl. Haus- halt 1 775 "
64 01		Pacht und Anerkennungsgebühren an das Reichskanalamt bzw. Wasserbauamt	1 288	1 528	1 489	18 809 R.M.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	2 250	4 678	1 961	
64 2		Grundstücksabgaben	17 450	20 870	13 195	Zu 6400: An Grundstücksverwaltung (863/20) 466 R.M. Kleinbahn Suchsdorf-Wit- (830/39) 500 "
65		Für Baggerungen	5 850	2 300	6 500	An städt. Hausverwaltg. (850/20) 900 "
69		Beitrag an Reichsverkehrsgruppe des Lagerei- und Expeditionsgewerbes	500	500	—	An Private 4 100 "
						5 966 R.M.
		Verschiedene Ausgaben.				Zu 641: Davon an 830/30 = 108 R.M.
70		Steuern und Berufsschulbeiträge	36 953	41 071	21 348	Zu 65: Die am Schlusse des Rech- nungsjahres nicht verbrauchten Mittel sind der Baggerungsrüd- lage zuzuführen.
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungs- stücke	2 000	2 470	415	Zu 72:
73		Reise- und Fahrtkosten	2 200	2 426	720	Dienstkleidung 720 R.M. — vgl. Erl. zu Einn. 302 —
74		Gemeinschaftsförderung	80	—	30	Schutzkleidung 1 280 "
76		Zahlungen für Vorjahre	—	—	2 910	2 000 R.M.
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	8 800	8 800	6 841	Zu 800 und 801: Gegenseitig deckungsfähig.
80 1		" der maschinellen Anlagen, Heiz- ungs- und Lichtanlagen	9 900	9 900	8 464	
80 2		Unterhaltung des Büroinventars	200	—	25	
80 3		Unterhaltung tiefbautechnischer Anlagen	23 400	20 000	24 743	
80 6		" des sonstigen Inventars	1 248	1 560	915	
81		Sachversicherungen	2 768	2 768	1 607	
		zu übertragen	472 536	417 359	242 828	

622

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan	Erfolgs- plan einchl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	472 536	417 359	242 828	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	141 022	141 022	134 919	
83		Besondere Abführungen an die Erneuerungsrücklage	—	—	—	
85 0		Abführungen an Kapitalsicherungsrücklagen	1 108	708	754	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	4 000	4 000	1 800	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	61 462	72 481	112 042	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	58 554	41 547	—	
88		Schuldentilgung	120 164	91 363	91 472	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	5 666	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	4 321	1 150	
90 1		Inventarbeschaffung für den Silo	1 000	—	—	
		Gesamtausgaben	859 846	772 801	590 631	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Fischereieinrichtungen 842

Primar- kath. Komm- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan	Erfolgs- plan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>	
	842 Fischereieinrichtungen					
	Einnahmen.					
	Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.					
20		Mieten	10 050	10 590	10 031	
23		Gebühren	16 500	18 000	20 273	
	Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.					
30 0		Erstattung von Heizungskosten und Wassergeld	980	1 200	796	Zu 300: Heizungskosten 960 <i>R.M.</i> Wassergeld 20 " 980 <i>R.M.</i>
30 1		Erstattung von Dienstkleidungskosten	60	60	104	
31		Sonstige Einnahmen	5	20	—	
33		Zahlungen für Vorjahre	5	279	—	
		Gesamteinnahmen	27 600	30 149	31 204	
	Ausgaben.					
	Verwaltungsausgaben.					
	Sächliche Verwaltungsausgaben.					
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	100	100	120	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	60	70	77	
59		Verwaltungskostenerstattungen	1 578	1 946	2 700	Zu 59: An 840/39.
	Zweckausgaben.					
	Persönliche Zweckausgaben.					
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	—	2 960	2 708	
60 01		„ „ nichteinberufene „ „	2 999			
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	5 780	5 299	
60 51		„ „ nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	5 780			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	—			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	977	947	942	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	129	96	—	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	578	578	447	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	280	280	300	
	Sächliche Zweckausgaben.					
62		Verbrauchsstoffe	20	20	9	
63 4		Aufwendungen für den Luftschutz	100	—	—	
63 9		Zweckausgabenerstattungen	1 225	1 225	1 225	Zu 639: An 65/392 ordentl. Haus- halt 225 <i>R.M.</i> An 66 0/392 ordentl. Haushalt 1000 " 1225 <i>R.M.</i>
64 0		Anerkennungsgebühren	10	10	10	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	1 100	1 140	1 074	
64 2		Grundstücksabgaben	1 027	970	1 024	Zu 640: Für Seegartenbrücke 1 an das Wasserbauamt.
	Verschiedene Ausgaben.					
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	1 890	1 890	1 886	
72		Dienst- und Schutzkleidung	120	160	135	Zu 72: Vgl. Einn. 301; 50% der Aus- gaben für Dienstkleidung werden erstattet.
74		Gemeinschaftsförderung	6	—	6	
		zu übertragen	17 979	18 172	17 962	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	17 979	18 172	17 962	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	1 850	1 500	1 080	
80 1		„ der Heizungs- und Lichtanlagen	170	190	110	
80 3		„ der Anlandevorrichtung	580	650	602	
80 4		„ des Betriebsinventars	40	50	346	
81		Sachversicherungen	122	121	123	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	4 211	4 211	4 211	Zu 82 0: Technische Einrichtungen 2 1/2 % Gebäude 2/3 %.
85 0		Abführungen an die Feuereiseltversicherungsrücklage	18	18	18	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	200	200	100	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	906	976	1 285	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen . .	253	—	—	
88		Schuldentilgung	1 271	1 239	1 238	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	803	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	141	
		Gesamtausgaben	27 600	27 327	27 969	
II. Absch.		Abchluß zu 84				
		Hafen- und Umschlagsbetriebe				
		Einnahmen.				
84 0		Gemeinsame Verwaltung	94 720	78 323	53 171	
84 1		Hafenbetrieb	821 520	662 095	414 904	
84 2		Fischereieinrichtungen	27 600	30 149	31 204	
		Insgesamt	943 840	770 567	499 279	
		Ausgaben.				
84 0		Gemeinsame Verwaltung	94 720	78 237	77 665	
84 1		Hafenbetrieb	859 846	772 801	590 631	
84 2		Fischereieinrichtungen	27 600	27 327	27 969	
		Insgesamt	982 166	878 365	696 265	
		Zuschuß	* 38 326	107 798	196 986	
		*) Vgl. ordentl. Haushalt Abschnitt 84.				

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Nordoffleehalle 851

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Erfolgs- plan		Rechnung 1938	Erläuterungen
			1940 R.M.	Erfolgs- plan einschl. Nachtrag 1939 R.M.		
		851 Nordoffleehalle				Bei der Veranschlagung der Einnahmen und Ausgaben ist davon ausgegangen, daß während des ganzen Rechnungsjahres Korn in der Halle gelagert bleibt.
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
	20	Miete, Pacht	1 000	2 000	9 219	
	20 1	Miete für Getreidelagerung	176 000	168 234	114 772	
	23	Gebühren von Inhabern von Gleisanschlüssen	283	283	283	
	24	Erlös für Altmaterial	150	200	325	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
	30	Erstattungen für Leistungen	500	300	3 060	Zu 30: Vgl. Ausg. 638 und 67.
	33	Zahlungen für Vorjahre	—	—	14	
	39	Zuschüsse anderer Dienststellen	—	—	29	
		Gesamteinnahmen	177 933	171 017	127 702	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
	54	Fernsprechgebühren	250	100	252	
	55	Sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	30	35	34	
	59	Verwaltungskostenerstattungen	10 680	11 760	—	Zu 59: An 840/39.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
	60 20	Bergütungen für einberufene Angestellte	—	8 349	6 969	
	60 21	„ „ nichteinberufene „	7 017			
	60 3	„ „ Überstunden	270			350
	60 50	Löhne für einberufene Arbeiter	2 400	7 500	8 279	
	60 51	„ „ nichteinberufene Arbeiter	6 600			
	60 52	„ „ Ersatzpersonal	—			
	61 1	Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	428	559	481	
	61 2	Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	257	105	101	
	61 3	Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 504	1 345	990	
	61 6	Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	2 500	2 750	319	
		Sächliche Zweckausgaben.				
	63 0	Bücher, Zeitschriften	—	28	5	
	63 1	Feuersicherheitswachen, Bedienung der Lautsprecheranlagen	400	400	364	
		zu übertragen	32 336	33 281	17 794	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Erfolgs- plan 1940	Erfolgs- plan einschl. Nachtrag 1939	Rechnung 1938	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	R.M.	R.M.	R.M.	
		Übertrag Ausgaben	32 336	33 281	17 794	
63 2		Futtergeld für den Wachhund	165	165	164	
63 3		Sonderaufwendungen für Getreidelagerung	23 000	30 200	36 242	
63 4		Aufwendungen für den Luftschutz	200	—	—	
63 8		Leistungen für andere Dienststellen und für fremde Rechnung	500	—	—	
64 0		Mieten	14 000	13 010	6 400	Zu 638: Ausgabeüberschreitungen sind in dem Maße zugelassen, als Mehreinnahmen bei Einn. 30 entstehen.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	650	600	399	
64 2		Grundstücksabgaben	1 535	1 535	1 487	Zu 640: Für die Turnhallen, in denen Korn eingelagert ist; die Mieten werden bei Einzelplan 2 vereinnahmt.
65		Vergütung an die Reichsbahn	550	550	545	Zu 65: Für Bedienung usw. der Gleisanschlüsse.
67		Ausschmückungs- und Herrichtungsarbeiten bei Veranstaltungen	1 000	2 500	1 341	Zu 67: Vgl. Einn. 30.
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Berufsschulbeiträge	10 670	11 294	8 578	Zu 70: Grund- u. Hauszinssteuer 7270 RM Umsatzsteuer 3360 „ Berufsschulbeiträge 20 „ Einkommensteuer 20 „ 10670 RM
72		Dienst- und Schutzkleidung	32	32	13	
73		Fahrtkosten	5	5	—	
74		Gemeinschaftsförderung	12	—	8	
77		Vermischte Ausgaben	150	100	89	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	6 400	6 400	8 991	
80 1		„ der Licht- und Kraftanlagen, der Heizungs- und der Lautsprecheranlagen	1 750	3 500	3 412	
80 3		Unterhaltung der Bahnanlagen, des Freige- ländes und der gärtnerischen Anlagen	4 200	5 185	2 712	
80 4		Unterhaltung des Inventars und der Dienst- räume	1 100	1 000	1 000	
81		Feuerversicherung	910	890	882	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	14 836	14 836	12 573	Zu 820: Gebäude: 4/5 — 5 0/0 Betriebsanlagen: 1 — 20 0/0 Gleisanschluß: 2 — 6 0/0
82 1		Zusätzliche Abschreibungen	6 549	—	—	
85 0		Abführungen an die Feuere Selbstversicherungs- rücklage	355	355	353	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	400	400	300	
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	14 395	24 375	28 278	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	10 509	—	—	
88		Schuldentilgung	31 724	30 925	30 893	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	938	
		zu übertragen	177 933	181 138	163 392	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Nordoffeehalle 851

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Erfolgs- plan 1940 <i>R.M.</i>	Erfolgs- plan einschl. Nachtrag 1939 <i>R.M.</i>	Rechnung 1938 <i>R.M.</i>	Erläuterungen
		Übertrag Ausgaben	177 933	181 138	163 392	
		Einmalige Ausgaben.				
	900	Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	620	2 184	
		Gesamtausgaben	177 933	181 758	165 576	
		Gesamteinnahmen	177 933	171 017	127 702	
		Zuschuß		*) Gleich sich aus 10 741	37 874	

*) Vgl. ordentl. Haushalt Unterabschnitt 851.

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.	
		890 Fähre Kiel-Gaarden				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
20		Miete, Pacht	768	768	714	
23		Fährgeld	300 000	310 000	313 137	
24		Erlös für Altmaterial	200	200	23	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
30		Erfstattung von Dienstkleidungskosten	600	600	380	Zu 30: Vgl. Erl. zu Ausg. 72.
31		Sonstige Einnahmen	10	—	614	
33		Zahlungen für Vorjahre	10	1 711	11 367	
		Gesamteinnahmen	301 588	313 279	326 235	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
54		Fernsprech- und sonstige Postgebühren	30	30	30	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	4 800	2 465	2 469	
59		Verwaltungskostenerstattungen	18 095	18 697	12 327	Zu 59: An 840/39.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	3 068	10 880	9 682	
60 01		„ „ nichteinberufene „ „	9 443			
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	13 643	55 296	41 039	
60 21		„ „ nichteinberufene „ „	40 507			
60 3		„ „ Aushilfsdienst	5 000	3 820	250	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	10 200	38 452	45 569	Zu 605: Betriebslöhne 41 352 R.M. Löhne für Arbeiter des Tiefbauamts 4 000 „ 45 352 R.M.
60 51		„ „ nichteinberufene Arbeiter und für Reinmachefrauen	25 152			
60 52		Löhne für Ersatzpersonal	10 000			
61 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	4 075	3 482	3 367	
61 1		Desgl. für Angestellte	3 303	3 704	2 961	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	1 092	700	712	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	9 163	8 119	8 599	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	3 515	4 600	2 224	
		Sächliche Zweckausgaben.				
62		Verbrauchsstoffe	38 425	30 525	25 608	Zu 62: Kohlen 36 000 R.M. Bolz-, Schmier- und Reinigungsmittel 2 400 „ Verbandzeug 25 „ 38 425 R.M.
63 1		Gebühr für den Wirtschaftsprüfer und Überwachungsbehörden	920	920	1 357	
63 2		Projektbearbeitung für Umgestaltung des Fährbetriebes	500	500	22	
63 3		Gestellung von Ersatzschiffen	2 000	2 000	45	
63 4		Aufwendungen für den Luftschutz	500	—	—	
63 9		Verwaltungskostenanteile	2 000	2 000	—	Zu 639: An 660/392 ordentl. Haushalt.
64 00		Anerkennungsgebühr	60	60	60	Zu 6400: An Staatliche Kreisstelle.
		zu übertragen	205 491	186 250	156 321	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

Fähre Kiel-Gaarden 890

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
		Übertrag Ausgaben	205 491	186 250	156 321	
64 01		Miete	480	480	—	
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser	2 500	2 500	2 517	
64 2		Grundstücksabgaben	24	30	15	
65		Baggerungen	—	—	3 980	
69		Beitrag an die Reichsverkehrsgruppe Binnenschifffahrt	473	473	882	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Umlagen	35 000	35 000	49 681	Zu 70: Körperschaftsteuer . . . 19 726 <i>R.M.</i> Mehreinkommensteuer . . . 1 562 " Gewerbesteuer 10 895 " Lohnsummensteuer 960 " versch. Steuern 1 082 " Berufsschulbeiträge 775 " <hr/> 35 000 <i>R.M.</i>
72		Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Ausrüstungsstücke	2 050	2 050	1 600	Zu 72: Von den Kosten für Dienstkleidung (1200 <i>R.M.</i>) werden 600 <i>R.M.</i> erstattet; vgl. Stmn. 30.
74		Gemeinschaftsförderung	74	—	66	
76		Zahlungen für Vorjahre	3 389	—	—	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Fährkassengebäude	160	200	182	
80 1		" der Fährschiffe, der Heizungs- und Lichtanlagen	6 912	7 680	8 148	Zu 80 1: Für Fährschiffe 6 642 <i>R.M.</i> " Heiz- und Lichtanlagen 270 " <hr/> 6 912 <i>R.M.</i>
80 3		" der Leitwerke	3 600	4 000	2 962	
80 4		" des Inventars	600	420	406	
81		Feuerversicherung	57	57	173	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	59 532	59 582	58 885	
83		Zusätzliche Abschreibungen	—	—	—	
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungsrücklage	23	23	2	
86		Abführungen an sonstige Rücklagen	5 600	5 600	5 000	Zu 86: An Seeversicherungsrücklage 5 000 <i>R.M.</i> An Haftpflicht selbstversicherungsrücklage 600 " <hr/> 5 600 <i>R.M.</i>
		Schuldendienst.				
87 0		Schuldenzinsen	6 038	6 461	6 852	
87 1		Zinsen für allgemeines Kapitalvermögen	78	—	—	
88		Schuldentilgung	7 387	7 201	7 194	
89		Tilgung für außerordentliche Instandsetzung von Gebäuden	—	—	279	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	10 382	
90 1		Einmalige Instandsetzungsarbeiten	9 500	—	—	
		Gesamtausgaben	348 968	317 957	315 527	

Finanz- statist. Kenn- ziffer	Haushaltsstelle		Haushalts- plan 1940 R.M.	Erfolgs- plan einchl. Nachtrag 1939 R.M.	Rechnung 1938 R.M.	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung				
		891 Wägerei				
		Einnahmen.				
		Vermögenserträge, Arbeits- und Nutzungsentgelte.				
23		Wägegebühren	20 000	20 000	25 644	
24		Altmaterialerlös	5	—	78	
		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
33		Einnahmen für Vorjahre	5	—	291	
		* Gesamteinnahmen	20 010	20 000	26 013	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
55		Bekanntmachungen, Vordrucke und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	600	340	502	
59		Verwaltungskostenerstattungen	1 200	1 080	3 555	Zu 59: An 840/39.
		Zweckausgaben.				
		Persönliche Zweckausgaben.				
60 20		Bergütungen für einberufene Angestellte . .	6 224	12 706	4 925	
60 21		„ „ nichteinberufene „	8 140			
60 4		Bergütung für die Bedienung der Waage Kaffee	264	350	258	
60 50		Löhne für einberufene Arbeiter	—	2 500	12 088	
60 51		„ „ nichteinberufene „	4 843			
60 52		„ „ Erfahpersonal	—			
61 1		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Angestellte	876	851	355	
61 2		Ruhelöhne, Hinterbliebenenbezüge für Arbeiter	65	—	257	
61 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	1 548	1 075	1 435	
61 6		Lohn- und Vergütungsfortzahlungen	484	23	848	
		Sächliche Zweckausgaben.				
63 1		Gebühren für das Eichamt	320	150	26	
63 4		Aufwendungen für den Luftschutz	100	—	—	
63 9		Zweckausgabenerstattung	300	300	—	Zu 639: An 660/392 ordentl. Haushalt.
64 1		Heizstoffe, Beleuchtung, Reinigung, Wasser .	150	80	213	
64 2		Grundstückabgaben	10	10	25	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Steuern, Umlagen	800	1 900	2 149	Zu 70: Umsatzsteuer 300 R.M. Gewerbesteuer 275 „ Berufsschulbeiträge 20 „ Lohnsummensteuer 48 „ Für Unvorhergesehenes 157 „ 800 R.M.
72		Dienstkleidung	30	30	27	
74		Gemeinschaftsförderung	18	—	16	Körperschaftsteuer und Mehrerwerbsteuer ist voraussichtlich nicht zu zahlen.
		zu übertragen	25 972	21 395	26 679	

Hafen- und Verkehrsbetriebe

627

Wägerei 891

Finanzstatist. Kennziffer	Nr.	Haushaltsstelle Namentliche Bezeichnung	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Rechnung	Erläuterungen
			1940 RM	1939 RM	1938 RM	
		Übertrag Ausgaben	25 972	21 395	26 279	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Unterhaltung.				
80 0		Unterhaltung der Gebäude	160	200	184	
80 1		Unterhaltung der Wiegeeinrichtungen und der Lichtanlagen	600	270	387	
80 4		Unterhaltung des Inventars	20	4	29	
81		Feuerversicherung	23	23	19	
		Abführungen an Rücklagen.				
82 0		Gewöhnliche Abschreibungen	1 167	1 167	1 167	Zu 820: 1-5%.
83		Zusätzliche Abschreibungen	—	—	—	
85 0		Abführungen an die Feuer selbstversicherungs- rücklage	9	9	7	
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversiche- rungsrücklage	100	100	200	
		Schuldendienst.				
87 1		Zinsen für das allgemeine Kapitalvermögen .	335	—	195	
		Gesamtausgaben	28 386	23 168	28 867	
Abchluß zu 89						
Sonstige Unternehmen						
		Einnahmen.				
89 0		Fähre Kiel—Gaarden	301 588	313 279	326 235	
89 1		Wägerei	20 010	20 000	26 018	
		Insgesamt	321 598	333 279	352 248	
		Ausgaben.				
89 0		Fähre Kiel—Gaarden	348 968	317 957	315 527	
89 1		Wägerei	28 386	23 168	28 867	
		Insgesamt	377 354	341 125	344 394	
		Überschuß	—	—	7 854	
		Zuschuß	* 55 756	7 846	—	

*) Vgl. ordentl. Haushalt. Abschn. 89.

Finanzplan der Hafen- und Verkehrsbetriebe

Finanzplan- stelle	Bezeichnung der Ausgabe	Art der Maßnahme		Die Maßnahme wird finanziert durch			Anteilsbeiträge des ordentlichen Haushalts der Gemeinde
		Neubau bzw. Neu- anschaffung <i>R.M.</i>	Erneuerung <i>R.M.</i>	Rücklagen <i>R.M.</i>	Entnahmen aus dem allgemeinen Kapitalvermögen <i>R.M.</i>	Beiträge <i>R.M.</i>	
Fpl 830	Kleinbahn Suchsdorf-Wik						
122	Überholung einer Lokomotive .	—	15 000	15 000	—	—	—
124	Verlängerung und Aufstockung des Lokomotivschuppens .	20 000	—	—	20 000	—	—
Fpl 841	Hafenbetrieb						
122	Beschaffung von drei 5-t- Kränen	360 000	—	—	—	o 360 000	—
123	Erweiterung des Kornsilos . .	30 000	—	—	30 000	—	—
Fpl 890	Fähre Kiel-Gaarden						
120	Für Leistungen in Seeversiche- rungsschadensfällen . . .	—	5 000	5 000	—	—	—
121	Erneuerung der nördlichen Leit- werke	—	100 000	100 000	—	—	—
	Gesamtsumme	410 000	120 000	120 000	50 000	360 000	—
		530 000		530 000			

Außerordentlicher Haushaltsplan
der Stadt Kiel
für das
Rechnungsjahr 1940

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushaltsstelle	Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:							
	eigenen Mitteln		sonstigen außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schulden	
	Rücklagen <i>R.M.</i>	allgemeines Kapital- vermögen <i>R.M.</i>	Verkaufs- erlöse <i>R.M.</i>	Beiträge Dritter <i>R.M.</i>	Rückflüsse <i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	Hypo- theken, Refinanz- gelber <i>R.M.</i>	Hauszins- steuer- darlehen <i>R.M.</i>
V:								
21								
1200	246 000	—	—	—	—	—	—	—
1201	16 000	—	—	—	—	—	—	—
1260	80 000	—	—	—	—	—	—	—
1261	13 000	—	—	—	—	—	—	—
1270	—	—	—	o 889 400	—	—	—	—
1271	—	—	—	o 17 100	—	—	—	—
1272	—	—	—	o 56 500	—	—	—	—
1273	—	—	—	o 12 000	—	—	—	—
1274	—	—	—	o 204 000	—	—	—	—
1310	—	—	—	o 921 429	—	—	—	—
1311	—	—	—	o 44 871	—	—	—	—
1312	—	—	—	o 212 000	—	—	—	—
132	—	—	—	o 100 000	—	—	—	—
133	100 000	—	—	—	—	—	—	—
134	2 000	—	—	—	—	—	—	—
22								
120	100 000	—	—	—	—	—	—	—
121	1 000	—	—	—	—	—	—	—

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung
		1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>
V:	Allgemeine Anmerkung: Die mit *) versehenen Posten bedürfen vor Inanspruchnahme im Einzelfalle noch einer besonderen Entschließung des Oberbürgermeisters.			
	0 Allgemeine Verwaltung.			
		—	100 000	10 988
	Summe 0	—	100 000	10 988
	2 Schulwesen.			
	Volksschulen.			
21	1200 Schule in Hassée, Neubau	246 000		
	1201 " " " Inventarbeschaffung	16 000		
	1260 Schule in Neumühlen, Erweiterung	80 000		
	1261 " " " Inventarbeschaffung	13 000		
	1270 Schule in Elmschenhagen-Nord, Neubau	889 400		
	1271 " " " " Grunderwerb	17 100		
	1272 " " " " Inventarbeschaffung	56 500		
	1273 " " " " Lehrmittelbeschaffung	12 000		
	1274 " " " " Einbau von Lehrerwohnungen	204 000		
	1310 Schule in Elmschenhagen-Süd, Neubau	921 429		
	1311 " " " " Inventarbeschaffung	44 871		
	1312 " " " " Einbau von Lehrerwohnungen	212 000		
	132 Schule in Elmschenhagen-Ost, Neubau, 1. Rate	100 000		
	133 Schule in Pries-Friedrichsort, Neubau, 1. Rate	100 000		
	134 Vorarbeiten zum Bau von Volksschulen in Elmschenhagen	2 000		
	Mittelschulen.			
22	120 Schule in Elmschenhagen, Neubau, 1. Rate	100 000		
	121 " " " " Vorarbeiten	1 000		
	Summe 2	3 015 300	250 590	222 097
	3 Kultur- und Gemeinschaftspflege.			
		—	15 000	12 232
	Summe 3	—	15 000	12 232

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushaltsstelle	Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:								
	eigenen Mitteln		sonstigen außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schulden		
	Rücklagen	allgemeines Kapital- vermögen	Verkaufs- erlöse	Beiträge Dritter	Rückflüsse		Hypo- theken, Restkauf- gelder	Hauszins- steuer- darlehen	
	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	
V:									
452	121	—	120 900	—	—	—	—	—	—
620	24	1 493 750	—	—	—	—	—	—	—
622	240	—	—	—	—	350 426	85 400	—	—
	241	20 000	—	—	—	1 700	—	—	—
	270	—	—	—	—	186 354	—	—	—
	271	—	—	—	—	12 500	—	—	—
	272	—	—	—	—	150	—	—	—
	273	—	—	—	—	—	—	—	—
	274	—	—	—	—	—	—	—	—
	275	—	—	—	—	3 700	—	—	—
	276	—	—	—	—	40 000	—	—	—
	39	20 000	—	—	—	5 300	—	—	—
	540	—	—	—	—	14 000	—	—	—
	541	—	—	—	—	47	—	—	—
63	51	—	—	—	—	544	—	—	—

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung
		1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>
V:	4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.			
	Einrichtungen des Fürsorgewesens.			
452 121	Sonstige Sozialeinrichtungen: Wohnungsfürsorgeanstalt, Neubau, 2. Rate	120 900	—	—
	Summe 4	120 900	200 900	21 378
	5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugend- ertüchtigung.	—	{ 721 655 65 000 }	53 412
	Summe 5	—	786 655	53 412
	6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.			
	Wohnungswesen.			
620 24	Amt für Wohnungsbeschaffung: Darlehen für Wohnungsbauten . .	1 493 750		
622 240	Hauszinssteuerfonds: Ausleihung von Hauszinssteuerhypotheken . .	435 826		
241	" " Ausbietungsdarlehen	21 700		
270	Ablieferung an den staatlichen Ausgleichsstock	186 354		
271	Zinsablieferung für staatliche Hypotheken	12 500		
272	" " " Ausbietungsdarlehen	150		
273	" " an die Bürgschaftssicherheits- rücklage	—		
274	Zinsablieferung an die Ausbietungsrücklage	—		
275	Verwaltungskosten für staatliche Hypotheken	3 700		
276	" " städtische "	40 000		
39	Leistungen aus Bürgschaftsverpflichtungen	25 300		
540	Tilgung auf staatliche Hypotheken	14 000		
541	" " " Ausbietungsdarlehen	47		
	Siedlungswesen.			
63 51	Tilgung eines Reichsdarlehens	544		
	zu übertragen	2 233 871		

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushaltsstelle	Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:							
	eigenen Mitteln		sonstigen außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schulden	
	Rücklagen	allgemeines Kapital- vermögen	Verkaufs- erlöse	Beiträge Dritter	Rückflüsse		Hypo- theken, Restkauf- gelder	Hauszins- steuer- darlehen
R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	
V:								
660								
128	—	109 000	—	—	—	—	—	—
129	—	3 638	—	—	—	—	—	—
160	—	39 500	—	—	—	—	—	—
1701	—	—	—	o 52 700	—	—	—	—
176	—	—	—	o 386 000	—	—	—	—
177	—	—	—	o 246 400	757 600	—	—	—
178	—	—	—	o 56 000	Anteilebeiträge	—	—	—
179	—	255 000	—	—	—	—	—	—
7100								
120	—	10 000	—	—	—	—	—	—
121	—	90 000	—	—	—	—	—	—
123	—	10 000	—	—	—	—	—	—
7104								
1270	9 500	—	—	—	—	—	—	—
1271	7 000	—	—	—	—	—	—	—
141	—	—	—	o 18 000	—	—	—	—
1430	—	—	—	o 581 000	—	—	—	—
1431	—	—	—	o 569 000	—	—	—	—
1440	—	169 000	—	—	—	—	—	—
1441	—	11 000	—	—	—	—	—	—
146	37 000	—	—	—	—	—	—	—
148	33 500	—	—	—	—	—	—	—
159	6 000	—	—	—	—	—	—	—
721								
121	—	3 000	—	—	—	—	—	—

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt — Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung
		1940 <i>R.M.</i>	1939 <i>R.M.</i>	1938 <i>R.M.</i>
V:	Übertrag	2 233 871		
660	Straßenwesen, Tiefbauamt.			
128	Industrie- und Lagerplätze am Bahnhof West, 2. Rate	109 000		
129	Verbreiterung der Holstenstraße (Zinsen Meislahn)	3 638		
160	Ausbau des Graswegs, 2. Rate	39 500		
1701	" " Tröndelwegs, 2. Rate	52 700		
176	" der Franziusallee	386 000		
177	Straßenausbau innerhalb der Siedlung Elmshagen-Süd	1 004 000		
178	Ausbau der Hackelstraße (Elmshagen)	56 000		
179	Neue Ufermauer am Hindenburgufer	255 000		
	Summe 6	4 139 709	4 844 613 210 000	497 013
	7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.			
	Öffentliche Einrichtungen.			
7100	120 Straßenbeleuchtung: Verbesserung der Beleuchtung (Strom)	10 000		
	121 " " Verlegung eines besonderen Kabelnetzes, 3. Rate	90 000		
	123 " " Verbesserung der Beleuchtung (Gas)	10 000		
7104	1270 Stadtentwässerung: Grasweg, Regenwasserkanal, 2. Rate	9 500		
	1271 " " , Schmutzwasserkanal, 2. Rate	7 000		
	141 Elmshagen-Nord, Schmutzwasserkanal einschl. Kläranlage, 2. Rate	18 000		
	1430 Elmshagen-Süd, Regenwasserkanal	581 000		
	1431 " " Schmutzwasserkanal	569 000		
	1440 Kiel-Pries, Vorflut und Umbau der Kläranlage, 1. Rate	169 000		
	1441 Kiel-Pries, Grunderwerb dazu	11 000		
	146 Entlastungskanal Gellert-Zastrowstraße und Brüne	37 000		
	148 " Reventlouallee	33 500		
	159 Hasseler Straße, Schmutzwasserkanal	6 000		
	Wirtschaftsförderung.			
724	121 Ernährungshilfswerk: 4 ^{1/2} -t-Wagen, Mehrbewilligung (16 000 <i>R.M.</i>)	3 000		
	Summe 7	1 554 000	4 048 693	1 397 862

Außerordentlicher Haushalt

Die Deckung der Ausgaben erfolgt aus:

Abschnitt oder Unter- abschnitt	Haushaltsstelle	eigenen Mitteln		sonstigen außerordentlichen Einnahmen			Anteilen des ordentlichen Haushalts	Schulden	
		Rücklagen	allgemeines Kapital- vermögen	Verkaufs- erlöse	Beiträge Dritter	Rückflüsse		Hypo- theken, Refinanz- gelder	Hauszins- steuer- darlehen
		R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	R.M.	
V:									
84	120	—	50 000	—	—	—	—	—	—
860	120	—	22 500	—	—	—	—	—	—
91	120	—	500 000	—	—	—	—	—	—
	20-24	60 000	—	—	—	—	—	—	—
	39	20 000	—	—	—	—	—	—	—
	51	—	—	—	—	1 061	—	—	—
920	120	—	—	478 300	—	—	—	600 000	21 700
	56	—	—	—	—	80 000	—	—	—
Gesamtsumme		2 264 750	1 393 538	478 300	4 366 400	1 453 382	85 400	600 000	21 700
Hievon innere Verrechnungen		—	—	—	—	—	—	—	21 700
Verbleiben		2 264 750	1 393 538	478 300	4 366 400	1 453 382	85 400	600 000	—

Außerordentlicher Haushalt

Abschnitt oder Unter- abschnitt Haushalts- stelle	Bezeichnung der Ausgaben	Einnahmen und Ausgaben gleichlautend		
		Haushalts- plan	Haushalts- plan einschl. Nachtrag	Rechnung
		1940 R.M.	1939 R.M.	1938 R.M.
V:	8 Wirtschaftliche Unternehmen.			
	Hafen- und Umschlagsbetriebe.			
84	120 Hafen- und Verkehrsbetriebe: An den Finanzplan 84	50 000		
	Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.			
860	120 Gut Seefamp: Neubau eines Schweinestalls	22 500		
	Summe 8	72 500	104 664	155 301
	9 Finanz- und Steuerverwaltung.			
	Allgemeines Kapitalvermögen.			
91	120 Kosten der Stadterweiterung, zu verteilen auf die zuständigen Abschnitte, 2. Rate	* 500 000		
20-24	Für Beteiligungen und Darlehensgewährungen	* 60 000		
39	Zahlungen aus Bürgschaftsverpflichtungen	20 000		
51	Tilgung eines Darlehns	1 061		
	Allgemeines Grundvermögen.			
920	120 Liegenschaftsverwaltung: Für neuen Grunderwerb	* 1 100 000		
56	Straßenkostenabtrag	80 000		
	Summe 9	1 761 061	5 003 825	4 124 215
	Wiederholung.			
0	Allgemeine Verwaltung	—	100 000	10 988
2	Schulwesen	3 015 300	250 590	222 097
3	Kultur- und Gemeinschaftspflege	—	15 000	12 232
4	Fürsorgewesen und Jugendhilfe	120 900	200 900	21 378
5	Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung	—	786 655	53 412
6	Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen	4 139 709	5 054 613	497 013
7	Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung	1 554 000	4 048 693	1 397 862
8	Wirtschaftliche Unternehmen	72 500	104 664	155 301
9	Finanz- und Steuerverwaltung	1 761 061	5 003 825	4 124 215
	Gesamtsumme	10 663 470	15 564 940	6 494 498
	Hiervon innere Verrechnungen	21 700	275 000	—
	Verbleiben	10 641 770	15 289 940	6 494 498

über die Abführungsbeträge aus
an die verschiedenen

Abschnitt oder Unter- abschnitt	Namentliche Bezeichnung	Gewöhnliche Ab- schreibungen - aus Hft. 820 - R.M.	Außer- gewöhnliche Ab- schreibungen - aus Hft. 821 - R.M.
1	2	3	4
	0 Allgemeine Verwaltung.		
00 1	Hauptamt	20 403	—
00 3	Beschaffungsstelle und Druckerei	1 045	—
01 1	Statistisches Amt	3 427	—
02 1	Gewerbe- und Rechtsamt	—	—
02 3	Stadternährungsamt	600	—
	1 Polizei.		
11	Gemeindliche Polizei	2 200	—
	2 Schulwesen.		
20	Schulamt	—	—
21	Volksschulen	75 235	—
22	Mittelschulen	22 047	—
23	Höhere Schulen	37 918	—
24	Berufsschulen	38 619	—
25 0	Fachschulen (ohne Meisterschule)	15 840	—
25 1	Meisterschule des Deutschen Handwerks	5 035	—
26	Stadtbildstelle	2 561	—
	3 Kultur- und Gemeinschaftspflege.		
32 0	Städtische Theater und Orchester	21 162	—
32 1	Nordmarkschule	2 967	—
33 0	Stadtbücherei	2 343	—
35	Heimatspflege	—	—
	4 Fürsorgewesen und Jugendhilfe.		
40	Fürsorgeamt	—	—
45 0	Arbeitsfürsorge	1 862	—
45 1	Alters- und Versorgungshome	4 265	—
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen	24 873	—
46	Jugendhilfe	—	—
47 0	Kindertageshime	2 938	—
	5 Gesundheitswesen, Volks- und Jugendertüchtigung.		
50	Gesundheitsamt	1 772	—
52 0	Beratungs- und Behandlungsstellen	2 000	—
52 1	Erholungsheime	2 926	—
52 2	Städtische Krankenanstalt	50 320	—
52 3	Städtische Desinfektionsanstalt	2 310	—
52 4	Hilfskrankenhäuser	20 210	—
55 1	Sport- und Spielplätze	3 549	—
55 2	Sommerbäder	8 620	—
55 3	Schwimmhalle	9 450	—
55 4	Segelsportanlagen	12 379	—
57	Einrichtungen der Jugendertüchtigung	1 255	—
	zu übertragen	400 131	—

nachweis

dem ordentlichen Haushalt 1940

Rücklagen (Sp. 3-9)

Sonder- zuführungen an Erneuerungsrücklagen - aus Hft. 83 - R.M.	Abführungen an die Finanzpflicht- rücklagen - aus Hft. 84 - R.M.	Abführungen an sonstige Kapitalfiche- rungsrück- lagen (Selbstversiche- rungsrücklagen) - aus Hft. 850 - R.M.	Abführungen an Neubau-, Erweiterungs- u. sonstige Fi- nanzierungs- rücklagen - aus Hft. 852 - R.M.	Abführungen an sonstige Rücklagen (einschl. Haft- pflichtselbst- versicherung) - aus Hft. 86 - R.M.	Erläuterungen
5	6	7	8	9	10
—	—	646	—	2 000	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	
—	—	—	—	16 300	
—	—	—	—	—	
—	—	243	—	1 000	
—	—	12	—	—	
—	—	815	—	250	
—	—	225	—	250	
—	—	343	—	250	
—	—	277	100 000 ¹⁾	200	1) Rücklage für den Neubau der Handelslehranstalten.
—	—	188	—	250	
—	—	37	—	100	
—	—	—	—	—	
—	—	1 629	—	1 200	
—	—	16	—	300	
—	—	67	—	—	
—	—	8	—	525 ²⁾	2) Rücklage für die Errichtung eines Krieger-Ehrenmals in Elmshor- n.
—	—	6	—	500	
—	—	115	—	100	
—	—	75	—	100	
—	—	251	—	100	
—	—	—	—	200	
—	—	36	—	200	
—	—	43	—	800	
—	—	—	—	—	
—	—	53	—	—	
—	—	340	—	1 014	
—	—	97	—	300	
—	—	96	—	—	
—	—	295	—	300	
—	—	72	—	800	
—	—	52	—	400	
—	—	82	—	100	
—	—	108	—	500	
—	—	6 227	100 000	28 039	

Abschnitt oder Unter- abschnitt	Namentliche Bezeichnung	Gewöhnliche Ab- schreibungen - aus Hft. 820 - R.M.	Außer- gewöhnliche Ab- schreibungen - aus Hft. 821 - R.M.
1	2	3	4
	übertrag	400 131	—
	6 Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.		
62 0	Amt für Wohnungsbeschaffung	—	—
62 1	Wohnungsinspektion	—	—
64	Vermessungsabteilung und Plankammer	—	—
65	Hochbauamt	128	—
66 0	Tiefbauamt einschl. Straßen, Brücken, Plätze	52 472	—
	7 Öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung.		
710 0	Straßenbeleuchtung	35 000	—
710 1	Straßenreinigung	38 133	—
710 2	Müllabfuhr	10 800	—
710 3	Bedürfnisanstalten	3 732	—
710 4	Stadtentwässerung (einschl. Zweigleitungen)	228 613	—
711 0	Schlachthof	50 855	—
711 1	Viehhof	46 521	—
711 2	Seegrenzschlachthof	73 736	—
711 3	Kühl- und Gefrierhaus	38 460	—
711 4	Marktwesen	407	—
71 2	Feuerlösch- und Rettungswesen	51 131	—
71 3	Bad- und Badeanstalten	3 957	—
71 4	Stadtgartenamt	8 895	—
71 5	Feuerbestattung und Friedhöfe	7 290	—
71 6	Laboratorium	1 200	—
72 0	Förderung von Handel und Verkehr	980	—
72 1	Ernährungshilfswerk	6 300	—
	8 Wirtschaftliche Unternehmen.		
85 0	Gast- und Schankwirtschaften	29 745	—
86 0	Gut Seelamp	3 460	400
86 1	Landwirtschaftliche Gewese	5 635	—
86 2	Industriegrundstücke	4 146	—
86 3	Anschlußgleise und Industrielagerplätze	4 122	—
86 4	Bauhof und Kiesgrube	3 543	—
	9 Finanz- und Steuerverwaltung.		
90 1	Kassenverwaltung	—	—
92 0	Liegenschaften	—	—
92 1	Miet- und Geschäftshäuser einschl. Sanierungshäuser	136 822	—
	Summe ordentlicher Haushalt	1 246 214	400
	Außerdem sind enthalten:		
a)	im Wirtschaftsplan der Stadtwerke	2 283 300	—
b)	" " " Hafen- und Verkehrsbetriebe	233 697	6 549
	Summe der Wirtschaftspläne	2 516 997	6 549

Nachweisung

der Rücklagen der Stadt Kiel und der Art ihrer Belegung

nach dem Stand am 31. März 1939

Einzelplan, Abschnitt oder Unterabschnitt	Bezeichnung der Rücklage	Bestand am 31. 3. 1939 <i>R.M.</i>
	Allgemeine Finanzrücklagen.	
71 04	Bürgschaftssicherungsrücklage für Kanalanschlüsse	51 804,81
90 0	Allgemeine Ausgleichsrücklage	867 649,40
	Schuldentilgungsrücklage	995 212,70
90 1	Betriebsmittelrücklage	1 617 797,91
91	Allgemeine Bürgschaftssicherungsrücklage	204 825,—
	zusammen	3 736 789,82
	Erneuerungsrücklagen.	
00 1	Für die Druckerei	2 065,—
	„ die Verwaltungsgebäude	83 821,—
01 1	„ das Statistische Amt.	5 389,80
11	„ die Polizei	4 915,—
21/23	„ die allgemeinbildenden Schulen	199 517,02
24/25	„ die Berufs- und Fachschulen	132 032,87
32 0	„ die Theater	46 107,05
32 1	„ die Musikschule (Nordmarkschule)	5 128,—
33 0	„ die Stadtbücherei und Lesehalle	4 686,—
45 0	„ die Arbeitsfürsorge	3 724,—
45 1	„ die Alters- und Versorgungsheime	8 528,—
45 2	„ die Obdachlosen-Unterkünfte und Asyls	7 435,—
47 0	„ die Kindertagesheime	1 702,94
50	„ das Gesundheitsamt	1 012,—
52 0	„ die Beratungs- und Behandlungsstellen	2 000,—
52 1	„ die Erholungsheime	9 112,09
52 2	„ die Krankenanstalt	118 414,65
52 3	„ die Desinfektionsanstalt	5 059,20
55 1	„ die Motorrasenmäher und Motorwalzen des Stadtamtes für Leibesübungen	7 564,82
55 2	„ die Sommerbäder	34 228,04
55 3	„ die Schwimmhalle	32 750,—
55 4	„ die Segelsportanlagen	106 992,70
57	„ die Jugendheime	2 187,—
64	„ die Vermessungsabteilung und Plankammer	686,—
65	„ das Hochbauamt	128,—
66 0	„ die Straßen (Fonds A)	258 134,22
71 01	„ die Straßenreinigungsanstalt	284 066,69
71 02	„ die Müllbeseitigung	29 242,80
71 03	„ die Bedürfnisanstalten	6 820,—
71 04	„ die Stadtentwässerung	442 250,97
	zu übertragen	1 845 700,86

Einzelplan, Abschnitt oder Unterabschnitt	Bezeichnung der Rücklage	Bestand am 31. 3. 1939 <i>R.M.</i>
	Übertrag	1 845 700,86
71 10	Für den Schlachthof	594 224,49
71 11	„ den Viehhof	53 825,91
71 12	„ den Seegrenzschlachthof	222 139,67
71 2	„ die Feuerchutzpolizei	303 928,—
71 3	„ die Warmbadeanstalten	5 783,09
71 4	„ das Stadtgartenamt	7 202,29
71 5	„ die Feuerbestattung	24 510,49
71 6	„ das chemische Laboratorium	1 935,40
72 1	„ das Ernährungshilfswerk	4 508,—
81	„ die gemeinsame Verwaltung der Stadtwerke	261 852,23
	„ die Elektrizitätswerke	3 866 162,67
	„ das Gaswerk	2 784 041,83
	„ die Wasserwerke	1 282 401,16
83 0	„ die Kleinbahn Suchsdorf—Wit	79 613,05
83 1	„ die Anschlußbahn Neuwittenbel—Vohbrook	46 544,29
84 1	„ die Hafens- und Umschlagsbetriebe	608 248,61
84 2	„ die Fischereieinrichtungen	105 731,—
85 0	„ die Gast- und Schankwirtschaften	39 237,66
85 1	„ die Nordostseehalle	34 167,19
86 0	„ das Gut Seekamp	19 231,34
86 1	„ die landwirtschaftlichen Gewese	22 604,—
86 2	„ das Industriegrundstück (Kunstkeramik)	5 325,—
86 3	„ die Anschlußgleise der Industrielagerplätze	28 234,20
86 4	„ den Bauhof	11 289,33
89 0	„ die Fähre Kiel—Gaarden	450 722,75
89 1	„ die Mägerei	16 189,30
92 0	„ die Liegenschaftsverwaltung	530,—
92 1	„ die Miethausverwaltung	202 820,41
	zusammen	12 928 704,22
	Neubau- und Erweiterungsrücklagen.	
21/23	Für die allgemeinbildenden Schulen	544 565,32
24/25	„ die Handelslehranstalten	250 000,—
66 0	„ die Straßen (Fonds B).	516 541,89
71 04	„ die Kanäle der Stadtentwässerung	881 469,81
71 10	„ den Schlachthof	120 988,60
71 11	„ den Viehhof	58 960,48
71 5	„ Schaffung einer Begräbnisstätte (Gemeindefriedhof)	80 000,—
72 0	„ Verkehrsverbesserung	2 111 901,31
83 0	„ die Kleinbahn Suchsdorf—Wit	772,75
83 1	„ die Anschlußbahn Neuwittenbel—Vohbrook	763,—
84 1	„ die Hafens- und Umschlagsbetriebe	6 396,90
84 2	„ die Fischereieinrichtungen	1 724,32
89 0	„ die Fähre Kiel-Gaarden	5 230,—
92 0	„ Grunderwerb	75 796,49
92 1	„ die Miethäuser (einschl. Sanierungshäuser)	5 555,70
	zusammen	4 160 666,57

Einzelplan, Abschnitt oder Unterabschnitt	Bezeichnung der Rücklage	Bestand am 31. 3. 1939 <i>R.M.</i>
	Selbstversicherungsrücklagen.	
001	Für Kraftwagen-Kasko-Selbstversicherung	47 468,95
	„ Feuer-Selbstversicherung	259 915,83
021	„ Haftpflicht-Selbstversicherung	56 013,55
81	„ Maschinenschaden-Selbstversicherung	444 041,07
890	„ Seeschaden-Selbstversicherung der Fährre	111 583,97
	zusammen	919 023,37
	Audere Rücklagen.	
40	Rücklage zur Förderung des Arbeitsdienstes	24 014,27
71 01	Rücklage für Schnee- und Eisbeseitigung	86 000,—
81	Sicherungsrücklage für Außenstände der laufenden Verwaltung der Stadtwerke	4 386,53
84 1	Rücklage für Hafensbaggerungen	12 897,66
91	Rücklage für Beteiligungen, Darlehensgewährung usw.	330 852,95
	zusammen	458 151,41
	Gesamtsumme	22 203 335,39
	Davon sind	
	als innere Darlehen in Anspruch genommen	3 022 199,19 <i>R.M.</i>
	in Wertpapieren angelegt	7 043 600,— "
	bei Geldinstituten belegt und bar vorhanden	12 137 536,20 "
	Insgesamt wie oben	22 203 335,39 <i>R.M.</i>

Sammelnachweis für den Schuldendienst.

1940.

Anmerkung:

a) **Zeichenerklärung:**

A = Allgemeine Anleihen.

Ausl = Auslandsschulden.

Hazi = Schulden aus Hauszinssteuermitteln.

Hyp = Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden.

S = Darlehen zu Sonderbedingungen.

Epl = Wirtschaftsplan der Eigenbetriebe (Erfolgsplan)

b) **Schuldendienst für äußere Schulden:**

Durchschnittszins nach der Restschuld = 4,271.885 ‰¹⁾

Durchschnittstilgung nach der Restschuld = 5,837.206 ‰

c) **Schuldendienst für innere Schulden:**

Zinsen = 4 ‰

Tilgung = 3,5 ‰

¹⁾ Der der Errechnung des Durchschnittszinsfußes zugrunde gelegte Gesamtzinsbetrag der äußeren Schulden enthält sowohl die niedrigeren Hauszinssteuerdarlehenszinsen als auch die über dem Durchschnitt stehenden Zinsen für Aufwertungsschulden.

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zins=		Tilgungs=		
		pflichtiges Kapital ¹⁾ <small>Stand: Aufg. 1939</small>	betrag 1940	pflichtiges Kapital ¹⁾ <small>Stand: Aufg. 1939</small>	betrag 1940	
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden. (Neuverschuldung.)						
Aus dem ordentlichen Haushalt bzw. den Erfolgsplänen.						
Hauptverwaltung.						
00 1	Hauptamt (Verwaltungsgebäude)	Hazi	2 961	30	3 309	37
Schulwesen.						
21	Volksschulen	A	70 204	2 889	234 425	9 153
22	Mittlere Schulen	A	51 994	2 140	69 179	2 701
23	Höhere Schulen	A	19 106	786	25 761	1 006
24	Berufsschulen	A	25 482	1 049	32 358	1 263
25 0	Fachschulen	A	7 695	317	12 440	486
	"	S	—	—	102 000	²⁾ 8 450
Kultur- und Gemeinschaftspflege.						
32 1	Nordmarktschule	Hyp	33 680	1 684	35 000	213
33 0	Stadtbücherei und Lesehalle	Hyp	33 315	1 975	40 000	826
Einrichtungen des Fürsorgewesens.						
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen (Rentnerheime)	Hazi	800 285	13 436	841 600	7 913
	" "	A	691 103	28 440	870 653	33 995
Einrichtungen der Jugendhilfe.						
47 0	Kindertagesheime	A	16 536	680	17 190	671
Einrichtungen des Gesundheitswesens.						
52 2	Städtische Krankenanstalt	A	267 022	10 988	460 511	17 981
Einrichtungen der Leibesübungen.						
55 1	Sport- und Spielplätze	Hyp	19 068	1 002	19 600	449
55 3	Schwimmhalle	A	100 484	4 135	300 000	11 713
Einrichtungen der Jugendertüchtigung.						
57	Jugendherbergen, HJ-Heime	Hazi	2 623	79	3 000	42
Bau-, Wohnungs- und Siedlungswesen.						
63	Siedlungswesen	S	54 000	³⁾ 1 616	—	⁴⁾ —
Tiefbauamt.						
66 0	Straßen, Brücken, Plätze	A	3 231 240	132 970	3 849 866	150 318
	" " "	Hyp	31 200	1 000	61 800	7 400
Öffentliche Einrichtungen.						
71 04	Stadtentwässerung	A	1 526 752	62 828	2 440 833	95 302
71 12	Seegrenzschlachthof	A	1 061 692	43 690	1 374 995	53 687
71 5	Feuerbestattung und Friedhöfe	A	94 756	3 899	129 988	5 075
	" "	Hazi	9 207	199	10 250	128
72 0	Förderung von Handel und Verkehr	A	39 477	1 625	41 037	1 602
zu übertragen		—	—	317 457	—	410 411

¹⁾ Hypotheken: Stand Ende 1939.

²⁾ Vgl. Ausgabe 172.

³⁾ " " 153.

⁴⁾ " " Einn. V 63.

Ausgaben

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1939		Zinssatz ¹⁾ %	Tilgungs- satz ²⁾ %	Im Rechnungsjahr 1940 sind fällig	
		RM		RM				Zinsen	Tilgung
								%	%
A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden. (Neuerschuldung.)									
I. Auslandsschulden.									
3. Sonstige Schulden.									
Hypotheken.									
	Verschiedene Gläubiger (Miethäuser)	26 110	64	26 110	64	4,5-6	—	1 329	—
	Auslandsschulden	26 110	64	26 110	64	—	—	1 329	—
II. Inlandsschulden.									
1. Langfristige Schulden (Laufzeit 10 und mehr Jahre).									
a) Inhaberschuldverschreibungen.									
	Inhaberanleihe der Stadt Kiel von 1926	6 000 000	—	3) 2 712 000	—	4,5	2+	117 076	218 200
	Inhaberschuldverschreibungen	6 000 000	—	2 712 000	—	—	—	117 076	218 200
b) Anteile an Sammelanleihen.									
	Landesbank und Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel	400 000	—	342 595	93	4,9	1+	16 788	6 584
	" " " " " "	1 100 000	—	979 209	35	5	1+	48 961	16 436
	" " " " " "	600 000	—	524 589	63	5	1+	26 230	9 394
	" " " " " "	30 000	—	18 978	60	4,8	2+	885	1 096
	" " " " " "	20 000	—	12 718	87	4,8	2+	611	728
	" " " " " "	10 000	—	8 195	34	4,8	1+	394	182
	" " " " " "	160 000	—	139 211	29	4,75	1+	6 613	2 536
	" " " " " "	840 000	—	730 859	28	4,75	1+	34 716	13 312
	Rheinische Hypothekenbank, Mannheim	250 000	—	225 113	71	5	2+	11 178	6 323
	Deutsche Hypothekenbank A.G., Berlin	1 000 000	—	779 847	58	5	2,5+	38 993	36 008
	Deutsche Genossenschafts-Hypotheken-Bank, Berlin	750 000	—	665 866	69	5	1+	33 294	11 707
	Süddeutsche Bodenkreditbank, Berlin	1 000 000	—	875 432	83	5	1+	43 772	16 229
	Deutsche Zentralbodenkredit A.G., Berlin	300 000	—	255 366	87	5	1,5+	12 769	6 732
	Anteile an Sammelanleihen	6 460 000	—	5 557 985	92	—	—	275 204	127 267
d) Sonstige Schulden mit laufender Tilgung.									
	Städtische Spar- und Leihkasse, Kiel	4 000 000	—	3 451 313	62	4,5	1,5+	155 310	84 691
	" " " " " "	89 600	—	82 355	41	4,5	1+	3 706	1 222
	" " " " " "	3 286 480	15	1 320 000	—	2	10	23 100	330 000
	" " " " " "	150 000	—	93 060	09	4,5	3+	4 188	7 063
	" " " " " "	50 000	—	6 000	—	4,5	10	288	1 000
	Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin	1 503 740	40	833 306	01	5	3+	40 191	79 497
	" " " " " "	35 030	—	27 973	37	4	3,32+	1 105	1 457
	" " " " " "	409 219	33	356 815	99	5	2,06+	17 704	11 154
	" " " " " "	124 482	31	99 404	42	4	3,32+	3 925	5 177
	" " " " " "	65 100	—	55 887	34	5	2,06+	2 772	1 819
	zu übertragen	9 713 652	19	6 326 116	25	—	—	252 289	523 080

1) einschl. Verwaltungskostenbeitrag.
 2) + = zusätzlich erwarteter Zinsen.
 3) 1939 sind 1 105 000 RM zusätzlich getilgt worden.

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig		Zinss=		Zilgungs=	
			pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1939	betrag 1940	pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1939	betrag 1940
			RM	RM	RM	RM
	Übertrag		—	317 457	—	410 411
Wirtschaftliche Unternehmen.						
Stadtwerke.						
Ep181 0	Gemeinsame Verwaltung	A	177 925	7 322	241 621	9 434
	" "	Hyp	129 692	6 485	165 000	5 516
. 81 1	Elektrizitätswerke.					
	a) Erzeugung	A	2 136 249	87 909	2 853 740	111 424
	" "	S	—	—	100 000	5 000 ²⁾
	b) Verteilung	A	3 380 674	139 119	4 452 307	173 840
. 81 2	Gaswerk.					
	a) Erzeugung	A	960 854	39 540	1 378 737	53 833
	b) Verteilung	A	357 848	14 726	504 104	19 633
. 81 3	Wasserwerke.					
	a) Förderung	A	141 338	5 816	186 896	7 297
	b) Verteilung	A	31 496	1 296	35 192	1 374
Hafen- und Verkehrsbetriebe.						
. 83 0	Kleinbahn Suchsdorf—Wif.	A	15 945	656	23 175	905
. 83 1	Anschlußbahn Neuwittenbek—Vogßbrook	A	59 630	2 454	85 989	3 357
. 84 1	Hafenbetriebe	A	1 101 261	49 798	2 314 332	90 363
	" "	Hazi	10 146	102	11 000	118
	" "	A	13 000	520	26 000	13 000
. 84 2	Fischereieinrichtungen	A	22 024	906	32 563	1 271
85 0	Gast- und Schankwirtschaften	A	36 180	1 489	51 903	2 027
	" " " (Haus der Arbeit)	S	—	—	67 475	5 000
Ep185 1	Nordostfeehalle	A	349 801	14 395	812 494	31 724
. 89 0	Fähre Kiel-Gaarden	A	146 719	6 038	189 199	7 387
Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.						
86 0	Gut Seekamp	A	191 687	7 888	306 748	11 977
	" "	Hyp	94 837	4 078	104 480	3 379
86 1	Landwirtschaftliche Gewese	A	43 870	1 805	109 322	4 268
	" "	Hazi	2 130	64	2 130	—
86 3	Anschlußgleise und Industrielagerplätze	A	23 076	950	45 346	1 771
Finanzverwaltung.						
Allgemeines Kapitalvermögen und nicht aufteilbarer Schuldendienst.						
91	Nicht aufteilbarer Schuldendienst (Kämmereiverwaltung).	A	52 059	2 749	—	2 535 ¹⁾
	Zugänge 1939 ³⁾	—	500 000	25 000	500 000	20 000
zu übertragen			—	738 562	—	996 594

¹⁾ Hypotheken: Stand Ende 1939.

²⁾ Vgl. Ausgabe 18 11

³⁾ Vgl. Ausgabe 17 0

⁴⁾ Schuldendienst für Anleihen der fr. Gemeinde Elmshagen, soweit er von der Haushaltsstelle 63 nicht aufzubringen ist. Vgl. auch V 91.

Ausgaben

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Reifschuld Ende 1939		Zinssatz ¹⁾ %	Tilgungs- satz ²⁾ %	Im Rechnungsjahr 1940 sind fällig	
		R.M.		R.M.				Zinsen R.M.	Tilgung R.M.
	Übertrag	9 713 652	19	6 326 116	25	—	—	252 289	523 080
13 10	Preussische Landespfandbrief-Anstalt, Berlin . . .	250 000	—	218 572	10	5 3)	1+	11 086	3 915
13 11	" " " " . . .	500 000	—	445 095	20	5 3)	1+	22 530	7 471
13 12	" " " " . . .	500 000	—	446 855	60	5 3)	1+	22 583	7 418
13 121	" " " " . . .	60 000	—	51 049	93	5 3)	1+	2 540	1 061
13 13	Volkspflege, Lebensversicherungs-AG., Hamburg .	500 000	—	445 536	40	5	1+	22 131	7 870
13 14	" " " " . . .	100 000	—	90 604	82	5	1+	4 503	1 498
13 15	" " " " . . .	150 000	—	134 798	02	5	1+	6 698	2 303
13 16	" " " " . . .	100 000	—	90 237	38	5	1+	4 484	1 517
13 17	" " " " . . .	300 000	—	264 990	39	5	1+	13 160	4 841
13 18	" " " " . . .	200 000	—	175 066	84	5	1+	8 692	3 309
13 19	Mannheimer Lebensversicherungsgesellsch. AG., Berlin	500 000	—	387 396	24	5	1,53+	19 370	13 281
13 20	" " " " . . .	500 000	—	387 396	24	5	1,53+	19 370	13 281
13 21	Großdeutsche Feuerbestattung, Versich. V.a.G., Berlin	300 000	—	120 000	—	5	10	5 250	30 000
13 22	Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt, Berlin . . .	133 750	—	89 474	92	3,5	3,5+	3 098	3 938
13 23	Stadthallenverein e. V., Kiel	67 475	—	44 975	—	—	14 Jahres- raten	—	5 000
13 24	Landesbrandkasse, Kiel	116 500	—	74 079	38	3,5	3+	2 550	5 024
13 25	Kreissparkasse Plön, Plön	84 000	—	52 000	—	5,5	5	2 774	4 200
	Sonstige Schulden mit laufender Tilgung	14 075 377	19	9 844 244	71	—	—	423 108	639 007
	e) Sonstige Schulden ohne laufende Tilgung.								
13 30	Gesamtfischerverein an der Kieler Förde	26 000	—	13 000	—	4	—	520	13 000
	Sonstige Schulden ohne laufende Tilgung	26 000	—	13 000	—	—	—	520	13 000
	2. Schulden aus öffentlichen Mitteln.								
	a) Schulden aus Hauszinssteuermitteln.								
	1. Baudarlehen aus dem städtischen Aufkommen.								
14 00	Hauszinssteuerverwaltung (für Hauptamt)	3 308	51	2 961	36	1	1+	30	37
14 01	" (für Sozialeinrichtungen — Rentnerheime —) . . .	841 600	—	800 284	73	1-4	1+	13 436	7 913
14 02	" (für Einrichtungen der Jugendertüchtigung) . . .	3 000	—	2 622	76	3	1+	79	42
14 03	" (für Feuerbestattung)	10 250	—	9 206	95	1-3	1+	199	128
14 04	" (für Hafensbetriebe)	11 000	—	10 145	50	1	1+	102	118
14 05	" (für Landwirtschaftliche Gewerke)	2 130	—	2 130	—	3	—	64	—
14 06	" (für Miethäuser)	1 488 451	27	1 373 855	89	1-3,5	0,5-1+	23 800	32 200
	2. Ausbietungsdarlehen aus dem städtischen Aufkommen.								
14 1	Hauszinssteuerverwaltung (für Miethäuser)	85 114	08	85 114	08	—	—	—	—
	" " " "	8 870	—	8 870	—	5	—	444	—
	3. Ausbietungsdarlehen aus dem staatlichen Aufkommen.								
14 2	Hauszinssteuerverwaltung (für Miethäuser)	7 280	—	7 280	—	—	—	—	—
	4. Für in der Zwangsversteigerung ausgefallene Hauszinssteuer-Hypotheken.								
14 3	Hauszinssteuerverwaltung (für Miethäuser)	28 538	25	28 502	04	1-3,5	0,5-1+	67	18
	Schulden aus Hauszinssteuermitteln	2 489 542	11	2 330 973	31	—	—	38 221	40 456

1) einschl. Verwaltungskostenbeitrag.

2) + = zusätzlich ersparter Zinsen.

3) Verwaltungskostenbeitrag nach der Ursprungsschuld.

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zins =		Tilgung =	
		pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1939	betrag 1940	pflichtiges Kapital ¹⁾ Stand: Anf. 1939	betrag 1940
		<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
	Übertrag	—	788 562	—	996 894
	Allgemeines Grundvermögen.				
92 0	Liegenschaften	Hyp	452 308	18 750	646 447
	"	A	512 551	21 092	1 017 783
	"	S	—	—	3 371
92 1	Miethäuser	A	4 266 635	175 577	5 771 416
	"	S	—	—	88 000
	"	Hyp	2 549 034	114 872	3 021 491
	"	S/Hyp	8 243	413	9 520
	"	Ausl	26 111	1 329	26 111
	"	Habl	1 503 622	24 311	1 618 254
	Aus anderen Haushaltsstellen:				
	Aus dem außerordentlichen Haushalt.				
▼ 63	Tilgung eines Reichsdarlehens für Siedlungszwecke	S	—	—	54 000
▼ 91	Tilgung von Darlehen	A	—	—	52 059
	zu übertragen	—	—	1 094 906	—
					1 526 680

¹⁾ Hypotheken: Stand Ende 1939.
²⁾ Vgl. Ausgabe 171
³⁾ Vgl. Ausgabe 152
⁴⁾ Vgl. Ausgabe 173

Ausgaben

641

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld-aufnahme		Restschuld Ende 1939		Zinssatz ¹⁾ 0/0	Zilgungs- satz ²⁾ 0/0	Im Rechnungsjahr 1940 sind fällig	
		RM		RM				Zinsen RM	Zilgung RM
	b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln.								
	1) Wohnungsbaufonderkredite.								
15 2	Deutsches Reich	88 000	—	52 800	—	—	10	—	3) 8 800
15 3	" "	54 000	—	54 000	—	3	1+	1 616	545
	Wohnungsbaufonderkredite	142 000	—	106 800	—	—	—	1 616	9 345
	2) Kredite für Arbeitsbeschaffung und werterschaffende Arbeitslosenfürsorge								
16 00	Deutsches Reich und Land Preußen	1 500	—	1 166	56	4	56 3/4	47	33
16 01	Land Preußen	100 995	17	7 533	77	5	33 "	360	1 361
16 02	" "	957 588	38	186 989	06	5	37 "	8 933	33 768
16 03	" "	253 996	68	68 194	50	4	38 "	2 604	12 567
16 04	" "	388 482	24	91 402	30	4	38 "	5 490	16 831
16 05	" "	969 971	93	257 918	49	4	39 "	9 933	33 818
16 06	" "	1 390 870	—	408 462	86	3	41 "	11 784	63 167
16 08	" "	365 400	—	247 737	52	3,5	44 "	8 434	27 339
16 10	Reichsanst. f. Arb.-Vermittlg. u. Arbeitsl.-Vers., Berlin	4 400	—	955	46	4	20 "	36	513
16 11	" " " " " " " " " " " "	5 158	—	2 304	62	3	30 "	72	367
16 12	" " " " " " " " " " " "	9 144	—	4 835	90	4	30 "	199	636
16 13	" " " " " " " " " " " "	4 004	—	800	80	—	20 v. S.	—	801
16 14	" " " " " " " " " " " "	6 300	—	1 260	—	—	20 v. S.	—	1 260
16 15	Deutsche Gesellschaft für Öffentliche Arbeiten, Berlin	76 132	54	61 344	61	1,84	4,16+	1 113	3 456
	Kredite für Arbeitsbeschaffung	4 533 942	94	1 340 906	45	—	—	47 005	200 917
	3) Sonstige Schulden bei Gebietskörperschaften.								
17 0	Deutsches Reich (Marinefiskus)	100 000	—	70 000	—	—	5	—	4) 5 000
17 1	" "	3 370	93	1 348	39	—	10	—	5) 338
17 2	Land Preußen	102 000	—	67 650	—	—	11 Zr. r.	—	6) 8 450
17 3	" " Hypotheken (Miethäuser)	9 520	30	8 243	46	5	2	413	7) 191
	Sonstige Schulden bei Gebietskörperschaften	214 891	23	147 241	85	—	—	413	13 979
	3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden sowie Restkaufgelder.								
18 01	Verschiedene Gläubiger (Musikschule)	35 000	—	33 679	86	5	0-1+	1 684	213
18 02	" " (Stadtbücherei)	40 000	—	33 114	70	6	1+	1 975	826
18 03	" " (Straßen)	61 800	—	31 200	—	4	24000Rm u. 5000Rm j. Rest d. An- nuität von 12 000 Rm	1 000	7 400
18 04	" " (Stadtwerke)	165 000	—	129 692	—	5		6 485	5 516
	zu übertragen	301 800	—	227 686	56	—	—	11 144	13 955

1) einschl. Verwaltungskostenbeitrag.
 2) + = zusätzlich ersparter Zinsen.
 3) Vgl. Stnn. A 921
 4) Vgl. Stnn. A 811
 5) Vgl. Stnn. A 920
 6) Vgl. Stnn. A 250
 7) Vgl. Stnn. A 921

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zins:		Tilgungs:		
		pflichtiges Kapital 1) Stand: Anf. 1939 <i>R.M.</i>	betrag 1940 <i>R.M.</i>	pflichtiges Kapital 1) Stand: Anf. 1939 <i>R.M.</i>	betrag 1940 <i>R.M.</i>	
	Übertrag	—	—	1 094 906	—	1 526 680
	Summe A Neuverschuldung	—	1 094 906	—	1 526 680	

Ausgaben

642

Dauerschuldsstelle

18 06
18 08
18 09
18 10
18 11

20 0
20 1
20 2
20 3

21 0

Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1939		Zinssatz ¹⁾ 0/0	Zilgungs- satz ²⁾ 0/0	Zu Rechnungs-jahr 1940 sind fällig	
	RM	—	RM	—			Zinsen	Zilgung
							RM	RM
Übertrag	301 800	—	227 686	56	—	—	11 144	13 955
18 06 Verschiedene Gläubiger (Seetamp)	104 480	—	94 837	12	4—4,5	0,5	4 078	3) 3 379
18 08 " " (Liegenschaften)	646 447	18	452 308	18	4,5—5	0,5—25	1 8750	84 015
18 09 " " (Miethäuser)	3 021 491	22	2 549 034	26	4—6	10,5+	114 872	137 535
18 10 " " (Sport- und Spielplätze)	19 600	—	19 068	22	5,25	2+	1 002	449
18 11 " " (Zugänge ⁴⁾	500 000	—	500 000	—	5	4	25 000	20 000
Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	4 593 818	40	3 842 934	34	—	—	174 846	259 333
4. Schakanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Schakanweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—
5. Sonstige mittelfristige Schulden (Laufzeit über 1 Jahr bis unter 10 Jahren).	—	—	—	—	—	—	—	—
Sonstige mittelfristige Schulden	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Kurzfristige Schulden (Laufzeit höchstens 1 Jahr oder jederzeit kündbar).	—	—	—	—	—	—	—	—
20 0 Städtische Spar- und Leihkasse, Kiel	114 600	—	108 206	22	4,5	0,75+	4 844	1 148
20 1 Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein, Lübeck	100 000	—	67 079	11	5	2 +	3 309	3 692
20 2 Provinzial-Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versiche- rungsanstalt Schleswig-Holstein, Kiel	50 000	—	48 296	49	5	0,5 +	2 415	336
20 3 Kieler Flughafengesellschaft m. b. H., Kiel	100 000	—	100 000	—	—	—	—	5) —
Kurzfristige Schulden	364 600	—	323 581	82	—	—	10 568	5 176
Sonstige Aufwendungen für den Schuldendienst.	—	—	—	—	—	—	—	—
Laufende Kosten der Darlehensverwaltung	—	—	—	—	—	—	5 000	—
Sonstige Aufwendungen für den Schuldendienst	—	—	—	—	—	—	5 000	—
Summe A Neuverschuldung	38 926 282	51	26 245 779	04	—	—	1 094 906	1 526 680

¹⁾ einschl. Verwaltungskostenbeitrag.
²⁾ + = zuzüglich ersparter Zinsen.
³⁾ einschl. 2400 RM Renten.
⁴⁾ vgl. Einnahme A 91.
⁵⁾ voll in der Pflichttilgungsrücklage enthalten.

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zinss=		Tilgungs=	
		pflichtiges Kapital ¹⁾	betrag 1940	pflichtiges Kapital ¹⁾	betrag 1940
		Stand: Aufg. 1939 <i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	Stand: Aufg. 1939 <i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
	B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.				
	(Ablösungs- und Aufwertungsschulden.)				
	Aus dem ordentlichen Haushalt bzw. den Erfolgs- plänen.				
66 0	Tiefbauamt. Straßen, Brücken, Plätze	A	14 521	653	14 521
	Stadtwerke.				
Epl. 81 1	Elektrizitätswerke.				
	a) Erzeugung	A	434 630	19 564	750 060
	b) Verteilung	A	957 986	43 121	1 651 852
„ 81 2	Gaswerk.				
	a) Erzeugung	A	334 175	15 042	608 530
	b) Verteilung	A	545 885	24 572	992 470
„ 81 3	Wasserwerke.				
	a) Förderung	A	217 052	9 770	375 762
	„	Hyp	89 450	5 273	99 450
	b) Verteilung	A	478 300	21 529	824 238
	Hafen- und Verkehrsbetriebe.				
„ 84 1	Hafenbetrieb	A	20 374	917	100 000
	„	A	—	2) 10 125	—
	Land- und forstwirtschaftliche sowie industrielle und gewerbliche Unternehmen.				
86 1	Landwirtschaftliche Gewese	Hyp	23 222	1 137	26 400
91	Finanzverwaltung (Kämmerei). Nicht aufteilbarer Schuldendienst	A	31 238	1 406	31 238
	Allgemeines Grundvermögen.				
92 0	Liegenschaften	Hyp	10 182	469	11 300
92 1	Miethäuser	Hyp	10 500	523	10 500
	Summe B. Ablösungs- und Aufwertungsschulden	—	—	154 101	—
	C. Innere Schulden.				
	(Aus fremden Rücklagen.)				
	Aus dem ordentlichen Haushalt.				
001	Hauptamt (Verwaltungsgebäude)		956	38	1 125
0 11	Statistisches Amt		35 075	1 403	61 769
25 0	Fachschulen (Lehranstalt für Frauenberufe)		15 359	614	18 433
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen		4 556	182	5 090
52 2	Städtische Krankenanstalt		59 692	2 388	72 952
55 3	Schwimmhalle		998	40	1 072
62 0	Amt für Wohnungsbefchaffung		368 764	14 751	409 874
	zu übertragen	—	—	19 416	—

¹⁾ Hypotheken: Stand Ende 1939.

²⁾ a. o. Tilgung der Eigenablösungsanleihe; Zinsen ab 1. Januar 1926.

Haushaltsstelle	Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuldaufnahme		Restschuld Ende 1939 ¹⁾		Zinsfuß ¹⁾ %	Zilgungs- fuß ²⁾ %	Im Rechnungsjahr 1940 sind fällig	
		R.M.		R.M.				Zinsen R.M.	Zilgung R.M.
		B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden. (Ablösungs- und Aufwertungsschulden.)							
a) Anleihen.									
22 00	Eigenablösungsanleihe der Stadt Kiel	27 000	—	14 375	—	5	30 Jahres- beträge	10 782 ⁵⁾	14 375
22 01	Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel	4 537 000	—	2 419 733	38	5,04 ³⁾	30 Jahres- raten	115 240 ⁵⁾	151 234
22 02	" " " "	167 717	60	89 440	—	5	30 "	4 193 ⁵⁾	5 590
22 03	" " " "	15 165	15	8 088	09	5,04 ³⁾	30 "	386 ⁵⁾	506
22 04	Reichsversicherungsanstalt für Angestellte, Berlin	18 689	—	15 016	87	5	2+	741	568
22 05	Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein, Lübeck	75 562	50	40 300	—	5	30 Jahres- beträge	1 890 ⁵⁾	2 519
22 06	Landesbank u. Girozentrale Schleswig-Holstein, Kiel	7 500	—	4 000	—	5	30 "	188 ⁵⁾	250
22 07	Sparkasse des Kreises Stormarn, Wandsbek	42 625	—	22 733	44	5	30 "	1 066 ⁵⁾	1 421
22 08	Deutsche Hypothekbank A. G., Berlin	47 281	04	25 216	48	5	30 "	1 183 ⁵⁾	1 577
22 09	Deutsche Zentral-Bodenkredit A. G., Berlin	200 000	—	180 163	05	5	1+	9 009	2 992
22 10	Kreissparkasse Plön, Plön	16 437	50	8 766	76	5	30 Jahres- beträge	411 ⁵⁾	548
22 11	Deutsche Zentral-Bodenkredit A. G., Berlin	25 250	—	13 466	76	5	30 "	632 ⁵⁾	842
22 12	Kreissparkasse Plön, Plön	21 875	—	11 666	76	5	30 "	547 ⁵⁾	730
22 13	Christian Kleemann, Pinneberg	3 750	—	2 000	—	5	30 "	94 ⁵⁾	125
22 15	Krempermarsch Verbandssparkasse, Krempe	8 375	—	4 466	76	5	30 "	210 ⁵⁾	280
22 16	Spar- und Leihkasse des Sparfassenverbandes f. d. Hohner Garde, Hohne	5 062	50	2 700	—	5	30 "	127 ⁵⁾	169
a) Anleihen		5 219 290	29	2 862 133	35	—	—	146 699	183 726
b) Hypotheken									
23 0	Verschiedene Gläubiger (f. Stadtwerte)	99 450	—	89 450	—	5-6	—	5 273	—
23 1	" " (f. Landwirtschaftliche Gewese)	26 400	—	23 221	68	4,875	0,75+	1 137	349
23 2	" " (f. Liegenschaften)	11 300	—	10 181	33	4,625	0,75+	469	118
23 3	" " (f. Miethäuser)	10 500	—	10 500	—	5-5,5	—	523	—
b) Hypotheken		147 650	—	133 353	01	—	—	7 402	467
Summe B. Ablösungs- und Aufwertungsschulden		5 366 940	29	4) 2 995 486	36	—	—	154 101	184 193
C. Innere Schulden.									
Ordentlicher Haushalt, Darlehen aus Rücklagemitteln		3 285 757	60	3 022 199	19	4	—	120 888	—
Rücklagenverwaltung, " " "		—	—	—	—	—	3,5	—	115 000
zu übertragen		3 285 757	60	3 022 199	19	—	—	120 888	115 000

1) einschl. Verwaltungskostenbeitrag.
 2) + = zuzüglich ersparter Zinsen.
 3) Verwaltungskostenbeitrag von der Ursprungsschuld.
 4) Dazu Neubest: 28 764,47 R.M.
 5) Zinsen für den jeweils zu tilgenden Betrag ab 1. Januar 1926.

Einnahmen

Ausgabe Abschnitt	Verwaltungszweig	Zins=		Tilgungs=	
		pflichtiges Kapital ¹⁾	betrag 1940	pflichtiges Kapital ¹⁾	betrag 1940
		Stand: Anfg. 1939 <i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	Stand: Anfg. 1939 <i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>
	Übertrag	—	19 416	—	19 960
66 0	Straßen, Brücken, Plätze	210 847	8 484	245 720	8 600
66 1	Wege, Landstraßen, Wasserläufe	4 511	180	4 850	170
71 04	Stadtentwässerung	24 540	982	28 942	1 013
71 11	Viehhof	1 905 515	76 221	2 000 000	70 000
71 4	Stadtgartenamt	6 912	276	7 945	278
86 2	Industriegrundstücke	75 138	3 005	88 579	3 100
91	Allgemeines Kapitalvermögen	308 488	12 340	338 459	11 846
92 1	Miethäuser	848	34	947	33
	Summe C. Innere Schulden	—	120 888	—	115 000
	D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen.				
24	Berufsschulen	184 819	7 393	—	—
32 0	Theater und Orchester	29 571	1 183	—	—
32 0	Schauspielhaus	105 193	4 208	—	—
32 1	Nordmarkschule	47 683	1 907	—	—
33 0	Stadtbücherei	297 604	11 904	—	—
45 1	Alters- und Versorgungsheime	76 805	3 072	—	—
45 2	Sonstige Sozialeinrichtungen	728 211	29 128	—	—
52 1	Erholungsheime	81 835	3 273	—	—
52 2	Städtische Krankenanstalt	586 794	23 472	—	—
52 3	Desinfektionsanstalt	36 503	1 460	—	—
55 3	Schwimmhalle	314 201	12 568	—	—
62 0	Amt für Wohnungsbeschaffung	1 170 081	1) 13 249	—	—
71 01	Straßenreinigungsanstalt	149 385	5 975	—	—
71 02	Müllabfuhr	66 399	2 656	—	—
71 04	Stadtentwässerung	2 062 368	82 495	—	—
71 10	Schlachthof	105 424	4 217	—	—
71 11	Viehhof	561 690	22 468	—	—
71 12	Seegrenzschlachthof	30 771	1 231	—	—
71 13	Kühl- und Gefrierhaus	1 333 046	53 322	—	—
71 5	Feuerbestattung und Friedhöfe	25 649	1 026	—	—
Ep183 0	Kleinbahn Suchsdorf—Wit	56 299	2 252	—	—
" 83 1	Anschlußbahn Neuwittenbek—Boßbrook	25 022	1 001	—	—
" 84 1	Gasbetrieb	1 463 849	58 554	—	—
" 84 2	Fischereieinrichtungen	6 316	253	—	—
" 85 0	Gast- und Schankwirtschaften	213 872	8 555	—	—
" 85 1	Nordostseehalle	262 728	10 509	—	—
" 86 0	Gut Seekamp	51 557	2 062	—	—
" 86 1	Landwirtschaftliche Gewese	56 986	2 279	—	—
" 86 4	Bauhof und Kiesgrube	7 044	282	—	—
" 89 0	Jähre Kiel—Gaarden	1 949	78	—	—
" 89 1	Wägerei	8 881	355	—	—
" 92 0	Liegenschaften	403 349	16 134	—	—
" 92 1	Miethäuser	1 544 988	61 800	—	—
	Summe D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen	—	450 321	—	—

¹⁾ Tatsächlicher Zinsüberschuß.

Ausgaben

644

Haushaltsstelle

Art der Schuld und Gläubiger	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Restschuld Ende 1939 ¹⁾		Zinssatz ¹⁾	Zinssatz ²⁾	Im Rechnungsjahr 1940 sind fällig		
					%	%	Zinsen	Zilgung	
	<i>R.M.</i>		<i>R.M.</i>				<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
Übertrag	3 285 757	60	3 022 199	19	—	—	120 888	115 000	
Summe C. Innere Schulden	3 285 757	60	3 022 199	19	—	—	120 888	115 000	
D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen.									
Ordentlicher Haushalt für zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen	—	—	12 096 872	—	—	—	450 321	—	
Summe D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen	—	—	12 096 872	—	—	—	450 321	—	

¹⁾ Innere Schulden. Stand Ende 1938

Einnahmen			
Haus- halts- bzw. Er- folgsplan	Verwaltungszweig	Zinsen	Tilgung
		R.M.	R.M.
0-9	Neuschuld	1 094 906	1 526 680
	Ablösungs- und Aufwertungsschuld	154 101	184 193
	Innere Schulden	120 888	115 000
	Zu verzinsendes Allgemeines Kapitalvermögen	450 321	—
	Gesamtsumme	1 820 216	1 825 873

Art der Schuld und Gläubiger	Ausgaben		Reifschuld		Zinsfuß		Tilgungs-		Im Rechnungsjahr 1940 sind fällig	
	Nennbetrag der Schuld bei der Schuld- aufnahme		Ende 1939		Zinsfuß	Tilgungs-	Zinsen	Tilgung		
	R.M.		R.M.		%	%	R.M.	R.M.		
A. Seit dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.										
I. Auslandsschulden.										
3. Sonstige Schulden	26 110	64	26 110	64	—	—	1 329	—		
II. Inlandsschulden.										
1. Langfristige Schulden.										
a) Inhaberschuldverschreibungen	6 000 000	—	2 712 000	—	—	—	117 076	218 200		
b) Anteile an Sammelanleihen	6 460 000	—	5 557 985	92	—	—	275 204	127 267		
d) Sonstige Schulden mit lfd. Tilgung	14 075 377	19	9 844 244	71	—	—	423 108	639 007		
e) Sonstige Schulden ohne lfd. Tilgung	26 000	—	13 000	—	—	—	520	13 000		
2. Schulden aus öffentlichen Mitteln.										
a) Schulden aus Hauszinssteuermitteln	2 489 542	11	2 330 973	31	—	—	38 221	40 456		
b) Sonstige Schulden aus öffentlichen Mitteln										
1) Wohnungsbauaufsonderkredite	142 000	—	106 800	—	—	—	1 616	9 345		
2) Kredite für Arbeitsbeschaffung	4 533 942	94	1 340 906	45	—	—	47 005	200 917		
3) Sonstige Schulden bei Gebietskörper- schaften	214 891	23	147 241	85	—	—	413	13 979		
3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden	4 593 818	40	3 842 934	34	—	—	174 846	259 333		
4. Schenkwweisungen	—	—	—	—	—	—	—	—		
5. Sonstige mittelfristige Schulden	—	—	—	—	—	—	—	—		
6. Kurzfristige Schulden	364 600	—	323 581	82	—	—	10 568	5 176		
Sonstige Aufwendungen für den Schul- dendienst	—	—	—	—	—	—	5 000	—		
B. Vor dem 1. April 1924 aufgenommene Schulden.										
2. Ablösungs- und Aufwertungsschulden										
a) Anleihen	5 219 290	29	2 862 133	35	—	—	146 699	133 726		
b) Hypotheken	147 650	—	133 353	01	—	—	7 402	467		
= Äußere Schulden	44 293 222	80	29 241 265	40	—	—	1 249 007	1 710 873		
C. Innere Schulden.										
Darlehen aus Rücklagemitteln	3 285 757	60	3 022 199	19	—	—	120 888	115 000		
= Innere Schulden	3 285 757	60	3 022 199	19	—	—	120 888	115 000		
D. Zu verzinsendes allgemeines Kapitalvermögen.										
Investiertes allgemeines Kapitalvermögen	—	—	—	—	—	—	450 321	—		
Gesamtaufwand	—	—	—	—	—	—	1 820 216	1 825 873		

¹⁾ Innere Schulden: Stand Ende 1938.

Übersicht

über die

Entwicklung der Steuereinnahmen und Steuerüberweisungen der Stadt Kiel in den letzten 5 abgeschlossenen Rechnungsjahren und im ablaufenden Rechnungsjahr 1939

Steuerart	1934	1935	1936	1937	1938	Soll nach dem Haushaltsplan einschl. Nachtrag 1939	Ist am 31. Dez. 1939	Erläuterungen
	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	<i>R.M.</i>	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
A. Reichsteuerüberweisungen:								
1. Einkommensteuer	1 725 311	1 747 303	1 766 926	1 777 244	—	—	—	
2. Körperschaftsteuer — } zentrale Ausschüttung } einschl. der Anteile an der Mineralwasser- und Biersteuer	255 927	278 189	280 749	282 650	—	—	—	
3. Körperschaftsteuer von den Versorgungsbetrieben	—	1 020 526	959 622	988 290	454 964	—	—	
4. Umsatzsteuer	814 132	813 859	821 513	826 173	—	—	—	
5. Dotationen	—	—	—	—	—	—	—	
6. Kraftfahrzeugsteuer	65 584	25 534	27 904	27 425	28 513	8 000	1 668	
7. Gesellschaftsteuer	313	123	—	—	—	—	—	
Summe A (1 bis 7)	2 861 267	3 885 534	3 856 714	3 901 782	483 477	8 000	1 668	
B. Gemeindesteuern und Landessteuerüberweisungen:								
1. Grund- und Gebäudesteuern:								
Grundvermögensteuer bzw. Grundsteuer	4 144 559	4 193 858	4 425 436	4 510 152	7 107 942	7 723 600	5 758 956	Nb 1. 4. 1938 Grundsteuer.
Entschädigung für Senkung der Grundvermögensteuer	14 007	7 004	—	—	—	—	—	
Entschädigung für Senkung der Grundvermögensteuer für Neubauten	127 181	—	—	—	—	—	—	
2. Gewerbesteuern:								
a) Allgemeine Gewerbesteuer	2 739 121	3 373 563	4 618 981	6 419 110	9 604 208	11 774 000	9 601 126	
davon nach dem Ertrage	(1 225 826)*	(1 671 575)*	(2 902 245)*	(4 464 667)*	(7 387 246)*	(9 360 000)*	(8 045 464)*	*) Hierin enthalten die Zweigstellensteuer. Nb 1. 4. 1937 nach dem Gewerbeertrag und Gewerkekapital.
" " " Kapital	—	—	—	—	—	—	—	
" " " der Lohnsumme	(1 047 761)*	(1 469 222)*	(1 716 736)*	(1 954 243)*	(2 216 962)*	(2 414 000)*	(1 555 682)*	
" " " Entschädigung für Senkung der Ertragsteuer	(465 534)*	(232 766)*	—	—	—	—	—	
b) Schankgewerbesteuer	—	—	—	90	—	—	—	
c) Wanderlagersteuer	—	—	—	—	—	—	—	
3. Bürgersteuer	2 340 921	2 000 597	2 230 704	2 594 831	2 767 367	3 045 000	2 171 662	
4. Grunderwerbsteuer einschl. Zuschlag	352 281	612 873	577 467	681 106	812 198	340 000	229 103	
5. Wertzuwachssteuer	191 500	198 499	283 662	362 151	339 077	520 000	392 475	
6. Schankerlaubnissteuer	3 030	3 688	4 935	12 002	11 162	20 000	21 144	
7. Gemeindebiebersteuer	597 747	712 993	791 057	871 485	511 067	—	—	
8. Gemeindegetränksteuer	230 026	272 811	368 879	503 509	624 640	752 000	497 062	
9. Vergnügungssteuer	302 849	370 279	433 225	489 659	506 559	484 500	332 871	
10. Hundesteuer	104 141	100 126	92 806	88 241	87 675	73 000	51 940	
11. Hauszinssteuer (zur Deckung des allgem. Finanzbedarfs)	919 588**	688 763**	777 857	835 043	344 148	292 500	206 495	***) Darin Hauszinssteuer aus Ablösungsbeträgen: 1934 = 16730 R.M., 1935 = 10900 R.M., ab 1936 keine.
12. Zuweisungen auf Grund des Preussischen Finanzausgleichsgesetzes	—	—	—	—	1 006 824	937 750	559 051	
Summe B (1 bis 12)	12 066 951	12 535 054	14 605 009	17 367 409	23 722 867	25 962 350	19 821 905	
Gesamtsteuereinnahme (A und B)	14 928 218	16 420 588	18 461 723	21 269 191	24 206 344	25 970 350	19 823 573	

Finanzstatist. Kennziffer	Haushaltsstelle		Haushaltsplan	Haushaltsplan einschl. Nachtrag	Rechnung	Erläuterungen
	Nr.	Namentliche Bezeichnung	1940	1939	1938	
			<i>RM</i>	<i>RM</i>	<i>RM</i>	
		901 Kassenverwaltung				
		Einnahmen.				
		Steuern, Gebühren, Beiträge und Leistungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften.				
13		Verwaltungs- und Hebegebühren	16 000	18 000	24 425	Zu 13: Verwaltungsgebühren und Gebühren aus dem Verwaltungs-zwangsverfahren . . . 12 280 <i>RM</i> Hebegebühren für: a) Erhebung der Kirchensteuern vom Grundbesitz 2 520 " b) Erhebung der Handwerkskammerbeiträge 1 200 " 16 000 <i>RM</i>
30		Sonstige Einnahmen und innere Verrechnungen.				
		Erstattung von Gerichtskosten und Auslagen im Verwaltungszwangsverfahren	200	200	697	
		Gesamt- und Reineinnahmen	16 200	18 200	25 122	
		Ausgaben.				
		Verwaltungsausgaben.				
		Persönliche Verwaltungsausgaben.				
50 00		Gehälter für einberufene planmäßige Beamte	64 678	} 272 007	196 868	Zu 30: Vgl. Ausg. 71.
50 01		" " nichteinberufene " "	132 950			
50 20		Bergütungen für einberufene Angestellte	22 741	} 31 182	79 389	
50 21		" " nichteinberufene " "	55 097			
50 3		" " Stundenleistungen, Aushilfsdienst und Überstunden	40 800	—	—	
51 0		Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge für Beamte	62 675	83 767	68 608	
51 1		Desgl. für Angestellte	4 798	2 864	5 329	
51 3		Versicherungs- und sonstige Versorgungsbeiträge	8 865	2 602	4 973	
		Sächliche Verwaltungsausgaben.				
53		Bücher, Zeitschriften, Zeitungen	170	250	194	
55		Bekanntmachungen, Vordrucke, Verwaltungsgebühren und sonstige sächliche Verwaltungsausgaben	{ 4 000	1 300	1 927	Zu 55: übertragbar. An 003/24 = 1500 <i>RM</i>
			{ 1 500	4 400	4 239	
		Verschiedene Ausgaben.				
70		Berufsschulbeiträge	143	99	79	Zu 71: Vgl. Einn. 30.
71		Prozeß- und Gerichtskosten	100	120	15	
73		Reise- und Fahrkosten	525	525	1 015	
74		Gemeinschaftsförderung	230	—	182	
		Anlagen- und Schuldendienst.				
		Abführungen an Rücklagen.				
86		Abführungen an die Haftpflichtselbstversicherungsrücklage	100	100	—	
		Einmalige Ausgaben.				
90 0		Leistungen aus allgemeinen Mitteln	—	—	42 222	
		Gesamt- und Reinausgaben	400 182	399 216	405 040	
		Reineinnahmen	16 200	18 200	25 122	
		Zuschuß	383 982	381 016	379 918	

Sammelnachweis

über die persönlichen Ausgaben

im ordentlichen Haushaltsplan

1940

Die Personalkosten einschl. der Sozialversicherungsbeiträge, der Ruhegehälter und der Hinterbliebenenbezüge - einschl. der Löhne und der auf sie entfallenden Sozialversicherungsbeiträge - sind nach Maßgabe des § 16 Abs. 2 GemHVO. gegenseitig bzw. einseitig deckungsfähig.

Anmerkung:

Am Schluß des Nachweises sind auch die persönlichen Ausgaben aus den Wirtschaftsplänen für 1940 angegeben.

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~auBer~~-planmäßigen Ausgabe von.....400,-RM bei der ~~neueinzurichtenden~~ Haushaltsstelle .522/54 für 1939 (.....~~Ratnerrech= und sonstige Postgebühren~~) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle...522/637 für 1939200...RM
" " "/642 " = . "200..."

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~auBer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

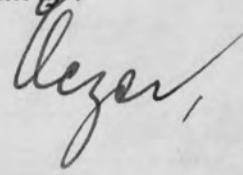
K i e l , den.....24. Mai 1940.....19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

B e g r ü n d u n g .

Der starke Schneefall hinderte mehrere ^{Winter} Monate hindurch die
Zustellung der Ortsbriefe durch den Anstaltsboten, sodass
mehr als sonst die Post in Anspruch genommen werden musste.

Kiel, den 21. Mai 1940.

Verwaltung
der städt. Krankenanstalt.

Prokurant

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über ~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von ^{82,-} RM bei dem ~~neu einzurichtenden~~ ^{gemäßfalls.} ~~Ausgabe-~~ ⁷ ~~titel~~ ^{7101/54} 1939 Ord.-gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur ~~Bestreitung von Fernsprech-~~ ~~u. Postgebühren~~

Bei dem Haushaltssoll des Einnahmetitels ^{7101/25} Ord. sind ~~Mehreinnahmen~~ ^{von rd. 20.000 RM vorhanden} ~~als überplanmäßige Einnahme in~~ ~~Zugang zu bringen.~~

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über - ~~außer~~ - planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l, den 24. Mai 1940 193

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Lezer

Stadtspektor

Mehreinnahme.

Begründung umseitig.

Begründung.

Es handelt sich um Mehrausgaben, die sich aus Gesprächen mit den Wehrmachtsteilen wegen Einsatzes der Wasserwagen ergeben haben.

Kiel, den 22. Mai 1940.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.



E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von.....10,-...RM bei der ~~neueinzurichtenden~~- Haushaltsstelle ..7102/54..-1939- (...Fernsprech- und sonstige Postgebühren.....) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle. 7102/62.....=10,-...RM
" " "=""

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

24 Mai 1940

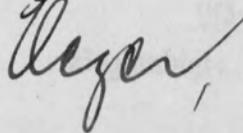
K i e l , den.....19...

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. **Behrens**

Beglaubigt:



Stadtinspektor

Einsparung.

Begründung umseitig.

Begründung.

Es handelt sich um eine geringfügige Mehrausgabe, die sich zwangsläufig aus dem Betrieb, namentlich wegen Heranziehung von Arbeitskräften, ergeben hat.

Kiel, den 20. Mai 1940.

Der Dezernent
des Betriebsamtes.



20 Mai 1940

Der Betriebsamtsleiter



E n t s c h l i e ß u n g .

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 160,- RM bei Haushaltsstelle 94/74 ordentl. Haushalt 1939 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Der Betrag wird bereitgestellt zur Deckung der Ausgaben für Gemeinschaftsförderung.

Die Bereitstellung erfolgt aus Mehreinnahmen des ordentlichen Haushalts.

Die Gemeinderäte brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den 24. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Ginsley

Stadtsinspektor

Begründung.

Im Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1939 wurden bei der Haushaltsstelle 94/74 für Gemeinschaftsförderung 160,- RM bereitgestellt. Gelegentlich der Aufstellung des 4. Nachtragshaushaltsplanes wurden die bis dahin nicht verbrauchten Gelder für Gemeinschaftsförderung allgemein in Abgang gebracht. Obige 160,- RM waren bereits ausgegeben, trotzdem erfolgte irrtümlich die Absetzung des vollen Betrages. Zur Deckung der tatsächlichen Ausgaben in Höhe von 160,- RM muß das alte Soll wieder hergestellt werden.

gez. Först

657

Kiel, den 27. Mai 1940.

Der Oberbürgermeister
- Hauptamt -

1. Die Beratungen mit den Ratsherren fallen in dieser Woche aus, da nur 2 nicht eilige Vorlagen eingegangen sine.
2. Nachricht an die Ratsherren.
3. Z.d.A.

ml. 27

EntschlieBung.

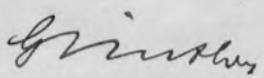
In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der
 Leistung einer ~~über~~-außer-planmäßigen Ausgabe von.....450,--.....RM
 bei der -neu einzurichtenden- Haushaltsstelle ..470/904.....
 (- Einrichtung einer Krabbelei in dem städt. Kindertagesheim)
 (..... Kaiserstraße 100 -) ..
 gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang
 zu stellen
 bei der Haushaltsstelle...470/65...= 450,--...RM
 " " " = "

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht
 gehört zu werden, weil die vorgesehene ~~über~~-außer-planmäßige
 Ausgabe geringfügig ist.

28. Mai 1940
 K i e l , den.....19...

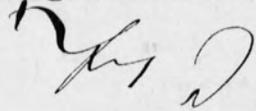
Der Oberbürgermeister
 Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens
 Beglaubigt

 Stadtinspektor

Seit Jahren besteht in dem Stadtteil Gaarden ein dringendes Bedürfnis zur Unterbringung von Kindern im Alter von 1 - 3 Jahren. Durch den Krieg hat sich dieses Bedürfnis zu einer unabwiesbaren Notwendigkeit gesteigert, da für die Kinder der in der Kriegswirtschaft tätigen Mütter keine Unterbringungsmöglichkeit während des Tages besteht. Um dieses Bedürfnis zu mindern, ist beabsichtigt, in dem Kindertagesheim Kiel-Gaarden, Kaiserstr.100, eine Krabbelei mit den einfachsten Mitteln einzurichten. Durch sparsamste Wirtschaftsführung kann die hierfür notwendige Ausgabe von 450,- RM aus der Haushaltsstelle 470/65 gedeckt werden.

Kiel, den 27. Mai 1940

Stadtamt für Volks-
und Jugendertüchtigung



Entscheidung

In Anerkennung eines unabwiesbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer außerplanmäßigen Ausgabe von 160,- RM bei der neu einzurichtenden Haushaltsstelle 61/901 (Beschaffung von 2 Fahrrädern) gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 61/75 = 160,-- RM

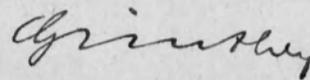
Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene außerplanmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den 30. Mai 1940

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kammerserverwaltung

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadinspektor

B e g r ü n d u n g

Die Bearbeitung der Angelegenheiten der Stadtplanung erfordert häufig Orts- und Geländebesichtigungen. Sehr oft liegen die Stellen weitab von den Omnibus- und Straßenbahnlinien. Die Benutzung von Personenkraftwagen muß z.Zt. mit Rücksicht auf die Treibstoffknappheit unterbleiben. Um nun zeitraubende Fußwanderungen, die eine schnelle Erledigung der Arbeiten sehr stark beeinträchtigen, zu ersparen, ist die Beschaffung von 2 Fahrrädern dringend erforderlich.

X i e l , den 22. Mai 1940

Der Stadtoberbaudirektor
Aufgabengebiet: Stadtplanung

Hier

EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 229,27.....RM bei der ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstelle 321/605 z. 1939 (Löhne für Reinmachefrauen).....)

gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle 321/641 z. 1939 229,27.....RM
" " " ="

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

30 Mai 1940

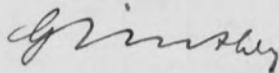
K i e l , den.....1940

Der Oberbürgermeister

Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:



Stadtinspektor

Begründung: Der im Haushaltplan für 1939 bereitgestellte Betrag von 1.455,- RM Löhne für Reinnachefrauen, Hauswantsent-schädigung und Bedienung der Heizanlage reicht nicht aus, trotzdem in den Monaten Februar und März d. Js. wegen des Kohlenmangels die Heizanlage in der Nord-marschule stillgelegt wurde und in dem Obergeschoß nur einige Öfen geheizt wurden. Für 1940 sind 1.943,- RM bereitgestellt; im Rechnungsjahr 1938 sind 2.003,- RM verausgabt worden. Der für 1939 vorgesehene Betrag war mithin zu niedrig angesetzt. Die entstandenen Mehrkosten von 229,27 RM können bei der Haushaltstel-le 321/605 eingespart werden.

Der Dezernent
der Nordmarschule der Stadt Kiel
für Musik, Bewegung und
Sprecherziehung

H. Langemann

1

EntschlieÙung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über- außer-planmäßigen Ausgabe von 9.500,- RM bei der - neu einzurichtenden - Finanzplanstelle V 812/126 - G 7450 gemäß § 15 Abs. 5 Eig.Betr. V.O. zu. Der Betrag wird bereit- gestellt zum .Bağ.einer.Benzolzusatzanlage.zur.Wassergaserzeugung

.....
.Die.Finanzierung.erfolgt.aus.vorhandenen.Mitteln.....
~~von den bereits vorhandenen Mitteln sind in Abgang zu stellen~~
bei der Finanzplanstelle V RM.

Der umseitig angegebene Zahlungsplan wird genehmigt.
Für Monat *Juni* werden *5.600,-* RM freigegeben.

30. Mai 1940
Kiel, den 193.....

Der Oberbürgermeister.
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung

gez. Behrens

Beglaubigt:
Ginskey
Stadtsinspektor

Zahlungsplan.

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a.Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung RM	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan	
				Monat	Betrag RM
1940 G.7450	Bau einer Benzolzusatzanlage zur Wassergaserzeugung.	c 9.500 <u>Begründung.</u>	d 9.500	Mai Juli Sept.	5.600 2.000 1.900

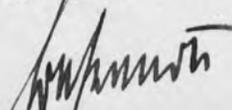
V 812/126

Zur Überbrückung der in den Wintermonaten zu erwartenden hohen Gasabgabe ist mit Rücksicht auf den zu dieser Zeit noch nicht fertiggestellten Ofenneubau die Errichtung einer Benzolzusatzanlage erforderlich. Zu diesem Zweck soll mit Genehmigung der Überwachungsstelle für Mineralöl ein Teil unserer Benzolerzeugung aufgespeichert und zur gegebenen Zeit mittels einer besonderen Einrichtung dem Wassergas zur Heizwerterhöhung zugegeben werden. Ausser dem zur Verfügung stehenden Behälterraum muss noch ein für die Teerdistillation als Pechkessel vorgesehener Zweiflammrohrkessel übernommen werden. An Kosten entstehen:

1 Flammrohrkessel	5.600,-
Bauarbeiten geschätzt	2.000,-
Montagekosten	1.000,-
Rohrleitungen Unvorhergesehenes	900,-
Zusammen:	9.500,- RM

Kiel, den193.....

An den Herrn Oberbürgermeister, Stadtwerke K i e l .
439 Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung,
h i e r .



Z a h l u n g s p l a n .

Finanzplan	Bezeichnung	Freizugeben aus a) Resten a. Vorj. b) Finanzplansoll c) Neubewilligung	Betrag für a) Erweiterungen b) Erneuerungen RM	Zahlungsplan für	
				Monat	Betrag RM
1939		RM			
V 812/131 Rog 6000	Gasrohrnetz Niederdruck- rohrnetz	+ 17. 000	Erweiterungen		
Rog 6020	Hochdruckrohr- netz	./ .17.000			
<u>Begründung.</u>					
<p>Für die noch erforderlichen Umbuchungen der vom Lager bezogenen Materialien und der Werkslöhne für das Rechnungsjahr 1939 reichen die zur Verfügung stehenden Mittel bei dem Konto Rog 6000 nicht aus.</p> <p>Wir bitten daher zu genehmigen, dass von den bei dem Konto Rog. 6020 bereitgestellten Betrag 17.000,.-RM auf das Konto Rog. 6000,.- zu übertragen sind.</p>					

An
 den Herrn Oberbürgermeister,
 463 Arbeitsgebiet: Kämmererverwaltung, h i e r .
 Kiel, den ... 27. Mai 193... 40
 Stadtwerke Kiel
Kammert

Jahresabschluß
EntschlieBung.

In Anerkennung eines unabweisbaren Bedürfnisses stimme ich der Leistung einer über-~~außer~~-planmäßigen Ausgabe von 144,87 RM bzw. 74,79 RM bzw. 2,92 bei den ~~neu einzurichtenden~~ Haushaltsstellen 24/616 bzw. 250/616 bzw. 251/616 für 1939 (Kosten für Stellvertretung der Schulhausmeister)
gemäß § 91 Abs. 1 DGO. zu.

Von den als Haushaltssoll bereitstehenden Mitteln sind in Abgang zu stellen

bei der Haushaltsstelle.	<u>24/641</u>	für 1939.	=	<u>144,87</u> RM
"	"	"	"	"	<u>74,79</u>	"
"	"	"	"	"	<u>2,92</u>	"

Die Ratsherren brauchen nach § 55 Abs. 1 Ziffer 12 DGO. nicht gehört zu werden, weil die vorgesehene über-~~außer~~-planmäßige Ausgabe geringfügig ist.

K i e l , den..... 31. Mai 1940

Der Oberbürgermeister
Arbeitsgebiet: Kämmereiverwaltung.

gez. Behrens

Beglaubigt:

Grimshy
Stadinspektor

Einsparung.

Begründung unseitig.

Begründung: Durch Einberufungen zum Wehrdienst und Erkrankung von Schulhausmeistern sind bei den umseitig genannten Haushaltsstellen unvorhergesehene Mehrausgaben entstanden. Sie können durch Einsparung bei den Haushaltsstelleⁿ 24/641, 250/641 und 251/641 ausgeglichen werden.

Der Dezernent
der Schulverwaltung

He. G. G. G.

[Handwritten mark]

31. Mai 1940

[Faint signature]